



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B 1,243,811



PROPERTY OF
*University of
Michigan
Libraries*

1817

ARTES SCIENTIA VERITAS



I W E I N

EINE ERZÄHLUNG

VON HARTMANN VON AUE

MIT ANMERKUNGEN

VON G. F. BENECKE UND K. LACHMANN

VIERTE AUSGABE

BERLIN
DRUCK UND VERLAG VON G. REIMER
1877

838

H33i

B4

1877

Stark
sept
12-7-59

V O R R E D E.

Der ehrwürdige mann, der sein werk, die dem Iwein folgenden erklärenden anmerkungen, am schlusse seines ein- und achtzigsten jahres gedruckt sieht, kann mit befriedigung auf einen haupttheil seiner lebensarbeiten zurück blicken: denn er hat den ruhm, mit sinn und bescheidener sorgfalt zuerst ein ganz neues verständniß der mittelhochdeutschen poesie eröffnet zu haben. ich kann es, dem rohen kindischen stolzen gegenüber, das einfach wahre und unschuldige nennen, oder auch, wenn ich den rechten ausdruck brauchen soll, das philologische verständniß, das mit folgsamer hingebung die gedanken absichten und empfindungen des dichters, wie sie in ihm waren und wie sie den zeitgenossen erscheinen mußten, rein und voll zu widerholen sucht, alles schöne freudig mit genießend, das unvollkommne oder häßliche, wo es nicht überwiegt, mehr entschuldigend und erklärend als aus den ansichten anderer zeit oder gar eines einzelnen bitter tadelnd. zu einem verständniß dieser art ist freilich niemand zu führen, der nicht besondere anlagen und mancherlei kenntnisse mit bringt, vor allem aber unbefangenheit und den guten

willen sich zeit zu nehmen und die poesie auf sich nach des dichters absicht unterhaltend oder bewegend einwirken zu lassen: denn auch die gewaltigste fesselt nur den empfänglichen, und sein urtheil befreit nur wer sich willig ergeben hat. wiewohl ein urtheil, ein unumstößliches kunsturtheil, maßt die philologie sich nicht an, weil sie auf dem historischen boden bleibt: aber die ganze dichterische und menschliche gestalt des dichters mit seiner gesamten umgebung sich in allen zügen genau vorzustellen ist die vollendung des wahren verstehens, ist das ziel der philologischen auffassung. wie lebendig der würdige ausleger der vorliegenden erzählung diese erkenntnifs der ganzen person des dichters als seine aufgabe erkannt habe, zeigen die einfachen aber gedankenvollen worte die er mir als seinen einzigen beitrug zu dieser vorrede mitgetheilt hat.

“Was Hartman von Ouwe als dichter war, sagen seine werke so wie die zeugnisse seiner zeitgenossen; was er als mensch war, können wir nur aus äusserungen in seinen gedichten schliessen: aber sicher gebürt ihm ein hoher rang auch in dieser hinsicht. schon seine erzählenden gedichte, und noch mehr seine lieder zeigen den gebildeten, lebenswürdigen, biedern mann, dessen freundschaft von mitlebenden gewis um so eifriger gesucht wurde je mehr sie selbst edel und bieder waren. die zeitgenossen verschwiegen, was jeder wufste: um so mehr ist die nachwelt verpflichtet eine schuld abzutragen, die nie verjährt und nie verjähren darf.”

man sieht wie dem ausleger seine wissenschaftliche aufgabe zur herzenspflicht geworden ist. die theilnehmende

menschliche auffassung der alten schriftsteller, ein anschauen der bildung und des gesamten lebens ihrer zeit, das gegenwärtigen der vergangenheit, der umgang mit dem alterthum, für den deutschen gelehrten, weil ihm egoismus wider-natürlich ist, eben sowohl bedürfnis als die hingebung an die gegenwart und bescheidenes einwirken auf die zeitgenossen, leitet zum ernst und zur milde, zum trost und zum aufschwung, zur besonnenheit und zur gewandtheit, vor allem aber zu sorgfältiger treue, zum eifer für die wahrheit und wider den schein. dahin richtet sich unser wohl bewusstes streben, und wenigstens gefühlt haben als das seinige muß dies wer sich zu uns rechnen will. wie viel jeder einzelne wirklich leisten kann, darüber haben wir nicht zu richten: aber nur wahrhaftigkeit und sich selbst vergessende strenge sorgfalt kann uns fördern.

Was unsre arbeit an dem vorliegenden gedichte betrifft, so hoffen wir dem bedürfnis und dem urtheil unserer zeitgenossen ziemlich zu genügen. die nachwelt, die unser mühselig gewonnenes schon fertig überliefert empfängt, wird, weil sie unsere dürftigkeit nicht begreift, unsern fleiß und unsere geistige anstrengung nicht genug ehren: dafür haben wir die herzliche lust des ersten erwerbes voraus gehabt.

Die worte des dichters habe ich so genau und ursprünglich zu geben gesucht als es mir möglich schien; so daß ein etwas vorbereiteter leser nur lesen darf was gedruckt steht, um den eindruck rein zu empfangen. mögen noch etliche kleine flecken sein, das gesamte bild wird sich hell und sicher zeigen. und wenigstens den vorwurf 'einer durchaus schwachen und matten form', der 'unbekolfenheit in der dar-

stellung', einer 'beschwerlichen versart', wird Gervinus (geschichte der poetischen nationallitt., 2. ausg. 1, 394. 438), der dem dichter sonst manches aber mit deutscher gerechtigkeit doch wohl nicht genug zugesteht, nun wie ich hoffe nicht mehr widerholen, weil ihm die befriedigung fühlbarer sein wird. der vorwurf ist ungerecht, aber er muß durch die unvollkommenheit meiner ersten ausgabe verschuldet sein. habe ich selbst nicht Wolframs Wilhelm erst in meinem drucke nach seinem werth erkannt (zu Wolfram s. XXXIII)? und ist nicht die erzählung von der Guten frau jetzt in der geschickten wiederherstellung von Sommer angenehmer zu lesen als sie dem hersteller selbst (Haupts zeitschrift 2, 385. 386) in seiner abschrift erschienen ist? wie viel mehr verdient aber würde der vorwurf sein, wenn ich, dem immer wieder auflauchenden aberglauben nachgebend, statt der mühsam erforschten echten überlieferung die willkür und die unart eines einzelnen schreibers gegeben hätte! kleinigkeiten, die zu lernen noch immer zeit ist, lägen dann vielleicht offener da, aber die auffassung des ganzen wäre getrübt und verwirrt. die auffassung zu erleichtern dient vor allem die interpunction; ist sie nicht sehr genau, so entsteht bei dem heutigen leser kein deutliches bild des periodenbaus, und er schreibt unvermeidlich die roheit und das ungeschick des herausgebers dem dichter zu. ich habe sie so einzurichten gesucht daß sie dem leser das zusammen gehörige und was er trennen soll im augenblick deutlich mache. nur muß er freilich mit gespannter aufmerksamkeit lesen, nicht obenhin mit den augen: und er muß beachten was zu seiner bequemlichkeit angeordnet ist, zum beispiel daß vor dem nachsatz immer ein komma

steht, daß das semikolon ein großes komma und das kolon einen kleineren punkt bezeichnet.

Wie die erklärenden anmerkungen und die den lesarten beigemischten nur einzelne striche zu dem ganzen bilde geben wollen, nicht aber es in kunstmässiger darstellung ausführen, brauche ich nicht näher zu erörtern: denn es liegt in der natur von anmerkungen. die erklärenden sind nach einer neuen abschrift von Benecke gedruckt, die er mir am 15. november 1840 gesandt hat. unsere freunde, die früher wohl scherzten, welcher meinung wir 'alle beide' wären, können sie nun demjenigen gänzlich zuschreiben, dessen antheil schon im ersten drucke bei weitem überwog. der erlaubniß, die ich hatte, zu ändern und zuzusetzen, habe ich mich nur sparsam bedient. hätte ich verbergen wollen daß sie meistens die les- und schreibarten der ersten ausgabe voraus setzen, so wäre sehr oft die form zu verändern gewesen nach meiner willkür und ohne nutzen. von der veranlassung und art meiner bemerkungen ist in der einleitung zu denselben geredet. daß zur ergänzung der beiderlei anmerkungen Beneckens Wörterbuch zum Iwein (1833) nicht darf vernachlässigt werden, versteht sich von selbst; wie auch jeder sieht daß um des wörterbuchs willen die seitenzahlen der ersten ausgabe sind auf dem rande bemerkt worden. wir haben beide genug gethan, wenn unsre sorgfalt dem willig lernenden hilft und den auslegern oder herausgebern anderer schriften ihre arbeit erschwert.

Ich habe mich einiger hilfsmittel bedienen können die Benecken noch nicht zu gebote standen: sonst hätte er nicht nur die zusätze die ich seinen anmerkungen in klammern bei-

gefügt habe selbst gemacht, sondern das neue auch regelmässiger ausgenutzt als ich es mir aufgegeben glaubte. namentlich kannte er noch nicht was Haupt's ausgabe der kleineren gedichte Hartmanns (1842) bringt, und statt des französischen Chevalier au lion nur die alten ungenügenden auszüge der Franzosen und die altenglische übersetzung im ersten bande von Ritsons Ancient English metrical Romances (1802). das wälische märchen 'die frau des brunnens', aus einer handschrift des vierzehnten jahrhunderts gedruckt, übersetzt und erläutert, hat lady Charlotte Guest gegeben in ihrer mit feinem sinn und mit kenntniss gemachten sammlung die unter dem titel The Mabinogion, from the Llyfr Coch o Hergest and other ancient Welsh manuscripts, von 1838 bis 1842 erschienen ist, 1, 1-129. das französische gedicht Chreliens von Troyes ist eben daselbst 1, 134-214 aus einer der Pariser handschriften ganz abgedruckt; anfang und schluss, nach einer vaticanischen, auf zwanzig seiten in Tübingen 1841 von Adelbert Keller heraus gegeben. so muss man in England und Deutschland vorbereiten wofür in Frankreich keine zeit oder kein sinn ist. einen auszug des englischen buches für deutsche leser lieferte A. Schulz (genannt San-Marte) zugleich mit einer lobenswerth angefangenen untersuchung über 'die Arthurssage', Quedlinburg 1842. vergleichen wir Hartmanns darstellung mit Chretien von Troyes und dessen englischem übersetzer, so ist kein zweifel dass der deutsche dichter sie weit übertrifft; zumahl wenn man den begriff der erfindung nicht in der poesie wunderlicher weise enger beschränkt als in den andern künsten. durch eine zu gründliche gewissenhaftigkeit hat er sich einmahl, wie mich dünkt, zu einer gar

langwierig aufhaltenden erzählung verleiten lassen: wenigstens wird man nach meinem gefühl wohl thun beim ersten lesen den ganzen freilich höchst anmutig und eigenthümlich ausgeführten abschnitt von z. 6080 bis 6869 zu übergehen, der übrigens in dem mabinogi (s. 82-84, bei Schulz s. 124 f.) einen unnütz scheinenden anhang bildet. ob Chretien eignes verdienst um die anordnung der fabel gehabt hat (die schlacht gegen den grafen Aliers führt er s. 172 besonders sorgfältig und selbst mit einer anspielung auf Roland aus), ergibt sich aus der vergleichung mit dem wälischen märchen nicht, weil es gar zu stark abweicht. der rechtsstreit der beiden schwestern fehlt ganz, der kampf Owains mit Gwalchmai folgt nachdem Kei besiegt ist (2600 Hartm.): sonst ist manches roher, manches poetischer. die dunkelheit des ganzen ist gleich in allen überlieferungen. so viel sieht jeder dafs in einer älteren darstellung Iwein die frau des brunnens von einem räuberischen gemahl befreite, und zu ihrer undankbaren harte die treue des löwen einen gegensatz bildete. aber das war schon längst unklar geworden. woher die wunder des brunnens und des ringes stammten, und was ihr besitz eigentlich gewährte, war den erzählern so wenig deutlich als uns: sie fragten nur weniger danach, weil sie gewohnt waren verdunkelte sagen, eigne und fremde, mit dem leicht befriedigten gefühl heiliger scheu zu glauben. hat doch nicht einmahl Wolfram von Eschenbach das wesen des gralkönigthums in ein helles licht gesetzt, er der im auffassen eines grossen geistigen zusammenhangs über vielen dichtern steht. dazu hat Hartmann den lebenswürdigen leichtsinn seines Erecs nie umgebildet: aber er weifs gegen Wolframs herbe tugenden

viel einschmeichelndes zu setzen, das nach manchen äusserungen auch Gervinus wärmer empfunden hat als er strengeren ansichten zu liebe gern eingesteht.

Berlin, den 28. april 1843.

K. L.

In diese dritte ausgabe sind die von Lachmann hinterlassenen verbesserungen und zusätze und die lesarten der bruchstücke FGH eingetragen; was ich sonst noch glaube einschalten zu dürfen ist mit H bezeichnet.

Berlin, den 18. merz 1868.

M. Haupt.

Bei dieser vierten ausgabe, der besonders die herren doctoren Emil Henrici und Max Roediger ihre sorgfalt zugewandt haben, ist es das hauptaugenmerk gewesen einen möglichst correcten abdruck herzustellen und ältere versehen thunlichst zu beseitigen. bei Lachmanns anmerkungen sind den in eckigen klammern stehenden seitenzahlen der ersten ausgabe die der zweiten in runden klammern beigefügt.

Berlin, den 15. april 1877.

K. Müllenhoff.

I W E I N.

- s. 9 **S**wer an rehte güete
wendet sîn gemüete,
dem volget sælde und ère.
des gît gewisse lère
künec Artûs der guote, 5
der mit rîters muote
nâch lobe kunde striten.
er hât bi sînen zîten
gelebet alsô schône
daz er der èren krône 10
dô truoc und noch sîn name treit.
des habent die wârheit
sîne lantliute:
sî jehent er lebe noch hiute:
er hât den lop erworben, 15
ist im der lîp erstorben,
sô lebt doch iemer sîn name.
er ist lasterlicher schame
- s. 10 iemer vil gar erwert,
der noch nâch sînem site vert. 20

ein riter, der gelêret was
 unde ez an den buochen las,
 swenner sîne stunde
 niht baz bewenden kunde,
 daz er ouch tihtennes pflac 25
 (daz man gerne hoeren mac,
 dâ kêrt er sînen vlîz an:
 er was genant Hartman
 und was ein Ouwære),
 der tihte ditz mære. 30

Ez het der kûnec Artûs
 ze Karidôl in sîn hûs
 zeinen pfingesten geleit
 nâch rîcher gewonheit
 ein alsô schœne hôchzit 35
 daz er vordes noch sît
 deheine schœner nie gewan.
 deiswâr dâ was ein boeser man
 in vil swachem werde:
 wan sich gesament ûf erde 40
 bî niemens zîten anderswâ
 sô manec guot ritter alsô dâ.

s. 11 ouch wart in dâ ze hove gegeben
 in alle wîs ein wunschlebn:
 in liebte den hof unde den lîp 45
 manec maget unde wîp,
 die schœnsten von den rîchen.
 mich jâmert wærlîchen,
 und hulfez iht, ich woldez clagen,
 daz nû bî unseren tagen 50
 selch vrende niemer werden mac
 der man ze den zîten pflac.

doch müezen wir ouch nû genesn.

ichn wolde dō niht sin gewesn,

daz ich nû niht enwære,

55

dâ uns noch mit ir mære

sô rehte wol wesen sol:

dâ tâten in diu were vil wol.

Artûs und diu künegin,

ir ietwederz under in

60

Sich ûf ir aller willen vleiz.

dō man des pfingestages enbeiz,

mänlich im die vreude nam

der in dō aller beste gezam.

dise sprâchen wider diu wîp,

65

dise banecten den lîp,

dise tanzten, dise sungen,

dise liefen, dise sprungen,

dise schuzzen zuo dem zil,

dise hōrten seitpil,

70

dise von seneder arbeit,

s. 12 dise von grōzer manheit.

Gâwein ahte ûf wâfen:

Keil legt sich slâfen

ûf den sal under in:

75

ze gemache ân êre stuont sin sin.

der künec und diu künegin

die heten sich ouch under in

ze handen gevangen

und wâren gegangen

80

in eine kemenâten dâ

und heten sich slâfen sâ

mê durch geselleschaft geleit.

dan durch deheine trâkheit.

- sie entsliefen beidin schiere. 85
 dô gesâzen ritter viere,
 Dodines und Gâwein,
 Segremors und Îwein,
 (ouch was gelegen dâ bi
 der zuhtlôse Keit) 90
 Uzerhalp bi der want:
 dez sehste was Kâlogrêant.
 der begunde sagen ein mære,
 von grôzer sîner swære,
 von cleiner sîner vrûmekheit. 95
 dô er noch lützel het geseit,
 do erwachte diu künegin
 und hôrte sîn sagen hin in,
 und lie ligen den künec ir man
 unde stal sich von im dan, 100
 s. 13 und sleich zuo in sô lîse dar
 daz es ir kein wart gewar,
 nnz si in kom vil nâhen bi
 und viel enmitten under si.
 niuwan ein, Kâlogrêant, 105
 der spranc engegen ir zehant,
 er neic ir unde enpfîenc sî.
 do erzeicte aver Keiû
 sîn alte gewonheit:
 im was des mannes êre leit, 110
 unde beruoft in drumbe sêre
 unde sprach im an sîn êre. ~/
 er sprach 'her Kâlogrêant,
 uns was ouch ê daz wol bekant
 daz undr uns niemen wære 115
 sô hœfsch und als êrbære

als ir wænet daz ir sît.
 des lâzen wir in den strît
 von allen iuern gesellen,
 ob wir selbe wellen: 120

Iuch bedunkt man sûln in lân.

? ouch solz min vrouwe dâ vûr hân *2/15*
 sî tæte in anders gewalt:
 iwer zuht ist sô manecvalt,
 und ir dunket iuch sô volkomen. 125
 deiswâr ir hât iuch an genomen
 irne wizzet hiute waz.
 unser kein was sô laz, *5*

s. 14 heter die kûnegin gesehn,
 im wær diu selbe zuht geschehn 130
 diu dâ in eime geschach.
 sît unser keiner sîne sach,
 od swie wir des vergâzen,
 daz wir stille sâzen,
 dô möht ir ouch gesezzen sîn.' 135
 dô antwort im diu kûnegîn.

sî sprach 'Keiû, daz ist dîn site,
 und enschadest niemen mê dâ mite
 danne dû dir selbem tuost,
 daz dû den iemer hazzen muost 140
 deme dehein êre geschiht.
 dû erlâst dîns nîdes niht

/ daz ingesinde noch die geste:
 der boeste ist dir der beste
 und der beste der boeste. 145
 eins dinges ich dich troeste,
 daz man dirz immer wol vertreit.
 daz kumt von dîner gwonheit,

daz dū die bösen alle erläst
und niuwan haz ze den vrūmen hāst. 150
Din schelten ist ein prisē
wider al die wīsen.

dūne hetest ditz gesprochen,
dū wāerst benamen zebrochen;
wand wir daz wīzen vil wol 155
daz dū bist bitters eiters vol,

s. 15 dā dīn herze inne swebt
und wider dīnen ēren strebt.'

Keil den zorn niht vertruoc,
er sprach 'vrouwe, es ist genuoc. 160
ir habt mirs joch ze vil geseit:
und het irs ein teil nider geleit,
daz zæme iuwerē namen wol.

ich enpfāhe gerne, als ich sol,
iwer zuht und iwer meisterschaft: 165
doch hāt sī alze grōze kraft.

ir sprechet alze sere
den rittern an ir ēre.

wir wārens von iu ungewon: de
ir werdet unwert dervon. 170

ir strāfet mich als einen kneht.

S! ✧ gnāde ist bezzer danne reht.
ichn habe iu selhes niht getān,
ir möhtet mich wol leben lān:
und wāer mīn schulde grōezer iht, 175
so belibe mir der līp niht.

vrouwe, habet gnāde mīn,
und lāt sus grōzen zorn sīn.
iwer zorn ist ze ungenædeclich:
nien brechet iwer zuht durch mich. 180

- Min laster wil ich vertragen,
 daz ir ^{6m}ruochet gedagen. ?
 ich kume nâch mînen schulden
 gerne ze sînen hulden:
 nû bitet in sîn mære, 185
 des ê begonnen wære,
 s. 16 durch iuwer liebe volsagen.
 man mac vil gerne vor in dagen.'
 sus antwurte Kâlogrêant,
 'ez ist umb iuch alsô gewant 190
 dazz in niemen merken sol,
 sprecht ir anders dâne wol.
 mir ist ein diuc wol kunt:
 ez sprichet niemannes munt
 wân als in sîn herze lêret. 195
 swen iuwer zunge unêret,
 dâ ist daz herze schuldec an.
 in der werlde ist manec man
 valsch und wandelbære,
 der gerne biderbe wære, 200
 wan daz in sîn herze enlât.
 swer iuch mit lêre bestât,
 deist ein verlorn arbeit.
 irn sult iwer gewonheit
 durch nieman zebrechen. 205
 der humbel der sol stechen:
 ouch ist reht daz der mist
 stinke swa der ist:
 der hornûz sol diezen.
 ich möchte niht geniezen 210
 Iwers lobes und iuwer vriuntschaft:
 wan iuwer rede hât niht kraft: ?

ouch wil ich niht engelten
swaz ir mich muget schelten.

war umbe solt ir michs erlân?

215

s. 17 ir hât ez tiurern man getân.

doch sol man ze dirre zît

und iemer mære swâ ir sît

mines sagennes enbern: .

min vrouwe sol mich des gewern

220

daz ichs mit hulden über si.

dô sprach der herre Keîl

? { 'nû enlânt disen herren

mine schulde niht gewerren: .

wan dien hânt wider inch niht getân.

225

min vrouwe sol inch niht erlân .

irn saget iwer mære;

wan ez niht reht wære,

engultens alle sament min.

dô sprach diu guote künegin

230

'herre Kâlogrêant,

'nû ist in selbem wol erkant,

und sît erwahsen dâ mite,

daz in sin böse site

vil dicke hât enteret

235

und daz sich niemen kêret

an deheinen sinen spot.

ez ist min hete und min gebot

daz ir saget iwer mære;

wandez sin vrende wære,

240

Heter uns die rede erwant.'

dô sprach Kâlogrêant

s. 18 'swaz ir gebietet, deist getân.

sît ir michs niht welt erlân,

- so vernemet ez mit guotem site, 245
unde miëtet mich dâ mite.
ich sag in desten gerner vil,
ob manz ze rehte merken wil.
man' verliuset michel sagen,
man enwellez merken unde dagen. 250
manec biutet d'ören dar:
ern nemes ouch mit dem herzen war,
sone wirt im niht wan der dôz,
und ist der schade alze grôz:
wan sî vliisent beide ir arbeit, 255
der dâ hoert und der dâ seit.
ir mugt mir desten gerner dagen,
ichn wil iu keine lüge sagen.
ez geschach mir, daz ist wâr,
(es sint nû wol zehen jâr) 260
daz ich nâch âventiure reit,
gewâfent nâch gewonheit,
ze Breziljân in den walt.
dâ wâr die wege manecvalt:
dô kêrt ich nâch der zeswen hant ? ✓ 265
ûf einen stîc den ich vant.
der wart vil rûch und enge:
durch dorne und durch gedrenge
sô vuor ich allen den tac,
daz ich vûr wâr wol sprechen mac 270
Daz ich sô grôz arbeit
s. 19 nie von ungevêrte erleit. .'
und dô ez an den âbent gienc,
einen stîc ich dô gevienc:
der truoc mich ûz der wilde, 275
und kom an ein gevilde.

dem folgte ich eine wile,
 niht vol eine mîle,
 unz ich eine burc ersach:

~~dar kiert ich durch mîn gemach.~~ 280

ich reit engegen dem bûrgetor:
 dâ stuont ein riter vor.

er hete, den ich dâ stênde vant,
 einen mûzerhabech ûf der hant:
 ditz was des hûses herre. 285

und als er mich von verre
 zuo ime sach riten,

nûne mohter niht erbîten
 und liez mir niht die muoze
 daz ich zuo sîme gruoze 290

volleclîche wære komen,
erne hete mir ê genomen
 den zoum unde den stegereif.
 und alser mich alsô begreif,
 do enpfîenc er mich als schône 295
 als ime got iemer lône.

nû hienc ein tavele vor dem tor
 an zwein ketenen enbor: 300

s. 20 dâ sluoc er an daz ez erhal
 und daz ez in die burc erschâl.

Dar nâch was vil unlanc
unz daz dort her vûr spranc
 des wirtes samnunge, 305

schoene unde junge
 junkherren unde knehte,
 gecleidet nâch ir rehte:
 diu hiez mich willekomen sîn.
 mînes rosses unde mîn 310

- wart vil guot war genomen.
 und vil schiere sach ich komen,
 dô ich in die bure gienc,
 eine juncvrowen diu mich enpfenc:
 ich gihe noch als ich dô jach, 315
 daz ich nie schœner kint gesach.
 diu entwâfente mich.
 und einen schaden clage ich
 s. 21 (des enwunder niemen),
 daz der wâfenriemen 320
 s. 22 alsô rehte lûtzel ist,
 daz sî niht langer vrist
 mit mir solde umbe gân.
 ez was ze schiere getân:
 ichn ruochte, soldez iemer sîn. 325
 ein scharlaches mântelîn
 daz gap sî mir an.
 ich unsæliges man,
 daz sî mîn ouge ie gesach,
 dô uns ze scheidenne geschach. 330
 wir zwei beliben eine.
 do verstuont sich wol diu reine
 Daz ich gerne bi ir was:
 an ein, daz schœneste gras
 daz diu werlt ie gewan, 335
 dâ vuorte sî mich an,
ein wênenec von den liuten baz.
 daz liez ich weizgot âne haz.
 hie vant ich wîsheit bi der jugent,
 grôze schœne und ganze tugent. 340
 sî saz mir gûetlichen bi:
 und swaz ich sprach, daz hôrte sî

und antwurt es mit güete.
 ezn betwanc mîn gemüete
 unde bekumbert mînen lip 345
 nie sô sêre magt noch wîp
 und entuot ouch lîhte nimer mê.
 ouwê immer unde ouwê,

s. 23 waz mîr dô vreuden benam
 ein bote der von dem wîrte quam! 350
 der hiez uns beidiu ezzen gân:
 dô muose ich rede und vreude lân.

dô ich mit ir ze tische gienc,
 der wirt mich anderstunt enpfenc. 355
 ezne gebôt nie wirt mêre
 sîme gaste grœzer êre.

er tet den stîgen und den wegen
 manegen gûetlîchen segen,
 die mich gewîset heten dar. 360
 hie mite sô übergulterz gar,

daz er mich ir nie verstiez
 und mich sô gûetlichen liez
 Mit der juncvrouwen ezzen.
 ouch enwart dâ niht vergezzen

wîrn heten alles des die kraft 21 *ca. in* 365
 daz man dâ heizet wirtschaft.

man gap uns spîse, diu was guot,
 dâ zuo willigen muot.

dô wir mit vreuden gâzen *ca. 1120*
 und dâ nâch gesâzen, 370
 und ich im hâte geseit
 daz ich nâch âventiure reit,
 des wundert in vil sêre,
 und jach daz im nie mêre

dehein der gast wære komen 375
 von dem er hæte vernomen
 daz er âventiure suochte,
 und bat daz ich des geruochte,
 swenn ich den wec dâ wider rite,
 s. 24 daz ich in danne niht vermite. 380
 dâ wider het ich keinen strît:
 ich lobet ez und leistez sit.
 dô slâfennes zît wart,
 do gedâht ich an mîne vart.
 und dô ich niene wolde 385
 noch beliben solde,
 dô wart der rîterlîchen magt
 von mir gnâde gesagt
 ir guoten handelunge.
 diu sûeze und diu junge 390
 diu lachet unde neic mir.
 seht, dô muose ich von ir.
 Daz gesinde daz bevalch ich gote:
 ze mînes wirtes gebote
 dâ bôt ich mich vil dicke zuo. 395
 dan schiet ich und reit vil vruo
 ze walde von gevilde.
 dâ râmet ich der wilde
 und vant nâch mitten morgen
 in dem walde verborren 400
 ein breitez geriute
 âne die liute.
 dâ gesach ich mir vil leide
 eine swære ougenweide,
 al der tiere hande 405
 die man mir ie genande,

vehten unde ringen

zu 16 mit eislichen dingen.

da vâhten mit grimme

s. 25 mit grülicher stimme

410

wisente und ūrrinder.

dô gehabt ich hinder,

in 5 2 - und ron mich daz ich dar was komen.

und heten sî mîn war genomen,

sone triut ich mich niht erwern,

415

wan ich bat mich got genern.

vîl gerne wold ich von dan.

do gesach ich sitzen einen man

in almitten under in:

daz getrôste mir den sîn.

420

dô ich aver im nâher quam

und ich sîn rehte war genam,

Dô vorht ich in alsô sêre

als diu tier, ode mære.

sîn menneschlich bîlde

425

was anders harte wilde

er was eim Møre gelich,

michel unde als eislich

daz ez niemen wol geloubet.

(.) zwâre ime was sîn houbet

430

grœzer danne eim ūre.

ez hete der gebûre

ein ragendez hâr ruozvar:

daz was im vast unde gar

verwalken zuo der swarte

435

an houbet unde an barte,

s. 26 sîn antlûtze wol ellen breit

mit grôzen runzen beleit.

- ouch wâren ime diu ôren
 als eime walttôren 440
 vermieset zewâre
 mit spannelangeme hâre,
 breit alsam ein wanne.
 dem ungevüegen manne
 wâren granen unde brâ 445
 lanc rûch unde grâ;
 diu nase als eim ohsen grôz,
 kurz, wît, niender blôz:
 daz antlütze durre, vlach;
 (ouwî wie eislicher sach!) 450
 diu ougen rôt, zornvar.
 der munt hât ime gar
 Bêdenthalp der wangen
 mit wîte bevangen.
 er was starke gezan, 455
 als ein eber, niht als ein man:
 ûzerhalp des mundes tür
 ragten sî im her vûr,
 lanc, scharpf, grôz, breit.
 im was dez houbet geleit 460
 daz ime sîn rûbez kinnebein
 gewahsen zuo den brüsten schein.
 sîn rûke was im ûf gezogen,
 hoveroht und ûz gebogen.
 s. 27 er truoc an seltsæniæ cleit: 465
 zwô hinte het er an geleit:
 die heter in niuwen stunden
 zwein tieren abe geschunden.
 er truoc ein kolben alsô grôz
 daz mich dâ bî im verdrôz. 470

dô ich im alsô nâhen quam
 daz er mîn wol war genam,
 zehant sach ich in ûf stân
 unde nâhen zuo mir gân.

weder wider mich sîn muot 475

wære übel ode guot,
 desn weste ich niht die wârheit,
 und was iedoch ze wer bereit.

weder ~~er~~ne sprach noch ich.

do er sweic, dô versach ich mich 480

daz er ein stumbe wære,

21. 5. 5. 5. und bat mir sagen mære.

Ich sprach 'bist übel ode guot?'

er sprach 'swer mir niene tuot,

der sol ouch mich ze vriunde hân.' 485

'mahtû mich danne wizzen lân,

waz créatiure bistû?'

'ein man, als dû gesihest nû.'

'nû sage mir waz dîn am**b**et sî.'

'dâ stên ich disen tieren bî.' 490

'nû sage mir, tuont sî dir iht?'

'sî lobtenz, tæet ich in niht.'

'entriuwen vürhtent sî dich?'

'ich pflige ²ir, und sî vürhtent mich

s. 28 als ir meister unde ir herren.' 495

'sage, waz mac in gewerren

dîn meisterschaft und dîn huote,

~~sî~~ne loufen nâch ir muote

ze walde und ze gevilde?

wan ich sihe wol, sî sint wilde, 500

sihe erkennt man noch sîn gebot.

ich wânde niht daz âne got

der gewalt iemen töhte
 der si betwingen möhte
 âne sloz und âne bant.' 505

er sprach 'mîn zunge und mîn hant,
 mîn bete unde mîn drô,
 die habent mirs gemachet sô
 daz si bibende vor mir stânt
 und durch mich tuont unde lânt. 510

swer ouch anders under in
 solde sîn also ich bin,
 Der wære schiere verlorn.'
 'herre, vürhtents dinen zorn,
 so gebint in vride her ze mir.' 515

er sprach 'niene vürhte dir:
 sine tuont dir bi mir dehein leit.
 nû hân ich dir vil gar geseit
 swes dû geruochtest vrâgen:
 nune sol dich niht betrâgen, 520

dûne sagest mir waz dû suochest.
 ob dû iht von mir geruochest,
 daz ist allez getân.'
 ich sprach 'ich wil dich wizzen lân,
 ich snoche âventiure.' 525

s. 29 dô sprach der ungehiure
 'âventiure? waz ist daz?'
 'daz wil ich dir bescheiden baz.
 nû sich wie ich gewâfent bin:
 ich heize ein rîtr und hân den sin . 530

daz ich suochende rîte
 einen man der mit mir strîte,
 der gewâfent si als ich.
 daz priset in, ersleht er mîch:

gesige ich aber im an, 535

sô hât man mich vür einen man,
und würde werder danne ich si.

sî dir nû nâhen ode bî

.. kunt umb selhe wâge iht,

daz verswic mich niht, 540

unde wîse mich dar,

wand ich nâch anders nihte envar.'

Alsus antwurt er mir dô.

'sît dîn gemüete stêt alsô

daz dû nâch ungemache strebest 545

und niht gerne sanfte lebest,

ichn gehôrt bî mînen tagen

nie selhes niht gesagen

waz âventiure wære:

doch sag ich dir ein mære, 550

wil dû den lîp wâgen,

sone darftû niht mê vrâgen.

hie ist ein brunne nâhen bî

über kurzer mîle drî:

zwære unde kumestû dar 555

s. 30 und tuostû ime sîn reht gar,

tuostû dan die wider kêre

âne grôze dîn nnêre,

sô bistû wol ein vrum man:

dâne zwîvel ich niht an. 560

waz vrunt ob ich dir mære sage?

ich weiz wol, und bistû niht ein zage,

so gesihestû wol in kurzer vrist

selbe waz diu rede ist.

noch hœre waz sîn reht si. 565

dâ stêt ein capelle bî:

diu ist schœne und ^{er}aber cleine.

kalt unde vil reine

ist der selbe brunne:

in rüeret regen noch sunne,

570

nochn trüebent in die winde.

des schirmet im ein linde,

Daz nie man schœner gesach:

diu ist sîn schate und sîn dach.

si ist breit hœch und also dîch^l

575

daz regen noch der sunnen blic

niemer dar durch kumt:

irn schadet der winter noch envrumt

an ir schœne niht ein hâr, / 1122

sîhe stê geloubet durch daz jâr.

580

und ob dem brunne stêt ein

harte zierlicher stein, / 1123

undersatzt mit vieren

marmelinen tieren:

der ist gelöchert vaste.

585

s. 31 ez hanget von eim aste

von golde ein becke her abe:

~~iare~~ wæn ich niht daz iemen habe

kein bezzer golt danne ez sî.

diu ketene dâ ez hanget bî,

590

diu ist ûz silber geslagen.

wil dû danne niht verzagen,

sopê tuo dem becke niht mê,

12. giuz uf den stein, der dâ stê,

dâ mite des brunnen ein teil:

595

zwære, sô hâstû guot heil,

gescheidestû mit êren dan.

hin wîste mich der waltman

einen stic ze der ^{hant}winstern hant:

ich vuor des endes unde vant **600**

der rede eine wahrheit

als er mir hâte geseit,

Und vant dâ grôz ère.

man enhoeret nimer mere,

diu werlt stê kurz ode lanc, 605

sô wünneclîchen vogelsanc

als ich ze der linden vernam,

dò ich derzuo geriten quam.

der ie gewesen wære

ein tôtriuwesære, a methodical man Ph. Mac 12 610

des herze wære. dâ gevrent.

si was mit vogelen bestrent

das ich der este schîn verlôs

und ouch des loubes lützel kôs.

s. 32 dâ wâren niender zwêne gelich: 615

ir sanc was sô mislich,

hōch unde nidere.

die stimme gap hin widere

mit gellichem galme der walt.

wie dâ sanc sânge galt! 620

den brunnen ich dar under sach,

und swes mir der waltman jach.

ein småreides was der stein:

aus jeglichem orte schein

ein also gelpfer rubîn, 625

der morgensterne möhte sîn

nibt schoener, swenner uf gât

und in des luftes trübe lat.

dô ich daz becke hangen vant,

dô gedâht ich des zebant, 630

sît ich nâch Aventiure reit,
 ez wære ein unmanheit
 Obe ich dô daz verbære
 ichn versnochte waz daz wære;
 und riet mir mîn unwîser muot, 635
 der mir vil dicke schaden tuot,
 daz ich gôz ûf den stein.
 do erlasch diu sunne diu ê schein,
 und zergienc der vogelsanc,
 s. 33 als ein swarz weter twanc. 640
 diu wolken begunden
 in den selben stunden.
 von vier enden ûf gân:
 der liehte tac wart getân
 daz ich die linden kûme gesach. 645
 grôz ungnâde dâ geschach.
 vil schiere dô gesach ich
 in allenthalben umbe mich
 wol tûsent tûsent blicke:
 dar nâch sluoc alsô dicke 650
 ein alsô krefteger donreslac
 daz ich ûf der erde gelac.
 sich huop ein hagel unde ein regen,
 wan daz mich der gotes segen
 vriste von des weteres nôt, 655
 ich wær der wîle dicke tôt: *11/11*
 daz wart alsô ungemach
 daz der walt nider brach.
 was iender boum dâ sô grôz
 daz er stuont, der wart blôz 660
 und loubes alsô lære
 als er verbrennet wære.

Swaz lebte in dem walde,
 ez entrünne danne balde,
 daz was zehant tôt.

665

ich hete von des weteres nôt

s. 34 mich des lîbes begeben

unde enaht niht ûf mîn lebn;
 und wære sunder zwîvel tôt:
 wan der hagel und diu nôt
 in kurzer wîle gelac,
 und begunde lichten der tac.

670

dô diu vreise zergienc
 und ez ze wetere gevienc,
 wær ich gewesen vür wâr
 bî dem brunnen sehen jâr,
 ichn begûzze in nimer mê:
 wan ich hetes baz gelâzen ê.

675

die vogeles kômen widere:
 ez wart von ir gevidere
 diu linde anderstunt bedaht:
 sî huoben aber ir süezen braht
 und sungen verre baz dan ê.
 mirn wart dâ vor nie sô wê,
 desn wær nû al vergezzen.

680

alsus het ich besezzen
 daz ander pardîse.

die selben vreude ich prise
 vür alle die ich ie gesach.

jâ wând ich vreude ân ungemach
 unangestlichen imer hân:

690

seht, dô trouc mich mîn wân.

Mir nâhte laster unde leit.

nû seht wâ dort her reit

- ein rîter: des geverte 695
- a. 35 was sô grimme und alsô herte
 daz ich des wânde ez wære ein hēr. 2 !
 iedoch bereite ich mich ze wer.
 sîn ros was starc, er selbe grôz;
 des ich vil lützel genôz. 700
 sîn stimme lûte sam ein horn:
 ich sach wol, ime was an mich zorn.
 als ab ich in einen sach,
 mîn vorhte und mîn ungemach
 wart gesenftet iedoch, 705
 unde gedâht ze lebenne noch,
 und gurte mîme rosse baz.
 dô ich dâ wider ûf gesaz, 417
 dô was er komen daz er mich sach.
 vil lûte rief er unde sprach, 710
 do er mich aller verrest kôs
 'rîter, ir sit triuwelôs.
mirn wart von iu niht widerseit, 2 2 107
 und habent mir lasterlichez leit
 in iuwer hôchvart getân. 715
 nû wie sihe ich mînen walt stân!
 den habent ir mir verderbet
 und mîn wilt ersterbet
 und mîn gevügele verjagt.
 iu sî von mir widersagt: 2 507 2 107!
 ir sult es mir ze buoze stân 720
 ode mir den lîp lân.
- a. 36 Daz kint daz dâ ist geslagen,
 daz muoz wol weinen unde clagen:
 alsus clag ich von schulden. 725
 ichn hân widr iuwern hulden

mit mînem wîzen niht getân:
 âne schulde ich grôzen schaden hân.
 hien sol niht vrides mêre wesn:
 wert iuch, ob ir welt genesn.' 730

dô bôt ich mîn unschulde
 und suochte sîne hulde:
 wan er was merre danne ich.
 done sprach er niht wider mich,
 wan daz ich mich werte. 735

wand ich mich gerne nerte,
 dô tete ich daz ich mohte;
 daz mir doch lützel tohte.
 ich tjostierte wider in:
 des vuort er mîn ros hin. 740

daz beste heil daz mir geschach,
 daz was daz ich mîn sper zebrach.
 vil schône satzte mich sîn hant
 hinderz ros an daz lant,
 daz ich vil gar des vergaz 745
 ob ich ûf ros ie gesaz.
 er nam mîn ros und liez mich ligen.
 mir was gelückes dâ verzîgen.

s. 37 done muot mich niht sô sêre,
 ern bôt mir nie die êre 750
 daz er mich wolde ane gesehn.
 dô ime diu êre was geschehn,
 Do gebârter rehte al diu gelich
 als im aller tâgêlich
 zehenstunt geschæhe alsame. 755
 der prîs was sîn, und mîn diu schame.
 swaz ich doch lasters dâ gewan,
 dâ was ich ein teil unschuldec an.

mir was der wille harte guot:
 done mohten mir diu werc den muot 760
 an im niht volbringen:
 des muost mir misselingen. 13.8.
 dô mir des rosses wart verzigen,
 ichn moht niht imer dâ geligen:
 dô genuocht ich gên von dan 765
 als ein êrlôser man
 unde gesaz ab zuo dem brunnen.
 der unzucht sult ir mich verkunnen,
 swie niûgerne ich anders sî,
 und sæz ich iemer dâ bî, 770
 ichn begûzze in nimer mêre:
 ich engalt es ê sô sêre.
 dô ich gnuoc lange dâ gesaz 14.4.
 unde betrahte daz
 waz mir ze tuonne wære, 775
 s. 38 mîn harnasch was ze swære
 daz ichz niht gēde enmohte getragen:
 nû waz mag ich mêre sagen?
 wan ich schuttez abe und gienc dan.
 ich gnâdelôser man 780
 gedâhte war ich kêrte,
 unz mich mîn herze lêrte,
 Daz mir an mînen wirt geriet,
 von dem ich des morgens schiet.
 swie ich dar kom gegangen, 785
 ichn wart niht wirs enpfangen
 danne ouch des âbents do ich dâ reit:
 daz machet aber sîn hôvescheit. 15.
 wære mir diu êre geschehn
 als in dem lastr ich wart gesehn, 790

mîn handelunge wær gnuoc guot.
 alsus tröstens minen muot,
 er und mîn juncvrouwe.
 dâz sî got iemer schouwe!

ich hân eim tûren glich getân, 795
 diu mære der ich laster hân,
 daz ich diu nien kunde verdagen:
 ichn wolts ouch ê nie gesagen.
 wære mir iht baz geschehen,

s. 39 des hörtent ir mich ouch nû jehen! 800
 sî iwer deheime geschehen baz,
 ob er nû welle, er sage daz.'

? dô rechente der herre Îwein *g.*
 ? ze künneschaft undr in zwein: *z.*
 er sprach 'neve Kâlogrêant,
 ez richt von rehte mîn hant
 swaz dir lasters ist geschehn.
 ich wil ouch varn den brunnen sehn,
 und waz wunders dâ sî.'

dô sprach ⁶aver Keif 810
 ein rede diu im wol tohte;
 wan ers niht lâzen mohte,
 Geschach ie man kein vrûmekheit,
 ezn wær im doch von herzen leit.

'ez schînet wol, wizze Krist, 815
 daz disiu rede nâch ezzen ist.
 irn vastet niht, daz hœr ich wol.

wînes ein becher vol
 der gît, daz sî iu geseit,
 mære rede und manheit 820
 dan vierzec unde viere
 mit wazzar ode mit biere.

sô diu katze vrizzet vil,
 zehant sô hevet sî ir spil:
 herre Îwein, alsô tuot ir. 825
 rât ich in wol, sô volget mir.
 in ist mit der rede ze gâch:
 slâft ein lützel dernâch.
 troume in danne iht swære,
 s. 40 sô sult irs in zwære 830
 nemen eine mâze.
 ode vart iuwer strâze
 mit guotem heile,
 und gebt mir niht ze teile
 swaz in dâ êren geschicht, 835
 und ~~erzelt~~ mir halben schaden niht.'
 'her Keiî,' sprach diu kûnegin,
 'iwer zunge müez ^gunêret sîn,
 diu allez guot gar verdagt
 und niuwan daz bœste sagt 840
 daz iuwer herze erdenken kan.
 doch wæn ich dar an
 Der zungen unrehte tuo:
 iwer herze twinget sî derzuo.
 dazn dunket keiner schalkheit vil: 845
 nû muoz sî sprechen swaz ez wil.
 ichn mac sî niht gescheiden,
 wan übel geschehe in beiden.
 ich wil in daz zwære sagen,
 dem ir den vater het erslagen, 850
 dern vlizze sich des niht mêre
 wie er in alle iuwer êre
 benæme, danne sî dâ tuot.
 in habt ez eine, werde inz guot.'

- her Îwein lachet unde sprach 855
 'vrowe, mirn ist niht ungemach
 s. 41 swaz mir her Keû sprichet:
Ich ich weiz wol daz er richet
 an mir mîn ungewizzenheit.
 im ist mîn ungevüege leit: 860
 dien wold er mich niht verdagen.
 ouch kan erz mir wol undersagen
 mit selher vuoge als er ie pfac,
 die niemen wol gezürnen mac.
 mîn her Keû der ist sô wis 865
 und hât selh êre und selhen pris
 daz man in gerne hoeren sol;
 und hân ich nû wâr, daz wîzt ir wol.
 ich wil des iemer sîn ein zage
concess. daz ich im sîniu wort vertrage. 870
 ouch enhebt er niht den strît
 der den êrsten slac gît
 Und in der ander vertreit:
 sô ist der strît hin geleit.
 ichn wil mich mit dem munde 875
 niht glîchen dem hunde,
ny der dâ wider grînen kan,
 sô in der ander grînet an.
 hie was mit rede schimpfes vil.
 ouch hete der kûnec ûf sîn zil 880
 geslâfn und was erwachet sâ,
 s. 42 unde enlac niht langer dâ.
 er gienc hin ûz zuo in zehant,
 dâ er sî sament sitzen vant.
 sî sprungen ûf: daz was im leit. 885
 er zurnde durch gesellekheit:

wander was in weizgot verre
baz geselle danne herre.

er saz zuo in dâ nider.

diu künegin seit im her wider 890
Kâlogrêandes swære
und elliu disiu mære.

nû hete der künec die gwonheit
daz er nimmer keinen eit 895
bî sines vater sêle swuor
wan des er benamen volvuor.

Utpandragôn was er genant.
bî ime swuor er des zehant
(daz hiez er über al sagen)
daz er in vierzehen tagen 900
und rehte an sant Jôhannes naht
mit aller siner maht

Zuo dem brunnen wolde komen.
dô sî daz hâten vernomen,
daz dûhtes rîterlichen guot: 905
wan dar stuont ir aller muot.

ichn weiz wem liebe dran geschach:
ez was hern Îwein ungemach,
s. 43 wand er sich hâte an genomen 910
daz er dar eine wolde komen.

er sprach 'ich mac daz niht bewarn,
und wil der künec selbe varn,
mir wirt mîn rîterschaft benomen.
mir sol des strîtes vür komen
mîn her Gâwein: 915
des ist zwîvel dehein,
alsô schiere so er des gert,
ern werdes vür mich gewert.

- entriuwen ez sol anders varn :
 ich kan daz harte wol bewarn, 920
 swer vierzehen tage erbîtet,
 daz er vor mir niht enstrîtet.
 wan ich sol in disen drin tagen
 des endes varn, und niemen sagen,
 in den walt ze Breziljân, 925
 suochen unz ich vunden hân
 den stîc den Kâlogrêant
 sô engen und sô rûhen vant.
 und dâ nâch sol ich schouwen
 die schœnen juncvrouwen, 930
 des êrbæren wirtes kint,
 diu beidiu alsô hœvesch sint.
 So gesihe ich, swenne ich scheide dan,
 den vil ungetânen man
 der dâ pfligt der tiere. 935
 dar nâch sô sihe ich schiere
 den stein unde den brunnen:
 des müezen sî mir gunnen
 s. 44 daz ich in eine begieze,
 ich engeltes oder genieze. 940
 desn wirt nû niemen zuo gedâht
 unz ichz habe volbrâht:
 bevindent siz sô ez ergât,
 des wirt danne guot rât.
 alsus stal er sich dan 945
 und warp rehte als ein man
 der êre mit listen
 kunde gevrîsten,
 und kom dâ er die knappen vant.
 den besten nam er dâ zehant, 950

den er niht verdagte.

vil stiller ime sagte

daz er im sîn gereite

ûf sîn pfert leite:

er wolt ze velde rîten

955

und sîn dâ ûze bîten

unz erm sîn harnasch ^{verleitet} bræhte nâch.

er sprach 'nû lâ dir wesen gâch,

und sich daz duz wol verdagest.

zwære ob duz iemen sagest,

960

so ist iemer gescheiden

diu vriuntschaft undr uns beiden.'

Sus reit er ûz und liez in dâ.

vil schiere brâhter ime nâ

sîn ros und sîn isengwant.

965

s. 45 nû wâfent er sich zehant,

er saz ûf unde reit

nâch wâne in grôz arbeit,

und erstreich grôze wilde,

walt unde gevilde,

970

unz er den engen stîc vant

den sîn neve Kâlogrêant

alsô kûme durch gebrach.

ouch leit er grôzen ungemach

unz daz er ûz ze velde quam.

975

die guoten herberge er dô nâm,

daz im von wirte selch gemach

eines nahtes nie geschach.

des morgens schiet er von dan

und vant den grîulichen man

980

ûf jeneme gevilde

stên bî sînem wilde:

lx[?]

und vor sîm anblicke
segent er sich vil dicke,
daz got sô ungehiure
deheine créatiure

985

geschepfen ie geruochte.
der bewist in des er suochte.

vil schiere sach her Îwein
den boum, den brunnen, den stein,
und gehörte ouch den vogelsanc.
dô was sîn twelen unlanc

990

Unz daz er ûf den stein gôz.

s. 46 dô kom ein siusen unde ein dôz
und ein selch weter dar nâch

995

daz in des dûht daz im ze gâch
mit dem giezen wære gewesn:

wan er entriut nimê genesn.

dô daz weter ende nam,
dô hörter daz geriten quam
des selben waldes herre.

1000

der gruozt in harte verre
als vîent sînen vîent sol:
ouch verstuont her Îwein wol
daz er sich weren solde,

1005

ob er niht dulden wolde
beide laster unde leit.

ir ietweder was gereit
ûf des anderen schaden:

sî hete beide überladen
grôz ernest unde zorn.

1010

sî nâmen ^{zuo} d'ors mitten sporn:
sus was in zuo ein ander ger.

ir ietweder sîn sper

- durch des andern schilt stach 1015
 ûf den lîp daz ez zebrach
 wol ze hundert stücken.
 dô muosens beide zücken
 diu swert von den sîten.
 hie huop sich ein strîten 1020
 daz got mit êren möhte sehn,
 solt ein kampf vor im geschehn.
 Über die schilte gienc diu nôt,
 die ir ietweder vür bôt,
 s. 47 die wîle daz die werten: 1025
 sî wurdn ab mit den swerten
 zehouwen schiere alsô gar
 daz si ir bêde wurden bar.
 ich machte des strîtes harte vil
 mit worten, wan daz ich enwil, 1030
 als ich iu bescheide.
 sî wâren dâ beide,
 unde ouch niemen bl in mê
 der mir der rede gestê.
 spræche ich, sît ez niemen sach, 1035
 wie dirre sluoc, wie jener stach,
 ir einer wart erslagen:
 dern mohte niht dâ von gesagen:
 der aber den sige dâ gewan,
 der was ein sô hovesch man, 1040
 er hete ungerne geseit
 sô vil von sîner manheit
 dâ von ich wol gemâzen mege
 die mâze ir stiche und ir slege.
 wan ein dinc ich iu wol sage, 1045
 daz ir deweder was ein zage

(wan da ergienc wehselslege gnuoc),
 und daz der gast dem wirte sluoc
 durch den helm einen slac
 zetal unz dâ daz leben lac.

1050

und alser der tôtwunden
 rehte het enpfunden,

a. 48 Dô twanc in des tôdes leit

mêre dan sîn zageheit
 daz er kêrte und gap die vluht.
 her Îwein jagt in âne zuht
 engegen siner burc dan.

1055

ez hete der halptôte man
 ze vliehenne ein gereiten muot:
 ouch was sîn ros alsô guot
 daz er vil nâch was komen hin.

1060

do gedâhter Îwein, ob er in
 niht erslüege od vience,
 daz ez im danne ergienge

als im her Keiſ gehiez,

1065

der niemens ungespottet liez:
 und waz ime sîn arbeit tôte,
 so er mit niemen enmöhte

erzingen dise geschiht

(wan dâne was der liute niht),

1070

sô spræcher im an sîn êre.

des begunder im vil sêre

ze slage mite gâhen,

unz si die burc sâhen.

nû was diu burcstrâze

1075

zwein mannen niht ze mâze:

sus vuoren si in der enge

beide durch gedrenge

- unz an daz palas. dâ was vor
gehangen ein slegetor: 1080
- s. 49 dâ muose man hin durch varn
unde sich vil wol bewarn
Vor der selben slegetür,
daz man den lîp dâ niht verlûr.
sweder ros od man getrat 1085
iender ûz der rechten stat,
dazz ruorte de vallen und den haft
der dâ alle dise kraft
und daz swære slegetor
von nidere ûf habte enbor, 1090
sô nam ez einen val
alsô gâhes her zetal
daz im niemen entran.
sus was beliben manec man.
dâ reit der wirt vor im in. 1095
der het die kunst und den sin
daz im dâ von niht arges war:
wander meistert ez dar. 1100
ez was swære unde sneit
sô sêre daz ez niht enmeit
ezn schriete isen unde bein. 1105
nune kunde sich der herre Îwein
niht gehüeten dâ vor
unde valte daz tor,
und sluoc zen selben stunden
dem wirte eine wunden,
unde genas als ich iu sage.
er hete sich nâch dem slage
hin vûr geneiget unde ergebn:
s. 50 alsus beleip im daz lebn, 1110

dô daz tor her nider sleif,
 deiz im den lîp niht begreif.
 Ez sluoc, als ich vernomen habe,
 daz ros ze mittem satel abe,
 und schriet die swertscheide 1115
 und die sporn beide
 hinder der versenen dan:
 er gnas als ein sælec man.

dô im daz ros tôt lac,
 done mohter, als er ê pflac, 1120
 niht vûrebaz gejagen:
 ouch het er den wirt erslagen.
 der vlôch noch den ende vor
 durch ein ander slegetor
 und liez daz hinder ime nider: 1125
 done mohte der gast vûr noch wider.

sus was mîn her Îwein
 zwischen den porten zwein
 beslozen unde gevangen.
 swie sêre im missegangen 1130
 an der vancnûsse wære,
 doch was sîn meistiû swære
 daz er im vor dan
 alsô lebendec entran.

ich wil iû von dem hûse sagen 1135
 dâ er inne was beslagen.

s. 51 ez was, als er sît selbe jach,
 daz er sô schoenez nie gesach
 weder dâ vor noch sît,
 hôch vest unde wit, 1140
 12' gemâlet gar von golde.
 swer drinne wesen solde

- Ane vorhtliche swære,
 den dûhtez vreudebære.
 dô suochter wider unde vür 1145
 und envant venster noch tür
 dâ er ûz möhte.
 nu gedâhter waz im töhte. ^u
 dô er mit selhen sorgen ranc,
 dô wart bî ime niht über lanc 1150
 ein türlin ûf getân:
 dâ sach er zuo im ûz gân
 eine rîterliche magt,
 hete si sich niht verclagt. ^{er}
 din sprach zem êrsten niht mê 1155
 wan 'ouwê, rîter, ouwê!
 daz ir her komen sît,
 daz ist iuwer jungeste zît.
 ir habet mînen herrn erslagen.
 man mac sô jâmerlichez clagen 1160
 an mîner lieben vrouwen
 und ame gesinde schouwen,
 s. 52 und sô grimmeclîchen zorn,
 daz ir den lîp hânt verlorn.
 daz si iuch nû niht hânt erslagen, 1165
 daz vristet niuwan daz clagen
 daz ob mîme herren ist:
 si slahent iuch ab ân kurzer vrist.'
 er sprach 'so ensol ich doch den lîp
 niht verliesen als ein wîp: 1170
 michn vindet niemen âne wer.'
 si sprach 'got si der iuch ner:
 Ern beschirme iuch eine, ir sît tôt.
 doch gehabte sich ze grôzer nôt

- nie man baz danne ir tuot: 1175
 ir sît benamen wol gemuot.
 des sol man inch geniezen lân.
 swie leide ir mir habt getân,
 ichn bin in doch niht gehaz,
 und sage in mêre umbe waz. 1180
 min vrouwe het mich gesant
 ze Britanje in daz lant.
 dô sprach ich den künec von ir:
 herre, daz geloubet mir,
 ich schiet alsô von dan 1185
 daz mir dâ nie dehein man
 ein wort zuo gesprach.
 ich weiz doch wol daz ez geschach
 s. 53 von mîner unhövescheit.
 alsô het ich ûf geleit, 1190
 ich wære ir grüeze wætlich wert,
 als man dâ ze hove gert:
 ich weiz wol, des engalt ich.
 herre, dô gruoztet ir mich,
 und ouch dâ niemen mêre. 1195
 do erbutet ir mir die êre
 der ich in hie lônên sol.
 herre, ich erkenn inch wol:
 iwer vater was, deist mir erkant,
 der künec Vriên genant. 1200
 ir sult vor schaden sicher sîn:
 her Íwein, nemet ditz vingerlîn.
 Ez ist umben stein alsô gewant:
 swer in hât in blôzer hant,
 den mac niemen, al die vrist 1205
 und er in blôzer hant ist,

gesehen noch gevinden.

sam daz holz underr rinden,

alsame sît ir verborgen:

irn durfet niht mê sorgen.'

1210

alsus gap siz im hin.

nû stuont ein bette dâ bî in:

daz was berihtet alsô wol

als ein bette beste sol,

daz nie künec bezzer gwan:

1215

dâ hiez sî in sitzen an.

und dô er was gesezzen,

s. 54 sî sprach 'welt ir iht ezzen?'

er sprach 'gerne, der mirz gît.'

sî gienc und was in kurzer zît

1220

her wider komen unde truoc

guoter gâchspise gnuoc:

des sagterr gnâde unde danc.

dô er gâz unde getranc,

dô huopz gesinde grôzen schal

1225

ze bēden porten über al,

als sî imz niht wolden vertragen

der in den herren hete erslagen.

sî sprach 'her Iwein, hœret ir?

sî snochent iuch. nû volget mir,

1230

und enkunt niht ab dem bette.

in stêt ditz dinc ze wette

Niuwan umbe daz lebn.

den stein den ich in hân gegeben,

den besliezt an iuwer hant.

1235

des sî mîn sêle iuwer pfant

daz iu niht leides geschiht,

wande iuch nieman ensiht.

nû wâ mite möht in wesen baz?
dan dazs in alle sint gehaz, 1240

und ir sî seht bî in stân
unde drônde umbe iuch gân,
und sî doch sô erblindent
daz si iuwer niene vindent,
und sit doch rehte under in. 1245

ouch tragent sî in vür iuch hin,

s. 55 sine liebe gesellen,
als si in begraben wellen,
minen herren, ûf der bâre.
sô beginnent sî iuch zwäre 1250

in manegen ende suochen:

desn durft ab ir niht ruochen. *in der*

tuont alsus und sit genesn:

ichn tar niht langer bî in wesn. *(2. 1/2)*

und vunden si mich hinne, *2* 1255

daz koeme uns zugewinne. *1/2*

sus hete sî urloup genomen.

die liute die dâ wâren komen

zuo dem vordern bürgetor, *4.*

die vunden dâ vor 1260

3) daz ros halbez abe geslagen. *— 1. 4. 4. 2. 5. 2.*

wer moht in daz widersagen? *(2. 5. 1. 2. 1. 1. 10. 1. 1)*

Wan sî wolten daz gewis hân,

und wurde de porte ûf getân,

daz si in drinne vunden. 1265

in vil kurzen stunden

brâchens beide porte dan,

und vunden doch dâ nieman

wanz halbe ors innerhalp der tür

von mitteme satele hin vür. 1270

do begunden si vor zorne toben
 und got noch den tiuvel loben. " C. . . C. 7
 si sprächen 'wärest der man komen, C. 2 21 7
 s. 56 ode wer hât uns benomen
 diu ougen und die sinne? 1275
 er ist benamen hinne:
 wir sîn mit gesehnden ougen blint.
 ez sehent wol al die hinne sint:
 ezn wær dan cleine als ein mûs,
 unz daz beslozen wær ditz hûs, 1280
 sone möht niht lebendes drûz komen:
 wie ist uns dirre man benomen?
 swie lange er sich doch vriste v. j. 22
 mit sînem zouberliste;
 wir vinden in noch hiute. 1285
 suochent, guote liute,
 in winkeln und under benken.
 erne mac des niht entwenken ~ C. 2, 11
 erne müeze her vûr.'
 si verstuonden im die tür. 1290
 ein dinc was ungewärlich: " C. 2, 11
 si giengen slahende umbe sich
 Mit swerten sam die blinden.
 solden si in immer vinden,
 daz heten si ouch dô getân. 1295
 daz bette wart des niht erlân
 sîne ersuohtenz undr im gar.
 bi sîner gnist nim ich war, 2-3. 1296 2616 = 621
 unz der man niht veige enist, 2. j. 2. 1296 = 0.
 so erneret in vil cleiner list. 11. v. 1300
 dô er in disen sorgen saz,
 nû widervuor im alles daz

- a. 57 daz im sîn vriundin diu magt
vordes hâte gesagt.
er sach zuo im gebâret tragen 1305
den wirt den er hete erslagen.
und nâch der bâre gienc ein wîp,
daz er nie wîbes lîp
alsô schœnen gesach.
von jâmer sî ûz brach 1310
ir hâr und diu cleider.
ezn dorft nie wîbe leider
ze dirre werlde geschehn:
wand sî muose tôten sehn
ein den liebsten man 1315
den wîp ze liebe ie gewan.
ezn möhte nimmer dehein wîp
gelegen an ir selber lîp
von clage selhe swære,
der niht Ernest wære. 1320
ez erzeigten ir gebærde
ir herzen beswærde
An dem lîbe und an der stimme.
von ir jâmers grimme
sô viel sî dicke in unmaht: 1325
der lichte tac wart ir ein naht.
sô sî wider ûf gesach
und weder gehôrte noch entsprach,
sone sparten ir hende
daz hâr noch daz gebênde. 1330
- a. 58 swâ ir der lîp blôzer schein,
da'rsach sî der herre Îwein:
und dâ was ir hâr und ir lich.
sô gar dem wunsche gelich

daz im ir minne 1335

verkêrte die sinne,

daz er sîn selbes gar vergaz

1336 und daz vil kûme versaz *2. n. l. s. d. l. - 2*
sô si sich roufte unde sluoc.

vil ungerne er ir daz vertruoc: 1340

sô wolder dar gâhen

und ir die hende vâhen,

daz si sich nien slüege mê.

im tete der kumber alsô wê

an dem schoenen wîbe 1345

daz erz an sîme lîbe

gerner hæte vertragen.

1346 sîn heil begunder gote clagen, *2:15* ~~← *1347*~~

daz ir ie dehein ungemach

von sînen schulden geschach. 1350

sô nâhen gienc ime ir nôt,

in dûhte des daz sîn tôt

Unclägelicher wære *1351*

dan ob si ein vinger swære. *5*

nû ist uns ein dinc geseit 1355

vil dicke vûr die wârheit,

swer den andern habe erslagen,

und wurder zuo ime getragen,

swie langer dâ vor wære wunt,

er begunde bluoten anderstunt. 1360

s. 59 nû seht, alsô begunden

im bluoten sîne wunden,

dô man in in daz palas truoc:

wan er was bi im der in sluoc.

dô daz diu vrouwe gesach, 1365

si rief sêre unde sprach

16
'er ist zwäre hinne *28 aîre*
und hât uns der sinne
mit sîme zouber âne getân.'

die ê daz suochen heten lân, *141* 1870

die begunden suochen anderstunt. *2.2. E*

daz bette wart vil dicke wunt, *2 2 0*

und durch den kulter, der dâ lac, *11.6*

gienc manec stich unde slac:

ouch muoser dicke wenken. *sc* 1875

in winkeln, under benken,

suochten sin mitten swerten,

wande sî sîns tôdes gerten

alsam der wolf der schâfe tuot:

vor zorne tobet in der muot. 1880

ze gote huop diu vrouwe ir zorn. *71.*

sî sprach 'herre, ich hân verlorn

Vil wunderliche mînen man:

dâ bistû eine schuldec an.

dû hetest an in geleit. *11. 71* 1885

die kraft und ouch die manheit

daz im von gehiuren dingen

s. 60 niene mohte misselingen.

ez ist niuwan alsô komen:

der im den lip hât genomen, 1890

daz ist ein unsihtiger geist. *11. 71*

got herre, wie wol dû weist,

swer ez anders wære

niuwan ein zouberære,

des heter sich vil wol erwert. 1895

im was ouch dirre tât beschert.

daz hœret er und ist uns bî.

nû kiesel ouch wie küener sî:

26. 11. 71

²
 sît er mînen herren hât erslagen,
 wie mac er ouch dar an verzagen ²⁾ 1400
 ern lâz sich ouch ein wîp sehn?
 wand waz möht im von der geschehn?

dô sî gesuochten genuoc
 und in sîn stein des übertruoc
 daz im niht arges geschach, 1405
 wand in dâ nieman ensach,

² do gelac daz suochen under in.
 ir tôten truogen sî hin
 ze münster, dâ manz ²⁰ ambet tete ²⁰
 mit vollem almuosen unde gebete. ²² 1410
 dar nâch truogen si in ze grabe.
 von ir grôzen ungehabe ²⁴
 Wart dâ ein jæmerlicher schal.

diu juncvrouwe sich dô stal
 von deme gesinde dan 1415

s. 61 und gruozte den verborren man
 und trôst in als ein hōvesch magt.
 ouch enwas der herre niht verzagt:
 im hete diu minne einen muot ²⁶
 gegeben, als sî manegem tuot, 1420
 daz er den tôt niht entsaz. ²⁸
 doch hal er die maget daz
 daz er sîner vlendinne
 truoc sô grôze minne.

er dâhte 'wie gesihe ich sî?' 1425
 nû was im sô nâhen bî
 diu stat dâ man in leite, ³⁰
 daz er sam gereite ³²
 hōrte alle ir swære ³⁴
 sam er undr in wære. 1430

mit listen sprach er aisô.

'ouwê, ditz volc ist starke unvrô: 

mir gêt ze herzen ir clage

nâher danne ich iemen sage.

môht ez mit vuoge geschehen,  1435

sô wolt ich harte gerne sehen

ir gebærde und ir ungehabe,

die ich dâ hoere bîme grabe.'

die rede meinder niender sô:

wan ern gæbe drumbe niht ein strô, 1440

ob si mit glîchem valle

dâ zehant alle

Lægen ûf den bâren,

die dâ gesinde wâren,

s. 62 ~~ane~~ diu vrouwe eine. 1445

diu nôt enwas niht cleine,

daz er si hôrte und niene sach.

nû buozte si im daz ungemach,  1450

wande si nâch sîner bete

ein venster ob im ûf tete, 1450

und liez si in wol beschouwen.

nû saher die vrouwen

von jâmer liden michel nôt.

si sprach 'geselle, an dir ist tôt

der aller tiureste man, 1455

der rîters namen ie gewan,

von manheit und von milte. . .

ezn gereit nie mit schilte

kein rîter alsô volkomen.

ouwê wie bistû mir benomen? 1460

ichn weiz war umbe ode wie.

der tôt môhte an mir wol hie

büezen swaz er ie getete,
unde gewert mich einer bete,
daz er mich lieze varn mit dir. 1465

waz sol ich, swenn ich dîn enbir?
waz sol mir guot unde lîp?
was sol ich unsæligez wîp?
ouwê daz ich ie wart geborn!
ouwê wie hân ich dich verlorn? 1470

ouwê, trûtgeselle.

got versperre dir die helle
Und gebe dir durch sine kraft
der engel genôzschafft:

s. 68 wan dû wær ie der beste.' 1475

ir jâmer was sô veste
daz si sich roufte und zebrach.
dô daz her Îwein gesach,
dô lief er gegen der tür,
als er vil gerne hin vûr 1480
zuo ir wolte gâhen
und ir die hende vâhen.

ode de. dô daz diu juncvrouwe ersach,
si zôch in wider unde sprach

'saget, wâ wolt ir hin, 1485
ode wâ habt ir den sin
genomen der in ditz geriet?

nu ist vor der tür ein michel diet:
diu ist iu starke erbolgen.

irn wellent mir volgen, 1490
sô habt ir den lîp verlorn.'

alsus erwant in ir zorn. *il zorn*

si sprach 'wes was iu gedâht?
wær iwer gedanc volbrâht,

sone hetent ir niht wol gevarn. 1495

ichn trûwe iun lîp niht bewarn,

ezn sî dan iuwer wille.

durch got sitzent stille.

er ist ein vil wîser man

der tumbe gedanke verdenken kan 1500

mit wîslîcher tât: /

swes sin aber sô stât

s. 64 Daz er an allen dingen

wil volbringen

mit den werken sînen muot, 1505

daz enist niht halbez guot.

gedenkt ir keiner tumpheit,

der muot sî gar hin geleit:

habt ir ab keinen wîsen muot,

den volvüeret, daz ist guot. 1510

herre, ich muoz inuch eine lân

und vil drâte wider gân

hin zuo dem gesinde.

ich vürhte, man bevinde

daz ich zuo in gegangen bin. 1515

vermissent sî mîn under in,

I ↑ sô verdenkent sî mich sâ.

hin gienc sî unde liez in dâ.

swie im sîne sinne

von der kraft der minne 1520

vil sêre wæren überladen,

doch dâht er an einen schaden,

dazer niht überwunde

den spot den er ze hove vunde,

sô er sînen gelingen 1525

mit keinen schînlichen dingen

niht érziugen möhte,
waz im danne töhte
elliu sîn arbeit.

er vorhte eine schalkheit: 1530

s. 65 er weste wol daz Keiû

in niemer gelieze vrî
Vor spotte und vor leide.

dise sorgen beide
die tåten ime geliche wê. 1535

vil schiere wart des einen mê:
vrou Minne nam die obern hant,
daz sî in vienc unde bant.

si bestuont in mit überkraft,
und twanc in des ir meisterschaft 1540

daz er herzeminne
truoc sîner viendinne,
diu im ze tôde was gehaz.

ouch wart diu vrouwe an im baz
gerochen danne ir wære kunt: 1545

wan er was toetlichen wunt.
die wunden sluoc der Minnen hant.

ez ist der wunde alsô gewant,
sî wellent daz sî lānger swer
dan von swerte ode von sper: 1550

wan swer von wāfen wirt wunt,
der wirdet schiere gesunt,

ist er sîm arzāte bî:
und wellnt daz disiu wunde sî
bî ir arzāte der tōt 1555

unde ein wahsendiu nōt.

s. 66 * e hāte sich Minne

nāch swachem gewinne

geteilet an manege stat,

da es sî nieman enbat:

1560

von danne nam sî sich nû gar

unde kërte sich dar

Mit aller ir kraft,

ze diu daz ir meisterschaft

dâ desten merre wære.

1565

ein dinc ist clagebære:

sit Minne kraft hât sô vil

* daz sî gewaltet sweme sî wil

und alle kûnege die nû sint

noch lîhter twinget danne ein kint,

1570

sô ist sî einer swachen art,

daz si ie sô deumüete wart

daz sî iht böses ruochet

und sô swache stat suochet,

Ps 1. 101 diu ir von rehte wære

1575

1. 101 smæhe unde unsmære.

sî ist mit ir sûeze

vil dicke under vûeze

der Schanden gevallen,

als der zuo der gallen

1580

sîn sûezez honec giuzet

und der balsem vliuzet

s. 67 in die aschen von des mannes hant:

1. 101 wan daz wurde alswâ baz bewant.

doch enhât sî hie niht missetân:

1585

wir sulen sî genesen lân.

si erwelte hie nû einen wirt

deiswâr von dem sî niemer wirt

geswachet noch gunêret.

si ist rehte zuo gekêret:

1590

II↑ si belibet hie mit êren:
sus sölde sî zuo kêren.

Dô man den wirt begnuop, dô schiet
sich diu riuwige diet.

leien unde pfaffen 1595

die vuoren ir dinc schaffen:

diu vrouwe beleib mit ungehabe
al eine bî dem grabe.

dô sî her Iwein ab ersach,
unde ir ^{meînlich} ungemach, 1600

ir starkez ungemüete

unde ir stæte güete,

ir wîplîche triuwe

und ir ^{senlîche} riuwe,

dô minnet er sî desten mê, 1605

und ime wart nâch ir alsô wê

s. 68 daz diu Minne nie gewan

III↑ græzern gwalt an keinem man.

er gedâhte in sînem muote

'eiâ herre got der guote, 1610

wer gît sô starke sinne

daz ich die sô sêre minne

diu mir zem tôde ist gehaz?

od wie möhte sich gevüegen daz

daz sî mir gnædec würde 1615

nâch alsô swærer bürde

mîner niuwen schulde?

ich weiz wol daz ich ir hulde

niemer gewinnen kan:

IV↑ nû sluoc ich doch ir man. 1620

ich bin ouch ze sêre verzagt,

daz ich mir selbe hân versagt.

- Nû weiz ich doch ein dinc wol,
des ich mich wol trœsten sol:
wirt mîn vrouwe Minne 1625
rehte ir meisterinne
als sî mîn worden ist,
ich wæne sî in kurzer vrist
ein unbillîche sache
wol billich gemache. 1630
ezn ist nie sô unmûgelich,
bestet sî sî alsô mich
unde geræt ir her ze mir,
swie gar ich ir hulde enbir,
und het ich ir leides mê getân, 1635
s. 69 sî müese ir zorn allen lân
und mich in ir herze legen.
vrou Minne muoz sî mir bewegen:
ichn triut mit mîner vrûmekheit
ir nimmer benemen ir leit. 1640
weste sî ouch welch nôt
mich twanc ûf ir herren tôt,
sô wurd des desten bezzern rât,
und westes wie mîn muot stât,
daz ich ze wandel wil gebn 1645
mich selben unde mîn lebn.
sît nû Minne unde ir rât
sich mîn underwunden hât,
sô hât sî michel reht dâ zuo
daz sî der zweier einez tuo, 1650
daz si ir râte her ze mir
ode mir den muot beneme von ir:
Wan ich bin anders verlorn.
daz ich ze vriunde hân erkorn

mîne tōtviendinne, 1655

dazn ist niht von mîme sinne:

ez hât ir gebot getân:

dâ von sol sî mich niht lân

als unbescheiden under wegn.

ouwî wan solde sî nû pflegn 1660

gebærde nâch ir güete!

V ↑ vreude und guot gemüete

daz zæme mîner vrouwen baz

dan dazs ir selber ist gehaz.

die marter und die arbeit 1665

s. 70 die sî an sich selben leit,

die sold ich billicher enpfân. *2. v.*

ouwê waz hât ir getân

ir antlütze unde ir schoeniu lich, *2.)*

der ich nie niht sach gelich? 1670

ichn weiz waz sî zwære

an ir goltvarwen hâre

und an ir selber richet,

daz sî den lîp zebrichet.

dâ ist sî selbe unschuldec an: 1675

ouwê jâ sluoc ich den man.

disiu *Strafe* zuht unt dirre *Rache* gerich

gienge billicher über mich:

ouch tæet sî got erkennen daz

mir an mîn selbes lîbe baz. *1. 5/6 63!* 1680

ouwê daz diu guote

in selhem unmuote

Ist sô rehte wünneclich!

nû wem wære sî gelich,

enhete sî dehein leit? 1685

zwære got der hât geleit

sine kunst und sine kraft,
 sinen vliz und sine meisterschaft,
 an disen loblichen lip:

ez ist ein engl und niht ein wip.'

1690

her Iwein saz verborren
 in vreuden unde in sorgen.
 im schuof daz venster guot gemach,
 des er genôz daz er si sach:

dâ wider vorhter den tât.

1695

sus heter wünne unde nôt.

a. 71 er saz dâ und sach si ane
 unz an die wile daz si dane
 wider durch daz palas gie.

ouwl wie kûme er daz verlie,

1700

dô er si vür sich gen sach,

daz er niht wider si sprach!

dô muoserz doch durch vorhte lân.

die porte wurden zuo getân,

dâ si durch was gegangen:

1705

unde er was alsô gevangen

VI ↑ daz im aber de ûzvalt

anderstunt versperret wart.

daz was ime alsô mære:

wan ob ietweder porte wære

1710

, ledeclichen ûf getân,

und wærer dâ zuo ledec lân

Aller sîner schulde

alsô daz er mit hulde

vüere swar in dûhte guot,

1715

sone stuont doch anders niht sîn muot

niuwan ze belibenne dâ.

wær er gewesen anderswâ,

VII

- sô wolder doch wider dar.
 sin herze niender anderswar 1720
 stuont niuwan da er sî weste:
 diu stat was ime diu beste.
 sus was mîn her Iwein
 mit disen noeten zwein
 sêre bedwungen. 1725
 swie wol im was gelungen,
 sô wærer doch gunêret,
 s. 72 wær er ze hove gekêret
 Ane geziuc sînre geschicht:
 wand man geloupt imes niht. 1730
 dô begunde in dô an strîten
 zuo den anderen sîten
 daz im gar unmære *cyt: in der l. 12*
 elliu diu êre wære
 diu im alswâ möhte geschehn, 1735
 ern müese sîne vrouwen sehn,
 von der er was gevangen.
 schiere kom gegangen
 diu guote maget diu sîn pflac.
 sî sprach 'ich wæne ir swæren tac 1740
 und übele zît hinne tragt.'
 er sprach 'daz sî iu widersagt:
 Wan ichn gwan liebern tac nie.'
 'liebern? sagent, herre, wie
 mac sich daz gevüegen? 1745
 wan die iuch gerne slüegen,
 die seht ir hie umbe iuch gân:
 mac ein man danne hân
 guoten tac und senfte zît
 der tûf den lîp gevangen lît, 1750

ern wære danne des tōdes vrō?
 er sprach 'mîn muot stêt niender sô
 daz ich gerne wære tōt,
 und vren mich doch in mîner nôt,

VIII ↑

und habe daz hiute getân 1755
 und hân ouch noch ze vrēuden wân.'

s. 73 dô ez ir halbez wart gesagt,

do erkante wol diu wise magt

daz er ir vrouwen meinde,

als si im sît bescheinde. 1760

sî sprach 'ir mugt wol wesen vrō:

wan ich gevüegez wol alsô

mit etlichem dinge

daz ich inuch hinnen bringe

noch ode vruo verholne.'

1765

er sprach 'vüer ich ver stolne

ze vüezen von hinnen,

des müese ich wol gewinnen

laster unde unêre:

swenn ich von hinnen kêre,

1770

daz bevindet al daz lant.'

sî sprach, und nam in bî der hant,

'Deiswâr ichn heize inuch niender varn

und wil in gerue bewarn

den lîp sô ich beste kan.

1775

mîn her Îwein, nû gêt dan

dâ iwer gewarheit bezzer sî:'

und vuorte in nâhen dâ bî

dâ im allez guot geschach.

sî schuof im allen den gemach

1780

IX ↑

des im zem lîbe nôt was

sî pflic sîn daz er wol genas.

- a. 74 dô er guot gemach gewan,
 dô gienc sî von ime dan
 und tete daz durch allez guot: 1785
 vil starke ranc dar nâch ir muet
 daz er herre wurde dâ.
 zuo ir vrouwen gienc sî sâ:
 der was sî heimlich genuoc,
 sô daz sî gar mit ir truoc 1790
 swaz sî tougens weste,
 ir næhest und diu beste.
 ir râtes unde ir lère
 gevolget sî mære
 dan aller ir vrouwen. 1795
 sî sprach 'nû sol man schouwen
 alrêrst iuwer vrûmekheit
 dar an daz ir iuwer leit
 rehte und redelîche tragt.
 ez ist wîplich daz ir clagt, 1800
 und muget ouch ze vil clagen.
 uns ist ein vrumer herre erslagen:
 Nû mac iuch got wol stiuren
 mit einem alsô tiuren.'
 'meinstuz sô?' 'vrouwe, jâ.' 1805
 'wâ wære der?' 'eteswâ.'
 'dû tobest, ode ez ist dîn spot.
 und kêrte unser herre got
 allen sînen vlîz dar an,
 ern gemachte niemer tiurnen man. 1810
 dâ von sol sich mîn senediu nôt,
 a. 75 ob got wil, unz an mînen tôt
 nimmer volenden:
 got sol mir den senden,

- daz ich nâch mîme herren var. 1815
 dû verliusest mich gar,
 ob dû iemer man gelobest
 neben im: wan dû tobest.'
- dô sprach aber diu magt
 'iu sî doch ein dinc gesagt, 1820
 daz man iedoch bedenken sol,
 ir vervâhertz übel ode wol.
 ez ist iu niender sô gewant,
 irn wellet brunnen und daz lant
 und iuwer êre verliesen, 1825
 sô müezt ir etswen kiesen
 der iun vriste unde bewar.
 manec vrum rîter kumt noch dar
 der iuch des brunnen behert,
 enist dâ niemen der in wert. 1830
 und ein dinc ist in unkunt.
 ez wart ein bote an dirre stunt
 Mîme herren gesant:
 dô er in dô tôten vant
 und iuch in selher swære, 1835
 do versweic er iuch dez mære
 und bat ab mich iu daz sagen
 daz nâch disen zwelf tagen
 unde in kurzerme zil
- s. 76 der künec Artûs wil 1840
 zem brunnen komen mit her.
 enist dan niemen der in wer,
 so ist iuwer êre verlorn.
 habt ab ir ze wer erkorn
 von iuern gesinde deheinen man, 1845
 dâ sît ir betrogen an.

und wære ir aller vrûmekheit
 an einen man geleit,
 dazn wær noch niht ein vrum man.

swelher sich daz nimet an 1850

daz er der beste sî von in,
 deru tar niemer dâ hin
 dem brunnen komen ze wer.

sô bringt der kûnec Artûs ein her,
 die sint zen besten erkorn 1855

die ie wurden geborn.

vrouwe, durch daz sît gemant,
 welt ir den brunnen und daz lant
 niht verliesen âne strît,

sô warnet iuch der wer enzît, 1860

und lât iuwern swæren muot.

ichn râtez in niuwan durch guot.'

Swie sî ir die wârheit

ze rehte hete underseit

und sî sich des wol verstuont, 1865

doch tete sî sam diu wîp tuont:

s. 77 sî widerredent durch ir muot

daz sî doch ofte dunket guot.

daz sî sô dicke brechent

diu dinc diu sî versprechent, 1870

dâ schiltet sî vil manec mite:

doch dunketz mich ein guot site.

er missetuot, der daz seit,

ez mache ir unstætekheit:

ich weiz baz wâ von ez geschiht 1875

daz man sî alsô dicke siht

in wankelm gemüete:

ez kumet von ir güete.

man macs ûz übelem muote
 bekêren wol ze guote 1880
 unde niht von guote
 bringen ze übelem muote.

diu wandelunge diu ist guot:
 ir dehein ouch anders niht entuot.
 swer in danne unstæte giht, 1885
 des volgære enbin ich niht:
 ich wil in niuwan guotes jehn.
 allez guot müez in geschehn.

diu vrouwe jæmerlichen sprach
 'nû clag ich gote mîn ungemach, 1890
 daz ich nû niht ersterben mac.
 daz ich iemer keinen tac
 Nâch mîme herren leben sol,
 dâ mite enist mir doch niht wol.
 und möht ich umben tût mîn lebn 1895
 âne houbetsûnde gegeben,

a. 78 des wurd ich schiere gewert,
 od ichn vunde mezzet noch swert.
 ob ich des niht gerâten kan
 ichn müeze mit eim andern man 1900
 mînes herren wandel hân,
 sone wilz diu werlt sô niht verstân
 als ez doch gote ist erkant:
 der weiz wol, ob mîn lant
 mit mir bevridet wære, 1905
 daz ichs benamen enbære.
 nû rât mir, liebe, waz ich tuo,
 hoeret dehein rât dâ zuo.
 sît ich ân einen vrumen man
 mîn lant niht bevriden kan, 1910

so gewinn ich gerne einen,
 und anders deheinen,
 den ich sô vrûmen erkande
 daz er mîne lande
 guoten vride bære 1915
 und doch mîn man niht wære.'

sî sprach 'daz sî iu widerseit.
 wer wær der sich sô grôz arbeit
 iemer genæme durch inch an,
 erne wære iuwer man? 1920

ir sprechet als ein wîp.
 gebt ir im guot unde lîp,
 Ir mugt ez dannoch heizen guot
 oberz willeclîchen tuot.
 nû habent ir schoene unde jugent, 1925
 geburt rîcheit unde tugent,

s. 79 und mugt ein alsô biderben man
 wol gewinnen, obes iu got gan.
 nûne weint niht mêre
 und gedenkt an iuwer êre: 1930

zwære, vrouwe, des ist nôt.
 mîn herre ist vûr sich einen tôt:
 wænt ir daz elliu vrûmekheit
 mit im ze grabe sî geleit?
 zwære des enist sî niht, 1935
 wand man noch hundert ritter siht
 die alle tiurre sint dan er
 ze swerte schilte unde sper.'

'dû hâst zwære missesseit.'
 'vrouwe, ich sage die wârheit.' 1940
 'der zeige mir doch einen.'
 'liezt ir iuwer weinen,

deiswâr ich vunde iun harte wol.'

'ichn weiz waz ich dir tuon sol:

wan ez dunket mich unmüglich.

1945

sich, got der gebezzet dich,

ob dû mir nû liegest

und mich gerne triegest.'

'vrouwe, hân ich in gelogen,

sô bin ich selbe betrogen.

1950

nû bin ich ie mit in gewesn

und muoz ouch noch mit in genesn:

s. 80 Verriet ich iuch, waz wurde min?

nû müezt ir min rihtære sin:

nu erteilet mir (ir sît ein wip),

1955

swâ zwêne vehtent umbe den lîp,

weder tiurre sî der dâ gesiget

ode der dâ sigelôs geliget.'

'der dâ gesigt, sô wæn ich.'

'vrouwe, ez ist niht wænlich:

1960

wan ez ist gar din wârheit.

als ich in nû hân geseit,

rechte alsô hât ein man

gesiget mineme herren an.

daz wil ich wol mit in gehabt:

1965

wan ir hânt in begraben.

ich gezinges in gennoc,

der in dâ jagte unde sluoc,

der ist der tiurer gewesn:

min herre ist tût und er genesn.'

1970

daz was ir ein herzeleit,

daz si deheiner vrûmekheit

iemen vûr ir herren jach.

mit unsiten si zir sprach

- und hiez si enwec strichen: 1975
sine woltes nemelichen
nimmer mære gesehn.
sî sprach 'mir mac wol geschehn
von mînen triuwen arbeit
- s. 81 und doch nimmer dehein herzeleit, 1980
wan ich sî gerne liden wil.
zwære ich bin gerner vil
Durch mîne triuwe vertriben
dan mit untriwen beliben.
- vrowe, nû gên ich von iu hin: 1985
und sô ich hin vertriben bin,
sô nemt durch got in iuwarn muot
waz iu sî nütze unde guot.
daz ich iu geraten hân,
daz hân ich gar durch guot getân: 1990
und got vüege iu heil und êre,
gesehe ich iuch nimmer mære.'
- sus stuont si ûf und gienc dan
zuo dem verborgen man.
dem brâhtes böesiu mære, 1995
daz ir vrouwe wære
unbekêriges muotes:
sine kunde sî deheines guotes
mit nihte überwinden:
sine möhte dâ niht vinden 2000
niuwan zorn unde drô.
des wart der herre unvrô.
diu maget und her Îwein
begunden ahten undr in zwein
daz siz noch versuochten baz, 2005
ob sî ir vrouwen haz

s. 82 bekêrte mit guote

ze senfteren muote.

dô diu vrouwe ir magt vertreip
und sî eine beleip,

2010

do begundes sêre riuwen

daz sî ir grôzen triuwen

Wider sî sô sêre engalt,

wand si ir vluochet und sî schalt.

si gedâhte 'waz hân ich getân!

2015

ich solte sî geniezen lân

daz sî mir wol gedienet hât.

ich weiz wol daz sî mir den rât

niuwan durch alle triuwe tete.

swâ ich gevolget ir bette,

2020

daz enwart mir nie leit,

und hât mir ouch nû wâr geseit.

ich erkenne lange wol ir muot:

sî ist getriuwe unde guot.

ich hân sî übele lâzen.

2025

ich möhte wol verwâzen

mîne zornige site:

wan dâ gewinnet niemen mite

niuwan schande unde schaden.

ich solte sî her wider laden:

2030

daz kœme mir vil lîhte baz.

ich was ir âne schult gehaz.

mîn herre was biderbe gnuoc:

aber jener der in dâ sluoc,

s. 83 der muose tiurre sîn dan er:

2035

erne het in anders her

niht mit gewalt gejagt.

sî hât mir dar an wâr gesagt.

- swer er ist der in sluoc,
 wider den hân ich schulde gnuoc 2040
 daz ich im vîent sî:
 ouch stêt unschulde dâ bî,
 Der ez rehte wil verstan:
 er hât ez werende getân.
 mîn herre wolt in hân erslagen: 2045
 heter im daz durch mich vertragen
 und het in lâzen genesn,
 sô wær ich im ze liep gewesn:
 wan sô wærer selbe tôt.
 daz ern sluoc, des gie im nôt.' 2050
 sus brâht siz in ir muote
 ze suone und ze guote,
 und machte im unschult wider si.
 dô was gereite dâ bî
 diu gwaltige Minne, 2055
 ein rehtiu süenærinne
 under manne und under wibe.
 si gedâhte 'mit mîme lîbe
 mac ich den brunnen niht erwern:
 mich muoz ein biderbe man nern, 2060
 ode ich bin benamen verlorn.
 weizgot ich lâze mînen zorn,
 ob ez sich gevüegen kan,
 s. 84 und enger niuwan des selben man
 der mir den wirt erslagen hât. 2065
 ob ez anders umb in stât
 alsô rehte und alsô wol
 daz ich im mîn gunnen sol,
 sô muoz er mich mit triuwen
 ergetzen mîner riuwen, 2070

und muoz mich deste baz hân
daz er mir leide hât getân.'

Daz sî ir magt ie leit gesprach,
daz was ir alsô ungemach
daz siz vil sêre clagte. 2075

morgen, dô ez tagte,
dô kom sî wider gegangen
und wart baz enpfangen
danne sî verlâzen wære.

ir benam diu vrouwe ir swære 2080
mit guotem antpfange.

sine saz bi ir niht lange
unz sî sî vrâgen began.

sî sprach 'durch got, wer ist der man
den dû mir gester lobtest? 2085

ich wæne dû niht tobtest:

wan ez entohte deheime zagen
dêr mînen herren hât erslagen.

hât er die burt und die jugent
und dâ zuo ander tugent, 2090

daz er mir ze herren zimt,

s. 85 und swenn ez diu werlt vernimt,

daz si mirz niht gewizen kan
ob ich genomen habe den man

der mînen herren hât erslagen, 2095

kanstû mir daz gesagen

daz mir mîn laster ist verleit

mit ander sîner vrûmekheit,

und rætestû mirz danne,

ich nim in zeinem manne.' 2100

sî sprach 'ez dunket mich guot
und gan iu wol daz ir den muot

- Sô schône hât verkêret.
 ir sît mit im gêret
 und endurft iuchs niemer geschamen.' 2105
 sî sprach 'nû sage mir sinen namen.'
 'er heizet, vrouwe, Îwein.'
 zehant gehullen sî in ein.
 sî sprach 'jâ ist mir kunt
 sîn name nû vor maneger stant: 2110
 er ist sun des künec Vrîênes.
 entriuwen ich verstênes
 mich nû alrêrst ein teil:
 und wirt er mir, sô hân ich heil.
 weistû aber, geselle, 2115
 rehte ob er mich welle?'
 'er wolte wærez nû geschehn.'
 'sage, wenne mag ich in gesehn?'
 'vrouwe, in disen vier tagen.'
 s. 86 'ouwê, durch got waz wil dû sagen? 2120
 dû machest mir den tac ze lanc.
 nim daz in dînen gedanc
 daz ichn noch hiute od morne gesehe.'
 'wie welt ir, vrowe, daz daz geschehe?
 ich entroest iuch niht dar an: 2125
 sô snel ist dehein man
 noch niht âne gevidere
 daz hin und her widere
 möht komen in sô kurzer vrist.
 ir wizzet wol wie verre ez ist.' 2130
 'sô volg et mîme râte.
 mîn garzûn loufet drâte:
 Im endet ie ze vuoz ein tac
 daz einr in zwein gerîten mac.

- ouch hilfet im der mǎnshîn: 2135
 er lāze de naht ein tac sîn.
 ouch sint die tage unmāzen lanc.
 sag im, er hāts iemer danc,
 und daz ez im lange vrunt,
 ob er morgen wider kumt. 2140
 heiz in rüeren diu bein,
 und mache vier tage ze zwein.
 er lāz im nû wesen gāch,
 unde ruowe dar nāch
 swie lange sô er welle. 2145
 nû liebe imz, trûtgeselle.'
- s. 87 sî sprach 'vrowe, daz sî getân.
 ouch sult ir ein dinc niuwet lān:
 besendet inwer linte
 morne unde hiute. 2150
 ir næmet übele einen man,
 dāne wære ir rāt an.
 swer volget guotem rāte,
 dem misselinget spāte.
 swaz der man eine tuot, 2155
 enwirt ez dar nāch niuwet guot,
 sô hāt er in zwei wîs verlorn:
 er duldet schaden und vriunde zorn.'
 sî sprach 'trûtgeselle, ouwê,
 ich vürht ez mir niht wol ergê: 2160
 ezn ist lhte niht ir rāt.'
 'vrouwe mîn, die rede lāt.
 Irn habet niender selhen helt
 ern lāze iuch nemen swen ir welt,
   er iu den brunnen bewar. 2165
 diu rede ist ûz ir wege gar.

ouwî sî sint des vil vrô
 daz sî der lantwer alsô
 über werden müezen:
 sî bietent sich zuo iuvern vüezen, 2170
 swenne si iuwer rede vernement,
 und bitent iuch daz ir in nement.
 sî sprach 'nû sende den garzûn hin:
 die wile wil ouch ich nâch in
 s. 88 mînen boten senden, 2175
 daz wir die rede verenden.'
 si het in schiere besant:
 wan er was dâ zehant.
 der garzûn tete als si im beschiet,
 er hal sich als sî im geriet: 2180
 wander was gemachet unde bereit
 zaller guoter kûndekheit,
 er kunde ir helfen liegen
 und âne schalkheit triegen.
 dô sich diu vrouwe des versach 2185
 daz dâ niender geschach,
 daz der garzûn wære under wegen,
 do begunde de magt des rîters pflegen
 als ir got iemer lône.
 sî bât in harte schône. 2190
 ouch was dâ bereit
 wol drîer hande cleit,
 Grâ, hârmîn, unde bunt:
 wan des was der wirt zaller stunt
 gewarnet als ein hövesch man 2195
 der wol des lîbes pflegen kan
 und ders ouch guote state hât:
 dô welte si ime die besten wât

unde leit in die an.

des andern Abents gienc si dan 2200

dâ si ir vrouwen eine vant,

unde machte si zehant

von vreunden bleich unde rôt.

si sprach 'gebent mirz botenbrôt:

iuwer garzûn ist komen.' 2205

s. 89 'waz mære hâstû vernomen?'

'guotiu mære.' 'sage doch, wie?'

'dâ ist ouch min her Îwein hie.'

'wie mohter komen sô vruo?'

'dâ treip in diu liebe derzuo.' 2210

'sage durch got, wer weiz ez doch?'

'vrouwe, ezn weiz niemen noch,

niuwan der garzûn unde wir.'

'wan vûerstun danne her ze mir?

genc enwec, ich beites hie.' 2215

dô diu maget nâch im gie

alsô gemelîche,

do gebârte si gelîche

als si mit bœsem mære

zuo im gesendet wære. 2220

si hienc daz houbet unde sprach

trûreclîche, dô si in sach

'Ichn weiz waz ich tuon sol.

min vrouwe weiz iuch hinne wol:

ir ist ûf mich vaste zorn, 2225

ich hab ir hulde verlorn,

daz ich iuch hie behalten hân,

und enwil mich doch des niht erlân

sîne welle iuch gesehn.'

'ê des niht ensûle geschehn, 2230

s. 90 ich lāze mir ê nemen den lîp.'

'wie möhte iu den genemen ein wîp?'

'sî hât doch volkes ein her.'

'ir geneset wol âne wer:

ich hân des ir sicherheit;

2235

daz iu deheiner slahte leit

nû von ir mac geschehn.

sî wil iuch niuwan eine sehn.

ir müezet ir gevangen wesn:

anders lât si iuch wol genesn.'

2240

er sprach 'sî vil sælec wîp,

ich wil gerne daz mîn lîp

immer ir gevangen sî,

und daz herze dâ bî.'

sus stuont er ûf und gie dan

2245

mit vreuden als ein sælec man,

und wart doch undâre enpfangen:

dô er kom gegangen,

weder si ensprach noch enneic.

dô si alsô stille sweic,

2250

daz begund im starke swâren,

unde enweste wie gebâren,

Wan er saz verre hin dan

und sach sî bliuchlîchen an.

dô sî beidiu swigen, dô sprach diu magt

2255

'her Îwein' wie sît ir sô verzagt?

lebt ir ode habt ir munt?

ir sprâchet doch in kurzer stunt:

wenne wurdent ir ein stumbe?

saget durch got, war umbe

2260

s. 91 vlieht ir ein sô schœnez wîp?

got hazze iemer sînen lîp

der âne danc deheinen man,
 der selbe wol gesprechen kan,
 ze schoenem wîbe ziehe, 2265
 der sî sô sêre vliehe.

ir möhtent sitzen nâher baz:
 ich geheize iu wol daz,
 mîn vrouwe enbîzet iuwer niht.
 swem von dem andern geschiht 2270
 sô leide als ir ir habt getân,
 und sol man des genâde hân,
 dâ zuo hœret bezzer lôn.

ir habt den kûnec Ascalôn,
 ir vil lieben man, erslagen: 2275
 wer solt iu des gnâde sagen?
 ir hât vil grôze schulde:
 nû suochet ouch ir hulde.

nû bite wir sî beide
 daz sî ir leide 2280
 geruoche vergezzen.'

dô wart niht mê gesezzen:
 Er bôt sich drâte ûf ir vuoz
 und suochte ir hulde unde ir gruoze
 als ein schuldiger man. 2285

er sprach 'ichn mac noch enkan
 iu gebieten mêre
 wandels noch êre,
 wan rihtet selbe über mich:
 swie ir welt, alsô wil ich.' 2290

s. 92 'welt ir allez taz ich wil?'
 'jâ, michn dunkets niht ze vil.'
 'sô nim ich iu lîhte den lîp.'
 'swie ir gebietet, sælec wîp.'

- 'nû waz hulfe danne rede lanc? 2295
 sît ir iuch âne getwanc
 in mîne gewalt hât ergebn,
 næme ich in danne dez lebn,
 daz wære harte unwîplich.
 her Îwein, niene verdenket mich, 2300
 daz ichz von unstæte tuo,
 daz ich iuwer alsus vruo
 gnâde gefangen hân.
 ir hât mir selch leit getân,
 stüende mir mîn ihte und mîn guot 2305
 als ez andern vrouwen tuot,
 daz ich iuwer niht enwolde
 sô gâhes noch ensolde
 gnâde gevâhen.
 nû muoz ich leider gâhen: 2310
 wandez ist mir sô gewant,
 ich mac verliesen wol mîn lant
 Hiute ode morgen.
 daz muoz ich besorgen
 mit eim manne der ez wer: 2315
 der ist niendr in mîme her,
 sît mir der kûnec ist erslagen:
 des muoz ich in vil kurzen tagen
 mir einen herren kiesen
 ode daz lant verliesen. 2320
 nune bit ich iuch niht vûrbaz sagen
 a. 93 (sît ir mînen herren hânt erslagen,
 sô sît ir wol ein sô vrum man,
 ob mir iuwer got gan,
 sô bin ich wol mit in bewart 2325
 vor aller vremden hôchvart.

und geloubet mir ein mære:

ê ich iwer enbære,

ich bræche ê der wibe site:

swie selten wip mannes bite,

2330

ich bæte iwer ê.

ichn noetliche in niht mē):

ich wil iuch gerne: welt ir mich?"

'spræch ich nû, vrouwe, nein ich,

sô wær ich ein unsælec man.

2335

der liebste tac den ich ie gwan,

der ist mir hiute widervarn.

got ruoche mir daz heil bewarn,

daz wir gesellen müezen sîn.'

dô sprach diu künegin

2340

'ouwî, mîn her Îwein,

wer hât under uns zwein

Gevüezet dise minne?

es wundert mîne sinne,

wer in geriete disen wân,

2345

sô leide als ir mir hât getân,

daz ich immer wurde iwer wîp.'

s. 94 'mir rietz niuwan mîn selbes lip.'

'wer rietz dem lîbe durch got?"

'daz tete des herzen gebot.'

2350

'nû aber dem herzen wer?"

'dem rieten aber diu ougen her.'

'wer riet ez den ougen dô?"

'ein rât, des mugt ir wesen vrô,

iwer schoene und anders niht.'

2355

'sît unser ietwederz giht

ez sî des anderen vrô,'

sprach diu küneginne dô,

'wer ist der uns des wende
wirn geben der rede ein ende? 2360

dazn vüeget sich niht undr uns drin:

nû gên wir zuo den liuten hin.

ich habe gester besant

die besten über mîn lant:

vor den suln wirz niht stillen. 2365

ich hân in mînes willen

ein teil dar umbe kunt getân.

die suln wir an der rede hân:

zwäre ez vüeget sich diu baz.'

nû tâten sî ouch daz. 2370

dô sî sich ze handen viengen

unde in daz palas giengen,

Und sî hern Îwein gesâhen,

benamen sî des jâhen,

sine sâhen nie sô schoenen man. 2375

dâne lugen sî niht an.

ouch enwart nie rîter anderswâ

s. 95 baz enpfangen dan er dâ.

sî besâhn in als ein wunder

und sprâchen alle besunder 2380

'wer brâhte disen rîter her?

ob got wil, ez ist der

den mîn vrouwe nemen sol.'

in behagt nie rîter alsô wol.

alsus vuorten sî in 2385

durch die liute enmitten hin,

und gesâzen beide an einer stat.

diu vrouwe ir truhsæzen bat

daz er ir rede tæte

und sî des alle bæte 2390

daz si ez liezen âne zorn:

si het ir disen man erkorn.

si sprächen, ez wær âne ir haz

und in geviele dehein baz.

ein ros daz willeclichen gât,

2395

swer daz mit sporn ouch bestât,

sô gât ez desten baz ein teil.

si mohten ir willen unde ir heil

ir lîhte gerâten.

ich wænen si rehte tâten:

2400

wan dûht siz alle missetân,

si wolt in doch genomen hân.

Dô der truhseze getete

siner vrouwen rede nâch ir bete,

und dô si ouch hôrten sagen,

2405

ez kœme inner zehen tagen.

s. 96 der kûnec Artûs dar mit her:

vund er den brunnen âne wer,

sô wærer benamen verlorn:

wan er hete der vart gesworn;

2410

und als in rehte wart geseit

des rîters burt und vrûmekheit

zuo der schœne die si sâhen,

von rehte si des jâhen,

ez wære vrume und êre.

2415

waz sol der rede mêre?

wan ez was michel vuoge.

dâ wæren pfaffen gnuoge:

die tâten in die ê zehant.

si gâben im vrouwen unde lant.

2420

vrou Laudîne hiez sîn wîp.

si kund im leben unde lîp

wol gelieben mit ir tugent.

dâ was diu burt unt tû jugent,
schœne unde rîcheit.

2425

an swen got hât geleit

triuwe und andern guoten sin,
volle tugent, als an in,

und den eins guoten wîbes wert,

diu niuwan sînes willen gert,

2430

suln diu mit liebe lange lebn,

den hât er vreuden vil gegeben.

Daz was allez wænlich dâ.

s. 97 hie huop sich diu brâtlouft sâ.

des tôten ist vergezzen:

2435

der lebende hât besezzen

beidiu sîn êre und sîn lant.

daz was vil wol zuo im bewant.

ezn wart vordes noch sît

volleclîcher hôchzit

2440

ime lande nie mêre.

dâ was wûnne und êre,

vreude und michel rîterschaft,

und alles des diu überkraft

des man zem lîbe gerte.

2445

ir rîterschaft diu werte

unz in daz lant vuor

der kûnec Artûs, alser swuor, *1111*

zuo dem brunnen mit her.

dô bedorfter guoter wer:

2450

im entoht ze herren niht ein zage.

ezn kom dar nie in eime tage

sô manec guot rîter alsô dô.

nû was der herre Keif vrô

- daz er ze spottenne vant. 2455
 er sprach 'her KAlogrêant,
 wa ist iuwer neve her Îwein?
 ez schînet noch als ez dô schein
 und ich wænez immer schîne:
 sîn rede was nâch wîne, 2460
 dô er iuch hie mit Worten rach.
 wie er sluoc und wie er stach!
 s. 98 Wær im ein trinken noch getragen,
 er hete zwelf risen erslagen.
 sîner manheit der ist vil. 2465
 zwære ober iuch rechen wil,
 sô sûmet er sich.
 der iuch dâ richet, daz bin ich.
 ich muoz et aver die nôt bestân,
 als ich vil dicke hân getân 2470
 dâ ich vûr minen vriunt staont.
 ichn weiz war umbe sî ez tuont,
 ode waz sî an in selben rechent,
 die alsô vil gesprechent
 von ir selber getât, 2475
 sô ins nieman gestât.
 ez ist ze vehtenne guot
 dâ nieman den widerslac tuot.
 nû ist er nns entwichen,
 im selben lasterlichen. 2480
 er vorhte, wærer her komen,
 wander sichz het an genomen,
 er müese de nôt vor bestân.
 ich hetes in doch vil wol erlân.
 ez swachet manec böese man 2485
 den biderben swâ er iemer kan:

- ern begôt deheine vrûmekheit,
 und ist im gar ein herzeleit
 sweme dehein êre geschicht,
 nû seht, des entuon ich niht, 2490
- a. 99 wan ich eim iegelichen man
 siner êren wol gan:
 Ich pris in swâ er rehte tuot,
 und verswig sin laster. daz ist guot.
 ez ist reht daz mir gelinge: 2495
 wan ezn sprichet vonme dinge
 niemen minre danne ich.
 iedoch sô vûrdert er sich,
 swâ sich der böese selbe lobt;
 wand niemen vûr in gerne tobt, 2500
 dêr sine bôsheit prise.
 her Îwein ist niht wise:
 er möhte swigen als ich.'
 din rede dûht sî gemelich,
 daz er sich dûhte alsô guot: 2505
 wan alsô schalclîchen muot
 gewan nie rîter dehein.
 dô sprach mîn her Gâwein
 'wie nû, mîn her Keîf?
 nû sprechent ir doch, ir sît vrî 2510
 valscher rede: wie schînet daz?
 ir zeigt doch iezuo grôzen haz
 diseme guoten knehte.
 nû tuot ir im unrehte.
 ern gedâhte iuwer nie wan wol, 2515
 als ein rîter sandern sol: *des anderen*
 und daz er nû niht komen ist,
 daz hât im lîhte an dirre vrist

ein selch unmuoze benomen
daz er niht mohte komen. 2520

s. 100 durch got ir sult die rede lân.'

her Keï sprach 'daz si getân:
Ich wând ich reite rehte dran.
alsô gerne mac ein man
ûbele tuon alsô wol: 2525

sit ez niemen reden sol,
ichne gewehenes niemer mêre.
nû, daz sîn iuwer êre.'

der kûnec Artûs nam in die bant
daz becke dêr dâ hangen vant, 2530
und schuof ez vol des brunnen,
und wolde rehte erkunnen
ob daz selbe mære

wâr ode gelogen wære
durch daz er was komen dar, 2535
unde begôz den stein gar.
dô wart daz weter alsô grôz
daz es alle die verdrôz

die dar komen wâren:
und daz si genâren, 2540
des heten si verzwivelt nâch.
dô wart hern Îweine gâch
gewâfent von der veste ;

wander sâ wol weste,
ern beschirmte sînen brunnen, 2545
er wurd im an gewonnen.

ouch habte her Keï
alsô gewâfent dâ bî.

s. 101 der hete der êrsten tjost gegert:

der hete ouch in der kûnec gewert. 2550

nû kom her Îwein balde
 dort ûz jenem walde
 Ze velde gewalopieret,
 in engel wîs gezieret.
 in enirte ros noch der muot:

2555

wan diu wâren beidiu guot.
 sîme herzen liebe geschach,
 dô er jenen halden sach
 der allez guot verkârte,
 dô in got sô gârte

2560

daz erm solte gelten
 sîn ungevûegez schelten
 und sînen tûgelîchen spot.
 des lobet er got.

ouch sag ich in ein mære:

2565

swie schalkhaft Keif wære,
 er was iedoch vil unervorht.
 enheten sîn zunge niht verworht,
 sone gwan der hof nie tiurern helt.
 daz mugent ir kiesen, ob ir welt,
 bî sînem ampte des er pflac:
 sîn hete niht einen tac
 gernochet der kûnec Artûs
 ze truhsæzen in sîme hûs.

2570

nû wârens undr in beiden

2575

a. 102 des willen ungescheiden:

ir ietweder gedâhte sêre
 ûf des andern unêre:
 ir gelinge was ab mislîch.
 diu tjost wart guot unde rîch,
 unde der herre Keif,
 swie bôese ir wænet daz er sî,

2580

Er zestach sîn sper unz an die hant.

dâ mite wart ouch er gesant

ûz dem satele als ein sac,

2585

daz ern weste wâ er lac.

dochn wolter ime niht mêre

tuon dehein unêre,

wan daz er schimpflichen sprach,

dô er in vor im ligen sach

2590

'war umbe ligt ir dâ durch got?

nû wâr sî doch ie iuwer spot

den âne ir schulde misselanc.

vielt ir sunder iuwern danc?

michn triege danne mîn wân,

2595

ir habt ez gerne getân:

ezn mohte in anders niht geschehn.

ir woltet niuwan gerne sehn

welch vallen wære.

ez ist doch lasterbære.'

2600

er nam daz ors, dô erz gewan,

und vuortez vûr den kûnec dan.

er sprach 'ditz ros hân ich genomen:

heizet eteswen komen

von iuwerme gesinde,

2605

der sichs underwinde.

a. 103 ich enger niht iuwer habe,

ichn gewinne ius anders abe.'

des gnâdet er im verre.

er sprach 'wer sît ir, herre?'

2610

'ich bin ez Îwein.' 'nû durch got.'

'herre, ich bin ez sunder spot.'

Nû saget er im mære

wie er worden wære

herre dâ ze lande. 2615

siner êrn und Keiî schande

vrenten si sich alle dô:

dochn was dâ niemen alsô vrô

alsô mîn her Gâwein:

wan ez was ie undr in zwein, 2620

ein selleschaft âne haz,

und stuont vil verre desten baz

ir ietweders wort.

noch lac der herre Keiî dort

gar ze spotte in allen: 2625

wander was gevallen

ûf den lîp vil sêre.

und wære ein selch unêre

an eim biderben man gesehn

der im vil manegin was geschehn, 2630

der sich lasters kunde schamen,

der hæte benamen

die lînte gevlohen iemer mê.

ez tete im an dem lîbe wê,

ez was im anders sam ein bast: *no!* 2635

wander hete der schanden last

sinen rûke überladen.

a. 104 ez enkund im niht geschaden

an sinen vreunden alsô

daz er iender unvrô 2640

gegen eime hâre wurde dervon:

wan er was lasters wol gewon.

Sus hete der strît ende

mit siner missewende

und mit lasterlichem schalle. 2645

die andern muosen alle

hern Îwein wol gunnen
 sins landes und sins brnnen
 und aller siner êren:

sine möhtens im gemêren, 2650
 in was anders niht gedâht.
 sus het erz umb sî alle brâht.

nû reit der kûnec Artûs
 durch sine bete mit im ze hûs.
 dazn irte unstate noch der muot 2655
 dane wurde handelunge gnot;
 daz er âne sîn lant

nie bezzer kurzwîle vant:
 wan dem was et niht gelich,
 unde ist ouch unmügelich 2660
 daz im ûf der erde
 iht geliches werde.

diu kûnegin was des gastes vrô:
 ze hern Îweine sprach sî dô
 'geselle unde herre, 2665
 ich gnâde dir vil verre

a. 105 unsers werden gastes hie.

zwâre dû hâst ie
 mêre lôn wider mich.'

von schulden vrente sî sich: 2670

wan sî was unz an die zît
 niuwan nâch wâne wol gehft:
 Nu enwas dehein wân dar an.

alrest liebet ir der man.

dô ir diu êre geschach 2675

daz sî der kûnec durch in gesach,
 dô hete sî daz rehte ersehn
 daz ir wol was geschehn,

und hete ouch den brunnen
mit manheit gewonnen 2680

und wert ouch den als ein helt.
si gedachte 'ich hân wol gewelt.'

der gast wirt schiere gewar,
enist er niht ein tûre gar,
wie in der wirt meinet; 2685

wander im bescheinet
an etelîcher swære,
ist er im unmære:

und geherberget ein man
dâ ims der wirt wol gan, 2690

deme gezimet deste baz
sîn schimpf unde sîn maz.

ouch enwirt diu wirtschafft nimmer guot
âne willigen muot.

nû vant der kûnec Artûs 2695
werc und willen dâ ze hûs.

unde mîn her Gâwein,
an dem niht tes enschein

a. 106 ern wære hövesch unde guot,
der erzeigte getriuwen muot 2700

hern Îwein sîme gesellen;
als ouch die wîsen wellen,

Ezn habe deheiniu grœzer kraft
danne unsippiu selleschaft,

gerâte sî ze guote; 2705

und sint sî in ir muote
getriuwe undr in beiden,
sô sich gebruder scheiden.

sus was ez under in zwein:
der wirt und her Gâwein 2710

wârn ein ander liep genuoc,
 sô daz ir ietweder truoc
 des andern liep unde leit.
 hie erzeugte sîne hövescheit
 her Gâwein der bescheiden man, 2715
 unde ich sage in war an.

diu maget hiez Lûnete,
 diu sô bescheidenlichen tete
 daz sî von grôzer herte
 hern Îweinen nerte 2720

mit ir vil guoten witzen.
 zuo der gienc er sitzen
 und gnâdet ir vil sêre,
 daz si sô manige êre
 hern Îwein sime gesellen bôt: 2725
 wan daz er mislicher nôt
 âne kumber genas

s. 107 und dâ ze lande herre was,
 daz ergienc von ir schulden.
 des gnâdet er ir hulden. 2730
 wan zwâre ez ist guot,
 swer gerne vrûmeclîchen tuot,
 Daz mans ime gnâde sage,
 daz er dar ane niht verzage
 (wan dâ hœrt doch arbeit zuo); 2735
 und swer ouch dankes missetuo,
 daz man dem erbolgen sî:
 der ziuhet sich ouch lîhte derbî.

her Gâwein sprach 'vrou Lûnete,
 iuwer rât und iuwer bete 2740
 hât mir liebes vil getân
 an dem besten vriunde den ich hân,

er hât mirz alles wol geseit,
 wie im inwer hövescheit
 dise êre hât gevüezet, 2745
 der in durch reht genüezet.

er hât von iu ein schœne wip
 ein rîchez lant unde den lîp
 und swes ein man zer werlte gert.
 wær ich sô biderbe und sô wert 2750

daz mîn gêret wære ein wîp,
 ichn hân niht liebers danne den lîp:
 den gæbe ich iu ze lône
 um mîns gesellen krône,
 die er von inwern schulden treit.' 2755
 hie wart mit stæter sicherheit
 ein selleschaft undr in zwein.

a. 108 vron Laudîne und her Îwein
 die buten in ir hûse
 dem künige Artûse 2760
 selh êre diu in allen
 muose wol gevallen.

Dô sî dâ siben naht gebiten,
 dô was ouch zît daz sî riten.
 dôs urloup nemen wolden, 2765
 die dâ riten solden,
 her Gâwein der getriuwe man
 vuorte hern Îweinen dan
 von den lîuten sunder.

er sprach 'ezn ist niht wunder 2770
 umb einen sæligen man
 der dar nâch gewerben kan
 und dem vrûnkheit ist beschert,
 ob dem vil êren widervert.

- doch ringet dar nâch allen tac 2775
 manec man sô er meiste mac,
 deme doch dehein êre geschiht:
 der hât der sælden niht.
 nû ist iuwer arbeit
 sæleclichen an geleit: 2780
 in hât erworben iuwer hant
 ein schœne wîp unde ein lant.
 sît iu nû wol geschehen sî,
 sô bewaret daz dâ bi
 daz inch iht gehœne. 2785
 iuwers wîbes schœne.
 geselle, behüetet daz enzit
 daz ir iht in ir sohulden sît
 s. 109 die des werdent gezigen
 daz sî sich durch ir wîp verligen. 2790
 kêrt ez niht al an gemach;
 als dem hern Êreke geschach,
 Der sich ouch alsô manegen tac
 durch vrowen Ênîten verlac.
 wan daz er sich erholte 2795
 sît als ein rîter solte,
 sô wære vervarn sîn êre.
 der minnet et ze sêre.
 ir hât des inch genüegen sol:
 dar under lêr ich inch wol 2800
 iuwer êre bewarn.
 ir sult mit uns von binnen varn:
 wir suln turnieren als ê.
 mit uot anders iemer wê
 daz ich iuwer kûnde hân, 2805
 sol iuwer rîterschaft zergân.

vil manec beschirmet sich dâ mite:
 er giht ez sî des hûses site,
 ist er êliche gehât,
 daz er danne vûr die zît 2810
 sül weder riten noch gebn:
 er giht er sül dem hûse lebn.

er geloubet sich der beider,
 vreuden unde cleider
 die nâch rîterlîchen siten 2815
 sint gestalt ode gesniten:

s. 110 und swaz er warmes an geleit,
 daz giht er ez sî wirtes cleit.
 er treit den lîp swâre,
 mit strûbendem hâre, 2820
 barschenkel unde barynoz.

und daz ist ie der ander gruoz
 Den er sîme gaste gît:
 er sprichet 'sît der zît
 daz ich êrste hûs gewan 2825

(daz geloubt mir lützel ieman)
 sone wart ich nie zwâre
 des über ze halbeme jâre
 ichn müese koufen daz korn.
 hiure bin ich gar verlorn 2830

(mich müet daz ichz iu muoz clagen):
 mir hât der schûr erslagen
 den besten bû den ich hân.
 ich vûrhte ich müeze dez hûs lân.
 etswie ernert ich den lîp, 2835
 wan daz ich sorge um mîn wip:
 diene weiz ich war ich tuo.
 dâ hoeret grôz kumber zuo,

swer daz hûs haben sol:

jane mac niemen wizzen wol 2840

waz ez muoz kosten.

ich wære wol enbrosten

der werlt an andern dingen,

möht ich dem hûse geringen.'

sus beginnt er trûren unde clagen 2845

unde sîme gaste sagen

sô manec armez mære

s. 111 daz im lieber wære

wærer nie komen dar.

der wirt hât wâr, und doch niht gar. 2850

daz hûs muoz kosten harte vil:

swer ez ze rehte haben wil,

Der muoz diu dicker heime sîn:

sô tuo ouch under wîlen schîn

ob er noch rîters muot habe, 2855

unde entuo sich des niht abe

ern sî der rîterschaft bî

diu im ze suochenne sî.

ich rede als ich erkennen kan.

nû durch wen möhte ein vrumer man 2860

gerner werden sînen lîp

danne durch sîn biderbez wîp?

hât er sich êren verzigen

und wil sich bî ir verligen,

unde giht des danne, 2865

gelich eim bösen manne,

daz erz ir ze liebe tuo,

dâne gezieh sî niemer zuo:

wan ir ist von herzen leit

sîn unwirde und sîn verlegenheit. 2870

swie rehte lieb er ir sî,
 sî mûet, ist err ze dicke bî.
 manec ziuhet sich daz an,
 durch die vorhte des man,
 daz sis niht verdrieze:
 swaz er ab des genieze

2875

s. 112 ober sich bî ir verlit,
 daz haber eine âne nît.

iu hât verdienet iuwer hant
 eine künegin unde ein lant:
 sult ir nû dâ verderben bî,
 sô wæn ich daz noch rîcher sî
 Âne huobe ein werder man.

2880

her Îwein, dâ gedenket an,
 und vart mit uns von hinnen,
 und gwinnet mit minnen
 der küneginne ein urloup abe
 zeime tage der vuoge habe,
 und bevelhet ir liut unde lant.

2885

ein wîp die man hât erkant
 in alsô stætem muote,
 diun darf niht mære huote
 wan ir selber êren.

2890

man sol die huote kêren
 an irriu wîp und an diu kint,
 diu sô einvaltec sint
 daz sî eins alten wîbes rât
 gebringen mac ze missetât.

2895

ir hât alsô gelebt unz her
 daz ich an iu niht wandels ger,
 nâch êren als ein guot kneht:
 nû hât ir des êrsten reht

2900

daz sich iuwer êre
breite unde mêre.

s. 118 irte iuch etswenne daz guot . 2905

michel harter danne der muot, ,
nû mugt ir mit dem guote
volziehen dem muote.

nû sît biderbe und wol gemuot:
sô wirt diu rîterschaft noch guot
in manegem lande von uns zwein.
des volget mir, her Îwein.'

2910

Nû versuochter zehant
an die vrouwen daz er vant:
wan dô sîn bette was getân,
done hete sî des deheinen wân
daz er ihtes bæte
wan daz sî gerne tæte.

2915

daz geweren rou sî dâ ze stat,
dô er urloubes bat
daz er turnieren müese varn.

2920

sî sprach 'daz sold ich ê bewarn:'
done mohte sis niht wider komen.
sus wart dâ urloup genomen
zeime ganzen jâre.

2925

ouch swuor sî des, zwære,
unde beliber iht vûrbaz,
ez wære iemer ir haz.

ouch swuor er, des in diu liebe twanc,
in dûht daz eine jâr ze lanc,
unde ern sûnde sich niht mê,
er kœme wider, möhter, ê,
esn latzte in êhaftiu nôt,

2930

s. 114 siechtnom vancnüsse ode der tôt.

sî sprach 'iu ist daz wol erkant	2935
daz unser êre und unser lant	
vîl gar ûf der wâge lît,	
enkunt ir wider niht enzît,	
daz ez wol geschaden mac.	
hinte ist der ahte tac	2940
nâch sunewenden:	
dâ sol daz jârzi enden.	
Sô kumt benamen oder ê:	
ode ichn warte iwer niht mê.	
unde lât ditz vingerlîn	2945
ein geziuc der rede sîn.	
ichn wart nie manne sô holt	
dem ich ditz selbe golt	
wolde lîhen ode gebn.	
er muoz wol desten baz lebn	2950
der ez treit und an siht.	
her Îwein, nune verliesetz niht.	
sînes steines kraft ist guot:	
er gît gelücke und senften muot:	
er ist sælec der in treit.'	2955
nû was der künec Artûs gereit:	
der schiet mit urloube dan.	
nû reit diu vrouwe mit ir man	
s. 115 wol drî mîle ode mê.	
daz scheiden tete ir herzen wê,	2960
als wol an ir gebærden schein.	
daz senen bedahter Îwein	
als er dô beste kunde:	
mit lachendem munde	
truobetn im diu ougen.	2965
der rede ist unlougen,	

er hete geweinet benamen,
 wan daz er sich muose schamen.
 ze lande vuor der künec Artûs,
 diu vrouwe widere ze hûs. 2970

dô vrâgte mich vrou Minne
 des ich von mineme sinne
 Niht geantwurten kan.
 si sprach 'sage ane, Hartman,
 gihestû daz der künec Artûs 2975
 hern Îweinen vuort ze hûs
 und liez sîn wîp wider varn?'
 done kund ich mich niht baz bewarn,
 wan ich sagt ez vûr die wârheit:
 wand ez was mir vûr wâr geseit. 2980
 si sprach, und sach mich twerhes an,
 'dune hâst niht wâr, Hartman.'
 'vrowe, ich hân entriuwen.' si sprach 'nein.'
 der strît was lanc undr uns zwein,
 unz si mich brâhte ûf die vart 2985
 daz ich ir nâch jehnde wart.

s. 116 er vuorte dez wîp unde den man,
 und volget ime dewederz dan;
 als ich in nû bescheide.
 si wehselten beide 2990
 der herzen under in zwein,
 diu vrouwe und her Îwein:
 im volgte ir herze und sîn lîp,
 und beleip sîn herze und daz wîp.
 dô sprach ich 'vrou Minne, 2995
 nu bedunket mîne sinne
 daz mîn her Îwein si verlorn,
 sit er sîn herze hât verkorn:

wan daz gap im ellen unde kraft.
 waz touc er nû ze rîterschaft? 3000
 er muoz verzagen als ein wîp,
 sît wîbes herze hât sîn lîp
 Und si mannes herze hât:
 sô üebet si manliche tât
 und solde wol turnieren varn 3005
 und er dâ heime dez hûs bewarn.
 mir ist zwære starke leit
 daz sich ir beider gwonheit
 mit wehsel sô verkêret hât:
 wan nune wirt ir dewederes rât.' 3010
 dô zêch mich vrou Minne,
 ich wære kranker sinne.
 si sprach 'tuo zuo dînen munt:
 dir ist diu beste vnore unkunt.
 dichn ruorte nie mîn meisterschaft: 3015
 ich bin ez Minne und gibe die kraft
 a. 117 daz dicke man unde wîp
 habent herzelôsen lîp
 und hânt ir kraft doch desten baz.'
 done torst ich vrâgen vûrbaz: 3020
 wan swâ wîp unde man
 âne herze leben kan,
 daz wunder daz gesach ich nie:
 doch ergienc ez nâch ir rede hie.
 ichn weiz ir zweier wehsel niht: 3025
 wan als diu âventiure giht,
 sô was her Îwein âne strît
 ein deggen vordes und baz sît.
 her Gâwein sîn geselle
 der wart sîn ungevelle. 3030

durch nôt bescheid ich in wâ von:

wan din werlt ist des ungewon,

Swer vrumen sellen kiese,

daz er dar an verliese.

zwäre geschach ez ê nie,

3035

ez geschach doch ime, und sage in wie.

her Gâwein was der höfchste man

der rîters namen ie gewan:

engalt er sîn, daz was im leit;

wan er al sîn arbeit

3040

ime ze dieneste kêrte,

wier im sinen pris gemêrte.

swâ si turnierens pflâgen,

s. 118 des si niht verlâgen,

dâ muost selch rîterschaft geschehn

3045

die got mit êren möhte sehn:

dâ vûrdert er in allen wîs

und alsô gar daz im der pris

aller oftest beleip;

unz er der tage ze vil vertreip.

3050

im gienc diu zît mit vreuden hîn.

man sagt daz min her Gâwein in

mit guoter handelunge

behabte unde betwunge

daz er der jârzal vergaz

3055

und daz gelübede versaz,

unz ez ein ander jâr gevienc

und vaste in den ouwest gienc.

nû wâren si beide

mit vreuden sunder leide

3060

von eime turneie komen

und het her Îwein genomen

Den prîs ze beiden sîten.

nû was mit hôchzîten

ir herre der kûnec Artûs

3065

ze Karidôl in sîme hûs.

dô sluogens ûf ir gezelt

vûr die burc an daz velt.

dâ lûgen sî durch ir gemach,

unz sî der kûnec dâ gesach

3070

s. 119 und die besten alle

mit vrœllichem schalle:

wand im was komen mære

wie in gelungen wære:

er sagt in gnâde unde danc,

3075

daz in sô dicke wol gelanc.

swer gerne vrûmeclichen tuot,

der deme gnâdet, daz ist guot:

in gezimt der arbeit destê baz.

swâ man mit worten hie gesaz,

3080

diu rede was von in zwein.

nû kom mîn her Îwein

in einen seneden gedanc:

er dâht, daz twelen wær ze lanc,

daz er von sînem wîbe tete:

3085

ir gebot unde ir bete

diu heter übergangen.

sîn herze wart bevangen

mit senlicher triuwe:

in begreif ein selch riuwe

3090

daz er sîn selbes vergaz

und allez swigende saz.

Er überhôrte und übersach

swaz man dâ tete unde sprach,

als er ein tōre wære. 3095

ouch nâht im boese mære.

im wissagte sîn muot,

als er mir selbem dicke tuot:

s. 120 ich siufte, sô ich vrô bin, *Tu siufte, siufte*

minen künftegen ungewin: 3100

sus nâht ime sîn leit.

nû seht wâ dort her reit

sîns wîbes bote, vron Lûnete,

von der râte und von der bete

daz von êrste was komen 3105

daz si in hâte genomen.

sî gâhte über jenez velt

unde erbeizt vûr diu gezelt.

als schiere sî den kûnec sach,

dô kom sî vûr in unde sprach 3110

'kûnec Artûs, mich hât gesant

min vrouwe her in iuwer lant:

unde daz gebôt sî mir

daz ich inch gruozte von ir,

und iwer gesellen über al; 3115

wan einen: der ist ûz der zal:

der sol in sîn unmære

als ein verrâtere.

daz ist hie der herre Îwein,

der niender in den siten schein, 3120

dô ich in von êrsten sach,

daz untriuwe ode ungemach

Ieman von im geschæhe

dem er triwen verjæhe.

sîniu wort diu sint guot: 3125

von den scheidet sich der muot.

- ez schinet wol, wizze Krist,
s. 121 daz mîn vrouwe ein wîp ist,
 daz si sich gerechen niene mac.
 und vorht er den widerslac, 3180
 sô heter sis vil wol erlân
 daz er ir lasters hât getân.
 in dûht des schaden niht genuoc
 daz er ir den man sluoc,
 erne tæte ir leides mære 3185
 unde benæme ir lîp und ère.
 her Îwein, sît mîn vrouwe ir jugent,
 schœne, rîcheit, unde ir tugent,
 wider inch niht geniezen kan,
 wan gedâht ir doch dar an 3140
 was ich in gedienet hân?
 und het si mîn genozzen lân;
 ze welhen staten ich in quam,
 dô ich inch von dem tôde nam.
 ez wære umb inch ergangen, 3146
 het ichs niht undervangen.
 daz ichz ie undervienc,
 daz iuwer ende niht ergienc,
 des wil ich iemer riuwec sîn:
 wan diu schalt ist elliu mîn; 3150
 wan daz ichz durch triuwe tete.
 ez vnocte mîn rât und mîn beto
 Daz si leit und ungemach
 verkôs daz ir von in geschach:
s. 122 wand ich het ir ze vil geseit 3155
 von iuwer vrûmekheit;
 unz si in mit vrier hant
 gap ir lîp unde ir lant,

daz ir daz soltet bewarn.

nû hânt ir sô mit ir gevarn 3160

daz sich ein wîp wider die man
niemer wol behüeten kan.

zwære uns was mit iu ze gâch.

dâ stüende bezzer lôn nâch

danne uns von iu geschiht: 3165

ouch gehiezt irs uns dô niht.

 mîner vrouwen wirt wol rât,

wan daz ez lasterlichen stât

zwære unde ist unbillich:

sî ist iu ze edel und ze rîch 3170

daz ir sî kebsen soldet,

ob ir erkennen woldet

waz rîters triuwe wære.

nû ist iu triuwe unmmære.

doch sulent ir in allen 3175

deste wirs gevallen

die triuwe und êre minnent

und sich des versinnent

daz nimmer ein vol vrumer man

âne triuwe werden kan. 3180

 nû tuon ich disen herren kunt

s. 128 daz sî iuch haben von dirre stunt

Vür einen triuwelösen man

(da ir wurdet, dâ was ich an

ensament meineide 3185

und triuwelôs beide);

und mac sich der künec iemer schamen,

hât er iuch mære in rîters namen,

sô liep im triuwe und êre ist.

ouch sulent ir von dirre vrist 3190

mīner vrouwen entwesen:
 sī wil ouch ān inch genesen.
 und sendt ir wider ir vingerlīn:
 daz ensol niht langer sīn
 an einer ungetriuwen hant: 3195

sī hāt mich her dernāch gesant.
 von herzeleide geschach im daz
 daz er verdulte unde versaz
 daz siz im ab der hant gewan.
 sī neic dem kūnege und schiet von dan. 3200

daz smæhen daz vrou Lūnete
 dem herren Îweine tete,
 daz gæhe wider kēren,
 der slac sīner êren,
 daz si sô von ime schiet 3205

daz si in entrōste noch enriet,
 daz smæhliche ungemach,
 dazs im an die triuwe sprach,
 diu versûmde riuwe
 und sīn grôzin triuwe 3210
 sīnes stæten muotes,

s. 124 diu verlust des guotes,
 Der jâmer nâch dem wībe,
 die benâmen sīme lībe
 beide vreude unde den sīn. 3215

nâch eime dinge jâmert in,
 daz er wære etswâ
 daz man noch wip enweste wâ
 und niemer hōrte mære
 war er komen wære. 3220

er verlōs sīn selbes hulde:
 wan ern mohte die schulde

ûf niemen anders gesagen:
 in het sîn selbes swert erslagen.
 ern abte weder man noch wîp, 3225
 niuwan ûf sîn selbes lîp.
 er stal sich swîgende dan
 (daz ersach dâ nieman)
 unz er kom vûr din gezelt
 ûz ir gesichte an daz velt. 3230
 dô wart sîn riuwe alsô grôz
 daz im in daz hirne schôz
 ein zorn unde ein tobesuht,
 er brach sîn site und sîne zuht
 und zarte abe sîn gewant, 3235
 daz er wart blôz sam ein hant.
 sus lief er über gevîlde
 nacket nâch der wilde.
 dô diu juncvrouwe gereit,
 dô was dem kûnege starke leit 3240
 a. 125 hern Îweines swære,
 und vrâgte wâ er wære
 (Er wold in getroestet hân)
 unde bat nâch ime gân.
 und als in nieman envant, 3245
 nû was daz vil unbewant
 swaz man ime dâ gerief,
 wander gegen walde lief.
 er was ein degen bewæret
 und ein helt unerværet: 3250
 swie manhaft er doch wære
 und swie unwandelbære
 an lîbe unde an sinne,
 doch meistert vrou Minne

daz im ein kranker wip 3255
verkêrte sinne unde lîp.

der ie ein rechter adamas
ritterlicher tugende was,
der lief nû harte balde 3260
ein tôre in dem walde.

nû gap im got der gnote,
der in ûz siner huote
dannoch niht vollecliche enliez,
daz im ein garzûn widerstiez,
der einen guoten bogen truoc: 3265

den nam er im und strâlen gnuoc.
als in der hunger bestuont,
sô teter sam die tôren tuont:
in ist niht mêre witze kunt

s. 126 niuwan diu eine umbe den munt. 3270

er schôz prislichen wol:
ouch gienc der walt wildes vol:
Swâ daz gestuont an sîn zil,
des schôz er ûz der mâze vil.
ouch muose erz selbe vâhen, 3275
âne bracken ergâhen. ✕

sone heter kezzel noch smalz,
weder pfeffer noch salz:
sîn salse was diu hungernôt,
diuz im briet unde sôt 3280

daz ez ein süeziu spîse was
und wol vor hunger genas.

dô er des lange gepflac, /
er lief umb einen mitten tac
an ein niuweriute. / 3285
dane vander nie mê liute

wan einen einigen man:

der selbe sach im daz wol an

daz er niht rehtes sinnes was.

der vlôch in, daz er genas,

3290

dâ bi in sîn hînselîn.

dane wânder doch niht sicher sîn

unde verrigelt im vaste de tûr:

dâ stuont im der tûre vûr.

der tûre dûht in alze grôz:

3295

er gedâhte 'tuot er einen stôz,

diu tûr vert ûz dem angen,

s. 127 und ist um mich ergangen.

ich arme wie genise ich?'

ze jungest dô verdâhter sich

3300

'ich wil im mînes brôtes gebn:

sô lât er mich vil lîhte lebn.'

Hie gienc ein venster durch die want:

dâ durch rahter die hant

und leit im ûf ein bret ein brôt:

3305

daz suozt im diu hungers nôt;

wand er dâ vor, daz got wol weiz,

sô jâmerlîches nie enbeiz.

waz welt ir daz der tûre tuo?

er az daz brôt und tranc dâ zuo

3310

eines wazzers daz er vant

in einem einber an der want,

unde rûmtez im ouch sâ.

der einsidel sach im nâ

und vlêget got vil sêre

3315

daz er in iemer mêre

erlieze selher geste;

wand er vil lûtzel weste

- wie ez umbe in was gewant.
 nu erzeigte der tøre zehant 3820
 daz der tøre und diu kint
 vil lîhte ze wenenne sint.
 er was dâ zuo gnuoc wise
 daz er nâch der spîse
 dar wider kom in zwein tagen, 3825
 und brâhte ein tier ûf im getragen
 a. 128 und warf im daz an die tür.
 daz machte daz er im her vûr
 deste willeclîcher bôt
 sîn wazzer unde sîn brôt: 3830
 erne vorht in dô niht mê
 und was im bezzer danne ê,
 Unt vant ditz ie dâ gereit.
 ouch galt er im die arbeit
 mit sînem wiltpræte. 3835
 daz wart mit ungeræte
 gegerwet bî dem viure.
 im was der pfeffer tiure,
 daz salz, unde der ezzich.
 ze jungest wenet er sich 3840
 daz er die hiute veile truoc,
 unde kouft in beiden gnuoc
 des in zem lîbe was nôt,
 salz unde bezzer brôt.
 sus twelte der unwise 3845
 ze walde mit der spîse,
 unze der edele tøre
 wart gelîch eim môre
 an allem sîme lîbe.
 ob im von guotem wîbe 3850

ie dehein guot geschach,
 ob er ie hundert sper zebrach,
 gesluoc er viur ûz helme ie,
 ob er mit manheit begie
 deheinen loblichen pris, 3355
 wart er ie hövesch unde wis,
 wart er ie edel unde rîch,
 s. 129 dem ist er nû vil ungelich.
 er lief nû nacket beider,
 der sinne unde der cleider, 3360
 unz in zeinen stunden
 elâfende vunden
 Drie vrouwen dâ er lac,
 wol umb einen mitten tac,
 nâ ze guoter mâze 3365
 bî der lantstrâze
 diu in ze rîten geschach.
 und alsô schiere do in ersach
 diu eine vrouwe von den drin,
 dô kêrte sî über in 3370
 und sach in vlizeclîchen an.
 nû jach des ein ieglich man
 wie er verloren wære:
 daz was ein gengez mære
 in allem dem lande: 3375
 und daz sî in erkande,
 daz was des schult; und doch niht gar.
 sî nam an im war
 einer der wunden
 diu ze manegen stunden 3380
 an im was wol erkant,
 unde nande in zehant.

sî sprach her wider zuo den zwein
 'vrouwe, lebt her Îwein,
 sô hât er âne zwîvel hie,
 oder ichn gesach in nie.'

3385

s. 130 ir höflichkeit unde ir güete

beswâren ir gemüete,
 daz sî von grôzer riuwe
 und durch ir reine triuwe

3390

vil sêre weinen began,
 daz eim alsô vrumen man
 Diu swacheit solte gesehn
 daz er in den schanden wart gesehn.

ez was din eine von den drin

3395

der zweier vrouwe under in:

nû sprach sî zuo ir vrouwen

'vrouwe, ir mugt wol schouwen

daz er den sin hât verlorn.

von bezzern zûhten wart geborn

3400

nie rîter dehein

danne mîn her Îwein,

den ich sô swache sihe lebn.

im ist benamen vergebn,

ode ez ist von minnen komen

3405

daz im der sin ist benomen.

und ich weiz daz als mînen tût

daz ir alle inwer nôt,

die in durch sînen übermuot

der grâve Âliers lange tuot

3410

und noch ze tuonne willen hât,

schiere überwunden hât,

ober wirdet gesunt.

mir ist sin manheit wol kunt:

- wirt er des lîbes gereit, 3415
 er hât in schiere hin geleit:
- s. 131 und sult ir ouch vor ime genesn,
 daz muoz mit sîner helfe wesn.'
 diu vrouwe was des trôstes vrô.
 sî sprach 'und ist der suht alsô 3420
 daz sî von dem hirne gât,
 der tuon ich im vil guoten rât,
 Wand ich noch einer salben hân
 die dâ Feimorgân
 machte mit ir selber hant. 3425
 dâ ist ez umbe sô gewant
 daz niemen hirnsûhte lite,
 wurd er bestrichen dâ mite,
 erne wurde dâ zestunt
 wol varende unde gesunt.' 3430
 sus wurden sî ze râte
 und riten alsô drâte
 nâch der salben alle dri:
 wand ir hûs was dâ bî
 vil kûme in einer mîle. 3435
 nû wart der selben wîle
 diu juncvrouwe wider gesant,
 diu in noch slâfende vant.
- diu vrouwe gebôt ir an daz lebn,
 dô sî ir hâte gegeben 3440
 die bûhsen mit der salben,
 daz si in allenthalben
 niht bestriche dâ mite.
 wan dâ er die nôt lite,
 dâ hiez sî sî strîchen an: 3445
- s. 132 so entwiche diu suht dan,

under wær zehant genesn.
 dâ mite es gnuoc möhte wesn,
 daz biez sî an in strichen,
 und daz si ir nâmelîchen 8450
 bræhte wider daz ander teil:
 daz wære maneges mannes heil.

Ouch sante sî bi ir dan
 vrischiu kleider, seit von gran,
 und cleine linwât, zwei, 8455
 schuobe und hosen von sei.

nû reit sî alsô balde
 daz sî in in dem walde
 dannoch slâfende vant,
 und zôch ein pfert an der hant, 3460
 daz vil harte sanfte truoc
 (ouch was der zom rîche gnuoc,
 daz gereite guot von golde),
 daz er riten solde,
 ob ir daz got bescherte 3465
 daz sî in ernerte.

dô si in ligen sach als ê,
 nûne tweltes niuwet mê,
 sî hatte zeinem aste
 diu pfert beidiu vaste, 3470
 und sleich alsô lîse dar
 daz er ir niene wart gewar.

s. 133 mit ter vil edelen salben 3475
 bestreich si in allenthalben
 über haupt und über vüeze.
 ir wille was sô süeze
 daz sî daz alsô lange treip
 unz in der bûhsen niht beleip. 3480

des wær doch alles unnôt,
 dâ zuo und man irz verbôt;
 wan daz si im den willen truoc,
 esn dûhtes dannoch niht genuoc,
 Und wær ir sehsstunt mê gewesen: 3485
 sô gerne sach si in genesn.

und dô siz gar an in gestreich,
 vil drâte si von im entweich,
 wand si daz wol erkande
 daz schemelichiu schande 3490
 dem vrumen manne wê tuot,
 und bare sich durch ir höfschen muot,
 daz si in sach und er si niht.
 si gedâhte 'ob daz geschiht
 daz er kumt ze sinnen, 3495
 und wirt er danne innen
 das ich in nacket hân gesehn,
 sô ist mir übele geschehn:
 wan des schamt er sich sô sêre
 daser mich nimmer mêre 3500
 willeelichen an gesiht.'

s. 134 alsus enoucte si sich niht
 unz in diu salbe gar ergienc
 und er ze sinnen gevienc.

dô er sich ûf gerihte 3505
 und sich selben ane blihte
 und sich sô grülichen sach,
 wider sich selben er dô sprach
 'bistu? Îwein, ode wer?
 hân ich geslâfen unze her? 3510
 wâfen, herre, wâfen,
 sold ich dan nimmê slâfen!

wand mir mîn troum hât gegeben
ein vil harte rîchez lebn.

Ouwî waz ich êren pflac 3515
die wil ich slâfende lac!

mir hât getroumet michel tugent:
ich hete geburt unde jugent,
ich was schoene unde rîch
und diseme libe vil unglich, 3520

ich was hovesch unde wis
und hân vil manegen herten pris
ze rîterscheft bejagt,

hât mir mîn troum niht missesagt.
ich bejagte swes ich gerte 3525

mit sper und mit swerte:
mir ervaht mîn eines hant

a. 135 ein schoene vrowen, ein rîchez lant;

wan daz ich ir doch pflac,
sô mir nû troumte, unmanegen tac, 3530

unze mich der kûnec Artûs
von ir vuorte ze hûs.

mîn geselle was her Gâwein,
als mir in mîme troume schein.

sî gap mir urloup ein jâr 3535
(dazn ist allez niht wâr):

do beleip ich langer âne nôt,
unz sî mir ir hulde widerbôt:

die was ich ungerne âne.

in allem disem wâne 3540

sô bin ich erwachet.

mich hete mîn troum gemachet
zeime rîchen herren.

nû waz möhte mir gewerren,

Wær ich in disen êren tât? 3545
 er hât mich geffet âne nôt.
 swer sich an troume kêret,
 der ist wol gunêret.

troum, wie wunderlich dû bist!
 dû machest rîche in kurzer vrist 3550
 einen alsô swachen man
 der nie nâch êren muot gewan:
 swenner danne erwachet,

s. 136 sô hâstû in gemachet
 zeime tôren als ich. 3555
 zwære doch versihe ich mich,
 swie rûch ich ein gebûre si,
 wær ich rîterscheft bl,
 wær ich gewâfent unde geriten,
 ich kund nâch rîterlichen siten 3560
 alsô wol gebâren
 als die ie rîter wâren.'

alsus was er sîn selbes gast,
 daz im des sinnes gebrast:
 und ober ie rîter wart 3565
 und alle sîn umbevart
 die heter in dem mære
 alss im getroumet wære.
 er sprach 'mich hât gelêret
 mîn troum: des bin ich gêret, 3570
 mac ich ze harnasche komen.
 der troum hât mir mîn reht benomen:
 swie gar ich ein gebûre bin,
 ez turnieret al mîn sîn.
 Mîn herze ist mîme lîbe unglich: 3575
 mîn lîp ist arm, mîn herze rîch.

ist mir getroumet min lebn?
 ode wer hât mich her gegeben
 sô rehte ungetânen?

ich möhte mich wol ânen 8580
 ritterliches muotes:

a. 137 lîbes unde guotes

der gebrist mir beider.'
 als er diu vrischen cleider
 einhalb bi im ligen sach, 8585

des wundert in, unde sprach
 'ditz sint cleider der ich gnuoc
 in mîme troume dicke truoc.

iehn sihe hie niemen des si sîn:
 ich bedarf ir wol: nû sints ouch mîn. 8590

nû waz ob disiu sam tuont?
 sit daz mir ê sô wol stuont
 in mîme troume rich gewant.'
 alsus cleiter sich zehant.

als er bedahte de swarzen lîch, 8595
 dô wart er eime rîter glich.

nu ersach diu juncvrouwe daz
 daz er unlasterlichen saz:
 si saz in guoter kûndekheit
 âf ir pferit unde reit, 8600

als si dâ vûr wære gesant
 und vuorte ein pfert an der hant.
 weder si ensach dar noch entsprach.
 dô er si vûr sich rîten sach,
 Dô wærer âf gesprungen, 8605

wan daz er was bedwungen
 mit selher siecheite
 daz er sô wol gereite

niht tûf mohte gestân
 sô er gerne hete getân, 3610
 unde rief ir hin nâch.

s. 138 dô tete sî als ir wære gâch
 und niht umb sîn geverte kunt,
 unz er ir rief anderstunt.
 dô kêrte sî sâ 3615

unde antwurt ime dâ.
 sî sprach 'wer ruofet mir? wer?'
 er sprach 'vrouwe, kêret her.'
 sî sprach 'herre, daz sî.'
 sî reit dar, gehabt im bî. 3620

sî sprach 'gebietet über mich:
 swaz ir gebietet, daz tuon ich,'
 und vrâget in der mære
 wie er dar komen wære.

dô sprach her Îwein 3625
 als ez ouch wol an im schein
 'dâ hân ich mich hie vunden
 des lîbes ungesunden.

ichn kan in des gesagen niht
 welch wunders geschiht 3630

mich dâ her hât getragen:
 wan daz kan ich in wol gesagen
 daz ich hie ungerne bin.

nû vüeret mich mit in hin:
 Sô handelt ir mich harte wol, 3635
 und gedieniez immer als ich sol.'

'rîter, daz sî getân.
 ich wil mîn reise durch inuch lân:
 mich het mîn vrouwe gesant.

s. 139 diu ist ouch vrouwe über ditz lant: 3640

zuo der vüer ich iuch mit mir.
 ich râte in wol daz ir
 gernot nâch iuwer arbeit.
 sus saz er ûf unde reit.

nâ vuorte sî in mit ir dan 3645
 zuo ir vrouwen. diu nie man
 alsô gerne gesach.

man schuof im guoten gemach
 von cleidern spise unde bade,
 unz daz im aller sîn schade 3650
 harte lützel an schein.

hie het her Îwein
 sine nôt überwunden
 unde guoten wirt vunden.

diu vrouwe ouch des niht vergaz 3655
 sine wôlte wizen daz
 wâ ir salbe wære.

mit eime lûgemære
 bereite sich diu wise magt.
 sî sprach 'vrouwe, in sî geclagt 3660

wie mir zer bûhsen ist geschehn.
 ez hât der rîter wol gesehn
 wie nâch ich ertrunken was.

ez was wunder daz ich gnas.
 Ich kom in michel arbeit, 3665
 dô ich über das wazzer reit
 die hôhen brûke hie bî.

a. 140 daz dez ros unsælec sî!

daz strûchte vaste an diu knie,
 alsô daz ich den zom verlie 3670
 unde der bûhsen vergaz
 und selbe kûme gesaz.

do enpfels mir in den wâc zetal,
und wizzet daz mich nie kein val
starker enmuote.

3675

waz hilfet ellin huote?
wan daz man niht behalten sol,
daz verliuset sich wol.'

swie vil gevüege wære
ditz guote lügensere,
doch zurnte si ein teil.
si sprach 'heil und unheil
diu sint uns nû geschehn:
der mac ich beider nû wol jehn.
den schaden suln wir verclagen,

3680

3685

des vrumen gote gnâde sagen.
ich hân in kurzen stunden
einen riter vunden
und mîn gnote salben vlorn.
der schade si durch den vrumen verkorn.
niemen habe seneden muot
umb ein verlornes guot

3690

s. 141 des man niht wider müge hân.'
hie mite was der zorn ergân.

Sus twelte mîn her Îwein hie
unz in diu wilde varwe verlie,
unde wart ein schoene man.
vil schiere man im dô gewan
daz beste harnasch daz man vant

3695

und daz schoenest ors übr al daz lant.
sus wart bereitet der gast
daz im nihtes gebrast.

3700

dar nâch eines tages vruo
sach man dort rîten zuo

- den grâven Âliern mit her: 8705
ouch satzten sich ze wer
die rîter vonne lande
unde ir sarjande, *ry. . .*
unde mîn her Îwein,
der zaller vorderste schein. 8710
sî wârn ê vaste in getân,
und heten joch die wer verlân,
und alsô gar überriten
daz sî von vrevellîchen siten
vil nâch ê wâren komen: 8715
nû wart der muot von in genomen,
dô sî den gast sâhen
a. 142 zuo den vînden gâhen
und sô manliche gebâren.
die ê verzaget wâren, 8720
die sâhen nû alle ûf in
und geviengen manlîchen sin.
dô liez er sîne vrouwen
ab der were schouwen
Daz dicke kumet diu vrist 8725
daz selch guot behalten ist
daz man dem biderben manne tuot.
sîne rou dehein daz guot
daz sî an in hete geleit:
wand sîn eines manheit 8730
diu tetes unstetelîchen
an einen vurt entwîchen.
dâ erkoverten sî sich. . .
hie slac, dâ stich.
nû wer möhte diu sper 8735
elliu bereiten her

diu mîn her Îwein dâ brach?
 er sluoc unde stach,
 und die sîne alle,
 daz jene mit maneges valle 3740
 muosen unstatlichen
 von dem vurte entwichen
 und in den sige lâzen.
 die der vlucht vergâzen,
 die wurden âne zagen 3745
 alle meisteil erslagen

s. 148 und d'andern gefangen.
 hie was der strit ergangen
 nâch hern Îweines êren.
 si begunden an in kêren 3750
 den lop unde den pris,
 er wære biderbe hôvesch unde wis,
 unde in möhte niht gewerren,
 heten sin zeime herren
 Ode einen im gelichen. 3755
 si wunschten vlîzeclîchen
 daz si des beidiu zæme
 daz in ir vrouwe næme.

sus wart dem grâven Âliere
 ungenædeclichen schiere 3760
 gefangen unde erslagen sîn her.
 dannoch entwelter ze wer
 mit einer lützelen kraft,
 und tete selhe rîterschaft
 die nieman gevelschen mohte. 3765
 dô daz niht langer entohte,
 dô muoser ouch entwîchen,
 und vlôch dô werlichen

- gein einer sîner veste
 die er dâ nâhen weste. 3770
 dâ er zuo dem hûse vlôch,
 dâ was der burcberc sô hôch,
 beidiu sô stechel und sô lanc,
 a. 144 daz in sunder sînen danc
 her Îwein ergâhte an dem tor: 3775
 dâ vienc er in vor
 und nam des sîne sicherheit
 daz er gevangen wider reit
 in der vrouwen gewalt,
 diu sîn dâ vor sô dicke engalt. 3780
 und ir verwüestet hete ir lant.
 er satzte ir gîsel unde pfant
 daz er al sîn schulde
 buozte unz ûf ir hulde.
 Ezn wart nie rîter mâre 3785
 erboten grœzer êre
 dan mîme hern Îweine geschach,
 dô man in zuo rîten sach
 und sînen gevangen man
 eneben ime vuorte dan. 3790
 dô in diu grævinne enpfie
 unde engegen ime gie
 mit allen ir vrouwen,
 dô mohte man schouwen
 vil vriuntliche blicke. 3795
 si besach in dicke und dicke:
 und wolter lônnes hân gegert,
 des wærer dâ gewert:
 sîne versagt im lîp noch guot.
 sone stuont ab niender sîn muot: 3800

ern wolde dehein ander lôn.

s. 145 dô diu vrowe von Nârisôn

ir nôt überwant

von gehülfiger hant,

do begunder urloubes gern.

8805

desn wolte sî in niht gewern:

wan an im stuont al ir muot.

sî bedûhte des, er wære guot

ze herren in ir lande:

und endûhtez sî niht schande,

8810

sî hete geworben umb in.

und mich entriege mîn sin,

swie ez doch deheinin tuo,

dâ hoeret grœzer wîsheit zuo

Dazs umbe den wurben

8815

von deme sî niht verdurben,

dan sî sich den liezen erwerben

von deme sî müesen verderben.

sî bat in mit gebærdem gnuoc;

daz er doch harte ringe truoc.

8820

beide gebærde unde bete

die man im durch beliben tete,

daz was verlorn arbeit:

wan er nam urloup unde reit,

unde suochte dâ zehant

8825

den næhsten wec den er vant,

und volget einer strâze.

lûte âne mâze

hôrter eine stimme

s. 146 clâgelich und doch grimme.

8830

nune weste mîn her Iwein

von wederm sî wære von den zwein,

von wurme ode von tiere:

er bevandez aber schiere.

wan diu selbe stimme wist in 3835

durch michel waltgevelle hin

dâ er an einer bloeze sach

wâ ein grimmer kampf geschach,

dâ mit unverzagten siten

ein wurm unde ein lewe striten. 3840

der wurm was starc unde grôz:

daz viur im ûz dem munde schôz.

im half diu hitze unde der stanc,

daz er den lewen des betwanc

Das er al lûte schrô. 3845

hern îwein tete der zwivel wê

wederm er helfen solde,

und bedâht sich daz er wolde

helfen dem edelen tiere.

doch vorhter des, swie schiere 3850

des wurmes tôt erglengē,

daz in daz niht verviengē,

der leu bestüend in zehant.

wan alsô ist ez gewant,

als ez ouch ndern luten stât: 3855

sô man aller beste gedienet hât

dem ungewissen manne,

a. 147 sô hüeter sich danne

daz ern iht beswiche.

dem was ditz wol geliche. 3860

doch dâhter als ein vrumer man,

er erbeizte und lief den wurm an ..

und sluoc in harte schiere tôt

und half dem lewen ûz der nôt.

dannoch do er den wurm ersluoc, 3865
 dô heter zwîvel genuoc
 daz in der lewe wolde bestân:
 daz wart im anders kunt getân.
 sich bôt der lewe an sinen vuoz
 und zeict im unsprechenden gruoze 3870
 mit gebærde und mit der stimme.
 hie liez er sine grimme
 und erzeict im sine minne
 als er von sine sinne
 Aller beste mohte 3875
 und eime tiere tohte.
 er antwurt sich in sine pflege,
 alser in sit alle wege
 mit sine dienst êrte
 und volgt im swar er kêrte 3880
 und gestuont im ze aller siner nôt,
 unz si beide schiet der tôt.
 der lewe und sin herre
 die vuoren unverre
 unz er ein tier ersmahte. „107. 3885
 a. 148 nû twanc in des sin ahte,
 beidiu der hunger und sin art,
 dô er des tieres innen wart,
 daz er daz gerne wolde jagen.
 dazn kunderme anders niht gesagen, 3890
 wan er stuont und sach in an
 und zeichte mit dem munde dan:
 dâ mite teterz im kunt.
 dô gruoftern als ein suochhunt
 und volgt im von der strâze 3895
 wol eines wurfes mâze,

dâ er ein rêch stênde vant,
 unde vienc ouch daz zehant
 und souc im ûz daz warme bluot:
 dazn wær sîn herren doch niht guot. 3900

nû schant erz dâ erz weste
 veizt und aller beste,
 und nam des einen brâten dan.
 nû gienc ouch diu naht an.

Er schurft ein viur und briet daz 3905
 und az ditz ungesalzen maz
 âne brôt und âne wîn:

ezn moht et dô niht wæher sîn.)
 daz ime dâ überiges schein,
 daz az der lewe unz an diu bein. 3910

a. 149 her Îwein legt sich unde slief:

der lewe wachet unde lief
 umb sîn ros unde umb in.
 er hete die tugent und den sîn
 daz er sîn huote alle zît, 3915
 beidin dô unde sît.

daz was ir beider arbeit,
 daz er nâch âventiure reit
 rehte vierzehen tage,
 und daz mit selhem bejage 3920
 der wilde lewe disem man
 sine spise gewan.

dô truoc in diu geschiht
 (wandern versach sichs niht)
 vil rehte an siner vrouwen lant, 3925
 dâ er den selben brunnen vant,
 von dem im ê was geschehn,
 als ich in hân verjehn,

- grôz heil und michel ungemach.
als er die linden drobe sach, 3980
und dô im dâ zuo vor erschein
din kapelle unde der stein,
dô wart sîn herze des ermant
wie er sîn êre und sîn lant
Hete verlorn und sîn wîp. 3985
des wart sô riuwec sîn lîp,
von jâmer wart im sô wê,
daz er vil nâch als ê
von sime sinne was komen,
a. 150 unde im wart dâ benomen 3940
des herzen kraft alsô gar
daz er zer erde tôtvar
von dem orse nider seic.
und als er vûr sich geneic,
daz swert im ûz der scheide schôz: 3945
des giête was alsô grôz
deiz im durch den halsperc brach.
und eine grôze wunden stach,
daz er vil sêre bluote.
des wart in unmuote 3950
der lewe, wânde er wære tôt,
und was im nâch dem tôde nôt.
er rihte dez swert an einen strûch
und wolt sich stechen durch den bûch,
wan daz im der herre Îwein 3955
dannoeh lebende vor schein.
er riht sich ûf unde saz
unde erwante dem lewen daz .
daz er sich niht ze tôde stach.
her Îwein clagte unde sprach 3960

'unsælec man, wie verstû nû!
 der unsæligeste bistû
 der ie zer werlde wart geborn.

s. 151 nû wie hâstû verlorn

Diner vrouwen hulde! 3965
 jane wær diu selbe schulde
 zer werlte niemens wan din,
 ezn müese sin ende sin.

er ist noch baz ein sælec man
 der nie deheine gewan 3970
 dan der êre gewinnet
 und sich sô niht versinnet
 daz ers behalten künne.

êre unde wünne,
 der hât ich beider alsô vil 3975

daz ichz gote clagen wil
 daz ich ir ie sô vil gewan,
 ichn solte stæte sin dar an.
 wær mir niht geschehen heil
 und liebes ein vil michel teil, 3980
 sone west ich waz ez wære:

âne senede swære
 sô lebt ich vriliche als ê:
 nû tuot mir daz senen wê.
 daz mir daz solte geschehn 3985

daz ich muoz an sehn
 schaden unde schande
 in miner vrouwen lande!
 ditz ist ir erbe und ir lant:
 daz stuont ê in miner hant, 3990
 daz mir des wunsches niht gebrast:

s. 152 des bin ich alles worden gast.

ich mac wol clagen min schoene wip:

war umbe spar ich den lip?

Min lip wære des wol wert 3995

das mich min selbes swert

zehant hie an im ræche

und ez durch in stæche.

sît ich mirz selbe hân getân,

ich solts ouch selbe buoze enpfân 4000

(nû gît mir doch des bilde

dirre lewe wilde,

das er von herzeleide sich

wolde erstechen umbe mich,

das rehtin triuwe nâhen gât); 4005

sît mich min selbes missetât,

miner vrouwen hulde,

unde dehein ir schulde,

ân aller slahte nôt verlôs,

und weinen vûr das lachen kôs.' 4010

dô disiu grôze clage geschach,

das gehôrte unde sach

ein juncvrouwe, diu leit

von vorhten grœzer arbeit

danne ie dehein wip, 4015

wand si gefangen ûf den lip

in der kapellen lac.

und dô er dirre clage pfîac,

dô sach si hin vûr

durch eine schrunden an der tür. 4020

a. 153 si sprach 'wer claget dâ? wer?'

'wer vrâget des?' sprach aber er.

si sprach 'herre, daz hie clagt.

daz ist ein alsô armin magt

Daz von deheiner sache 4025
 von manegerm ungemache
 deheinin armer möhte lebn.
 er sprach 'wer möhte in gebn
 sô grôzen kumber als ich hân?
 ir mugt wol iuwer clage lân: 4030
 wan der vervluochte daz bin ich.'
 si sprach 'das ist unmügelich
 daz iuwer kumber müge sîn
 des endes iender sam der min.
 ich sihe wol daz ir stêt 4035
 unde ritet unde gêt
 swar iuch iuwer wille treit:
 sô ist mir daz vûr geleit,
 ich bin alsô gevangen,
 verbrant ode erhangen 4040
 wird ich morgen an dem tage.
 nieman ist der mich übertrage
 mirne werde der lip benomen.'
 er sprach 'vrowe, wie ist daz komen?'
 si sprach 'hab ich deheine schulde, 4045
 got welle daz ich sîne hulde
 niemer gewinne.
 vûr eine verräterinne
 a. 154 bin ich dâ her in geleit:
 daz lantvolc hât ûf mich geseit 4050
 eine schult sô swære:
 und ob ich schuldec wære,
 sô wær ich grôzer zûhte wert.
 ez nam in dem jâre vert
 Des landes vrouwe einen man: 4055
 dâ missegienc ir leider an;

die schulde legent si uf mich.

nû herre got, waz moht ich

daz ir an im missegie?

zwäre geriet ich irz ie,

4060

daz tet ich durch ir êre.

ouch wundert mich ie mêre

daz ein alsô vrumer man

sô starke missetuon kan:

wander was benamen der beste

4065

den ich lebende weste.

ouch enist ez von den schulden sîn:

ez ist von den unselden mîn.

alsus ring ich mit sorgen.

si beitent mir unz morgen:

4070

sô nement si mir ouch den lîp.

wan ich bin leider ein wîp,

daz ich mich mit kampfe iht wer:

so enist ouch niemen der mich ner.'

er sprach 'sô lâze ich in den strît,

4075

daz ir angesthafter sît

dan ich, sît ez sô umbe iuch stât

daz ez in an den lîp gât,

ob ir iuch niht mugt erwern.'

si sprach 'wer möhte mich ernern?

4080

s. 155 der joch den willen hæte

daz erz gerne tæte,

wer hete dannoch die kraft

ern dulte dirre meisterschaft?

Wan ez sint dri starke man

4085

die mich alle sprechent an.

ich weiz ir zwêne, und ouch niht mê,

an den sô volleclichen stê

diu tugent und diu manheit,
 die sich sô starke arbeit 4090
 durch mich armen næmen an.

daz sint ouch zwêne selhe man,
 ir ietweder slüege âne wer
 disses volkes ein her;
 und weiz ez ouch als minen tât, 4095
 west ir ietweder mine nôt,
 er kœme und væhte vûr mich.
 der dewedern mach ich

s. 156 ze disen zîten niht hân,
 und muoz mir an den lîp gân: 4100
 ouch entrûw ichs niemen wan den zwein.'
 dô sprach her Îwein

'nû nennet mir die drî man
 die iuch mit kampfe sprechent an:
 und nennet mir danne mê 4105
 die zwêne umbe diez sô stê,
 der ietweder sô vrum sî
 daz er eine væhte wider drî.'

sî sprach 'ich nennes alle wol.
 die drî der gewalt ich dol, 4110
 der ein ist truhsæze hie,
 und sîne bruoder, die mir ie
 wâren nîdec unde gehaz,
 wand mich mîn vrouwe hâte baz
 Danne sî mir iht gunden, 4115
 und habent sî des überwunden
 daz sî nû wol übersiht
 swaz mir leides geschiht.

dô mîn vrouwe ir man nam,
 der ir nâch wâne wol gezam 4120

und sî dar nâch niht wol enlie,
dô begâben sî mich nie

s. 157 mit täglicher arbeit,

sine zigen mich der valscheit
daz ez schüefe niuwan mîn list 4125

daz ez ir sus missegangen ist.
und swaz ouch mir dâ von geschiht,
sône louden ich des niht

ezn vuote mîn rât und mîn bete
daz siz ie umb in getete; 4130

wand ich mich wol umb in versach,
geschæhez als ez doch geschach,
sî hetes vrume und êre.

nû velschent sî mich sêre,
ich habe si verrâten. 4135

wand si mir dô tâten
michel unreht unde gewalt,
dô wart mîn leit vil manecvalt,
unde ich arme verlorne
vergâhte mich mit zorne. 4140

wan daz ist gar der sælden slac,
swer sîme zorne niene mac
gedwingn, ern überspreche sich.
leider alsô tet ich mich.

Ich hân mich selben verlorn. 4145

ich sprach durch minen zorn,
swelhe dri die tiursten man
sich von dem hove næmen an
daz siz bereiten wider mich,
einen rîter vund ich 4150

der mit in allen drin strite,

s. 158 ob man mir vierzec tage bite.

der rede giengen si dô nâch:
 wand mir was gewesn ze gâch:
 man liez mich ir niht wandel hân, 4155
 und enwart ouch des niht erlân
 ichn schüef in rehte sicherheit
 daz ich der rede wære bereit
 als ich dâ hete gesprochen,
 daz ich in sehs wochen 4160
 mich mit kampfē löste.
 die zwên der ich mich trôste,
 die reit ich suochende in diu lant,
 daz ich ir dewedern vant.
 dô suocht ich den künec Artûs, 4165
 und envant dâ nieman ze hûs
 der sich ez wolde nemen an:
 sus schiet ich âne kempfen dan.
 des wart ich sô ze spotte hie
 daz ez mir an mîn herze gie. 4170
 sus wurfen si mich dâ her in,
 als ich des heitende bin
 daz sich mîn lîp sol enden:
 wan die mirz hulfen wenden,
 Die sint mir nû vil ungereit. 4175
 mir hulfe von dirr arbeit
 sweder ez weste von in zwein,
 her Gâwein ode her Îwein.'

'welhen Îwein meinet ir?' sprach er.
 si sprach 'herre, daz ist der 4180

s. 159 durch den ich lîde disiu bant.
 sîn vater ist genant
 der künec Vriên.
 der kumber dâ ich inne stên,

- der ist von sînen schulden. 4185
 mir was ze sînen hulden
 alze liep und alze gâch,
 und ranc starke dar nâch
 daz er herre wurde hie
 leider als ez ouch ergie. 4190
 er behagte mir ze gâhes wol:
 wan swer den man erkennen sol,
 dâ hoeret langer wîle zuo.
 ich liept in leider alze vruo:
 ich wânde er kunde lônên baz. 4195
 mîn rât vuoct ime daz
 daz sichs mîn vrouwe underwant
 und gap im lîp unde lant.
 nû hât er uns beswichen
 im selben schedelichen. 4200
 ez ist sîn unsælekheit:
 wan des swüer ich wol einen eit,
 mîn vrouwe ist ein sô edel wîp
 daz er niemer sînen lîp
 Bestætet ûf der erde 4205
 s. 160 ze hôheren werde:
 sî ist sô schœne und sô rîch,
 wær sî sîme lîbe gelîch,
 sô vrenter sich daz siz tete.
 dô sprach er 'heizt ir Lûnete?' 4210
 si sprach 'herre, jâ ich.'
 er sprach 'sô erkennet mich:
 ich bin Îwein der arme.
 daz ez got erbarme
 daz ich ie wart geborn! 4215
 nû wie hân ich verlorn

mîner vrouwen hulde!
 sit din selbe schulde
 niemens ist wan mîn,
 der schade sol ouch mîn eines sîn: 4220
 ichn weiz wem ich sî mêre gebe.
 jane müet mich niht wan daz ich lebe:
 ouch sol ich schiere tût ligen.
 zwâre ich trûwe wol gesigen
 an den rîtern allen drin, 4225
 die iuch geworfen hânt her in:
 und swenn ich iuch erlœset hân,
 sô sol ich mich selben slân.
 mîn vrowe muoz doch den kampf gesehn:
 wander sol vor ir geschehn. 4230
 ichn weiz waz ich nû mêre tuo
 wan daz ich ir morgen vruo

a. 161 über mich selben rihte
 und zuo ir angesihte
 Durch ir willen lige. tût: 4235
 wand ez muoz doch mîn senediū nôt
 mit dem tûde ein ende hân.
 ditz sol allez ergân
 daz sî niht wizen wer ich sî,
 unz ich erstirbe und die dri 4240
 an den ich iuch rechen sol:
 sô weiz mîn vrowe danne wol,
 bevindet siz, wer ich bin
 und daz ich lîp unde den sîn
 vor leide verlorn hân. 4245
 din râche sol vor ir ergân.
 ê ist reht daz ich iu lône
 der êrbæren krône

- die ich von iuwern schulden truoc.
 ich hete êren genuoc: 4250
 waz half mich daz ich golt vant?
 ez ist et vil unbewant
 ze dem tôren des goldes vunt:
 er wirfet ez doch hin zestunt.
 swie ich zuo mir selben habe getân, 4255
 ir sult iedoch gewis hân,
 ichn lâze iuch niht under wegen.
 wan dô ich tôt wære gelegen,
 dô hulft ir mir von sorgen:
 s. 162 alsô tuon ich iu morgen.' 4260
 nu entwâfent er sîn houbet:
 nû wartz im ouch geloubet
 daz er her Îwein wære.
 geringet wart ir swære:
 Von vreuden si weinde 4265
 und sprach als siz ouch meinde
 'mirn mac nû niht gewerren,
 sît daz ich minen herren
 lebende gesehen hân.
 ez was mîn angest und mîn wân 4270
 daz ir wæret erslagen.
 ichn hôrte dâ ze hove sagen
 von iu dehein daz mære
 daz iuwer iht wære.'
 er sprach 'mîn vrou Lûnete, 4275
 wâ was der noch ie tete
 des alle vrouwen ruochten
 die sîn dienst suochten,
 mîn lieber herre Gâwein,
 der ie nâch vrouwen willen schein, 4280

ie ranc und noch tuot?

het ir im gesaget iuvern muot,

er hete iuch alles des gewert

des ir an in hetet gegert.'

sî sprach 'het ich den vunden,

4285

sô het ich überwunden

s. 163 mîne sorgen zehant.

daz ich sîn dâ niene vant,

daz was wunderlîche komen.

in was diu künegin genomen.

4290

daz hete ein rîter getân:

den woltens alle gelastert hân,

und was in den selben tagen,

dô ich dar kom durch clagen,

Her Gâwein nâch gestrichen.

4295

ich liez dâ wærlichen

umb die vrouwen grôz clagen,

unde ouch umb sîn nâch jagen.

sî vorhten daz sî daz wîp

verlûrn, und dâ zuo er den lip;

4300

wand er niht wider wolte komen,

er ervüere wie sî wære genomen.'

nû was im daz mære

durch sînen sellen swære.

er sprach 'nû müez in got bewarn.

4305

vrouwe, ich muoz binnen varn

und mich bereiten dar zuo.

und wartet mîn morgen vruo:

ich kume ze guoter kampfzit.

und alsô hövesch sô ir sît,

4310

sone saget niemen wer ich sî.

zwære ich slabe sî alle drî,

ich hilfe iu von dirre nôt,
ode ich gelige durch iuch tôt.'

sî sprach 'lieber herre,

4315

s. 164 sô stüendez iuch ze verre

ze wâgen ein als vordern lîp

umb ein alsus armez wîp.

mir wær der rede gar ze vil:

und wizzet daz ich immer wil

4320

den willen vür diu werc hân:

ir sult der rede sîn erlân.

iwer lebn ist nützer danne dez mîn.

und möht ez ein wâge sîn,

Sô torst ich iuch wol biten:

4325

ditz ist gar wider den siten

daz ein kempfe drî man.

diu liute habent sich joch dar an

daz zwêne sîn eines her:

sô wære ditz gar âne wer.

4330

verlürt ir durch mich den lîp,

sone wart nie kein armez wîp

sô unsælec als ich,

und slüegen ouch danne mich.

so ist bezzer mîn verderben

4335

danne ob wir beidiu sterben.'

er sprach 'diu rede sol bezzer wesen:

wan wir sulen beidiu gnesn.

zwære ich wil iuch trösten wol,

s. 165 wan ichz ouch bewæren sol.

4340

ir hât sô vil durch mich getân:

ob ich deheine triuwe hân,

sone sol ich daz niht gerne sehn

daz iu kein schade mac geschehn

dâ ichz kan erwenden. 4345

diu rede sol sich enden:

sî müezen inch lâzen vrî,

ode ich erslabe sî alle drî.'

nû was ir durch ir vrûmekheit

ir êre unde ir vrume leit. 4350

sî wære gerne genesn,

und möht ez alsô sîn gewesen

daz er den lîp niht verlûr.

sît ab er mit vrîer kûr

Den kampf wolde bestân, 4355

sô lie siz sîn und muosez lân.

nû entwelter dâ niht mê

(sîn lewe volget im als ê)

und reit unz er ein hûs sach.

dâ was guot rîters gemach. 4360

diu burc was harte veste

und alle wîs diu beste

vûr stürme und vûr mangel:

den berc hete bevangen

ein burcmûre hôch unt dic. 4365

doch sach vil leiden anblic

der dâ wirt was genant:

im was diu vorburc verbrant

unz an die burcmûre gar.

a. 166 nû kom mîn her Îwein dar, 4370

als in der wec lêrte.

dô er ze dem hûse kêrte,

dô wart diu brûke nider lân,

und sach engegen im gân

sehs knappen wætliche: 4375

sî zæmen wol dem rîche

von aller ir getât
 an ir lîbe und an ir wât.
 von den wart er wol enpfangen.
 vil schiere kom gegangen 4380

der wirt als ein bescheiden man:
 der gruozt in unde vuort in dan
 ûf daz hûs an guot gemach,
 da er rîter unde vrouwen sach
 Eine sûberliche schar. 4385

dô nam er ir beider war,
 ir gebærde unde ir muotes:
 dône vander niht wan guotes.

 swer ie kumber erleit,
 den erbarmt des mannes arbeit 4390

michel harter dan den man
 der nie deheine nôt gewan.

der wirt het selbe vil gestriten
 und ûf den lîp vil geriten,
 und geloupte dem gaste vil diu baz; 4395

wander allez bi ime saz
 unz daz er entwâfent wart.
 der wille was dâ ungespart

s. 167 von manne und von wîbe,
 er wart sîme lîbe 4400

ze dienste gekêret
 und über state gêret.

sî wurden vil vaste
 ze liebe deme gaste
 alle wider ir willen vrô: 4405

wand ir herze meindez niender sô.
 in hete ein tâgeliç herzeleit
 vil gar ir vreude hin geleit;

dâ er niht umbe enweste,
er als ander geste. 4410

ouch enhet ir vreude unde ir schimpf
deheiner slahte gelimpf.
din trügevreude ist ein niht,
din sô mit listen geschicht,
Sô der munt lachet 4415

und daz herze krachet
vor leide und vor sorgen.
ouch ist ez unverborgen,
ezn kiese listvreude ein man
der sich iht versinnen kan, 4420

und welch vreude des herzen ist.
ouch half si unlange ir list:
din vorhte und die sorgen
die ûf ten tac morgen
heten wîp unde man, 4425

die sigten ir vrenden an.
daz trûren behapte den strit,

s. 168 und verkêrte sich, in kurzer zît
danne in iemen kan gesagen,
in ein weinen unde ein clagen 4430
din vreude der man ê jach.

als daz her Îwein ersach,
er vrâgte den wirt mære,
waz im geschehen wære.

er sprach 'sagt mir, herre, 4435
durch got waz in werre,
und waz dirre wehsel diute:
daz ir und iuwer liute
sô niuwelîche wâren vrô,
wie hât sich daz verkêret sô?' 4440

dô sprach der hûsherre
 'waz uns arges werre,
 der mære endurfet ir niht gern.
 iedoch enwelt irs niht enbern,
 Sag ich in unser arbeit, 4445

so beswært ez iuch: daz ist mir leit.
 ez ist iuch nützer verswigen,
 und vrent iuch mitten sæligen.
 ich bin der Unsælden kint:
 mit ten die unsælec sint 4450
 muoz ich leider sîn unvrô:
 wan ez geziuhet mir alsô.'

dô bat der gast unz an die stunt
 daz im der wirt tete kunt

s. 169 alle sîne swære. 4455

er sprach 'mir ist unmare
 der lip immer mære:
 wand ich alte ân êre,
 und mir wære bezzer der tôt.
 ich lîde laster unde nôt 4460

von einem sô gewanten man
 daz ich mich gerechen niene kan.
 mir hât gemachet ein rise
 mîne huobe zeiner wise
 und hât mich âne getân 4465

alles des ich solde hân,
 unz an die barc eine;
 und sag in doch wie cleine
 alle mine schulde sint.
 ich hân ein tohter, ein kint: 4470
 daz ist ein harte schoeniu magt:
 daz ich ime die hân versagt,

dar umbe wüestet er mich.

zwäre ê verlius ich

Daz guot und wâge den lîp, 4475

ê si immer werde sîn wîp.

dâ zuo hab ich sehs kint,

die alle ritter sint:

die hât er gar gevangen,

und hât ir zwêne erhangen 4480

daz ichz ane muose sehn.

wem möhte leider geschehn?

er hât ir noch viere:

die verlius ich aber schiere.

wan die selben vüeret er 4485

a. 170 vür die burc morgen her:

die wil er vor mir toeten

und mich dâ mite noeten

daz ich im ir swester gebe.

got welle daz ichz niht gelebe 4490

und sende mir hînaht den tût.

er giht (daz ist mîn meistiu nôt),

swenn er mirs an beherte,

mit selhem ungeverte

weller ir ze wîbe haben rât, 4495

und dem boesten garzûn den er hât

dem weller sî gebn.

mac mir danne mîn lebn

niht wol unmaere sîn?

der rise heizet Harpin. 4500

hab ich den lasterlichen spot

verdienet iender umbe got,

wold er daz rihten über mich

unde lieze den gerich

Über mîn unschuldigen kint, 4505
 diu biderbe unde guot sint!'

dô der gast sîn ungemach
 beidiu gehôrte unde gesach,
 daz begund im an sîn herze gân.
 er sprach 'wie habt ir daz verlân 4510
 irn suochtet helfe unde rât
 dâ sî in ze suochen stât,
 in des künec Artûses lande?

s. 171 ir habet dise schande
 Âne nôt sô lange erliten. 4515

ir soltet dar sîn geriten:
 er hât gesellen, under den
 ir het vunden eteswen
 der inch des risen belôste.'
 er sprach 'der mir ze trôste 4520

dâ wære der beste
 und kœme, oberz weste,
 und hete ich in dâ vunden,
 dern ist ze disen stunden
 niht dâ ze lande. 4525

der künec treit ouch die schande
 der er vil gerne enbære.
 welt ir ein vremde mære
 hoeren, daz wil ich in sagen.
 ez kom in disen selben tagen 4530

ein rîter geriten dar
 und nam des vil rehte war
 daz er zer selben stunde
 die von der tavelrunde
 Umbe den künec sitzen sach. 4535
 er erbeizte unde sprach

'ich bin ûf gnâde her komen.
 herre, ich hân von in vernomen
 die milte und die vrûmekheit,
 ich gedinge mir sî unverseit
 ein gâbe der ich von in ger:
 nâch der bin ich komen her.'
 dô sprach der kûnec Artûs, .

4540

s. 172 'swaz ir gebietet hie ze hûs,
 des sît ir alles gewert,
 ist daz ir betelîches gert.'

4545

er sprach 'daz sult ir an mich lân.
 als ich von in vernomen hân,
 sô müese in daz missezemen,
 woldet ir iht ûz nemen.
 swaz ez nû sî des ich bite,
 dâ êret mich mite
 und lât die bete her ze mir,
 wand ich ir anders gar enbir.'

4550

daz widerreite der kûnec Artûs.
 alsus schiet er ûz sîme hûs
 vil harte zornliche dan.

4555

er sprach 'ez ist vil manec man
 an disem kûnige betrogen:
 din werlt hât vil von im gelogen.
 man sagt von sîner vrûmekheit,
 ezn wurde rîter nie verseit
 swes er in ie gebæte.

4560

sîn êre sîn unstæte,
 Dem er wol gevalle.'

4565

ditz bâgen hôrten alle
 die von der tavelrunde.
 sî sprâchen mit eim munde

'herre, ir habet missetân,
welt ir den riter alsus lân. 4570
weme habt ir ouch iht verseit?

s. 173 lât ez an sîne hövescheit.

er gelichet sich wol einem man
der betelîche biten kan.
scheidet er von hinnen 4575
mit selhen unminnen,
ern sprichet nimmer mêre
dehein inwer êre.'

der künec sich bedâhte
und schuof daz man in brâhte, 4580
unde gelobet im des stæte,
ze leistenne swes er bæte.

ouch endorfter mêre sicherheit:
wan sîn wort daz was ein eit.
dô bat er als ein vrâvel man 4585
daz er müese vüeren dan
sîn wip die küneginne.

daz hete die sinne
dem künege vil nâch benomen.
er sprach 'wie bin ich überkomen! 4590
die disen rât tâten,
die hânt mich verrâten.'

dô in der riter zürnen sach,
dô trôster in unde sprach
'Herre, habent guote site, 4595
wand ich ir anders niht enbite
niuwan mit dem gedinge,
ob ich sî hinnen bringe;
ir hât der besten ein her:
ob ich si in allen erwer 4600

- die mir durch sî rîtent nâch.
 ouch ensol mir niuwet wesen gâch,
 s. 174 niuwan als alle mîne tage;
 und wizze wol swer mich jage
 daz ich sîn wol erbîte 4605
 und nimmer gerîte
 deste drâter umb ein hâr.'
 nû muose der künec lâzen wâr
 daz er gelopte wider in:
 er vuorte de küneginne hin. 4610
 unde dô sî schiet von dan,
 dô sach sî jæmerlîchen an
 alle die dâ wâren,
 und begunde gebâren
 als ein wîp diu sêre 4615
 sorget umb ir êre,
 unde mantes als sî kunde
 mit gebærde und mit munde,
 daz man sî ledeget enzît.
 der hof enwart vor noch sît 4620
 sô harte nie beswæret:
 doch wârens unerværet
 die sî dâ vüeren sâhen.
 dâ wart michel gâhen:
 Ez rief dirre und rief der 4625
 'harnasch unde ros her:'
 und swer ie gereit wart,
 der jagte nâch ûf die vart.
 sî sprâchen 'es wirt guot rât,
 sît erz uns sô geteilet hât: 4630
 er vüeret sî unverre,

s. 175 ezn sî daz unser herre

mit im wider uns si.'

dô sprach der herre Keii

'in beschirmt der tiuvel noch got, 4635

der uns disen grôzen spot

an minner vrouwen hât getân,

ezen müez im an sîn êre gân.

ich bin truhseze hie ze hûs,

unde ez hât der kûnec Artûs 4640

verschuldet umbe mich wol

daz ich gerne ledigen sol

mine vrouwen sîn wîp.

zwære ez gêt im an den lip:

ern vüert sî sunder minen danc 4645

nimmer eines ackers lanc.

weizgot, wester mich hie,

ern wære her ze hove nie

ûf sus getâne rede komen:

ich sol sim schiere hân benomen. 4650

in solte versmâhen

daz gemeine nâch gâhen.

waz sol dirr ungevüeger schal,

daz dirre hof über al

Durch einen man wil rîten? 4655

ich getrûw im wol gestriten:

ich eine bin im ein her.

ern gesetzt sich nimmer ze wer,

swenn er daz siht daz ich ez bin:

unde waz hulfez in? 4660

ir mugt wol alle hie bestân,

sît ichz mich an genomen hân:

a. 176 ich erlâze iuch aller arbeit.'

hie mite was ouch er gereit

unde was der êrste an in: 4665
 ouch geriet der êrste ungewin
 ze sînen unêren,
 als er den gast bat kêren.

daz was in einem walde.
 ouch kêrter alsô balde: 4670

mit grôzen kreften stach er in
 enbor ûz dem satele hin,
 daz im ein ast den helm gevienc
 und bî der gurgelen hienc.

und wan daz in sîn geverte 4675

der übele tiuvel nerte,

sô wær er benamen tôt: *1111*

doch leit er hangende nôt.

er wart doch leider ledec sît:

doch hienc er dâ unz an die zit 4680

daz er vor in allen leit

laster unde arbeit.

der næhste was Kâlogréant

der in dâ hangende vant

Niht anders wan als einen diep: 4685

dern lôt in niht, ez was im liep.

der gâhte ouch an den gast:

vil lützel doch des gebrast

daz im niht same geschach,

wandern ouch dernider stach. 4690

die in sît hangen sâhen,

den benam daz gâhen,

s. 177 der unwille, und sîn schalkheit,

daz dâ mænlich vûr reit.

in erreit âfme gevilde 4695

Dodines der wilde

unde brach ûf im sîn sper:
 dâ mite wart ouch er
 gesetzet ûf daz gras
 als lanc sô daz sper was.

4700

Segremors erreit in dô:
 dem geschach rehte alsô.
 dar nâch erreit in Hênete,
 demer alsam tete.

Plitpleherîn und Millemargot
 die wurden beide ir selber spot
 mit selhem ungevelle,
 und Îdêrs ir geselle.

4705

daz ich sî alle nenne
 die ich dâ erkenne,
 daz ist alsô guot vermîten:
 wan alle die im nâch riten
 die streuter nâch ein ander.
 nieman envander

4710

Der die vrouwen lôste.
 ir wære komen ze trôste
 mîn her Gâwein,
 der ie in rîters êren schein:
 done was er leider niender dâ.
 er kom aber sâ

4715

4720

morgen an dem næhsten tage,
 unde durch des kûneges clage

a. 178 sô ist er nâch gestrichen
 und wil im nâmelichen
 wider gewinnen sîn wîp
 ode verliesen den lîp.

4725

ich suocht in in den selben tagen,
 als ich ez gote wil clagen,

daz ich in dâ niht envant.

ez ist mir sô umb in gewant

4730

daz er mir müese gestân

ze mîme kumber den ich hân:

mîn wîp ist sîn swester.

ich kom alrest gester:

und sît ich sîn âne komen bin,

4735

so ist aller mîn trôst hin.

enmuoz ich niht wol sorgen?

wan nû verlius ich morgen

alle mîn êre.'

nû erbarmt ez sêre

4740

den rîter der des lewen pflac.

er sprach 'ich sol um mitten tac

morgen komen an eine stat

dar mich ein vrouwe komen bat

Diu mir vil gedienet hât,

4745

und der ez an den lip gât,

enkum ich dar niht enzît.

ob ir des gewis sît

daz uns der rise kume vruo,

s. 179 swenn ich mîn reht getuo

4750

daz ich im an gesige,

ob ich vor im niht tôt gelige,

daz ich umbe den mitten tac

dannoch hin komen mac

dar ich mich gelobet hân,

4755

sô wil ich in durch inch bestân

und durch iuwer edel wîp:

wan mir ist mîn selbes lip

niht lieber daune ir bruoder ist.'

nû kom gegangen an der vrist

4760

des wirtes tochter und sin wip.
 nu gesach er nie kindes lip
 schoener dan diu selbe magt,
 enhete si sich niht verclagt.
 nu enpfliengen si in beide wol,
 als man lieben gast sol.

4765

dô sprach der wirt 'mich dunket guot
 daz ir vil dienesthaften muot
 traget iwerme gaste.

er hât sich alsô vaste

4770

unser swære an genomen,
 wir suln si mit im überkomen,
 gernochets unser trehten.

er spricht er welle vehten,

a. 180 Er welle durch uns tôt ligen

4777

ode dem risen an gesigen,
 dem ich sô vil vertragen muoz.

nû gnâdet im ûf sinen vuoz:

4780

daz ist mîn bete und mîn gebot.'

her Îwein sprach 'nu enwelle got

daz mir diu unzuht geschehe

daz ich ze mînen vûezen sehe

diu mîns hern Gâweins swester ist.

4785

jâ wære des, wizze Krist,

dem künige Artûs ze vil.

ich sol unde wil

gedienen immer mêre

daz si der grôzen êre

4790

mich armen man erlâze:

mich gnüezet rehter mâze.

ich sag in wie ich in bestê.

als ich in gelobte ê,

kumt er vruo ze selher zit, 4795

swenne sich endet der strit,

daz ich umbe mitten tac

ir ze helfe komen mac

der ichz ê gelobet hân,

sô wil ich in durch inch bestân, 4800

durch mîner vrouwen hulde,

und durch iwer unschulde.'

des trôstes wurden sî vrô

a. 181 unde machten im dô

beide vreude unde spil. 4805

und sîne dûhte niht ze vil

Deheiner der êren

die sî mohten kêren

im ze sînen hulden:

sî dûhte ez wær von schulden. 4810

sî pristen sêre sînen muot:

er dûhtes biderbe unde guot

und in alle wis ein hövesch man,

daz kurn sî dar an

das der lewe bi im lac 4815

und anders sites niene pflac

niuwan als ein ander schâf.

guot spise und dar nâch senfter slâf

din wâren im bereit hie,

und erwachte dô der tac ûf gie, 4820

und hôrte eine messe vruo

unde bereite sich derzuo

als er kempfen wolde

den der dâ komen solde.

als er dô niemen komen sach, 4825

daz was im leit, unde sprach

'herre, nû wær ich iu gereit: /

iu ist der lîp unverseit:

wâ ist der dâ komen sol?

7 " min tweln enkumet mir niht wol:

4830

ich sûme mich vil sêre.

ez gêt an al min êre

swaz ich nû hie gebîte:

ez ist zît daz ich rîte.'

s. 182 diu drô tet in wê,

4835

und wurden trûrec als ê.

Vil müelich was in ein dinc:

sîne westen welch gerinc

in aller beste êrte,

der im den muot bekêrte.

4840

wan der wirt bôt im sîn guot:

er sprach 'sone stât niht min muot

daz ich ûf guotes miete

den lîp iht veile biete,'

und widersaget im dô gar.

4845

des wurden harte riuwevar

der wirt und daz gesinde,

diu vrouwe mit ir kinde.

ez wart vil dicke von in zwein

sîn bester vriunt her Gâwein

4850

an der bete genant

und er bî ime gemant;

und manten in sô verre,

daz got unser herre

im sælde und êre bære

4855

der barmherze wære:

erbarmet er sich über si,

dâ stüende gotes lôn bî.

- daz beweget im den muot:
 wan er was biderbe unde guot. 4860
 man sagt daz in bedwunge
 diu tiure manunge,
 dô er ir dürfte rehte ervant
 s. 183 und im sô dicke wart genant
 got under Gâwein: 4865
 wan swederm er under den zwein
 Grœzern unwillen truoc,
 dem dienter gerne genuoc.
 des wart sîn muot zwîvelhaft.
 er dâhte 'ich' darf wol meisterschaft, 4870
 sol ich daz wægest ersehn.
 mir ist ze spilne geschehn
 ein gâch geteiltez spil:
 ezn gîltet lützel noch vil,
 niuwan al mîn êre. 4875
 ich 'darf wol guoter lêre.
 ich weiz wol, swederz ich kiuse,
 daz ich an dem verliuse.
 ich möht ir beider gepflegn,
 ode beidiu lâzen under wegn, 4880
 ode doch daz eine,
 sô wær mîn angest kleine:
 sus enweiz ich mîn deheinen rât.
 ich bin, als ez mir nû stât,
 gunêret ob ich rîte 4885
 und geschendet ob ich bîte.
 nune mag ichs beidiu niht bestân
 und getar doch ir dewederz lân.
 nû gebe mir got guoten rât,
 der mich unz her geleitet hât, 4890

das ich mich beidenthalp bewar
s. 184 sô das ich rehte gevar.

ichn wil benamen die niht lân
der ich mich ê geheizen hân
und diu ir angest und ir leit 4895
niuwan von minen schulden treit:

Wan liez ich die danne,
wie zæm daz guotem manne?
doch wære diu eine magt
dâ wider schiere verclagt, 4900
wider dem schaden der hie geschiht,
gleng ez mir an die triuwe niht.

sô wære ouch dirre wirt wol wert,
der ouch miner helfe gert,
und hern Gâweins swester kint, 4905
diu mir ze herzen gênde sint
durch die selben und durch in
dem ich wol schuldec bin
daz ich im nihtes abe gê
daz im ze dieneste stê. 4910

muoz ich sî under wegen lân,
sô habent sî des immer wân
daz ich des lîbes sî ein zage.'
nû schiet den zwîvel und die clage
der grôze rise des sî dâ biten: 4915

der kom dort zuo in geriten
und vuorte sîne gevangen.
an den het er begangen
grôze unhövescheit.

s. 185 in wâren aller hande cleit 4920
ze den zîten vremde,
niuwan diu boesten hemde

diu ie küchenkneht getruoc.

si treip ein warc, der si sluoc

mit sîner geiselruoten

4925

daz si über al bluoten.

Die herren riten ungeschuoch:

ir hemde was ein sactuoch,

gezerret, swarz, unde grôz:

die edelen rîter wâren blôz

4930

an beinen unde an armen.

den gast begunde erbarmen

diu grôze nôt die si lîten.

ir pfert wâren, diu si riten,

tôtmager unde kranc:

4935

ir letwederz strûchte unde hanc.

die vûeze wârn in unden

zesamene gebunden

und die hende vaste

ze rûke mit hâste.

4940

den gurren die si truogen hin,

den wârn die zagele under in

zesamene gevlohten,

daz si niene mohten

ein ander entwîchen.

4945

dô si sô jâmerlîchen

ir edel vater rîten sach,

a. 186 daz im sîn herze niene brach

von jâmer, des wundert mich:

wandez was wol jâmerlich.

4950

sus vuorters vûr daz bûrgetor:

dâ hôrten si in ruofen vor,

er bienges alle viere,

ob man si niht vil schiere

- mit ir swester löste. 4955
 dô sprach der si dâ trôste,
 Der rîter der des lewen pflac
 'zwâre, herre, ob ich mac,
 ich ledige unser sellen.
 got sol disen vellen: 4960
 er ist ein unbescheiden man.
 mich sterket vaste dar an
 iwer reht, und sîn hôchvart,
 daz din ie sô grôz wart.
 ern kan sich lasters niht schamen, 4965
 daz ers ir burt unde ir namen
 niht kan geniezen lân,
 swaz si ime joch hæten getân.
 ichn sol kein rîter schelten:
 iedoch sold er engelten 4970
 sîner ungewizzenheit.
 zwâre, mac ich, ez wirt im leit.'
 er hete in kurzen stunden
 den helm ûf gebunden
 und was vil schiere gereit: 4975
 daz lêrt in din gewonheit.
- s. 187 sîn ros saher bî im stân,
 er hiez die brûke nider lân.
 er sprach 'ditz sol sich scheiden
 unser eime ode uns beiden 4980
 nâch schaden und nâch schanden.
 ich getrûwes mînen handen
 daz ich sîn drô genidere.
 zwâre er muoz in widere
 iuwer süne gesunde gebn, 4985
 ode er nimt ouch mir daz lebn:

Und sweder der sol geschehn,
 daz hât man schiere gesehn.'
 sus was im an den risen gâch:
 sîn lewe volgt im allez nâch. 4990

dô in der rise komen sach,
 daz was sîn spot, unde sprach
 'ouwê, ir vil tumber man,
 waz nemet ir iuch an
 daz ir sô ungerne lebt 4995
 und sus nâch tem tôde strebt?

daz ist ein unwiser rât:
 und swer in daz gerâten hât,
 dem ist iuwer leben leit,
 und wil sich mit der wârheit 5000
 vil wol an in gerochen hân
 swaz ir im leides habt getân,
 und hât sich ouch gerochen wol,
 wand ich daz schiere schaffen sol
 daz ir im niemer mê getuot 5005
 enweder übel noch guot.'

s. 188 des antwurt im her Iwein sô.

'riter, waz touc disiu drô?
 lât boese rede und tuot diu werc:
 ode ich entsitze ein getwerc 5010
 harter dan iuwern grôzen lîp.
 lât schelten ungezogeniu wîp:
 dien mugen niht gevehten.
 und wil sîn unser trehten
 nâch rehtem gerihte pflegn, 5015
 sô sît ir schiere gelegn.'

Nû hâte dem risen geseit
 sîn sterke und sîn manheit

was im wâfen töhte
 und wer im geschaden möhte: 5020
 in dûhte er hete wâfens gnuoc
 an einer stange die er truoc.

nû vrente sich her Îwein
 daz er ungewâfent schein.
 ndern arm sluoc er 5025

mit guotem willen daz sper
 und nam daz ors mitten sporn,
 und het in ûf die brust erkorn
 und stach im einen selhen stich
 daz daz isensper sich 5030
 löste von dem schafte
 und ime libe hafte.

ouch sluoc ime der rise einen slac,
 daz ich daz wol sagen mac,
 het in daz ors niht vûr getragen, 5035
 daz er im hæte geslagen
 ab einen slac als er dô sluoc,

a. 189 es wær ze dem tôde gennoc:
 dô truoc in daz ors dan
 unz daz er daz swert gewan. 5040

sâ kërter wider ûf in,
 unde gestiurt in des sin sin
 sin kraft und sin manheit,
 dô er wider ûf in reit,
 daz er im eine wunden sluoc. 5045

dô in daz ros vûr truoc,
 Dô sluoc ime der rise einen slac,
 daz er dâ gar gestraht lac
 vor ûf dem rosse vûr tût.
 dô sach der lewe sine nôt 5050

und lief den ungevüegen man

vil unsitelichen an

und zart im cleit unde brät

als lanc sô der rûke gât

von den ahseln her abe,

5055

unz daz der michel knabe

als ein ohse erluote,

und wancte diu ruote = 5022 slange

die er dâ ze were truoc.

und dô er nâch dem lewen sluoc,

5060

do entweich im der lewe dan,

und entraf den lewen noch den man.

im wart ze dem slage sô gâch

daz er sich neicte dernâch

und ouch vil nâch dernider lac:

5065

ê er erzüge den andern slac,

a. 190 dô hete sich her îwein

mit vil grôzen wunden zwein

an im vil wol gerochen

und daz swert durch in gestochen

5070

dâ vor dâ daz herze lît.

dô was verendet der strît,

und viel von der swære

als ez ein boum wære.

von des risen valle

5075

vrenten sî sich alle,

Den wol dar an was geschehn.

sî heten heiles gesehen

den rîter der des lewen pflac:

wand si lebten vür den tac

5080

ân angest unde ân nôt,

dô der rise gelac tôt:

des gnâdeten si ime gnuoc,
 dem hern Îweine der in sluoc.
 ouch gerter urloubes sâ: 5085
 wander hete sich dâ
 niht ze sûmen mære,
 ob er sîn êre
 an ir behalten wolde
 der er dâ komen solde 5090
 ze helfe umbe mitten tac,
 diu dâ durch in gevangen lac.
 der wirt begund in starke biten
 (daz wær alsô guot vermiten)
 daz er dâ ruowen wolde: 5095
 ern mohte noch ensolde.

s. 191 dô antwurt er und sîn wîp
 beidiu guot unde lîp
 beide in sine gewalt.
 daz gnâden wart vil manecvalt, 5100
 daz er dâ hôrte von in zwein.
 dô sprach mîn her Îwein
 'welt ir mich geniezen lân
 ob ich in iht gedienet hân,
 sô tuot ein dinc des ich bite: 5105
 dâ ist mir wol gelônnet mite.
 Hern Gâweinen minn ich:
 ich weiz wol, alsô tuot er mich:
 ist unser minne âne kraft,
 sone wart nie guot geselleschaft. 5110
 den ernst sol ich im niuwen
 swâ ich mac entriuwen.
 herre, zuo dem rîtent ir
 unde grüezent in von mir,

- und vüerent mit in iwerin kint 5115
 diu dâ hie erledeget sint,
 und daz ir swester mit in var,
 und vüert ouch daz getwerc tar, *fi*
 des herre dâ hie lît erslagen,
 und sult im des gnâde sagen 5120
 swes ich in gedienet hân:
 wan daz hân ich durch in getân.
 vrâger inuch wiech sî genant,
 sô tuot im daz erkant
- s. 192 daz ein lewe mit mir sî: 5125
 dâ erkennet er mich bî.
 daz gelobte der herre,
 und bat in des vil verre,
 swenn er ze dem brunnen gestrite, *31*
 daz er dar wider rite: 5130
 er schüef im guoten gemach.
 mîn her Iwein dô sprach
 'mîn rîten ist mislich.
 ich kume in gerne, lânt sî mich
 mit ten ich dâ strîten sol: 5135
 ich getrûwe abe in des wol,
 Mûgen sî mirz ane strîten,
 sine lânt mich niender rîten'.
 dô bat dâ man unde wîp
 daz got sîn êre und sinen lîp 5140
 vriste unde behuote:
 mit lîbe und mit guote
 stüenden si ime ze gebote.
 alsus bevalch er sî gote.
 im wârn die wege wol kunt, 5145
 und was ouch destê kurzer stunt

zuo der kapellen komen.

dô was diu juncvrouwe genomen

her ûz dâ sî gevangen lac

(wand ez was wol um mitten tac),

5150

und wârn ir in den stunden

die hende gebunden,

ir cleider von ir getân

und niuwan ir hemde an verlân.

und diu hurt was bereit

5155

s. 193 untz viur dar under geleit,

unde stuont vrou Lûnete

ûf ir knien an ir gebete

und bat got der sêle pflegn

und hete sichs lîbes bewegn.

5160

dô sî sich missetrôste

daz sî nû niemen lôste,

dô kom ir helfære,

und was im vil swære

ir laster unde ir arbeit

5165

die sî von sinen schulden leit.

Ouch hete mîn her Iwein

grôzen trôst ze den zwein,

daz got und ir unschulde

den gewalt niene dulde

5170

daz im iht missegienge,

und daz in ouch vervienge

der lewe sîn geverte

daz er die magt ernerte.

nû gâhte er sêre mitten sporn:

5175

wand sî wære verlorn,

wær er iht langer gewesn.

er rief und sprach 'lât genesn,

Handwritten note: 37, 22, 12

übelin diet, dise magt.
 swaz man hie ûf sî clagt, 5180
 des wil ich in ir schulden stân:
 und sol sî dâ zuo kempfen hân,
 sô wil ich vehten vür sî.
 dô daz gehörten dise dri,
 daz versmâhet in vaste: 5185
 doch entwichen sî dem gaste
 s. 194 und machten im den wec dar.
 nû namer umbe sî war,
 und suochtes mitten ougen,
 die sîn herze tougen 5190
 zallen zîten an sach
 unde ir ouch ze vrouwen jach.
 schiere saher sî sitzen,
 und was von sinen witzen
 vil nâch komen als ê: 5195
 wand sî sagent, ez tuo wê,
 Swer sime herzenliebe sî
 alsô gastlichen bî.
 nu begunder umbe schouwen
 und sach vil juncvrouwen, 5200
 die ir gesindes wâren:
 die hörter gebâren
 harte clägelichen.
 sî bâten got den rîchen,
 sî sprâchen 'got herre, 5205
 wir biten dich vil verre
 daz dû uns rechest an deme
 der uns unser spilen neme.
 wir beten ir vrume und êre:
 nune habe wir niemen mêre 5210

der dâ ze kemenâten
 umbe uns türre râten
 daz uns min vrouwe iht guotes tuo,
 als beide spâte unde vruo
 diu vil getriuwe Lûnete

5215

s. 195 unser liebîn spile tete.'

ditz machet im sinen muot
 ze vehen starc unde guot,
 und reit dar dâ er si sach.
 er hiez si ûf stên unde sprach
 'vrouwe, zeiget mir die
 die iuch dâ kumbernt, sint si hie :
 und heizt iuch drâte ledec lân,
 ode si müezen von mir hân
 den strit den ich geleisten mac.'
 und sin leu, der sin dâ pfîac,
 Der gesach vil schiere sinen haz
 unde gestuont hin nâher baz.

5220

5225

nû was diu reine guote magt
 von vorhten alsô gar verzagt
 daz si vil kûme ûf gesach:
 do gevienc si kraft unde sprach
 'herre, daz vergelt in got:
 der weiz wol daz ich disen spot
 und dise schande dulde
 An alle mine schulde;
 und bites unsern herren
 daz si in müesen werren
 niuwan als ich schuldec si,
 und zeicte si im alle dri.

5235

5240

dô sprach der truhseze
 'er ist gnuoc tumpræze

der her kumt sterben durch dich.
 nû ist ez gnuoc billich,
 swer selbe des tôdes ger, 5245
 daz mans ouch den gewer,
 s. 196 und der ouch danne vehte
 sô gar wider dem rehte.
 wan ez hât allez ditz lant
 ir untriuwe wol erkant, 5250
 wie si ir vrouwen verriet
 daz si von ir êren schiet.
 zwære, herre, ich râte iu daz
 daz ir iuch bedenket baz.
 ich erban iu des vil sêre 5255
 daz wir iu iuwer êre
 Mûezen nemen untten lîp
 umb ein sô ungetriuwez wîp.
 nû seht daz unser drî sint:
 und wært ir niuwet ein kint, 5260
 ir möhtet wol die rede lân
 diu iu an den lîp muoz gân.'
 dô sprach der rîter mittem leun
 'ir muget harte vil gedrenn: ~'
 ir mûezet mich bestân 5265
 ode die juncvrouwen lân.
 mir hât diu unschuldige magt
 bî dem eide gesagt
 daz si wider ir vrouwen si
 aller untriuwen vrî 5270
 und daz si ir nie getæte
 deheine misseræte.
 waz von diu, sint iuwer drî?
 wænt ir daz ich eine si?

- got gestuont der wârheit ie: 5275
mit ten beiden bin ich hie.
- s. 197 ich weiz wol, sî gestênt mir:
sus bin ich selbe dritte als ir.
dar an lît, wæn ich, groezer kraft
danne an iwer geselleschaft.' 5280
dô sprach der truhsæze
'swes ich mich vermæze
wider unsern herren got,
des gevieng ich schaden unde spot.
herre, zuo dem drôt ir mir: 5285
ich getrûw im helfe baz dan ir.
Ich sihe iuch ein geverten hân,
den sult ir hôher heizen gân,
iuwern lewen der hie stât:
der andern wirdet guot rât. 5290
hien vihtet niemen mit iu zwein.'
dô sprach min her Îwein
'der leu vert mit mir alle zît:
ichn vüere in durch deheinen strît,
ich trîb in ouch von mir niht: 5295
werent iuch, tuot er iu iht.'
- dô riefens alle under in,
ern tæte sinen lewen hin,
mit im envæhte niemen dâ,
unde zwære er müese ouch sâ 5300
die juncvrouwen brinnen sehn.
er sprach 'desn sol niht geschehn.'
sus muose der lewe hôher stân:
dochn mohter des niuwet lân
ern sæhe über den rûke dan 5305
sinen herren wider an,

- s. 198 sus sint diu wort hin geleit,
 und wurden ze strite bereit.
 si wären alle viere
 ze orse komen schiere 5310
 und liezen von ein ander gân,
 daz ir puneiz möhten hân, 7
 und triben alle dri dan
 wider ûf ten einen man,
 swaz d'ors mohten gevarn. 5315
 dar under muoser sich bewarn
 Dar nâch als ein wiser man
 der sine ritterschaft wol kan
 und sine kraft mit listen
 ze rehten staten vristen. 5320
 si brâchen ûf im alle ir sper:
 daz sîn behielt aber er
 unde warf daz ros von in
 unde leisierte hin 10
 von in eines ackers lanc, 5325
 und tete schiere den wanc 11
 und lîmte vaste sîn sper
 vor ûf sine brust her,
 als in diu gwonheit lêrte.
 und dô er zuo in kêrte, 5330
 dô muot in mittem swerte
 der truhseze, als er gerte, 12
 von sinen brudern zwein.
 dô nam ern underz kinnebein,
 s. 199 rehte vliegent stach er in 5335
 enbor über den satel hin,
 daz er ûf dem sande gelac
 unde alles des verpfac

des im ze schaden mohte komen.
 der trôst was den zwein benomen: 5340
 wand er lac lange âne sin.
 nû riten wider ûf in
 die zwêne die noch werten,
 und pflâgens mitten swerten
 als guote riter solten. 5345
 daz wart in wol vergolten,
 Wande ie sîn einer slac
 vaste wider ir zwein wac,
 er bedorfte wol kraft unde wer:
 wan zwên sint immer eines her. 5350
 die vrouwen bâten alle got
 daz sîn gnâde und sîn gebot
 in ze helfe kêrte,
 und ir kempfen êrte,
 daz er in ze trôste 5355
 ir gespiln erlôste.
 nu ist er sô gnædec und sô guot
 und sô reine gemuot
 daz er niemer kunde
 sô manegem süezen munde 5360
 betelîchin dinc versagen.
 a. 200 ouch wâren sî niuwet zagen
 die dâ mit im vâhten,
 wande sî in brâhten
 in vil angestliche nôt. 5365
 unde zwâre âne den tôt
 bekumberten sî in sêre:
 dochn mochten si ime dehein êre
 vürnames an gewinnen.
 nû kom ze sînen sinnen 5370

der truhssæze widere
und enlac niht mê dâ nidere:

er bürte schilt unde swert
und gienc ze sinen brudern wert.

dô dûhte den leun er hete zît 5375
sich ze hebenne an den strît,
. Und lief ouch sâ den genden man
vil unbarmeclichen an
unde zarte dez isen.

man sach die ringe rîsen 5380
sam si wæren von strô.
sus entworhter in dô,
wand er in gar zevuorte,
swaz er sîn bernuorte.

vor im gewan vrou Lûnete 5385
vride von des lewen beten.
din beten was niuwan der tût:
des vrent sî sich, des gienc ir nôt.

hie lac der truhssæze:
nû wart der lewe ræze 5390

s. 201 ze sinen kampfgendûzen,
die manegen slac grôzen
heten enpfangen unde gegeben.
werten sî nû wol daz lebn,
daz was in guot vûr den tût: 5395
wand sî bestuonden michel nôt.

nû wâren zwêne wider zwein:
wand ez mohte her Îwein
den lewen niht vertriben:
dô liez erz ouch belîben. 5400

er hete sîn wol enborn,
und lie'z ouch âne grôzen zorn

daz er in sine helfe spranc :
 ern sagtes ime danc noch undanc.
 si vâhtens bédenthalben an, 5405
 hie der lewe, dort der man.

Ouch ensparten si lip noch den muot:
 soltens dâ von sîn behuot
 si wâren werhaft gennoc:
 unde ir ietweder sluoc 5410
 dem lewen eine wunden.
 dô er der hete empfunden,
 dô wart er ræzer vil dan ê.
 ouch tete hern Îweine wê
 daz er den lewen wunden sach. 5415
 daz bescheinter wol: wander brach
 sine senfte gebærde,

s. 202 von des leun beswærde
 gewan er zornes alsô vil
 daz er si brâhte ûf daz zil 5420
 daz si gar verlurn ir kraft
 und gehabt vor im zagehaft.

sus wârens überwunden
 iedoch mit vier wunden
 die si ime hâten geslagen. 5425
 dochn hêrt in dâ niemen clagen
 deheinen der im geschach,
 niuwan des lewen ungemach.

nû wasez ze den zîten site
 daz der schuldegære lite 5430
 den selben têt den der man
 solte liden den er an
 mit kampfe vor gerihte sprach,
 ob ez alsô geschach

daz er mit kampfē unschuldec wart. 5435

dazn wart ouch hie niht gespart:

Si wurden ûf den rôst geleit.

vroun Lûneten wârn gereit

die juncvrouwen alle,

mit manegem vuozvalle 5440

gnâdeten si ime sêre

unde buten im al die êre

der er von in gernochte

und vûrbaz danne er suochte.

vrou Lûnete was vil vrô: 5445

wand ez gezôch ir alsô.

s. 203 si gewan ir vrouwen hulde

und hete âne schulde

erliten kumber unde nôt:

des ergatzte sîs unz an ir tôt. 5450

noch erkand in dâ wip noch man,

und schiet al lihte von dan;

niuwan eine vrou Lûnete,

din daz durch sîn gebot tete

daz si in nieman ennante. 5455

daz in din niht erkante

din doch sîn herze bî ir truoc,

daz was wunders genuoc.

doch bat sî in vil verre,

sî sprach 'lieber herre, 5460

durch got helîbet hie mit mir:

wand ich weiz wol daz ir

und iuwer leu sit starke wunt:

lât mich iuch machen gesunt.'

sus sprach der namelôse dô. 5465

'ichn gwinne gemach nochn wurde vrô

- Niemer mē unz ûf ten tac
 daz ich wider haben mac
 mīner vrouwen hulde:
 der mangel ich ân schulde.' 5470
 sī sprach 'wie selten ich daz wīp,
 beide ir muot und ir līp,
 immer geprise
 (wand sī enist niht wise)
 diu einem alsô vrumen man 5475
 als in noch hie schīnet an
 ir hulde iemer widerseit,
 s. 204 ob sī niht grôz herzeleit
 ûf in ze sprechenne hât.'
 'niemer werde mīn rât, 5480
 ir wille enwære ie mīn gebot:
 und gebiet ir unser herre got
 daz sī mich bedenke enzît.
 den kumber der mir nâhen līt,
 den sag ich niemen, wizze Krist, 5485
 wan dem er doch gewizzen ist,
 swie nâ er mīme herzen gê.'
 sī sprach 'ist er dan iemen mē
 gewizzen ân in zwein?'
 'nein ez, vrowe,' sprach her Îwein. 5490
 sī sprach 'wan nennet ir sī doch?'
 er sprach 'vrouwe, nein ich noch:
 ich muoz ir hulde ê haben baz.'
 sī sprach 'nû saget mir doch daz,
 wie sīt ir selbe genant?' 5495
 er sprach 'ich wil sīn erkant
 Bī mīme leun der mit mir vert.
 mirn werde ir gnâde baz beschert,

- sô wil ich mich iemer schamen
 mins lebennes und mins rehten namen: 5500
 ich wil mich niemer gevreun.
 ich heize der rîter mittem leun:
 und swer in von disem tage
 iht von eime rîter sage.
- s. 205 des geverte ein lewe sl, 5505
 dâ erkennet mich bl.'
- din vrouwe sprach 'wie mac daz komen
 daz ich von in niht hân vernomen
 und daz ich iuch nie mê gesach?'
 der rîter mittem leun dô sprach 5510
 'daz in von mir niht ist geseit,
 daz machet mîn unwerdekheit.
 ich möhte mittem muote
 mit lîbe und mit guote
 gevrumet hân din mære 5515
 daz ich erkander wære.
 wirt mîn gelücke alsô guot
 sô mîn herze unt der mnot,
 ich weiz wol, sô verdien ich daz
 daz ir mich erkennet baz.' 5520
- 'irn sît danne ein böser man
 danne ich an in gesehen kan,
 sô sît ir aller êren wert:
 und des ich ê hân gegert,
 des bæt ich aber, hulfez iht. 5525
 mich dunkt, ichn überwinde niht
 Daz laster unt tie schande,
 swer iuch ûz mîne lande
 alsô wunden siht varn.'
 er sprach 'got müez iuch bewarn 5530

unde gebe in sælde und ère:
ichn belibe hie niuwet mære.'

diu vrouwe aber dô sprach
'sît ir versprechet mîn gemach,
so ergib ich inuch in gotes segn: 5585

s. 206 der kan iuwer baz gepflegn
und ruoche in durch sine güete
iuwer swærez ungemüete
vil schiere verkêren
ze vreuden unde ze èren.' 5540

von danne schiet er trûrec dô
und sprach wider sich selben sô.
'vrowe, wie lützel dû weist
daz tû den slüzzel selbe treist!
dû bist daz sloz und daz schrîn 5545
dâ ère unt tiu vreude mîn
inne beslozen lît.'

nû heter rîtennes zît:
im envolget von dan
weder wîp noch man, 5550
niuwan eine Lûnete,
diu ime geselleschaft tete
einen guoten wec hin.

dâ gelobtes wider in
daz sî allez wâr liez: 5555
mit ir triuwen sî gehiez
Daz sî sîn wol gedæhte
und ez ze rede bræhte
umbe sine swære.

so getriuwe und sô gewære 5560
was diu gnote Lûnete
daz sî daz willeclichen tete.

- des gnâdet er ir tûsentstunt.
 nû was der leu sô starke wunt
 daz er michel arbeit 5565
- s. 207 ûf dem wege mit ime leit.
 dô er niht mêre mohte gân,
 dô muoser von dem rosse stân,
 und las zesamne mit der hant
 mies und swaz er lindes vant: 5570
 daz legter allez under in
 in sinen schilt und huop in hin
 ûf daz ros vûr sich.
 daz leben was gnuoc kumberlich.
 sus leit er arbeit gennoc, 5575
 unz daz in der wec truoc
 dâ er eine burc sach.
 dar kêrt er durch sîn gemach,
 und vant beslozen daz tor,
 und einen knappen dâ vor. 5580
 der erkante wol sins herren muot:
 sîn herze biderbe unde guot
 daz wart wol an dem knappen schîn:
 er hiez in willekomen sîn
 ze guoter handelunge. 5585
 ouch wæn ich in betwunge
 Diu vil wegemüedi nôt
 daz er nam daz man im bôt.
 man mac den gast lihte vil
 geladen der beliben wil. 5590
 im wart daz tor ûf getân:
 dô saher engegen ime gân
 riter unde knehte,
 die in nâch sinem rehte

- enpfiegen unde gruozen 5595
 und im vil gerne buozten
 kumber unde sîne nôt,
 s. 208 als in ir herre gebôt,
 der selbe engegen ime gienc
 unde in vroelîche enpfienc 5600
 unde schuof im selch gemach
 daz er wol an den werken sach
 daz sîn wille und sîn muot
 was reine unde guot.
 im wart vil harte drâte 5605
 ein heimlich kemenâte
 ze sîner sunder gereit,
 sîn leu dar in zuo im geleit.
 dar inne entwâfent man in,
 und sante der wirt hin 5610
 nâch zwein sinen kinden,
 daz niemen mohte vinden
 schoener juncvrouwen zwô:
 den bevalch er in dô,
 dazs im sîne wunden 5615
 salbetn unde bunden.
 Ouch wonte in ir gemüete
 ze schoener kunst diu güete
 daz sî in schier ernerten
 unde sinen geverten. 5620
 dô twelter vierzehen naht,
 unz daz er sines lîbes maht
 wol widere gewan,
 ê daz er schiede von dan.
 do begunde der tôt in den tagen 5625
 einen grâven beclagen

- und mit gewalte twingen
s. 209 ze nôtigen dingen,
den von dem Swarzen dorne.
des was er der verlorne: 5630
wand er muos im ze suone gebn
beide gesunt und sin lebn,
dêr dannoch lebendige hie
zwô schoene juncvrouwen lie.
nû wolde diu alte 5635
die jungen mit gewalte
von dem erbe scheiden,
daz dienen solt in beiden;
dâ zuo diu junger sprach
'swester, ditz ungemach 5640
daz sol dir got verbieten.
ich wânde mich genieten,
groezers liebes mit dir.
swester, dû bist mir
ze ungnædiges muotes. 5645
wil dû mich mines guotes
Und mîner êren behern,
des wil ich mich mit kampfê wern.
ichn vihte niht, ich bin ein wîp:
daz als unwerhaft ist mîn lîp, 5650
dâne hâstû niht an:
zwâre ich vinde wol den man
der mir durch sine hovescheit
die gnâde niemer widerseit
ern beschirme mich vor dir. 5655
swester, dû muost mir
s. 210 mîn erbeteil lân
oder einen kempfen hân.

ich snoche den künec Artûs
und vinde ouch kempfen dâ ze hûs 5660
der mich vor dîner hôchvart
durch sîn selbes tugent bewart.'

ditz gemarhte diu unguote
unde ahte in ir muote
waz sî dar umbe tæte: 5665

und durch ir karge ræte *un . . . ?*
sô sweic sî derzuo

und kom ze hove vor ir sô vruo
daz ir mîn her Gâwein wart.

diu junge greif die nâchvart: 5670
daz machet ir kintheit,

dazs ir ir willen hete geseit.

dô diu junge kom hin nâ,

dô vant sî die alten dâ.

diu was ir kempfen harte vrô: 5675

doch gelobet ez her Gâwein sô

Daz si ez niemen solte sagen.

nu was in den selben tagen

diu küneginne wider komen,

die Meljaganz hete genomen 5680

mit michelre manheit.

ouch was in niuwelîche geseit

von dem risen mære,

s. 211 wie er erslagen wære,

den der riter mittem lewen sluoc. 5685

des genâdet er im gnuoc

mit worten und mit muote,

Gâwein der guote,

wand erz durch sînen willen tete.

ouch was des ritters bete 5690

daz manz in wizen solte lān:
 daz hete sīn nīftel getān:
 und dō siz im gesagte,
 wie tiurer clagte

daz er sīn niht erkandel
 wand er sich niht ennande.
 er erkant in bī dem mære,
 und enweste doch wer er wære.

dō ze hove kom diu magt,
 als ich in hān gesagt,
 und einen kempfen suochte,
 des niemen sī bernochte,
 dō clagtes harte sēre
 ir guot und ir ēre:

wan an dem ir trōst lac,
 der sprach 'vrouwe, ich enmac
 In ze staten niht gestān,
 wand ich grōz unmuoze hān
 von anderen dingen:

diu muoz ich volbringen.
 wæret ir mir ē komen
 ē ich mich hete an genomen
 ander hande arbeit,
 in wær mīn helfe gereit.'

s. 212 dō sī dā kempfen niene vant,
 dō kom sī zehant
 vür den künec Artūs.

sī sprach 'sīt ich hie ze hūs
 niht kempfen mac gewinnen,
 dochn wold ich niht von hinnen
 ichn næme urloup von in.
 ouch ensol ich von diu

mîn rehtez erbe niemen lân
daz ich hie niemen vunden hân.

mir ist sô grôziu manheit 5725

von dem riter geseit

der den lewen mit im hât:

vind ich den, sô wirt mîn rât.

tuot mîn swester wider mich

gnâde, daz ist billich: 5730

sô mac sî mit minnen

vil wol von mir gewinnen

swaz sî des mines ruochet,

swâ siz ze rehte suochet:

nimt sî mir dar über iht, 5735

dazn lâze ich âne clage niht.'

Wan diu alter weste

daz sî der aller beste

von dem hove wolte wern,

do begunde sî vil tiure swern, 5740

sine teilte ir niemer niht mite.

dô sprach der künec 'so ist hie site,

swer ûf den anderen clage,

s. 213 daz er im wol vierzec tage

kampfes muoz biten.' 5745

sî sprach, wolt iemen strîten,

daz er dâ zehant strite,

wand sis niht langer ênbite.

dô daz den künec niht dûhte guot,

dô bekêrte sî ir muot: 5750

wand sî was des ân angest gar

daz sî iemen bræhte dar

der ir kempfen überstrite,

ob sî joch ein jâr bite.

nû wart der kampf gesprochen 5755
über sehs wochen:

daz geschnof der künec Artûs.
nû nam sî urloup dâ ze hûs
und bat ir got ruochen
und vuor ir kempfen suochen. 5760

sus reit sî verre durch diu lant,
daz sî dewederez envant,
den man noch diu mære
wâ er ze vinden wære,
und muote sî ir irrevart 5765
daz sî dâ von siech wart.

Sus kom sî nâch vrâge
zeinem ir mäge
und begund im ir geverte sagen,
ir kumber und ir siecheit clagen. 5770
dô er ir arbeit ersach,
er behabtes dâ durch ir gemach,
unde sante, als sî in bat,

a. 214 sin selbes tohter an ir stat,
diu vür sî suochende reit 5775
und gewannes michel arbeit.

sus reit sî allen einen tac,
daz sî geverten niene pflac,
unz daz ez an die naht gienc.
einen wec sî dô gevienc: 5780
der truoc sî in einen walt.

diu naht wart vinsten unde kalt,
ez kom ein regen unde ein wint,
ich wil geswigen umb ein kint
daz ê nie kumber gewan: 5785
ez wære ein wol gemuot man

erværet von der arbeit,
 selhes kumbers den si leit,
 des was ir lîp sô ungewon
 daz si verzagte dâ von. 5790

der wec wart vinsten unde tief,
 daz si got ane rief
 daz er ir nôt bedæhte
 und si zen lîuten bræhte.

und dô si wände sîn verlorn, 5795
 dô hôrte si ein horn

Blâsen von verre:

des gestiurtes unser herre,
 daz si des endes kôrte
 dar nâch als si lôrte 5800
 von dem horne der schal.

hin wiste si ein tal

s. 215 des endes dâ diu burc lac.

der wahter, der der were pfîac,
 der ersach si vil drâte. 5805

ein gast der alsô spâte
 und alsô müeder kumt geriten,
 den maç man lîhte des erbiten,
 ob er niht grôze unmuoze hât,
 daz er des nahtes dâ bestât. 5810

sus beleip si ouch mit kurzer bete.

dô man ir ze gemache tete

swaz man guotes mohte,

daz ir ze nemenne tohte,

und nâch ezzenne wart, 5815

den wirt wundert umb ir vart,

und vrâgte si mære

waz ir gewerp wære.

diu juncvrouwe dô sprach
 'ich suoche den ich nie gesach 5820
 und des ich niht erkenne.

ichn weiz wie ichn iu nenne:
 wandern wart mir nie genant.
 ern ist mir anders niht erkant
 wan daz er einen lewen hât. 5825

nune hab ich sîn deheinen rât:
 Man sagt von im die manheit,
 und sol ich mîn arbeit
 iemer überwinden,
 sô muoz ich in vinden.' 5830

der wirt sprach 'ir sît unbetrogen:
 ern hât iu niht von im gelogen
 a. 216 der iu tugent von im seit,
 wande mich sîn manheit
 von grôzem kumber lôste. 5835
 got sant in mir ze trôste.
 wie gern ich dem stîge
 iemer mêre nîge
 der in her ze mir truoc!
 wand er mir einen risen sluoc. 5840
 der hâte mir mîn lant
 gar verwüestet unde verbrant,
 und sluoc mir zwei mîniu kint:
 und vieriu, diu noch lebende sint,
 diu heter mir gevangen 5845
 und woldes hân erhangen.
 ich was et niuwan sîn spot.
 dô sante mir in got,
 daz er mich an ime rach.
 er sluoc in, daz ichz an sach, 5850

hie vor mîn selbes bûrgetor:
 dâ lît noch sîn gebeine vor.
 er schuof mir michel êre:
 got pflege sîn swar er kêre.'

der mære vreute sich diu magt. 5855

sî sprach 'lieber herre, sagt,
 Dô er hie von in ledec wart,
 wizzet ir war dô sîn vart
 wurde? des bewiset mich.'

er sprach 'vrouwe, nein ich 5860
 zwære, und ist mir daz nû leit.

s. 217 aber ûf ten wec den er dâ reit,
 dar wîs ich iuch morgen vruo.
 nû waz ob in got dâ zuo
 selbe sînen rât gît?' 5865

nû was ouch slâfennes zît.

morgen, dô ez was ertagt,
 dô bereite sich diu magt
 nâch im ûf die strâze,
 rehte nâch der mâze 5870
 dâ ir der wec gezeiget wart,
 und was ouch ûf der rehten vart,
 diu sî zuo dem brunnen truoc,
 dâ er den truhsæzen sluoc
 und sîne bruoder überwant. 5875

lîute die sî dâ vant,
 die sagten ir daz,
 unde rite sî vûrbaz,
 wolt sî wîzen mære
 war er gekêret wære, 5880
 daz kund ir lîhte diu gesagen
 durch die er sî het erslagen.

sî sprach 'nû sagt mir wer diu sî.'

sî sprâchen 'sî ist hie nâhen bî,

ein juncvrouwe, heizt Lûnete:

5885

diu stêt an ir gebete

In der kappeln hie bî:

dar rîtet unde vrâget sî.

s. 218 swes in diu niht gesagen kan,

des bewiset iuch hie nieman.'

5890

dô sî sî vrâgende wart

ob sî iht weste sine vart,

dô hiez ir vron Lûnete,

diu gerne hoveschlichen tete,

ir pfert gewinnen.

5895

sî sprach 'ich wil von hinnen

mit in rîten an die stat

dar er mich mit im rîten bat,

dô er vür mich gestreit

unde ûz diseme lande reit.'

5900

alsus bewiste sî sî dar

und sprach 'vrowe, nû nemet war,

an dirre stat dâ liez ich in:

war ab stüende sîn sîn,

des ênwolter mir niht sagen.

5905

und ein dinc wil ich gote clagen:

er und sîn lewe wâren wunt

sô sêre daz er zuo der stant

mohte gevarn unverre.

daz in unser herre

5910

vor dem tôde bewar!

ez ist an sîme libe gar

swaz ein rîter haben sol.

zwâre ich gan in beiden wol

daz ir in gesunden vindet, 5915
 wand ir danne überwindet
 Mit im alle iuwer nôt.

s. 219 weizgot, vrouwe, ich wære tôt,
 wær er mir niht ze helfe komen:
 alsus werde in benomen 5920
 al iuwer swære.

swaz ich guoter mære
 von in vernime, des vren ich mich.
 hie mite schieden si sich.
 und diu dâ suochte, der was gâch: 5925
 der rehten strâze reit si nâch,
 unz si die burc ane sach,
 dâ im vil michel gemach
 ûffe geschehen was,
 wan er dâ lac unz er genas. 5930

nû reit si gegen dem bûrgetor.
 dâ mohte si wol vor
 von rîtern und von vrouwen
 ein selch gesinde schouwen
 daz wol den wirt êrte; 5935
 zuo dem si drâte kêrte
 und vrâget in mære
 ob im iht kunt wære
 umb in den si dâ suochte.
 der wirt dô des geruochte 5940
 daz er engegen ir gienc
 und si vrœliche enpfenc,
 und bôt si die herberge an.
 si sprach 'ich suoche einen man,
 unz ich den niht vunden hân, 5945
 sô muoz ich gnâde und ruowe lân:

a. 220 Nâch dem wart mir gezeiget her.'

'wie ist des nam?' sprach aber er.

si sprach 'ich bin nâch im gesant,

und wart mir anders niht genant,

5950

wan daz ein lewe mit im ist.'

er sprach 'der hât an dirre vrist

von uns hie urloup genomen.

ichn kunde in nie des überkomen

daz er hie langer wolde wesn.

5955

er und sîn leu sint wol genesn.

si lâgn ê beide sêre wunt:

nû varent si vrô und wol gesunt.

welt ir in schiere erriten,

sone sult ir ouch niuwet bîten.

5960

setzt iuch rehte ûf sine slâ:

und gerâtet ir im rehte nâ,

sô habt ir in vil schier erriten.'

done wart ouch dâ niht mê gebiten:

sine mohte zeltens niht gehalten,

5965

si begunde schiuften unde draben,

unz daz si in ane sach.

sô liebe als ir dar an geschach,

als liebe müeze uns noch geschehn,

daz wir uns also liebe gesehn.

5970

si gedâhte in ir muote

'richer got der guote,

a. 221 wie sol ez mir nû ergân,

sît ich den man vunden hân?

nû hân ich michel arbeit

5975

an ditz suochen geleit:

Ich dâhte ê niuwan dar an,

ob ich vunde disen man,

wie sælec ich wære,
und daz ich mine swære 5980
gar hete überwunden.

nû hân ich in vunden:
alrêst gêt mir angest zuo,
wie er wider mich getuo.
ob er mir helfe widerseit, 5985
waz touc dan mîn arbeit?'

disen segen tete sî vûr sich.
'herre got, nû lêre mich
die rede der ich genieze,
daz in mîn niht verdrieze 5990
und daz er mich niht entwer.
ob mir verliuset des ich ger
mîn ungelücke ode sîn zorn,
sô hân ich mîn vinden vlorn.
got gebe mir sælde unde sin.' 5995
zehant reit si eneben in.

sî sprach 'got grüeze iuch, herre.
ich hân iuch harte verre
ûf gnâde gesuochet:
got gebe daz irs geruochet.' 6000
er sprach 'ichn habe gnâden niht:
swem mîns dienstes nôt geschiht
und swer guoter des gert,

s. 222 dern wirt es niemer entwert.'
wand er ir daz wol an sach 6005
daz sî nâch im ungemach
ûf der verte hete erliten,
do begnnde ouch er ir heiles biten.
er sprach 'vrouwe, mir ist leit
al iuwer arbeit: 6010

und swâ ich die erwenden kan,
dâne wirret in niht an.'

dô neic si im unde gotē
und bôt sich ime ze gebote
und gnâdet ime vil verre. 6015

si sprach 'lieber herre,
din bete enist niht umbe mich:
si ist verre werder danne ich
din mich nâch in gesendet hât.
ich sag in wie ez umb si stât. 6020
si lidet von gewalte nôt.

ir vater ist niuliche tôt,
und wil si ir swester enterben
und dâ von verderben
daz si ein lützel alter ist. 6025

des hât si kûme gewonnen vrist:
über sehtahalbe wochen
sô ist ein kampf gesprochen
zwischen in beiden:

sô wil si si scheiden 6030
von ir erbeteile,
ezn stê dan an ir heile
daz si den kempfen bringe dar
der si gewaltes bewar.

nû hât si des gewiset 6035

a. 223 din werlt din iuch prîset,
Daz si iuch ze trôste hât erkorn;
unde enhât daz niht verlorn
durch hôchvart noch durch trâkheit
daz si niht selbe nâch in reit: 6040
si was ûf ten wec komen:
êhaftiu nôt hât irz benomen,

wan sî leider ûf der vart
 von der reise siech wart,
 unde ist alsô under wegn 6045
 mit minem vater belegn.

der sante mich her an ir stat:
 nû bit ich iuch als sî mich bat.

sî hiez mich iuch, herre,
 manen harte verre. 6050

sît daz iuch got sô gëret hât
 daz alsô gar ze prise stât
 vür manegen rîter iuwer lip,
 sô êret got und diu wîp:

sô sît ir hövesch unde wîs. 6055

nû genuochet iuweru pris
 an in beiden mêren,
 den iuweru an den êren
 und den ir anme guote.

swes in nû sî ze muote, 6060
 des bewîset mich bî gote.'

er sprach 'dane hât sich der bote
 niht versûmet umb ein hâr.

der alte spruch der ist wâr:

swer guoten boten sendet, 6065

a. 224 sînen vrûmen er endet.

Ich kiuse bî dem boten wol
 wie man die vrûwen weren sol.

ich tuon vil gerne swes sî gert,
 sô verre mich der lîp gewert. 6070

nû rîtet vür und wîset mich:

swar ir mich wîset, dar var ich.'

sus wart der bote enpfangen,
 und was gar zergangen

ir zwivellichiu swære. 6075

vil manec wehselmære

sagtens ûf ter heide:

sus vertriben si beide

mit niuwen mæren den tac.

nû sâhen si wâ vor in lac 6080

ein burc ûf ter strâze,

den lîuten wol ze mæze

die herbergen solden,

als ouch si gerne wolden.

diu burc stuont besunder, 6085

und ein market drunder:

dâ kômen si in geriten.

do enpfîengen si mit unsiten

al die in den strâzen

stuonden unde sâzen. 6090

si môhten wol erschriken;

von ir twerhen blicken.

si kôrten in den rûke zuo,

si sprâchen 'ir kumt her ze vrûo:

man hât iuwer wol rât. 6095

s. 225 und westet ir wiez hie stât,

Ir wæret vûr gekêret.

ir werdet hie lûtzel gêret.

weme sit ir hie willekomen,

ode waz hât ir iuch an genomen 6100

mit iuwer reise dâ her?

nû wer ist hie der iuwer ger?

ir wæret anderswâ baz.

iuch hât rehte gotes haz

dâ her gesendet beide 6105

zallern iwerme leide.

ir sit uns unwillkomen.'
 dô si ditz hâten vernomen,
 dô sprach der rîter mittem leun
 'waz touc ditz schelten unde dreun, 6110
 ode war an verschult ich daz?
 verdient ich ie iuvern haz,
 daz ist unwizzende geschehn.
 unde ich wil in des bejehn
 bî der rehten wârheit: 6115
 ichn kom nie her durch iuwer leit:
 mac ich, ich scheide von hinnen
 mit iuwer aller minnen.
 aller lîute beste,
 enpfâht ir iuwer geste 6120
 alle sament also mich,
 daz ist untrœstlich
 einem her komen man
 der iuwer niht gerâten kan.'
 nu gehôrte ein vrouwe disen zorn: 6125
 a. 226 diu was ûz der stat geborn;
 Vûr die sîn strâze rehte glenc,
 als er den burcwec gevienc.
 diu winct ime von verre.
 si sprach 'lieber herre, 6130
 die rede die man hie tuot,
 die tuot man niuwan durch guot.
 niene zûrnt sô sêre.
 si riuwet iuwer êre
 und ditz rîterliche wip. 6135
 ir müezet vliesen den lîp
 (daz enkunt ir niemer bewarn),
 welt ir ûf die burc varn.

jane redent siz durch deheinen haz,
 wan dazs in des gunden baz 6140
 daz ir dise burc mitet?
 unde noch fürbaz ritet.

wand uns ist ein gebot gegeben
 über guot und über lebn,
 daz sich hie vor wip noch man 6145
 neme deheinen gast an
 ûzerhalp dem hûrgetor:
 hien herberget niemen vor.

got sol iuch dervor bewarn:
 ich weiz wol, sult ir volvarn, 6150
 daz ez in an den lip gât.
 erwindet noch, daz ist mîn rât,
 unde rîtet vûrbaz.'

er sprach 'mich hulfe lîhte daz,
 volgt ich iwerme râte: 6155
 nû ist ez aber ze spâte.

s. 227 War möht ich nû geriten?

ich muoz des tages hie bîten.'

si sprach 'mües ich iuch danne sehn,
 leider des niht mac geschehn, 6160
 her wider ûz kêren

nâch iuwern êren,
 sô helf mir got, des vreut ich mich.'
 alsus reit er vûr sich,
 unz in der torwarte sach. 6165

der winct im dar unde sprach
 'wol her, rîter, wol her!
 wand ich iuch des zwâre gewer
 daz man iuch hie vil gerne siht:
 ezn hilfet iuch aber niht.' 6170

- nâch disem antpfange
 sûntern unlange,
 ern tæst im ûf die porte.
 mit manegem drôworte
 enpfie'n der portensære: 6175
 daz was im unmsære.
 er sach in schalclichen an
 als ein ungetriuwer man:
 er sprach 'ich hân daz wol bedâht
 daz ich iuch hân her in brâht: 6180
 ahtet selbe umb de ûzvalt.'
 nâch im was daz tor bespart.
 ern ruochte waz er im sprach,
 dô er deheine vreise sach
 a. 228 weder in der burc noch dervor. 6185
 nû saher inrehalb dem tor
 Ein witez wercgadem stân: . 2. 619
 daz was gestalt unde getân
 als armer linte gemach;
 dar in er durch ein venster sach 6190
 wurken wol driu hundert wip.
 den wâren cleider untter lip
 vil armecliche gestalt:
 irn was iedoch deheiniu alt.
 die armen heten ouch den sin 6195
 daz gnuoge worhten under in
 swaz iemen wurken solde
 von siden und von golde.
 gnuoge worhten an der rame:
 der werc was aber âne schame. 6200
 und die des niene kunden,
 die lâsen, dise wunden,

43. 4. disiu blou, disiu dahs,
 disiu hachelte vlahs,
 dise spinnen, dise näten; 6205
 und wären doch unberäten:
 in galt ir arbeit niht mē
 wan daz in zallen ziten wē
 von hunger und von durste was
 und daz in kûme genas 6210
 der lip der in doch nâch gesweich. ✓
 si wären mager unde bleich,
 si liden grôzen unrât
 an dem lîbe und an der wât.
 ez wären bi ir viure 6215
 a. 229 under wîlen tiure
 Fleisch mitten vischen.
 si muosen verwischen
 wirtschaft und êre:
 si rungen mit sêre. 6220
 ouch wurden si sîn gewar.
 wârens ê riuwevar,
 ir leides wart nû michel mē.
 in tete diu schame alsô wē
 daz in die arme enpfîelen, 6225
 wan in die trehene vielen
 von den ougen ûf die wât.
 daz ir grôzen unrât
 iemer vremder hete gesehn,
 dâ was in leide an geschehn. 6230
 in viel daz houbet zetal,
 und si vergâzen über al
 des werkes in den henden.
 von den ellenden

- wolt er den portensære 6235
 gerne vrâgen mære,
 wand er dâ niemen anders sach:
 der schalc dô schalclichen sprach. 21, 60
 dô er engegen dem tor gienc,
 der schalc in schalcliche enpfenc: 6240
 er sprach ûz schalkes munde
 so er schalclichest kunde.
 'her gast, ir woldet vûr daz tor.
 niht: dâ ist ein nagel vor.
 s. 230 ez ist in anders undersehn: 6245
 in sol hie iuwer reht geschehn,
 Ê in diu porte werde enspart.
 man muoz inch ziuwer ûzvar
 anders beleiten:
 man sol inch ê bereiten 6250
 maneger unêren:
 man sol inch ê lêren
 dise hovezuht baz.
 wie gar iuwer got vergaz,
 daz ich inch brâhte her in! 6255
 ir scheidet mit unêren hin.'
 dô sprach der rîter mittem leun
 'ir mugt mir harte vil gedreun:
 michn bestê grœzer nôt,
 zwâre, sô lige ich niemer tôt. 6260
 wan besliuzstû vaste dîn tor?
 zwâre, wær ich dâ vor,
 ich wolde doch her wider in.
 daz ich zuo dir gegangen bin,
 daz ist durch vrâgen getân. 6265
 yriunt, dû solt mich wizzen lân,

wie stêtz um disiu armwip?
 in sint die siten und der lip
 gestalt vil wol din gelîch,
 wærens vrô unde rîch, 6270
 sî wæren harte wol getân.
 der vrâge hiez er sich erlân,
 s. 281 er sprach 'ich sag iu ein bast.
 wænet ir, her gast,
 daz mich niht betrâge 6275
 inwer müezegen vrâge?
 Ir vlieset michel arbeit.'
 der rîter sprach 'daz ist mir leit'
 und gieuc lachende dan,
 als der sich mittem böesen man 6280
 mit Worten niht beheften wil:
 er hete sin rede vür ein spil.
 er ersuohte want unde want,
 unz er die hûstüre vant,
 unde gienc zuo in dar in. 6285
 swie gar von armuot ir sin
 wære beswæret,
 doch wærens unerværet.
 im wart al umbe genigen,
 und liezen ir werc ligen 6290
 die wîle daz er bî in saz:
 ir zuht von art gebôt in daz.
 ouch nam er war daz lützel hie
 überiger rede ergie,
 der doch gerne vil geschiht 6295
 dâ man vil wîbe ensament siht:
 wan dâ wonte in armuot
 bescheiden wille unde guot,

- sî wurden dicke schamerôt,
 dô er in sinen dienst bôt, 6300
 diu ougen trüebe unde naz,
 s. 232 die wiler under in saz.
- ouch muot in sêre ir arbeit.
 er sprach 'enwærez in niht leit,
 sô het ich gerne vrâge 6305
 iwer ahte unde der mâge.
 Ist inch diu armnot an geborn,
 sô hân ich minen wân verlorn.
 ich sihe wol daz in wê tuot
 diu schame der selben armnot: 6310
 und ich versihe michs dâ von:
 swer ir von kinde ist gewon,
 dern schamt sich ir sô sêre niht
 als man hie an in gesiht.
 nune sagt mir minre noch mê 6315
 wan rehte wiez dar umbe stê.
 weder hât in ditz lebn
 geburt ode unheil gegeben?'
 ditz was der einer antwurt. 6320
 'unser lebn und unser burt
 diu suln wir in vil gerne sagen,
 gote und guoten luten clagen
 wie uns grôz êre ist benomen
 und sîn in disen kumber komen.
 herre, ez ist unser lant 6325
 der Juncvrouwen wert genant
 und lît von hinnen verre.
 des selben landes herre
 gewan den muot daz er reit
 s. 233 niuwan durch sîne kintheit 6330

snochen aventiure :

und von des weges stiuere

leider uns sô kom er

rehte alsam ouch ir dâ her,

und geschach im als ouch iu geschiht. 6335

wan dâne ist widerrede niht

Irn müezet morne vehten

mit zwein des tiuvels knechten.

die sint alsô manhaft,

und hetet ir sehs manne kraft, 6340

daz wære ein wint wider in.

got eine mac in helfen hin,

ober imz enblanden wil:

wand im ist nihtes ze vil:

ezn kan ouch âne in niht geschehn. 6345

wir müezen morne an in gesehn

den jâmer unz an dise vrist

an manegem hie geschehen ist.

sus kom min herre her geriten

und solte mit in hân gestriten. 6350

sin wille unde sin muot

der was gereit unde guot:

done was sin alter vür wâr

niuwan ahtzechen jâr,

und was des libes alsô kranc 6355

daz er des siges âne danc

und ungestriten muose jehn,

s. 234 und wær dâ tôter gesehn,

wan daz er sich von disen

unsæligen risen 6360

lôste als ich in wil sagen.

sî heten in anders erslagen,

wan daz er in über den eit
 gap gisel unde sicherheit
 daz er in zinste sin lebn. 6365

er muoz in elliu jâr gebn
 Drîzec mägde dâ her
 die wîle si lebent und er.
 unde gesigte ab dehein man
 iemer disen beiden an, 6370

sô wæren wir aber erlöst.
 din rede ist leider âne tröst:
 wan zuo aller ir kraft
 sô sint si ze manhaft
 daz in iemer dehein man 6375
 den sige müge behaben an.

wir sin die selben zinsgebn
 und hân ein kumberlichez lebn.
 wir leiten riuweolliche jugent:
 wan si sint ân alle tugent 6380
 den wir dâ sin undertân:
 sine kunnen uns niht geniezen lân
 aller unser arbeit.

swaz uns vür wirt geleit,
 daz müez wir allez liden. 6385
 von golde und von siden
 wurken wir die besten wât

s. 235 die iemen in der werlte hât:

nû waz hilfet uns daz?
 wirne lebn niht desten baz. / 6390
 wir müezenz starke enblanden
 den armen unde den handen,
 ê wir sô vil erwerben
 daz wir niht hungers sterben.

man lônnet uns als ich iu sage: 6395
 nû sprechet wer von dem bejage
 Rîche wesen kunde.

man git uns von dem pfunde
 niuwan vier pfenninge.
 der lôn ist alze ringe 6400
 vûr spîse und vûr cleider:
 des sîn wir ouch der beider
 vil rehte dûrstiginne.

von unserme gewinne
 sô sint sî worden rîche, 6405
 und wir leben jæmerliche.'

nu erbarmet in ir ungemach:
 er sinfte sêre unde sprach
 'nû sî got der sûeze
 der iu vrouwen bûeze 6410
 iuwer unwerdez lebn,
 und ruoche iu sælde und êre gebn.
 mir ist iuwer kumber leit:
 und wizzet mit der wârheit,
 sô sêre erbarmet ir mich, 6415
 ich benæme iun gerne, möht ich.
 ich wil gên unz ich vinde

s. 236 des hûses ingesinde,
 wie daz gebære wider mich.
 diu rede ist nie sô angestlich, 6420
 und wil mir got gnædec wesn,
 sô trûwe ich harte wol genesn.'
 sus bat er ir got pflegen:
 ouch gâben sî im vil manegen segen.
 sus begunder suochende gân 6425
 und sach ein schoene palas stân:

- Dar ûf gienc er schouwen
 mit sîner juncvrouwen,
 und envant dar ûffe wîp noch man.
 nû volget er eim wanke dan, 6430
 der in einen wec leite
 über des palases breite :
 wan dô het erz ersuochet gar.
 nû nam er einer stiege war :
 din selbe stiege wist in 6435
 in einen boumgarten hin :
 der was sô breit und sô wît
 daz er ê noch sît
 deheinen schoenern nie gesach.
 dar in hete sich durch gemach 6440
 ein altherre geleit :
 dem was ein bette gereit,
 des wære gewesen vrô
 diu gotinne Jânô,
 dô si in ir besten werde was. 6445
 diu schoene bluot, daz reine gras,
 s. 237 die bâren im vil süezen smac.
 der herre hêrlîche lac.
 er hete ein schoenen alten lîp :
 und ich wæne wol, sî was sîn wîp, 6450
 ein vrouwe diu dâ vor im saz.
 sine mohten beidiu niht baz
 nâch sô alten jâren
 getân sîn noch gebâren.
 und vor in beiden saz ein magt, 6455
 diu vil wol, ist mir gesagt,
 Wälhisch lesen kunde :
 diu kurzte in die stunde.

ouch mohte si ein lachen
 vil lhte an in gemachen: 6460
 ez dñht si guot swaz si las,
 wand si ir beider tohter was.
 ez ist reht daz man si kroene,
 diu suht unde schoene,
 hñhe geburt unde jugent, 6465
 richeit und kinsche tugent,
 güete und wise rede hāt.
 ditz was an ir, und gar der rāt
 des der wunsch an wibe gert.
 ir lesen was et dā vil wert. 6470
 dō si den gast ersāhen,
 dō begundens gāhen,
 diu vronwe unde der herre,
 engegen im gnuoc verre
 unde enpfiengn in alsō wol 6475
 als ein wirt den gast sol,
 s. 238 der im willekomen ist.
 dar nāch het in in kurzer vrist
 entwāfent diu junge.
 sō guoter handelunge 6480
 was gnuoc eim ellenden man.
 dā nāch gap si im an
 wize līnwāt reine,
 geridieret cleine,
 und ein samites mantellin: 6485
 dar under was hārmin,
 Als ez ob hemde wol stāt.
 des rockes heter wol rāt,
 wand ez ein warmer ābent was.
 an daz schoeneste gras 6490

daz er in dem boumgarten vant,
 dar vuorte sin bi der hant,
 und sâzen zuo ein ander.

alrêrst dô bevander

daz bi ir wûnneclîcher jugent 6495
 wonte gûete und michel tugent.

ich wæne man an kinde
 niemer mêre vinde

sûezer wort noch rehter site :
 si mohte nâch betwingen mite 6500
 eines engels gedanc,

daz er vil lîhte einen wanc *166, 111*
 durch si von himele tæte;
 wand si siner stæte

ein selhen minnen slac sluoc, 6505

s. 239 die er in sime herzen truoc,
 möht die ûz sime gemüete
 deheines wîbes gûete
 iemer benomen hân,
 daz hete ouch si benamen getân. 6510
 und het er si nie gesehn,
 sô wær im vil baz geschehn:
 wand im tete daz scheiden wê.

ern erkunte sît noch ê
 âne sîn selbes wîp 6515
 nie sûezer rede noch schoenern lîp.

Dô sich die viere
 gesunderten sô schiere,
 dô mohtens undr in beiden 6520
 wol glîche sîn gescheiden
 des muotes sam der jâre.
 ich versihe mich wol zwære,

ir herze wâren mislich.
 diu zwei jungen senten sich
 vil tougen in ir sinne 6525
 nâch redelicher minne,
 unde vreuten sich ir jugent,
 und reiten von des sumers tugent
 und wie si beidiu wolten,
 ob si leben solten, 6530
 guoter vreude walten.
 dô reiten aber de alten,
 si wâren beidiu samt alt
 und der winter wurde lîhte kalt:
 sô soltens sich behüeten 6535

a. 240 mit rûhen vuhshüeten
 vor dem houbetvroste.
 sus schuofen si ir koste
 ze gevüere und ze gemache:
 si ahten ir sache 6540
 nâch dem hûsrâte.
 nû wasez ouch alsô spâte
 daz im ein bote seite
 sin ezzen wære bereite.
 nû giengen si ouch ezzen, 6545
 und enwart des niht vergezzen,
 Si buten deme gaste
 volleclichen vaste
 alsô grôz êre
 daz ez nie wirt mêre 6550
 sime gaste baz erbôt.
 des was er wert und was im nôt.
 dâ was mit volleclicher kraft
 wurde unde wirtschaft.

- dar under dâhter iedoch 6555
 'ez vert allez wol noch:
 nû vûrht ich aber vil sêre
 daz ich dise grôz êre
 vil tiure gelten müeze
 (der antfanc ist ze sûeze), 6560
 als mir der arge schale gehiez,
 der mich in die burc liez,
 des wirtes portensere,
 unde ouch nâch dem mære
 als mir die vrouwen hânt gesagt. 6565
 s. 241 gehabe dich wol, wis unverzagt:
 dir geschiht daz dir geschehen sol,
 und anders niht, daz weiz ich wol.'
 dô sî vol gâzen
 unde unlange sâzen, 6570
 dô bette man in,
 den gesellen allen drin,
 durch ir gemach besunder.
 swer daz nû vûr ein wunder
 iemer ime selben sagt 6575
 daz im ein unsippiu magt
 Nahtes alsô nâhen lac
 mit der er anders niht enpfac,
 dern weiz niht daz ein biderbe man
 sich alles des enthalten kan 6580
 des er sich enthalten wil.
 weizgot dern ist aber niht vil.
 diu naht diu gienc mit senften hin.
 got der müeze vüegen in
 des morgens bezzer mære 6585
 danne er getrœstet wære.

- morgen, dô ez tac wart
 under sîn êrste vart
 dem heiligen geiste
 mit einer messe leiste, ~~177~~ 6590
 dô wolter urloup hân genomen.
 dô sprach der wirt 'die her sint komen
 und rîter wâren als ir,
 die habent alle sament mir
 geleistet mine gewonheit; 6595
- a. 242 das in grôzer arbeit
 aller dickest ergie.
 zwêne risen die sint hie:
 desn ist dehein mîn gast erlân
 erne müese sî bestân; 6600
 das sî noch niemen überwant.
 und ist iedoch alsô gewant:
 wære dehein sô sælec man
 der in beiden sigte an,
 dem müese ich mine tochter gebn. 6605
 und solte mich der überlebn,
 Der gwünne michel êre
 (ichn habe niht kindes mêre)
 und wurd im allez ditz lant.
 ouch ist ez leider sô gewant: 6610
 die wil sî unerwunden sint,
 sône mac ich mîn kint
 deheinem manne gegeben.
 wâget, rîter, daz lebn.
 nû ist in lîhte guotes nôt: 6615
 werdet rîche, od liget tôt.
 waz ob in sol gevallen
 der pris vor in allen?

ja gelinget eime dicke an zwein.'

des antwurte im her Îwein 6620

din geliche als er wære verzagt.

'iwer tohter ist ein schoeniu magt

unde ist edel unde rich:

s. 243 sone bin ich niender dem gelich

daz ich ir möhte gezemen. 6625

ein vrowe sol einen herren nemen:

ouch vind ich ein wîp wol,

swenn ich wip nemen sol,

dâ mir mîn mâze an geschiht.

ichn ger iwer tohter niht. 6630

ouch enwil ich niemer minen lîp

gewâgen umbe dehein wip

sô gar ûzer mâze

daz ich mich slahen lâze

sô lasterliche âne wer: 6635

wan zwêne sint eines her.

Sold ich joch einen bestân,

dâ müese ich angest zuo hân.'

dô sprach der wirt 'ir sit verzagt.

daz ir mir iwer krankheit sagt, 6640

ich weiz wol wâ von daz geschiht.

irn wert iuch miner tohter niht,

niuwan durch iuern verzagten muot.

nû vehtent: daz ist alsô guot:

wan ezn sî daz iuch din ner, 6645

sî slahent iuch âne wer.'

dô sprach der gast 'ditz ist ein nôt,

herre, daz man iwer brôt

mit dem lîbe zinsen sol.

s. 244 nû kumet mir daz alsô wol

6650

daz ich enzît strite
 sô daz ich iemer bîte,
 sit mir ze stritenne geschiht.
 nûne sûmter sich niht
 ern wâfente sich zehant, 6655
 und nâch dem orse wart gesant.
 daz was die naht sô wol bewart
 daz ez nie bî im enwart
 gekunrieret alsô schône.

daz ims doch got niht lône 6660
 der daz sô vlizeclîchen tete!
 wand ez was ân des gastes bete.

der dinge verkêret sich vil,
 daz ein dem andern schaden wil
 und daz er im vil gar gevrumt: 6665
 swelch dienst sô ze staten kumt

Daz erm liep unde guot
 sô wider sînen willen tuot,
 des lôn wirt von rehte kranc.
 ern darf nieman gesagen danc 6670
 umb sînes rosses gemach,
 wand ez im ûf den wân geschach
 daz ez in dâ solte bestân:
 und ist daz sî betrouc ir wân,
 zwære, dazû wirt mir niemer leit. 6675

nû was der gast wol bereit:
 ouch kômen die risen mit wer,
 sî mohten ervehten wol ein her.

s. 245 sî wârn gewâfent sêre
 sô daz an in niht mêre 6680
 blôzes wan daz houbet sohein,
 und die arme unt tin bein.

die kolben die sî truogen,
 swelhes endes sî die sluogen,
 dane mohte niht vor bestân, 6685
 und heten grôzen mort getân.

unde als si den grôzen leun
 mit sînen wîten keun
 bi sînem herren sâhen stân
 und mit sînen langen clân, 6690

die erde kratzen vaste,
 dô sprâchen sî ze dem gaste
 'herre, waz wil der leu?
 uns dunket daz er uns dreu
 mit sînem zornigen site. 6695

jane vihtet in hie niemen mite,
 Der leu enwerde in getân.
 solt ir uns mit im bestân,
 sô wæren zwêne wider zwein.'
 dô sprach her Îwein 6700

'mîn leu vert mit mir durch daz jâr:
 ich enheiz in vûr wâr
 niemer von mir gân
 und sihe in gerne bi mir stân.
 ichn vûer in ûf deheinen strît: 6705

sît ab ir mir erbolgen sît,
 s. 246 von swem in leide mac geschehn,
 daz wil ich harte gerne sehn
 von manne ode von tiere.'
 do bewâgen sî sich schiere, 6710
 sine væhten niemer wider in,
 ern tæte sînen lewen in.
 dô muoser sînen lewen lân:
 der wart dâ in ein gadem getân,

- dâ er wol durch die want sach 6715
den strit der in dem hove geschach.
- die zwêne ungevüegen man
die huoben ime den strit an.
got müeze des gastes pflegn:
der strit der was ungewegn: 6720
ern bestuont nie sô grôze nôt.
den schilt den er vür bôt,
der wart schiere zeslagen.
ern mohte niuwet an getragen
daz im wol geschirmen möhte 6725
unde vür die kolben töhte.
Man sach den helm risen
und anders sîn isen
als ez von strô wære geworht.
dem edeln rîter unervorht 6730
vrîste sîn manheit und sîn sîn
daz er sô lange vor in
unerslagen werte:
ouch galt er mittem swerte
s. 247 under wîlen einen slac 6735
der vil wol ze staten lac.
dô dise slege herte
der lewe sîn geverte
beide gehôrte unde gesach,
dô muot in sîn ungemach. 6740
dône vant er loch noch tür
daz er kœme hin vür,
und snochte al umbe unz er vant
bî der erde an der want
eine vûle swelle. 6745
der getriuwe hergeselle

der kratzet unde beiz dan
 holz und erde, unz er gewan
 ein vil gerûme ûzvar̃t,
 diu vil harte drâte wart 6750
 ir eime ze leide.

got velle sî beide!
 sînes herren arbeit,
 die er ie durch in geleit,
 der lôñder im dâ. 6755

er begunde sîne scharfen clâ
 In sînen rûke heften
 und warf in mit kreften
 rûkelingen under sich.
 über den gienc der gerich, 6760
 wand er in beiz unde brach
 swâ er in blôzen sach,
 unz er nâch helfe schrê.

s. 248 done twelt sîn selle niuwet mê,
 wan er geloupte sich des man 6765
 und lief drâte den lewen an,
 und wolt in gerne haben erslagen,
 hetez im sîn herre vertragen.

sît er in erlôste,
 kom er im nû ze trôste, 6770
 zwâre, des heter michel reht.
 als schiere so im des tiuvels kneht
 sînen rûke kêrte,

daz in got sô gêrte,
 dô sluoc er in kurzen stunden 6775
 im vil manege wunden:
 in die arme und in diu bein
 und dâ er ungewâfent schein,

dâ gap er im vil manegen slac.
 wan jener der dâ nider lac, 6780
 dern moht im niht ze staten komen :

wand im hete der leu benomen
 sô gar die kraft untten sin
 daz er vür tôt lac vor in.

dô vâhten si in dô an, 6785
 beide der lewe untter man,
 Und heten in vil schier erslagen,
 und doch unglich eime zagen:
 wander gap in manegen herten streich,

s. 249 sît daz im diu helfe entweich. 6790

der ander lebte dannoch:
 der muose sich in iedoch
 gar in ir genâde gebn:
 dô liez er in durch got lebn.

daz sich des portensæres drô 6795
 unde sîn spot alsô
 ze vreuden hât gekêret,
 des sî got iemer gêret.

dô er den sige dâ gewan,
 dô bôt in der wirt an 6800
 sîne tohter und sîn lant.

dô sprach er 'wære iu daz erkant
 wie gar mîne sinne
 eins andern wîbes minne
 in ir gewalt gewonnen hât, 6805

sô hetent ir des gerne rât
 daz ich iemer wurde ir man,
 wand ich niemer werden kan
 stæte deheinem wîbe
 wan ir einer lîbe 6810

- durch die mîn herze vreude enbirt.
 'ir müezt sî nemen,' sprach ter wirt,
 'ode ir sît gevangen;
 und wære iu wol ergangen
 daz ich ir iu sô willec bin. 6815
 hetet ir sælde unde sin,
 Sô bæt ir mich des ich iuch bite.'
 er sprach 'jâ wærent ir dâ mite
 beswichen, daz wil ich iu sagen,
 wand ich nû in disen tagen 6820
 s. 250 einen kampf muoz bestân,
 den ich alsô genomen hân
 daz in der künec Artûs muoz sehn:
 er sol in sime hove geschehn.
 wurde sî danne mîn wîp 6825
 unde verlûr ich den lîp,
 sô wurde sî gunêret.'
 der wirt sprach 'swar ir kêret,
 daz ist mir gar unsmære,
 und muoz mir wesen swære 6830
 daz ichs ie iuch an gebôt,
 wand ich iuch unz an mînen tût
 ir harte gerne erlâzen sol.'
 der gast vertruoc den zorn wol.
 er sprach 'lieber herre, 6835
 nû man ich iuch vil verre,
 bedenket iwer hêrschaft,
 daz iwer gelübde habe kraft.
 sît ich hie gesiget hân,
 sô sult ir iwer gevangen lân 6840
 alle ledec durch mich.'
 der wirt sprach 'daz ist billich'

und liez sî ûz den banden sâ,
 und behabte den gast bî im dâ
 unz an den sibenden tac, 6845
 daz man ir dô vil schône pflac
 Und sî vil rîche cleite
 unde pfert bereite,
 daz sî wol mohten rîten.

s. 251 in den sô kurzen zîten 6850
 gewunnens wider ir lîp
 und wurden diu schœnsten wîp
 diu er ie mê gesach.

daz schuof in daz kurze gemach.
 dô reit er mit in von dan 6855
 und brâhtes als ein hœvesch man
 vil rehte an ir gewarheit.

und dô er wider von in reit,
 vil tiure sî got bâten,
 als sî von rehte tâten, 6860

umbe ir herrn und umbe ir trôst,
 der sî dâ hete erlôst
 von michelme sêre,
 daz er im sælde und êre
 und rehtes alters ein lebn 6865
 und sîn rîche müese gebn.

nû wer moht im gedreun,
 dô er gesunden sînen leun
 von dem strîte brâhte?
 dar er dâ vor gedâhte, 6870
 dar kêrter nû zehant,
 dâ er die juncvrouwen vant,
 die ir niftel siech liez,
 der er den kampf vûr sî gehiez:

- din wiste in die vil rehten wege, 6875
 s. 252 und vundens in ir vater pflege.
 Nune twelten si niht lange dâ:
 wan in was din kampfzit alsô nâ
 daz in der tage zuo ir vart
 enweder gebrast noch über wart, 6880
 und kômen ze rehten ziten.
 ir swester, ir widerstriten,
 vundens an der kampfstât.
 her Gâwein, der sich helen bat,
 der hete sich selben sô verholn 6885
 und hete sich vor enwec gestoln,
 und hôrten in des alle jehn,
 ern möhte den kampf niht gesehn
 vor ander unmüezekheit.
 alsus heter sich entseit, 6890
 und hete sich wider gestoln dar
 mit vremden wâfen alsô var
 daz in dâ niemen an die magt
 erkante: der het erz gesagt.
 nû saz der künec Artûs 6895
 unde von sime hûs
 sin massenle gar
 die gerne wolden nemen war
 wie dâ wurde gestriten.
 nû kom ouch dort zuo geriten 6900
 din juncvrouwe und her Îwein.
 der lewe envuor niht mit in zwein
 (den heter under wegen lân:
 ern wolt in niht zem kampfe hân),
 und enwas ouch niemen dâ bekant 6905
 s. 253 wie der rîter wære genant.

Nû riten si beide in einen rinc.

ez dûht si alle sament ein dinc

vil harte clagebære,

ob es niht rât wære

6910

ir einer enwurde dâ erslagen:

den müese man wol iemer clagen;

wand si nie gesâhen,

des si alle jâhen,

zwêne rîter gestalt

6915

sô gar in Wunsches gewalt

an dem libe und an den siten;

und begunden den künec biten

daz er die altern bæte

daz siz durch got tæte

6920

unde der jungern teilte mite.

daz verzêch si im mit selhem site

daz er die bete muose lân.

si wolte daz gewis hân,

ir kempfe wurde sigehaft,

6925

wande si wol sine kraft

erkande und sich des trôste

daz er si gar erlôste.

dô der künec Artûs ersach

dazz niemen an die suone sprach,

6930

dô hiez er rûmen den rinc.

s. 254 nû was ez doch ein starkez dinc

ze sehenne ein vehten

von zwein sô guoten knehten

(wandezn tuot dem biderben man niht wol, 6935

der sandern tôt sehen sol),

Daz doch dem einem wæge was,

ob joch der ander genas.

machet ich ditz vehten
 von disen guoten knehten 6940
 mit Worten vil spæhe,
 waz töhte diu wæhe?
 wand in ist ê sô vil geseit
 von ietweders vrûmekheit
 daz ich in lîhte mac gesagen 6945
 daz si niender zwein zagen
 des tages gelîch gebâren
 und daz als ê bewâren
 daz diu werlt nie gewan
 zwêne stritiger man 6950
 nâch werltlichem lône.
 des truogens ouch die krône
 ritterlicher êren,
 die ietweder wolde mêren
 mit dem andern an dem tage, 6955
 daz ich ez gote immer clage
 s. 255 daz die besten gesellen
 ein ander kempfen wellen
 die iender lebten bî der zit.
 sweder nû tôt gelît 6960
 von des anderen hant,
 und im dâ nâch wirt erkant
 wen er hât erslagen,
 daz wirt sin êwigez clagen.
 möhten si nû beide gesigen 6965
 ode beide sigelôs geligen
 Ode abe unverwâzen
 den strit beide lâzen,
 sô si sich erkennenent beide
 daz wær in vûr die leide 6970

daz liebest und daz beste.

jane wâren sî niht geste
des willen, sam der ougen.

ir ietweder was tougen

daz in kempfen solde ein man
der liebest den er ie gewan.

6975

sît daz der kampf wesen sol,
sô zimet in daz beiden wol
daz sî enzît striten.

wes mugen sî iemer biten?

6980

dâ ist diu state unde der muot.
ouch wâren d'ors alsô guot
daz sî daz niht ensûmde.

s. 256 ir ietweder rûmde

dem andern sinen puneiz
von im vaste unz an den kreiz:
der was wol rosseloufes wit.
ze rosse huop sich der strit.

6985

sî mohten wol striten,
wand sis ze den ziten
niht êrste begunden.

6990

wie wol sî striten kunden
ze rosse und ze vuoze!

ez was ir unmuoze

von kinde gewesen ie:

6995

daz erzeugten sî wol hie.

Ouch sî iu daz vür wâr geseit:

ez lêret diu gewonheit

einen zagehaften man

daz er getar unde kan

7000

baz vehten danne ein küener degn
der es niht hât gepflegn.

dô was hie kunst unde kraft:

sî mohten von rîterschaft

schuole gehabet hân.

7005

zwâre man muose in lân

von rîterscheft den strît,

swaz rîter lebte bî der zît.

nune sûnden siz niht mêre:

diu ros wurden sêre

7010

s. 257 mit den sporn genomen.

man sach sî dort zesamne komen

und vîentlîche gebâren,

die doch gesellen wâren.

ez dunket de andern unde mich

7015

vîl lîhte unmügelich

daz iemer minne unde haz

alsô besitzen ein vaz

daz minne bî hazze

belîbe in einem vazze.

7020

ob minne unde haz

nie mê besâzen ein vaz,

doch wonte in disem vazze

minne bî hazze

alsô daz minne noch haz

7025

gerûnden gâhes daz vaz.

'Ich wæne, vriunt Hartman,

dû missedenkest dar an.

war umbe sprichestû daz

daz beide minne unde haz

7030

ensamt bûwen ein vaz?

wan bedenkestû dich baz?

ez ist minne und hazze

zenge in einem vazze.

- wan swâ der haz wirt innen 7035
 s. 258 ernstlicher minnen,
 dâ rûmet der haz
 vroun Minnen daz vaz:
 swâ abe gehûset der haz,
 dâ wirt din minne laz.' 7040
 nû wil ich in bescheiden daz,
 wie herzeminne und bitter haz
 ein vil engez vaz besaz.
 ir herze ist ein gnuoc engez vaz:
 dâ wont ensamt inne 7045
 haz unde minne.
 sî hât aber underslagen
 ein want, als ich in wil sagen,
 daz haz der minne niene weiz.
 sî tæte im anders alsô heiz 7050
 daz nâch schanden der haz
 müese rûmen daz vaz;
 und rûmetz ouch vroun Minnen,
 wirt er ir bî im innen.
 din unkûnde was din want 7055
 din ir herze underbant;
 Daz sî gevriunt von herzen sint
 und mit gesehnden ougen blint.
 sî wil daz ein geselle
 den anderen velle: 7060
 und swennern überwindet
 s. 259 und dâ nâch bevindet
 wen er hât überwunden,
 sone mac er von den stunden
 niemer mêre werden vrô. 7065
 der Wunsch vluochet im sô:

im gebrist des leides niht,
 swenn im daz liebest geschiht.
 wan sweder ir den sige kôs,
 der wart mit sige sigelôs.

7070

in hât unsælec getân
 aller sîner sælden wân:
 er hazzet daz er minnet,
 und vliuset so er gewinnet.

ir ros diu liefen drâte.

7075

ze vruo noch ze spâte
 sô neicten sî diu sper
 und sluogens ûf die brust her,
 daz sî niene wancten.

sine bürten noch ensancten
 enweder ze nider noch ze hô,
 niuwan ze rehter mâze alsô
 als ez wesen solde

7080

und ir ietweder wolde
 sinen kampfgesellen
 ûf den sâmen vellen;

7085

Daz ietweders stich geriet
 dâ schilt unde helm schiet:

s. 260 wan dâ râmet er des man
 der den man vellen kan.

7090

daz wart dâ wol erzeiget:
 wandez was geneiget
 ir ietweder alsô sêre
 daz er dâ vor nie mêre
 sô nâhen kom dem valle,
 ern viele ouch mit alle.
 daz ir ietweder gesaz,
 daz enmeinde niht wan daz

7095

daz diu sper niht ganz beliben:
wand si kômen dar getriben 7100

mit alsô manlicher kraft
daz ir ietweders schaft
wol in hundert stücke brach,
und daz mênlich dâ jach
ern gesæhe schoener tjost nie. 7105

ez lief kreierende hie
behender garzûne gnuoc,
der ietweder truoc
driu sper ode zwei.
man hôrte niht wan ein geschrei, 7110

'wâ nû sper? wâ nû sper?
ditz ist hin, ein anderz her.'

dâ wart vil gestochen
und gar diu sper zebrochen
diu si dâ haben mohten. 7115

heten si dô gevohten

s. 261 Ze rosse mitten swerten,
des si niene gerten,
daz wære der armen rosse tât:
von diu was in beiden nôt 7120

daz si die dörperheit vermiten
und daz si ze vuoze striten.
in heten diu ros niht getân:
si liezen an den lîp gân.

ich sage iu waz si tâten, 7125
dô si zesamne trâten,
die zwêne kampfwisen.

si sparten daz isen
dâ mit ir lîp was bewart:
diu swert wurden niht gespart. 7130

si wâren der schilte
 ein ander harte milte:
 den schilten wâren si gehaz.
 ir ietweder bedâhte daz,
 'waz touc mir min arbeit?
 unz er den schilt vor im treit,
 sô ist er ein sicher man.'
 die schilte hiuwen si dan.
 sine geruochten des nie
 daz si niderhalp der knie
 deheiner slege tæten war,
 dâ si der schilte wâren bar.
 si entlihen kreftiger slege
 mê dan ich gesagen mege,
 âne bûrgen unde pfant,

7185

7140

7145

s. 262 und wart vergolten dâ zehant.

Swer gerne gildet, daz ist guot:
 wan hât er borgennes muot,
 sô mac er wol borgen.
 daz muosen si besorgen,
 swer borget und niht gulte,
 daz er des lîhte engulte.
 borgtens âne gelten,
 des vorhten si engelten;
 wand ers dicke engiltet
 swer bore niene gildet.
 si hetens dâ engolten,
 dane wurde bore vergolten;
 dâ von ir ietweder galt
 daz ers an lobe niht engalt.
 si muosen vaste gelten
 vûr des tôdes schelten

7150

7155

7160

und vür die scheltære
böser geltære.

si entlihen bēde ūz voller hant,
und wart nāch gelte niht gesant:
wand sī heten ūf daz velt
beide brāht ir übergelt
unde vergulten an der stat
mê und ê dan man sī bat.

7165

7170

verlegeniu müezekheit
ist gote unde der werlte leit:
dane lāt sich ouch niemen an
niuwan ein verlegener man.
swer gerne lebt nāch êren,
der sol vil starke kēren

7175

s. 263 Alle sine sinne

nāch eteslichem gwinne,
dā mit er sich wol bejage
und ouch vertribe die tage.

7180

alsus heten sī getān:
ir leben was niht verlān
an deheine müezekheit.

in was beiden vil leit
swenne ir tage giengen hin
daz sī deheinen gewin
an ir koufe vunden,
des sī sich underwunden.

7185

si wāren zwēne mære
karge wehselære
und entlihen ūz ir varende guot
ūf einen seltsænen muot.
sī nāmen wuocher dar an
sam zwēne werbende man:

7190

- sî pfâgen zir gewinne 7195
 harte vremder sinne.
 dehein koufman hete ir site,
 ern verdurbe dâ mite:
 dâ wurden sî rîche abe.
 si entlihen niemen ir habe, 7200
 in enwære leit, galt er in.
 nû sehent ir wie selch gewin
 iemen gerîchen mege.
 da entlihen sî stiche unde slege
 beide mit swerten und mit spern: 7205
 desn moht sî nieman gewern
 s. 264 Vol unz an daz halbe teil:-
 des wuohs ir êre und ir heil.
 ouch was ir wehsel sô bereit
 daz er nie wart verseit 7210
 manne noch wîbe,
 sine wehselten der lîbe
 arbeit umb êre.
 sine heten nie mêre
 in alsô kurzen stunden 7215
 sô vollen gelt vunden:
 si entlihen nie einen slac
 wan dâ der gelt selb ander lac.
 die schilte wurden dar gegeben
 ze nôtpfande vûr daz lebn: 7220
 die hiuwens drâte von der hant.
 done heten sî dehein ander pfant
 niuwan daz îsen alsô bar:
 daz verpfanten sî dar.
 ouch enwart der lîp des niht erlân 7225
 ern müese dâ ze pfande stân:

den verzinſten ſi ſâ.

die helme wurden eteswâ

vil sêre verschrôten, . . .

daz die meilen rôten . . .

7230

von blnote begunden,

wande si vil wunden

in kurzer stunt enpfiegen,

die niht ze verhe giengen. . . .

sich huop wider morgen

7235

s. 265 mit manlichen sorgen

Dirre angestlicher strit,

und werte harte lange zit,

unz vol nâch mittem tage,

daz von ir deweders slage

7240

dehein schade mohte komen.

in hete diu müede benomen

sô gar den lip und die kraft

daz si des dûhte ir rîterschaft

diu wære gar an êre,

7245

und envâhten niuwet mære.

ez wart dâ von in beiden

ein vil gemüetlich scheiden,

und satzten sich ze ruowe hie

unz si diu müede verlie.

7250

diu ruowe wart vil unlanc

unz ietweder ûf spranc

und liefen aber ein ander an.

si wâren zwêne vrische man

beide des willen untter kraft.

7255

ezn wac ir errin rîterschaft

engegen dirre niht ein strô,

der si begunden aber dâ.

- ir slege wâren kreftec ê,
 nû kreftiger, und wart ir mê. 7260
 ouch sach disen kampf an
 manec kampfwise man:
- s. 266 ir deheines ouge was vûr wâr
 weder sô wise noch sô clâr,
 heter genomen ûf sinen eit 7265
 ze sagenne die wârheit
 Weder ir des tages ie
 gewonnen hete bezzer hie
 alsô grôz als umb ein hâr,
 desne mohter vûr wâr 7270
 ir dewederm nie gejehn:
 ezn wart nie glîcher kampf gesehn.
- nû sorget man unde wip
 umb ir êre und umb ir lîp:
 und möhten siz in beiden 7275
 nâch êren hân gescheiden,
 daz heten sî gerne getân,
 und begunden rede drumbe hân.
 wand wer möhte daz verclagen,
 sweder ir dâ wurde erslagen 7280
 od gekrenket an den êren?
 der kûnec begunde kêren
 bete unde sinne,
 ober deheine minne
 vunde an der altern magt, 7285
 din sô gar hete versagt
 der jungern ir erbe.
 din bete was unbederbe:
 sî versagt im sô mit unsiten
 daz er sis niht mê wolte biten. 7290

- s. 267** dô aber diu junger ersach
 der guoten rîter ungemach,
 daz truobte si in ir sinnen:
 und dô sî mit minnen
 nieman gescheiden mohte, 7295
 dô tete sî als ir tohte.
 Diu edele und diu schoene,
 diu gewizzen, diu unhoene,
 diu sîeze, diu guote,
 diu suoze gemuote, 7800
 diu niuwan sîezes kunde,
 mit rôtsîezem munde
 lachte sî die swester an.
 sî sprach 'ê ein sus gêret man
 den tût in mineme namen kûr 7805
 ode sin êre verlûr,
 mîn lîp und unser beider lant
 wæren bezzer verbrant.
 zîuch dich mit guoteme heile
 ze mînem erbeteile. 7810
 dir sî verlâzen âne nît
 beide lant unde strît.
 deiswâr sît ichs nîht haben sol,
 ichn gan es niemen alsô wol.
 heiz den kampf lâzen sîn: 7815
 ir lebn ist nûtzer danne dez mîn.
 ich bin noch baz ein armwîp
 danne ir deweder den lîp
 durch mich hie sûl verliesen.
 ich wil ûf dich verkiesen.' 7820
- s. 268** ir willen dâ nieman ensach
 wan der ir guotes drumbe jach.

den künec si alle bāten
 und begunden rāten
 daz erz durch got tæte 7325
 unde ir swester bæte
 Daz si der jungeren doch
 daz dritte teil od minre noch
 ir erbeteiles wolde gebn:
 ez gienge den rītern an daz lebn, 7330
 ir einem ode in beiden,
 sine wurden gescheiden.
 daz hete si līhte getān,
 wold es der künec verhenget hān.
 done wolt ers niht volgen: 7335
 er was sô sêre erbolgen
 der altern durch ir herten muot:
 in dūht diu junger alsô guot
 daz er si nōte verstiez,
 wand si sich vil gar verliez 7340
 ze sinem hoverēhte.
 dise guoten knehte
 die heten deme langen tage
 mit manegem rīterlichen slage
 nāch ēren ende gegeben, 7345
 und stuont noch ūf der wāge ir lebn,
 unz daz diu naht ane gienc
 s. 269 und ez diu vīnster undervienc.
 sus schiet si beide diu naht,
 und daz ir ietweders maht 7350
 wol dem andern was kunt,
 daz si beide dā zestunt
 an ein ander genuocte.
 und sit ez sich wol gevnocte

daz siz mit êren mohten lân,	7355
sô liezen siz wol understân	
Unz an den anderen tac.	
sî tâten als er ie pflac	
der ie rehten muot gewan :	
swie leide dem biderben man	7360
von dem andern geschiht,	
kumt ez von muotwillen niht,	
ober den willen trüege	
daz er in gerne slüege,	
sone ist er im doch niht gehaz,	7365
unde behaget im baz	
dan dâ bi ein böeser man	
des er nie schaden gewan.	
daz wart wol schîn an in zwein.	
sich verkunde mîn her Îwein	7370
wider sînen kampfgênôz,	
wan deiz vûr eine gâbe grôz	
ir ietweder haben wolde,	
ober wizzen solde	
wer der ander wære.	7375
siniu wehselmære	
s. 270 begunder wider in hân.	
er sprach 'wir haben et verlân	
unser hâzlichez spil :	
ich mac nû sprechen swaz ich wil.	7380
ich minnet ie von mîner maht	
den liechten tac vûr die naht :	
dâ lac vil mîner vreuden an,	
und vrent noch wîp unde man.	
der tac ist vroelich unde clâr,	7385
diu naht trüebe unde swâr,	

Wand sî diu herze trüebet.

sô der tac üebet

manheit unde wâfen,

sô wil diu naht slâfen.

7390

ich minnet unz an dise vrist

den tac vür allez dazder ist:

deiswâr, edel rîter guot,

nû habet ir den selben muot

vil gar an mir verkêret.

7395

der tac sî gunêret:

ich hazz in iemer mêre,

wand er mir al mîn êre

vil nâch hete benomen.

diu naht sî gote willekomen:

7400

sol ich mit êren alten,

daz hât sî mir behalten.

nû seht ob ich von dem tage

niht grôzen kumber unde clage

s. 271 wol von schulden haben mege.

7405

und wærer langer drier slege,

die heten in den sige gegeben

und mir benomen daz lebn:

des erlât mich disiu liebiu naht.

diu ruowe git mir niuwe maht:

7410

dâ nâch gêt ein swære tac;

daz ich den aber vehten mac.

nû muoz ich aber sorgen

ûf den tac morgen.

got enwelle michs erlân,

7415

sô muoz ich aber bestân

Den aller tiuresten man

des ich ie künde gewan.

dâ hoeret weizgot sorge zuo:
got si der sine gnade tuo. 7420

den ich dâ meine, daz sit ir.
got der bewar mir
minen lip und min ere:
ichn vorhte ir ê nie sô sere.

und wizzet daz ich nie gewan 7425
ze tuonne mit deheinem man
den ich sô gerne erkande.
ir möhtent âne schande
mir wol sagen iuvern namen.'

'ichn wil mich wider inch niht schamen,' 7430
sprach min her Gâwein.
'wir gehellen beide in ein.

herre, ir habent mir des verdigen:
s. 272 unde hetent ir geswigen,
die rede die ir habent getân 7435
die wold ich gesprochen hân.

daz ir dâ minnet, daz minn ich:
des ir dâ sorget, des sorg ich.
ez ist hiute hin ein tac
den ich wol immer hazzen mac: 7440
wand er hât mir die nôt getân
der ich ie was erlân.

mir benam deiswâr nie mêre
ein man alsô sere
mine werliche maht: 7445

und möhtet ir vor der naht
Ze zwein slêgen hân gesehn,
sô müese ich iu des siges jehn.
ich hân der naht kûme erbiten.
swaz ich noch hân gestriten, 7450

so gewan ich nie sô grôze nôt.
 ich vürhte laster ode den tót
 von in gewinnen morgen.
 wir sîn in glîchen sorgen.
 und sî in daz vür wâr geseit
 daz ich in durch iuwer vrûmekheit
 al der êren wol gan
 der ich niht sêre engelten kan.

7455

 mîn herze ist leides überladen,
 daz ich ûf iuweren schaden
 immer sol gedenken.

7460

swa ez mich niht sûle krenken,
 da geschehe in allez des ir gert.
 des sît ir weizgot wol wert.
 ich wolde daz ez wære alsô

7465

s. 273 daz dise juncvrouwen zwô
 heten swaz sî dûhte guot,
 und daz wir dienesthaften muot
 ein ander müesen tragen.
 ich wil in minen namen sagen.

7470

 ich bin genant Gâwein.'
 'Gâwein?' 'jâ.' 'wie wol daz schein
 disen unsenften tac!
 manegen vîentlîchen slac
 hân ich von in enpfangen.

7475

iwer haz ist gegangen
 Über iuwern gwissen dienstman.
 unde ichn zwîvel niht dar an,
 swaz ir mir leides hânt getân,
 des wær ich alles erlân,
 het ich mich enzît genant.
 wir wâren wîlen baz erkant.

7480

herre, ich bin ez Îwein.
 dô wonte under in zwein
 liebe bî leide.

7485

sî vrenten sich beide
 daz sî zesamne wâren komen:
 daz ir dehein hete genomen
 des andern dehein arbeit,
 daz was ir beider herzeleit.

7490

beide trûren unde haz /x x
 rûnten gâhes daz vaz,
 und rîchseten drinne <
 vrende unde minne.

daz zeigten sî wol under in:

7495

s. 274 diu swert wurfen sî hin
 und liefen ein ander an.
 ezn gelebte nie kein man
 deheinen lieberen tac,
 und enweiz ouch niht ob iemen mac
 alsô lieben gelebn
 als in dâ got hete gegeben.
 sî underkusten tûsentstunt
 ougen wangen unde munt.

7500

dô der kûnec die minne
 und diu kûneginne
 Von in zwein gesâhen,
 und vriundes umbevâhen,
 des wundert sî sêre,
 und entwelten niht mêre,
 si begunden dar gâhen,
 wand sî sî gerne sâhen
 sô vriuntliche gebâren.
 und wer sî beide wâren,

7505

7510-

dazn was dâ nieman erkant, 7515
 wan als man ez sit bevant.
 ouch heten die helme unt tiu naht
 ir gesiune bedaht
 unttes kampfes grimme
 verwandelt ir stimme, 7520
 daz si dâ wæren unerlant,
 enheten si sich niht genant.
 'ei,' sprach min her Iwein,
 'der tac der dâ hiute schein,
 daz swert daz den slac truoc 7525
 s. 275 den ich hiute ûf iuch sluoc,
 diu müezen gunêret sîn.
 her Gâwein, lieber herre min,
 waz mac ich sprechen mêre
 wan daz ich iuch êre 7530
 als iuwer rîtr und iuwer kneht?
 daz ist min wille und min reht.
 ir hânt mich ofte gêret
 und ze guote gekêret
 min dinc sô volleclichen 7535
 daz man mir in den rîchen
 Mêre guotes hât gejeht
 danne ez âne iuch wære gescheht.
 ob ich dâ wider möhte
 iuch gêren als ez töhte, 7540
 des wold ich iemer wesen vrô:
 nune mac ich anders wan alsô
 daz ich iuwer Iwein
 iemer schîne, unde ie schein,
 niuwan hiute disen tac, 7545
 den ich wîl heizen mac

die gallen in dem järe:
 wand ezn wart zwäre
 weder mîn hant noch mîn swert
 nie der unmâzen wert 7550

daz sî iu ie geslüegen slac.
 ich verwâze swert untten tac:
 sû sol mîn ungewizzen hant
 ir geltes selbe sîn ein pfant,
 dazs iu daz ze wandel gebe 7555

s. 276 dazs iu diene unz ich lebe.

her Gâwein, doch enmôhtent ir
 niht baz gerochen sîn an mir:
 wand sî hât mich gunêret
 und iuvern pris gemêret. 7560

sî hât sich selbe sô gewert
 daz iu der sige ist beschert.
 ich sichr in iuwer gebot:
 wan daz weiz unser herre got
 daz ich sigelôs bin. 7565

ich scheide iwer gevangen hin.'

'Herre und lieber selle, nein,'
 sprach mîn her Gâwein.

'daz sich dehein mîn êre
 mit iuwer laster mêre, 7570
 des prises hân ich gerne rât,
 des mîn vriunt laster hât.

waz töhte ob ich mich selben trüge?
 swaz êren ich mich ane züge,
 sô habent sî alle wol gesehn 7575
 waz under uns ist geschehn.
 ich sicher unde ergibe mich:
 der sigelôse der bin ich.'

- her Iwein sprach aber dô
 'ir wænet lihte daz alsô 7580
 disiu sicherheit geschehe
 daz ich ir in ze liebe jehe.
 wært ir mir der vremdest man
 der ie ze Rinzen hûs gewan, 7585
 ê ir mich sô bestüendent mê,
 s. 277 zwære ich sichert in ê.
 von rehte sicher ich von diu.'
 'nein, herre geselle, ich sicher in,'
 sprach mîn her Gâwein.
 sus werte under in zwein 7590
 âne lösen lange zît
 dirre vriuntlicher strît,
 unz daz der künec unt tin diet
 beide vrâgten unde riet
 waz under disen liuten 7595
 diu minne möhte diuten
 Dem hazze alsô nâhen
 den si ê dâ sâhen;
 des man im schiere verjach.
 sin neve her Gâwein der sprach 7600
 'herre, wir sulnz in gerne sagen,
 daz ir uns niene habent vür zagen,
 ode daz des iemen wân habe
 daz wir mit dirre vuoge iht abe
 des strîtes komen wellen. 7605
 wir wâren ê gesellen:
 daz was uns leider unkunt
 hiute unz an dise stunt:
 nune wont niht hazzes bi uns zwein.
 ich iuwer neve Gâwein 7610

hân gestriten wider in
 dem ich diensthafter bin
 danne in der werlte ieman,
 unz er mich vrâgen began
 wie ich wære genant. 7615

dô im mîn name wart erkant,
 dô nanter sich sâ,
 s. 278 und rûmte vîentschaft dâ,
 und gehellen iemer mære in ein.
 ez ist mîn geselle Îwein. 7620

und geloubet mir daz ich in sage:
 het erz gehabt an dem tage,
 mich hete brâht in arbeit
 mîn unreht und sîn vrûmekheit.
 diu juncvrowe hât rehtes niht, 7625
 vûr die man mich hie vehten siht:

Ir swester ist mit rehte hie.
 sô half ouch got dem rehten ie:
 des wær ich tôt von siner hant,
 het ez diu naht niht erwant. 7630

sît mir geviel daz unheil,
 sô ist mir lieber ein teil
 nâch grôzem ungevelle
 daz mich mîn geselle
 habe überwunden danne erslagen.' 7635

die rede begunder Îwein clagen
 und wart von leide schamerôt,
 daz er im der êren bôt
 ein lützel mære danne gnuoc.
 daz êren er im niht vertruoc: 7640
 wan reit er wol, sô reit er baz.
 hie was zorn âne baz.

der rede vil dâ geschach,
 daz man ir ietwedern sach
 des andern prîs mêren 7645
 mit sin selbes êren.

s. 279 des vrente der künec sich
 er sprach 'ir müezent ane mich
 disen strît lâzen beide,
 durch daz ich in bescheide 7650
 daz inch des wol gnüeget
 und ez ouch mir wol vüeget.'

diu rede wart im bevolhen gar.
 die juncvrouwen lâter dar.
 er sprach 'wâ ist nû diu magt 7655
 diu ir swester hât versagt
 Niuwan durch ir übermuot
 ir erbeteil unt taz guot
 daz in ir vater beiden lie?'

dô sprach si gâhes 'ich bin hie.' 7660
 dô si sich alsus versprach
 und unrehtes selbe jach,
 des wart der künec Artûs vrô:
 ze gezinge zôch ers alle dô.

er sprach 'vrouwe, ir hât verjehn. 7665
 daz ist vor sô vil diet geschehn
 daz irs niht wider muget komen:
 und daz ir ir habt genomen,
 daz müezet ir ir wider gebn,
 welt ir nâch gerihte lebn.' 7670

'nein, herre,' sprach si, 'durch got.
 ez stêt ûf iuwer gebot
 beide guot unde lîp.
 jâ gesprichet lîhte ein wîp

- des si niht sprechen solde. 7675
- s. 280 swer daz rechen wolde
 daz wir wip gesprechen,
 der müese vil gerechen.
 wir wip bedurfen alle tage
 daz man uns tumbe rede vertrage; 7680
 wand si under willen ist
 herte unde an argen list,
 geværlich und doch ane haz:
 wan wirne kunnen leider baz.
 swie ich mit Worten habe gevarn, 7685
 sô sult ir iuwer reht bewarn,
 Das ir mir niht gewalt tuot.
 er sprach 'ich lâze in iuwer guot,
 und iuwer swester habe daz ir.
 der strit ist lâzen ze mir: 7690
 ouch hât sich diu guote
 mit einvaltem muote
 sô gar her ze mir verlân:
 diu muoz ir teil ze rehte hân.
 gehellen wir zwêne in ein 7695
 (ez giht min neve Gâwein
 daz er den sige verlorn habe),
 sô kument ir des strites abe
 mit schanden unde an êre.
 sus ist ez iemer mêre 7700
 iuwer pris und iuwer heil,
 lât irr mit minnen ir teil.
 ditz reiter, wander werte
 ir herze alsô veste
 an hertem gemüete, 7705
 durch reht noch durch güete

s. 281 enhete siz nimmer getân.

sî muose gewalt od vorhte hân:

nu gewan sî vorhte von drô.

'nû tuot dermite,' sprach sî dô,

7710

'weder minre noch mê

wan daz in rehte stê.

beide ich wil und muoz sî wern,

sît daz irs niht welt enbern.

ich teile ir hute unde lant:

7715

des sit ir bürge unde pfant.'

Dô sprach der künec 'daz sî getân.'

wandez an in was verlân,

sô wart ez wol verendet,

verbürget unde verpfendet,

7720

daz sî ir erbeteil enpfienec.

der künec sprach, dô ditz ergienc,

'neve Gâwein, entwâfen dich:

so entwâfen ouch her Îwein sich:

wan iu ist beiden ruowe nôt.'

7725

dô tâten sî daz er gebôt.

nû was der leu ûz komen,

als ir ê habent vernomen,

dâ er dâ in versperret wart,

und jagte ûf sines herren vart,

7730

unz sî in zuo in sâhen

dort über velt gâhen.

do bestuont dâ niemen mêre:

sî vorhten in sô sêre.

dâ vlôch man unde wîp

7735

s. 282 durch behalten den lip,

unz daz her Îwein sprach

'ern tuot iu dehein ungemach:

er ist mîn vriunt und suochet mich.'

dô verstuondens alrêrst sich

7740

daz ez der degen mære

mittem lewen wære,

von dem si wunder hórten sagen

und der den risen het erslagen.

'geselle,' sprach her Gâwein dô,

7745

'ich mac wol iemer sîn unvrô,

Daz ich in sus gedanket hân

des ir mir guotes hânt getân.

den risen sluogent ir durch mich:

des ruomte mîn niftel sich:

7750

wand ir enbutet mirz bî ir.

ez het durch mich, seit si mir,

der rîter mittem leun getân:

irn woltet si niht wizzen lân

wie ir wærent genant.

7755

dô neic ich umbe in elliû lant,

ichn weste war ode weme,

wan ich meintez hin ze deme

der durch mich bestuont die nôt:

unde esn letze mich der tât,

7760

ich verdienez als ich sol.

ich erkenne iuch bî dem lewen wol.'

sus lief ter lewe zuo im her:

s. 283 sîme herren zeict er

vrende unde vriuntschaft

7765

mit aller der kraft

als ein stumbez tier dem man

vriuntschaft erzeigen kan.


zehant wart in beiden

ein ruowe bescheiden,

7770

dâ in gnâde unde gemach
 zuo ir wunden geschach.
 arzte gewan her Gâwein,
 im selben unde in zwein,
 ze heillenne ir wunden.

7775

ouch pflac ir zallen stunden
 Diu künegin untter künec Artûs.
 des binten si daz siechhûs, 
 vil unlange stunt

ê daz si wären gesunt.

7780

dô hern Îweine wart gegeben
 kraft unde gesundes lebn,
 noch wären im die sinne
 von siner vrouwen minne
 sô manegen wis ze verhe wunt,
 in dûhte, ob in ze kurzer stunt
 sin vrouwe niene löste
 mit ir selber tröste,
 sô müeser schiere sin töt.

7785

s. 284 in twanc diu minnende nôt
 ûf disen gæhen gedanc.

7790

'ich trîbez kurz ode lanc,
 sone weiz ich wiech ir minne
 iemer gewinne,
 wan daz ich zuo dem brunnen var
 und gieze dar und aber dar.
 gewinne ich kumber dâ von,
 sô bin ich kumbers wol gewon
 und lîd in gerner kurzer tage
 danne ich iemer kumber trage.
 doch lîd ich kumber immer mê.
 ir getete der kumber ouch sô wê

7795

7800

daz ich noch ir minne
mit gewalt gewinne.'

mit sime leun stal er sich dar, 7805

daz des niemen wart gewar
Dâ ze hove noch anderswâ,
und machte kumbers weter dâ.

daz wart als ungebiure
daz in dem gemiure 7810
niemen triute genesn.

'vervluochet müezer iemer wesn,'

sprach dâ wip unde man,

'der ie von êrste began

bûwen hie ze lande. 7815

ditz leit und dise schande

tuot uns ein man, swenner wil.

bœser stete der ist vil:

s. 285 iedoch ist ditz din bœste stat

dar ûf ie hûs wart gesat.' 7820

daz waltgevelle wart sô grôz,

untter sûs untter dôz

werte mittem schalle,

daz er die linte alle

gar verzwivelen tete. 7825

dô sprach vron Lûnete

'vrouwe, kumt vil drâte

der dinge ze râte,

wâ ir den man vindet

mit tem ir überwindet 7830

disen schaden und ditz leit.

der ist iu weizgot ungereit,

man ensuoch in danne verre.

irn möhtet schande merre

niemer gewinnen, 7835
 swenn er scheidet hinnen

Alles strîtes erlân,
 der iu ditz laster hât getân.
 ditz geschih̄t aber morgen:

irn wellet besorgen 7840

dise selben sache,
 man enlât iuch mit gemache
 niemer mêre gelebn.'

'mahtû mir nû rât gegeben?'

sprach diu vrouwe zuo der magt. 7845

'nû sî dir mîn nôt geclagt,
 wan dû mines dinges weist
 alsô vil sô iemen meist.'

sî sprach 'vrouwe, ir habt den rât
 s. 286 der iu wol baz ze staten stât. 7850

ich bin ein wîp: nâem ich mich an
 ze râtenne als ein wiser man,
 sô wær ich tumber danne ein kint.
 ich lîde, unt t'andern die hie sint,
 daz mir ze lîdenne geschih̄t,
 unz man noch dirre tage siht
 wer iu rât vinde

von iuwerme ingesinde,
 der dise bûrde an sich neme
 und der uns ze schirme zeme. 7860

ez mac wol sîn daz ez geschih̄t:
 iedoch verwæen ich mich es niht.'

sî sprach 'dû solt die rede lân:
 ichn habe gedingen noch wân
 daz ich in iemer vinde 7865
 in minem gesinde:

Und rât dar nâch daz beste.'

sî sprach 'der danne weste

den rîter der den risen sluoc

und der mich lasters übertruoc,

7870

dêr mich von dem rôste

hie vor in lôste,

der in den selben suochte,

ob er ze kômenne ruochte,

sone wærez niender baz bewant.

7875

doch ist mir ein dinc wol erkant:

ezn hulfe niemannes list,

s. 287 unz im sîn vrouwe ungnædec ist,

daz er vtiere durch in

weder her ode hin,

7880

ern tæte im danne sicherheit

daz er nâch rehter arbeit

mit allen sinen dingen

dâ nâch hulfe ringen,

ober durch in iht tæte,

7885

daz er wider hæte

siner vrouwen minne.'

din vrouwe sprach 'die sinne

der mir unser herre gan,

die kêr ich alle dar an,

7890

beide lîp unde guot,

daz ich im ir zornmuot

vertribe, ob ich iemer mac.

des enpfâh et minen hantslac.'

dô sprach aber vrou Lûnete

7895

'ir sît stûeze und iuwer bete.

Welch guot wîp wære von den siten,

die ir ze vlize begundet biten,

diu iht versagen kunde
eim alsô süezen munde? 7900

ob es in âne valschen list
ernest wirt oder ist,
sô muoz er wol ir hulde hân.
ichn mac iuch des niht erlân
irn geheizet imz mit eide 7905
ê daz ich von iu scheide.'

des eides was sî vil gereit.

s. 288 vrou Lûnete gap den eit,
und wart vil gar ûz genomen
daz im ze staten mohte komen 7910
nâch dem sî dâ solde varn.

sî sprach 'vrouwe, ich muoz bewarn
mit selhen witzen den eit
daz mich deheiner valscheit
iemen zihe dar an. 7915

er ist ein harte stæter man
nâch dem ich dâ riten sol,
und bedarf dâ stæter rede wol.
welt ir nâch im senden,
diu wort mit werken enden 7920

der ich zem eide niht enbir,
sô sprechet, vrouwe, nâch mir.'
die vinger wurden ûf geleit:
alsus gap sî den eit.

'ob der rîter her kumt 7925
und mir ze miner nôt gevrumt,
Mit tem der leu varend ist,
daz ich ân allen argen list
mine maht und minen sin
dar an kêrende bin 7930

daz ich im wider gewinne
siner vrouwen minne.

ich bite mir got helfen sô
daz ich iemer werde vrô,
und dise guote heiligen.'

7935

dône was niht verswigen
des er bedurfen solde

a. 289 den si bringen wolde.

sich underwant vrou Lûnete
der reise die si gerne tete.

7940

hin reit diu guote
mit vroellichem muote;
und was ir dô ze der stunt
lützel dar umbe kunt,
dô si der vart begunde,
wâ si in vunde;

7945

und wart ir kurzliche kunt
ir vil sæliger vunt,
wan si in bi dem brunnen vant.
er was ir bi dem leun erkant:
ouch erkante si ir herre,
dô er si sach von verre.

7950

mit guotem willen gruofter si.
si sprach 'daz ich inch alsô bi
vunden hân, des lob ich got.'

7955

'juncvrouwe, daz ist iuwer spot:
Ode hât ir mich gesuochoet?'
'jâ, herre, ob irs gernochoet.'
'was ist daz ir gebietet?'

'dâ habt ir inch genietet,
ein teil von iuwern schulden,
und von ir unhulden.

7960

von der in diene ditz lant
und diu mich ûz hât gesant,
einer langen arbeit:

7965

sine welle brechen ir eit,
a. 290 diu mich dâ ûz gesendet,
sô hân ich ouch volendet
die rede alsô verre
daz ir aber mîn herre
werden sult in kurser vrist,
alse si mîn vrouwe ist.'

7970

hie was grôz vreude von in zwein.
dône wart mîn her Îwein
vordes nie alsô vrô.

7975

vo grôzen vrenden kuster dô
siner juncvrouwen munt
hende und ougen tûsentstunt.
er sprach 'ir habt bescheinet
vil wol wie ir mich meinet.

7980

ich vûrhte sêre, und ist mîn clage,
daz mir des guotes ode der tage
ode beider zerinne

ê ich die grôzen minne
ze rehte umb iuch verschulden mûge
als ez dem dieneste tûge
Den ir mir nû habt getân.'

7985

si sprach 'die angest mugt ir lân:
ir gewinnet tage und daz guot,
het ich verdienet den muot,

7990

daz mir gnâde wurde schîn
und sweme ir gnædec woltet sîn.
ichn hân niht baz widr iuch getân,
irn welletz danne baz enpfân,

- dan der des andern guot entnimt, 7995
- s. 291 swenn ez ze geltenne gezimt,
 daz er im geltes ist bereit.
 ir entlihet mir michel arbeit,
 dô ich wære verbrant,
 ob irz niht hætet erwant. 8000
 vür mînen lîp was iuwer lebn
 uf die wâge gegeben:
 dô gâbet ir mir disen lîp.
 ez verdienen niemer tûsent wîp
 die gnâde dier mir habt getân.' 8005
 er sprach 'die rede sult ir lân.
 ir habt vaste überzalt:
 mir ist vergolten tûsentvalt
 swaz ich ie durch iuch getete.
 nû sagt mir, liebe vrou Lûnete, 8010
 weiz sî doch daz ich ez bin?'
 sî sprach 'daz wære der ungewin.
 sine weiz von iu, geloubet mirz,
 zer werlde mære wan daz irz
 der rîter mittem lewen sît. 8015
 si bevindetz noch ze guoter zît.'
 Dô riten sî ze hûse dan,
 und in bekom dâ wîp noch man.
 daz envuocte ouch anders niht
 niuwan ein wunderlich geschiht, 8020
 daz sî dâ niemen riten sach
 unz sî ergriffen ir gemach.
 dô gienc vrou Lûnete
 dâ sî an ir gebete
 ir vrouwen alters eine vant, 8025
- s. 292 unde saget ir zehant

das er komen wære.

done hete si dehein mære

alsô gerne vernomen.

si sprach 'nû si er willekomen.

8080

ich wil in harte gerne sehn,

swie das mit vuoge mac geschehn.

genc hin zuo im unde ervar,

wil er her, od sol ich dar?

das si: wan ich bedarf sin.

8085

er gieng nâch mir, bedorfter min.'

vil schiere brâht in vrou Lûnete.

er vuor swie in diu varen tete,

gewâfent das im nihts gebrast.

si enpfie den wirt vûr einen gast.

8040

und bi dem êrsten gruoze

viel er ir ze vuoze

und enhete doch deheine bete.

dô sprach vrou Lûnete

'vrouwe, heizt in ûf stân:

8045

und als ich im geheizen hân,

Sô sult ir lösen den eit.

ich sag iu mitter wârheit

das diu helfe untter rât

niuwan an iu einer stât.'

8050

si sprach 'nû bewîs et mich:

durch sinen willen tuon ich

swaz ich mac unde sol.'

si sprach 'vrouwe, ir redent wol.

nûne hulfe im niemen baz.

8055

sin vrouwe, diu im ist gehaz,

gebietent ir, diu lât ir zorn:

s. 293 gebietent ir, er ist verlorn,

- und möht in daz wol wesen leit.
 irn habt mitter wârheit 8060
 keinen bezzern vriunt dan er ist.
 ez wolde unser herre Krist,
 und wiste mich ûf die vart,
 daz er sô gâhes vunden wart,
 daz diu vremde von in zwein 8065
 wurde gesamenet enein.
 sone sol iuch dan kein ander nôt
 gescheiden nimmer âne der tôt.
 nû haltet iwer gewârheit
 unde løsent den eit. 8070
 vergebent im sine missetât,
 wand er kein ander vrouwen hât
 noch gewinnet noch gewan.
 ditz ist her Îwein iuwer man.'
 diu rede dûht sî wunderlich, 8075
 und trat vil gâhes hinder sich.
 Sî sprach 'hâstû mir wâr geseit,
 sô hât mich diu karkheit
 wunderlichen hin gegeben.
 sol ich dem vürdermâle lebn 8080
 der ûf mich kein ahte enhât?
 deiswâr des het ich gerne rât.
 mirn tete daz weter nie sô wê
 ichn woltez hân geliten ê
 s. 294 danne ich ze langer stunde 8085
 mines lîbes gunde
 deheinem sô gemuoten man
 der nie kein ahte ûf mich gewan:
 und sage dir mitter wârheit,
 entwunge mich niht der eit, 8090

sô wærez unergangen.

der eit hât mich gevangen:

der zorn ist mînhalp dâ hin.

gedienen müez ich noch umb in

daz ·er mich lieber welle hân

8095

danner mich noch hât getân.'

der herre Îwein vroelichen sprach,

dô er gehôrte unde gesach

daz im sin rede ze heile sluoc,

und der kumber den er truoc,

8100

daz der ein ende solde hân

'vrouwe, ich habe missetân:

zwære daz riuwet mich.

ouch ist daz gewonlich

daz man dem sündigen man,

8105

swie swære er schulde ie gewan,

Nâch riuwen sünde vergebe,

und daz er in der buoze lebe

daz erz niemer mê getuo.

nune hoeret anders niht dâ zuo:

8110

wan kum ich nû ze hulden,

sine wirt von mînen schulden

niemer mêre verlorn.'

a. 295 sî sprach 'ich hân es gesworn;

ez wær mir liep ode leit,

8115

daz ich mîner gwarheit

iht wider komen kunde.'

er sprach 'ditz ist diu stunde

die ich wol iemer heizen mac

mîner vreuden ôstertac.'

8120

dô sprach diu künegin

'her Îwein, lieber herre mîn,

nû begêt genâde an mir.
 von minen schulden habet ir
 grôzen kumber erliten: 8125

nû wil ich inch durch got biten
 daz ir ruochet mir vergebn,
 wand er mich, unz ich hân daz lebn,
 iemer mêre riuwen muoz.'

hie viel si ûf sinen vuoz 8130
 und manet in vil verre.

'stêt ûf,' sprach der herre.

'irn habt deheine schulde:
 wan ich het iuwer hulde
 niuwan durch minen muot verlorn.' 8135
 sus wart versüenet der zorn.

Hie gesach vrou Lûnete
 die suone diu ir sanfte tete.

a. 296 swâ man unde wip,
 habent guot unde lîp, 8140

schoene sinne unde jugent,

an ander untugent,

werdent diu gesellen

die kunnen unde wellen

eîn ander behalten, 8145

lât diu got alten,

diu gewinnen; manege sûeze zît.

daz was hie allez wænlich sît.

hie was vrou Lûnete mite

nâch ir dienesthaften site. 8150

diu hete mit ir sinne

ir beider unminne

brâht zallem guote,

als si in ir muote

lange hâte gegert. 8155

ir dienst was wol lones wert:
ouch wæn ich daz sis alsô gnôz
daz si des kumbers niht verdrôz.

ez was guot leben wænlich hie:
ichn weiz ab waz ode wie 8160
in sit geschæhe beiden.

ezn wart mir niht bescheiden
von dem ich die rede habe:
durch daz enkan ouch ich dar abe
in gesagen niuwet mære, 8165
wan got gebe uns sælde und ère.

**ANMERKUNGEN UND LESARTEN
ZUM IWEIN**

VON

Benecke und Lachmann.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

ANMERKUNGEN.

1. *Hartman* beginnt seine erzählung nicht, wie spätere dichter zu thun pflegen, mit klagen über den verfall der kunst, über stumpfsinnige zeitgenossen oder übel wollende kunstrichter. erfüllt von dem ein- drucke, den die idee seines werkes auf ihn macht, und den die dar- stellung dieser idee auch auf andere machen soll, läßt er sogleich das ziel seiner dichtung in vollem lichte erscheinen: wer mit ganzer kraft der seele nach dem trachtet, was wahrhaftig gut ist, dem folget glück und ehre. sælde und ère leuchtet als unwan- delbarer leüstern in den ersten zeilen des gedichtes, sælde und ère in der letzten. [der französische dichter des chevalier au lion gab dem deutschen hier wie überall nur den rohen stoff. Artus, li bons rois de Breteigno, la cui proece nos enseigne que nos soiom preu et cor- tois, tint cor si riche come rois.]

6. mit ritters muote gesinnt, wie es dem edeln manne ziemt. — ritter, wie der reim auf bitter (*Gregor* 1331) zeigt, war *Hartmannes* aussprache. [vergl. die lesarten zu z. 42.]

7. nâch lobe auf lobes-werthe weise.

11. dô truoc und noch sîn name treit: so ist die zeile zu sprechen. *Erec* 8933 die dô wâren ode noch sint.

12. des habent die wârheit daher haben seine landsleute recht. *Hartman* gibt dem alten glauben, dafs Artus noch immer lebe, eine höhere, diesen glauben rechtfertigende bedeutung. [darin gieng ihm *Chretien* voran. s. 134^b si m'acort d'itant as Bretons q'au mains tous jors vivra ses nons, et par lui sont ramentéu li boen chevalier esléu qi à ennor se travaillerent.]

21. gelêret hiefs wer lesen konnte. sô gelêret daz er an den buochen las a. *Heinr.* 1. selbe er den brief las, wande er wol gelêret was pf. *Kuonr.* 77, 7. *Karl* 30^a.

22. ez. bezieht sich auf mære in z. 30, alles übrige von swenner bis *Ouwære* ist zwischenrede.

wir können es uns nicht versagen, den leser sogleich bey dieser ersten veranlassung auf die meisterhafte gewandtheit aufmerksam zu machen, durch die sich der vortrag unseres dichters auszeichnet. seine rede bewegt sich immer frey, leicht und natürlich. er liebt es nicht nur, einzelne bestimmungen des satzes umzustellen, sondern öfter geht er auch von einer construction in die andere über ohne dadurch im mindesten dunkel zu werden. die zeilen 21 bis 30 bieten das erste bey-spiel eines solchen anmuthigen hingleitens dar, andere finden sich 1246, wo die anm. zu vergleichen, 2305, 3140, 4853, 5113 . . . 20, 5527, 6505, 6601, 7868 . . . 75 und an mehreren stellen. — er z. 25 schließt sich an gelêret was an und müßte in strengerer ordnung nach las folgen: so daßs er auch, wenn er seine zeit nicht besser d. h. auf sper und schwert, die eigentliche beschäftigung des ritters, verwenden konnte, vom lesen zu eigenen arbeiten fort ging, stäts beflissen zur veredlung und erheiterung anderer alles beyzutragen was in seinen kräften stand; Hartman hieß er und dienstmann der herren von Aue war er. — vergleicht man diese zeilen mit dem anfang des armen Heinrich, so spricht die einfachere und leichtere wendung, die urspünglicher aussieht, dafür, daßs der arme Heinrich früher gedichtet wurde als der Iwein.

26. das man gerne hoeren mac das man vielleicht mit vergnügen hören kann. eben diese bedeutung hat gerne in dem epischen ausdrück nû muget ir hoeren gerne, welt ir nû hoeren gerne, wofür auch kürzer nû muget ir hoeren steht.

32. Karidöl oder Karidœl ward wohl in Deutschland der name ausgesprochen; nur schlechte dichter reimen ihn auf kurzes ol. Wolframs weise zeigt Parz. 336, 6. im französischen wird der vocal vor dem mouillierten l, welches freylich im deutschen ein einfaches wird, abwechselnd ue und oi geschrieben; bezeichnet dies einen mittellaut zwischen beiden, oder ein kurzes ö (Cardeuil)? vgl. Ritson's metrical romances. Vol. III. 244. zufolge der aus dem Iwein zu entnehmenden bestimmungen lag Karidöl nahe bey dem walde ze Breziljân, etwa anderthalb tagereisen von dem wunderbrunnen. vgl. anm. zu z. 263.

33. zeinen pfingesten, so wie zeinen zîten, zeinen stunden 3361, zeinen êrn Parz. 336, 28. — auch das zahlwort ein kommt im plural vor, mit einen sachen Parz. 152, 26.

34. nâch rîcher gewonheit herrlich und prachtvoll, wie er zu thun gewohnt war.

36. vordes vgl. die anm. zu z. 1304.

37. deheine schoener keine schönere höchzît.

38. ein bösser man ein mensch, den weder edle geburt noch edle gesinnung auszeichnet. alter und neuer sprachgebrauch müssen in

hinsicht auf dieses wort sorgfältig unterschieden werden. vgl. ann. zu z. 5009. a. Heinr. 412. Kl. 1140. 1859.

44. ein wunschleben, ein leben dem wunsche gelich 1834. 6915: so Gregor. 615 wunschwint.

45. in liebte den hof die schönsten frauen machten ihnen Artus hof und das leben an demselben angenehm.

55. woltest dû sô manegen tac dâ sîn gewesen als nû dîn leben gewesen mac, daz dîn nû niht enwære? MS. II. 134a.

56. da wo uns jetzt die erzählung wohl thut, da thaten ihnen diu werc wohl.

60. ir ietwederz under in beide zusammen vgl. 5297. da ir sich auf den kônig und die kônigin bezieht, so steht das neutrum, so wie unser ietwederz 2356, dagegen 2577 ir ietweder.

62. enbeiz gegessen hatte] so wie noch im englischen, so steht auch in der ältern deutschen sprache sehr oft das einfache präteritum da, wo die heutige das mit 'hatte' oder 'war' zusammen gesetzte gebrauchen muß. es ist nöthig, dafs der anfänger sich dieses einpräge, und er wird daher wohl thun die folgenden zeilen im Iwein 622, 656, 708, 746, 773, 1098, 1440, 2375, 2448, 3283, 3780, 3803, 4677, 5129, 5332, 6091, 6587, 6590, 6678, 7521, genau anzusehen und in heutiges deutsch zu übersetzen.

65. dise sprächen wider diu wîp diese unterhielten sich mit den frauen [Lanz. 257. Parz. 29, 13. Ulrich von Liechtenstein 9, 15. H.]; diese suchten leibesbewegung und zerstreung. — über baneken s. Gramm. II. 1000. Schmeller I. 178; die gl. a. 79 erinnert an Nyerup symb. 205^a exercens, pononter.

71. von seneder arbeit von noth und mühsal. vgl. Gregor. 658. 679. Nith. XII. 4. sendiu mære Trist. 104. 1432. senlich gebende Parz. 438, 9. 449, 28. senlich stât diu linde MS. II. 81^a. dar umbe sich diu sêle sent wofür die seele die qualen des fegfeuers oder der hölle leidet Parz. 291, 30. sich senen ûf sich grâmen über MS. II. 168^b. — senen ohne sich Walth. 42, 14. MS. II. 22^b. troj. 107 c. Ausw. 293.

75. ûf den sal] wenn man sich erinnert, dafs der sal gegrêdet was (Parz. 186, 15) d. h. dafs man stufen hinauf zu steigen hatte, so wird man das ûf eben so wenig befremdend finden als unser 'auf das schlofs, auf das rathhaus' u. a.

78. under in gegenseitig. vgl. 2371.

86. do gesâzen ritter viere dann setzten sich vier ritter; Keii, der zuhtlöse, der sich schon hingestreckt hatte, ehe noch Artus und die kônigin weg gegangen waren, lag noch da ûzerhalb auferhalb des kreiffes, den jene vier bildeten, bi der want des gemaches in dem Ar-

tus schlief; der sechste war Kalogreant, der, als erzähler, steht: so hat man sich die malerische gruppe zu denken. dafs Kalogreant steht, ist vollkommen der sitte gemäß; der marcrâve al eine stuont *W. Wh.* 297, 5. — ob daz sehste oder der sehste zu lesen sey, läßt sich schwer entscheiden: des der *hs. A* scheint für der zu sprechen, wenn man das folgende s in anschlag bringt. übrigens ist daz keineswegs gegen den sprachgebrauch. *Iwein* 4023. 4031. Schfānatulander ist daz eine, dez ander ich *Parz.* 440, 19. daz sehste, der sibente, daz ahte *Dietr. A.* 7^b. *Roseng.* 3^a. daz eilfte was Sansōn *W. Wh.* 151, 25. [*g. frau* 654. *H.*] auch in beziehung auf mehrere ich vrāgete wer die möhten wesen, daz der getonften wære genesen *W. Wh.* 258, 16. — bei *Chretien* heisst der sechste ritter Calogrenanz, im engl. *Iwein* Colgrevance.

97. künegin] *Hartman* sagt küneginne, künegin und künegin; aber er setzt für hinein in 1095. 6285. und so ist auch hier in wohl das rechte.

101. und sleich zuo in sô lîse dar nicht um sie zu überraschen — ein spafs der einer königin nicht geziemte —, sondern weil der anstand jeden ausdruck von heftigkeit verbietet; vgl. *Walth.* 19, 12. im sleich ein hōch geborniu küneginne nāch.

104. und viel enmitten under si und stand plötzlich in ihrer mitte.

111. bernoft in schalt ihn. die begunde er strafen und berufen umb ir slāfen *Erec* 2524. starke er in berief von siner unzuhte *Lampr. Alex.* 3941. auch besagen, besprechen hat gleiche bedeutung.

116. hōvesch und ērbære verbindet auch *Gotfrūt. Trist.* 419. ērbære ist derjenige, der immer das, was der ehre gemäß ist, vor augen hat. — bern heisst nämlich, in seiner ersten, intransitiven bedeutung, aus sich hervor kommen, sich in einer gewissen richtung hinstrecken, und daher bezeichnen alle zusammensetzungen mit bære hinzielend zu dem was das erste wort aussagt, und sind von den zusammensetzungen mit bernde, das dem activen bern angehört, durchaus verschieden. die letztern, nicht aber die erstern, lassen sich durch das lateinische -fer übersetzen. dafs die schreiber bisweilen bernde und bære verwechselt haben, läßt sich nicht läugnen. vgl. das englische intransitive to bear und die ableitungen davon.

118. des lāzen wir in den strît darin erkennen wir euch als unsern meister an, — wenn es uns nämlich beliebt diefs zu thun; — ihr glaubt, wir müssen es thun. — ein ähnliches spottendes ob im *Roseng.* 1742 daz tuon ich vil gerne — ob ich wil.

125. sô volkomen. hiermit schliesst die spottende abfertigung: was folgt ist voller ernst. sätze mit sô anzuküngen ist ganz in *Hartmannes* weise, s. 616. 772. 7734. a. *Heinr.* 349.

126. 27. *ihr seyd in eueren augen, ihr wisset heute selbst nicht was für ein grofser meister feiner lebensart.*

130. *mir geschiht diu zuht ich bin ein mann von feinen sitten; das gegentheil mir geschiht diu unzuht 4783. mir geschiht diu êre ich bin sieger 752. 789. mir geschiht diu schande ich entehre mich Erec 828. mir geschiht diu swacheit ich werde erniedrigt Iw. 3393. geschach ieman kein vrûmekeit zeigte sich jemand als braver mann 813. aber mir geschiht nôt eines d. ich bedarf es 6002. mir geschiht êre mir widerfährt ehre 3787. — anstatt mir geschiht der sin konnte man auch sagen mir geschiht sinnecliche Gregor. 1932.*

135. *dô möht ir ouch gesezzen sîn da hättet ihr auch sitzen bleiben können.*

137. *daz ist dîn site] dafs die königin Keii du nennt, macht ihre strafrede noch härter; z. 887 redet sie ihn ir an. die verschiedenen pronomina in der anrede geben der deutschen sprache einen eigenthümlichen vortzug; man erinnere sich an unser er, wir, man. Sigune nennt Parzival du; so bald sie erfährt dafs er vrâgens verzagt ist, braucht sie ihr. Parz. 255,2. vgl. auch Parz. 749,22. 29. 814,19.*

144. *der boeste der beste gewöhnliche alliteration, Parz. 875, 7. Walh. 26,29. MS. II. 122^a. 147^b. vgl. J. Grimm, Rechtsa. 10.*

146. *eins dinges ich dich troeste eines dinges kannst du gewis seyn.*

154. *benamen drückt nie eine betheuerung aus, sondern ist so viel als 'namentlich, im eigentlichen sinne des wortes' u. dgl. Iw. 3942. Erec 2450. Parz. 148, 1. 276, 24. Barl. 11, 28. — es ist ein Lieblingswort Hartmannes.*

155. *unt wir daz wizen vil wol] diese worte sind ohne zweifel richtig, obgleich sie schon frühern schreibern unverständlich schienen und deshalb von ihnen geändert wurden. unde bedeutet in dieser wortstellung (voraus gesetzt dafs sie nicht, wie z. b. 6962, auf andere weise bedingt ist) ungeachtet. vgl. Nib. 1725, 3 unde ir daz wol erkandet MS. I. 1^b und ich mich ie mit dienste in ir genâde bôt 8^b und ez mich leider kleine vervât 11^a und ich mit stæte nâch ir minne ringe 34^b undich ir mit triuwe nie vergaz 57^a undich in sô herzeclichen minne 70^b unt mir leit dâ von geschiht MS. II. 71^a undich herzeliche gir nâch ir stæten minne hân 158^a unt ich ir gedienet hân Barl. 392, 16. u. m. — die königin sagt, wenn du jetzt deinem gifte nicht luft gemacht hättest, so wärest du wirklich geborsten, ungeachtet wir recht wohl wissen, dafs du eine grofse menge gift in dir lassen kannst [?], in dem deine gedanken (dîn herze) zu deiner schande umher treiben.*

158. wider dīnen êren strebt die handschriften schwanken zwischen dem *dative* und *accusative*; den ersten *casus* bestätigen Vrid. 176, 7. *Trist.* 11638. 14051. *Barl.* 316, 7. *Amur* 1482.

162. nider geleit vgl. *Athis* (*Dist. I.* 11) dā lege wir die rede nider.

207. daz der mist stinke im *engl. Iwein* (97) It es ful semeli, als me think, a brok (*badger*) omang men forto stynk. [bei *Chretien* s. 135^b tous jors doit pour li fumiers.] ohne zweifel enthalten diese zeilen sprichwörtliche ausdrücke.

210. ichn möhte niht geniezen, mir kōnnte euer lob und euer freundschaft nichts helfen.

218. ouch wil ich niht engelten auch glaube ich nicht dafs es mir schaden wird.

238. mīn bete und mīn gebot] gewöhnliche alliteration vgl. *Grimm's Rechtsa.* 6.

247. deste gerner vil um so viel lieber. vgl. 1982. 5589. er vernam nie gerne mēr *Bü.* 92^b.

260. zehen jār im *engl. Iwein* sex yer aber bei *Chretien* auch zehen.

268. ze Breziljān bei *Chretien* la forêt de Breceiliande, im *Parz.* Prizljān, *Tüt.* XV. 19. 114 Precilie. der wald ze Breziljān lag in *Bretagne*. Wace im *Roman de Rou* gedenkt seiner *T.* 2. s. 143 in folgenden zeilen.

E maint Breton (i vint) de maint chastel,
 E cil de verz Brechelian,
 Dunc Bretunz vont sovent fablant,
 Une forest mult lunge è lée,
 Ki en Bretagne est mult loée.
 La Fontaine de Berenton
 Sort d'une part lez le perron;
 Aler i solent venéor
 A Berenton par grant cholor,
 Et o lor cors l'ewe puisier
 Et li perron de suz moillier.
 Por ço soleient pluée avoir:
 Issi soleit jadis pluveir
 En la forest tut environ,
 Maiz jo ne sai par kel raisun.
 Là solt l'en li fées véir,
 Se li Bretunz disent véir,
 Et altres merveilles plusors;

Aigres solt avéir destors
 E de granz cers mult grant plenté,
 Mais li vilain ont deserté.
 Là alai jo merveilles querre,
 Vis la forest, è vis la terre:
 Merveilles quis, maiz nès trovai;
 Fol m'en revins, fol i alai,
 Fol i alai, fol m'en revins,
 Folie quis, por fol me tins.

hieraus ergibt sich nun auch wo Karidöl zu suchen ist.

267. der wart vil rûch und enge der bald sehr rauk und enge wurde.

284. man muß zweyerley vögel unterscheiden, den mûsar, mûsere, mûser, auch minse arn genannt (Bert. 58) und den mûzere, mûzer. der mûsere (mûsari der mons. gl.) bezeichnet einen vogel, der, obgleich auch zur jagd gebraucht, doch, wie MS. II. 146^b und Amgb. 31^b zeigt, eigentlich ein mauser, mäusefänger ist, und auf den man daher weniger werth legte. der mûzere mûzer dagegen erscheint allenthalben als ein sehr geschätzter vogel: so Erec 1965. pf. Kuonr. 69, 20. 99, 27. Karl 13^a. 28^a. Parz. 163, 8. Trist. 2204. (im S. Galler Parzival und in der hs. A des Iwein wird der name zwar muozer geschrieben: allein in jener hs. steht häufig wo st. û, und dasselbe ist zuweilen in A der fall). mûzere, mûzer ist von mûzen maussen, die federn wechseln, abzuleiten, und bezeichnet einen vogel, der bereits seine mûze gerêrt hat (Parz. 469, 11.) und im strengern sinne einen vogel der sich zum ersten mahle gemauset hat, also ein jahr alt ist. vgl. Frider. II. de arte venandi ed. Schneider. T. II. p. 109. nach dieser zeit ist der falke weit stärker und gesunder als vorher und wird daher auch in der lex Ripuar. zu 12 solidi angeschlagen während ein anderer nur 6 solidi beträgt. — das wort mûzer steht theils allein theils wird ein mûzervalke, mûzerhabech, mûzersprinzeln, mûzersperwære erwähnt, Parz. 544, 3. 18. 605, 4. so wie man mûzerhabech sagte, so auch habechmûzere Bit. 71^a; eine stelle die eine klare vorstellung von dieser jagd gibt.

der falke — das wort im allgemeinen sinne genommen — wurde indes nicht bloß zur jagd sondern auch als bote gebraucht. wenn man ihn los liefs, oder, um weidmännisch zu sprechen, von der hand warf, ohne beizen zu wollen, so flog er in die burg zurück, und der klang seiner schellen rief die dienerschaft heraus (s. Parz. 163, 8). so steht auch hier der ritter mit seinem falken auf der hand vor dem burgthor, nicht um zu beizen (denn dann wäre er zu pferde gewesen),

sondern nur um sich zu ergehen. da er aber noch ganz nahe ist, so schickt er nicht den falcken zurück, sondern schlägt an eine tafel. diese art ein zeichen zu geben war im mittelalter sehr gewöhnlich. Ducange gibt beyspiele von dem manigfaltigen gebrauche einer solchen tafel in den klöstern, und auch Bertold gedenkt ihrer s. 229; auch im Morolf 999 wird sie erwähnt. [d'Achery Guiberti opp. 5. 614^a. H.]

811. vil guot war sehr gute sorge. guot ist adj. so wie guote war Walth. 44, 19.

320. der wäfenriemen] genit. des plurals von dem folgenden lützel regiert. vgl. Diut. I. 4.

326. scharlaches] vgl. Gramm. II. 607.

331. wir zwei] vgl. Gramm. III. 315.

840. ganze tugent] daz feinere gefühl, aus welchem wohl wollende theilnahme und äusserung derselben hervor geht, heisst tugent im engeren sinne des wortes. vgl. 6380. Gregor. 1645. si taten im ir tugende schîn, si stûonden ûf und gruozen in Trist. 11163. über den misbrauch des wortes spottet Bert. s. 187. sô einer ein botschaft hövelichen gewerben kan, oder ein schüzzele tragen kan, oder einer einen becher hövelichen gebieten kan, unt die hende gezogenliche gehaben kan oder vür sich gelegen kan: sô sprechent eteliche liute 'wech, welch ein wol gezogen kneht daz ist (oder man oder vrouwe)! daz ist gar ein tugentlicher mensche! wê, wie tugentliche er kan gebären!'

354. anderstunt] ein adverbialer accusativ, abermahls: Barl. 144, 10. 330, 19. — der erste empfang ist z. 295 erwähnt.

355. ezn gebôt nie wirt mêre] nie mêre (874) durch das dazwischen gesetzte wirt getrennt: so Iw. 3785. 6550. MS. II. 23^b des dörfte niemer arzât mê gehüeten ist sogar mêr wiederholt.

360. übergulderz] dieses vollwort, so wie das substantiv übergulde, weiset bald auf golt, bald auf gelten, gelden (MS. I. 150^a II. 143^a) zurück. stammt es von golt, so kann bey der übergulde es so wohl auf betrug als auf verschönerung und erhöhung des werthes abgesehen seyn. goldes übergulde Erec 10132. MS. II. 102^b. heisst ohne zweifel was mehr werth ist als alles gold. für übergulde als betrug zeugt ein spruch, der in der Heidelb. hs. 350 steht [Hagen III. 439^a.]

Man sol der vrouwen minne ervlêhen.

von ir scheitel ûf ir zêhen

so ist niht an minneclîchen wîben wan des wunsches blic.

Man sol ir minne niht gewalten;

man sol sich in ze dienste valten

mit triwen: daz strîcket zwischen herzen zwên der minne stric.

Waz solte ein vîrtegelich glanz
 ern wære al durch die wochen ganz?
 swer werder vrouwen hulde
 erwerben wil mit der gastêre,
 daz ist niht rehter minne lêre.
 übergulde

verkonfet dicke valsch vûr golt: daz ist untriuwen schulde.

falsch bedeutet hier falsches geld wie *Walth.* 82, 4. *Vraged.* 45, 4. —
 für weitere prüfung möge noch verglichen werden *Graff's sprachsch.* IV.
 194. pf. *Kuonr.* 61, 19. *Genes. Fundgr.* II. 29, 38. 49, 20. *Litan.* 450.
Herb. 3142. *Walth.* 8, 16. 37, 24. *Nüh.* V. 8. *MS.* I. 18^a. 28^b. 170^b.
MS. II. 84^b. 53^a. 66^a. 96^b. 109^a. 142^b. 201^b. *Wigal.* 3795. *Trist.* 16901.
 17555. vgl. 17546. (*Barl.* 295, 14 ist nach der *hs.* des *freyh. von Lafs-*
berg und der von *Oberlin* 1698 angeführten *Strafsb. hs.* überguot zu
 lesen.) *troj.* 2079. 18904. 17269. *guld. sm.* 252.

361. einen verstößen eines d. es ihm entziehen, ihn davon ver-
 stoßen. *Parz.* 271, 1. *Bert.* 262.

365. die kraft in menge, vollauf.

367. man gap uns] *Calogreant* gefällt sich seine schöne freundin
 und sich in einem 'uns' zu vereinen.

368. willigen muot von seiten des wirthes. vgl. 2694. *Gregor.* 944.
 liute, die in willic sint.

383. dō slāfennes zit wart] *Calogreant* beurlaubt sich des abends,
 da er den andern morgen in aller frühe abreisen will.

398. dā rāmet ich der wilde sah ich mich nach der wildnis um:
 so *MS.* II. 205^a. sit begunder rāmen.

402. Ane die liute die doch hier wohnen mußten, weil ein geriute
 ein ausgerodetes feld, da war.

405. aller der tiere hande die] vgl. *Gramm.* III. 78 und nachtr.
 773. *Lachm.* zu den *Nib.* 415, 3. 633, 3. aller slahte poume wahset
Gen. Fundgr. II. 16, 24. vergl. dîn tröst vierhande liuten (*christen,*
ketzern, heiden, juden) zuo rinnet unt zuo vliuzet g. smitte 540 liuten
 von vier arten, classen. aller der hande steine *cod. vindob.* 428
 n^o. 136.

408. vehten mit eislichen dingen steht eben so wie in der näch-
 sten zeile vehten mit grimme, so dafs eislichiu dinc dabey waren.
 dieser gebrauch von dinc ist nicht selten. vgl. *Barl.* 6, 25. 10, 33. 45,
 35. *MS.* II. 89^b. und das noch gewöhnliche 'mit rechten dingen'.

419. in almitten] vielleicht besser zu schreiben inalmiten als dop-
 pelt zusammen gesetztes adverb.

426. was anders war übrigens, das allgemeine menschliche anse-

hen ausgenommen. vgl. 2240. — ein ähnliches bild ist Wolframs Malcratiure *Parz.* 517, 16.

431. grøzer] die ältere sprache braucht nicht selten grøz für das heutige 'dick': so heiſst der kolbe 469, die nase 447 grøz und Gregor 8272 ê grøz ze den liden allen, das vleisch nû zuo gevallen unze an das gebeine.

434. vast unde gar das erste wort ist als adv. für vaste zu nehmen, und eben so wie gar mit verwalken zu verbinden.

440. walttøre, waltman, waltechræte scheinen gleichbedeutend zu seyn.

441. mies bedeutet so wohl mos als mosartiges haar. das mies lockehte hienc ir ûz den ôren *En.* 2708.

445. granen] so wie in *B* steht auch *Parz.* 244, 10. *W. Wh.* 2, 81^a. *MS. II.* 233^b gran in starker form.

453. bédenthalp der wangen beide seiten der wangen. bédenthalp ist adv., das aber, wegen des noch immer fühlbaren substantives, einen genitiv regiert. das t ist wie in ähnlichen fällen anderthalp, innertthalben, oberthalben (*MS. II.* 74^b), ûzerthalben (*MS. II.* 168^a), winsterthalben (*Görres meisterl.* 15. 170), eingeschoben. *Barl.* 229, 30 hat die *Laßb. hs.* beidenhalb. vgl. *Gramm. III.* 217.

458. ragten sî] das substantiv, auf welches sich sî bezieht, liegt in dem adv. gezan: eine freyheit der rede von der sich öfter beyspiele finden. so a. *Heinr.* 273. die wîrs geherret wâren und sî dâ niht verbâren, die schlimmere herren hatten, welche ihre bauern nicht verschonten: *Parz.* 807, 12. der palas wol gekerzet was, die harte liehte brunnen als hiesse es der palas voller kerzen was; *MS. I.* 52^a ê muost ich sorgen (trûren), die wil ich nû lân. [*Ulrich von Liechtenstein* 12, 24 turnieren huob man al zehant durch die vrowen dort unt hie: der versaz ich einen nie. 405, 20 geturniert wart des sumers vil in den landen dort unt hie, der ich versaz zwâr einen nie. *H.*] weit häufiger ist eine ähnliche freyheit, der zufolge in einem vorher gehenden casus ein anderer casus steckt, wie z. b. 3206. 3282. 3998. 4009.

470. daz mich dâ bi im verdrøz daz ich gern je eher je lieber von ihm weg gewesen wære. oft mit dem object im genitive *MS. II.* 39^b.

480. dô versach ich mich da kam ich auf den gedanken, er könne vielleicht stumm seyn, und um darüber zur gewisheit zu kommen, richtete ich eine frage an ihn.

490. dâ stên] solcher dâ im anfrage der antwort finden sich eine menge, z. b. *Iw.* 2208. 2210. *Nib.* 713, 1. 1109, 1. *Trist.* 3972. 8695. *Barl.* 189, 40. 190, 13. [in *Hartm.* 1 büchlein 1208.]

492. sî lobtenz sie würden gott danken.

504. *dër dafs, gott ausgenommen, jemand so gewaltig wäre dafs er u. w. dafs man nicht der lesen und es auf gewalt beziehen darf, zeigen deutlich Aa, die gewalt als weibliches substantiv brauchen, und doch der setzen.*

512. *als ich bin so mitten (in almitten 419) unter ihnen.*

522. *so wie Trist. 7881. swaz ir dar über geruochoet (statt swes) in einer art von attraction steht, so hier iht.*

523. *daz ist allez getân] gewöhnliche höflichkeitsformel, und noch höflicher als unser 'das steht zu deinen diensten.'*

531. *suochende participialadv. mit seinem accus. einen ritter vgl. 4163.*

537. *danne ich si vielleicht bin.*

538. *nâhen ode bi in der nâhe, oder hier zur stelle. vgl. 7954.*

554. *über kurzer mîle dri in einer entfernung von drey meilen (nicht 'über' im heutigen sinne 'mehr als' über min lant Wigal. 2506.) — man sagte so wohl dri mîle als drie mîle, oder man setzte den genitiv, wie hier: so drier tage Gregor. 688. der wîle Iw. 656. mîner krefte dri MS. I. 57^b. dîner hulde dri MS. II. 210^a.*

562. *ein zage ein unentschlossener mensch. vgl. âne zagen 3745. ein zage des guotes MS. II. 164^a. er was gnædic dâ er wolde, ein zage dâ er solde Gregor. 1079. (nach dem Veesenmeyerschen pergament-blatte).*

567. *auch der auszug aus Chretien erwähnt einer petite chapelle; im Engl. Iwein steht that nobil es and ful lufely. [Chretien s. 183^b et d'autre part une chapele, petite, mès el est molt bele.] — unde aber wird beschränkenden satztheilen oder sätzen vorgesetzt, und entspricht dem heutigen 'wiewohl': Iw. 1837. Trist. 748. 1170. 10317. Vrid. 144, 7. MS. II. 193^b. — Iw. 6369 Barl. 72, 37 hat aber eine andere bedeutung. — In Willeram finden sich viele stellen, welche die gegebene erklärung bestätigen.*

568. *bey Chretien wird der brunne auch als ganz kalt beschrieben, aber beygesetzt, dafs er woge und walle wie kochendes wasser. [s. 138^b la fontaine verras, qui bout; s'est ele plus froide que marbre. s. 139^a de la fontaine poez croire qu'ele болоit com eve chaude. das becken ist erst s. 138^b de fer, dann s. 139^a del plus fin or, bei Keller s. 11 auch das erste mahl d'or fin. Hartmanns linde ist eine fichte.]*

578. *irn schadet der winter, noch envrumt an ir schöne niht ein hâr sine stê. envrumt darf weder mit irn verbunden noch als helfen verstanden werden: der winter hat nicht den mindesten einfluss auf die linde, dafs sie nicht daz ganze jahr grün bliebe. in gleicher*

bedeutung steht vrumen a. *Heinr.* 717. [irn schadet noch envrumt ist zu verbinden. nicht das für sich stehende frumen, sondern die verbindung desselben mit schaden hat den von *Benecke* angegebenen sinn. du maht niht vil uns geschaden noch gefrumen *Urstende* 107, 68. er schadet hie noch enfrumt *Ulrich vom Türlein* 88^b *Casp.* ez mag iu schaden noch gefrumen *Lieders.* 2, 213, 141. sie mügen mir weder schaden noch frumen *Fastnachtsp.* 466, 19. ezn schât mir noch ennützet mich *fabel in Jac. Grimms Reinh.* 361, 1912. der im mohte wol dar an gefrumen unde gewerren *Hartm. Greg.* 1904. *H.*]

581. derselbe reim a. *Heinr.* 1215. — brunne in starker form auch 595 *B* und *Maria* s. 104 (*Fundgr.* II. 176, ?2).

583. mit vieren tieren] ohne zweifel ist vieren das zahlwort, und nicht das franz. fier (*Parz.* 155, 24); dafs es aber, dem subst. vorge-
setzt, flectiert wird, ist zu bemerken. an allen vieren enden *MS.* II. 148^a. mit drin orten *W. Wh.* 406, 20. vor drin jâren *Gregor.* 1001. dise kunige drie *Maria* 202 (*Fundgr.* II. 204, 10).

598. der waltman, 440. der walttôre, waldmensch, satyr. bey *Chretien* ist es ein riese, [s. 137^b grant et hydeus à desmesure. s. 138^a s'ot bien XVII (XVIII) piez de lonc.] und auch *Hartman* nennt ihn 444 ungevüege.

610. ein tōtriuwessere einer der für jeden eindruck von freude oder leid durch lange büßungen unempfindlich geworden, der welt abgestorben ist, a mortified man, *Shakspeare* im *Macbeth* act V, scene 2. auch *Gregor* 2608 heifst ein büßender ein riuwessere. wær ich ein klösesære, ich müese werden ungemuot *Karl* 30^b. — über die bildung des wortes s. *Gramm.* II. 272.

625. ein gelpfer rubîn] eben so *Erec* 1561. gelf bedeutet keine farbe, und ist von gel, gelwer durchaus verschieden; jede farbe kann gelf d. h. feuerig, lebhaft seyn, ieglich varwe ist gelfer in ir blüenden ninwe *MS.* II. 168^a. wîz, brûn, gel, rôt, grüene unde blâ was der wase von gelpfer blüete *Troj.* 16211. liehte bluomen unde gras hânt ir gelpfen und ir wunneclîchen schîn verlorn *MS.* II. 201^b. im *Gregor* 3221 und 3266 heifsen funkelnde augen gelpf, und *Erec* 8166. 8104 blühende gestalt gelpfer lip, froher sinn gelpfer muot. [gelpfer sanc im ersten büchlein 1713.]

620. wie dâ sanc sange galt! vgl. *MS.* II. 50^b. die süezen dœne dœnent vogel ir singen, sanges gelt.

628, und in des luftes trüebe lât] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen schœne sin: wenn dünste und nebel ihn in seiner vollen schönheit erscheinen lassen. so 4281 ie ranc st. ie ranc ze scht-
nen. andere beyspiele solcher infinitive s. *Ho.* 201. 4356. 5134. *Walth.*

103, 23. *Trist.* 11259. *Dietr.* 4120. — *Chretien sagt* Si ot quatre rubis [un rubi s. 139^a, une rubis *Keller* s. 13] desous, plus flamboians et plus vermax que n'est al matin li solax quant il peret [apert] en orient.

638. die sage von solchen wassern, die ungewitter hervor bringen, kommt öfter vor. man erinnere sich an den see auf dem Pilatusberge. — *Pontus.* Augspurg 1498 bl. d. vj. Do stuond der schwartz ritter von dem pferdt, vnd nam einen guldin kopff in sein hand vnd schöpft damit wasser aufs dem wunderlichen brunnen, und besprengt damit die weissen wisen. vnd als bald das wasser auff die erden kam, do fieng es an zuo donern vnd vngewitern, aber es weret nit lang.

640. für die vermuthung, daß als sis zu lesen sey, spricht auch, daß *Hartman sanc* als masc. braucht; s. 991. (wobey jedoch das der *hs. B* nicht zu übersehen ist). verändert wird dadurch nicht mehr, als ein z in s: als iz, alsis. swart in *A* ist wohl bloß eine dem schreiber entschlüpfte niederd. form. zwar übersetzt *Kero* gl. 202 nimbosus kisunorc und nichts wird leichter verwechselt als c und t. auch ist swarc (*Frisch* II. 242) eben so wohl hochdeutsch als niederdeutsch.

644. wart getân wurde so verwandelt: das 'wart' ist nicht zu übersehen.

646. grôz ungnâde dâ geschach ein schrecklicher aufruhr der ganzen natur erfolgte. man halte sich an die im wörterbuch zum *Iwein* gegebene ableitung des wortes gnâde von einem verlornen stamme ich nide, nad, nâden, zu welchem auch das adv. niden niden u. w. gehört, und man wird keine schwierigkeit finden, sich die manigfachen, aus der heutigen sprache größtentheils verschwundenen bedeutungen zu entwickeln. gnâde heit dem zufolge auch gemach, ruhe, und ungnâde das gegentheil d. h. vreise, drohende gefahr, ungemach, noth. — so geht die sonne, wie schon *Haltaus* bemerkt hat ze genâden wenn sie unter geht, sich zur ruhe begibt; der sonntag ist zum ruhetage bestimmt, damit die armen die sich die ganze wochen geplagt haben gnâde unt reste haben *Genes. Fundgr. II.* 16, 14. ze den himelischen gnâden varn zur ewigen ruhe eingehen *das.* 17, 17. das ir mit gnâden in disme gouwe muget râwen *das.* 72, 38. die fürsten rathen *Alexander*, als er das paradies erobern will, daß er mit gnâden lebete unde wider gote niht ne strebete *Lampr. Al.* 69^b. sage dîner frouwen das sî mit gnâden sî und von allen sorgen frî *das.* 69^a. lât sî mit genâden lafst sie in ruhe, quält sie nicht, *Nûh. XXX* 30, 3. sî vuoren ze hove dan die niwen gnâde schouwen zu sehen wie ruhig und froh es sich da jetzt lebe *Erec* 9764. sô muoz ich gnâde und ruowe lân *Io.* 5946. gnâde unt gemach *das.* 7771. gnâde was im tiure, dar zuo sælde

unde guot *Wigal.* 5689. — beyspiele von ungenâde in solchem sinne s. *Genes. Fundgr. II.* 69, 4 faren zungnâden *Lampr. Al.* 70^b ungenâde irlden das. 71^b nâch ungnâden streben *MS. I.* 204^b. personificiert erscheint ungenâde *Kl.* 1080 ir het der ungenâden vâr oberhant gewonnen und *Bû.* 24^b diu ungenâde ist mir sô holt, das si mich nimmer wil verlân. — auch genâdelôs wird erst, auf diese weise angesehen, vollkommen klar.

648. in allenthalben auf allen seiten; dat. des plurals. vgl. anm. zu 419 und 458. *Lampr. Al.* 1839. 4277. pt. *Kuonr.* 157, 11. *Oyfr. IV.* 2, 38 steht der accusat. des sing. in alahalba, *IV.* 9, 48 der dat. des plur. in alahalbôn und *III.* 14, 50 sogar in allên alahalba. — über in s. eine reiche sammlung von beyspielen in gr. *Ruod.* s. 12. 13.

649. tûsent tûsent tausend mahl tausend.

656. ich wære der wile dicke tût mehr als hundert mahl todt gewesen, erschlagen worden.

674. ze wetere gevâhen besseres wetter werden. so 8504 ze sinen gevâhen. ze etwîu gevâhen *O. I.* 23, 16. 21. *N.* 77, 9.

687. das ander pardise] dieses ander gehört zu den eigenthümlichkeiten der ältern sprache, die sich in der neueren nicht vollkommen ausdrücken lassen, hat aber, je nachdem der eine oder der andere artikel oder pronomem davor steht, verschiedene geltung: hier kommt 'das zweyte' am nächsten: vgl. 4817. *Parz.* 60, 6. 167, 17. 438, 8. *W. Wh.* 254, 3. 318, 30. *Karl* 92^b. und noch *Simplic.* s. 337 'wie ein anderer bärenhäuter'. — auch die alten sprachen, so wie die altn. altfranz. setzen in solchen fällen 'ander'. wie geläufig übrigens der ausdruck unserm dichter war zeigt *Erec* 9541 wir haben hie besetzen das ander paradise.

695. geverte vgl. *Genes. Fundgr. II.* 63, 9. *Maria* 110. *Gregor.* 1164. *Wigal.* s. 589.

700. des ich vil lützel genôz was mir |freylich wenig half: die gewöhnliche ironie.

722. da die buße, von der hier die rede ist, nicht anders als durch zweykampf geleistet werden kann, so wäre es bequemer mit A zu lesen unde mir den lîp dar umbe lân. ode pafst dagegen mehr zu der lesart *BDd* ode ez muoz mir an den lîp gân. [vergl. die lesarten.]

731. dô bôt ich mîn unschulde stellte ihm vor, wie unschuldig ich sey. vgl. *Genes. Fdgr. II.* 62, 41. *Joseph* sîn unschulde bôt *Maria* 147. dô vûr sô biute ich mîn unschulde *MS. II.* 53^a. an ein erbie-ten zum eide ist nicht zu denken.

736. wande: dô, vordersatz und nachsatz: vgl. die im wörterb.

s. 534 angemerken stellen, Lachmann zu den Nibelungen 852, 1. G. Gerh. 3362. Lieders III. 5, 5.

748. in A liegt vielleicht die zeile mîn hâte gelücke sich verzi-
gen, und dann würde sie vorzuziehen seyn.

749. do enmuote mich niht sô sêre, ern bôt als daz er mir
nicht bot; so wie 598 sone tuo dem becke niht mê, giuz ûf den stein.
MS. II. 134^b so ist niht sô guot ichn kêre wider ze lande scheint
das ne fehlerhaft.

753. al diu gelich ganz dem gleich. Hartman braucht für adv. so
wohl als adj. drey formen gelich gelich geliche.

754. aller täglich] vgl. Gramm. II. 570.

763. man überhöre nicht die ironie, mit welcher der ehrliche Ca-
logreant sein schmähhliches abenteuer erzählt: da man mich der mühe
zu reiten überhoben hatte, so geruhte ich zu fusse davon zu gehen.

768. der unzuht sult ir mich verkunnen solche ungezogenheit,
rohen trotz, der vielleicht einen andern hätte veranlassen können aber-
mahls wasser auf den stein zu gießen, müßt ir mir nicht zutrauen.
— das intransitive verkunnen bedeutet den muth verlieren, verzweifeln
N. 73, 16. 90, 5. das transitive einen verkunnen eines d. nicht glau-
ben, daz es sich bey ihm finde N. 105, 1. wofür auch verkunnen an
einem eines d. Litaney 798. sich verkunnen eines d., aus muthlosig-
keit oder mistrauen darauf verzichten Kchron. 10^a. vielleicht auch 73^b
des hâte ich (mich?) verkunnet das hatte ich verloren gegeben MS. I.
31^b. 151^b. 152^a. Beytr. zur kenntn. der altd. lit. 127. 129. Karl 3^a. —
beynahe in demselben sinne sagte man einen eines d. verwizzen Maria
157. vgl. Lachm. anm. zu Nib. 2241, 4.

777. gēnde participialadv. wie werende 2044 u. a.

785. swie ich dar kom gegangen ungeachtet ich zu fusse an-
kam. vgl. reit 787.

789. diu êre ist, wie bereits oben 130. 752, die ehre, die der sieg
verleiht, so wie laster, schande das was den besiegten trifft (Wigal.
566. 489. 592). vgl. W. Grimm gr. Ruod s. 9. die êre hin vüeren =
den sige heim vüeren pf. Kuonr. 185, 6. 203, 11. die êre haben das.
203, 18. wörtlich übersetzt lautet also die stelle, an der man, wie die
varianten zeigen, schon frühe anstoß nahm, 'wäre ich damahls, als ich
so schmähhlich besiegt wurde, sieger gewesen, so hätte ich nicht besser
aufgenommen werden können'. diu ist weiter nichts als artikel, der in
dieser redensart nicht fehlen darf.

794. daz si got iemer schouwe dafür segne sie gott, schau gnd-
dig auf sie. so Parz. 696, 1 got müeze ir wiplich êre sehn. auch

bey Chaucer ist god you see, god him see, god keep you in his sight, god you save and see ein gewöhnlicher segenswunsch.

798. ichn woltes ouch ê nie gesagen] das sî hinter wolte bezieht sich auf den plural diu mære.

803. dô rechente der herre Iwein die künneschaft] vgl. Grammat. II. 168. ähnlich Parz. 759, 16. ê wir gerechenten ze künde. Iweins mutter, Feimorgan, war eine schwester von Margaf, der mutter Gaweins. vgl. anm. zu 3424.

813. geschach ieman kein vrûmekheit zeigte sich irgend einer als ein tüchtiger mann: Keii will immer alle ehre für sich allein haben. s. anm. zu 130.

816. nâch ezzene nach der tafel, bey der man gut getrunken: nâch wine 2460. — nâch ezzens, wie D hat, kommt noch in der sprache des 17. jahrh. vor; bey tags, ror nachts hört man noch heutzutage.

821. vierzec unde viere] die zahl 4, 40, 400, 4000 so wie der rierte steht in der frühern sprache für eine unbestimmte zahl. Nib. 2014, 1. Ald. wâlder III. 2, 6. MS. I. 73^b. vier tûsent das 87^b. viere das. 143^a. 177^b. 168^b. Boner 3, 8. MS. II. 193^b, überz vierde lant Vriged. 96, 16. vierzec unde viere ist also nicht zu übersetzen vier und vierzig, sondern vierzig und noch vier dazu: auch ist die wirkung der alliteration zu beachten. wie gewöhnlich übrigens der gebrauch dieser zahl gewesen seyn muß, zeigen die volkslieder aus dem Kuhländchen: vier und vierzig wagen — mädchen — jungfrauen — meilen — köpfe s. 79. 85. 104. 247. 287.

848. wan übel geschehe in beiden sondern ich verwünsche beide, sondern sage 'übel geschehe in beiden'.

854. iu habt ez eine was euch das gutes bringt, das mögt ihr für euch allein behalten. eine steht hier als adv.

859. ungewizzenheit, unverständ, beschränkte einsicht. vgl. 4971. Wigal. s. 603 diu gewizzene (so zu lesen), und Gramm. II. 162.

862. ouch kan er mirz wol undersagen her Keii straft nicht nur meine unbesonnenheit, sondern weist dieß auch auf eine so glimpfliche weise zu thun, daß wohl niemand darüber zürnen wird. hübsche ironie. — er kan er versteht es. beispiele für undersagen s. Gregor. 1693. W. Wh. 265, 26. Flore 42^b. zürnen mit acc. Nib. 117, 1. 766, 4. 1072, 4. 1516, 3 1823, 4.

868. unt hân ich nû wâr, daz wizzt ir wol] schürfung des vorhergehenden ironischen lobes.

877. grînen] MS. II. 228^b. auch das pferd grînet l'arz. 155, 30. — grînen kan bezeichnet den hund als meister in der kunst zu knurren.

897. Uterpandragôn] vgl. Erec 1786. bei Chretien Pentragon. [s. 142^a steht urpandagron.]

900. in vierzehnen tagen] da ostern auch nach dem alten (Julianischen) calender nicht später fallen kann als den 25. April, und pfingsten alsdann auf den 13. Junius fällt, so ist der kleinste zeitraum zwischen pfingsten und Johannis, das immer auf den 24. Junius fallen muß, 11 tage. wenn also die vierzehnen tage, von denen hier die rede ist, im strengsten sinne genommen werden sollen, so daß pfingsten auf den 10. Junius fällt: dann ist es an sanct Johannis nacht gerade (rechte) vierzehnen tage. die hohe bedeutung dieser Johannis nacht, der nacht vor Johannis (midsummer night), für alles was mit der geisterwelt zusammen hängt, ist bekannt. was irgend gutes oder böses von der macht der geister bey diesem wunderbrunnen zu erwarten war, hieß sich in der Johannis nacht erwarten.

907. ichn weiz wem liebe dran geschach wem das lieb war, daß Artus mit aller seiner macht zu dem brunnen kommen wollte, so daß mancher gewifs seyn konnte nur einen zuschauer abzugeben.

924. des endes] vgl. 4034. 5799. 5803. und den ende 1123: adverbiale genitive und accusative.

926. suochen] der von varn abhängige infinitiv. vgl. 808.

938. des müezen si mir gunnen Artus und seine ritter.

943. sô ez ergât wenn es vorbei ist: Iw. 8694. 3748. Nib. 548, 1. 980, 1.

954. das pfert (im Engl. Iwein 567 palfray) soll, wie zu einem ritt ins freye, gesattelt, das ors (streitros, im Engl. Iwein stede) und das harnasch heimlich nachgebracht werden. [nach Chretien s. 142 f. reitet Iwein auf dem palefroi hinaus: der escuiers kommt mit der rüstung auf dem cheval zu ihm, und führt, nachdem Iwein gewaffnet und aufgesessen ist, den palefroi heim. also wie bei Hartmann nach der aufgenommenen lesart.]

976. die guoten herberge] die ihr schon kennt: vgl. 280.

993. dô der stolze Îwân sinen guz niht wolde lân ûf der âventiure stein Parz. 583, 29.

1002. der gruozt in harte verre der forderte ihn schon in weiter ferne heraus. die älteste bedeutung des wortes grüezen war wohl rufen im allgemeinsten sinne, was auch immer der zweck des rufens seyn mochte. vgl. Graff sprachsch. IV. 387. einen mit dem sper, mit dem swerte grüezen ist keine herausforderung, sondern heißt so viel als auf einen stoßen, hauen, so wie einen des lîbes grüezen (Gudr. 5718) ihn erlegen; einem grüezen bieten mit urlinge Nib. 2065, 1.

1010. si het beide überladen grôz ernst unde zorn] beide ist

nicht mit si zu verbinden, sondern mit ernst unde zorn und bedeutet 'so wohl als'. dasselbe gilt für 3048. vgl. *Walh.* 26, 4. 39, 15. *MS. I.* 168^b alsus zürne ich unde süene beide.

1021. daz got mit êren möchte sehn] vgl. 3046. den slac scolte got selbe haben gesehen *pf. Kuonr.* 198, 18. *Karl* 72. ez mag ein puneiz hie geschehen, daz in got selbe möchte sehen *Frauend.* 84, 15.

1043. die mâze gemâzen sie bestimmt angeben.

1073. ze slage] *diu slage* bedeutet erstlich nach *cod. sangall.* 184 s. 255 malleus; sodann, den weg den ein anderer vor mir gemacht hat *diu tanze ûf mîner slâ Nith.* 42, 1 doch vuor im der heiden ûf sîner slage nâch *Ortn.* 73; in besonderer anwendung den abdruck, den der huf des pferdes auf dem boden einschlägt und zurück läßt *Parz.* 879, 20. *Trist.* 18860. die kürze des a folgt unwidersprechlich aus dem vollworte ich slahe und *Gotfrit* reimt also richtig tage auf slage; ein langes a entsteht erst in der abgekürzten form slâ wie z. b. in *tâlanc.* *Wolframs* reime auf vrâge, gemâge *Parz.* 663, 8. *W. Tû.* 95 dürfen hier nicht irren. — *diu slage* bedeutet aber zweytens auch das schlagen im allgemeinen: so *N.* 2, 12. in ictu oculi, in slago dero brâwo. — endlich kann drittens slage auch der dativ von der slac seyn. das schwanken der hs. zeigt, dafs schon die abschreiber das wort in dieser zeile bald so bald so nahmen. ohne zweifel aber ist slage als der dativ von slac anzusehen, und der ausdruck ze slage, gleich den bey *Ottaker* mehrmahls vorkommenden genitiven slags slags schlag auf schlag, als adv. zu nehmen (*Ottak.* 103. 262. 505. 238. 828). *Iwein* jagt hinter seinem gegner, der ein sehr gutes ros hat, her, gâhet im ze slage mite d. h. so dafs die hufe der pferde immer zu gleicher zeit zur erde fallen, kann ihm aber nicht nahe genug kommen, um ihm einen entscheidenden hieb zu versetzen. in der burgstrasse ist dieses um so weniger möglich, da der weg enge und verwachsen ist; erst unter dem fallhor gelingt es.

1079. was man sich unter palas zu denken hat, ist *Wigal.* s. 672 ausführlich erklärt. vgl. *Ernst* 24^b. 25^a. *Geo.* 28^a. ein palas mitten in dem turne wird *Flore* 6400 erwähnt; in der regel war aber das palas ein einzeln stehendes gebäude.

1098. er meistert ez dar er hatte diese einrichtung dahin machen lassen. vgl. *Wigal.* 655. *Lampr. Alex.* 5619 ein umbehanc den meisterte *Candacis.*

1100. daz ez niht enmeit ezn schriete dafs es unfehlbar durchschnitt. dergleichen ausdrücke hat die alte sprache mehrere z. b. ez kunde niht belîben ezn si ouch noch bekant *Kl.* 10. sie verdienen gesammelt zu werden.

1105. zen selben stunden also selbst einen augenblick bezeichnet dieser ausdruck.

1107. als ich in sage oder als ich in bescheide folgender massen: ein Lieblingsausdruck des dichters; s. 1081. 2989. 3086. a. *Heinr.* 614.

1109. sich ergeben sich vorwärts beugen *Heinr. Trist.* 1753.

1116. im *Engl. Iwein* (683) his spores of his heles it schare. [*Chretien* s. 145^a si qu'ambedeus les esperons li trencha arès des talons. die schwertscheide fehlt; auch im Englischen.]

1128. zwischen den porten zwein, die in jedem der beiden fallthore waren: 1226. 1264. 1269.

1131. an der vancnüsse s. *Gramm. II.* 326.

1136. beslahen wird im eigentlichen sinne von dem fangen der vögel auf einem vogelherde gebraucht: s. *En.* 5611. *Parz.* 40, 27. *Docen's misc. II.* 115. *Ausw.* s. 269.

1137. ez waz . . . daz er vollständig ez was sô schoene daz er nie sô schoenez sô diz gesach vgl. 1808.

1141. gemâlet gar von golde] dem namen der farbe, mit welcher etwas gemahlt ist, wird im mhd. von vorgesetzt: dar an er gemâlet sach von lâstûre und von golde einen trachen vreislich *Wigal.* 7365. manic palas gemâlet gar von golde *Ernst* 2167.

1144. den dûht ez] es würde gegen die hs. gewesen seyn, dem conjunctive hier den umlaut zu geben. B hat sogar hier so wie 2401 dvhte ohne die in dieser handschrift gewöhnliche bezeichnung der langen vocale und der diphthonge.

1151. ein türlin] das hûs 1135 oder das palas (1868) hat ausser den beiden mit fallthoren verschlossenen eingängen noch eine kleine thür zur seite, in a wall wie es im *Engl. Iwein* (696) heisst. [d'une chambre delez *Chretien* s. 145^b.]

1152. dâ sach er zuo ime ûz gân] ûz ist mit dâ zu verbinden: aus dieser trat . . .

1153. ein ritterlichiu magt eine schöne jungfrau. dâ vor was si ritterlich: si wirt nâch jâmer nu gevar sagt *Wolfram Parz.* 104, 20. vgl. die anm. zu *Iw.* 6135.

1154. verclagt durch weinen entstellt, vgl. 4764 und *Wigal.* s. 570.

1183. von ir zufolge eines auftrages von ihr.

1190. alsô het ich ûf geleit] dieses ûf geleit verdient eine grössere aufmerksamkeit und eine gründlichere untersuchung als ihm bisher zu theil geworden ist. es ist nicht selten und kommt nirgends häufiger vor als im *Tristan*: aber auch in der neuesten ausgabe dieses gedichtes sieht man sich vergebens nach einer erklärung um. — man könnte auf den gedanken kommen ûf geleit in mehreren fällen auf das vollwort

leiten zurück zu führen, das, wie die glossen, der mhd. sprachgebrauch (*Trist.* 18331 und an mehreren stellen, *Flore* 57^a, *Wolfr. Tü.* 72) und die zusammensetzungen swertleite, lantleite, leiteschrin und andere lehren, ehemahls von weiterem umfange war als in der heutigen sprache. auch bietet uns das angels. (das nord. *npplēta* ist das angels. *vlātjan*) ein vollwort *up lædan dur*, während im *ahd.* so wie im *mhd.* der infinitiv *ûf legen* eben so selten ist als *ûf leiten*. allein es scheint, daß leitet unverkürzt gebraucht wurde, *Jun.* 209. *Hrab.* 953^a. *Herrad* 198^b. *Parz.* 185, 28. *Trist.* 18277. *troj.* 68^b, zumahl im reime, wo wir es nicht einmahl bei schlechtern dichtern verkürzt gefunden haben; denn *Amges.* 581 ist nicht deutlich. — kehren wir zu dem worte legen zurück, so muß vor allen dingen die bedeutung von *ûf* fest gestellt werden. dieses *adv.* mit legen verbunden läßt sich schwerlich so verstehen, wie es bei *tuon*, *sliezen* gebraucht wird, d. h. man wird nicht beweisen können, daß *ûf legen* bedeute etwas offen darlegen; noch weniger paßt *ûf* in dem sinne aufwärts, in die höhe legen. *ûf legen* kann nur heißen auf etwas legen. nun kann aber ein dīng auf das andere gelegt werden, 1) um dieses zu decken, 2) um zu sehen ob es dieses deckt, d. h. ob es genau zu diesem paßt, 3) um von diesem getragen zu werden, eine feste stütze zu erhalten. was die erste bedeutung von *ûf legen* betrifft, so hat sie keine schwierigkeit; nur ist zu bemerken, daß in diesem sinne, besonders wenn von perlen, steinen oder anderm schmucke die rede ist, die mhd. sprache mehr in als *ûf* gebraucht. in der zweyten bedeutung scheint *ûf legen* unserm jetzt gewöhnlichen metaphorischen überlegen zu gleichen, und ein metaphorisches überlegen kommt in der frühern sprache — was allerdings auffallend ist — nicht vor. so z. b. *Trist.* 11439 ein *tranc* von minnen, mit alsö kleinen sinnen *ûf geleit* und vor bedäht. in der dritten bedeutung endlich heißt *ûf legen*, *ûf gelegen* fest setzen, fest stellen, mit bestimmten worten erklären. so ist ohne zweifel auch das noch in der Schweiz als *adverbium* gewöhnliche 'ufgleidt' (*Stalder II.* 163) zu verstehen. so sagt *Lunete*, das kam von minner unhövescheit. alsö het ich *ûf geleit*, so bestimmt hatte ich durch sie ausgesprochen, ich sey des grusses der ritter nicht so werth, wie derjenige seyn muß, den man an *Artus* hofe des grusses werth achtet: das mußte ich — das weiß ich wohl — entgelten; nicht an den rittern, an mir nur lag die schuld. vgl. *Maria* s. 163. *Herb.* 4119. *anm.* *Erec* 5678. *Vraged.* 76, 1. *Geo.* 12^b. *troj.* 16^b. 23^a. *Barl. Ls. I.* 166. 180. — *Trist.* 15688 wird der eid der königin *ûf geleit*, nicht auferlegt, sondern in einer bestimmten form vorgesprochen, gestellet, wie sie gleich darauf (15702) sagt. — zu weiterer prüfung, so wie zur ergänzung des glossars mögen noch

folgende stellen aus dem *Tristan* hier stehen 6683. 6655. 6767. 6958. 9280. 9845. 9899. 11097. 11441. 13706. 13738. 13744. 13859. 14171. 14654. 14733. 15461. 15515. 15525. 15816. 15942. 16224. 16551. 16581. [vergl. die lesarten.]

1200. dafs der echte name des vaters von Iwein Urien war, leidet keinen zweifel: so nennt ihn auch Chretien von Troyes [Urien s. 159. 177. Hurien s. 146. 155.] und das altenglische gedicht; aber in Deutschland scheint der irrthum allgemein zu seyn, das u für ein v zu nehmen. A kann nichts entscheiden, da sie auch uriunt (freund) u. dergl. schreibt, und eben so wenig das versmafs; B und andere, so wie auch der Titirel (16, 36) haben frien.

1208. sam daz holz under der rinden] auch das Englische gedicht (741) sagt als the bark hilles the tree, right so sal my ring do the: das gleichnis stand also wohl im urtexte. [s. 146 lors li a l'enelet mostré. si li a dit qu'il a cel force come a li fuz dedenz l'escorce, qui le cuevre qu'en n'en voit point.] so verschwindet Elberich in dem augenblicke, in dem er den ring bekommt, Ortnit s. 25; so fand Jason an dem vingerlîn, das ihm Medea gab, eine tugent: swenne erz beslôz in der hant sô daz des vingerlînes stein deheinez licht beschein, daz zeichen im geschach, daz in nieman ensach Herb. 1031. darauf bezieht sich auch die zeile 1206 in unserm Iwein.

1213. berihet] wie so ein bette, das eben so wohl bestimmt war, um darin zu schlafen als darauf zu sitzen, zu rechte gemacht war beschreibt Ulrich im Frauendienste s. 79^b. (übersetz. s. 160). [daz nie kûnec bezzer gwan. bei Chretien s. 146^b covert d'une coute si riche que n'ot tel li dux d'Oterriche.]

1235. den besliezt an iuwer hant stecket den ring an den finger: so noch bei Suochenw. 25. 160. 164. 349. die ausdrücke daz vingerlîn an der hant, in der hant tragen sind gleichbedeutend.

1248. als si in begraben wellen dann wann sie anstatt machen werden: für diesen gebrauch der partikel als vgl. waz uns dîn kunst fröide gît als diu heide in grüne lît MS. I. 178^b. übrigens sind diese zeilen ein ausgezeichnetes beyspiel jener natürlichen anmuthigen freyheit des vortrages, in der kein anderer dichter unserm Hartman gleich kommt. mit einem leicht fortschreitenden ouch fängt die rede an; an tragent schliesst sich ganz zu letzt uf der bare an; darauf folgt das subject des satzes, auf welches erst die folgende zeile volles licht wirft, sodann ein object, das weiter hin näher bestimmt wird, und zwar so geschickt bestimmt wird, dafs die worte minen herren sich eben so gut auf das in in der ersten als auf das in in der dritten zeile beziehen. man versuche, die ganze rede in ihrem naturgemäfsen tone der eilfer-

tigen *Lunete* nachzusprechen, und man wird die gewandtheit mit welcher der dichter seine sprache handhabt, bewundern.

1251. in manegen ende nach allen richtungen hin. manegen enden wird als adv. gebraucht (*Erec* 3003. *Gregor.* 1515.) und diesem die präposition vorgesetzt. vgl. anm. zu 648.

1259. zuo dem vordern bürgetor] die leute waren auf einem andern wege aus der burg gegangen, um zu suchen, und kamen nun auf der burgstrasse zurück, wo sie die hintere hälfte des rosses fanden.

1263. si wolten daz gewis hân] vgl. 4256. 6924. *Wigal.* 1987. *Amis* 1106. *Karl* 9^b. und schon *O. III.* 24, 185 ih habetaz io giwissaz.

1267. brâchen sî beide porten dan rissen sie beide pforten auf und stürzten von beiden seiten, von innen so wohl als von aussen, in daz palas, wo sie nun die vordere hälfte des rosses von der mitte des sattels bis an den kopf, innerhalb des fallthores fanden. — dafs das wort brechen hier nicht zerstören bedeutet, zeigt z. 1704.

1272. got noch den tiuvel loben scheint eine sprichwörtliche redensart zu seyn, so wie z. 4635 in beschirmet der tiuvel noch got und *Vraged.* 158, 25 got noch man. [*Chretien* hat s. 147^a z. 31. 32 nichts dergleichen.]

1293. Partot ferent de lor bastons com avugles qui à tastons va alque cose querant *Chretien* [s. 147^b].

1304. vordes hâte zu bessern, verlangt das versmafs: denn vór des schreiben die hschriften *Willeram*s 88 (2, 10) und das e ist tonlos, wie aus der von *Graff* (ahd. präpositionen s. 281) angemerkten form *fordis* erhellet, und wie *Notkers* indes in *Maria* s. 134 auf gesindes reimt. darum mufste auch z. 4620 das schon äufserlich verdächtige des wegfallen.

1328. weder gehörte noch entsprach scheint auch eine stehende redensart zu seyn: vgl. *Walth.* 37, 21.

1333. ir hâr und ir lîch] so *Maria* s. 67. auch der ähnliche noch gebräuchliche ausdruck hût und hâr erscheint schon *En.* 18146. u. m.

1334. dem wunsche gelich so schön man es nur irgend wünschen konnte: anders erklärt es *Gramm.* IV. 748.

1338. versaz vgl. *Nib.* 1857, 3 nach C, *Bit.* 8209.

1341. sô wolder dar gâhen] sô bezeichnet hier, wie öfter, den anfang des gegensatzes 'viel mehr, im gegentheil': vgl. *MS.* I. 199^b. sost mîn wunne. sô fröit mich kein sumertac.

1348. sîn heil den unglücklichen zufall, der es so gefügt hatte. vgl. *troj.* 22059.

1360. er begunde bluoten anderstunt] dieser glaube, auf den man noch im anfang des vorigen jahrhunderts (man sehe die zahlreichen

abhandlungen über das barrecht) selbst einen rechtskräftigen beweis gründen wollte, findet sich auch *Nibel.* 986, 1 (vgl. *Lachmann* zu *Nib.* 981-987) und an mehreren stellen. in einem altfranz. fabliau (*Le-grand III.* 407. *Paris* 1779) bluten die wunden sogar, als eine herde schafe vorbey geht, unter welcher der widder war, der den getödteten gestossen hatte. *Shaksp. Richard III.*, act 1. sc. 2 blutet *Heinrichs VI.* leiche als *Richard* ihr naht: vgl. *Drake I.* 372. — ähnliches bieten *Jac. Grimm's Rechtsalt.* s. 980.

1379. tuot statt gert, so wie 1420 tuot st. gît vgl. *Wigal.* 1353 (welche zeile zu lesen ist alsô min vater her in tet st. in reit) und s. 726.

1381. ze gote huop din vrouwe ir zorn sie fing an mit gott zu hadern.

1391. daz ist ein unsihtiger geist] solchen gedoppelten die wurzelsylbe senkenden ton haben alle dergleichen adjective so wohl als participe mit un: unsæligez wîp 1468, unschuldige magt 5645 ungnædiges muotes, unsæligeste 3962, unbilliche 1629, únsprechenden 3870. *Barl.* 259 diu unvertige Vênus — der het ein unvertigez leben ir sinne unrechten muot gegeben; sî lebete unwîplichen gar; ir muot was schamender sinne bar (so ist die stelle nach der handschrift des freyh. von *Lafsberg* zu lesen) 260, 27. 263, 27 u. m. — etwas der art zeigt sich noch in unserm 'undankbares kind' u. a.

1396. im was et dirre tôt beschert gott wollte es so. in demselben sinne braucht *Hartman* beschert *MS. I.* 168^a. a. *Heinr.* 1252. eben so *Biter.* 5490. 11529.

1400. dar an verzagen] vgl. a. *Heinr.* 534. 1010. 1205. *MS. II.* 254^a. *Wigal.* s. 574. (hete gar verzagt *Kolocz.* s. 231). an einem d. verzagen oder verzagt sîn heisst anstand nehmen, den muth und die lust zu etwas verlieren, vgl. 2734; eines d. verzaget sîn nichts davon hoffen, nicht dadurch getröstet werden, *MS. II.* 103^a dîner kunst wære ich verzaget. verzaget sîn oder verzagen bange seyn, muthlos werden 1418. 2256. 3001. a. *Heinr.* 1115. *MS. II.* 103^a. ich muoz vil gar verzagen. vgl. anm. zu z. 562.

1404. übertruoc] vgl. z. 7870. a. *Heinr.* 278.

1410. mit vollem almuosen] vgl. *Nib.* 993, 3. 1003, 3.

1416. gruoze besuchte ihn, sprach ihm freundlich zu.

1432. unvrô betrübt, scheint ein Lieblingswort von *Hartman* zu seyn: s. *Erec* 3134. a. *Heinr.* 508. 528. 824. 1011. und daz wörterb. zu *Iwein*.

1455. der aller tiureste man] tiure war der gewöhnliche titel des ritters. vgl. 7417. *Gregor.* 701. und *Wigal.* s. 721.

1457. milte grofsartige freygebigkeit, wie sie dem reichen ziemt.

1476. vgl. Gregor. 665 sîn jâmer wart sô vester nâch sîner lieben swester.

1500. tumbe gedanke verdenken mit wislicher tât ihnen durch vernünftiges handeln ein ende machen.

1537. die obern hant] vgl. Lampr. Alex. nement dise di uberin hant.

1548. ez ist der wunde alsô gewant] die abschreiber glaubten bessern zu müssen: wer aufmerksam las konnte leicht finden, dafs wunde der nominativ ist, der der genitiv, der sich auf Minne bezieht.

1551. wer von waffen verwundet wird, kann bald wieder geheilt werden, wenn er den arzt in der nâhe hat; liebeswunden werden oft gerade dadurch tödtlich (der töt), dafs man bey dem arzte ist, der allein sie heilen könnte.

1557 . . . 1592. diese zeilen enthalten eine versteckte wehklage des dichters über leiden, die er selbst von der Minne zu erdulden hatte. was er MS. I. 179^a. sagt 'mir hât ein wîp genâde widerseit, der ich gedienet hân mit stâtekheit sît der stunde daz ich tîf mîme stabe reit' geht von herzen, so gut als die klage über den tod seines herrn. wenn die Minne, sagt er, einmahl gewaltige siegerin ist und seyn will, so sollte sie auch ihre angriffe immer nur gegen könige und helden richten und den armen und geringen mann verschonen. aber sie ist leider — wir wissen es nur zu gut — bald da bald dort eingekehrt, wo kein glänzender sieg für sie zu holen war (nâch swachem gewinne), und wo man sie gar nicht haben wollte (dâ es sî nieman enbat). hier aber besann sie sich eines bessern und wandte sich mit aller ihrer kraft zu einem manne wie Iwein, damit ihre gewalt da um so gröfser erschiene. eines ist zu beklagen: während die Minne so grofse macht besitzt, dafs nichts ihr widerstehen kann, und dafs die höchsten fürsten wie schwache kinder von ihr beherrscht werden, so zeigt sie doch zugleich eine natur, die nur niedrig gebornen angeerbet ist (sô ist sî einer swachen art), dafs sie von jeher so demüthig wurde, dafs niemand ihr zu gering ist (daz sî iht boeses ruochet), und dafs sie die armseligsten hütten heimsucht, die sie von rechts wegen verschmähen und nicht eines blickes würdigen müfste. dadurch beschimpft sie sich selbst. sie handelt so verkehrt, als wenn jemand honig zu galle gösse, oder balsam in die asche schüttete. — für dieses mahl hat sie jedoch nicht gefehlt; wir wollen ihr keine vorwürfe weiter machen: hier ist sie mit ehren; eine solche herberge sollte sie sich immer suchen.

1568. gewaltet] gewalten wird theils intransitive gesetzt: MS. II.

32^a er unvuoget und gewaltet, *Trist.* 11306 (wo in der *florent. hs.* wir steht), in einem ungedruckten liede ist ez — ein übermündic ros — des mundes ungehalten, so enmabt dû niht mit im gewalten, theils transitiv und zwar mit dem accusative (so hier nach *D*), aber auch mit dem dative (so hier nach *Bb* und wahrscheinlich auch in der vierten zeile des in der anm. zu z. 360 mitgetheilten liedes). das starke vollwort walten, gewalten aber (*MS. II.* 120^b) erfordert den genitiv.

1571. vielleicht könnte man nach art ein punct setzen, und nach unmære ein ausrufungszeichen.

1579. der Schanden] die schwache form, die bey der personification eintritt, bestätigt *MS. II.* 172^b swâ vrô Ère wol gevert daz ist vrô Schanden leit. so *Türheim im Wilhelm* 222^d ob diu Ère müge gesigen an der schamelösen Schanden, diu vil nâch in allen landen diu rîche hât betwungen. *Beyträge von Benecke* s. 91 der Sælden schibe, *troj.* 2347 der Sælden aneenge.

1581. galle unde honec] sprichwörtlicher gegensatz: a. *Heinr.* 107. *Walth.* 25, 18. 124, 36. *Vraged.* 31, 1. *Is.* III. 48.

1595. der welt lauf: und wäre es auch der könig Ascalon, gestorben, beyraben, und leien unde pfaffen varnt ir dinc schaffen.

1597. beleib mit] das auslautende b ist hier nicht nur dem critischen grundsatze gemäß, weil alle *hs.* mit *A* überein stimmen, beybehalten worden, sondern auch deswegen, weil b vor m so sehr haftet, dafs man selbst gim mir st. gib mir findet. der *Münchner Parzival* enthält mehrere beyspiele der art, s. 154, 4. auch in der *Heidelb. hs. der Kaiserchron.* 40^b. gim mir. *Bamberg st. Babenberg* beruht auf gleichem grunde.

1617. miner niuwen schulde die ich so neuerdings mir aufgela-den habe.

1621. diese ganze stelle bis zu z. 1636 hat der dichter des got Amur z. 1139 — 1154 [*Heinzeleins Minnelehre* 1145 — 1160] fast wörtlich abgeschrieben: eben so hat er z. 1067 — 1075 dem Wirnt abgeborgt, vgl. *Wigal.* 8759.

1659. mich niht als unbescheidenliche under wegen lân mich nicht auf eine so unbillige weise (so dafs sie nicht der zweier einez tuo 1650) im stiche lassen. vgl. *MS. I.* 179^b. *II.* 253^a. *Wigal.* 5985. 8081. 11387. [vergl. die lesarten.]

1660. wan, früher wanne (*Genesis. Fundgr.* II. 67, 40) mit der fragenden wortfolge und dem prät. des conjunctives bezeichnet einen wunsch. *Ulf.* übersetzt ὄφελον durch váinei (*Gr.* III. 303): bisweilen wird dem wan ein wê, ôwê, hei, wolt et got vorgesetzt. *Walth.* 12, 28. *Parz.* 8, 24. 149, 11. *W. Tit.* 155. *MS. I.* 3^a. 31^b. 51^a. 70^b. 184^b. 194^a. *Wigal.* 4918. *Müller III.* XXI^b. — im nachsatze steht wan *Parz.* 812^b

ob ich è pris erwarp mit sper, wan wær daz gar durch si geschehn, mit der verbindenden wortfolge *Maria* 136 ôwi wan ich tût wære, mit dem imperative (*Ulr. Trist.* 8585 muß erst besser bestätigt werden: s. die ausgabe von Groot.) *MS. II.* 70^b wan sagent ir mir vrô Minne sagt mir doch. — über andere wan s. zu z. 1818 u. 2214.

1670. der ich nie niht sach gelîch] der ist der dativ und bezieht sich auf lich, welches in dieser verbindung die natürliche farbe der haut bedeutet: vgl. *Trist.* 4011. 8148. 11910. 17591. 17615. *troj.* 23^a. — gelîch und gelîch wechselt bei Hartman nach maßgabe des reims. aber welcher casus ist hier gelîch? doch wohl der accusativ, ich sach nie niht der gelîch, so wie *MS. II.* 152^b daz in tîf erde iht sî gelîch der nominativ. es für den flexionslosen genitiv zu nehmen, möchte kaum sprachgemäße seyn.

1671. ichn weiz waz sî zwære] dieses nachgesetzte zu ichn weiz gehörige zwære verdankt seine stelle nicht dem reime sondern einem treuen auffassen der lebendigen rede.

1677. zuht und gerich strafe und rache: vgl. 4053.

1679. ouch tæte si got erkennen daz mir an mîn selbes lîbe baz] einem etwas erkennen es ihm ertheilen, zuerkennen: *Parz.* 707, 21. *W. Wh.* 363, 6. *MS. II.* 110^b. *Wigal.* 2806. — gott würde besser thun, wenn er sie mir eine so grausame behandlung zuerkennen liefse.

1688. [sînen] vlîz vgl. z. 3138.

1690. ez ist ein engel] vgl. *U. Wh.* 137^b hie stuont ein engel niht ein wîp.

1701. vür sich vorwärts: sich geht auf die kônigin. vgl. 3604. [vergl. dort die lesarten.]

1707. da A und B einstimmig die uzvart schreiben, so möchte man eine von beiden schreibern befolgte regel vermuthen, vor folgendem u nicht diu zu setzen. das 1710 in A stehende die läßt sich freylich auf diese weise nicht rechtfertigen, und sich nur aus einer verwechselung der zwey wörtchen begreifen, die der hs. A öfter zu last fällt. übrigens kann diu porte nicht befremden, da für Iwein, wenn er hätte entweichen wollen, nur die pforte offen zu seyn brauchte, welche aus der burg führte.

1709. vergl. die anm. zu Herbort 2103.

1711. ledeclîchen ûf getân völliç, ganz und gar aufgesperrt. so *Parz.* 323, 12. 440, 7. — auch ledic wird in diesem sinne gebraucht: iwer ledic reht *Parz.* 523, 29. *MS. II.* 182^b. 127^b. — *Schilt. III.* 104^b. lideclîche und betalle, libere et totaliter.

1731. do begunde in dô] ein ähnliches gedoppeltes dô z. 6785, und eine vermuthung darüber *Gramm. III.* 278.

1745. wie mac sich daz gevüegen wie läfst sich das sagen, wie reimt sich das zusammen.

1756. noch noch immer: vgl. 1765 noch heute noch.

1760. sit bescheinde wie sie ihm gleich darauf (sit) zu erkennen gab.

1765. verholne . . . verstolne beides participial-adverbe.

1777. dâ iwer gewarheit bezzer si wo ihr sicherer seyd. vgl. 6857. Erec 4258. ungewarheit das. 2715. — mit gewarheit hiez er bringen si (die in der schlacht geblieben waren) haim ze Karlingen pf. Kuonr. 261, 9. da er gewarheit möhte hân Kaiserchr. 46^b. En. 6820. 11440. Lampr. Al. 50^b. Kl. 1743. — (gewariheit Genes. Fdgr. II. 68, 22 ane gewariheit ne chomet ir fone mir nicht scheint zu gewäre zu gehören).

1785. durch allez guot in der besten absicht: vgl. durch guot 1862. gar durch guot 1990. durch alle triuwe 2019.

1790. sô daz si (Lunete) gar mit ir truoc swaz si (Laudine) tougens weste die geheimsten gedanken ihrer gebieterin theilte vgl. 2713. dir heizet mîn vrouwe sagen si welle dîn leit mit dir tragen Dietr. 54^a.

1803. Wolframs urtheil über Lunete s. Parz. 436, 5.

1816. dû verliusest mich gar ich werde dir ganz und gar böse. einen verliessen ist eben so viel als sine hulde verliessen, vgl. Gregor. 270. 2258. En. 4921. Pars. 428, 18. 28. Karl 81^a.

1818. bey einem worte wie wan, über dessen erstes erscheinen und almähliches verschwinden, über dessen ganze lebensgeschichte, möchte man sagen, noch so vieles zu lernen ist, darf fürs erste nichts übergangen werden was fernere untersuchungen fördern kann. was daher in der ersten ausgabe dieser anmerkungen s. 334 und nachträglich s. 427 zu lesen ist darf auch hier nicht vermisset werden, in so fern es nicht etwa bereits in das im jahre 1833 erschienene wörterbuch zu Hartmannes Iwein aufgenommen ist: schon die scharfsinnig prüfende rücksicht, welche Lachmann in seinem buche 'Zu den Nibelungen' s. 115 darauf genommen hat, macht wiederholten abdruck zur pflicht, der nur in betreff dessen, was jetzt bey Graff (Sprachsch. I. s. 554 u. f.) in ungleich gröfserer vollständigkeit zu finden ist, zweckwidrig seyn würde.

Zu Iw. 1818 wan dû tobest wurde einer möglichkeit gedacht das befremdende wan vermöge eines oder des andern verschwiegenen zwischengedanken zu erklären. da ein solches verfahren aber der willkür zu viel raum gibt, so wird sogleich hinzu gefügt, dafs vielleicht aufser dem wan mit kurzem a ein zweytes dem substantive wân oder dem vollworte wânen mhd. wânen angehöriges wân mit langem â an-

zunehmen sey, worauf schon die vergleichung der zwey zeilen wan dū tobtest (*Iw.* 1818) und ich wæne dū niht tobtest (*Iw.* 2086) — beide von der kōnigin, und bey gleicher veranlassung, gesprochen — hinweisen dürfte, und zugleich wurde gefragt, ob nicht etwa auch die 'wan' *Nib.* 852, 3, *W. Tū.* 49, 2. *MS. I.* 40^a (wan helt) als wân zu nehmen seyen.

Mittler weile war das vermuthete wân durch die zeile in der *Genesis Diut. III.* 57 = *Fundgr. II.* 24, 35 bestätigt worden, und nun wurde in den 'Nachträgen zu den anmerkungen zum *Iwein*' s. 427 beigelegt

'Was lange schon vermuthet wurde, zeigt sich je länger je mehr entschieden wahr. so wie häufig wæn statt ich wæne für unser heutiges 'meins ich, sollte ich meinen, traun' gebraucht wird, so früher wân. *Diut. III.* 57 hirs unt ruobe, wân, er ouch uopte. (vgl. ich wane *Diut. III.* 50. wane ich *Maria* 10. 14. 17. so wane *Diut. III.* 166. *) so sich wane *Diut. III.* 46. 51.) **) dieses zu einer art von interjection geworden wân dauerte neben wæn noch fort. Wenzel braucht es in einem liede drey mahl wan es ist zit, wan er wolte sin bespunnen, wan ich wolte das ir mich berietet *MS. I.* 2^b. 3^a; eben so *MS. I.* 73^b wan ane si, *MS. I.* 188^a wan man si niht wan blicket an; *Nib.* 852, 3. *Parz.* 99, 19 — ob auch wach, wanu (s. unten zu 7111) in wân verkürzt wurden, mag ferneres aufmerken lehren; *En.* 10898 scheint dafür zu sprechen, und wan helt *MS. I.* 40^a, wan brich *Ulr. Trist.* 3535 wohl auch.' — (über die letzte stelle vgl. was oben zu z. 1660 gesagt ist.)

Dagegen bemerkte Lachmann (*Zu den Nibelungen* 852, 3) 'das von Benecke (zum *Iwein* s. 427) angenommene mittelhochdeutsche wân wird mir noch nicht wahrscheinlich.' und der weitem ausführung zufolge darf man dieß nicht blofs auf die stelle in den *Nibelungen* beziehen, viel mehr scheint es für alle nicht wæn geschriebenen wan gelten zu sollen. — in eine prüfende erörterung der einzelnen von Lachmann gegebenen erklärungen einzugehen würde hier viel zu weit führen, und muß dem leser überlassen werden. ich nehme übrigens meines theils keinen anstand aufrichtig zu gestehen, dafs ich bey einer und der andern stelle meinem freunde beytrete; aber im allgemeinen muß ich dabey beharren, wan findet sich nichts weniger als selten für wân, wæne: so selbst im *Iwein*, wo z. 2660 die *hs. D* wan ich, die

*) st. 166 l. 106.

**) was in parenthese steht sollte nur beweisen, wie wenig genau die schreiber im gebrauche des à und a waren. *MS. I.* 161^b steht wenne ich st. wæne ich. vgl. *Grammat. I.* 947.

As. d wane unmügeleich hat; so pf. Kuonr. 88, 14 wane ich uober wurde, *Genes. Fundgr. II.* 15, 16. so sich wane, das. 19, 23. das. 18, 30 ich wane, das. 53, 37 doch sprach er ime zuo etteuaz rafsliche 'wane ich und din muoter iouch dine bruodere noch hie in erde din durftig werden.' (diese zeilen, die schon in den Nachträgen s. 427 der ersten ausgabe hätten erwähnt werden sollen, werden durch das 'sprach etteuaz rafsliche' um so merkwürdiger, weil sie die bedeutung des 'wane' als ein bitter ironisches 'traun' unwidersprechlich belegen: sie müssen aber besser interpungiert werden als in den Fundgruben geschehen ist; nach wane muß ein comma gesetzt werden. vgl. die anm. zu 6403.) das. 66, 8 so wane man uns armen hie in nôt wil tuon; so im *Biterolf* der herre wan bey seinen tagen 290, ja wan man yndert vinde 10667, ich wan er des niht liesse 12663, der wan wir inder dreyssig han 11686. — zum schlusse die bitte, nicht zu übersehen was zu den *Nibelungen* 2081, 1 von s. 261... 264 gesagt ist.

1824. brunnen unt daz lant] so z. 5597 kumber unde sine nôt, z. 6192 cleider unt ter lip.

1829. der iuch des brunnen behert der sich mit gewalt in den besitz eueres brunnen setzt. vgl. z. 5647. behert rehter sinne *Erec* 7710.

1836. do versweic er iuch dez mære] verswigen nimmt eben so wie verdagen zwei accusative zu sich. *Barl.* 80, 12. 96, 15.

1839. in kurzerme zil] durch A ist der comparativ angedeutet, durch d bestätigt, und die sache fordert ihn. Iwein entschliesst sich zu seinem ritte am pfingstsonntage. er will in disen drin tagen (923) das abenteuer bestehen, ist also montag nachts bey dem gastfreundlichen ritter (976), und jetzt (an dirre stunt) dinstag abends, nachdem er den könig Ascalon besiegt hat, kommt der bote von Artus auf der burg an. — Artus wollte in vierzehen tagen (900), sonntag früh zu dem brunnen kommen, jetzt also in weniger als zwölf tagen. z. 2076 ist von dem morgen der mitwoche die rede, z. 2200 von dem donners-tag abend. vgl. die anm. zu z. 900 und z. 2406. — fragt man übrigens warum Lunete den ansdruck selbst verbessert, und nicht sogleich sagt nâch disen einlif tagen, so ist die antwort: weil wichtige zeitpuncte nur mit den herkömmlichen zahlen bezeichnet werden können, und die erzählung sonst ihre epische würde verlöre. in disen zwelf tagen konnte auch nicht stehen, denn das hiesse nur vor sonntag abend.

1845. von iwern gesinde] die schwache form in iwern ist so gut bestätigt, dafs sie nicht in die starke geändert werden darf. vgl. *Vrid.* s. 389.

1850. nimet an s. anm. zu z. 126.

1852. *dâ hin] hinter den mauern würde er vielleicht euere burg vertheidigen, aber in offenem kampfe es mit den rittern aufnehmen würde er sich nicht getrauen. sô bringet dagegen, von der andern seite, bringt Artus ein heer . . .*

1869. *brechent diu dinc diu si versprechent das thun was sie versprâchen d. h. weit von sich werfen.*

1877. *vgl. die anm. zu z. 3145.*

1885. *wer ihnen danne deswegen unbeständigkeit schuld gibt, dem stimme ich nicht bey.*

1908. *hœret dehein rât dâ zuo wenn sich etwas rathen läfst. vgl. a. Heinr. 198^b dâ hôrte arzenie zuo. Iv. 2273. 2888.*

1913. *den ich sô vrumen erkande] so MS. I. 42^b daz mans erkennetz beste wip für das beste.*

1921. *ir sprecht als ein wip ihr kennet die männer nicht, beurtheilt sie nach euch.*

1927. *alsô biderben man einen eben so braven wie euer verstorbener mann war. biderbe, tiure, vrum von rittern gebraucht sind gleichbedeutend. vgl. 2033. 2035 und anm. zu z. 8752.*

1938. *ze swerte] vgl. W. Wilh. 462, 7 loben zer manheit und zer triuwe, und zer milte ân riuwe, und zer stæte diu niht wanken kan.*

1946. *sich, got gebezzet dich] dieses sich, das in der süddeutschen mundart noch immer zu hören ist, kommt auch in Hartmannes Gregor vor 2177, sich, jâ was ez ie dîn site.*

1953. *waz wurde mîn was würde aus mir. waz sol nu werden der armen vrowen Dîdôn En. 1357. ich enweiz waz mîn werden sol Trist. 11594. MS. I. 161^b.*

1955. *ir sit ein wip, aber so viel versteht ihr doch vom zweikampfe.*

1965. *daz wil ich wol mit in gehabt das könnt ihr mir nicht läugnen.*

1980. *kein herzeleit] arbeit (mühe und noth), die man gerne leidet, ist also kein herzeleit.*

1991. 1992. *zwey klingend reimende zeilen mit vier hebungen.*

2025. *lâzen entlassen, so wie 2079 verlâzen.*

2026. *ich möhte wol verwâzen] verwâzen bedeutet wohl ursprünglich 'zu nichte werden, vergehen' (vgl. Gr. II. 75), daher si verwâzen als verwünschung. daraus bildete sich eine transitive bedeutung des wortes einen, etwas verwâzen, ein si verwâzen darüber aussprechen; so hier und z. 7552. für die erste bedeutung spricht Erec 876 und eine stelle in Barlaam 142, 15 . . . 24, für die zweyte Erec 790 und*

die zeilen in einem ungedruckten Barlaam got kan die sünde wol verwäzen und âne räche lâzen.

2034. aber jener. dieses adversative aber im anfange des satzes ist keinesweges so selten, als man früher behauptete. eben so wie hier setzt es *Hartman Iw.* 5862 aber âf ten wec und *Greg.* 276 aber daz kint: so auch *Trist.* 146. *Genesis Fdgr.* II. 24, 37 ave ne mach ich wizzen.

2070. ergetzen mîner riuwen] eine klare in jeder hinsicht genügende erklärung des wortes 'ergetzen' würde hier zu viel raum einnehmen. man gehe von dem begriffe 'vergessen machen' aus, und alle schwierigkeiten werden verschwinden. — s. *Wigal.* s. 559. *MS.* II. 180^b uns hât ouch unvrœliche ergetzet loubes âf den boumen der grâwe tuft. *Graf Ruodolf* s. 7 daz wir in geletzen unde wir in ergetzen daz er uns leides hât getân.

2071. unt muoz mich deste baz hân, daz = des diu baz, daz deshalb um so viel besser, weil . . . in einer strophe, die *Walther von der Vogelweide* zugeschrieben wird, mac ieman deste wiser sîn, daz er an sîner rede vil lînte hât, daz ist an mir cleine schîn. — vgl. *Walther* s. 121 z. 24. 25. — dester baz, daz um so viel besser, damit *Nib.* 102, 1. 2.

2086. dû niht tobtest du urtheiltest richtig. als der fischer (*Gregor.* 3135) den schlüssel in dem magen des fisches findet und durch dieses zeichen des himmels überzeugt wird, daz der mann, den er für einen bösewicht gehalten hatte, ein frommer und heiliger mann sey, dô erkande er sich zehant wie er getobet hâte. — doch soll durch diese bemerkung die heutige bedeutung des wortes der alten sprache nicht abgesprochen werden.

2125. ichne troeste iuch niht daran] einen an etw. trösten ihm sichere hoffnung darauf geben. so in der den meisten handschriften fehlenden episode in *Barlaam* nach s. 294, 22 des druckes daz sî (diu wîp) dich (herze) machen vrî von ungemüete unde dich an vreuden troesten. — eben so mit daz *MS.* I. 158^a ich entroeste (iuch) niht, daz ez vervâh(e).

2127. noch niht âne gevidere noch irgend etwas das nicht flügel hat.

2157. in zwei wîs] man nehme zwei für den genitiv, althd. zweiß *Gr.* I. 761. der adverbialen form ist, wie so häufig, die präposition vorgesetzt. — vgl. *Gr.* III. 154 und 775. — *Amis* 992 (in *Beytr. zur kenntn. der altd. sprache*) s. 541 z. 992 und die dabey bemerkten varianten. want si vil mangan wîs die ê übergangen hât *Roth*, altd. predigten 53.

2166. *diu rede ist ûz ir wege gar so etwas fällt ihnen gar nicht ein, liegt ganz aus ihrem wege: so Maria s. 117 ez ist harte ûz mitnem wege.*

2171. *vernement: nement, stumpfe rührende reime. über ent in der zweyten person des plur. vgl. Gr. I. 932.*

2190. *sî bât] dieses bât wird vorzüglich durch die lesart het=hât Bd. bezeugt. dafür ist auch der reim Kolocz. s. 151 getâtet: gelâtet (ladetet) und s. 172 bâte: entlâte. MS. II. 158^b.*

Wan sol

ûf guot gedinge gerne kumber doln:

erst sælic swer

gedinge hât.

Vil wol

mac sich ein man der langen swære erholn,

und ist daz er

unstæte lât.

Unstæter man

nie liep gewan

dâ von ein herze wurde erfröit.

unstæter muot

der ist niht guot

wan daz er stæte minne stöit

und ouch an herzeliebe schât.

sonst könnte auch batte gesetzt werden nach Nib. 7550 Lafsb. (gestatte Karl 64^a.) s. anderes der art Karl 71^a. Ernst 32^b. gesat für gesatet Kl. 3596 Lafsb. = 3601 Müll. der sich bösheit ninder sat Kolocz. 74. aber at auslautend für adet findet man kaum. stat: gelat Lieders. III. 74. so ist auch im reim rette für redete nicht ganz selten; reite hat im reime Türh. im Wilh. 131^c. 194^c. 212^b: für redet haben zwar gute reimer auch reit Freyd. 80, 14. Geo. 34^b. Wilh. 3, 115^a (und lâzen wâr swaz er gereit: den eit), aber geret nur solche wie Ottok. (29^b. 51^b.) und der verf. des Staufenh. 982.

2193. *grâ, härmin unde bunt] grâ mit grauwerk, dem rücken des eichhorns, gefuttert; härmin mit harm, härmelin, also gelblich weifs; bunt mit buntwerk, vehwammen, die in der mitte weifs, an den beiden von dem rückenfell des eichhorns abgeschnittenen seiten grau sind, daher bunt heissen.*

2197. *ders ouch guote state hât] state bezeichnet, ausser seiner allgemeineren bedeutung, das geldvermögen über das man zu schalten hat: so Amis 1590 das man dar an sæhe wes (so zu lesen) im sîn state jæhe was für ein groses capital er habe. [Erec. 286.]*

2208. 2210. vgl. die anm. zu z. 490.

2214. wan vüerestun warum führest du ihn nicht? die bedeutung dieses wan scheint keinem weitem zweifel zu unterliegen. geschrieben wird es, wie die folgenden beispiele zeigen, bisweilen auch wanne, und ein 'niht' kann beygesetzt werden oder weg bleiben. vgl. wanne sagest tu mir vrouwe? *Genesis Fundgr. II.* 18, 26. wan gedenkest dū an sīn gebot? *a. Heinr.* 638. *Iw.* 3140. 5491. 7032. waz klag ich der vogeleschal! wan klag ich niht mīnen pīn *MS. I.* 25^b. — *MS. I.* 44^b. *Parz.* 315, 26. *W. Wilh.* 390, 6.

2230. ē des niht ensüle geschehn ich wollte eher mein leben verlieren als sie nicht sehen: diesen sinn, den einzigen angemessenen, gibt die älteste, nicht unbestätigte handschrift.

2238. si wil iuch niuwan eine sehn sie will euch ganz allein, ohne sonst jemand bey sich zu haben, sehen.

2247. unt wart doch undære enpfangen] dieselben worte stehen *Ulr. Trist.* 675, und wir wissen dafs sie einen kalten empfang bezeichnen, dafs sie mit Wolframs träge, swache enpfangen (*W. Wilh.* 164, 6. 165, 21) wohl ziemlich gleichbedeutend sind: wie aber diese bedeutung zu entwickeln ist, darüber sind wir noch im dunkeln. zu dem was *Gr. I.* 340. *II.* 31. 625 gesagt ist, fügen wir hinzu *pf. Kuonr.* 250, 32. sie gruozen den küninc undære; *Herbort* 1897 undære enpfān; *Niū.* 81, 2. diu wert sich des ersten vil undære; *Wilh.* 3, 169^d. gebārt niht sō undære: ir sult gerne daz kurze leben umb daz lange wernde geben; aus dem *Lanzelet* 5552 er gebārte untære, 6014 diu vrouwe ist ir man gehaz durch daz er ist undære, swie doch vil bezzer wære ein mæzlich man mit fuoge danne grōzer manne (andere Tene) genuoge: also unansehnlich, klein, unwert. die stelle aus *Rudolfs weltchronik*, die im zweyten theile des von Schütze heraus gegebenen abdruckes s. 166 steht, lautet nach der besten handschrift swie er danne gebære, vroelliche oder undære, daz machet mir herwider kunt. was die stelle *Gudrun* 5536 betrifft, so bemerken wir, damit niemand sie vergeblich suche, dafs in einigen exemplaren undære in andern swære steht, undære aber in den anmerkungen s. 10^b. aufgeführt ist: die dort gegebene ableitung und erklärang bedarf keiner widerlegung. — In *Notker* sind die undarlichen stérnen wohl kleinere, gewöhnliche sterne. dafs das a kurz sey, folgt daraus dafs *Notker* kein längezeichen setzt in tiefenigen sylben nicht sicher.

2253. wan er saz] schon der zusammenhang und eine vertrautere bekanntschaft mit der partikel wan lehren, dass in dieser und ähnlichen stellen nicht an das für wande stehende wan (denn, weil) zu denken

sey: man übersetze unbedenklich 'sondern', und vgl. die varianten zu z. 779.

2257. habt ir munt? vgl. nu hân ich mundes niht ze dir daz ich dich bite *Barl.* 124, 7.

2262. got hazze iemer sinen lîp . . . im englischen *Iwein* (1137) *Sho sayd, Mawgre have that knyght, That haves of swilk a lady syght, And can noght shew to hir his nede. Cum forth, sir, the thar noght drede That mi lady wil the smyte etc. [vergl. Chretien s. 157^{ab}, mit dem das deutsche genauer überein stimmt als das englische.]*

2273. dâ zuo hœret bezzer lôn das hat man nicht so umsonst: soll man dem gnädig seyn, so muſs diese gnade besser erkaufte werden. lôn bedeutet im allgemeinen dasjenige was man hingibt um etwas anderes dagegen zu empfangen. vgl. *N.* 43, 13.

2274. den künic Ascalôn] *Tür.* XV. 19. der künic Ascalône von dem rich Precilje vgl. XV. 114. 115. XVI. 36. vgl. das wörterb. zu *Iwein*. [bei Chretien s. 157^b Elcadoc le rous, im Englischen 1146 Salados the rouse.]

2279. nû biten wir si lafst uns sie bitten. vgl. *Wigal.* s. 434.

2283. er bôt sich drâte ûf ir vuoz er warf sich ihr zu fûssen. vgl. 2170. 3869. 4780. 8042. 8130. die präpositionen ûf an vür zuo scheinen in dieser redensart gleich gebräuchlich zu seyn. — im Gregorius (z. 365) fällt der herr des landes sammt seiner schwester einem alten treuen rathe zu fusse.

2286. ichn mac noch enkan ich kann nicht und weifs nicht.

2314. daz muoz ich besorgen mit eim manne ich muſs dafür sorgen dem lande einen mann zu schaffen: so *Hartman MS. I.* 181^a wie sêre ich daz mit dienste iemer mê besorgen muoz.

2321. das schwanken der handschriften verräth, wie wenig die schreiber verstanden, daſs der dichter absichtlich durch eine art von stottern die verlegenheit mahlen wollte, welche die königin in ihrer peinlichen lage fühlen muſste, bis sie am ende rasch ihr 'welt ir mich?' ausspricht. — es scheint daher besser, statt (wie in den nachträglichen anmerkungen vorgeschlagen wurde) von z. 2323 bis 2331 eine parenthese anzunehmen, die zeile 2333 zu lesen ich wil iuch gerne, welt ir mich? — daſs die letzten worte directe frage nicht bedingung sind, zeigt *Iweins* antwort; und wie vielen dank die von andern dichtern verunglimpfte königin unserm *Hartman* für diese rettung ihrer ehre schuldig ist, liegt am tage.

2330. swie selten wîp mannes bite um einen mann bitte. so in zwey andern erzählungen *Hartmannes*, *Erec* 5887 daz ich alsô ver-

kêre den site daz ich wîp mannes bite; *Gregorius* 707 swie vast ez sî wider dem site daz dehein wîp mannes bite. der genitiv bey biten bezeichnet immer dasjenige was man bittet, nie die person an die man die bitte richtet. *MS. I. 135^a* daz ich ir bæte ist entweder sî zu lesen, wie *MS. I. 63^a* wo dieselbe strophe steht, oder ir bezieht sich auf hulde.

2332. ichn nôtliche iu niht mē] vollwörter gleich diesem nôtlichen sind überhaupt selten und im mhd. noch seltener als im ahd. (s. *Gr. II.* 585); es darf also nicht befremden, wenn man sich vergeblich nach parallelstellen umsieht, so willkommen sie auch wären. sich einem heimlichen heisst sich ihm heimlich machen (*Barl.* 162, 2); einem etw. billichen es ihm billich machen d. h. es ihm angemessen finden (*Trist.* 5675. 13063). aber hier ist kein accusativ sondern nur ein dativ, und so kann also ich nôtliche iu wohl nur heissen ich bin noth, gefahr bringend: ich bin nicht länger eure feindin, die euch das leben nehmen will (2293). [vergl. die lesarten.]

2365. so wie hier so werden auch im a. *Heinr.* 1466 mäge unde man zusammen gerufen um ihre zustimmung zu der vermählung ihres herrn zu geben. vgl. *Erec* 6193. und *Grimm's Rechtsalt.* s. 433.

2394. dehein baz] eben so 4327 daz ein kempfe drî man.

2406. in vierzehen tagen] in dem engl. *Iwein* sagt der steward [seneschaux bei *Chretien*] (z. 1213) the king Arthur es redy dight to be her byn this fowretenyght binnen diesen vierzehen tagen, und so ist auch wohl *Hartmannes* in zu nehmen, d. h. ehe die zwey wochen, von denen schon fünf tage verstrichen waren, um seyen. vielleicht ist aber vierzehen ein alter schreibfehler und die echte lesart ez kœme in in zehen tagen. vgl. die anm. zu z. 900 und 1839. [ferner die lesarten.]

2419. die tâten in die ê trauten sie. a. *Heinr.* 1512. dâ wâren pfaffen gnuoge, die gâben si im ze wibe.

2463. ein trinken] es war sitte nach dem essen ein trinken zu reichen. so bringt selbst die arme frau, von der *Barl.* 140, 15. erzählt wird, ihrem manne ein liechtez glas dar inne im bereitet was sîn trinken. in gleichem sinne wird *Diut. III.* 466. poculum übersetzt trinken. auch *Belacane* bietet *Gahmureten* sîn trinken *Parz.* 33, 13. — feyerliche gesellschaften wurden mit einem trinken entlassen: schenken ie vertreip die ritter *Parz.* 29, 12. daz trinken gap in urloup *Parz.* 641, 9. 15. — das trinken von dem *Keii* hier spricht, schlofs das festmahl, das *Artus* am pfingstage gegeben hatte (*Iw.* 42), nach welchem *Iwein* erklärte, dafs er seinen neffen rächen wolle (805).

2469. ich muoz et aver die nôt bestân] wer mit den süddeut-

schen mundarten vertraut ist, wird kein bedenken haben, dieses *aver* für das *adv.* 'abermahls wieder' zu nehmen, und eben so Nib. 1728, 2. 2048, 3. 2068, 2. *Maßmann's denkm.* 146³. 147^a. — die im *Wörterb.* zum *Iwein* und *Gr.* III. 279 gegebene erklärung erscheint unangemessen. *et aver* lautet schwäbisch 'äbe wieder', d. h. 'so wie immer so auch jetzt wieder'. — *Erec* 6606 ist aber wohl zu streichen; er beweist jedoch wie geläufig es dem schreiber war. — *et aver* und *ot aver* sind nicht einmahl mundartlich verschieden, und finden sich kaum irgend wo so häufig als im *frauendienst*: 85, 10. 15. 36, 17. 80. 43, 25 etc.

2473. 74. das beste wird wohl seyn jeder dieser zeilen vier he-
bungen zu geben.

2477. 78. eine sprichwörtliche redensart: der keiser Otte kunde
nie den widerslac verbieten Nith. 32, 6. ich weiz wol, daz niemen
mac verbieten wol den widerslac *Frid.* 127, 16.

2476. sô ins nieman gestât während ihnen niemand beystimmt.
vgl. Nib. 1137, 4.

2485. ez swachet manec böese man 'mancher unbedeutende mensch,
der selbst nichts preiswürdiges geleistet hat, spricht geringschätzig von
braven edeln männern; er selbst thut nichts was muth und tapferkeit
bewiese, und erwirbet ein anderer ruhm und ehre, so ist ihm dieß der
größte gram. so etwas thue ich nicht; vielmehr freue ich mich, wenn
jemand ehre zu theil wird, preise ihn wo er zu preisen ist, und was
ihm nicht zur ehre gereicht verschweige ich. das heist gut handeln;
so gehört es sich. es ist billig und recht dafs mich das glück begün-
stige, denn keiner spricht von dem was er vor hat weniger als ich.
indeß, so geht es; unbedeutende menschen wissen allenthalben durch
selbstlob sich geltend zu machen: denn selbst loben müssen sie sich,
weil niemand so toll ist als ihr lobredner aufzutreten.'

Keiis ruhmredige geschwätzigkeit ist ganz nach dem leben gezeich-
net. je vertrauter man mit der sprache ist, desto mehr wird man den
ton getroffen finden. das plappernde hin und her springen, das immer
wieder auf das liebe ich zurück kommt, zeigt uns den grosssprecher
wie er leibt und lebt. doch ist *Hartman* überlegsam und milde genug,
ihm auch seine guten seiten zu lassen: man sehe *Iwein* 2565 und *Erec*
4635.

2498. sô vürdert er sich. vgl. 3067. *Flore* 4699. 5240. *Wigal.*
23. 1432. — auf das wörtchen sô ist durchaus kein nachdruck zu le-
gen (vgl. 1325); es steht gern nach doch, z. b. *MS.* I. 70^a.

2526. sit ez niemen reden sol] vgl. Nib. 2041, 4. sô red ichz
nâch der suone. — ob sol mit der vorher'gehenden oder mit der fol-
genden zeile verbunden werden soll, ist schwer zu entscheiden.

2528. nû daz sîn iuwer êre] *der conjunctiv in A wird durch Eabcd bestätigt, und der sinn ist 'nun das (das stillechweigen) sey was euch ehre bringe!'* ich suche meine ehre darin dafs jedermann von mir spricht; sucht ihr die eurige darin dafs niemand von euch spricht. — daz sint mine êre das macht mir ehre: daz sint och unêre *Parz.* 171, 12. swaz dîn êre sîn *Parz.* 267, 5. daz sint sîn êre *MS. I.* 83^a. *Beyträge von Benecke* s. 244. daz sint dîn selbes êre *akd. wäld.* III. 218.

2540. genâren] wie lützel der genâren *Keiserchr.* 46^a. die lûte die dâ genâren *Kl.* 854 v. d. *Hagen.*

2583. er zestach sîn sper unz an die hant er zersplütterte es bis an die hand (*Trist.* 6863); er verstach ez unz an die hant er stach es bis an die hand in den schild des gegners.

2611. ich bin ez Îwein] dieses ez vor dem prädicate ist im mhd. höchst gewöhnlich. beyspiele, die *Hartman* bietet, finden sich ausser diesem im *Iwein* z. 3016. 3509. 5073. 7483. 8014. im *Gregor* 3319. daz erz Grêgorjus wære. so auch *Genes. Fundgr.* II. 69, 31 ich pin iz ioseph. das. z. 36 er chod iz ioseph ware. *Fundgr.* I. 182, 12 si wante zeware er wær iz ein gartnære. *Walzh.* 15, 8 sô bist duz ir aller êre. *Walzh.* 26, 30. 32. ich binz der sun . . . sît irz der beste. *W. Wilh.* 835, 13 ich pinz der schachteliur von Cler. *MS. II.* 29^a ich wurde ez lîhte der. *MS. II.* 105^a da woldich gerner wesen gast danne ichz der hoveherre selbe wære. *Frauend.* s. 50, 12 ich wunscht daz ichz du solde sîn. — in unserer heutigen sprache ist ein solches 'es' unerhört. dagegen müssen wir jetzt sagen 'er fragte ihn auch ob er Esau sey'; *Jacob sprach 'ich bin es':* dafür heisst es *Genes. Fundgr.* II. 38, 34. er fragote in ouch, daz er ime sagete zeware, ob er esau ware: *Jacob sprach 'ich pin'.* — bemerkt muſs jedoch werden, dafs jenes ez nicht unumgänglich nothwendig ist: *MS. I.* 94^b steht auf einer seite sô bin ich ez doch der man und daz ich sî der man.

2622. unt stuont vil verre desten baz ir ietweders wort jedermann sprach um so viel besser von ihnen: vgl. 3080 und *Wigal.* s. 757, wo statt lobredner vürspreche zu lesen ist.

2645. mit lasterlichem schalle mit lautem hohngelächter.

2650. sine möhtens im gemêren diess ehre zu schmälern kam keinem in den sinn, wohl aber, wenn es möglich wäre, sie zu mehren: vgl. 7645 des andern prîs mêren mit sîn selbes êren.

2652. sus het erz umbe si alle brâht] prinkan, piprinkan bedeutet ins werk richten, zu stande bringen. *Notk.* 20, 9. sie dâhtôn dero dingo diu sie bringen ne mahtôn. *Otfr.* II. 22, 6. daz ir ouch megit

bringen. so auch hier. umbe si vgl. z. 4130. 31. und die redensart ez umbe einen verdienen.

2655. dane irte unstate noch der muot es fehlte weder an dem guten willen noch an irgend etwas was sonst erfordert wurde, den könig so wie es sich geh rte aufzunehmen. muot, williger muot z. 368. 2694. state, die lage in der man ist etwas zu thun (z. 6981), besonders einen gewissen aufwand zu machen, vgl. 2197.

2692. s n schimpf unde s n maz was für die unterhaltung und aufheiterung des gastes so wohl als für seine bewirthung von dem wirthe geschieht. mit essen und trinken allein war es also nicht gethan.

2717. der Tanhuser nennt MS. II. 62^a Luneten vater Willebrant. woher weiſs er das?

2734. daz er dar ane niht verzage dafs er nicht muth und lust verliere: denn er hat gar manche noth und last davon. vgl. anm. zu 1400 und 1908.

2746. der in durch reht gn eget mit der er wahrhaftig alle ursache hat zufrieden zu seyn.

2756. hie wart mit st ter sicherheit . . . hier wurde unter ihnen ein bündnis ewiger freundschaft geschlossen.

2775. Gawein spricht anders als Hartman z. 1 . . . 3. beide haben recht, jeder aus seinem standpuncte. der erste übersieht nur die kleine spanne eines einzelnen lebens: dem auge des dichters erscheint eine aussicht ohne grenzen.

2811. weder r ten noch gebn . . . sich weder durch kämpfe noch durch freygebigkeit (milte) als r tter beweisen.

2838. d  hoeret gr z kumber zuo so zu leben, wie es einem manne ziemt der haus und hof hat, das ist eine groſse last. was das h s haben heiſst, lehrt MS. II. 255^a. der kumber, wahrscheinlich aus dem romanischen combre und dieses aus cumulus, bezeichnet ursprünglich einen haufen steine, schutt, kummer, dann alles was lastet, den weg sperrt. zuo einem dinge hoeren mit demselben verbunden seyn: vgl. anm. zu 1908.

2842. ich wäre wol enbrosten] einem enbresten, enbrosten s n kommt häufig in unserer alten rechtssprache vor und bedeutet des anpruches, den der andere machen möchte, ledig sein: vgl. Schmeller bayer. wörterb. I. 246. — Parz. 94, 9. 282, 17. Wigal. 1706. 3724. Gudr. 285. — eines kindes enbristet eine gebärende, die ihrer leibesb rde los wird, Keiserchron. 21^a. — 'ich würde machen aufwand, den mein stand von mir fordert, nicht scheuen, wenn nur die bösen nahrungssorgen nicht w ren.' — dem h se geringen den häuslichen

ausgaben gewachsen seyn, nicht unter ihnen erliegen. — Hartmannes kunst in der lebendigen darstellung seiner characteres ist ausgezeichnet.

2847. armez mære erbärmliches, widerliches klagen. vgl. daz vil arme klagen *Trist.* 198.

2852. ère scheint hier weniger angemessen als ez der *hs. D.* vgl. z. 2839.

2859. ich rede als ich erkennen kan] ein solches erkennen ohne object findet sich auch *Walth.* 35, 33 und 66, 17. vgl. das. s. 184. es scheint urtheilen zu bedeuten. glaubt mir ich spreche von dingen, die ich wohl zu beurtheilen weifs.

2868. dane geziehe si niemer zuo] das schwanken der lesarten macht dieselben ins gesamt verdächtig. man vermifste, und mit recht, in Gaweins rede klaren zusammenhang, und suchte zu helfen; allein mit dem was uns jetzt vorliegt ist nichts geholfen. — vielleicht schrieb Hartman daz erz ir ze liebe tuo: da enziehe er sich niemer zuo; wan ir ist von herzen leit sîn unwirde unt sîn verlegenheit. — 'laßt euch jetzt' sagt Gawein 'nur ja nicht durch euere vermählung mit der königin verleiten euch bey ihr zu verligen, sondern zeigt vor wie nach euern eifer für das edle ritterleben. legt nicht gerade der besitz eines trefflichen weibes dem manne die pflicht auf, sich ihrer würdig zu beweisen? sagen, dafs er aus liebe zu ihr auf ritterschaft verzichte, ist eine elende ausflucht, die ihm, selbst bey ihr, nie etwas helfen wird.' — eine an die frau gerichtete warnung konnte Gawein nie in den sinn kommen, und eine solche würde in 'geziehe si' liegen, das schon wegen des gleich folgenden ist durchaus nicht paßt. — über ziehen, geziehen vgl. *Lachmanns auswahl* s. 305; über Ereckes verlegenheit, *Erec* 2923. [vergl. die lesarten.]

2873. manegin zihet sich daz an manche glaubt aus furcht vor dem manne sich das ansehen geben zu müssen, daz si sîn niht verdrieze dafs sie ihn nie genug bei sich haben könne.

2907. 08. eine ähnliche aber doppelt so lange stelle findet sich in *Hartmannes Gregor*, wo (447) dieselben worte stehen.

2933. esn lazte in êhaftiu nôt. letzten hemmen, hindern, engl. to let, wozu auch das subst. latz, widerlatz gehört. in *Martina* kommt mehrmahls verletzen umringen, umgeben vor. einen letzten eines d. einen davon ausschliesen *MS. II.* 92^a. *Gr. Ruod.* s. 13. das wort mußt schon den abschreibern unverständlich gewesen seyn, wie die mancherley änderungen zeigen. vgl. z. 7760.

2934. vgl. *Rechtsalterth.* 849. doch ist der tût, schon des artikels wegen, wohl besser auf Iwein zu beziehen als auf einen verwandten.

2968. als er dō beste kunde so gut er konnte.

2988. ime dem kōnige Artus.

2993. ime volget ir herze] so Erec 2360 ir herze fuort er mit im dan, daz sîn beleip dem wîbe versigelt in ir lîbe. Gregor. 481 sîn herze volget ir von dan, daz ir bestuont bi dem man. W. Willh. 109, 8.

3039. engalt er sîn litt Iwein durch ihn (Gawein) schaden, vgl. 3780. Erec 5498.

3046. vgl. anm. zu 1021.

3058. das bestimmte jârzil war der achte tag nach Johannis (2940. 2763.), der erste des julius. der monat also, den Hartman hier den ouwest oder ongest nennt, ist der erste ougst oder der julius. s. Gramm. II. 369. [doch heißt es auch bei Chretien s. 165^b la mi aoust.]

3063. ze beiden stten freundes und feindes mund priesen ihn. er het den pris ze beider sît Frauend. Parz. 398, 3. er wart ie mē dā bekant der beste an beiden stten. die zu einem turnier versammelten ritter wurden in zwey haufen getheilt, welche sich gleich zwey feindlichen heeren gegen über standen.

3077. swer gerne vrūmeclichen tuot vgl. z. 2732.

3102. nā seht wā] eine art zu reden, die im nhd. verloren ist, in mundarten aber und im engl. look where sich noch erhalten hat. eben so wie hier wird auch im Lieders. I. 519. (dā sach er wā dort her gie gēn im ein selher gast) wā und dort verbunden.

3109. als und dō bezeichnen die beziehung des vordersatzes auf den nachsatz: vgl. 1051 : 1053. 3930 : 3933. 3368 : 3370. 6772 : 6775.

3129. diese zeile muſs ohne zweifel gelesen werden wie sie in der note unter dem texte [der ersten ausgabe] wieder hergestellt ist. [das sih (für siz) gerechen niene mac.] wir sagen wieder her gestellt und erinnern zur rechtfertigung dieses ausdrucks an etwas, das in der note vielleicht zu kurz angedeutet ist, an eine bis zum anfang des vierzehnten jahrhunderts nicht ungewöhnliche dem h ähnliche figur des z. in der vorrede zum Wigalois s. XXXIV ist diese figur abgebildet. — ein solches z wurde schon frühe oft für h genommen, und konnte so die abschreiber veranlassen zu ändern was sie nicht zu lesen verstanden.

3131. sô heter sis vil wol erlān] erlāzen hat den accus. der person und den genit. der sache nach sich; statt des letztern kann auch vermittelst der conjunction daz ein ergänzender satz angefügt werden, in welchem das rollwort im conjunctive steht. das selbe gilt für niht erlāzen, dem der ergänzende satz mit dem einfachen ne angefügt wird. (MS. I. 35^b ist ohne zweifel ichn betrahte zu lesen). mithin kann das in unserer stelle auf keinen fall die conjunction seyn, wenn man nicht

der *hs. D.* folgt, die zwar nichts, das grammatisch unrichtig wäre, offenbar aber eine von dem schreiber herrührende veränderung darbietet, der daz für die conjunction nahm. Hartmannes daz ist dagegen das pronomen, welches, so wie *Iw.* 3909 daz . . . überiges 7748 des . . . guotes *W. Wilh.* 215, 15 daz lebehaftes mit dem genitive verbunden wird. das befremdende das die worte vielleicht auf den ersten blick haben könnten, rührt daher dafs sie nachgesetzt sind; daz er ir lasters hâte getân des heter si vil wol erlân würde keinem leser anstößig seyn.

3140. wan gedâht ir] vgl. die anm. zu 2214.

3142. unt het si mîn genozzen lân] genozzen ist durch die handschriften so begründet, dafs die kritik nicht erlaubt es mit *DFacd* in geniezen zu ändern. dafs die infinitive sîn, wesen, werden, beliben und ähnliche nach dem vollworte lâzen wegfallen, und nur das zu der rede gehörige adjectiv, particip, oder auch eine partikel steht, ist der alten sprache vollkommen gemäfs. dû hâst vil übele lâzen schîn, daz ich wiener *Kchron.* 7834. lât iweren willen des bewart *Parz.* 170, 24. so *Iwein* 1511. 1066. 4121. auch die noch gewöhnlichen ausdrücke 'frey, ledig lassen' können hierher gerechnet werden. vorzüglich häufig erscheint die alte art zu reden bey dem dative des personalpronomens. ne lâtad iu silobar nec gold wihti thes wirdig *Heliand* 56, 8. sô lîazun in io umbiruah thie selbun judeon gotes buah *O. V.* 6, 17. 72. 25, 34. ni lâz thir iz sêr *O. III.* 24, 21. in muate lâz thir iz heiz *O. V.* 8, 32. mit dem sodhe si in begozzen: daz liez er in gnozzen; das begunder dulden *Hartm. vom gl.* 2085. kint lât in den reien wol enblanden (*partic.*) *Nûh.* 19, 4. si liezn in strît enblanden *Rabensl.* 28^b. si liez inz enblanden *das.* 38^b. 42^b. ahay er liez imz wol enblanden *das.* 51^a. (*nach der riedegger hs.*). die liezen inz enblanden *das.* 54^a. der künic von Morlanden lât imz alsô sêre enblanden *Gudrun* 2874. lât iu niht leit *Parz.* 24, 18. daz er im lieze ir laster leit *Parz.* 526, 28. 535, 22. lâtz iu von mir niht swære *Parz.* 555, 7. lâz dir eine witze bî *Parz.* 626, 19. in dieser verbindung mit dem dative steht das adjectiv oder particip im althochd. so wie im mhd. unflectiert; außer ihr wird es im ahd. flectiert: er thâr niheina stigilla ni firliaz unfirslagina *O. II.* 4, 9. Rômanî iz îtalaz lâzent. *O. III.* 25, 16. — eine ellipse anderer art; die öfters bey lâzen statt findet, ist oben in der anm. zu z. 628 erwähnt. — für genozzen vgl. *pf. Kuonr.* 184, 10. 188, 11. 192, 23. 300, 24. *Walth.* 40, 33. *Lampr. Alex.* 4664. *Parz.* 290, 9. *W. Wilh.* 43, 23. *MS. II.* 221^a. der Stricker sagt ich hab mich des vil gar bewegen daz ichz immer mit iu tribe und des ouch gnozzen blibe. — (diese anmerkung wurde bereits 1833 in den 'Nachträgen'

zu der ersten ausgabe des Iweins abgedruckt, und konnte deshalb hier nicht füglich wegbleiben. eine verweisung auf s. 126. 133. 948 des kurz vor ende des jahres 1837 erschienenen vierten bandes der Grammatik würde sonst mehr als hinreichend gewesen seyn, und eine solche verweisung wird auch jetzt noch nicht zu spät kommen.)

3145. ez wære umbe iuch ergangen, het ichz niht undervangen. daz ichz ie undervienc, daz iuwer ende niht ergienc] an dergleichen variationen desselben wortes durch verschiedene reime hindurch gefällt sich besonders Hartman gar sehr. schon 2905 und 1877 haben wir proben davon gehabt; 3815. 7017. 7151 finden sich andere; Gregor. 241. 437 bietet ähnliches dar. am schönsten jedoch nehmen sie sich in liedern aus. wer kann die beiden strophen MS. I. 82^b lesen ohne die tündeley lieb zu gewinnen? oder die fünf strophen MS. II. 42^b? oder in den Beyträgen von Benecke s. 19 das VI. lied? oder das. s. 52 das XXVI?

3184. dâ ir wurdet dâ was ich an ensament meineide unt triuwelôs beide zugleich mit euch wurde auch ich meineidig so wohl als treulos. so MS. I. 168^b, alsus zürne ich unde süene beide. Walth. 39, 14 dâ mugent ir vinden schône beide gebrochen bluomen unde gras. vgl. oben zu z. 1010.

3198. verdulte unt versaz ohne es zu bemerken geschehen liefs.

3206. daz si in entröste noch enriet] aus dem accusative in ist der dativ im vor enriet zu verstehen. vgl. die anm. zu z. 458.

3209. diu versûmde riuwe die verspätete betrübnis. vgl. 3389.

3216. nâch einem dinge jâmert in sein einziger wunsch war.

3224. in het sîn selbes swert erslagen] so in einem liede Hartmannes MS. I. 179^a. mich sleht niht anders wan mîn selbes swert.

3225. 26. das schwanken der handschriften zeigt dafs man schon frühe an diesen zeilen anstiefs: indefs scheint uns die aufgenommene lesart echt, und der sinn ist 'die ganze welt war ihm gleichgültig, er brütete nur über sich selbst.' gerade diefs ist der wahre weg den verstand zu verlieren. — dafs das object demselben vollworte auf verschiedene weise beygesetzt wird, darf nicht irren; es scheint sogar, dafs man in solchem wechsel sich gefiel: man nam dâ lützel war eines lihtes baldekîn und ûf ein kateblatîn und ûf ein verblichen gewant En. 12738. urloup nam der junge man von dem getriuwen fürsten san unt zal der massenîe Parz. 179, 6. bereit ze bâden sîten zer minne und gein dem zorne Parz. 467, 7. diu mich roubet nu lange ûf fröude und an frœlichem sinne W. Tit. 107, 4. muotes unde an vreuden gar verzaget MS. I. 152^b. vorhte die si ze dem swerte hâp-

ten und an den küenen man *Nib.* 96, 3. sie was sulher wisheit und von sulhen sinnen *Herb.* 669. andere beyspiele s. *Gramm.* IV. 940.

3233. ein zorn ein wildes rasen. auf den unterschied des wortes zorn in der alten und in der neuen sprache ist bereits *Wigal.* s. 765 aufmerksam gemacht.

3236. blôz sam ein hant] vgl. nacket sam mîn hant *Erec.* 651. blôz sam ein hant *Erec.* 5400. *MS.* I. 69^a reht als ein hant blôz und *Nib.* 1066, 3 hendeblôz; denn dafür hemdeblôz zu setzen, wird im ernste wohl niemand einfallen. [*Ecke* 107, 10 vor ir fûezen niht beleip sô vil sô in der hende: sô gar vertrâten si daz gras, daz nieman mohte kiesen waz dâ gestanden was.]

3238. nâch der wilde um die wildnis aufzusuchen. daz ich der werlde verpfac und allez nâch der wilde gie *Gregor.* 2790. — nâch einem gên (3244) heisst nicht zu ihm gehen, sondern ihm nachgehen, wie wir noch sagen 'nach etwas suchen'.

3243. er woldin getrœstet hân] nach dem präteritum muſs der infinitiv mit hân oder sîn folgen, wie noch im englischen; vgl. 4292. 5846. 6350. 6767.

8250. ein helt unerværet] erværen, das wir im ahd. noch immer nicht nachzuweisen wissen, muſs verschiedene bedeutungen gehabt haben, die sich leichter würden vereinigen lassen, wenn wir über den stamm oder die stämme des wortes sicher wären (vgl. *Gramm.* II. 56). triegen unde væren *MS.* I. 132^b ist klar genug, und eben so ist es das ags. âfæran in schrecken setzen, das sich noch in dem altengl. afeard erhalten hat, so wie das niedersächsische verværen, sich verværen *Diut.* I. 412. *Brem. wörterb.* I. 348. 349. bei Hartman scheint erværen (4622. 5787. 6288. *Erec* 2777) gleichfalls zu bedeuten 'auſser fassung bringen, bestürzen'. andere stellen, die mehr oder minder schwierigkeit haben, sind *Herb.* 17102. *Parz.* 424, 3. *MS.* I. 17^b. 96^a. *Koloc.* 77. *Müller* 3. XX. 447. *Ruod. weltchr.* 58^a von den söhnen Jacobs, die das geld, das ihnen Joseph heimlich in die säcke gesteckt hatte, wieder zurück bringen, daz si dâ mite erværet niht wurden noch beswæret mit deheiner schulde gein des lantherren hulde; *Martina* 131. 160 an vröuden erværet. vgl. auch *Schmeller bayersch. wb.* I. 549.

3272. der walt gienc wildes vol] eben so diu bette sâzen edler frouwen vol *Wigal.* 10855.

3282. unt wol statt unde er wol. vgl. ann. z. 458.

3287. einigen man] dufs dem worte einec, einzeln, der artikel ein schon im 13. jahrhunderte vorgesetzt wurde, zeigt die *hs. A.* [vgl. *Alexander* 2671 (3021). *Nib.* 1884, 2. a. *Heinr.* 885.] dafs es aber auch allein stehen konnte, beweiset *Nib.* 1598, 8. *Bert.* 281.

3297. ûz dem angen] vgl. *MS.* II. 253^a. der ange ist nicht was

wir jetzt angel nennen, sondern die hülse, in welcher der zapfen einer thür sich bewegt. um zu verstehen, wie eine thür aus dem angenfahren kann, muß man den angen nicht über dem zapfen denken, wo er sich jetzt gewöhnlich befindet, sondern unter demselben, und nicht an der thüre, sondern an der wand.

3303. hie gienc] eben solches hie z. 3872 hie liez.

3304. rahter] so oben z. 681 bedaht.

3308. der genitiv jæmerliches hängt von enbeiz ab: vgl. MS. I. 172^b nu enbeiz ich doch des trankes nie. Trist. 11462 daz es ie man enbize. altd. w. III. 226 wînes enbîzen.

3313. rûmdez] auch rûmen, so wie bringen (2652) gehört zu den vollwörtern, von denen schon Wigal s. 564 die rede war, und die seitdem Gramm. IV. 333 und 956. 57 ausführlicher abgehandelt wurden: doch kann dieses ez auch fehlen, s. anm. zu z. 7618.

3321. ohne zweifel sprichwörtliche redensart: vgl. a. Heinr. 832.

3326. ein tier ein reh: Parz. 64, 19. W. Wilh. 369, 26. Barl. 164. 165. gr. Ruod. [I 28] ja gienc verwenentliche in zelt Bontharte (das ros) rehte alsame ein tier.

3332. was im bezzer der einsidel that mehr für ihn, sorgte besser für ihn: den hiez er vil guot wesen Lampr. Al. 3180. Walth. 73, 12. Nib. 2133, 1. Trist. 5029. auf ähnliche weise sagte man ez ist mir guot Notk. 118, 71. 72. Nib. 1159, 4. unser heutiges 'einem gut seyn' hie/s im holt sîn Walth. 26, 8.

3333. unt vant Iwein, auf den sich das unmittelbar vorher gehende im bezieht, fand.

3336. mit ungersete gegerwet ohne die gehörige zuthat gar gebraten.

3345. sus twelte vgl. Lachmann's auswahl s. 297.

3346. mit der spîse, nicht mitter spîse sondern mit der, dieser art speise, so wie 3483 den willen 8716 der muot 5340 der trôst.

3354. ober mit manheit begie] etwas begên bedeutet 1. für etwas sorgen: so Erec 319. 352. begenc daz phärt ze vlîze. dô der kûninc sînen sun alsô hete begangen En. 8295. MS. II. 109^a. des meiers hof sî gar begât. 2. um etwas sorgen, es zu erwerben suchen: MS. I. 181^b. prîs begân MS. II. 33^a. minne unde friundes gruoze begân (wenige zeilen vorher habedanc erwerben). 3. etwas thun.

3370. dô kêrte sî] kêren in der eigentlichen bedeutung ist im mhd. immer neutr. (vgl. z. 5353) und wird nie mit sich verbunden, wohl aber in der metaphorischen sich an etwas kêren Iw. 1562. Barl. Wigalois.

3400. von bezzeren zûhten wart geborn] dieses die eigenschaft bezeichnende von ist nicht zu übersehen: vgl. z. 1457.

8415. wirt er des lîbes gereit erhält er seine gesundheit wieder.

3424. Feimorgân] in dem deutschen Erec heißt sie 5155 Fâmur-gân; in dem französischen wird, nach dem auszuge in der Hist. lit. de la France T. XV. p. 205. ein sehr kräftiger wundbalsam der Fée Morgain erwähnt. [s. 169^a car d'une oignement me sovient, que me dona Morgant la sage, et si me dist que nule rage est en teste que il n'en ost.] sie war die jüngste der drey stiefschwestern des königs Artus, und in allen geheimen wissenschaften erfahren. der englische dichter nennt sie Morgan the wise.

Morgan the wise gaf it to me,
and said, als i sal tel to the.
he sayd 'this unement es so gode
that, if a man be brayn wode
and he war anes anoynt with yt,
smertly sold he have his wit'.

3454. vrischiu kleider] seit von gran unt kleine lînwât ist apposition von kleider, wie sie noch jetzt gewöhnlich ist, und bezeichnet den stoff, aus welchem diese kleider zwei gemacht waren, der rock aus seit von gran, das hemde aus feiner leinwand. — seit (sayette: suppl. au glossaire de la langue romane par J. B. de Roquefort p. 275) mittelalt. sagetum (vgl. Jac. Grimms Rechtsalt. s. 379. Helmbrecht z. 140.) ein leichtes zeug von feiner wolle. seit von gran ist, so wie panni granae, vestes de grana (s. Ducange) ganz dem französischen nachgebildet. [Chretien s. 169^b de soie en graine.] das große G in Gran mag, wie Haupt zu Erec 9866 bemerkt, auf einem missverständnis beruhen. Fischart sagt (Rab. cap. XI.) kermensin sammet wol in grân gedunckt. Hartman und Wirnt geben dem worte gran kurzes a; Gotfrît reimt im Trist. 15831 grân: safrân (safferon Müller III. XXIX.a.). Frauenlob MS. 2, 217 bî gestân: grân, im Lieders. 2, 203 spænet: ge-grænet. — bey l'en schuhen wird der stoff nicht angegeben: die hosen waren von sei, auch ein sehr feiner wollener stoff, wahrscheinlich etwas stärker als die mit dem diminutive des französischen wortes bezeichnete sayette: s. bei Ducange sagum, saga, sagia, saia. auch Wolfram sagt Wilh. 196, 3 mit guoten schuohen unt hosen von sein. [Chretien s. 169^b chemise et braies deliées, et chaues noires bien taillées.]

8473. 74. da man Hartman schwerlich zutrauen kann, daſs er bestreich und sweic zusammen reimte, so ist dieses zeilenpaar [das jetzt unter die lesarten verwiesen ist] als unecht zu verwerfen, obgleich es in allen handschriften steht. einer der ältesten schreiber mochte aus versehen z. 8475. 76. versetzt und so die ungeschickte besserung veran-

laßt haben. mag seyn auch dafs ein wohlmeinender leser sich gedrun-
gen fühlte am rande einzuschärfen dafs so etwas ja stillschweigend ge-
schehen müsse.

3482. dâ zuo unt man irz verbôt besonders, da man ihr es ver-
boten hatte, ein eingeschobener satz. die causale bedeutung von unt ist
durch die wortfolge angegeben.

3483. den willen (s. anm. zu 3346) dafs es sie selbst nicht ge-
nug gedäucht hätte, wenn es sechs mahl mehr gewesen wäre.

3503. unz in diu salbe gar ergienc ihn ganz durchdrang: *Trist.*
7275. 13327.

3504. under ze sinnen gevienc] vgl. die anm. zu z. 674.

3517. mir hât getroumet michel tugent] so alle handschriften
aber z. 3577 ist mir getroumet mîn leben? so wie *Walth.* 124, 2 ist
mir mîn leben getroumet, oder ist ez wâr? *Bb* lesen zwar 3577 wie
stet ez sus umbe min lebn, aber 3568 mit den übrigen als ez im ge-
troumet wære. ein gewisser unterschied zwischen haben und sîn läßt
sich in solchen fällen nicht verkennen.

3538. widerbôt s. *Wigal.* s. 751.

3539. die was ich ungerne âne vgl. *Genes. Fundgr. II.* 22, 7.
Parz. 27, 19. 61, 11.

3544. nû waz möhte mir gewerren was hätte ich länger für noth.

3546. ungaffet: schaffet *MS. II.* 124^a. geaffet: geklaffet *ald.*
wäld. 3, 201. geaffet: geschaffet *Stricker* 7, 79. effen: treffen *troj.* 17^c.
18^c.

3572. mîn reht meinen stand, hat mich aus einem bauern zum
ritter gemacht: vgl. *Wigal.* s. 687.

3601. als si dâ vür wære gesant voraus geschickt: *Nib.* 725, 1.

3604. vür sich riten gerade aus reiten, weiter reiten: vgl. anm.
zu z. 1701.

3613. dafs *Hartman* schrieb wie hier gedruckt ist, leidet keinen
zweifel: die bedeutung der wörter geverte, ungeverte u. w. aber
muß mit genauer aufmerksamkeit aufgefaßt werden. so gewöhnlich sie
in der ältern sprache sind, so gänzlich verschwunden sind sie in der
heutigen: 'das gefert eines weines', das in der gerichtssprache Ober-
sachsens noch gebräuchliche 'unfertigkeit' erinnert noch kaum an den
frühern sprachgebrauch.

3620. si reit dar, gehabt im bi] unde verträgt der vers nicht,
weil man nicht réit dar betonen darf; es ist aber auch nicht nöthig,
wie die vergleichung folgender stellen zeigt. *O. V.* 7, 2 stuant ûzana
thes grabes, rôz; sin stuant thoh weinôta thâr; *Parz.* 262, 27 diu
bielt dâ, want ir hende; *Parz.* 323, 3 der spranc uf, sprach zehant.

vgl. anm. zu 3950. — was hier von vollwörtern bemerkt ist, gilt auch von substantiven: dâ man im in leite zem lîbe volleclichen rât, spise, sin golt, sine wât *Gregor*. 1640.

3642. ich râte iu wol ich werde euch gewis dazu verhelfen: vgl. *Trist*. 1555.

3681. doch zurnde sî] damit niemand gegen die unter den lesarten stehende vermuthung 'siz' etwa *Barl*. 16, 30 anführe, so mag hier bemerkt werden, dafs auch dort die treffliche handschrift des freyh. von *Lafsberg* 'zurnetz' hat.

3694. ergân ergangen, vorbey. diese form des particips, die man bey *Wolfram*, *Gotfrit*, *Walther*, *Reinmar*, dem *Stricker*, *Konrad Flocke*, und *Konrad von Würzburg* vergebens sucht (hingegen findet man sie in der *Klage*, dem *Biterolf*, den *Nibelungen* und in *Gudrun*, bey *Ulrich von Zetzighofen*, *Ulrich von Lichtenstein*, *Rudolf von Ems*) ist in den lesarten zu 3694 und 7183 unserm dichter zugesprochen, weil er das eben so gekürzte vervân gebraucht; diefs findet sich sonst selten: *MS. I. 7^b. 185^a. II. 114^a. Ernst 27^b*. eben so unhäufig ist das particip gestân *Nib. 327, 2. 1553, 2. 1789, 4. Kl. 559. 1875. Bit. 129^b. u. m. Otnit 267. Dietr. 94^b. Maria 21. Kolocz. 240. meisterges. 69. MS. I. 7^a*: bey kunstmässigen dichtern unerhört. der verfasser von *Dietrichs* ahnen wechselt s. 38^b. in zwey auf einander folgenden zeilen mit ergân und ergangen: dô der strît nû was ergân, Unt nâch sinem willen ergangen.

3705. den grâven Âlieren, bey *Chretien le comte Ailier*. [licuens *Aliers*.]

3715. für die vermuthung, dafs dem nager A nâch ê zu grunde liege, spricht auch der gegensatz, den dieses ê mit dem folgenden nû macht.

3716. der muot s. die anm. zu z. 3346.

3724. ab der wer, bey *Chretien* [s. 171. 172].

et la dame fu en la tor
de son castel montée halt,
et vit la mellée et l'asalt.

3736. ellin bereiten her her rechnen, aufzählen. oben z. 803 liest *D*, statt rechente, bereite in gleicher bedeutung: vgl. *Barlaam*.

3745. âne zagen ohne langes bedenken.

3752. er wære hövesch, biderbe unde wîs] diese zeile will geschickt und sorgfältig gelesen seyn, damit sie nicht mit sylben überladen scheine. ohne grund versuchten die abschreiber in *BDab* sie durch auslassung eines epithetons zu verkürzen. noch weniger dürfte man durch die leichte veränderung helfen: er wære hóvesch bíderbe unt wîs,

weil das verkürzte unt in der vorletzten sylbe stumpfreimiger verse höchst selten ist: vgl. zu Nib. 807, 1. 1793, 1. 1900, 4 und Hahn's vorr. zu den kleinern gedichten von dem Stricker s. XIII. der aufstact erträgt in dem freyern verse des erzählenden gedichts nicht nur recht gern zwey sylben, hër Iwéin ergáhte án dem tór (doch so, dafs die erste höher als die zweyte seyn mufs), sondern auch drey sylben haben nichts auffallendes, wenn nur die mittelste unter ihnen höher als die beiden übrigen ist und doch bedeutend tiefer als die erste hebung; zumahl wo der dichter eben den ausdruck der raschheit beabsichtigt (vgl. Vofs zeitmessung s. 179 f.): denn mit dem verse zu mahlen ist jeder poesie nothwendig, und die dichter des dreyzehnten jahrhunderts thaten es nicht ohne kunst.

si begünden án in kéren
 dén lop únde dén prís,
 er wære hövesch bíderbe únde wis. —
 si ságeten klágende ir hërren tót:
 des kóm frou Hérzelóyde in nót,
 si víel hin únversúnnen.
 die rítter spráchen: wíest gewúnnen
 mîn hërre in álme hárnás,
 sô wól gewápent sô er was?

ob man in biderbe die erste oder die zweyte sylbe betont, ist für unsere stelle gleichgültig [wenn hövesch biderbe gelesen wird, nicht in biderbe hövesch]: andre beweisen dafs Hartman bíderbe sprach, wie Iw. 6935. diese betonung ist sprachrichtiger (s. Gramm. II. 718. 719) und zu allen zeiten die gebräuchlichere gewesen. O. III. 1, 79 liesset man leichter thoh dúat ermo áfur bítherbi als afur einsylbig, obgleich die Freisinger handschrift, deren accente überhaupt keiner beachtung werth sind, auúr bidérbe setzt: die pfälzische hat ohne zweifel bítherbi [nein, bithérbi, wie die zu Wien]; so auch Willeram überall bíderbe. später hin wird aber eben durch diese betonung das e der mittelsten sylbe stumm und daher reimt pf. Kuonr. 276, 5 bíderbe: wídere, Maria s. 35. Gudr. 3028. 3871, und in schlechteren handschriften findet man bidirve, sogar birve. gleichwohl ist auch die andere betonung bedérbe (mit offenem e in der zweyten sylbe) nicht abzuleugnen: sie fand sich in einzelnen mundarten des dreyzehnten jahrhunderts ein, als es weiter kein betontes kurzsyllbiges bí mehr gab (Gramm. II. 721). Ottok. 38^a Cecilie sínes erbes: er wist niht sô bedérbes Ulrich MS. II. 42^a bedérbe man guot wíp bedenken sol. MS. II. 239^b daz in kein bedérber schelte, wiewohl in der letzten stelle der vers einen fuß weniger und mithin die form bíderber ver-

angt. in *Bertholds predigten* steht oft genug *bíder man*, *bíderber ritter*, aber mit *bedérben* dingen s. 294 und die *bedérbe* s. 333. bey *Boner* findet man 62, 85 auch *gedérbe*: erbe. wird die negation un vorgesetzt, so verliert bi durch sie seinen accent. in *Otfrids versen* I. 18, 57. II. 2, 44. IV. 5, 29. 26, 102 dürfte man zwar eben so wohl *umbítherbi* lesen als *umbithérbi*, dafs aber nur das letztere richtig ist, zeigt *Notkers e*, ps. 54, 3 *úmbederbe*, wie *Hartmannes* und *Ulrichs* reim erbe: *unbederbe* *Iw.* 7287. *Lanz.* 4699. auch das schwache *verbum* *bedérben* wird auf der mittelsten sylbe betont: *Barl.* 82, 17. *Mart.* 93. *amgb.* s. 15, 350 (l. alle kunst ist guot dâ man ze guote ir *bederbet*: *unverderbet*).

in dem *verbum* *bederben*, welches schon *Kerq* braucht (*biderban*) und in *unbederbe* erhielt sich die ursprüngliche bedeutung: nütze seyn, nützlich machen, benutzen, unnütz. auch das *adjectivum* heisst bey *K. T.* und *O.*, desgleichen *bederbe* bey *Ottokar* nützlich: so auch noch bey *Walther* 28, 19 *bíderbe* mit für (wie 'gut für eine krankheit') verbunden. aber weit häufiger hat es die abgeleitete bedeutung *brav*, *bieder* (schon *Williram* übersetzt damit *fortis*), und dann *vornehm* im gegensatze zu *böse* *niedrig*, von *gemeinem stande*, wobey der begriff von *wirklicher trefflichkeit*, so wie bey *böse* der begriff von *schlechtheit*, ganz verschwinden kann: s. *Walrh.* 28, 26 (die selben machent uns die *biderben* *âne schamen* = die herren) *MS.* II. 130^b. a. *Heinr.* 412. vgl. *anm.* zu z. 1927. 7360.

3757. daz si des beidiu zæme, *Iwein* sowohl als die grævinne.

3763. mit einer lützelen kraft mit wenig mannschaft.

3771. dâ auf der seite, auf welcher er zu seiner burg floh.

3773. sô stechell] für das ch in *stechel* spricht *N. Cap.* 147, wo zwar *stéccheliu* geschrieben war, aber das erste c ausradiert ist.

3781. undir verwüestet het ir lant] statt unde der er verwüestet het: eine gewöhnliche art das persönliche pronomen statt des relativen zu brauchen.

3785. nie rîter mêre vgl. die *anm.* zu z. 355.

3796. ofte unt dicke oft und schnell hinter einander: *gevedere schâchblicke* die flugen da *snêdicke* *Trist.* 10961.

3820. daz er doch harte ringe truoc das aber nicht den mindesten eindruck auf ihn machte: so wellent si die niht nâhen tragen *Barl.* 87, 30 (nach der hs. des *freyh.* von *Lafsberg*) vgl. *Auswahl* s. 281.

3836. das wort *waltgevelle* steht aufser dieser zeile auch noch z. 7821. vor allem ist die frage, ob es nicht zwey verschiedene wörter 'gevelle' gab, deren eines von *fel*, woraus sich *felis*, *fels* bildete, das andere von dem vollworte *fallen* stammt, und mithin *gevëlle* zu

unterscheiden ist von *gevelle*. die reime können, schon nach dem was *Gramm. I. 334* und *II. 269* bemerkt ist, keine ganz sichere entscheidung gewähren. — in der *Kehron. 85^a*, wo von *Stire* (*Steyermark*) die rede ist, heisset es *duo bist hie in einem gevelle, duo ne hast niht wen gebirge un̄ enge. wilt duo sam mir riten? gevach dir die wite. Rome gemache dir undertan. hier wird gevelle durch gebirge unde enge erklärt und der wite entgegen gesetzt. eben so Mariz s. 85 var ūz disem steingevelle, heve dich ūz diser klūse, und Iwein z. 8886 diu selbe stimme wiste in durch michel waltgevelle hin durch waldige bergschluchten. Iw. z. 7821 ist hingegen offenbar von dem krachenden niederstürzen der bäume die rede.*

3857. dem ungewissen manne dessen man nicht gewis seyn kann, der keine sicherheit stellen kann: swer inme sacke koufet, unt sich mit tōren roufet, unt borget ungewisser diet, der singet dicke klage-liet *Vrid. 85, 5* und *W. Grimms anmerkung. in anderm sinne steht ungewisser Parz. 91, 4.*

3860. dem was diz wol gelliche] dieses adj. zweyter decl. ist zu bemerken, vgl. *MS. II. 50^a*. gewöhnlich lautet das adj. bey *Hartman* gellich, bisweilen auch gelich. (s. das wörterbuch zu *Iwein*, und die anm. zu z. 753).

3861. doch teter] dieses teter ist höchst verdächtig, und wahrscheinlich ist dāhter das echte. vgl. [wislīchen denken *Alex. 4041* (4391). 4730 (5080).] wol denken *Gudr. 4364.* anders denken *MS. I. 87^a*.

3869. ähnliche erzählungen von löwen im *Heldenb.* und von dem löwen *Heinrichs d. l.* (*Maßmann's denkm. heft 1. s. 128*).

3870. unsprechenden auszusprechen unsprechenden s. anm. zu z. 1391. auffallender noch ist im *Erec 2198* wól sprechender und im *armen Heinrich 298* wól werbēndez. es ist dabey nicht zu übersehen dafs *Hartman* im *Erec 1457* weinende : ellende als klingenden reim braucht, und zwar mit offenem e statt des alten ö. wäre das erste e der participialendung nach seiner mundart, wie freylich nach andern, tonlos gewesen, so hätte es weder zum klingenden reim getaugt, noch konnte der nebenaccent darauf fallen.

3886. sîn ahte sein zustand, seine lage: vgl. z. 2305. 6306.

3894. nû gruozt ern als ein suochhant] diese zeile scheint schon frühe anstofs gegeben zu haben: die veränderung die sich in *B* findet ist nichts weniger als glücklich zu nennen, und kann durch *Nib. 899, 2* nicht unterstützt werden, denn da ist von dem gehūnde nicht von einem suochhunde die rede. — was der löwe thut, um seinem herrn anzuzeigen dafs er ein wild wittere, ist bereits in den unmittelbar vorher

gehenden zeilen gesagt; das er nach gruozte schliest sich an das letzte im an, und der grüßende ist der herr, ein (st. einen, wie oft im Iwein) ist der accusativ; volgete hat dasselbe subject wie gruozte, und im schliest sich wieder an das letzte pronomen in an und geht also auf den löwen, auf den sich auch das übrige bezieht; 3901 schliest sich er wieder an das zuletzt stehende stme herren. (auf die folge der pronomen darf freylich nicht immer ein großes gewicht gelegt werden, wie — um nur ein beyspiel anzuführen — z. 2371 und 2378 zeigen.) — der jäger grüßt den hund, wenn er ihn anspricht, ihn auffordert die fährte zu verfolgen. dafs dieses ansprechen vormahls grüßen hiefs, zeigt eine stelle im *Sachsensp.* buch 2 art. 61. § 4. Jaget ên man ên wilt bûten deme vorste, vnde volgent yme die hunde bynnen den vorst, die man môt wol volgen, sô dat he nicht ne blâse noch die hunde nicht ne grute. eben so im *Schwabensp.* 232, 10. Jagt ein man eins herren wilt mit sînem willen, und flinhet ez in des herren banvorst, er sol den winden wider ruofen. und mag er si niht wider bringen, er sol in nâch volgen, und sol sîn horn niht blâsen in dem vorste noch die hunde niht grûezen. — dafs der löwe eine so gute nase hat, die ihm sonst abgesprochen wird, darf nicht befremden; will er doch bald nachher sich das leben nehmen.

8905. er schurft ein viur] der ausdruck viur schürfen feuer anschlagen, scheint nicht allen abschreibern verständlich gewesen zu sein; nur *BDEbd* haben schurft. dafs es in Oberdeutschland gebräuchlich war, beweist *N.* 28, 11.

8909. vgl. z. 7748 und anm. zu 3131.

8981. im vor erscheinen so wie 3956 im vor schein.

8944. unde als er vol sich geneic] eine zeile die mehrfachen bedenken erregt: erstlich durch die starke form geneic, zu der sich nicht paßt; dann durch die partikel ge, die hier nicht an ihrer stelle zu seyn scheint (sô wil ich mich neigen sagt *Walther* 116, 21); endlich durch das schwanken der lesarten. dieß alles zusammen genommen führt zu der vermuthung dafs der dichter sagte unde als er vollecliche neic, was — freylich schon sehr frühe — falsch gelesen wurde, indem man das l für ein f ansah und dann dem verse durch g helfen wollte.

8945. man kann sich kaum enthalten in den lesarten der handschriften *AEab* das ursprüngliche zu vermuthen; denn weniger wahrscheinlich ist es dafs man vier zeilen in zwei zusammen zog, als dafs man — freylich schon frühe — zwey zeilen zu vieren erweiterte, weil man glaubte die erzählung deutlicher machen zu müssen.

8950. des wart in unmuote der lewe, wände er wäre tût darüber

wurde der löwe tief betrübt, glaubte er sey todt. auch Nib. 814, 4 steht in C do wurden in unmuote und Kchron. 9^b in unmaht werden. s. Grimms ausführliche erörterung dieser redensart Gramm. IV. 814 und Reinh. f. s. 272. — über das so natürliche wände vgl. die anm. zu Luc. 3620.

3953. er rihte daz swert an einen strûch] im engl. Iwein (2079) he stirt ful hertly, i yow hete, And toke the swerde bytwix his fete, Up he set it by a stane, And thar he wald himself have slane. allerdings scheint der stein angemessener als Hartmannes strûch. [bei Chretien s. 175^b nimmt er zwei stücke holz à ses denz l'espée li osté, et sor un fust gisant l'acoste, et derriers à un fust l'apuie, qu'ele ne guenchise ne fuie, quant il i hurtera dou plz.]

3970. der nie dehein êre gewan wird durch die varianten verdächtig; vielleicht schrieb Hartman der nie deheine gewan, so dafs aus der folgenden zeile êre zu verstehen ist, so wie z. 5427. 28 ungemach.

3991. des wunsches niht nichts was ich nur irgend hätte wünschen können.

4000. ich soltes ouch selbe buoze enpfân so müfste ich auch selbst mir dafür genugthuung leisten. der gedanke kann kaum anders als spitzfündig seyn.

4007. mîner vrouwen hulde die erlaubnis, die sie mir gab.

4009. verlôs in das tiefste unglück stürzte. — für die folgende zeile gilt das in mich liegende subject ich.

4025. die grammatisch merkwürdige form unsaligeriu der hs. D bitten wir nicht zu übersehen und verweisen übrigens auf die anm. zu s. 5642.

4034. des endes sîn dafs eure noth so weit gehe: adverbialer genitiv.

4038. sô ist mir daz vür geleit dagegen steht mir vor augen; vgl. Iwein 6384. Trist. 10785. 17655.

4053. zûhte strafe: vgl. 1677.

4058. waz moht ich was konnte ich dazu: vgl. Lachmann's ausw. 287. Boner 440.

4070. sî beitent mîn] ob beiten mit dem genitive und beiten mit dem dative gleich viel bedeute und beides heiſse 'frist geben', ist bedenklich. MS. I. 178^a stehen freylich beide ausdrücke unmittelbar hinter einander wolt ir mir ein lützel beiten, ich lôste iuch schiere ûz arbeiten: junkherrelîn, durch rehte minne beite mîn, aber wohl nicht in ganz gleichem sinne; nur beiten oder bîten mit dem dative scheint zu seyn 'frist geben': vgl. ip wirt gebeitet MS. I. 157^a; mir scheint

demnach das richtige. *bîten* und *beiten*, so wie *grîfen* und *greifen* u. m. werden eines für das andere gesetzt. das substantiv lautet verschieden, je nachdem es aus dem infinitive oder aus dem plural des präter. des starken vollwortes gebildet wird, *diu bîte* W. Wilh. 38, 17. 215, 4. *Biterolf* 133^a (*diu bîta* bey Otfr. meistens stark decliniert, aber auch schwach), *diu gebite* Parz. 15, 7. *Biterolf* 81^a. MS. I. 40^b. 67^a. II. 228^b. Geo. 11^b. Wilh. 3. 129^c. *diu bite troj.* 8511. 16652. Wilh. 3, 183^a. Trist. 8860. 9979. (das glossar setzt diese stellen unter das bey *Gofrit* unerhörte *bite*, mit der bemerkung 'immer verkürzt bite' und macht aus *gebitelôs* sogar *gebîte lôs*). um diese den sprachkundigen vielleicht überflüssig dünkende bemerkung einiger maßen gut zu machen, erinnern wir bey dieser gelegenheit daran, das im ahd. zwey schwache vollwörter *peitan* (antreiben) und *peitôn* (warten) zu unterscheiden sind, und das auch das erste noch im mhd. vorkommt; *Dietr.* 41^a. mit clage st sich beiten; *Diutiska* I. 11. ungebeitet, a. *Heinr.* 297 u. m. vgl. *Lachmann zu Walther* s. 154.

4076. *angesthafter*] *angesthaft* bedeutet durchaus nicht angstvoll, sondern von noth und gefahr umringt: der unerschrockenste mann kann *angesthaft* seyn. dasselbe gilt von *angestlich*.

4107. *der ietweder sô vrum sî*] es ist schwer zu entscheiden, ob diese zeile nur als erklärung der vorher gehenden die *zwêne* umbe diez sô stê anzusehen, und mithin der als genitiv des plurals zu nehmen sey, oder ob der sich auf das vorher gehende sô beziehe und für daz ir stehe. das erste scheint der leichten natürlichen rede des dichters gemäßer zu seyn; für das zweyte sprechen die handschriften, die daz ir oder daz geben. — *Lunete* beantwortet nur die erste hälfte der an sie gerichteten frage: sie will nicht prahlen. eine beyläufige antwort auf die zweyte hälfte entschlüpft ihr nur, und auch da sagt sie nicht, das *Gawein* und *Iwein* die ritter seyen, die sie gesucht habe. die ganze erzählung wird durch diese wendung lebendiger und überraschender. [die feinheit gehört ganz dem deutschen dichter. *Chretien* s. 177^a. 'coment?' fet il, 'sont il donc troi?' 'oïl, sire, en la moie foi. troi sont qui traïtre me clament.' 'et qui sont cil qui tant vos aiment, dont li uns si hardiz seroit qu'à trois homes se combatroit, par vos garder et garantir?' 'je vos os dire sanz mentir, li uns es me sire *Gauvains*, et li autre me sire *Yvains*, por cui demain serai à tort livrée à martyre et à mort.'].]

4121. in der durch *ABd* bestätigten lesart ist niht mit *enlie* zu verbinden und nach wol der infinitiv *wesen* oder *belliben* zu verstehen: vgl. die anm. zu z. 3142.

4122. *dô begâben sî mich nie*] die bedeutung des wortes *bege-*

ben, eigentlich zur seite geben (so wie behalten u. a.) d. h. läzen (womit es En. 1994 [?] verbunden ist), sich lossagen, ist bekannt: ein in jedem falle dafür passendes wort fehlt der neuern sprache. es hat den accus. nach sich, mag dieser eine sache (MS. II. 46^b. Maria 23. 155) oder eine person bezeichnen; auch wird es mit dem accus. der person und dem genit. der sache verbunden (Maria 87. MS. I. 47^b. 65^b. Barl.). begeben einen mit etw. kennen wir nur an dieser stelle, und halten es für eine vermischung zweyer phrasen, wie sie sich in Hartmannes freyer, natürlicher rede öfters zeigt: etwa si muoten sich mit tege-licher arbeit unde begäben mich des nie. eben so verbern mit, a. Heinr. 274 und si dâ niht verbâren mit stiure unde mit bete.

4130. daz siz ie umbin getete dafs sie ihn zum manne nahm, so wie z. 4209. daz siz getete. umbe scheint zu unseres dichters lieb-lingswörtchen zu gehören: vgl. 2652. 4131. 4730.

4133. diu vrume, das starke substantiv, und der vrume das schwache sind wohl in hinsicht auf bedeutung vollkommen gleich.

4136. vgl. die anm. zu z. 736.

4140. vergähte mich mit zorne] im engl. Iwein (2167) und sone i answerd, als a sot, For fole bolt es sone shot. [im französischen s. 177^b nur si respondi come effrée, tot mein tenant, sanz conseil prendre.]

4142. sime zorne gedwingen seine heftigkeit beherrschen. der da-tiv bey dwingen verdient bemerkt zu werden; man vgl. dem orne gür-ten, einem wibe binden, einem gewalten z. 1568.

4144. alsô tet ich mich] tete für übersprach.

4149. daz siz beretten wider mich dafs sie den beweis ihrer an-klage unternähmen, sie durch einen gerichtlichen kampf erhärteten: vgl. Trist. 13245. bewæren und bereden Trist. 5447.

4152. ob man mir vierzec tage bite vierzig tage frist gäbe: vgl. die anm. zu z. 4070. — die vierzigtägige frist, die auch z. 5744 vor-kommt, ist eine sehr alte rechtssitte. s. Lex Ripuar. tit. 30. cap. 2. tit. 31. cap. 1. 2. Lex Sal. tit. 52. cap. 1.

4153. der rede giengen si dô nâch sie nahmen meinen vorschlag an.

4163. die reit ich suochende, participialadverb mit accusativ: vgl. z. 531.

4164. daz ich ir dewedern vant] steckt in der vorletzten sylbe ein en? vgl. 5762.

4172. als ich des bitende bin so, wie ich nun hier zu sterben erwarten mufs. als so wie: vgl. Trist. 14862.

4186. mir was ze gâch ze sinen hulden heisst ohne zweifel 'ich hatte es zu eilig ihn mir gewogen zu machen' nicht 'ihm die huld; ver-

zeihung meiner gebieterin zu verschaffen'. hulde ist das verhältnis zwischen herrn und man, mühin ze sinen hulden genau so viel als z. 4189 daz er herre wurde. konnte man aber auch sagen mir was ze liep ze sinen hulden ich freute mich zu sehr darauf ihn mir gewogen zu machen (vgl. 4809)? oder läßt sich eine solche freyheit nur durch die zusammenstellung von ze gäch und ze liep entschuldigen? da man sagt mir liebet uf die vart (*Flore* 7658), so wird man ja auch mit dem *adv.* sagen können mir ist liebe dar uf, dar zuo, dar nâch.

4204. daz er niemer sinen lip bestetet uf der erde ze höherme werde. der sinn dieser zeilen ist klar: dazs er sich nie mit einer vornehmern frau vermählen kann. zwischen besteten, das auch *MS. I.* 72^a vorkommt, und der lesart bestaten ist nicht schwer zu entscheiden. auch *Gregor.* 2817 scheint für das erstere zu sprechen ich hân | ein | senhalten nû lange her behalten: die wil ich dir ze sture geben, daz dû bestetest dîn leben uf dem selben steine. *troj.* 137^a bestetet an ritterlichen éren. *das.* 135^c daz rîche mac niht veste sîn, daz milte niht bestetet.

4206. ze höherme werde] über diese starke form des comparatives s. ann. zu z. 5642.

4208. wære si sime lîbe gelîch, so vrent er sich daz siz getete] die letzten worte können nur bedeuten 'dazs sie ihn zum manne nahm' (vgl. 4180); getete kann nicht stehen für gelîch wære, so gewöhnlich übrigens ein solches das vorher gehende vollwort vertretendes tuon ist; denn sollte dieß seyn, so müßte es getæte heißen: tete für tæte sagen gute dichter nie. aber was ist der sinn der ersten zeile, die in *B*, eben nicht sehr glücklich, in 'wære er sinem lîbe gelîch' verändert ist? wir glauben wære si sime lîbe gelîch heißt gerade zu 'wenn diejenige harmonie der gesinnung zwischen beiden wäre, die zu einer glücklichen ehe durchaus nothwendig ist.' — mann und weib können alles besitzen, was zu einem glücklichen leben erforderlich ist, und doch fällt ihre verbindung unglücklich aus, weil sie einander zu ungleich sind. alles gefallen beruht auf diesem glîchen, wie schon das alte erst seit dem vierzehnten jahrhunderte verlorne gelîchen aussagt. [vergl. die lesarten.]

4231. waz ich tuo vielleicht thun kann. bei wenig wörtern tritt der conjunctio so deutlich auf.

4232. daz ich ir über mich rihte] einem rihten ihm zu seinem rechte verhelfen: *Walth.* 12, 12 ir muget im gerne rihten, er rihtet iu. zu rihten über mich vgl. z. 4503.

4236. wandez muoz doch mîn senediu nôt mit dem tôte ein

ende hân denn ein anderes ende für meine leiden als den tod gibt es doch nicht.

4243. sô bevindet sî] diese worte lassen sich noch am besten als verbesserung oder genauere bestimmung der vorher gehenden sô weiz sî ansehen: so weiß sie, oder vielmehr, so findet sie, wer ich bin, und daß ich u. w. natürlicher scheint aber freylich das vorgeschlagene sô weiz mîn vrouwe danne wol, bevindet siz (oder sô siz bevindet), wer ich bin. diese besserung ist unstreitig der in Babd vorzuziehen, bey welcher, durch weglassung des folgenden unt, die hauptsache, daß ihn Laudine nach seinem tode erkennen soll, in den zwischensatz kommt: aber ob diese stelle ursprünglich so lautete, bleibt immer ungewis. denn man könnte auch noch auf eine art helfen, welche vielleicht die vorgeschlagene noch übertrifft. ich will, sagt er, ohne daß sie mich kennt, vor ihr fechten und sterben: sô weiz ez mîn vrouwe danne wol, bin ich dann todt so erkennt sie mich wohl: sô bevindet sî wer ich bin unt daz ich lîp unt den sin vor leide verlorn hân.

4247. ez ist] die mancherley veränderungen, die sich hier in den handschriften zeigen, machen es höchst wahrscheinlich daß ein ursprüngliches eist zu grunde liegt, das é ist gelesen werden muß.

4253. goldes vunt wohl anspielung auf eine damahls allgemein bekannte fabel: so MS. II. 102^b. waz touc tören golt ze vinden.

4260. als tuon ich iu so helfe ich euch: so wie 4281 tuot statt ringt.

4262. mû — nû] diese wiederholung des wortes nû ist dem dichter ganz gewöhnlich (vgl. 1951. 2956. 3886. 4760. 5755 u. m.); sie ist noch jetzt den südlichen mundarten eigen.

4269. lebende wie släfende 3362. 3438.

4272. dâ ze hove] dâ, hie, her sind vor dergleichen örtlichen Bestimmungen sehr gewöhnlich: vgl. z. 5211. 5660. 5758. 4648. 4553. 4525. 4544. Rab. 730 dâ ze Düringen, 728 dâ ze Engellant.

4281. ie ranc] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen ze schinen. vgl. anm. zu z. 628.

4292. den wolten si alle gelastert hân. vgl. anm. zu z. 3243.

4296. ich liez dâ grôz clagen ich hörte, als ich sie verliefs, nichts als jammer und klage um die königin und um Gawein.

4302. er ervüere wie sî wære genomen wie, d. h. auf welchem wege, sie weggeführt worden sey. ervarn, durch varn zum ziele kommen, gleichbedeutend mit vreischen.

4316. sô stüendez iuch ze verre ihr würdet es euch zu viel kosten lassen. ez stêt mich hōhe, verre, wohl auch tiure, da verre und tiure in diesem sinne gleichbedeutend sind, erinnert an unser 'das korn

steht hoch' und 'es kommt mich theuer zu stehen', ist aber deswegen noch nicht ganz aufgeklärt. vgl. ez entstuont in (ihn) niht vergebene sîn dröun *Parz.* 443, 28. daz ez in (ihn) hōhe stāt *Nib.* 329, 3. (in mehreren hs. ein dativ) mich muoz iuwer reise hōhe gestān *Flore* 5357. ganz verschieden daron ist *Nib.* 1486, 2 vil müelich ez iu stāt; ein ähnlicher accusativ aber zeigt sich in den redensarten ez wigt mich hōhe, ringe; ez hebet mich hōhe, kleine; ez kostet mich.

4317. ein als vordern lip] ob *Hartmannes* vordern positiv oder comparativ seyn sollte, ist schwer zu entscheiden; doch ist der positiv wahrscheinlicher und zugleich grammatisch richtiger. man erinnere sich an das gothische hindar, ufar, wo kein comparatives z oder s sondern r erscheint. — vorder habe *Gregor.* 1499. ein alsô vorder man *Erec* 3169. manic vorder man *Kchron.* 61^b. er ist nâch mîner küste ein der vorderste man, des ich ie künde gewan *Lanzelet* 1332. noch dô nieman wesse dehein sô vorder mære, daz man offenbære dem wirte sagen solte daselbst 5695.

4319. rede steht in solcher verbindung gerade zu für unser jetziges das, die sache von der die rede ist. s. das wörterb. zu *Iwein*.

4323. iwer leben ist nützer dan daz mîn. dieselbe zeile a. *Heinr.* 924.

4328. diu liute] nicht druckfehler, sondern treue befolgung der handschriften A und B. es gab einen singular daz liute *Kl.* 488 in *Lachmann's* ausgabe.

4329. daz zwêne sîn eines her] ein sprichwort: einer gegen zwey ist verloren; zwey hunde sind des hasen tod. vgl. *Reinh. f.* s. XCII duo sunt exercitus uni.

4330. âne wer] nach mhd. sprachgebrauch ist etwas âne wer, âne alle wer, wenn man es nicht wehren, oder sich nicht dagegen wehren kann. — *Lunette* sagt 'es heisst im sprichworte zwêne sint eines her; also wäre es ganz offenbar, daß ihr gegen drey verloren wäret.' man vergl. die stellen im *Wigalois*, wo dieser ausdruck mehr als irgend wo vorkommt, und *MS. I.* 36^a. 156^b. *Barl.* 343, 5. — übrigens kann âne wer auch im eigentlichen sinne bedeuten ohne vertheidigung: so *Iw.* 2408. *Wigal.* 7100. *Barl.* 61, 14 (wo nach der *Lafsberg.* hs. zu lesen ist âne alles mannes wer); denn diu wer heisst 1. die vertheidigung, 2. die zur vertheidigung und zum schutze gemachte anlage (*Wigal.* 10739. 10745. 10878), 3. die rüstung, das was den kämpfer schützt (*Wigal.* 10658. 10827. 10925), 4. die kriegesleute (*Wigal.* 10727. 10980); daz wer hingegen ist die angriffs oder vertheidigungswaffe (*Wigal.* 10670. 10680). diesem gemäß ist das wörterbuch zum *Wigalois* zu berich-

tigen. (*Barl.* 227, 12 ist st. niht wer, niht wan zu lesen). ganz davon verschieden ist der wër, derjenige der etwas gewährt, verbürgt.

4349. nû was ir] sie war ein so braves mädchen, das ir das, was zu ihrer eigenen ehre und ihrem eigenen vorthail gereichte, höchst unwillkommen war, weil es ihren verteidiger allzu grofser gefahr aussetzte. ir êre unde ir vrume ist nominativ.

4363. vür mangel] s. *Wigal.* s. 651.

4376. st gezæmen wol dem rîche der kaiser hätte sich ihrer nicht zu schämen brauchen: vgl. a. *Heinr.* 312. pf. *Kuonr.* 49, 10. 167, 11. auch platt. Collatin du verlouest din wif vor mi to sere. ich hebbe ene vil sconre vnde vil bat geboren. Dat temet deme rike wol, sprach de trierere. ungedruckte hälfte des chron. *Luneb.* s. 30.

4377. von aller ir getât nach der art wie sie getân beschaffen waren.

4386. ir beider wird durch die in der folgenden zeile stehende apposition erklärt. vgl. 4879.

4388. niht wan guotes] über den genitiv nach niht wan s. *Lachmann's ausw.* s. 288. vgl. *Iw.* 7301.

4414. vreude din mit listen geschicht erheuchelte freude, listvreude z. 4419.

4431. pflach statt pflac: eine freyheit, zu der *Hartman* sich schwerlich durch den reim verführen liefs. dieses pflac: ersach oben z. 3473 bestreich: sweic, *Lanz.* 5509 durch: burc, altd. wälder II. 1 eich: steic, und *Bü.* 7361 widerwac: sach sind die einzigen noch einiger massen scheinbaren beyspiele von mittelhochdeutscher verwechslung des k und ch im reime, von denen wir doch nur eins zugeben: nämlich durc wird wie dürkcl selc dekeiner der vermuthlich thurgäwischen mundart *Ulrichs* wohl anstehen [doch vergl. die lesarten.]: für steic lese man streich, für widerwac widersprach. *Wolfram* hat *Wilh.* 100, 19 slac nicht auf sprach sondern auf pflac gereimt; *Geo.* 14^b reimt auf recken noch immer besser quëcken als frëchen. der alte *Friedrich von Hausen* (der auch von dem von *Gliers MS.* I. 43^b unter den längst verstorbenen dichtern aufgeführt wird und leicht derselbe seyn mag, der am 6. may (sonntag) 1190 von den Türken getödtet ward, s. *Godefridi ann.* vgl. v. *Lafsberg lieder.* II. XXXII ff. *MS.* I. 43^b. *Heidelb. katalog* s. 433) durfte noch tac eben so wohl auf sach als auf erschrac reimen *MS.* I. 94^a; die verfasser von str. 270. 498 im jencischen meistergesangbuch sind Niederdeutsche.

4433. er vrâgete den wirt mære] mære ist der genitiv des pluralis: *Parz.* 16, 29 dô hiez er vrâgn der mære.

4447. ez ist inçh nützer verswigen] man erinnere sich das ver-

swigen einen doppelten accus. bey sich hat. — verschieden von dieser zeile ist Kl. 989 in Lachmanns ausg. daz mir bezzer wære begraben, so auch Nib. 232, 4. 841, 4. — vgl. En. 2542. 8713. Herb. 15142. 16515. 7738 und anm. zu Reinh. f. s. 268.

4452. wan ez geziuhet mir alsô] vgl. Lachmann's ausw. s. 305.

4464. mîne huobe zeiner wise auf meinen feldern wächst gras, weil ich sie nicht bestellen kann: ähnlich im Frauend. s. 475 sin acker ofte truogen klê.

4473. wüestet er mich] vgl. Gregor. 2629 wüestet die linte.

4478. kint die alle ritter sint] nach kint, kindelîn steht, wenn söhne gemeint sind, das masculin: Dietr. anen 481.

4493. swenner st mir an beherte wenn er sie auf eine so feindselige weise in seine gewalt bekomme. — beherten kann von dem adj. herte gebildet seyn und heisst alsdann 'fest, sicher machen'. so antwortet Dietrich auf die worte des keisers 'sol ich mîn êre nîn verlorn haben?' ich beherte dir dîn êre Keiserchr. 85^b. vgl. pf. Kuonr. 67, 14. 129, 19. 134, 11. Karl 36^b. 38^b. Maria 96. 154. 205. En. 12292 und Iw. 5089 nach der hs. D. es kann aber auch von herte kampf abgeleitet seyn, und so ist es ohne zweifel hier zu nehmen: vgl. Trist. 6505. Erec 1300.

4519. der iuch des risen belöste] belösen wird in gutem so wohl als bösem sinne gebraucht: Kl. 515. L. jâ bin ich alles des belöst daz ich zer werlde ie gewan; Maria 140 der elliu herze wol mac von sorgen belösen.

4530. in disen siben tagen] man sollte denken früher. denn Lunette, die eine frist von sechs wochen hatte (4160), wartete doch wohl nicht fünf wochen, ehe sie an Artus hofe hülfe suchte. als sie aber hin kam, war Gawein abwesend: und es wird nicht seine abwesenheit vor und bey dem raube der königin gemeint, sondern er war am morgen nach dem raube heim gekehrt (4721) und dann Meljaganz und der königin nachgeeilt (4295): und während derselben abwesenheit Gawains, aber später als Lunete (4734), war sein schwager bey Artus (4727). dafs Hartman sich so sehr sollte geirrt haben kann man nicht glauben, gewis aber darf man für siben keine andere zahl setzen. wir zweifeln daher beynahe nicht, dafs man, statt dieses offenbar sehr frühe entstandenen fehlers, lesen müsse in disen selben tagen, wie 4727, mit beziehung auf das vorher gehende und hete ich in dâ vunden.

4564. sîn êre sîn unstäte, hony soit . . . êre ist plural so wie in z. 4577. Parz. 173, 11 und an vielen andern stellen.

4578. dehein iuwer êre] vgl. anm. zu z. 2528.

4581. stäte] das substantiv von welchem der genitiv des abhängt.

4585. als ein vrävel man] vrävel tapfer, unerschrocken: vgl. troj. 3849. 4054. 14477. z. 5681 heisst es *Meljaganz* habe die königin weggeführt mit michelre manheit. — für die so natürlich sich entwickelnde bedeutung des wortes vrevele, übermüthig, trotzig vgl. MS. II. 205^b. ze vrevele unt ze dol.

4590. wie bin ich überkomen wie schmähhch sehe ich mich überwunden. ich überkum bedeutet immer ich überwinde, sey es durch gewalt, durch gründe und beweise, durch list oder durch irgend eine überlegenheit: vgl. z. 4772. troj. 19^c. MS. I. 10^a. 27^a. Trist. Barl. und so kann man allerdings hier auch übersetzen 'überlistet'.

4595. habent guote site gebärdet euch nicht so übel. vgl. unsitelichen z. 5052 ergrimmt. Maria 133 sô die winde unsiten begunden z: stürmen begannen.

4600. ob ich] für solche ob vgl. Parz. 454, 26. 502, 11. Nib. 1341, 4. Kl. 1788 L. MS. I. 164^a ob si mich hazzet? nein si, niht. Bt. 9745. Amis 154.

4604. unt wizze wol swer mich jage und wer immer mir nachjage, der wisse.

4615. als ein wip diu] das pronomen richtet sich nach wip und ähnlichen wörtern, in der mhd. so wie in der jetzigen sprache, mehr nach dem natürlichen als nach dem grammatischen geschlechte: Parz. 76, 1. 732, 2. 750, 24. 827, 30. ja es findet sich sogar das weibliche adj. vor wip. vil zarte süeze unde iemer wol gewünschte wip MS. I. 2^a, ein offen, süeze (a. offeniū süeziu) wirtes wip Wolfr. Lieder 6, 9. eben diefs gilt von tochterlîn. Parz. 372, 15. lieb MS. I. 24^a. trût Wigal. 6576. Parz. 130, 2. — so mufs nun auch lauten was Wigal. s. 754 z. 8 bis 16 steht.

4620. der hof enwart vor noch sit] vgl. die anm. zu z. 1304.

4622. unerværet] vgl. die anm. zu z. 3250.

4630. sit erz uns sô geteilet hât] jede wahl setzt voraus dafs mehrere dinge vorhanden sind, zwischen denen gewählt werden kann oder mufs. derjenige, der das wählbare ordnet und sondert, teilet, teilet daz spil, sîn spil MS. I. 37^a. 198^a. Nib. 411, 2. Kolocz. 198. dieses ordnen und sondern heisst der teil MS. I. 153^b. — gewöhnlich sind der teilende und der welnde zwey verschiedene personen; doch sind sie es nicht immer: MS. I. 37^a. 55^a. II. 57^a. — lege ich mir selbst die wahl vor, so teile ich mir; lege ich sie einem andern vor, so teile ich im, teile im ein dinc, ein spil, daz spil, diu spil, zwei spil, zwei dinc, teile im ein spil vor: Iw. 4630. Barl. 223, 13. 18. Nib. 411, 2. 442, 5. 402, 2 CD. W. Wilh. 110, 3. MS. I. 184^b. 153^b. II. 134^a. Erec 3152. Ecke 181 Lafsö. — die theile sind gegen einander geteilet und heissen

geteiltiu spil *W. Tü.* 142. *Tü. X.* 22. *Nib.* 402, 2. *Parz.* 523, 19. daz geteilte *Parz.* 215, 13. *Vrid.* 102, 24. und die wahl kann entweder wirklich statt finden, oder es ist von ihr nur die rede unter der voraussetzung dafs sie möglich wäre: *W. Wilh.* 110, 3. *MS. II.* 134^a. — das wählen steht dem andern entweder frey, oder er ist dazu verpflichtet oder gezwungen. im ersten falle kann er diu geteiltiu spil bestân oder niht bestân *Nib.* 402, 2, kann daz spil spiln oder niht spiln: *Iw.* 4873; oder er kann die art wie die dinge getheilt sind verwerfen dem teile widersprechen *MS. II.* 135^b, verlangen dafs anders, besser getheilt werde: *pf. Kuonr.* 31^b. *Bit.* 12936. — die absicht desjenigen, der dem andern teilet, ist entweder die dinge zu sondern, unter denen gewählt werden kann oder muss, oder durch ein solches spil eine wette anzubieten, bedingungen fest zu setzen unter denen etwas statt finden soll: *Nib.* 402, 4. — bey freyer wahl mussten der regel nach die gegen einander getheilten dinge ziemlich gleich seyn, es musste ein glich geteiltez spil seyn: *Gregor* 1860, und der wählende nimmt daz bezzer spil: *Walth.* 46, 26; oder ist ouch ein teil ungelich, er bestâtz uf einen guoten val (der würfel) *Gregor.* 1863; sind die gegen einander getheilten dinge nicht gleich, so ist es ein ungeteiltez spil *Vrid.* 102, 24 und die varianten, ein ungeteiltez *Bert.* 245. *Kl.* 806 *Lachm.* daz spil lit ungeteilet *Martina* s. 205; sind die dinge in hastiger übereilung getheilt, so ist es ein gâch geteiltez spil *Iw.* 4872. übrigens kann von einem ungeteilten spil auch dann die rede seyn, wenn, ohne dafs etwas zu wählen ist, die gegentheile ungleich sind: wan mir ein unseuftez spil ze gâhes vor geteilet ist *Erec* 3152. so erklärt sich die stelle *Kl.* 806: der könig hatte geglaubt, sein leiden könne nicht grösser werden als es schon war; jetzt sah er dafs alles frühere leiden im vergleich gegen das neueste eine kleinigkeit sey, und diefs versetzt ihn in die tiefste betrübnis. — auf gleiche weise wird der ausdruck *partir le jeu*, *jeu parti* im altfranzösischen gebraucht. so erzählt *Joinville*, dafs man einen ritter in einem schlechten hause getroffen und ihm zur strafe die nothwahl vorgelegt habe (*partit le jeu*) entweder im blossen hemde von der dirne durch das lager geführt zu werden, oder sein ros und seine waffen zu verlieren.

4635. in beschirmet der tiuvel noch got] man vgl. die anm. zu *z.* 1272.

4645. für den sinn ist es einerley, ob man *sunder* oder *under* mînen danc liest; beides heisst gegen meinen willen, ohne dafs ich es zufrieden bin: und die frage ist also nur, was *Hartmannes* gebrauch war. *Iw.* 2594. 3774 steht *sunder*; *Gregor* 2824 wider, in einer andern *hs.* *sunder*. *ahd.* ist wohl keines von beiden, und *suntar* als *präpos.* scheint

erst aus dem niederd. in das mhd. gekommen zu seyn. die älteste aber freylich höchst verdächtige spur von under in dieser verbindung findet sich in der beichtformel, die Docen (*Misc. I. 13*) bekannt gemacht hat: wizzente oder unwizzente, danches oder under undanches. die worte sind offenbar verderbt, und entweder under, das dem schreiber durch das vorher gehende oder und das nachfolgende undanches in die feder kam, auszustreichen (und so steht in Oberlins bihtebuoeh 'danches undanches'); oder es sind zwey formen, undanches und under danch verwirrt, und, den letzten fall angenommen, würde allerdings die redensart durch diese stelle belegt. — was wir auſser den vier handschriften des Iwein angemerkt haben, ist *MS. I. 192^a* man siht under sinen danc vil richer wât (gegen des winters willen). *Vrid. 140, 10* nach *Bb* esels stimme unt gouches sanc erkenne ich under iren danc (wenn sie es auch nicht wollen), Von der minne (*Müller I. 208*) unde schouwes under dînen danc, *Ottok. 64^a. 398^b. 424^b*. — so wie man sagte under sinen danc, so auch über sinen danc *Vrid. 178, 15* nach *Bbde*. — die bedeutung, die under in dieser redensart hat, läſst sich nur aus den zusammensetzungen underkomen, undersagen u. m. aufklären.

4652. daz gemeine nâch gâhen dazs jeder von euch ihm nachjagen will. *MS. I. 124^a* 'gemeine lieb' daz dunket mich gemeines leit.

4674. bi der gurgelen hienc] vgl. *Parz. 357, 22*.

4677. sô wær er benamen tôt so wære er entschieden todt gewesen; s. die anm. zu z. 62.

4678. doch leit er hangende nôt] hangende ist das schon öfter bemerkte participial-adverb; etwas ganz anderes ist z. 7790 minnende nôt, bebende nôt, *Stolle IV. (Müller II. 146^b)* u. dergl.

4692. den benam ir gâhen . . . daz menneclich vûre reit] freye rede wie *Hartman* sie liebt. nach strenger regel müſste der satz schlieſsen den muot in ze lösenne. vgl. 2517.

4696. Dodines der wilde] auch *Erec 1636* der wilde Dodines, französisch *Dodinez le sauvages*. heiſst er so als fremder? sein bruder *Tauriân* heiſst auch der wilde *Parz. 271, 12*.

4701. vgl. *Parz. 421, 21*. Segradors, den man durch vehten binden muoz.

4705. Plîopleherîn, wahrscheinlich derselbe, der *Parz. 184, 28* *Plihopliherî* heiſst, und von *Orilus* aus dem sattel gestochen wird.

4732. ze mîme kumber den ich hân] dergleichen sätze dem possessiv-pronomen beyzufügen liebt die alte sprache: vgl. z. 4984.

4735. alt ich sîn âne komen bin da ich ohne ihn gekommen bin; *Nib. 507, 2*. des küneges kom er âne.

4741. dem ritter] *der dativ bey erbarmen findet sich bestätigt* unz is ime maht erbarmen *Genes. Fundgr. II. 28, 33. er begunde ime erb. das. 48, 31. daz irbarme dir trehten herre das. 68, 46, so daz also, wenigstens die grammatik, gegen Nib. 2185, 2 nichts einzuwenden hat. [s. Lachmanns anm. unten.]*

4760. über das wiederkehrende nû vgl. die anm. zu z. 4262.

4780. gnâdet im ûf sinen vuoz fallt ihm zu fusse und danket ihm: vgl. die anm. zu z. 2283.

4782. nu enwelle got] im englischen Iwein (2823) A, god forbede, said sir Ywain, That the sister of sir Gawayn, Or any other of his blode born, Sold on this wise knel me byforn. [vergl. Chretien s. 181^e.]

4801. durch mîner vrouwen hulde] mîner vrôuwen Gaweins schwester, ganz gleich dem französischen madame, so wie MS. I. 188^b mîn her Salatin.

4817. niuwan als ein ander schâf: vgl. die anm. zu z. 687.

4830. mîn tweln enkumet mir niht wol *paßt mir nicht, does not well become me: so Trist. 5695* einem baz komen.

4838. welch gerine was sis aufbieten sollten.

4846. harte riuwevar] wir würden vielleicht sagen 'leichenblas'; wie riuwe betrübnis aussehen macht.

4851. an der bete genant] man vergesse nicht in versen, wie dieser und der gleich folgende ist, hebungen, denen die senkung fehlt, auf lange sylben zu legen: an dér, bî îme. bété, îmé würde ein grober verstoß seyn.

4853. unt manten in sô verre] ir dorftet mich niht hân gemant sô verre *Trist. 8660. manen flehentlich bitten, manen bî beschwören: s. Wigalois. — die angefangene construction wird nicht beendigt: genau genommen, sollte z. 4859 stehen daz ez im bewegte den muot.*

4863. ir dürfte] du dürfte *Walth. 5, 16.*

4867. grœzern unwillen truoc es würde schwer zu sagen seyn, ob Iwein seinen gott oder seinen Gawein lieber hatte; aber so viel ist wahr, auch dem, dem er vielleicht den minnern willen truoc, diente er gerne genuoc. vgl. die anm. zu z. 5238.

4870. ich bedarf wol meisterschaft dazu gehört meisterliche kunst.

4873. ein gâch geteiltez spil] vgl. die anm. zu z. 4630.

4874. ezn giltet lützel noch vil niuwan al mîn êre] alles nur eine starke hervorhebung des al mîn êre: so *Parz. 742, 21* ir strît galt niht mêre wan vreude sælde unde êre.

4879. ich mühte ir beider gepflegen u. w. wenn nicht alles an einem augenblicke hinge, und wenn nicht meine ehre auf dem spiele

stünde, so könnte ich entweder beides thun oder beides lassen oder eines, und dann (sô) wäre ich in keiner verlegenheit. die lesart von *Ad* bedarf keiner veränderung, obgleich die abschreiber anstieffen. *D* setzt moht ich ir beder nu gepflegen, wodurch derselbe gedanke bedingt ausgedrückt wird. *a* macht ihn negativ: ich enmack yr beider nyt gepflegin ader (d. h. noch) beider lafsin underwegin ydoch daz eyne. *Bb* verknüpfen ihn mit dem vorher gehenden: wie ich auch wähle, ich verliere, ichn mohte ir beider (oder ich möhte ir beider danne) gepflegn, wenn ich nicht etwa beides thun oder beides lassen kann. bey der letzten lesart ist aber der ausdruck ungenau: ode doch daz eine pafst nicht dazu. [vergl. die lesarten.]

4897. wan liez ich die danne] dieses danne wird keinen anstofs geben, wenn man es auf *ê* geheizen bezieht. unsere heutige sprache würde 'jetzt' brauchen (eben so *Trist.* 11620); aber wie oft braucht sie 'jetzt', wo dieses in andern sprachen ganz unpassend wäre: man erinnere sich z. b. an das englische then verglichen mit unserm 'jetzt'.

4909. daz ich im nihtes abe gē rgl. *Erec* 4962 und *Gramm.* IV. 677.

4913. daz ich des lîbes sî ein zage dafs ich mit meinem leben karge.

4923. kuchenkneht] auch *Herb.* 1580 spricht von bösen (gemeinen) kuchenknehten, und *Reinmar* von *Zure*. bezeichnet auf ähnliche weise die niedrigste und armseligste classe von menschen als solche die zuo küchen sint gedigen *MS.* II. 140^b.

4924. ein warc] dieses seltene wort wird durch das der in *Ad* genug bezeichnet, und es ist nicht blofs niederdeutsch (*En.* 1131. 3254), sondern findet sich zwey mahl im *Lanzelet*: 1134 min kint (tochter), ein ungetriwer warc: 6974 mit dem suln wir beswîchen *Falerin* den kargen mit allen sînen wargen. ein zwerg war es übrigens wirklich. s. 5118. auch im englischen *Iwein* heisst es a dwergh. [uns neins *Chretien* s. 182^b.]

4929. gezerret, swarz unde grôz zerrissen, schmutzig und grob.

4936. ir ietwederz] es waren je zwey gurren mit den schwänzen zusammen gebunden, und so kamen die vier söhne (4483) paarweise angeritten. der dichter sagt also ganz richtig ir ietwederz; ja z. 7108 braucht er ietweder sogar von mehrern, in so fern sie von einer der beiden seiten kamen. so bezieht sich *Trist.* 2206 ietwedere auf die beiderley arten von falken, die roth gefiederten und die nicht roth gefiederten. übrigens ist schon im mhd. ietweder nicht immer auf zwey beschränkt.

4961. ein unbescheiden man ein unvernünftiger mensch: dasselbe

sagt nachher ungewissenheit, wozu die anm. zu z. 859 zu vergleichen ist.

5009. böse rede drohungen, hinter denen nichts ist. lât schelten ungezogeniu wip heist es gleich nachher: vgl. diu rede zome einem wibe. durch böse rede noch durch drô Wigal. 2256. 2267.

5025. under den arm sluoc er das sper, so dafs er es mit der sperschibe (Lieders. II. 274. Müller III. XXIX. c.) gegen seine brust ansetzte oder, wie es z. 5327 heist, âf sine brust limte: vgl. z. 7078 und Wigal. 6681.

5032. hafte] von dem infinitiv haften, nicht von heften. nach der [in den lesarten] bey z. 881 angegebenen regel erlaubt sich Hartman das prät. hafte für haftete wie bluote 3949. 4926. hingegen kann das particip gehaft nur von heften herkommen. wir würden uns der letzten bemerkung, die billig niemand neu seyn sollte, enthalten, wenn nicht im glossar zum Gotfrit von Strafsburg gehaft von haften abgeleitet würde.

5035. vür getragen vorwärts, eben das was z. 5039 dan ist: vgl. z. 5046.

5058. diu ruote das selbe was z. 5022 stange heist.

5074. als ez ein boum wære] im englischen Iwein als it had been a hevy tree. [Chretien s. 184^b et se uns granz chesnes chéist, ne cuit greignor effroiz féist que li géanz fist au chéoir.]

5078. si heten heiles gesehen] heiles, mit heile, zu ihrem glücke. so pf. Kuonr. 244, 26 ir habet Ruolanten unheiles gesehen zu euerem verderben; Erec 5939 unheiles wart ich geborn. [büchl. 1, 1053 sô sin wir unheiles geborn. H.] ein s, das aus dem adject. ein adverbium macht, ist nicht selten. anders, gâhes, slehtes, twerhes, widerhoeres (Trist.), unveiles (Lanz. 5251 mit weinlicher stimme wunschens alle heiles der künegin, diu unveiles umb êre nie kein guot gewan niemahls ehre um gut verkaufte), unlûtes Trist. 17257, leides Nib. 965, 3, offenes MS. II. 87^a, heiles Dietr. 7261. aber auch von substantiven findet man dergleichen adverbien. dankes ist bekannt; und alters eine gehört auch hierher, falls es mit eo'n aldre zu vergleichen ist. stapfes und drabs W. Wilh. 390, 10, unmuotes Nib. 2089, 3, vil unmuotes Nib. 16837 Lafsb. = 7884 Müller. ob hôchlûtes W. Tit. 132, 3 vom adj. oder subst. abzuleiten sey, ist wohl nicht leicht zu entscheiden: wir finden dieses genitivische s sogar, wo die vorgesetzte präposition dem wirklichen genitive widerstreiten würde: zeteiles Müller III. XXIII^a. (ze teile XXI^b), en allen gâhes Maria 103, wider sinnes und entwerhes G. schm. 994. vgl. Gramm. III. 129.

5096. ern mohte noch ensolde er konnte es nicht und durfts es nicht.

5111. den ernst sol ich im niuwen ich werde ihm, wo ich nur kann, neue beweise geben dafs es mit meiner freundschaft ernstlich gemeint ist.

5120. unt sult im des genâde sagen] was nach der zeile 5114 steht ist alles als zwischenrede anzusehen, und zwar als eilige zwischenrede, in der man nicht bey einer construction bleibt. man spreche die zeilen, wie sie gesprochen werden müssen, hastig, und sie werden die wirkung nicht verfehlen, die Hartman, der in solchen dingen sich als meister zeigt, hervor bringen wollte.

5126. dâ erkennet er mich bi in der folge, nämlich, wenn er mich und den löwen zusammen sieht: vgl. z. 7740.

5129. gestrite] vgl. die anm. zu z. 62.

5133. mislich mein reiten kann vielleicht statt finden, vielleicht auch nicht.

5138. sine lânt mich niender rîten gar nicht reiten: eine bedeutung, die niender öfters hat, vgl. Iw. 1752. MS. I. 17^a. ez ist noch niender tac, 171^b. ez ist niender gegen dem tage.

5141. vriste unt behuote] es ist vielleicht nicht überflüssig zu erinnern, dafs beide vollwörter präter. sind.

5155. über einen rîten mit der hurde ihn zum scheiterhaufen verurtheilen. augsb. str. s. 65 der ausg. des freyh. von Freyberg.

5157. stuont ûf ir knien] so wie stân hier gebraucht wird so auch z. 5886. Karl 5^a. stuont ûf sinen knien.

5160. si het sich des lîbes erwegen es aufgegeben; eben so findet sich, und häufiger, bewegen.

5177. wær er iht langer gewesen ausgeblieben; noch wörtlich so im englischen had he been any longer: MS. I. 42^a. daz du als lange wære.

5181. des wîl ich in ir schulden stân das nehme ich auf mich; ich trete in ihre stelle und will alles das leisten was sie, in folge dieser anklage, zu leisten hat.

5194. unt was von sinen wîzen vil nâch komen als ê und wær sehr nahe dabey wieder, so wie früher, den verstand zu verlieren. wære würde hier gegen den mhd. sprachgebrauch seyn: nâch hat immer den indicativ bey sich.

5221. Vrouwe zeigtet mir die] Chretien [s. 186^a]: Et dit, ma dameiselle où sont Cil qui vos blasment et ancusent? Tot maintenant, s'il nel refusent, Lor iert la bataille arramie (angeramet).

5231. daz si vil kûme ûf gesach dafs sie nur mit der grôßten mühe die augen aufschlug,

5238. daz si in müezen werren dazs ihr eben so leicht mit ihnen fertig werdet, als ich unschuldig bin. die wendung hat einige ähnlichkeit mit der z. 4867 gebrauchten. werren mit einem persönlichen dative ist nicht sehr häufig. — vgl. Auswahl s. 303.

5252. daz si von ir êren schiet dazs die kônigin that was sie unêrte.

5272. deheine misserâte wohl der plural von der misserât: vgl. Gramm. I. 677.

5273. waz von diu? eben so viel als waz dâ von, waz dar umbe, waz danne, wie denn auch spätere abschreiber diese wörter statt diu setzen.

5276. mit den beiden mit gott und der gerechten sache (der wârheit).

5285. ze deme drôt ir mir] dieses zuo ist zu merken.

5288. höher gân, stân (5303) weiter weg; das ferne erscheint auf einer ebenen fläche immer höher: vgl. Wigal. 1500. 7476: (daselbst z. 7825 und s. 621 ist hōhe st. hōch zu setzen).

5298. der leu vert mit mir alle zit) im englischen Iwein (2575) Of my lioun no help i crave, I ne have none other foteknave, If he wil do yow any dere, I rede wele that ye yow wer. [Chretien s. 187^a.]

5297. vgl. z. 60.

5311. unde liezen von ein ander gân] s. Wigal. s. 585, der accusativ ors wird in dergl. redensarten ausgelassen: so im Trist. er lie hine gân 9113. 16048. 16181. er lie hin gân punieren 9167. er lie her gân punieren 6751. er lie hin rîten gân mit sporn 9198. si liezen von ringe gân 5054. si liezen ûz den porten gân 18388. sie liezen ûf ir rücke gân 5494. er lie strîten gân 5593. — bey Wolfram er liez nâher strichen Wilh. 324, 20. Parz. 679, 25. — eben so das schiff: Trist. 7419; sich: Trist. 13530.

5312. daz si ir puneiz möhten hân: si rûmden ein ander ir puneiz, wie es z. 6986 heisst. s. Wigal. s. 633 und Auswahl 289.

5324. leisierte hin] s. Wigal. s. 643. leischernde den zom kürzen Parz. 738, 25. 611, 9. das wort wird meistens als neutrum gebraucht, Parz. 678, 11 steht es aber als activ daz ors leischeren.

5326. und tete schiere den wanc bog schnell um. wanc ist, wie der bestimmte artikel zeigt, an dieser stelle ein kunstaussdruck: in anderer bedeutung steht es z. 6430.

5327. unt lînte vaste sîn sper vor ûf sîne brust her er drückte sein sper fest gegen seine brust her. vgl. die anm. zu z. 5025, und Trist. 710. — es gibt übrigens ein starkes intransitives vollwort ich

lîme, leim, limen, das ursprünglich wohl bedeutete zähe kleben: s. *Diut. I.* 450 dō sî der rede niht enleim (so ohne zweifel zu lesen) und die von Schmeller im *Bayer. wörterb.* angeführten glossen; zwey- tens ein schwaches transitives ich lîme, lîmte mache kleben, das in edelm oft auch metaphorischem, vom vogelleim hergenommenen sinne gebraucht wurde: so gelîmte ougen *Trist.* 11908, rîme lîmen *Trist.* 4714; endlich ein drittes, von dem substantive lîm gebildetes wort das gelîmte zwî, diu gelîmte minne *Trist.* 844. 865. — ob dem schönen adverbium gelime (*Gregor* 203) langes oder kurzes i zukomme, ist, fürs erste, schwer zu entscheiden.

5831. dō muote in mit tem swerte] dem texte liegt, wie in der regel immer, die handschrift *A* zum grunde: ihr motim (man übersehe den dativ nicht) nehmen wir für das präter. des niederd. moeten. gegen im in *D* so wie begegnet im in *b* zeigen nicht nur dafs beide schreiber das wort richtig verstanden, sondern auch dafs sie fürchteten es möchte dem leser nicht verständlich seyn. das übrige sind wohl gemeinte aber übel gerathene besserungen. Hartman sagt, der truchsäz rannte seinem feinde entgegen um auf ihn mit dem swerte einzuhauen. davon ist eines muoten in sinn und construction verschieden, und eines mit dem swerte gern (*Rabensl.* 436) heifst nicht gegen ihn anrennen, sondern schon wirklich auf ihn einhauen, und so weit sind die zwey feinde, von denen hier die rede ist, noch nicht. eben deshalb kann auch muote nicht, wie der schreiber von *B* that, für das präter. von müejen genommen werden. allerdings müfste, dem lautverhältnisse gemäfs, das t, das im gothischen, angelsächsischen, englischen und andern norddeutschen sprachen steht, in z übergehen, und so findet sich auch wirklich *Alt meistersges. CCCXVIII.* (s. 11^a) sēnde liute die giengen im ze muoze, wogegen daselbst *CCCCLXXIII* (s. 29^a) der sumer kumpt tzu mute auf bluote reimt. allein in einem kunstworte der rittersprache, wofür unser muoten anzusehen ist, wird das beybehalten t niemand befremden. leser, denen die niederdeutsche mundart weniger geläufig ist, verweisen wir auf das *Brem. wörterb. III.* 190. zum schlusse belegen wir das substantiv diu muote, so wie das vollwort ich muote, wofür sich in den handschriften auch hin und wieder ich entmuote findet, mit beyspielen theils aus Hartman selbst, theils aus andern dichtern. *Erec* 773 diu just wart sô krefteclich das diu ros hinder sich an die hähnen gesâzen. der muote was erlâzen der rittr Ydērs unz an die stunt: dō wart sî im gar kunt. *Pars.* 812, 18 der dritte (stich beym turnieren) ist zentmuoten ze rehter tjost den guoten. *W. Wilh.* 29, 13 Arofel der Persân dem was in mangeln landen lân pris ze muoten und zer tjost. *das.* 361, 22 man sah ouch

manegn an der kür der ze muoten widr geworfen hât. *Tüt.* 27, 247 die ellenthaften gerten ze muoten wider werfen. *Büt.* 8692 dâ muot ouch gën im Ortwein. *das.* 11901 gën dem begnnde muoten der truh-sæze Sindolt. auch das zweymahlige muotl im *Hildebrands liede.*

5332. als er gerte] er bezieht sich auf den truchsäßen, und gerte steht statt 'verlangt hatte' (anm. zu z. 62). — der wille des truchsäßen war die ehre des sieges allein zu erkämpfen.

5339. des im ze schaden mohte komen] des vermöge der attraction st. daz: vgl. z. 7748.

5340. der tröst] der ist zu betonen: vgl. die anm. zu 3346.

5343. die noch werten die noch bey kräften waren. so ist auch a. *Heinr.* 759 zu lesen unde uns mîn lieber herre wer, unde alsô lange lebe (s. *Ausw.* s. 26). vgl. z. 6733. *Stricker* 5, 206. *Lanz.* 84 das der künec sô lange werte.

5350. zwêne sint eines her] dasselbe sprichwort oben z. 4329.

5366. âne den tût abgerechnet dafs er das leben behielt.

5369. vürnamens] aus vür namen, das mit bi namen, benamen gleich bedeutend ist (s. anm. zu z. 154), bildete sich ein adverb. vürnamens, das dann auch in vürnames, vürnams verkürzt wurde. auf gleiche weise steht im *Gregor.* 775 in der Wiener handschrift vor tags, *Lieders.* I. 687 widerbachs st. wider dem bache. in der *Keiserchron.* lautet das adverb vernemis, vernemes: 37^b dem uleiske mach duo wol tarn. der sele nemacht duo uernemis nicht gescaden. 47^b do sprac der kunic constantin der rede nemac uernemes nicht sin. 60^d die richtære sprachen dar beide zuo ir ne sult is uernemes nicht tuo. was *Gramm.* III. s. 90. 91. 105. 773 über vürnamens gesagt ist, erwartet noch weitere aufklärung; auf keinen fall aber ist an eine be-theuerung zu denken, die in vürnames oder vürnamens eben so wenig enthalten seyn kann als in benamen.

5374. ze sinen brudern wert] so *Erec* 6146 gegen ir brüsten wert. *Büt.* 82^a hin entgegen werte. *das.* 109^a sî drungen vaste darewert. *Karl* 101^b nâch Rulande wert. *troj.* 22882 hin ze stade wert. *Diut.* I. 404 zu gode wert *das.* 438 gein hûse wert vgl. *Fundgr.* I. 397.

5375. er hete zît es sey die höchste zeit (s. *Wigal.* z. 6035): gerade das gegenheil von dem was diese worte jetzt bedeuten.

5382. sus entworht er in machte er ihn zu nichte: *Triet.* 9093. *Barl.* [8, 6 Pf.]

5388. des gienc ir nôt dazu hatte sie ursache. *Wigal.* s. 669.

5427. deheinen der im geschach] aus der folgenden zeile ist zu verstehen ungemach: deheinen ungemach der im geschach, niuwan den der dem lewen geschach. vgl. z. 3970. — der engl. dichter sagt z. 2655.

by his sar (*sore*) set he noght a stra,
but for his lioun was him wa.

[*Chretien s. 188^m mès de tout ce tant ne s'esmaie com de son lyon qui se deut.*]

5429. nù was ez ze den zften site] *Chretien [s. 188^m]*

ce est reisons de justice
que cil qui autrui juge à tort
doit de cele meismes mort
morir, que il li a jugiée.

5452. unt schiet alsô, lhte, dan] *diese zeile ist zwischengesetzt, und hätte, bey strengerer anordnung der sätze, erst nach s. 5455 folgen müssen. — man hüte sich alsô mit lhte zu verbinden; alsô ist un- erkannt; lhte er hatte gar keine schwierigkeit so unerkant weg zu gehen: vgl. 5808. [vergl. die lesarten.]*

5486. wan dem er doch gewizzen ist aufer demjenigen der ihn bereits weifs (*Lunete*).

5491. wan nennet ir st doch] *vgl. die anm. zu z. 2214.*

5492. noch jetzt noch nicht.

5521. 22. die lesart, die den falschen reim man : gesehen hân verbessert, danne in noch hie schinet an, hat nicht mehr sicherheit als eine conjectur; aber sie ist wahrscheinlich, — ganz nach *Hartman- nes art*, wiederholung eines andern verses (5476) mit kleiner veränderung. — einen andern vorschlag, statt hân, kan zu lesen s. zu den *Nib. 1066, 2.* — ein boeser man ein minder braver biderber man.

5527. daz laster unt tie schande, die von jedem mich trifft swer u. w. so ist die rede zu ergänzen: *vgl. z. 5612.*

5546. dâ er unt tiu vreude min] *in jeder handschrift lautet diese zeile anders. A da her untie uroude sin E da er vñ div vrowe min d da er und die fraw mein D da elle di vreude min a do dy synne und dy freude myn B da daz herce min b da vil gar das hertze myn die zwey ersten lesarten ausgenommen sind alle andern offenbare versuche der schreiber dem, was ihnen keinen sinn zu haben schien, sinn zu geben. von unserm texte [in der ersten ausgabe] kann man das gegentheil sagen: er ist ohne sinn (wenn im verschlossenen schrein der schlüssel liegt, wie dann?); aber er enthält das, was sich aus den lesarten ergibt als das echtteste, worin also die sicherste spur der wahrheit ist. zweyerley dürfte man etwa versuchen um auf die ursprüngliche lesart zu kommen: entweder nehme man an das sin der handschrift A sey richtig, so dafs Iwein von sich — in solchem falle gar nicht ungewöhnlich — in der dritten person spricht: du bist der schrein, in welchem er, der arme, dem du gottes hülfe wünschest, und dem doch*

nur du helfen kannst, sammt aller freude seines lebens verschlossen liegt; und du trägst den schlüssel, der schloß und schrein öffnen kann. oder, weil doch das übergewicht der handschriften für min ist, nehme man er für ère und beziehe die worte ère unt tiu vreude min auf *Laudinens letzten wunsch* (z. 5540), gott möge ihm sein swærez angemüete vil schiere verkehren ze vreuden unde ze èren. — im englischen *Iwein* heißt es ganz kurz (2680) unto himself than sus said he, Thou ert the lok and kay also Of al my wele, and al my wo. [*Chretien* s. 189^a puis dit entre ses denz soëf, Dame, vos en portez la clef, et la serre et l'escrin avez, où ma joie est: si nel savez.] dergleichen ähnlichkeiten in beywerken sind auffallend genug; doch braucht das schloß deshalb weder ein französisches noch ein englisches zu seyn. der schlüssel ist wenigstens deutsch. in der *Münchener handschrift der epistolae Werinheri* f. 230 findet sich ein lateinischer liebesbrief, der bei *Petz* fehlt. am ende des selben schreibt der tegernseer *Wernher* (diese verse hat *Docen* uns mitgetheilt)

du bist min ih bin din
des solt du gewis sin
du bist beslossen (sic)
in minem herzen
verlorn ist daz sluzzellin
du müost och immer dar inne sin.

auch *Singenberg* (*MS. I. 152^b*) sagt wer kan nû den slüzzel vinden, der mir vreude entsliezen sol? wolde si sichs underwinden, daz kunde ir genâde wol.

5548. nû het er ritenes zit] vgl. die anm. zu z. 5375.

5553. einen guoten wec hin ein gutes stück weg, wie wir noch sagen.

5555. daz si allez wâr liez was sie auch treulich hielt.

5558. undez ze rede bræhte] wir würden jetzt sagen 'alles was seine traurige lage beträfe in ordnung brächte'. rede hat hier ganz die bedeutung, die *Wigal.* s. 447 entwickelt ist.

5560. sô getriuwe und sô gewære was diu guote Lûnete] nicht nur wort, urkunde, mære können gewære seyn, sondern auch der mensch, in dem kein falsch ist, eine gute treue sele, wie wir jetzt sagen würden, heißt gewære, und heißt so auch dann, wenn dieses beywort sich durchaus nicht auf etwas bezieht, das er sagt oder verspricht: vgl. *Gregor* 848. *Maria* 78. 109. *Trist.* 4288. *Karl* 37^a.

5587. diu vil wegemüediu nôt die noth, die einen wegemüeden an gêt. dafs wegemüede von personen gebraucht wird ist bekannt; ein freyerer gebrauch des wortes ist hier zu lernen.

5589. lîhte vil gar leicht. s. die anm. zu z. 247.

5594. nâch sinem rehte seinem stande gemäfs: s. die anm. zu z. 3572.

5607. ze siner sunder gereit es wurde ihm eine sunderkamer, wie Wolfram sagt (Wilh. 68, 14) zu rechte gemacht, wo er allein seyn konnte. — diu sunder gehört zu den seltenen wörtern. — ist gereit adjectiv, oder particip von gereiten (En. 9555)? die abkürzung ist der sprache unseres dichters gemäfs: vgl. Erec 367. 375. Gregor. 538. 827.

5618. ze schoener kunst diu güete] bey ihrer kunst wunden zu heilen waren sie auch wohlcollend und gut. ze deutet häufig das bey-sammen seyn an, und vertritt unde: Gregor. 55. Klage 188. L.

[5621. Chretien 189^b jors i sejourna ne sai quanz.]

5626. beclagen der tod trat als kläger gegen ihn auf und trieb ihn so in die enge dafs er ihm sîn leben ze suone muose geben. Barl. 395, 8 gebietet der tod eine hervart, und der gleichen ausdrücke hat die alte sprache mehr.

5628. ze nôtigen dingen d. h. ze grözer noete. was den plural von dinc betrifft, so verweisen wir auf das, was oben zu z. 408 bemerkt ist. nôtec heifst derjenige der sich in noth befindet: iuch sol erbarmen nôtec her Parz. 107, 25.

5629. den von dem Swarzen dorne] bey Chretien [s. 190^a] li si-res de la noire espine: im englischen Iwein (2746) a grete lord of the land. auch Tû. XV. 115 wird der von dem Swarzen dorne erwähnt, ist aber ein fürst.

5642. ich wände mich genieten grözers liebes mit dir] was die starke form des comparatives betrifft, so erinnere man sich erstlich an das was Gramm. I. 757 und 758 so wie Gramm. III. 566 gesagt wird, und zweytens vergleiche man im Iwein die anm. zu z. 4025 und die zeile 4206 und 7256. die starke form darf im mhd. nicht auffallen, da schon O. II. 6, 90 bezziremo hat, und in gewissen fällen wird man im mhd. die schwache form kaum mehr finden, z. b. wohl grözern liebes aber schwerlich im femininum grözern liebe. übrigens ist allerdings hier auch der positiv, den Bbd haben, nicht unpassend. den bey-spielen, welche die starke form belegen, kann man noch beyfügen Genes. Fundgr. II. 58, 26 vone grozzerer êre; Trist. 1749 dâ man mit leidereme leide siht leidere ougenweide. — das vollwort nieten, genieten verdient immer noch, so wohl in hinsicht auf etymologie (s. Gramm. II. 50) als bedeutung und gebrauch, eine ausführlichere untersuchung als hier angestellt werden kann. diese zu fördern, wollen wir wenigstens auf Frisch II. 19, Schmeller II. 715, Graff II. 1048, Gramm. IV. 234. 243. 663. 951 verweisen. mehreres wird fortgesetzte aufmerksam-

keit lehren, und wir fügen daher dem, was die eben genannten ehrenwerthen forscher uns bieten, nur bey: pf. Kuonr. 84, 17. Notk. ps. 102, 5. Windberg. interlinearv. s. 43. Maria s. 38. Parz. 33, 21. 444, 16. 545, 16. Wolfr. Tü. 141, 4. 165, 4. W. Wilh. 134, 2. MS. I. 38^b. Kl. 8306 (v. d. Hagen). troj. 130^a. Kolocz. 163. 170. — erst wenn reicher vorrath gesammelt ist, läßt sich an sichten und ordnen denken. — bey Hartman findet sich das wort nur Gregor 1284 und Iw. 5624 und 7960. [a. Heinr. 76.]

5666. durch ir karge røste hinterlistig wie sie war.

5670. greif die nâchvart kam hinter ihr her. grifen so wie die damit zusammen gesetzten wörter bedeutet im allgemeinen, etwas vornehmen, sich an etwas machen: vgl. z. 8022. ze tôte grifen Bert. 229.

5678. nû was diu küneginne wider komen] Lanzilot hatte sie mit stritte geholt Parz. 387, 8. [Chretien s. 190^a s'avoit trois jors que la reine estoit de la prison venue, où Meléaganz l'ot tenu, et trestuit li autre prison, et Lancelot par traïson estoit remés dedenz la tor. et en celui meïmes jor que en la cor vint la pucele, i fut venue la novele dou géant cruel et felon que li chevalier au lyon avoit en bataille tué.]

5787. wande . . . dô] s. die anm. zu z. 736.

[5761. Chretien 191^a et trespasse meinte journée, c'onques nouvelles n'en aprist.]

5787. erværet von der arbeit hätte in solcher noth muth und besinnung verloren: s. die anm. zu z. 3250.

5791. wart vinster unde tief es wurde finster, und sie mußte durch tiefen koth reiten: vgl. z. 267.

5802. hin wiste st] dafs die lesart der handschr. A vorzuziehen sey, leidet kaum einen zweifel; denn nicht das thal, sondern der schall des horns lehrt sie, wo die burg liegt. vgl. 3835 diu selbe stimme wiste in. [vergl. die lesarten.]

5827. man sagt von im die manheit d. h. sô grôze manheit. das folgende unt ist für die jetzige sprache völlig überflüssig, nicht so für die ältere. vgl. Wigal. s. 729. MS. II. 140^a. unt solde ich mâlen, 145^b unt hæte ich.

[5836. Chretien s. 191^a car A un mien mult grant besoing le m'envoia dex avant hier.]

5838. nîge] dieses nîgen ist ausdrück eines frommen segenswunsches: vgl. Parz. 375, 26. 392, 29. Trist. 11532 und Iw. 6018. 7756. so wie hier dem stîge genigen wird, so Iw. 357 er tete den stîgen unt den wegen manegen gütlichen segen. eben so Wigal. 4019. MS. I. 4^b. 7^a. 24^b.

5862. aber ûf ten wec] vgl. die anm. zu z. 2034.

5875. unt sîne bruoder] die unumgelaute form des plurals verbürgt B, und noch bündiger W. Wilh. 453, 17. troj. 169^c. Lieders. III. 391.

5886. diu stêt an ir gebete] dafs auch von knisenden stên gesagt wird, zeigt die oben bemerkte z. 5157.

5922. swaz ich guoter mære] wie artig die hövische Lûnete sich auszudrücken weifs!

5946. gnâde unt ruowe, die ir mir bietet: vgl. z. 7771 und die anm. zu z. 646.

[5952. Chretien 193^b il parti orendroit de nos. encor ennuit l'ateindroiz vos, se le chemin savez garder: mès gardez vos de trop tarder.]

5962. gerâtet ir in rehte nâ wenn ihr seine spur nicht verliert. — nâ steht statt nâch, der präposition: vgl. Nib. 660, 3.

5966. si begunde schinften galop zu reiten: s. Lachm. ausw. s. 292. das iu in B wird durch scuffen in C und die spätere form schauf-ten bestätigt: vgl. Lohengr. 129. er kom mit einem vollen schouft und niht gedrabet. im schottischen heisst to scoup schnell laufen.

5968. sô liebe als ir dar an geschach] man denke sich hierbey das herzliche nicken, mit dem diese anrede von so manchem aufmerksam gespannten kreisse von zuhörern erwidert wurde.

6001. ichn hân genâden niht bey mir kann nicht von herablassung die rede seyn; ich stehe selbst so tief als nur einer stehen kann.

6003. swer guoter] nach wer, swer, eteswer, ieman, nieman steht entweder der genitiv des plurals, oder der casus wird apponiert. im ahd. scheint der nominativ immer den genitiv hinter sich zu haben: wer anderro Boeth. 205. nioman anderro Boeth. 83. N. 21, 12. nieman guotero N. 80, 8, und demnach ist wohl auch im mhd. deutschen, wenn gleich die endung nicht entscheidet, der genitiv anzunehmen: swer guoter Iw. 6003. wer guoter Wigal. 1. Rudolf (Ulr. Wilh. s. XVI). iemen vremder Iw. 6229. nieman guoter Walth. 18, 33. nieman löser Walth. s. 166. — nach einem andern casus tritt bald die apposition ein: mit niomanne anderno Boeth. 87. etzeweme wisem Keiserchr. ieman andern, ieman anderme, Bihteb. 42. 62. 25. 60. niemen guoten Walth. 44, 29. bald folgt der genitiv dû minnest nieman guoter MS. I. 59^b. swen reiner altd. wâld. III. 174. mir noch nieman guoter MS. I. 181^b. ieman guoter MS. I. 61^b, wobey jedoch zu bemerken ist dafs in den beiden letzten stellen eine frau spricht. MS. I. 99^b, vgl. I. 78^b, hat der eine schreiber die apposition, der andere, st. nieman guotem, mir niht wol.

6008. heiles biten *alles gute wünschen*: vgl. *Parz.* 3, 6. *Wigal.* s. 615. — für wande . . . dō vgl. die anm. zu z. 736.

6012. dāne wirret iu niht an da habt ir nichts hemmendes, hinderndes zu befürchten. vgl. *Barl.* 39, 40 an den (so *Lafsb.*) wirret ime niht.

6046. mit mînem vater belegn bey meinem vater liegen geblieben. be drückt hier aus was ge, aufser dem particip, vor ligen bedeutet.

6059. den ir] ir ist genitiv des singulars; eben so z. 7689 daz ir.

6065. das selbe sprichwort etwas verändert *Kolocz.* s. 132.

6076. wehselmære] vgl. *Erec* 9706. manec wehselmære sagten si dō beide.

6079. mit niuwen mæren mit manigfaltigen gesprächen: so oft bey *Wolfram*.

6080. nû sâhen si wâ] vgl. die anm. zu z. 3102. — die burg hiefs, nach *Chretien* [s. 194^b] le chastel de pesme aventure, nach dem engl. *Iwein* (2988) the castel of the hevȳ sorow.

6097. vür gekêret weiter geritten.

6123. ein her komen man wird, nach der sprache unserer alten stadtrechte, einem der ûz der stat geborn ist entgegen gesetzt: vgl. *angeb. stadtr.* 57. *freyb. stadtr.* 215. so auch im isländ. u. a. s. *Grimm rechtsa.* s. 5.

6127. vür die sîn strâze rehte gienc über die hinaus seine strasse ihn führte, als er den weg nach der burg einschlug. vgl. 6243 vür daz tor. — stat und market (z. 6086) bezeichnen dasselbe.

6135. diz ritterliche wîp diese schöne jungfrau von so hohem anstands. gestalt sô ritterlichen wol *Barl.* 296, 5. vgl. die anm. zu z. 1158.

6140. wan daz] in dieser zeile haben alle handschriften wan.

6144. über guot unde über lebn bey verlust des vermögens und des lebens: daz gebot ist über guot unde über lebn in so fern diese ihm unterliegen.

6172. sûnder unlange] so lange man sûmen ohne object nicht nachweisen kann, muß man beynahe vermuthen, es sey in A ein accusativ (ein n) ausgefallen, oder stuonder zu lesen. beyläufig bemerken wir, dafs, nach *K.* 40^a. farsuumando, sûmen in die erste schw. conjugation gehört.

6190. dar in er] so alle handschriften aufser d, in der da man steht. bekanntlich vertritt dar in verbindung mit präpositionen häufig das ahd. thâr, wie diefs in darin (mhd. dar inne), darum u. m. noch der fall ist. z. 6285 in dar in (darein) ist dar aber thara. und hier

ist eine vermischung zweyer constructionen anzunehmen: er sah hinein, und sah da.

6199. worhten an der rame] man sagte an der rame und in der rame würken (*Mart.* 22), am stickramen arbeiten.

6200. der werc was aber âne schame diefs war zwar saure aber doch nicht schimpfliche arbeit. — dafs sich aber bisweilen auf einen gegensatz bezieht, der ausgelassen und aus dem zusammenhange der rede zu verstehen ist, leidet keinen zweifel. die zeile 'test dw im aber iht?', die in unserer frühern ausgabe des Iwein aus der wiener handschrift des Gregorius als beyspiel angeführt wurde, lautet, nach der vaticanischen handschrift, 'sich her, tæte du im iht' und ist in der Berliner ausgabe vom jahre 1838 s. 35. z. 1131 zu suchen.

6202. die lāsen, dise wunden. beide wörter beziehen sich auf das von den frauen gesponnene garn; 'lesen' ist noch in der heutigen sprache ein kunstwort des webers, und die garnwinde kennt jeder.

6203. disiu dahs] noch jetzt heifst, nach Schrank's bayerischer reise s. 142, geschwungener flachs, gedortter flachs (s. Schmeller I. 353), doch mufs, nach MS. I. 22^b. 23. und den von Benecke heraus gegebenen beyträgen s. 12. 13. 60, dehsen eine arbeit seyn, welche der, die wir jetzt schwingen nennen, voraus geht, wahrscheinlich also brechen, und das paßt auch zu unserer stelle, in der des schwingens nicht gedacht wird. Wernher der Gartenäre sagt in seinem Meyer Helmbrecht z. 1861 bey dem muost du newen, dehsen, swingen, pleuen und dar-tzuo die ruoben graben.

6210. und daz in kûme genas der lîp und dafs sie mit genauer noth das leben behielten, das ihnen doch beynahe (nâch) entwich.

6215. vgl. Erec 379.

6218. si muosen verwischen wirtschaft unde êre] nimmt man wirtschaft unde êre für nominative, welchen der plural mosten in *ADd* angehört, und si für den accusativ des plurals, so bieten alle handschriften eine und dieselbe redensart dar 'etwas verwischet mich kuschet bey mir vorbey d. h. entgeht mir', und Schmeller's bedenken (*B. wörterb.* IV. 190) wird gehoben seyn; eine andere frage ist, ob die schreiber von *ADd* es so genommen haben. dafs Hartman dieses damit sagen wollte leidet wohl keinen zweifel, und 'ich verwische etwas' möchte, in solchem sinne, kaum sprachgemäfs seyn. — maniges si geluste: swelîhiz si dere uerwiskte daz tet ire uile we *Genes. Fundgr.* II. 23, 23. belegt, so bald es richtig interpungiert wird, denselben sprachgebrauch: eben so êre den verwischet, der niht ir lûter frünt kan sin MS. II. 204^b. und wer dem bösen drischet, den hât der tac verwischet (der hat seine arbeit verloren) Morolf s. 51^b, — aus dem niederd. ist zu

vergleichen grauvisk *brem. wörterb. V. 274*; aus dem englischen nicht *to whisk* sondern *to wisp.* — vgl. *pf. Kuonr. 75, 18. entwisgte*, und das noch gewöhnliche 'entwischen', wie auch *troj. 91^c. z. 12507* zu lesen ist.

6221. *ouch wurden si sin gewar]* dieses *ouch* bezieht sich zurück auf *z. 6186 nû saher*.

6229. *iemem vremder]* vgl. die anm. zu *z. 6008*.

6244. *niht nicht so, daraus wird nichts:* vgl. *Parz. 87, 10*.

6245. *ez ist iu anders undersehn es ist auf andere weise vorkehrung für euch getroffen:* eine bedeutung, die das wort *MS. II. 259^b* und wahrscheinlich auch in der zweyten bey *Oberlin s. 1858* angeführten stelle hat. — *O. I. 27, 12* bedarf selbst aufklärung.

6247. *enspart]* zwischen *enspart* und *entspart* ist schwer zu entscheiden; auch *entliezen* und *ensliezen* schwanken, wie mehrere wörter, in denen die partikel vor *s* steht. — *O. I. 5, 63 insperre aufschliesse*.

6250. *man sol iuch hie bereiten maneger unêren]* einen bereiten eines *d. es ihm nicht vorenthalten, es ihn kennen lehren:* *En. 11134. 18086. Parz. 373, 28. Wigal. 3165*.

6258. *ir mugt mir ist nicht anrede an den portenære sondern bezieht sich auf das von diesem vorher gebrauchte man. der portenære wird von Iwein dâ genannt. auch war Iweinen schon von den frauen gesagt worden was ihm bevor stehe*.

6268. *das schwanken der lesarten ist hier um so bedenklicher, da nur B das lange î bezeichnet. [c und d haben ei.] die sîten sind bekanntlich die gestalt des leibes über den hüften, der wuchs: ob auch A und D dieses meinten? vergleicht man z. 6917, so wird höchst wahrscheinlich, dafs site zu lesen ist*.

6278. *ich sage iu ein bast]* *niht ein bast* sagen zeigt offenbar dafs in dieser sprichwörtlichen redensart, die eigentliche bedeutung des wortes *bast* durchaus vergessen wurde: so auch *Lampr. Al. 6644* *dise veste ist sô vast daz si ne vorhtent niht ein bast*.

6280. *als der sich mittem bessen man mit worten niht beheften wil sich mit einem gemeinen kerl nicht in wortwechsel einlassen will. sich beheften mit einem pf. Kuonr. 86, 2. sich in einen kampf einlassen*.

6288. *er ersuochte untersuchte:* eine bedeutung, die auch das *ahd. irsuohhan* hat.

6288. *unerværet so zeigten sie doch durchaus keine verlegenheit. vgl. die anm. zu z. 3250*.

6292. *ir zuht von art die ihrer herkunft gemäße feine lebensart; eben so W. Willh. 213, 5 von arde ein zuht im daz geriet*.

6295. gerne, lichte, gar oft.

6308. sô hân ich mînen wân verlorn so habe ich mich sehr geirrt, so ist meine vermuthung falsch.

6311. undichn versihe michs niht, dâ von] diese worte beziehen sich auf das was z. 6307. 08. ausgesprochen ist. ist euch, sagt Iwein, diese armuth angeborn, so habe ich mich gewaltig geirrt. ich sehe wohl, diese scham eurer armuth thut euch wehe. und ich vermüthe es nicht (dafs ich mich geirrt habe) [vergl. die lesarten]; und zwar deshalb (dâ von): wer von kinde auf an armuth gewöhnt ist, der schämt sich ihrer nicht so, wie ihr thut.

6326. der Juncvrouwen wert] im englischen Iwein (8010) we er al of Mayden-lant [bei Chretien s. 196^b li rois de l'ille as pucelles aloit por aprendre noveles par les cors et par les pais. s'ala tant come foux naïs, qu'il s'embati en cest peril.]

6338. mit zwein des tiuvels knechten] im englischen Iwein (8018) Men sais thai er the devil sons, Geten of a woman with a ram. [Chretien s. 196^b. où il a deux fiz de deables. ne le tenez vos mie à fables que de fame et de muton furent.]

6341. daz wære ein wint wider in] vgl. Trist. 3641. Parz. 656, 6.

6347. den jâmer unz an dise vrist] das relativpronomen kann ausgelassen werden: s. Stricker's kl. gedichte herausgegeben von Hahn s. 80, 82. Boner s. 130. Parz. 589, 29. 476, 18. das letzte beyspiel zeigt dafs eine solche auslassung auch dann statt finden kann, wenn das pronomen im objectircasus stehen müfste. — der sinn der beiden zeilen ist: das schreckliche ereignis, das uns schon manig mahl mit jammer erfüllt hat, mufs morgen abermahls uns daz herz zerreißen.

6350. unt solde mit in hân gestriten] vgl. die anm. zu z. 8248.

6354. niuwan ahzehen jâr] im englischen Iwein (8026) of fourtene yeres of elde [Chretien s. 196^b qui n'avoit pas passé xv anz.]

6363. über den eit aufser dem eide, den er schwören müfste.

6369. unt gesigete aber] unde steht, nach dem gewöhnlichen gebrauche, vor einer fragweise ausgedrückten bedingung, gehört also hier nicht zu aber. über das gleich folgende sô aber vgl. die anm. zu z. 567.

6372. diu rede ist leider âne tröst] das ist aber nicht zu hoffen. vgl. die anm. zu z. 4319.

6379. wir leiten riuweclîche jugent] so sagte man laster, minne, leben, andâht, wâpen leiten: Trist. 16581. 18276. 18354. 18890. W. Tit. 72, 1.

6398. von dem pfunde] dafs pfunt geld ist sieht man leicht; schwer ist zu sagen wie viel. im englischen Iwein (8058) lautet die

stelle 'for the best that sewes her any styk takes bot four penys in a wik (week). [*Chretien* s. 197^a ne ja de l'œuvre de nos meins n'aura chascune por son vivre que quatre deniers de la livre: et de ce ne poons nos pas assez avoir viande et dras. et sachiez bien tout à estroux, que il n'i a cele de nos qui ne gasint vint deniers ou plus: et nos somes en grant poverté. so ist gedruckt, offenbar lückenhaft.]

6403. dürftiginne] die alte sprache bildete aus dem positive, comparative, superlative einiger adjektive schwache männliche substantive: ein blinde *Barl.* 378, 27. *MS.* II. 224^a. ein stumbe *Iwein* 481. 2259. ein tumbe, ein zage (das adj. *MS.* II. 246^a. ein zager muot), ein heidene, ein hêriro, hêrre, ein nâhisto. diesen stehen zum theil weibliche auf inne zur seite, ein heidenin, ein heideninne, ein dürftigin (ichne hân gesunt noch gesin, ich bin ein lame dürftigin *Keiserchr.* 15^c). die neuere sprache hat, herr und herrin ausgenommen, beide bildungen wieder aufgegeben. — in hinsicht auf die bedeutung sind 'ich bin dürftec' und 'ich bin ein dürftige' sehr verschieden. ein dürftige heisst derjenige, der aufser stande ist selbst sich den nöthigen lebensunterhalt zu verschaffen, oder auch, als büssender, als pilger, in freiwilliger armuth lebt. so in den folgenden stellen: *Genesis* (*Fundgr.* II. 58, 88) wane, ich und din muoter iouch dine bruodere noch hie in erde din durftig werden, müssen deiner gnade leben. a. *Heinr.* 427 ich bin din dürftige jetzt muß ich von dir verpflegt werden. *Gregor.* 1165 (*Oberlin* 450) er fundener dürftige. *Gregor.* 2578 mit dürftigen gewande in der kleidung eines büssenden. das. 2579 ez wâr dem rîchen dürftigen alle genâde verzigen, er kannte weder ruhe noch gemach. *Iw.* 6402 des sîn wir ouch der beider rehte dürftiginne wir müssen daher beides der barmherzigkeit anderer verdanken. vgl. *Schmid's schwäb. wörterb.* s. 148. — durch ein vorgesetztes verstärkendes gotes entstand, so wie gotesarm, gotesdürftige *Barl.* 138, 11, wo auch z. 85 nach der handschrift des freyh. van Lafsberg dürftigen st. dürftiger zu lesen ist.

6406. jâmerliche] dieser richtigsten und sonst gewöhnlichsten form der adverbia von adjectiven auf lich enthält sich *Hartman* durchaus: er setzt lîchen, lîchen einmahl im *Gregor* (8301 gänzlichen: entwichen) und vier mahl im *Iwein*, wo aber *A* diese form nicht duldet (s. die lesarten zu 2479). diese beobachtung macht es sehr wahrscheinlich, daß der dichter hier jâmerlichen sagte, mithin auch sô sint sî worden rîchen reiche leute. solch ein gebrauch des schwachen adjectives hat nichts auffallendes. s. zum *Barl.* 267, 21. so *Staufenb.* 68 rîchen, *Karl* 56^a Machmetes ûz erkornen, *Rudolfs bibel und chronik* 29^c si benzec alten. 208^d krumbe, halze, blinden, *MS.* I. 48^b blinden, *Lan-*

zelet 3387 der künec Artûs dô niht enlie von sinem hove scheiden weder lieben noch leiden. [vergl. die lesarten.]

6426. ein schoene palas] vgl. die anm. zu s. 1079.

6430. eime wanke dan einem von da abgehenden rückwege, der ihn über die halle hinaus führte.

6432. über das palas breite] nachgesetzte beywörter sind gewöhnlich nicht flektiert, doch zeigen mehrere beispiele, daß sie auch flektiert werden konnten: MS. II. 55^b. an eine wise lange. Maria 201 durch die werlt breite. wie es scheint gab es auch ein adj. breite nach der zweyten declination. Parz. 518, 24. mit einem barte breite. über des palas breite, wie BEac haben, würde der zeile in Parz. 721, 24 gleich stehen über des gevildes breite. — die jungfrau bleibt zurück. bey dem zärtlichen zwischenspiele im garten war sie überflüssig; Hartman läßt sie daher, wie es scheint, auf der halle, und holt sie erst wieder (s. 6572) als die drî gesellen sich schlafen legen. dem englischen dichter, der von jenem zwischenspiele nichts weiß [eben so wenig als Chretien], war sie weniger im wege. sie geht mit in den garten. die tochter des alten herrn entwaffnet dort Iwein, bringt ihm (8108) serk and breke . . . hose and shose and alkins ger, und thut alles mögliche to serve him and his maiden bright. dann gehen sie zusammen zu tische, und nach dem essen wird Iwein, der jungfrau, und dem löwen ein schlafgemach angewiesen. — mit welchem von den zwey dichtern wohl Chretien stimmt? [s. 195^b (Hartm. 6164) kommt Yvain mit seinem löwen und der jungfrau an das haus. nachher 1978 (6436) geht er in den garten, die jungfrau hinter ihm her: begrüßt wird aber s. 198^a nur der ritter, den des wirtes tochter, ein kind unter zehn jahren, entwaffnet und kleidet. nach dem essen geht er zu bette, der löwe liegt zu seinen füßen, s. 198^b (Hartm. 6572). am morgen steht er und seine jungfrau auf, beide hören messe.]

6434. einer stiege] für den doppelaut im mhd. seugt der rein enliege Erec 8200, so wie smiegen : stiegen Kolocz. 146 und Nib. 2211, 2 im einschnitte. — auch Ernst 2428 führt vom palas aus ein weg zetal in einen garten. bey der burg war gewöhnlich nach dem freyen felde zu ein baumgarten: Trist. 9329.

6444. man vergleiche mit diesen zeilen die stelle im Erec 7657 das lachen was doch rîch genuoc das Jupiter ze decke truoc und diu gotinne Jûnô, dô sî in ir rîche hô ime brâtstuole sâzen: das mohte sich gemâzen disem sateltuoch als vil, als ich iu sagen wil, sam der mâne der sunnen.

6445. in ir besten] s. diu werde werthachtung MS. II. 98^b. 238^b. ob auch Erec 7841?

6446. der schoene bluot die blütke, in beiden bedeutungen des heutigen wortes: s. *Wigalois* 539, wo noch, wie 10218 zeigt, 4136 beizufügen ist.

6457. wälsch] der englische dichter sagt (3089) *sho red a real (royal) romance, bot i ne wote of wham it was.* [*Chretien* s. 197^b et lisoit une pucele devant lui en un romanz ne sai de cui. die anmutigen zeilen 6459-61 sind des deutschen dichters eigentum.]

6459. ein lachen ein wohlgefallen ausdrückendes lächeln. s. z. 7303 und *Wigal.* s. 640. [*Lanzelet* 4156 mit gemelichen sachen trüte her Iweret sîn tohter, wan si dicke tet des er gelachen mohte.

6469. der rât des der wunsch an wîbe gert alles was man nur irgend an einem mädchen wünschen kann.

6484. geritiert gefältelt oder gekrauselt (franz. rider). ein hemde gelesen und geriddieret *Herb.* 618.

6508. einen wanc tæte auf seinem wege zum himmel umgekehrt wäre. der begriff von verringung oder fehltritt liegt in wanc nicht: vgl. z. 5326. 6480. *Ottokar* hat sich s. 166^a erlaubt die zeilen zu borgen.

6524. senten sich nâch redelicher minne wûnschten sich die unschuldigen freuden herzlicher liebe. wer senen durch sehnen übersetzt sagt mehr als er sagen will. s. die anm. zu z. 71. — zu redelich vgl. *Barl.* 175, 8.

6538. sus schuofen sî ir koste ze gevüere bestimmten sie ihre ausgaben für das was zu ihrem nutzen und ihrer pflege gereichte. so gewöhnlich gifuari im ahd. ist (*mons.* 375. 402. 410. *O.* I. 4, 164. II. 14, 31. 87. IV. 19, 54. V. 7, 89. T. 67, 12) so findet es sich später doch immer seltener: [*Er.* 8919. 9280. *H.*] *Hoffm.* *Sumerl.* s. 5. commodum gefuore detrimentum breste l. ungefuore *Parz.* 228, 12. *Wigal.* s. 508. *Flore* 8367. *Lohengr.* s. 27. *Ottok.* 40^a. ungevüere [*Greg.* 249. *H.*] *Maria* 68. *Trist.* 5583.

6541. nâch dem hûsrâte was zur haushaltung gehört. *Reinmars* erklärung, warum hund, katze und hahn hûsgerstete heißen (*MS.* II. 183^a) ist wohl grammatisch unrichtig.

6544. bereite] adj. der zweyten declination, s. *Gramm.* I. 749.

6561. als mir der arge schalc gehiez nach dem, verglichen mit dem, was mir der boshafte schadenfroh sagte, unde ouch nâch dem mære u. w.

6567. dir geschiht daz dir geschehen sol] sprichwörtlicher ausdrück: vgl. *MS.* I. 66^a. 71^b.

6572. den gesellen allen drin: Iwein, seiner geführtin, und dem löwen.

6575. îme sêlbême sâgt genügt dem verse nicht. eine hebung auf

kurzer sylbe mit unbetontem e verlangt eine senkung mitten im worte, ðf jenemé gevilde, daz er sî ledegét enzît oder eine mit dem auslaut n, gar verzwivélen tete, deheinen liebéren tac, nicht etwa unde in kurzérem oder kurzéme zil (1839), sondern kurzerme oder kurzéren, nicht mit michéler manheit (5681), sondern michelre. — vgl. zu Nib. 1198, 1. und zur Klage 1355, so wie Hahn's vorr. zu Stricker's kl. ged. s. XIV.

6583. mit senften] man übersehe diesen plural nicht.

6586. danner gestroestet wære] troesten wird, so wie noch 'hoffen' öfters auch von dingen gesagt, die nicht zu wünschen sind.

6596. daz in nâch grôzer arbeit so dafs sie dabey in grofse noth kamen. dieses ähnlichkeit, beschaffenheit bezeichnende nâch kommt so oft vor, dafs es kaum eines beyspieles bedarf: vgl. indefs z. 4981. 7051. 7882.

6601. daz sî noch nieman überwant! ich begreife nicht, dafs sie noch niemand überwand! — ganz gleich der noch gewöhnlichen ellipse, von der auch Parz. 255, 6 ein beyspiel bietet: daz iuch vrâgens dâ verdrôz.

6611. die wile si unerwunden sint so langs sie nicht abstehen, so lange sie es noch so treiben. Türh. Wilh. 135^c ich bin vil unerwunden Orense enwerde gewonnen. 225^d doch bin ich des unerwunden ichn füere des golds von Arâbt daz wir beliben zadels frt. vgl. Maria s. 81 daz got wære erwunden siner grôzen barmunge. — auf diese weise erklärt, ist man der spätern besserung unz sî niht überwunden sint überhoben.

6635. sô lasterlichen âne wer dafs ich mich, ohne es wehren zu können, so schimpflich todt schlagen lasse. vgl. die anm. zu s. 4380.

6659. gekunrieret besorgt, gepflegt: aus dem romanischen contréer. vgl. Parz. 167, 18. 256, 80. MS. II. 100^a. (beytr. von Benecke 250). das subet. kunreiz W. Wilh. 59, 18.

6686. unt heten grôzen mort getân und damit hatten sie schon manchen todt geschlagen. so sagt Ruodolf, gott habe dem kônige Pharaon drohen lassen schelmen slac unt mort in das land zu senden: mortua sunt omnia animantia Aegyptiorum, Exod. 9, 6. mort tuon an einem Wigal. 9881. 2009. 10136.

6720. ungewegen = niht gelfche, niht ze rehte gewegen. Bit. 12489 der linte heil ist ungewegen unt sinwel. Bit. 9676 strites, der in gewegen ouch ze rehte niht enwas. Athis und Proflias (in Lacomblet's archiv für die gesch. des Niederrheins, band I) s. 24 sie stâhen harte ungewegin den strit irs hêrrin halbin wesin. s. 26 der strit ist als ungewegin daz ir nicht gesigin mügit. Georg 1268 ir beide

samt hât erliten und dicke hertlich gestriten manegen strit unbewegen.

6722. den schilt den er vür bôt] *nach einer im mhd. nicht seltenen attraction, st. der schilt.*

6728. anders, wie Aa haben, läßt sich zwar als adv. verstehen: da aber gleich ein s folgt, so ist es vielleicht besser mit den andern handschriften ander zu lesen.

6733. unerslagen werte] *vgl. die anm. zu z. 5343.*

6744. bi der erde] *die selben handschriften, die in dieser z. erden in der schwachen form schreiben, brauchen z. 6748 die starke.*

6785. dô vâhten si in dô an] *vgl. die anm. zu z. 1731.*

6790. sît daz im diu helfe entweich auch noch nachdem er keine hülfe mehr hatte.

6831. daz ichs ie iuch] *das ie scheint nicht an der rechten stelle zu stehen, auch weisen die handschriften eigentlich nur auf ein e. das richtige ist wohl daz ichs iuch an gebôt.*

[6845. 55. *Chretien s. 202^b enz el chastel plus ne sejourne, et s'en a devant lui menées les chaitives desprisonées. — quant grant piece l'orent conduit, et les damoiseles li ront congié demandé, si s'en vont. — alez, fet il, dex vos conduie en vos païs saines et liées. main tenant se sont avoiée, si s'en vont grant joie menant, et mesire Yvain main tenant de l'autre part se rachemine.]*

6854. *nach dieser zeile hat B folgendes.*

Man sach si gebaren.

wider alle die da waren.

alf in nfe lêt gefchæhe da.

vrloup namen si sa.

von den da ez in tohte.

vū sich gefvgen mohte.

Do si vrlôvp genamen.

vū vf ir pfert quamen.

vñ eine mîle dan geriten.

do ne dorfte man dehæine biten.

daz si hin wider cherte.

vñ ir wirt da mit erte.

vñ alf ê gefinde wære.

Gelôvbet mir êin mære.

Man het ir an den stunden.

êine da niht funden.

div ez gahef tæte.

ob si êin engel bæte.

Si f̃vren froliche.

ouch het der tvgende rīche.

in der bvrch vrlōvp genomen.

ṽn waf vz nach den frōwen chomen.

also rēit er mit in von dan.

n. w. z. 6856 bis 6874. nach dieser zeile:

Manigen wirt er gewan.

die ich alle niht genennen kan.

ṽn sint ouch alf g̃vt verdagt.

Sin geverte div magt.

wiste in die rehten wege.

ṽn fvnden in ir vater pflege.

die ivnchfrōwen wol getan.

von der ich ê gesagt han.

der vil liebe geschach.

do si den riter chomen sach.

SWaz ir darnach geschæhe.

ob si in iht gerne sæhe.

ia daz beschêinde si wol hie.

engegen im si verre gie.

von den frōwen allen.

wem solt daz missefallen.

wan si het sin ch̃vme erbiten.

vnder def si z̃v riten.

Sagt im div frōwe mære.

daz daz ir niftel wære.

div si nach im lande.

Svchen afterlande.

die si dort gende sahen chomen.

alf er daz het ṽnomen.

do ne rēit er fvr̃baz niht mer.

von dem roffe st̃vnt er.

z̃v im gahte si zehant.

den helm si im abe bant.

wandir waf lieber ñie geschehn.

Man sol die vnzvht vbersehn.

der man wol zwo hie von ir sagt.

Si ch̃vste in ê danach die magt.

Si enpfieñc in minneclichen.

ṽn bat def got den rīchen.

daz er sin êre hielte.

vū sinf hēilef wielte.

Do chom der wirt gegangen.

von dem wart er wol enpfangen.

vū von sinem wibe.

So daz nie gastel libe.

Bezzet handelunge wart.

erboten vf deheiner vart.

darnach chom daz gefinde dar.

Mit einer svberlichen schar.

nach grvzze vn dvrch schōwe.

Manech riter vū frōwe.

erzēigeten im da holden mvt.

Sin kvrzwile waf da gft.

Si waren aber vnlangē da.

wan div kampfsit waf so na.

daz in der tage u. w. z. 6879. —

beweise wie so manches in dieser erweiterung gegen Hartmannes sprache ist, gibt die anm. zu z. 8121 . . . 8136. — im englischen Iwein ist der empfang auf folgende weise erzählt (8859):

Sir Ywayn and his fair may

Al the sevenight travelde thai.

The maiden knew the way ful wele

Hame until that ilk castele,

Whar sho lef the seke may,

And theder hastily come thai.

When thai come to the castel yate,

Sho led sir Ywain yn tharate.

The mayden was yit seke lyand,

Bot when thai talde hir this tithand,

That cumen was hir messenger,

And the knyght with her in fer (*together*),

Swilk joy tharof sho had in hert,

Hir thocht that sho was al in quert (*in spirits, well*).

Sho said*), I wate my sister will

Gif me now that falles me till.

In bir hert sho was ful light,

Ful hendly hailed sho the knight.

A, sir, sho said, god do the mede,

*) [die reden der jungfrau fehlen bei Chretien s. 203^a, dessen darstellung hier selbst dem englischen übersetzer zu leblos schien. übrigens ist im französischen alles wie im englischen.]

That thou wald cum in swilk a nede:
 And al that in that kastel wer
 Welkumnd him with meri cher.
 I can noght say, so god me glade,
 Half the myrth that thai him made.
 That night he had ful nobil rest,
 With alkins esment of the best.
 Als sone als the day was sent,
 Thai ordaind tham and forth thai went,
 Until that town fast gan thai ride
 Whar the kyng sojorned that tide,
 And thar the elder sister lay etc.

6857. gewarheit] s. die anm. zu z. 1777.

6861. unde [umbe] ir tröst] ob *Hartman* die präposition vor dem zweyten substantiv wegläßt, ist höchst zweifelhaft. nach dem wörterbuche zum *Iwein*, wo bey jeder präposition die wiederholung vor dem zweyten substantive besonders angegeben ist, wird das auslassen der präposition in einem solchen fälle bedenklich. ausser dieser zeile würde nur z. 7145 angeführt werden können. selbst in der strengen interlinearversion *Diut. III. 465* oder *Graff's* ausgabe derselben, *Quedlinburg* 1839. s. 69 ist ab alienis occultisque übersetzt vone den fromiden unde von den verholnen. es läßt diese wiederholung romanischen einflufs vermuthen.

[6870. *Chretien* s. 202^f. d'errer à grant exploit ne fine trestous les jorz de la semaine.]

[6878. *Chretien* s. 203^a puis errerent tant que il virent le chastei où li rois Artus ot sejourné quinzaine ou plus. — ne il n'i avoit mès c'un jor de la quaranteine à venir.]

[6886. *Chretien* s. 203^b jors orent esté ne sai quanz, et me sire Gauvains s'estoit destornez si qu'en ne savoit à cort de lui nule novele.]

6904. nach dieser zeile ist in *B* wieder ein zusatz:

Fragt iemen mære. [= *Er. 7285. H.*]
 ob da zem kampfē wære.
 der wirt von dem si waren chom̄.
 ia alf ichz han v̄nomen.
 allez sīn gefinde.
 wīfe v̄n kinde.
 waren alle chomen dar.
 v̄n heten daz verlobt gar.
 daz sī def tagē iht nanden.

Swas si von im erkanden.
 vnz der kampf ende hæte.
 daz hiezzen si alles stæte.
 noch ist da niemen erchant.
 wie der riter si genant. u. w. 6907.

6915. zwêne ritter gestalt sô gar in wunsches gewalt an dem libe und an den siten] ein edel junger man, dem was sin schoener lip gestalt nâch des wunsches gewalt *Lieders. I. 539. gestalt gestellet, gebildet* (troj. 8159) in der gewalt des wunsches, so dafs der wunsch d. h. die wunderthätige kraft, oder die höchste zauberkunst nicht im stande wäre etwas vollkommeneres hervor zu bringen. vgl. *Gregor. 1091* got erloubte dem wunsche über in, daz er lib unde sin meistert nâch sîm werde. *MS. I. 56^a* got hât sinen wunsch an si geleit. *troj. 144^a 19720* (die gedruckte zeilenzahl ist von. s. 137 an um 100 zu klein) der wunsch der het an si geleit mê flizes denne âf alliu wîp: er wolte ir leben unde ir lip uns allen zeime urkünde geben, sô daz er niemer wîbes leben für si geschepfen wolte baz. *Fundgr. II. 107, 23* mit wunsches gewalte mit der wunderthätigen kraft eines propheten segnite si der alte. *Flors 6898* beschoenen mit wunsches gewalte *MGb. 31^b. CCCCXCVI.* — diu gewalt des wunsches ist mit diu gewalt von dem wunsche ganz das selbe, und gleich bedeutend mit erwünscht *Erec 7339*, so wie wir noch jetzt in gleichem sinne sagen 'wenn ich ihn doch her wünsehen (her zaubern) könnte!' oder 'die katze war eine verwünschte königstochter.'

6922. zu dem verzeich der hs. D vgl. *Trist. 12846. 47* in *Grote's* ausgabe.

6930. an die suone sprach] an ein d. sprechen es in anspruch nehmen, in welcher absicht es auch geschehe: s. *Iw. 3208. Parz. 94, 3. Tristan.*

6935 wandezn tuot] über die messung dieser z. s. die anm. zu z. 8752.

6937. daz doch dem einem wæge was] wæge im eigentlichen sinne bedeutet mit wâge d. h. mit übergewicht versehen. diefs bietet ein gutes bild für manche begriffe dar, für das überwiegende der wahrrscheinlichkeit, theils an sich theils in so fern es die wahl zwischen mehrern dingen entscheidet; dann auch für die überwiegende neigung des gemüthes. diese ansicht fassend wird man das wort allenthalben deutlicher verstehen als es bisher, wie uns scheint, verstanden wurde, und dem gemäfs sind diese zeilen zu übersetzen: einem braven manne thut es immer leid, in einem zweykampfe seinen gegner tödten zu müssen, und getödtet zu werden war das was wenigstens der eine von diesen

zwein guoten knechten erwarten mußte, wenn auch der andere mit dem leben davon kam; wiewohl es auch möglich war, daß beide blieben (der letzte gedanke steckt in der partikel doch).

6943. iu ist ê sô vil geseit] von Iwein in diesem gedichte, von Gawein in Hartmannes Erec (2756ff.), auf den er auch z. 2792 anspielt. der Iwein ward also erst nach dem Erec geschrieben, beide nach dem Gregor, dessen noch etwas herber stil für die jugend des dichters zeugt. [diese meinung ist bei näherer bekanntschaft mit dem Erec und dem Gregorius aufgegeben. das richtige findet man bei Haupt, vorr. zum Erec s. XVI, vorr. zu Hartmanns kleinen gedichten s. XVIII.] auf den Erec und den Iwein bezieht sich Wolfram im Parzival, der wohl nicht nach 1205 aber auch nicht früher vollendet ward [gewiß später: vgl. die vorrede zu Wolfram s. XIX und die lesarten zum Iwein 1328]. Hartman lebte noch als Gotfrit seinen Tristan dichtete, über dem er selber starb, — nach der meinung des neuesten herausgebers s. IX zwischen 1240 und 1250. aber auf gründen beruht diese meinung nicht, und Rudolfs zeugnis widerstreitet ihr. denn als dieser seinen Wilhelm schrieb, lebten der Auer und Gottfried schon längst nicht mehr: er setzt Eschenbach zwischen beide, der Auer folgt auf Heinrich von Veldeke, der die Eneit spätestens 1190 beendigte*) und

*) am 16. oct. 1190 starb landgraf Ludwig V. der milde von Thüringen auf Cypern (s. Wilken, 4, 287) und Hermann, seit 1180 pfalzgraf von Sachsen, wie ihn auch Heinrich nur nennt, ward landgraf. der dritte bruder, Friedrich, der erste graf von Ziegenhain, ist bis 1186 nachgewiesen. ist die in der anm. zu z. 4431 aufgestellte vermuthung über Friedrich von Hausen richtig, verließ er Deutschland im anfang des jahres 1189, so ist das gedicht, auf dessen fabel er MS. I. 91^b anspielt, nicht jünger als von 1188. weiter als 1184 kann man aber die vollendung des selben nicht zurück schieben; denn z. 13025 ist von der schwertleite könig Heinrichs und herzog Friedrichs, der söhne keiser Friedrichs I, die rede, die pfingsten 1184 zu Mainz gefeyert wurde. neun jahr vor dem beschluß war schon der grössere theil der Eneit geschrieben und ward dem dichter damahls entwandt, bey der vermählung des landgrafen Ludwigs mit einer gräfin von Cleve, die zwar kein geschichtsschreiber nennt, aber Heinrich als ihr landsmann ist ein vollgültiger zeuge. — über landgraf Ludwigs gemahlin s. noch Wilken 4, Beylage s. 17 unten. — die hochzeit war also nicht vor 1175 und nicht nach 1181 (oder zufolge der vermuthung über Friedrich von Hausen nicht nach 1179). graf Heinrich von Schwarzburg, der das buch nahm und nach Thüringen sandte, kam den 25. julius 1183 zu Erfurt um. — die sich selbst widersprechende anmerkung Müllers zu seinem abdruck, aus welcher der literarische grundriß s. 219 sich gerade das ganz unbegründete heraus wählt, beruht auf einer misverstandenen untersuchung von Eccard in der hist. geneal. princip. Sax. super. s. 331. — die verweisung

vor dem *Parzival* starb, auf *Gottfried der gleichzeitige Bligger von Steinach*, dann *Ulrich von Zetzighofen* und *Wirnt*, und erst nach ihnen allen *Fridank*: dieser aber dichtete lange vor 1240, nämlich 1229 vor *keiser Friedrichs II. rückkehr aus Palästina im sommer*. noch schlimmer ergeht es in der *Einleitung zu Gottfried s. XI. XII dem Neidhart*, den sie wenigstens um 50 jahr zu jung macht. er wird von *Wolfram im Wilhelm* 312, 12 deutlich bezeichnet und mit namen genannt: *Man muoz des sime swerte jehen, het ez hêr Nîthart gesehen über sinen geubûhel tragn, er begundes sinen friunden clagn. dieser Neidhart, den Wolfram um 1217 erwähnt (vgl. Walther s. 182), den der Marner MS. II. 178^a als längst verstorben beklagt (der Marner aber starb eher als Konrad von Würzburg (amg. 709) d. h. vor 1287, ja er überlebte schwerlich das interregnum), dieser Neidhart soll mit gewalt unter Rudolf von Habsburg und bis ins vierzehnte jahrhundert gelebt haben, — weil auch noch spätere ihn und seine gedichte kennen, wie der vollender des *Titurels*, *Albrecht*, ihn in nachahmung der stelle aus dem h. *Wilhelm* erwähnt (Tit. X. 6).*

6947. gelich *adv. st.* gelliche *s.* die *anm.* zu *s.* 753.

6958. ein ander kempfen] einen kempfen, wie gleich *s.* 6975 steht, ist die gewöhnliche form statt unseres zweydeutigen 'mit einem kämpfen'; eben so einen weinen, beweinen u. m.

6962. unde im statt unde swederem.

6963. wén ér hát erslâgen *Nib.* 1287, 2 wén ír ze hûse.

6967. unverwâzen unverfluchet, seiner ehre unbeschadet: vgl. *Erec* 878 dem wære verwâzen beidiu sîn êre und ouch daz leben.

6972. jane wâren si niht geste des willen nicht in ihrem herzen, nur in ihren augen waren sie einander fremd.

6974. ir ietwederem was tougen] die redensart mir ist tougen ist hier zu lernen.

6987. rosseloufes wît, so *Erec* 8899 drier rosseloufe lanc. *Frauend.* 84, 19 vil kûm rosseloufes wît. — auf die frage, wie lang das sey, hat hr. geh. rath von Meusebach geantwortet 'ye 16 rossläuff thund ein frantzösische mylen, 9 frantzösischer mylen vff 6 tûtscher mylen gerechnet. *Keisersb. Postill. Strafsb.* 1522. ander teyl. bl. 12. 76. 92. — Stadium ein rosslauf. continet 125 passus. octo stadia faciunt unum miliare. *Vocabularius rerum*, cap. de itiner. *Vocabularius predicatorum* lit. S. *Rudolf* in seiner bibel sagt: diu stat (*Babylonje*) sich gezôch, daz si vier hundert stadjen wît und ahzec was in alle sit, daz

Hoffmann's (Fundgr. I. 226) auf die Berliner monatschr. XXVII. s. 405 . . . 427 ist überflüssig, weil dieser unbedeutende aufsatz von Biester nichts neues enthält.

ich mit wârheit prûeven wil ze als manges rosseloufes zil s. 27^b meiner hs.'

7026. gerûnden gâhes daz vaz] ein sprichwörtlicher ausdruck: s. MS. II. 9^b. Lohengr. 8. dazs das mhd. vaz von viel weiterm umfange war als unser jetziges wort und jeden umschlossenen raum bedeutete, in welchen etwas gelegt oder gesteckt werden kann, ist bekannt. im Barlaam heisst ein götzenbild eine sinnelöser vaz, der in dem geitz wohnt, heisst ein gîtevaz. gîtes vaz. nîdes vaz. lûge vaz MS. II. 210^b. 211^a. schanden vaz Diut. III. 11. minnen vaz das. 20. hier ist das herz daz vaz s. s. 7044.

7032. wan bedenkest dû dich baz?] vgl. die anm. zu z. 2214.

7050. si tæte im anders alsô heiz] wir müssen jetzt sagen 'machte'. auch in den verwandten sprachen und ihren verschiedenen perioden zeigt sich ein höchst auffallendes wechseln der wörter 'thun' und 'machen'. vgl. 7071.

7051. nâch schanden auf eine schimpfliche weise: so s. 7175 nâch êren.

7058. unt rûmet ez ouch vroun Minnen und ræumt es iêr auch wirklich. über den einfluss der personification auf die schwache form s. die anm. zu z. 1579.

7066. der wunsch vluochet im sô sein wunsch, das was er wünscht wird ihm zum fluche. — bey dieser erklärung beharren wir trotz dem obelus Mythol. s. 100.

7078. sluogens ûf die brust her] vgl. die anm. zu s. 5025.

7086. ûf den sâmen vellen] ein so gewöhnlicher ausdruck, dazs noch im prosaischen Wigalois (s. bibliothek der romane, band 2 s. 54) wo Wirnt (z. 3932 u. w.) keine veranlassung gab, gesagt wird 'er fellet mich auff den samen, oder im geschicht dasselbig von mir.' — die rotten zogeten, kâmen gerüstet ûf den sâmen steht in zwey von Oberlin angeführten stellen des troj. krieges, Parz. 601, 19, und im turnei von Nanthays (Mafsm. denkm. I. 144^b.) si zogeten ûf die sâmen.

7098. daz enmeinde niht wan daz davon war die ursache einzig und allein. N. 68, 10 daz ist diu causa (daz meinitiz), MS. II. 104^a daz enmeinet niht wan valscher liute huote, a. Heinr. 618. Flore 8089. Maria s. 169.

7111. wâ nû sper?] nach einer von Grimm (Gramm. III. 382 vgl. 779) aufgestellten vermuthung wäre zu lesen wânû, sper! auf, auf, sper! es leidet keinen zweifel, dazs an einigen der von unserm freunde angeführten stellen wâ besser passt, wenn es für abgekürztes wach genommen wird; allein an andern stellen, zu denen auch wohl die hier besprochene gehört, scheint das fragende wâ den vorzug zu verdienen.

man vergleiche die ersten zeilen von *Heinrichs Tristan*, und oben die anm. zu 1818. wânû mine vil lieben man, di mir helven wellen! wânû liebe gesellen! wânû frunt unt mâge! nû stêt iz an der wâge pf. *Kuonrat* 118, 18.

7148. wan hât er borgennes muot] bessern sinn gîbt wohl! A: hât er geldennes muot. denn nur der kann borgen, der immer darauf denkt, das was er borgt zurück zu zahlen.

7162. vûr des tôdes schelten] diese zeilen erhalten ihr volles licht aus dem, was in *Jac. Grimm's rechtsa.* s. 953 nachgetragen ist. statt dafs man jetzt gewöhnlich nur droht, den namen des wortbrüchigen schuldners in den zeitungen an den pranger zu stellen, bediente man sich, wie wir hier sehen, in früheren zeiten der scheltære, und dieses amt übernahmen die herum ziehenden sänger: ein neuer beleg für das was schon in den *götting. gel. anz.* vom j. 1828 s. 229 im allgemeinen bemerkt wurde. [*Vom übeln weibe* 677]. — dafs die sänger das schelten überhaupt als einen theil ihres amtes ansahen, beweiset ein spruch, den das *amg.* s. 5^b aufbewahrt hat: der wîle unz ich gertieren mac die zungen, sô tnon ich mit gesange schîn ob ich ein schelten prîeven kan den alten und den jungen. es läfst sich vermuthen, dafs, wenn jemand ihnen ein solches amt auftrug, sie auch dafür bezahlt wurden. — zu des tôdes schelten vergl. *Gr. mythol.* s. 492. *Klage* 2094 daz in daz leit nider schalt und lie selten sît gesprechen wort. — für die reime von 7151 bis 7164 vgl. die anm. zu z. 8145.

7179. dâ mit er sich wol bejage mit welchem er sich auf eine löbliche weise beschäftige und sein leben hinbringe. vgl. *MS. I.* 155^a ich solde anders mich bejagen etwas anderes thun.

7182. ir leben was niht verlân] für verlân spricht z. 7178.

7187. an ir koufe an den handelsgeschäften, die sie trieben.

7189. zwêne mære karge wehseleære zwey allbekannte kluge handelsleute. für mære vgl. *Nib.* 2080, 1 sage mære allbekannte memme.

7194. werbende man handelsleute, *Trist.* 4090.

7200. zweykampf und geldgeschäfte einander gegen über zu stellen scheint ein witzspiel zu seyn, in welchem *Hartman* sich sehr gefiel. bei jenem will man mehr ausleihen als einnehmen, bei diesem mehr einnehmen als ausleihen. — man vergleiche eine ähnliche stelle im *Erec* z. 863 . . . 885, wo noch ein zweyter vergleich von einer art spiel hergenommen wird.

7202. nû sehent ir nun sehet. imperativ.

7220. ze nôtpfande] nôtpfand bedeutet vermuthlich dasjenige pfand, das nicht freywillig gegeben, sondern dem rechte oder der gewalt des

andern überlassen wurde. vgl. das pfantrecht nemen *Erec* 874, der schilt ist immer strites pfant *Parz.* 537, 20.

7227. den verzinste si sâ] so wie man jetzt sagt 'hundert thaler bezahlen' und 'einen garten bezahlen', so bedeutet auch zinsen mit nachstehendem accusative 1. das, was der andere fordert, hingeben, und 2. den kaufpreis eines dinges bezahlen. so sagt *Hartman MS. I.* 180^a nû zinsent, ritter, iuwer leben gebt euer leben hin; dagegen *Iw.* 6865 er zinste sîn leben er bezahlte für sein leben. *Iw.* 6648 daz brôt mit dem lîbe zinsen für das brot sein leben hingeben, *troj.* 17^o die süezekheit hôhe zinsen theuer bezahlen. — eben diefs gilt von verzinsen: *Iw.* 7227 den lîp verzinzen leib und leben hingeben. *MS. I.* 179^a mîne vreude sint verzinset sind hingegeben; dagegen *Trist.* 8729 ich hân daz wîp verzinset mit dem lîbe ich habe für das weib mein leben hingegeben. — dafs das wort zins im mhd. eine viel weitere bedeutung hatte als jetzt, ist bekannt. diz leit sagt z. b. *Hartman MS. I.* 180^a nimt von minen vreuden zins als ich sîn eigen sî.

7230. daz die meilen] les mailles, deutsch die ringe: so *Diut. I.* s. 5 die mailin warin wuorden warm. die meilen an der finteile (*franz.* ventaille), durch die nach den hieben das blut auf den helm dringt.

7235. wider morgen gegen den morgen.

7248. ein vil gemuotlich scheiden] gemuotlich nicht das neudeutsche undeutsch 'gemüthlich', sondern dem muote entsprechend, genähm: vgl. muotlich *MS. II.* 20^a.

7303. lachete sî die swester an] s. die anm. zu z. 6459.

7320. ich wil ûf dich verkiesen alles soll vergeben und vergessen seyn.

7322. wan der ir guotes drumbe jach der sie nicht wegen ihres guten herzen gelobt hätte.

7333. daz hete si lîhte getân das hätte sie vielleicht gethan, d. h. es läfst sich leicht glauben, dafs sie es gethan hätte.

7339. daz er si nôte verstiez dafs er, nur durch die noth gezwungen (ungerne, wie andere handschriften haben), die bitte abschlug. — die neueste ausgabe des *Tristan* gibt im glossar eine neue ableitung des wortes, das sie, als ob es ein adjectiv wäre, note schreibt. wenn man aber, nicht ohne mühe, die nachgewiesenen stellen z. 2177. 10321 in den frühern zuverlässigern ausgaben aufsucht, so findet man dafs de Groote beide mahl 2178 und 10330 note hat, und Müller 2070 (16^a) noten.

7341. ze sînem hoverehte] das hovereht kann hier nur darin bestehen, dafs die rechtssache an Artus hofe durch zweykampf entschieden

werden sollte, und Artus der jüngern schwester eine sechswöchentliche frist bewilliget hatte (s. z. 5659. 5742); denn dafs der gräve von dem Swarzen dorne in irgend einem verhältnis der abhängigkeit zu Artus stand, wird nirgends angedeutet. — in gleicher beziehung auf gerichtlichen zweykampf wird das hovereht erwähnt MS. II. 135^a.

7356. sô liezen siz wol understân ausgesetzt seyn. so häufig das active understân ist, so selten ist das neutrale.

7360. man spreche den vers aus swie léide dem biderben mán; die e in den sylben dem und derb sind stumm. vgl. ann. zu z. 8752.

7362. kumt ez von muotwillen niht geschieht es nicht aus eigenem antriebe: vgl. MS. II. 134^a ez ist niht muotwille, daz mir ist nâch ir sô wê; mich erlât sîn niht diu starke minne.

7370. sich verkunte mîn her Iwein er gab sich nicht kund? sich künden Nib. 1306, 1. sich verkünden scheint sehr selten zu seyn. [vergl. die lesarten.]

7400. diu naht sî gote willekomen für die nacht sey gott gelobt. der ausdruck, der nichts weniger als selten ist, besonders häufig aber in Dietrich vorkommt, hat sich noch bis in das sechzehnte jahrhundert hinein und in der volkssprache bis auf den heutigen tag erhalten: der künig sprach zuo im, er sôlt im got wilkommen sein; vetter, sind mir got wilkomen Pontus 1498. bl. b iij, i vj. wis mir unde ouch got wilkomen Lieders. I. 514. vgl. das englische would to got. — dafs gote willekomen nichts weiter sey als sehr willkommen, wie Jac. Grimm Mythol. s. 12 sagt, wird schon durch begrüßungen wilcomo bethiu goda endi mi, got alrêst, darnâch mir west willekomen, die Grimm selbst anführt, bedenklich.

7412. daz ich danne (oder den) aber vehten mac] diese zeile schliesst sich genau an 7410 an, und 7411 ist als eine art parenthese anzusehen.

7419. dâ hæret weizgot sorge zuo nicht 'das erfordert sorge', sondern 'davon ist sorge unzertrennlich, das liegt mir wahrhaftig schwer auf dem herzen: gott stehe mir bey!'

7424. ichn vorhte ê nie sô sêre] der sinn, den B (geforht ir nîe) gibt 'ich war noch nie so besorgt für mein leben und meine ehre' ist ohne zweifel der bessere; auch ist vürhten ohne ein object bedenklich: mir ist auf keinen fall richtig.

7433. ir habent mir des verdigen ihr seyð mir darin zuvor gekommen: so wenigstens scheint nach dem zusammenhange der rede die zeile verstanden werden zu müssen, und z. 914 mir sol des strîtes vür komen mîn her Gâwein scheint diesen sinn zu bestätigen. allein nach allem, was 1827 in der ersten ausgabe unseres Iweins, dann 1833

in den Nachträgen zu den Anmerkungen, und beynahe zu gleicher zeit in Lachmann's vorlesung über althochdeutsche betonung und verskunst s. 15 (hist. phil. abhandl. d. Berlin. akademie, 1882 s. 249) gesagt ist, bleibt noch gar manches übrig das weiterer aufklärung bedarf. wir müssen uns daher darauf beschränken, hier das frühere zu wiederholen und abermahlige nachträge beyzufügen. — Docen gibt band I. s. 208 seiner *Miscellaneen* eine, dem beygesetzten C. P. zufolge, sehr alte glosse, 'furidihet. quos sorte potestatis excesserit'. gl. mons. 390 'vuridigi transcenderet'. Williram LXXI in Hoffmann's ausg. dāz dīn ecclesia de gentibus per*) idolatriam ist chūman ad notitiam nominis mei, unte sīu sō uvrēdihet merito virtutum et numerositate populorum. *Genesis*, *Fundgr.* II. 71, 27 wie im got ferlēch daz er in egipto furgedēch, endlich *Lieders.* I. 616 waz wolt ich in denn zihen, mīn freude mōht verdīhen (größer werden)? auch das angels. fortheon, das *Lye* praevenire, praecurrere, excellere erklärt, ist genau das ahd. furidihan. ver steht also mhd. für das alte furi (vgl. *Gramm.* II. 896) und der dativ mir scheint von ver (furi) abhängig zu seyn. zuletzt mag noch bemerkt werden, dafs so wie Hartman sagt 'des strites vür komen' so Tatian (cap. 199, 11 bey Palken) thaz es niouuiht intheh. — was aber immer noch fehlt ist ein weiterer beleg für das hilfswort haben: geringere schwierigkeit würden die verschiedenen lesarten mir mich machen.

7447. ze zwein slegen um mit ouerem schwerte noch zwey schläge zu thun: Iwein hatte (7406) von dreyen gesprochen; der hövesche Gawein spricht zon zweyen.

7449. ich hân der naht kûme erbiten ich habe mit schmerzen auf die nacht gehofft.

7458. der ich niht sêre engelten kan] dieses kan ist nicht etwa gleichbedeutend mit muoz oder sol und nur durch den reim herbey geführt: ich wünsche euch alle die ehre, sagt Gawein, wobey ich es möglich zu machen weijs, dafs ich nicht selbst darunter leide. beynahe das selbe lesen wir in *Ulrichs von Liechtenstein Frauendienst* s. 45^c hie ist manic biderb man, den ich wol aller êren gan, und doch der êren daz dâ bī mīn êre iht deste minner st. — was kan betrifft, so haben wir vielleicht noch zu lernen, dafs dieses wörtchen so wie das altenglische gan, ohne selbst eine merkliche bedeutung zu haben, eine schmeidigende periphrase bildete: vgl. *Parz.* 29, 19. 514, 8. 548, 18. 586, 22. *MS.* I. 16^a. — dem ioh der hs. A widerspricht z. 7462.

7483. ich bin ez Iwein] man vergleiche ein ähnliches gegenseitiges

*) in der *Harleyischen handschrift.* 3014 post. [so auch in der von *Ebersberg*, in der ferner steht unte sīv so uérro vûre dīhet.]

erkennen Gaweins und Tristans in *Heinrichs Tristan* 1850, so wie Rolands und Olivers in dem französischen roman *Guerin de Montglave*. — über ez s. die anm. zu z. 2611.

7518. ir gesinne] dieses wort bedeutet, eben so wie gesiht, so wohl sehkraft (*Genes. Fundgr. II. 37, 35*) als aussehen (*Nib. 1672, 4*). noch in *Martina* (s. 164) reimt der ougen gesiune auf niune. vgl. *Gramm. II. 28*.

7547. die gallen in dem järe] vgl. *Gudrun* 5113 nû swic dâ, übele galle, *Dietr. A. s. 103^b* swie si waren gewesen ein galle.

7550. der unmâzen wert] vgl. *MS. I. 88^a* sin wart nie valscher minne wert, *Amis* 20 dâ bin ich eines tûren wert.

7568. ich sicher in iuwer gebot] vollständiger *Wigal. 7186*. ich wil in sichern unde geben mînen lîp in iur gebot.

7569. daz sich dehein mîn êre mit iuwerin laster mære! möge sich mehren: als ausruf.

7584. ze Riuzen, oder nach andern hs. ze Kriechen in den fernsten landen.

7594. beide vrâgeten unde riet] beide mit folgendem unde heit bekanntlich 'so wohl als auch'. *Hartmannes* sinn für seine höflichkeit, an welchem kein anderer dichter ihm gleich kommt, läßt die zuschauer sich den kopf darüber zerbrechen was disiu minne möhte diuten; der könig hat es bereits errathen.

7618. unde rûnde vîentschaft dâ] vîentschaft ist nominativ. *Ernst* 48^b mîn vorht ist, daz sî rûmen; auch mit beygesetztem dative daz uns gerûmet hât mîn man. von der wîbe list, *Müller I. 213^c*.

7619. und gehellen] man bemerkt den schnellen wechsel der nominative, er, vîentschaft, wir, so wie die auslassung des letzten.

7622. het erz gehabt an dem tage hâtte es ihm das tageslicht erlaubt.

7638. nâch grôzem ungevelle] sît mir geviel daz nnheil (7631) da mein spiel so schlecht steht.

7682. hie was zorn âne haz ein heftiger streit ohne hafs: vergl. *Wigal. s. 765. Lachm. Auswahl s. 305*.

7654. lâter] vgl. die anm. zu z. 2190.

7658. ir erbeteil unt taz guot liegendes und bewegliches vermögen: a. *Heinr. 246* sîn erbe und ouch sîn varnde guot.

7661. dô sî sich alsus versprach durch das, was sie gesagt hatte, verstrickte. — aus dem accusativ sich ist in der folgenden zeile der dativ ir zu verstehen.

7665. ir hât verjehen klar und bündig erklärt: weniger selten ist einem verjehen, eines d. verjehen *Iw. 3928. 7699. Parz. 610, 4*.

7670. welt ir nâch gerihte lebn wollt ihr meinem richterlichen ausspruche gemäfs leben: vgl. *MS. II.* 119^a wær gerihte, ez gienge in an den lîp, *MS. II.* 198^b gerihtes hât man sich verschamt — in einem andern sinne sagte man von dem angeklagten, dafs er gerichtet oder gerihte biutet: *Parz.* 347, 20. *Vrid.* 36, 15. *MS. I.* 43^a. *Trist.*

7672. ez stêt ûf iuwer gebot beide guot unde lîp] s. *Lachm. Auswahl* s. 294 stên.

7683. geværlîch so dafs sie des andern vâret, ihn zu fangen sucht. dafs dabey nicht immer eine böse absicht voraus zu setzen ist, zeigt *MS. I.* 189^b rôtez mündeln, ich bin dir alsô gevære.

7695. gehellen wir zwêne in ein] wenn euer eigener kempfe und ich als richter einstimmig gegen euch sind, so habt ihr nach rechtlicher entscheidung den streit verloren: gebt also lieber gutwillig heraus, was ihr am ende doch geben müfst. — will man lieber mit *Bab* zwei lesen, so nehme man gehellen wir in ein als aufforderung des königes an die ältere schwester: lafst uns beide einstimmig diese erklären! denn wenn *Gawein* sich für besiegt erklärt, so müfst ihr doch — und auf eine für euch schimpfliche weise — das ertheil heraus geben: also ist es besser, ihr thut es in gutem. — dafs ein solcher gebrauch des plurals kein gallicismus ist, wie man wohl behaupten wollte, darüber s. *Wigal.* s. 434.

7709. vorhte unde drô] hier, scheint es, verbessert die lesart von der drô einen alten fehler sehr glücklich. oder ist si der accusativ? — vgl. durch vorhte liez ich noch durch drô *MS. I.* 157^b. [vergl. die lesarten.]

7716. des sit ir bürge unde pfant leistet unter des bürgechaft für mich.

7718. wande . . . sô] s. über das dô der *hs. A* die anm. zu z. 736.

7729. dâ er dâ in versperret wart] das erste dâ ist mit ûz und in zu verbinden; das zweyte ist das bey relativen, wie der, dâ, gewöhnliche, ahd. meistens ther, der, dir geschrieben.

7748. des ir mir guotes hânt getân] die gewöhnliche attraction: vgl. die anm. zu z. 3131 und zu z. 5339.

7750. des ruomde mîn niftel sich darüber jubelte sie. so *Nib.* 935, 1. *MS. I.* 202^b. dâ sich nahtegal der zit in sange rüemet.

7756. dô neic ich umbe in elliu lant] s. anm. zu z. 5838.

7760. unde esn letze] vgl. die anm. zu z. 2988. wenn 2988 [in der ersten ausgabe] esn und hier esn steht, so ist der grund davon, dafs dort ez der vorläufer des subjectes ist, und hier es der von letzten regierte genitiv: man sagte einen letzten ihn hindern, und einen letzten eines dinges ihn an etwas hindern.

7771. gnâde unt gemach] *so wie z. 6946 gnâde unt ruowe: vgl. die anm. zu z. 646.*

7774. in zwein für sich und für sie beide; denn an den löwen ist nicht zu denken.

7785. ze verhe wunt] *vgl. z. 7284 wunden die niht ze verhe giengen.*

7787. niht enlöste] *so muß gelesen werden; denn niene hat keine handschrift, und was in A steht, kann nur ine ne löste gelesen werden.*

7792 . . . 7804. *der einzige angemessene und klare sinn, den diese zeilen haben können, ist ohne zweifel folgender. obgleich ich kein anderes mittel finden kann, ihre liebe wieder zu gewinnen als dieses, daß ich durch begießen des steines mich einer schrecklichen aber doch kurzen noth aussetze, so ist doch der erfolg dieses mittels nichts weniger als gewis; vielmehr dauert die noth, die auf mir lastet, unvermindert fort, wenn nicht jenes schreckliche ungewitter auch der königin so wehe thut, daß sie dadurch gezwungen wird mich wieder zu ihrem gemahl und beschützer anzunehmen. — das comma am ende der zeile 7801 ist also nicht zu verwerfen, und 'irn getuo' oder auch 'irn tæte' das einzig richtige. [vergl. die lesarten.]*

7823. mit tem schalle mit solchem schalle: tem ist zu betonen.

7839. diz geschieht aber morgen das geschieht morgen wieder.

7851. ich bin ein wip] *vgl. z. 1921. 1955.*

7871. dër mich] *leser unserer zeit fänden vielleicht auch der richtig; solche, die dem zeitalter des dichters näher standen, mochten unt der verlangen, und sprachen daher, wie aus den handschriften erhellt, dër oder daz er, und wir werden wohl am besten thun, wenn wir ihnen folgen. — was die freye verbindung der rede betrifft, so vergleiche man die anm. zu z. 22.*

7875. sone wærez das suchen.

7879. daz er vliere durch in *daß der ritter durch ihn, den suchenden, sich bewegen ließe irgendwo hinzugehen.*

7882. nâch rehter arbeit] *s. die anm. zu z. 6596.*

7891. beide lîp unde guot] *z. 7673 beide guot unde lîp.*

7908. vrou Lûnete gap den eit *fafste den eid in genau bestimmte worte: vgl. z. 7924.*

7909. ûz genomen hervor gehoben: *vgl. Barl. 21, 28. 145, 18. G. Gerh. 96. Müller III. XVII, 10. XXIII, 380. XXXIII, 78. troj. 2142. Wigam. 25^b.*

7923. die vinger wurden ûf geleit auf das heilectuom 7935.

7928. daz ich] *eben so wie hier, ohne ich swer, fängt im Schwa-*

benspiegel der judensid, ohne nu swer, mit daz du an: 'umbe sô getân guot als dich dirre man zîhet, daz du des niht hâst noch ouch weist — sô dir helfe der got —. des helfe dir got, ez ist wâr.' [*Lachmann über das Hildebrandslied* s. 24. *Müllenhoffs Denkmäler LXVIII* (s. 180). *Ruland* 299, 6 er sprach 'di rede ist mir swære. der mir al daz golt wâge ûz arâbischen rîchen, iz ne sî daz mir die fursten gewichen, daz ich sîn nîne nâme widir disem verrâtære.' *Eilhart Trist.* 506 (*Dresd. hs. bl. 94^d*) dô sprach ein vürste rîche 'so gelobet uns, herre, gewisselîche (daz herre gewis sie *die hs.*) daz ir in wellet lâzen vechten, wan daz geschît mit grôzem rehte.' 'daz ich daz gerne (*iarg. die hs.*) tuon. mîne helfe hât er dar zuo und ist mir inneclichen liep.' *Annales Wormatienses* unter dem j. 1273 (*Böhmers Fontes rer. Germ.* 2, 207) hoc civium iuramentum in hec verba protulit et predixit toti populo dominus Eberhardus episcopus Wormatiensis, omnibus ipsius domini nostri episcopi verba repetentibus hoc modo lingua Teutonica, Das wir burgere von Wormes zu unserm hern dem romischen konige Rudolf, der hie gegenwortig ist, also holt und also getruwe sin u. s. w. *Heinrich Trist.* 3840 Tristan sprach 'ûf die triuwe mîn, daz ich lîsôten minne.' *H.*]

7935. dise guote heiligen deren heilige gebeine in dieser keise liegen.

7954. also bi so in der nâhe: vgl. z. 538.

7960. dâ habt ir iuch genietet] die antwort auf eine frage pflegt gern mit dâ anzufangen: s. *Barl.* 189, 40. 190, 13. — über genieten vgl. die anm. zu z. 5642.

8011. weiz sî doch daz ich ez bin?] ein ähnliches doch s. z. 2211.

8012. daz wære der ungewin gerade dadurch wære das, was wir erreichen wollen, verloren.

8045. vrouwe, heizt in ûf stân] im englischen *Iwein* (3968)
take up the knigt, madame, have done,
and, als covenant betwix us was,
makes (wohl make) his pese fast or he pas.

8065. daz diu vremde von iu zwein wurde gesamenet enein damit iur zwey, nach einer so langen trennung, wieder vereint wûrde: vgl. *Parz.* 391, 29. *Wigal.* z. 9305. — bey dieser gelegenheit wollen wir einem 'samen' in *Barl.* 81, 26 sein recht widerfahren lassen: die zeile ist, nach des freyh. von Lafsberg handschrift, zu lesen ich samen iuch ûf der erde, und so wird man das folgende 'begiezen' ganz an seiner stelle finden.

8099. das im sin rede ze heile sluoc daz seine sache glücklich ausschlug.

8108. und daz er in der buoze lebe] so ist dieses der auszusprechen: nimmer thun ist die beste buoze.

8120. miner vreuden ostertac] ostertac, österlicher tac, österlichiu zft im eigentlichen sinne das osternfest, dann aber auch gleichbedeutend mit meientac: vgl. Rabensl. 58^a.

8121 . . . 8136. von dem inhalte dieser zeilen hat der englische dichter nichts; vielleicht übergang er was ihm nicht wesentlich schien, weil er zum ende eilte^{*)}. wenigstens ist es so zu erklären, daz die meisten deutschen schreiber den ganzen absatz wegließen, und die letzten verse sich nur in zwey übrigens gar nicht verwandten handschriften erhalten haben. — wenn Hartman, außer der ergebung der königin in ihren eid auch noch die schilderung ihrer reue für notwendig hielt, so leitete ihn, unserer ansicht nach, ein richtiges gefühl, und selbst der fußfall hat nichts unnatürliches oder übertriebenes. auch ist sonst kein grund vorhanden, die zeilen für minder beglaubiget anzusehen: ton und sprache ist ganz der weise unseres dichters gemäß, und nichts verräth einen andern verfasser, wie z. b. in den zusätzen der handschr. B bey zeile 6854 die form froeliche (s. 840) im reim (s. die anm. zu z. 6406 [aber auch die lesarten daselbst]) — bey z. 6874 die indirecte frage, durch welche die erzählung angekündigt wird: ob si in iht gerne sahe? ja (s. 840)^{**}), — und die form mæz (daselbst), deren sich Hartman durchaus enthält, geschweige daz er sie, wie dort geschieht, auf er reimen sollte, — ferner bey z. 6904 der plural kinde (s. 342) für kint (wie Gudr. 3214. 4342, und öfter im Titul) — endlich bey z. 8158 (s. nachher) böte im reim auf den umgelauteten plural stete (vgl. auswahl s. XXIV). — mahte (s. unten) schrieb Hartman auch nicht mehr, als er den armen Heinrich und den Iwein dichtete; im Gregor findet man es z. 555, auch im Erec z. 418 (vergl. Haupt zum Erec s. XV.).

8188. diu ir sanfte tete ihrem herzen wohl that; vgl. Gregor. 446. MS. I. 162^b.

^{*)} [nein. im französischen s. 214^b ist nichts was dem deutschen entspricht. höchstens kann man mit z. 8136 die worte vergleichen, coment qu'il ait esté iriez, mult en est à buen chief venuz.]

^{**}) [doch so im Erec 8774 wâ von daz wære? dâ hienc ein grôz horn an, und 8945 welch ir roc wære? des frägt ir kamersære. umständlicher 8744 hœrent ir iht gerne sagen wâ mite der boumgarde beslozen was sô harte?]

8158. mit dieser zeile schließt die handschrift E; in B folgt
 er londe ir nach frōvn sœlden bet.
 Bvrge lant rîche stet.
 Machet er ir vndertan.
 v̄n alf ich vernomen han.
 Sine wart mit hirat niht betgen.
 êinem rîchen herzogen.
 Schōnem ivngen manhaft.
 vol chomen gar an rîterschaft.
 wîse v̄n gewære.
 Milte v̄n erbære.
 dem gaber si zewîbe.
 von gebvrt vn an libe.
 was si wol in der ahte.
 daz si mit êren mahte.
 Rîchef landes frōwe sin.
 der kvnech v̄n div kvnegin.
 heten vberwunden.
 an den selben stvnden.
 Mit frēvden alle ir swære tage.
 des ich got noch gnade sage.
 wan swaz er chv̄mberf erlêit.
 die wile er sine frōwen meit.
 da mit waf ir niht zewol.
 ir lip was herceriwe vol.
 Si tr̄vc der sorgen vberlast.
 So daz ir lêides nie gebrast.
 vns vf die sœligen zit.
 daz gvt gem̄te den stit.
 Behabte an swærem m̄te.
 Si heten nv mit gv̄te.
 ir lêides vergezzen.
 v̄n frēvde besezzen.
 ez waf u. w. bis 8165.

wie wenig auch dieser zusatz in Hartmannes ton und sprache ist, davon sind schon in der anm. zu z. 8121. . . . 8136 beweis gegeben.

8164. dar abe gesagen] so Diut. I. s. 11. hie moht ich vil abe sagin.

8166. got gebe uns sœlde unde êre] der schöne gegenechein, den dieses sœlde unde êre auf das sœlde unde êre im anfang des gedichtes zurück wirft, ist bereits in der anm. zu z. 1 angedeutet. —

*der englische Iwein hat weder dort noch hier etwas der art, und schließt
die erzählung, ohne Lunete weiter zu erwähnen,*

of tham na mar have i herd tell,
nowther in rumance, ne in spell.
bot Jhesu Criste, for his grete grace,
in hevyn blis grante us a place
to bide in, if his wills be.
Amen, amen, pur charite.

LESARTEN.

*Die erste ausgabe des vorliegenden gedichts (1827) hatte ich durch (360) vieljährige arbeiten vorbereitet, die auf erforschung und einübung alles in mittelhochdeutscher poesie gesetzmäßigen und üblichen gerichtet waren. im februar 1818 begann ich ein umfassendes reimwörterbuch über den größten theil der erhaltenen erzählenden gedichte und lieder anzulegen, wodurch ich das regelrechte in den wortformen und ihrer quantität, nebst dem eigenthümlichen vieler einzelnen mundarten und dichter, genau kennen lernte. im winter 1823 und 24 ward die althochdeutsche verskunst mit aufzählung aller beispiele bis ins kleinste vollständig erörtert, dabei die umbildung oder verfeinerung der gefundenen regeln in den werken der sorgfältigsten dichter des dreizehnten jahrhunderts erforscht. an diesen war mir das nothwendige und das erlaubte fast alles klar geworden: mich an geschmack und gefühl jedes einzelnen dichters anzuschmiegen war bei unsureichenden hilfsmitteln noch nicht genug möglich. alles gedruckte alt- und mittelhochdeutsche, das zu erlangen war, hatte ich widerholt und genau gelesen, viel ungedrucktes theils gelesen theils auch abgeschrieben, ja von manchem gedicht schon mehrere handschriften: im jahr 1824 brachte ich selbst eine bedeutende anzahl vergleichungen und abschriften zuerst in das nördliche Deutschland, die dann mehr oder weniger (361) gebraucht worden sind. *) wie mich freunde durch eigene neue forschungen gefördert und angeregt hatten, brauche ich nicht zu sagen: denn dafs ich dies immer dankbar anerkannt habe, weiß jeder. ich habe auch meiner arbeiten, die freunden bekannt genug sind, nur erwähnen müssen weil sie mir abgestritten werden, indem herr*

**) ein mir selbst noch unbekannter gebrauch oder mißbrauch scheint meiner abschrift der notkerischen werke bevor zu stehn. diese, einen starken quartband in leder, hat mir jemand im herbst 1837 auf vierzehn tage abgeborgt und auf immer behalten, zur zeit ohne nutzen für die wissenschaft, aber schwerlich ohne schaden für seine seele.*

von der Hagen, der sonst andere gern verschweigt aber benutzt, dies mahl eine auf ihnen beruhende bescheidene äusserung meiner früheren vorrede als ein falsches vorgeben darstellt. es sollte nämlich wohl keines beweises bedürfen das erst nach vorarbeiten dieser art, bei voller geläufigkeit des richtigen und gewöhnlichen in wörtern formen bedeutungen fügungen versbau und stil, an eine kritische ausgabe irgend eines mittelhochdeutschen gedichtes zu denken war. und nun grade zum Iwein, den man schon damahls als das sauberste und regelmässigste unter den höfischen gedichten der mittelhochdeutschen periode erkennen konnte, hatte Benecke schon 1818 und 1820 einen so reichen und trefflichen stoff für eine ausgabe zusammen gebracht, das mir, dem die freie benutzung bereitwilligst gestattet war, sogleich einleuchtete, hier sei es möglich einen kritischen grundsatz aufzufinden, nach welchem aus schwankender überlieferung die echteste sich ausscheiden liesse. so nannte ich in der am 31. merz 1825 unterschriebenen vorrede die versuchte darstellung der echtesten überlieferung dieses gedichtes 'den ersten versuch ein altd deutsches gedicht kritisch zu behandeln'. die bezeichnung war richtig, falls ich nur irgend verstehe was kritik heisst: und ich weis nicht womit ich den herbe wortspielenden vorwurf verdient habe, das die ausgabe sich für einen solchen ersten versuch ausgabe (Minnesinger 4, 261).

Aber es war (deshalb ward es auch nur gesagt) ein versuch, dessen unvollkommenheit ich fühlte und dem tadel der überlegenen gern preis gab. der zweiten geistigeren aufgabe der kritik war zu wenig genügt worden, die gewonnene echteste überlieferung noch nicht scharf genug geprüft und verbessert. freilich aber wer konnte auch voraus vermuten das in zwei handschriften die man wohl gleichzeitige nennen kann, in so beträchtlicher anzahl bedeutende versehen sich würden eingeschlichen haben wie sie nun nachgewiesen sind? wer konnte der eben erst mit mühevullem fleiss errungenen wirklichen überlieferung, ehe sie noch in reinlichem drucke dargestellt vorlag, sogleich ansehen das der dichter mit noch weit
 (362) grösserer feinheit alles harte störende oder nachlässige von ausdruck versbau und gedanken fern gehalten habe, wie man nun in der gegenwärtigen bearbeitung dergleichen hoffentlich nicht mehr viel finden wird? bei längerer betrachtung und bei stärkerer übung waren die mängel der ersten ausgabe leicht zu erkennen. mit Beneckens wörterbuch zum Iwein (1833), nachdem ich den Erec in einer abschrift gelesen hatte, war es mir daher leicht den Gregorius (1838) aus einer schülerhaften ausgabe und aus dem längst

im stillen gesammelten stoff in wenigen wochen nach verhältniß reiner und edler heraus zu arbeiten als der Iwein sich in der ersten ausgabe zeigte. und eben so glücklich hat Haupt (1839) das jugendwerk Hartmanns, den Erec, in würdiger gestalt ans licht gebracht, indem er durch scharfes eindringen und liebevolles hinein fühlen in des dichters weise die sprödigkeit der überlieferung zu bezwingen wuste. so blieb nur noch die aufgabe, auch den kleineren gedichten und dem vollendetsten werke eine form zu geben, die nicht mehr in der annäherung des versuchs, sondern nach dem maßse menschlicher kunst vollkommen, das bild der gaben des dichters, in ihrem reichthum und in ihrer beschränkung, darstellen möchte. zu gleicher zeit wurden in Leipzig die lieder, die zwei neu aufgefundenen büchlein, der arme Heinrich, und in Berlin der neue Iwein, nach langer vorbereitung rasch gedruckt, um Benecke, den ersten schwer zu erreichenden ausleger mittelhochdeutscher und namentlich dieser poesie, am dritten august 1842 durch zeichen unserer liebe und verehrung zu erfreuen.

Erst während des druckes kam mir der angriff auf meine wahrhaftigkeit und ehre wieder in den sinn, und ich glaubte sie am besten zu retten wenn ich, statt die lesarten aus der ersten ausgabe mit vermehrungen zu widerholen, hier und da eine probe von den gedanken und von den beobachtungen gäbe, die bei massenhafter arbeit nicht kommen, und ohne die eine ausgabe allerdings sich zwar für kritisch ausgeben aber nicht kritisch sein kann. da sie mir meistens geläufig waren, so ward es mir nicht schwer ohne vorbereitung zu schreiben: gelehrter ausgeführt würden sie anspruchsvoller scheinen, da sie doch nur anregen und den hohn abwehren sollen.

Die handschriften, auf denen meine berichtigung des Iweins beruht, habe ich theils in den bekannten abdrücken theils in abschriften (363) benutzt, die wichtigsten in abschriften von Benecke, welche die originale nicht vermissen ließen. es sind folgende.

- A. die alte handschrift zu Heidelberg, n. 397, pergament, groß octav, 90 blätter, die seite von 25 bis 27 zeilen. die erste seite ist abgerieben, die zweite fängt mit wa s. 41 an. s. 6926-7074 hat der schreiber übergangen. Beneckens abschrift ist schöner als das original, und weit brauchbarer als ein facsimile.
- B. die ebenfalls alte zu Gießen, pergament in kleinem format, ursprünglich 318 seiten je zu 26 versen: jetzt sind aber vier blät-

ter mit z. 4688-4790 und 6767-6818 verloren. auch von dieser habe ich Beneckens höchst sorgfältige abschrift gehabt.

- C. ein kleines pergamentblatt aus der mitte des dreizehnten jahrhunderts in München, z. 5881 die gesagen-5976 suchen enthaltend; von Docen uns mitgetheilt, der davon in den miscellaneen 2, 112ff. handelt; von Benecke abgeschrieben.
- D. die pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts zu Florenz, in Müllers sammlung (1784) abgedruckt.
- E. die Riedegger pergamenthandschrift, zwischen dem dreizehnten und vierzehnten jahrhundert geschrieben. sie fängt mit z. 1331 an und schließt mit z. 8158. ein blatt mit 192 versen fehlt, 5953-6144. Benecke, der von dieser handschrift in seinen beiträgen s. 297-299. 495 redet, hat z. 4688-4790 und 6767-6818 abgeschrieben und aus dem übrigen viele lesarten in die abschrift von B eingetragen.
- [F. ein doppeltes pergamentblatt aus dem dreizehnten jahrhundert in der öffentlichen bibliothek in Linz, abgedruckt in der Germania 3, 344ff. es enthält 4949-4996 und 5191-5238.
- G. ein pergamentblatt aus dem ende des dreizehnten jahrhunderts, enthaltend 3211-3362, herausgegeben in der Germania 3, 339ff.
- H. zwei doppelte pergamentblätter aus dem dreizehnten jahrhundert in der Prager universitätsbibliothek, abgedruckt in der Germania 6, 358ff. sie enthalten 6934-7198 und 7455-7702.]
- a. eine papierhandschrift zu Dresden, n. 65. die mir vorliegende abschrift unter den adelungischen zu Berlin trägt nicht die jahrzahl 1415, die Adelung in den nachrichten von altd. handschr. 2, XX angiebt. die ersten 52 versen fehlen.
- b. die heidelbergische n. 391 auf papier.
- c. die heidelbergische n. 816 auf papier. "Finitum. Anno 1477 Amberge." von dieser hat Benecke nur den anfang bis z. 606 abgeschrieben, aus b das übrige. daher habe ich in der regel nur eine von beiden anführen können, außer wo Benecke die lesart der andern mit angab.
- d. die Ambraser handschrift zu Wien auf pergament vom jahr 1517, die Michaeler (1786. 1787) hat abdrucken lassen.
- e. die ergänzung der lücken in B. "1531. 11. sept. hab ich den defect erfüllt aus aim alten buoch. Vileicht vil falsch."

Unter diesen handschriften ist d etwas besser als man erwartet: sie (364) ist wenigstens bis ungefähr z. 6238 aus einer guten handschrift geflossen. B und b setzen eine gemeinschaftliche quelle voraus, in der das gedicht schon stark verändert war: aber der schreiber von

B, oder wem er folgte, hat die bearbeitung fortgeführt durch einzelne besserungen und durch erweiterung ganzer abschnitte. *E* und *a* sind unter sich nah verwandt. *D* ändert von allen am meisten mit der absicht des verbesserns. *C* ist fast so frei geschrieben wie aus dem gedächtnis. die älteste handschrift *A* ist mit keiner der andern näher verwandt: veränderungen die erkennbar absichtlich sind, hat sie niemahls gemein mit einer andern. so ergab sich von selbst die kritische regel, ihr, da sie der ersten quelle der überlieferung am nächsten ist, zu folgen wo sie nicht allein steht. jede der gebrauchten handschriften, e vielleicht ausgenommen, hat durch übereinstimmung mit *A* etwas zur entscheidung beigetragen, und es ist leicht möglich dafs auch nach den übrigen (so viel ich weifs je einer zu Wien, zu Dresden, zu Rostock, zu Wallenstein [einer vom j. 1464 zu Raudnitz, einer vom j. 1521 zu Lindau. H.]) sich hie und da eine kleinigkeit anders bestimmen würde. die regel verliert ihre kraft wo die handschrift *A* lücken hat oder offenbar (was freilich schon auf urtheil beruht) aus absicht oder nachlässigkeit etwas andres als das ihr überlieferte giebt, oder wo mehrere unter den andern nicht als zeugen gebraucht werden können, weil sie unvollständig sind oder absichtlich ändern. die regel ist zu brechen, wenn *A* nur durch zufall mit einer andern stimmt, oder wenn sich die echte lesart in keiner andern als *A* erhalten hat: in diesen beiden fällen widersetzt sich das urtheil der überlieferung, immer aus gründen, die ich aber meistens dem nachdenken der leser überlassen zu können geglaubt habe. dafs sich das echte in einer einzelnen jüngeren handschrift erhalten hätte, kann sich hier, da keine stark mit der ältesten überein stimmt, kaum treffen: wohl aber hat zuweilen ein jüngerer schreiber einen alten fehler glücklich verbessert. bei näherer betrachtung des sinnes, des versbaus und der art des dichters, zeigt sich dafs sich in die überlieferung solche alten fehler in überraschender menge eingeschlichen haben, nach verhältnis weit mehr zum beispiel als in den Parzival. ich habe, überzeugt von der sorgfalt des dichters, mich bestrebt dem leser überall das anmutigste und befriedigendste zu geben. möglich dafs ich zuweilen, wo das überlieferte (365) zu verwerfen war, das ursprüngliche nicht gefunden habe: wahrscheinlicher und minder willkürlich als die besserungen der schreiber wird man die meinigen immer finden.

Dafs ein herausgeber mittelhochdeutscher erzählungen alle lesarten aller handschriften angeben solle, wird wer die sache versteht selten begehren. die arbeit wird durch die masse fehlervoll und für den

leser unübersichtlich: das auffinden der echten überlieferung wird nicht gefördert: daß jeder was er eben will beiszu lernen könne, dafür zu sorgen ist nicht des kritikers aufgabe. es ist ihm nicht eher vorzuwerfen wenn er merkwürdige sprachformen oder sinnreiche lesarten nicht erwähnt, als bis man beweist daß sie dem dichter gehören. ich habe die lesarten der beiden alten handschriften A und B sämtlich angegeben: in der regel sind nur wo sie einander widerstreiten auch die übrigen verglichen. nicht immer alle, weil eine oder die andre zu stark änderte, oder weil der ganze vers fehlte, oder weil ich aus B und aus b oder c die lesart nicht angegeben fand.

Eines gewöhnlichen abschreibers orthographie, indem er zwischen der verschrift und seinen eigenen rede- und schreibgewohnheiten schwankt, muß notwendig bunter und abwechselnder werden als es des einzelnen dichters rede war. hingegen jede regelung dieses schwankens wird wieder die freiheit des sprechenden nie ganz erreichen. so ist das streben nach gleichmäßigkeit, welches man bei dem sorgfältigen schreiber von B bemerkt, viel zu beschränkend, zumahl da es selten auf streng durchgeführte regeln, gewöhnlich nur auf stets gleiche schreibung desselben wortes gerichtet ist. auch mich trifft der gleiche vorwurf, wenn ich mich auch freier gehalten habe. so ist das überall durchgesetzte v allerdings über-treibung: aber wie sollte ich mir helfen, da es A wirklich überall hat, nur ausgenommen frowede 63. 1662, freuwede 7883, freuwet 7884, frolih 7885, frowe 177, iuncfrowe 5147, manihfalt 5100, tafele 299, vir zwifelet 2541, zwifelhaft 4869? sollte ich B folgen, die grade beschränkt was sonst am freisten ist? denn sie setzt nur f vor l r u (u und ü) û u° u° fu. der genauen aussprache zuwider hat sie immer tiufel und zwifel, aber richtig aventivre tavel; f vor andern vocalen in falsch gefelschen farwe goltfarwem hochfart (aber vart) tûsentfalt manecfalt êinfaltech (und doch êinvaltem) fischen folch lantfolch forhte (einmahl von vorhten 5280). so unwahr wie mein beständiges v, wird auch mein beständiges -ec (866) in wortschlüssen sein: aber was war zu machen, da B immer -ech und A immer -ih hat? in den gebeugten formen hat B immer -ige, A eben so und in langsilbigen häufiger -ege: hier habe ich grade die genügende abwechselung hervor bringen können durch beobachtung des versbaus und des reingebrauchs. der mundart des dichters gemäß hätte eigentlich das aspirierte kh immer sollen bezeichnet werden: es konnte aber ohne ungewöhnliche zeichen nur in zusammensetzungen wie junkherre und tråkheit geschehen, und

einmahl 4098 aus besonderm grunde in mach ich; wie sich auch das nicht aspirierte k nur zwischen zwei vocalen, wie in brücke, also nur von aspiriertem ck unterschieden, andeuten liefs. aus dem gebrauche des schreibers von B weifs ich nichts zu lernen, da er sich weder durch ursprüngliches g oder k noch durch folgende oder vorher gehende buchstaben leiten läfst. er schreibt im auslaut nach langem vocal oder diphthong immer c (denn swêich ist 3474 nothwendige ausnahme), eben so trachêit bliuclichen; klinge- gen in der endung mit unbetontem e, obgleich hier wie dort g ge- meint ist, immer ech, dennoch aber honeo, desgleichen manecfalt und immer -eclich und -echêit; nach kurzem a und i immer e, pflac slac lac mac tac wac smac sac sactu^och sic, aber nach ö schwankend wec wech (disses 1975. 4371. 5780) enwec (6886) en- wech (2215); nach liquiden schalch schalclichen schalchlichest schaichaft folch, fru^omchêit (selten fru^omechêit) fru^omclichen, barch karchêit starch werch getwerch berch halsperc bore (vor niene 715C) borch (vor niht 7158) burch burchberch, danch danc gedanch gedanc antifanc vanchnusse vancnusse hanc lanch (: spranc 303) lanc gelanch ranch kranc spranch spranc tranc getranch sanch sanc stanch wanc swanc twanch twanc gench dinch dinc rinc gfeuch gienc henc vlench gevienc enpfleuc iunchfro^vwe iuncherren. im inlaut zwischen zwei vocalen nachet beche bliche dicke erschrichen gelu^oche stu^oche zu^ochen, aber akers braken rokes, nothwendig ru^oke bru^oke Meliakanz, nach l n r immer ch vor unbetontem e; nach kurzem oder langem vocal, desgleichen nach n, vor t immer c, bedacte gestracter racter ge- sicte dru^octe wancte sancten wincte, aber ch nach tonlosem e in banechten. im anlaut in französischen wörtern k, vor l immer c, vor n immer k, chr in chrone christ neben krone krist, in den übrigen nur kr; chalt kalt kampf kampfte chan kan erchant er- kant chapel kapel charge karge katze, chebsen chemnate kem- pfen erchenne erkennet cheten chezzel kezzel, kinnebêin chint (367) kint, kolben chom willechomen chorn erchorn erkorn chosten bechoverten, ku^ochenkneht kulter chu^omt chu^omest chu^omber ku^omber bechu^ombert chunde kunde kundechêit kunech kunegin chunt kunt unchunt unkunt chunnen kunnen kunneschaft geku^on- riert kunst kur churz kurz chu^oste, cheren unbecheriges, chos kos cho^eme, chume, kêun, chiesen kiesen, kîuse kiusche, kôuf- man kôuffe kôuft, chu^ene ku^ener. mehr als aus solchen verzeich- nissen ergiebt sich von der ältesten orthographischen überlieferung aus manchen höchst auffallenden übereinstimmungen der sonst so

verschiedenen handschriften *A* und *B*, die ich theils stillschweigend befolgt theils durch strengere beweis aus dem versbau bestätigt habe.

Es ist dafür gesorgt worden daß die gesamte schreibweise von *B* aus den angaben zu erkennen ist, und aus *A* wenigstens alles was für Hartmann oder für hochdeutschen sprachgebrauch von belang sein kann. überhaupt habe ich die handschrift *B* vollkommen ausnutzen wollen: manches übergangene niederdeutsche in *A* wird künftig noch mir, oder einem rascher entschlossenen arbeiter, bei der *Enaide* Heinrichs von Veldeke gute dienste leisten. um aber nichts was von *B* bemerkens werth ist zu übergehen, will ich nur zum schlusse noch zwei punkte berühren. die circumflexe, mit denen meist die diphthonge bezeichnet sind, selten lange vocale, lernt man aus den lesarten hinreichend kennen: zu lernen war daraus schon bei der ersten ausgabe nichts mehr.

Ein theil der umlaute ist in *B* vollständig bezeichnet, nämlich e, wofür zuweilen æ steht (von mir in ä verwandelt), das lange æ, êu, iu, u^o (mein üe). *A* hat nur das kurze e von a unterschieden: für æ hat sie abwechselnd e und a: sehr selten steht iu, und wohl nie für den umlaut, auch für den ursprünglichen diphthong meistens u; eu selten, gewöhnlich ou. beachtens werth ist aber daß *B* doch zuweilen u^o für u^e gebraucht, tru^oge: slu^oge 7868, schu^offe 4125. 4157 (schu^effe 5131), zefu^ozen 1767, und sehr sonderbar fu^oget im statt fuoct im 4196. dagegen steht unrichtig nur mu^ese 2968. 3986 für muose: denn das adverbium su^ezze und das präteritum von müen mu^ete sind nicht fehlerhaft, sondern nur gegen Hartmanns gebrauch. das lange œ ist oft bezeichnet, in cho^eme (2031) scho^ene scho^enem scho^enen scho^ener scho^enern scho^enerz scho^eniu scho^enste-n unho^ene kro^ene ho^ere ge-ho^eret bo^ese-n bo^eser bo^eses bo^este-n lo^esen lo^eset tro^este getro^eset no^ete no^eten to^eten blo^ezze: aber daneben steht doch chome (368) 4097, schone 2413. 3138, bose 2582, troste 2125, getrostet 3243, noten 1724, und immer im comparativ grozer oder grozzer. vor der endung lich hat sie umlaut in unstetlichen unstetelichen næmlichen ungewærlich clægeliç tægeliç gemlich schemlich schedelichen geværlich wærlichen wætlich smæhlich wænlich blinclichen mu^elich gue tlich isæmerlich, aber nicht in schalcllich manlich gastlichen gemu^otlich angestlich armecliche unerbarmeclichen lasterlich trurecliche, schwankend mænneclich 63 und manneclich 7104, wunderbarer weise aber und gegen den gebrauch anderer guten handschriften niemahls œ, sondern frolich frolichem notliche tot-

lichen untrostlich. ich zweifle ob ich gemuotlich und nôtliche mit recht ohne umlaut gelassen habe. das kurze ö erscheint in *B* nur einmahl, in moht ez 4324: ich habe diesen jüngsten umlaut mit der guten handschriften eigenen mäßigung eingeführt. eben so bin ich für jedes ü verantwortlich: *B* hat u oder u^o; nur bu^o haen 3671, stu^o rme 4363, su^o ne 4985, dru^o mer 6204, enbu^o t 6547, und für 458, kûr 7305, verlûr 6826. 7306, târ 1146. 1269. 1290. 1479. 3293. 6741.

Das unorganische uo für kurzes u in der handschrift *B* unterscheidet sich von Wolframs gebrauch besonders dadurch daß ihm für den umlaut kein üe entspricht. es findet sich vor auslautenden consonanten nur in utpandragu^on und den abgekürzten fru^om (auch dem adjectivum) su^on su^onwenden chu^om erbu^ot (erbutet) enbu^ot (enbutet). vor einfachen liquiden (aber nie vor l) nach denen ein e fehlt in fru^omchêit fru^omelichen chu^omt fru^omt gefru^omt chu^orn verlu^orn bu^orte-n, vor m und e in fru^omen fru^omechêit fru^omer su^omers chu^omestu, vor n mit betontem vocal in pu^oneiz. vor verdoppelter liquida nur in gu^orren. vor einfachen oder verdoppelten mutis in erzu^oge lu^oge lu^ogemære tru^ogefrênde lu^ogen (indicativ) ku^ochen (küche) bru^oke ru^oke un-gelu^oche-s stu^ochen zu^ochen dru^octe er-bu^oten schu^ootte begu^oozze schu^oozzen. vor consonantverbindungen in chu^omber-s ku^omberlich chu^ombernt geku^onriert wu^onsch (7066) anderstu^ont (nur 854) wu^orde wu^orden wu^orffen wu^orffes schu^orft wu^orchen wu^orm-e-s zu^ornem tu^orn nêi tu^oornieren-s zu^ornde gebu^ort fu^oort gu^oorte hu^oort antwu^ort antwu^oorte, lu^ooftes fu^ohs su^oht (8420) chu^ooste chu^oster underchu^osten. etwas wesentliches soll, hoffe ich, weder in diesem noch in den vorher gehenden verzeichnissen fehlen. übrigens ist das u^o nicht in allen diesen wörtern fest: so steht frumchêit 4539; und gewöhnlich suht suhte stunt stunde stunden geburt.

(369)

Da die ersten 41 verse in der handschrift *A* nicht gelesen sind, so [9] werden hier die verschiedenheiten der übrigen *BDbcd* vollständig angegeben.

2. cheret *D*, nach Hartmanns gewöhnlichem sprachgebrauch. aber das andre ist ihm nicht fremd: im *Erec* 4096 swer sine sache wendet gar ze gemache. vergl. *Er.* 2932. 1. b. 1087. *Gr.* 583. 3. und *B* hier und z. 11, sonst immer uñ, nie unde oder unt. 6. der *Bd*, der ie *Dbc*. 9. gelebet *Dbcd*, gelebt *B*. 10. eine krone

d. 11. name *Dbc*, nam *Bd*. nachher s. 17 name *bcd*, nam *BD*. die form nam reimt im *Erec* 8912 auf das adjectivum *zam*. die verkürzung ist also dem dichter nicht grade zuwider gewesen, so wenig als *alsam Er.* 1441. 2013. 2022. 7321 oder der *swan Er.* 329: aber mit *B* sie ihm überall, auch wo wie z. 11 die vollständige form der aussprache bequemer ist, zuzumuten, und noch dazu die feminina *scha*m 18. 756 und *ra*m 6199, dazu sehe ich keinen grund, zumahl da der schreiber von *B* in unsähligen fällen das auslautende stumme *e* wider des dichters reime und versbau weg läßt. 12. des habent die *Bd*, des iehent ime der *bc*, des selben gehent die *D*. 14. sie iehent *Bd*, und wenne *b*, und wen *c*, sprechen *D*. lebt *c*. 15. das lob hat er *D*. den *Bd*, diss *bc*. 16. und ist *D*.

- [10] 19. vil gar ymer *D*. verheret *bc*. 20. sinen *c*. sitten *bcd*. 21. der *Bd*, so *Dbc*, und 22. *un̄* ez an den buochen *B*, und der es an seinem pueche *d*, daz er an den buchen *Dbc*. aus der *Rostocker handschrift* wird im litterarischen grundriß s. 120 angeführt der und das er an den buochen. die handschriften *B* und *d* bewähren sich hier im anfang des gedichts überhaupt am besten, und die andern schreiben aus dem armen *Heinrich* ab, dessen zwei ersten verse *Hartmann*, wenn ich ihn recht kenne, nicht wörtlich wiederholt haben würde. der plural an den buochen ist genau richtig, weil er die erzählung von dem raube der königin (4580-4721) anders woher als aus dem *Chevalier au lion* (s. 178^a. 180^b. 190^a) genommen hat. 21. geleret *b*, gelert *BDcd*. 23. und wenn er *d*. 25. ouch fehlt *D*. tihtens alle. dieser verkürzte genitiv lautet hier übel, obgleich ihn der dichter sonst auch an dieser bedenklichsten stelle des verses nicht ganz verschmählt. *Erec* 2355 *dâ wâs ouch thürnerens zîl*: aber 1886 und 6851 ist richtig geschrieben *nû wâs ouch brintennes und ezzenes zîl*. 26. man noch *bc*. 27. sinen vliß leit er daran *D*. 28. er was genant *Bd*, er was geheizen *D*, gehalten was er *bc*. eine Wiener handschrift, über die *Haupts zeitschrift* 2, 187 zu vergleichen ist, hat nach *Graffs Diutisca* 3, 372 er ist genant und 29 und ist. 30. ditz *D*, diz *Bd*, diesz *b*, das *c*.

32. *Karidöl* reimt *Hartmann* nur auf *Tintajöl*: s. zum *Erec* s. 308. sin *B*, sinem *Dbcd*. der dativus scheint zu geleit nicht gut zu passen: wo sich die zeile wiederholt, 3066 ist er an seiner stelle. 33. pfingesten *B*, pfingsten *Dbcd*. ob *Hartmann* pfingesten oder pfuxten sagte, ist nicht zu entscheiden. an dreisilbigen wörtern mit zwei längen vorn, also mit herab steigendem accent, ohne sil-

benverschleifung einen versfuß zu sparen durch vorsichtig schwabendes betonen der beiden tieferen silben, war schon in der zeit Otfrieds eine erlaubte freiheit. jôh thên f'an'ton intflô'h. wârun steinînu thiû faz. bi hiu si irbaldôta sô fram. wio er giang kô-sônti mit in. thô then êriston giwan. noh ni minnôton sô fram. häufiger noch auf dem zweiten als auf dem dritten fuße. fon gômman'nes gibûrtî. nû thie êwarton bi nôti. ni antwurti sô fra-vilo. fon flanton irlôste. mammuntan gidâti. mit suazlîchên gi-lustin. in Kriahhiagôn nan nennent. êrlîcho so er wolta. sie ahtôton thaz imbot. reinôta thaz gotes hûs. thero brôsmôno sih fullent. wisômês thero jûdôno. giscafôta sia sô so iz zam. zi bimldanne thia zâla. unter den spätern vermeidet diese freiheit nur der deutsche Nonnus Konrad von Würzburg, der nur glatte betonung sucht, nicht dafs jeder vers sein theil des gedankens und der empfindung leiste. 34. richer Bd, rittere bc, sinner D. 35. ein Dcd, eine Bb. als d, so D. riche D. 36. vor des Dbcd, da vor B. 37. So riche nie gewan D. 38. zwar d. wäre kann leicht das echte sein: s. zu 596. boeser Bd, swacher Dbc. 39. vil swachem B, viel schwachendem d, harte bosem bc, liehtem D. das echte wort, das wir aus der lesart von d zu errathen nicht gelingt, wird sich vielleicht aus A durch vorsichtig angewandte chemische mittel noch heraus locken lassen. wahrscheinlich hatte dieser vers vier hebungen und 40. ist die lesart aller handschriften richtig, uf der erde. das aufgenommene ist nur ein nothbehelf. Hartmann setzt immer den artikel: nur im Erec 355 hat die handschrift hie auf erde, wo Haupt nach 8203 hien erde geschrieben hat. wande B. gesamnet c, gesamet b, gesamnte d, besament D, gesamenten B. dergleichen pluralis liebt Hartmann nicht. 41. Weder da nach (371) anderswa D. 42. ritter A, riter B. B hält ihre schreibweise fest, A schwankt wie manche andre bessere handschrift. ich bin dem schwanken gefolgt, weil ich glaube, indem die dichter im reime das wort vermeiden, wollen sie dem leser die wahl lassen. nur Konrad von Würzburg, der häufig ritter in den reim setzt, billigt bestimmt diese form: wer aber, wie Hartmann, unter fast 27 tausend versen ritterlicher poesie einen einzigen und nicht in seinem letzten werke (Greg. 1331) mit dem wort ritter schliesst, erklärt sich nicht stark gegen die andre aussprache. ritter steht sonst im reim nur bei wenig bedeutenden dichtern, MS. 1. 37^a, Müller 1, 213^a. 3, XXI^a, XXXIX^b, XLIV^a, bei Ottokar, im Rein-fried. das in guten handschriften gewöhnlichere riter bindet mit

- witer *Ulrich von Türheim* im *Wilhelm* 208^a und 287^b *), mit der stürmiger *Ulrich von Zesinkoven* im *Lanzelet* 1760, mit sit ir die erzählung im *Liedersaal* 2, 494. also A, als BDcd. diese seile kehrt wieder 2458, und zwar, wie gewöhnlich im *Iwein*, mit [11] veränderung eines wortes. 43. da ABd, fehlt Dbc. zehobe A und (nur nicht mit niederdeutscher schreibart) bed, zelone B, von hove D. gegeben und andre dergleichen formen, denen das stumme e vor dem auslaut fehlt, habe ich aus B aufgenommen, aber nur wo die verkürzte form für den vers vorteilhaft ist.
44. alle AD, allen B, aller bed. wns leben A. im zweiten büchlein 79 stand wirs leben. 45. liebte bc, liebt D, liebete Ad, liebet B. die form welche der vers verlangt ist auch allein grammatisch richtig (*Graff* 2, 58), wenn accusative folgen. den AB, der d, fehlt Dbc. den ABD, der d, fehlt bc. 46. manech Bbc, vil manich A, manch schoene D, darzu manig d. 47. Die sooneste van den riche A. 48. iameret warliche A. 49. Vnde hulftz ith A. 50. unsen A, unsern BDcd. die zweisilbige form legt auf das ein sonderbares gewicht. 51. Sulche vrowede (872) A, meistens mit diesen formen. 52. zou den A. 55. das min nu D. 56. da Bd, das A, syt abc, swie D. 57. wole A, wenn B. 58. doh daden in were vil wol A. 59. uñ A, meistens so oder uⁿ; doch auch oft genug unde, zuweilen unrichtig; selten und vor vocalen, dann aber mit ihnen zusammen geschrieben. ich habe in diesem fall und, aber vom folgenden, wo dies nicht enklitisch war, getrennt, gesetzt; sonst unde wo es der vers erlaubt; wo verkürzung nöthig war, und; unt nur wo es A gab oder wo es der vers verlangt. z. 845. 1688. 4822 ist daher unde gesetzt, 5581 und ere. 1287 vor under steht besser und. konigin A. 60. ir iwederz A.
61. Slh houf ir A. vlis A. 62. pinkestages umbeiz A. 63. manlih A. menlich a, mænnechlich B, meniklich d, manichliche D. der vers fordert die zweisilbige form, *Otfrieds* mannolih oder mannilh, die er auch dicht neben einander setzt, 1, 23, 8. 12. mænlich.

*) den heiligen *Wilhelm Ulrichs* von *Türheim* hat wohl niemand so viel gebraucht als ich, und ich habe jederzeit blatt und spalte der *heidelbergischen* handschrift 404 angegeben: es ist aber darauf zu watten das in einer ausgabe, wenn es einmahl dazu kommt, keine meiner anführungen aufzufinden sein wird. übrigens will ich warnen das nicht etwa jemand diese höchst ungenügende handschrift abdrucken lasse. schade genug das der *Titul* von derselben hand statt eines lesbarern zum abdruck gewählt und nicht einmahl die kapittel- und strophenzahlen der alten ausgabe beigelegt sind.

hat *E* unten 7104. manlich im *Erec* 2140. 2547. im *BDabcd*,
 sih in *A*. 64. die in dou aller best *A*. 66. banachten *B*,
 baneketen *A*. 69. 70 *ba*, fehlen *A*: 70 vor 69 *BDad*. 71. dise
A: dise redten (retten *bc*, redeten *D*) *BDabcd*. dieser den vers
 zerstörende zusatz (denn reten : steten oder rete : ze stete mag
Ottokar 30^b. 166^a anstehen, nicht *Hartmann*) war nothwendig,
 nachdem 69. 70 die von mir hergestellte natürliche anordnung der
 verschiedenen beschäftigungen zerstört war und hier also nicht
 [12] mehr hörten konnte verstanden werden. senender *A*. 72. von
 grozir *Aa*, von *Bbd*, sagten von *c*. 73. Gawain *A*, 87 gawayn.
 so heisst er schon im *Erec*; aber auch Wälwân, wie bei *Eilhart*.
 im *Lanzelet* Wälwein, im dativ Wälweine, ein paar mahl Wäl-
 wân. uff *a*, uffé *A*, umbe *BDbcd*. 74. Key *B* immer; Keie
A hier, 90 Kay, 810 kei, zuweilen key, meistens kay. im wälischen
 märchen kei; bei *Chretien* Keus Kex, gereimt auf remés (zurück
 geblieben). nach Deutschland muss der name in einer andern dem
 Wälischen näheren form gekommen sein. denn bei *Eilhart* von
 Oberg finde ich Keye und Kein, aber ausser dem reim: in *Wolf-*
rams Keie ist ganz bestimmt der diphthong ei: und *Hartmanns*
 monosyllbige formen, Key oder Kay im *Iwein*, auf t gereimt, und
 im *Erec* Chayn mit den endungen in und in, desgleichen im *Lan-*
zelet Kayn mit in, diese formen sind von der *Chretiens* ganz ver-
 schieden, es hindert aber nichts in ihnen ei vor dem letzten vocal
 anzunehmen; nicht etwa ä, so dass der truchsefs wie *Adams* sohn
 (878) Käin genannt wäre. legede *A*, legt *BD*, legt *d*, leit *a*, leiten
bc (Keyn *c*, Keyie *b*). als einsilbige form, die bei der lesart äf
 (78) nothwendig ist, wäre leit am bequemsten: aber ich habe nicht
 zu weit von der ältesten überlieferung abgehen wollen. 75. uffe
 den undir in *A*. 76. Ze mache *A*. ane ère *B*. 77. Der
 koninc unde diu koningin *A*. 80. waren *AD*: hinzu fügen en-
 samt *B*, zsamen *d*, mit ein ander *a*, auch *bc*. 81. chemnaten
B. 83. mer *B*. selcap *A*. 84. dan (nach dem compara-
 tiv) *A* fast immer (danne 172), danne *B* immer. ich habe gewählt
 was dem verse zuträglich ist: denn *Hartmann* hat die kürzere
 form sogar in einem liede gebraucht, 7, 11 dan das mich 8 diu
 triuwe mîn. durh so heine *A*. tracheit *AB*. man sieht
 leicht warum ich in allen fällen dieser art die schreibweise der
 handschriften verlasse. 85. sie *AB*, *A* nach ihrer gewohnheit,
B nur hier. es mag eine alte bezeichnung der vier hebungen die-
 ses verses sein. wir könnten auch si schreiben. beide *A*. sie
 hat überhaupt niemals die adjectivflexion iu, ausser in diu und

- einmahl in allin. ich folge *B* wo ich nichts anmerke. 88. rittere *A*, riter *B*. 88. unde *A*. ywëin hier, sonst mit *I*, *B*; ywan hier und 808, sonst ywein, suweilen ywen, *A*. 90. suhtelose *Aa*.
91. sie sitzen außsen an der wand der kammer: darum hört sie die künigin. dies scheint mir natürlicher als die interpunction nach der *Benecke* erklärt. so auch *Chretien*, à l'uis de la chambre de fers fu *Dodinez* et *Sagremors*, et si i fu me sire *Yveins* et *Ken* et me sires *Gauveins* et avec els *Calogrenans*. 92. des *A*, daz *De*, der *Bad*. kalogranant *A* immer, 4688 kologranant. *B* hat suweilen *C* für *K*. kalocretiant *D*, calogriant *d*, colocriant *e*, glockriant *a*. 93. begunde in *B*. 94. eine *A*. 95 nach 96 *A*. von *Aa*, *un* von *B*, und doch von *D*, und *be*. kleiner *a*, deheiner *BDd*, so heiner *A*, nicht von *bc*. ist die lesart von *a* auch vielleicht nur vermutung, so ist sie dennoch unstreitig die ursprüngliche. siner fehlt *d*. vroumecheit *A*, immer ungefähr so; fruomchêit *B* meistens. 96. hete seit *A*. *B* immer het, nie hete hâte hâte. 97. irwachete *A*. s. zu 881. 98. ein *Bc*, sie *A*, yn *a*, zu *d*, fehlt *D*. hinen in *A*. 99 nach 100 *A*. *un* *Aa*, si *BDe*, und sy *d*. liet *A*. iren man *A*; sehr oft so decliniert. 100. van ime *A*. 1. geslîch *B*, gieng sleychen *d*. 2. ir chein newart *A*, ir dehtiner wart *BD*, ir keiner wart *abc*, ir keiner dar wart *d*. 3. unse *A*. quam *A*, immer. nahe
- (374) *A*. 106. nie wen *A*. ein *A*, eine *B*, ein her *a*, allein *bd*, fehlt *D*. ein oder al ein für eine ist bei *Hartmann* unrichtig. ein ist der nominativ ohne das zeichen der flexion, so viel als einer. so 6664, nach *A* und wie der vers verlangt, ein dem andern schaden tuot. 4827 das ein kempfe dri man. *Erec* 4788 stner sweeter süne ein, 6714 des wirtes garzûn ein. *Spervogel* MS. 2, 227^b was ir noch ein. [*kinck*. *Jesu* 79, 41 der græsten sternon ein.] *Will.* 3, 187^e owê daz si niht wæsten daz ein vome andern was geborn. *Walther* 66, 37 sô bin ich doch der werden ein, 80, 86 der schoensten ritter ein (eben so *Wigal.* 4014. 5828). *Barlaam* 375, 10 stner junkherren ein. in des *Strickers* *Karl* 15^b der wisesten ein. vergl. *gramm.* 4, 455. in *Alexander* 6411 ein der gote der gruoste mich. desgleichen ein für einlu. *Wigalois* 5418 der sehs frouwen ein. und für einz. *Lanzelet* 7879 der selben dinge bin ich ein. *Tristan* 12001 er übersach der drîer ein. [*MSF.* 67, 18 sô tuon ich ein und anders niht.] im neutrum mit dem artikel in *Hartmanns* zweitem büchlein 409 ich müeze mir nemen das ein under übelon dingen zwein, und in *Lanzelet* 8880 in wære under dingen zwein imer lieber daz ein. wie ein wird auch ir kein für ir deheiner

- gesagt, ebenso z. 102. 7488, 128 unser kein, 2894 ohne genitiv in
 geuiele dehein baz. Lanz. 1419 ir kein den andern nite der gäbe
 die der junge gap. 6886 im gesaz von niunzigen enkein, gelou-
 bet mirs, wan ir ein. Türheim im Wilhelm 228^b ist er nider oder
 höch, der kein dem tōde nie enpfloech. für ir deheiniu 1884 ir
 dehein nach A wie der vers fordert, im Erec 8283 jener frouwen
 dehein (vgl. Alexander 4930 = 5280), wie auch daselbst 10058
 zu schreiben ist das nie dehein sō wünnecliche ergie, nämlich
 dehein höchst. das neutrum im Erec 9408 ez ist iuwer dinge
 dehein. 106. in gegen ir Aac, engegen ir uf Bd, uf sa D. ob
 Kalogreant safs oder stand, sagt Hartmann nicht deutlich. wer
 hier uf schrieb, liefs ihn sitzen, wie Chretien, der auch sagt sailli
 au piez contre si sus. übrigens ist es eine erfindung des deut-
 schen dichters das Keii nicht sitzt sondern liegt. 7. ir fehlt B,
 gegen ADabcd. 8. irzeichte A, so oder irzeilhte meistens.
 aver A, aber B. 10. ime A. 11. un ABd, er Dabe. be-
 ruoft in Bd, berief en A, strafte in Dabc. drumbe B, dar umbe
 A. 12. her sprach eme A. 13. herre B. 14. bekant ADa,
 erchant Bbcd. 15. under uns AB. nieman ne was A.
 16. hofsch B immer, hovise A. also irbare A. 17. want
 B. 18. uh A; so oft, aber auch oft u für iuch. 19. von
 (375) allen uweru ad, von twern A, vor allen iuwern Bde, var alle
 unser D. 20. selve willen A.
121. Wir schullen uch den strit lan D. beduncket A, duncket a,
 beduncket des d, duncket des Bc. suln in B, sol in u A, soll
 uch in c, sulle uch a, sol ew d. 22. oh sal iz man vrowe da
 vore han A. 23. sin A, oft. 25. in so vollen koumen A.
 volle kumen hat auch a. 26. deiswar B, dast war D, das ist
 war A, diz ist war a. A hat deiswar 7448. 8082, dis war 7898.
 ir hat u A, ir habt iuch B. B setz immer ir habt, nie hat hant
 habet habent. ich bin A gefolgt: s. zu 8412. 27. iru B.
28. hein ne was A, cheine ist D, keiner was bed, dehsiner was
 [14] B, da keiner was a. 29. heter AB. diu koningin A. ge-
 sien ADad, ersehn Bc. 30. ime were A, im enwere B.
 31. die A. einem B; so immer, nicht eime. 32. noch einir
 A, dehsiner B. si ne B, sie ne A. 33. ode B, oder A.
 34. sazen AD, gesazen Bacd. 35. dou mohter oh Ad, da sol-
 destu auch a, do moht ouch ir BD. 36. dou AD, des Bacd.
 antwortim A. 37. dis ist d. das kann deist heißen sollen:
 aber nothwendig ist es nicht so zu schreiben, weil namen, zumahl
 fremde, gern den accent auf das ende rücken. gewöhnlich sagt

- Hartmann der künge Artû's* *), sehr oft der herre Iwân. bedingung ist, besonders wenn diese freiheit am versschlusse eintritt, das die geschwächte silbe lang sein muß: nicht erlaubt ist palas samit punéiz zwivált; eher owê und nimê weil hier zwei wörter verschmelzen sind, und rubbîn bei Konrad von Würzburg, der so und nicht rûbîn sprach. aus dieser regel ergibt sich das Lûnôte zu schreiben ist, nicht Lunete: und allerdings hatte Chretien dem dichter die quantität vorgeschrieben, indem er s. 162^b Luneten und Gauvain als la lune et le soleil zusammen stellte, und zwar por ce que Lunete ot non. übrigens heiet sie auch im wälischen mârchen Lunet, und Chretien deutet selbst an das die erklärung des namens ihm unsicher schien, la damoisele ot non Lunete, et bien sachiez qn'ele fu Brete, très sage et veziée et cointe. 39. selbem B, selven Ab, selber acd. 40. iember A. 41. dem B, nie deme. so hein A. dieser vers wiederholt sich zwei mahl, 2489. 2777, immer etwas verändert, das letzte mahl auch mit ver-
- (376). änderung des sinnes, so das dehein negativ ist. 142. du nir-lazist dines A. 43. daz in gesinde A, daz gesinde BDabcd. ich habe die lesart vorgezogen die dem klingend gereimten vers vier füße giebt, weil die schreiber gern die regelrechten drei füße durch verbesserung hervor bringen, und weil gute dichter gern mit klingenden verspaaren verschiedener länge abwechseln wo sie nicht schnellen und leichten fortschritt beabsichtigen. noch BDabcd. uñ A. 46. eines A. 47. dirz BDabcd, dich A. iemer B; nie anders, desgleichen niemer. ich folge der schwankenden schreibung von A, außer wo sie b einschiebt. 48. koumit A. gewonheit B, wonheit A. gw haben A und B niemals, aber fast zu häufig gn. 49. du is A. allerlast A. 50. nüwen hass zu den frumen abc, nun zu den frummen hass d, has niesen zonden vroumen A, das du haz ze den fruomen B. ich bin geneigt die stellung des niuwan in A vorzuziehen.
151. scalden A. 52. alle die AB. 53. diz AB immer, A zuweilen dit, nie mit tx. 54. waerest B, weres A. 55. 56. uñ wir daz wizen vil wol. das A, und das wissin wir alle wol daz a, uñ waere das wêiz got vil wol. wan BDd, das auch weiss got war wol wan b, das waies auch got zwar wol wan c. in der lesart von A verstehe ich unde nicht, wenn man es auch für swie nimmt: die von B ist mir ganz dunkel. die erste wird einfach und klar, wenn für uñ wañ geschrieben wird. dieser fehler ist

*) ich unterscheide, wo es mich nöthig dünkt, ê geschlossen, ǫ offen, e schwach, ǫ stumm.

- nicht selten. im Erec 8584 steht unrichtig wann und, ganz verschieden von und wan im Iwein 4675 und von und wande im Erec 2841. auch im zweiten büchlein 736 ist wohl für wann und zu lesen wan. wan sol mir immer dâ vone geschehen deheiner alahte guot das einiu minen willen tuot, des muos ich si vil kûme er-
- [15] bîten. 56. bist des eiteres so vol A allein. 57. 58. swevet-streuet A. 58. dinen eren A, den eren a, din êre BDc, dine eren bd. 61. havet A. mire BDacd, mir A. ioh A, ûch B, al Dac, fehlt d. zevile A. gesagt B, gesaget Dcd. 62. hettirs A. nider geleit Aa, verdagt BDcd. 63. zame BDod, gezame Aa. in diesem worte schien manchen schreibern die præposition so nothwendig dafs man sie nicht als zeugen des überlieferten ansehen kann. wern A. 65. unde A. 67. ir sprechest A. 68. ritteren A. 69. van u Aa, an in BDcd. ungewone A. 70. dar vone A. 73. habe Aacd, han BD. (377) in fehlt A. 74. irn moht B. 75. ware B, were A. beide haben die abgekürzte form vor consonanten nie. aber Hartmann sagt sogar in einem liede 21, 14 min schade war niemen rehte erkant. min scult A. 176. sone blibe A. lib A. 77. habt B. genade A. 79. zo Ad, gar a, fehlt Bc. ungnædlich B, ungnadih A. 80. niene B, niht ne Aa, nicht od. dur A, sehr oft.
181. willih vor tragen A. 88. come A, chuom B. 84. sou A.
- [16] 85. bit BD. 87. uwe A. 88. vor fehlt a; vielleicht richtig (s. 267), wenn gedagen zu lesen ist. dagen BDd, gedagen ac, getagen A. 90. umbe u A, umbe iuch B. also Aacd, so BD. 91. daz zo^v A, das iu D, das an uch c, das iu daz Bad. das echte ist in A nur leicht verderbt. man kann daraus schließen dafs einer der ältesten schreiber des gedichts neben deiz auch daz oder das schrieb: und ich sehe keinen grund warum Hartmann nicht selbst sollte so gesagt haben. nieman A immer; welches ich dem beständigen niemen von B meistens nur vorgezogen habe wo es die aussprache erfordert. abgewechselt mufs werden, weil der dichter beide formen im reim gebraucht. 92. sprechet AB. die verkürzung ist vor vocalanlaut unbedenklich, wie spricht 4774, im armen Heinrich 91, im Erec 7388, suocht im Erec 7617, macht im Erec 7622. sogar vor einem consonanten steht richt im Iwein 806, macht im 1. büchlein 1799, weniger sicher gespricht im armen Heinrich 1266. 94. is ne A. die kürzere form, n für ne, ist immer aus B, wo nicht etwas andres angemerkt wird. übrigens hat A fast immer ne, nicht en, suweilen

- in. niemens munt *B.* genau eben so wie dieser vers ist der 7877^e gebaut, ein hulfe niemens list. die kürzere form an dieser stelle läßt sich mit turnierens zil (bei z. 25) vertheidigen: aber die längere lautet besser im *Erec* 9489, von iemannes gebote, und ist wenigstens eben so gut im *Iwein* 4219 niemannes ist wan mīn. niemens ist sicher im *Iwein* 41 und wohlklingender 3967.
95. wen *A.* 97. dar is *A.* 98. werelde is menih *A.*
201. wendas *A.* 2. swer u *A.* 3. dēist *B.* deut *b.* daz ist *ADacd.* ein vor loren *Aa*, ein verlornin *BDbd*, zeile 8823 daz was verlorn arbeit. 4. uwer gewanheit *A.* in *B* steht immer ohne ausnahme i^vwe und o^vwe: ich habe dies beibehalten, und nur wo iwe oder owe eine silbe ausmachen das u weggelassen. im *Gregorius*, wo die römische handschrift immer iwe und owe hat, (378) ist nur iuwe ouwe geschrieben wo das versmaße eine länge forderte. vrowe hat *Hartmann* sogar in einem liede gebraucht, 20, 28. frowe, ich hān mīne sinne: denn frouw ich wäre viel härter, und vrouwe ich, wie herr von der *Hagen* (*Minnes.* 1, 333^b) schreibt, giebt dem verse einen fuße zuviel. vergl. *Grimms gramm.* 3. ausg. 1, 201. 205. niemen *B.* richtig für den vers, aber weniger voll lautend: niemanne *A.* zertrecken *D.* 7. ist is *A.* 8. stinke *ABd*, stincket *a*, ummer (das ist immer) smecke *bc*, ubel si swecher *D.* die meinung des verbesserers ist in *L* schwerlich genau überliefert (s. *Grimms gramm.* 3. ausg. 1, 186): er hätte seine mühe gespart, wenn er, wie es hier in der lähnenden rede geschehen muß, die hebungen gedrückt hätte, ouch ist. réht daz der mīst stinke swā dēr ist. 9. hornuz *Dd*, hurnuz *Bb*, horniz *Aa*, hornemel *c.* sol *ADd*, der sol *Bac.*
211. un̄ *Acd*, noch *BDa.* 12. wande *A.* ne hat *A.* 18. willih is *A.* enwil ich *B.* untgelden *A.* 14. moget *A.* mugt *B.*
- [17] scelden *AD*, geschelten *Bacd.* 15. soldirs mih *A.* 16. tureren *A.* tūrem *B.* 17. zo *A.* sehr oft für so. 18. mer *A.* 19. sagenes *A.* sagens *BDacd.* so werden die dative und genitive des infinitivs fast immer geschrieben, in *A* -ene -enes, in *B* -en -ens, und zwar sowohl in langeilbigen als in kurzsilbigen. das maße mancher verse erfordert die kurzen formen -en -ens, weil mehrere die vollständigern, und diese, da beide e unbetont sind, wenigstens in langeilbigen mit doppeltem n, -enne -ennes, weil -éne -énes der in der anmerkung zu z. 6575 gegebenen regel widerstreiten würde. in dem vorliegenden verse wäre an sich ságenés und ságenés gleich richtig: aber *Hartmann* wird nach der kurzen stamm-silbe nicht anders gesprochen haben als nach der langen. 21. daz

- es mit ir hulden (hulde *D*) si *Da*. ich is *A*. mit *Acd*, mit
 ir *B*. ovir *A*, oft. 23. dise *A*. 25. wande *A*. die ne
AB. habent wider u *A*. 26. ne sal u niht vor lan *A*.
 27. sagt *B*, immer. 28. wandiz niht reht newere *A*. 29. en-
 gulten si *B*, untgulten si *A*. allesament *A*, allesamt *D*, alle
 sammēt *a*, alle *Bod*. 30. diu guode *Ad*, dy edele *a*, die schone
D, diu *B*. 32. in selbem *B*, u selver *A*. 33. ir wassen *AD*
acd, gewaheen *B*. 34. sin bese *A*, sin boser *Da*, sin vil boser
c, sine bessen *Bd*. 35. dicke *ADac*, ofte *Bd*. hat *ADac*,
 (379) hant *B*, haben *d*. 37. an so cheinen *A*. 38. vergl. 4781.
 240. wandiz *A*, wan ez *B*. darin bin ich meist *B* gefolgt: aber
 hier waren vier hebungen zu bezeichnen.
 241. dazer uns die rede hete irwant *A*. der rede *B*.
 [18] 43. gebiet *B*. das is *A*, das ist *B* und alle. 44. ire mih
 niht wil *A*. 45. vernemt *B*. ez *ADcd*, mich *a*, fehlt *B*.
 guodeme *A*. 46. miet *B*. 47. sagiu *B*, sagen u *A*.
 48. maniz *A*. mirken *A*. 50. man ne williz mirken *A*.
 51. manih *A*, maniger *Babcd*, manich man *D*. manec für mane-
 ger und manegin, dem bei z. 105 bemerkten ein und dehein gleich,
 hat *A* auch 1871. 2873, und 2807 verlangt es der vers. bei Graff
 2, 757 finde ich die althochdeutschen beispiele vom masculinum und
 neutrum aus Notker ps. 138, 18 sô manig wirdet dero dero fore
 nehein ne was und Tatian 40, 3 sô manag sô her bitharf. Grimm
 weist mir in einer niederdeutschen handschrift Freidanks 55, 5 ma-
 nich hât der ougen niht. vil manich im Alexander 2084 (2414),
 3008 (3353), manic 4244 (4594). für den vers vorthailhaft wâre
 manec beim Stricker 9, 35. bindit die oren *A*, biut diu oren *B*.
 53. eme *A*. man betont besser sone wîrt im niht wân als sône
 wirt ime niht wân. niht wen *A*, nicht wann *b*, nicht dan *c*.
 niuwan *Bdcd*, nymme wan *a*. 55. wande sie *A*. virliesent
A, verliesent *B*. beide haben nie vliessen, welches ich noch öfter
 hätte setzen dürfen. 56. horet *A*, hœret *B*. 58. ih in *A*,
 ich *ac*, wan ichn *B*, wann ich *d*. dehêine luoge *B*, kain luy
d, necheine lugene *A*, keyne lugen *a*, kein lügen *c*. der geniti-
 vus pluralis heisst bei Hartmann im rein lügen, Gregor. 887, der
 dativus einsilbig lügen in einem liede 14, 11, der nominativus sin-
 gularis lüge im Gregor 2184 und im zweiten büchlein 511.
 59. das (ez *D*) ist war *ADac*, da von ist ez war *Bd*. ich mag
 nicht entscheiden ob der feinere gedanke willkürliche besserung ist,
 oder von den meisten schreibern mit dem gewöhnlichen vertauscht.
 60. is sin *A*, des sint *Dc*, ez sint *B*, es sind *d*, das ist *a*.

- wal *A*. zehn *B* immer, zin *A*, zwei *Da*. bei *Chretien* s. 138^a
il advint pres a de dix anz, aber nach *Keller* a. 5 il a ja bien
passé sept anz. 61. aventuren *A*. 62. gewafenet na *A*.
63. brasilian *Ac*, Brexilian *B*, brisilian *D*, bracziligen *a*, breys-
gau *d*. 64. waren *AB*, nie wârû oder wârû. 65. der fehlt
A. seswen *B*, zesewen *A*, rechten *cd*, winstern *D*, lincken *a*.
Chretien et trovai un chemin (sentier) à destre. 66. ih *Ad*,
(380) ich da *BDac*. 67. der wart *Ad*, der was *Bac*, fehlt *D*. vil
fehlt *Dc*. uñ *BDacd*, uñ vil *A*. der vers lautet im *Wigal*.
2061 wie in *c*. 268. dur dorne unde durc *A*. 69. den *Acd*,
âinen *BDb*. 70. vor *A*, oft statt vûr.
271-73. Daz ih so groz ar iz an den abent gienc *A*. 71. groz *Ad*.
[19] grozze *BDac*. 72. von ungeverte nie *Dc*. 73. und fehlt
Dc. 77. volgetih eine *A*, volget ich eine *B*. volgte ich eine
und volget ich ein wile ist bei *Hartmann* gleich richtig. verbun-
den hat er beide freihaiten im zweiten büchlein 557, und volgetes
ouch ein wile. 79. unz *ADc*, unz das *Bad*. gesah *A*.
80. cherte ich do *B*. 81. sus rêt ich gûin *B*. engegen *A*,
gegen *Dad*, gein *c*. 82. da so stunt *A*, so richtig wie 360 his
mite sô. 83. her hede *A*. 84. muuserhabech *B*, muuser
habic *A*, mauuser habich *d*, muz habech *D*, habich muusser *c*,
habich *a*. siner *BD*. 85. der hus here *A*. 87. eme *A* sehr
oft, im *B* immer. 89. un lies *Acd*, un enlie *B*, und er lyz *a*,
ern lie *D*. nie *D*. die *ADa*, der *Bcd*. 90. sinem *B*, nie
sime dîme mîme. 91. volliche *A*. 92. ern het *B*. 93. sti-
gereif *A*. 95. also *Aac*, so *d*, fehlt *B*. 96. als *Bd*, also *A*,
das *Dac*. iember *A*. 97. 98. wan mir wirt lîhte uns an mi-
nen (mein *d*) tot. der herberge nymmer me so not *Dd*. dieser
ungeschlachte zusatz fehlt *ABabc*. 99. Nu hîenc *Bacd*, Dou
heinc *A*. tafele *A*, tavel *Bd*, tavel *Dac*. über die formen sehe
man die anmerkung zu den *Nibel*. 559, 5. die richtigere (denn
dreisilbige fremde wörter haben die erste silbe kurz, wo die con-
sonanten nicht hindern) gebürt *Hartmann* von *Aus*: im *Gregor*
2385 disiu tavel ist zuo brâht und 2840 der hât tavel und sîdin
gwant darf man bei diesem dichter an die form tâfl auch nicht
einmahl denken. übrigens lehrt der zweite dieser verse dafs die
schwache declination des wortes, die sich im *Gregor* öfter findet,
dem gebrauch des dichters nicht gemäfs ist. 300. in *A*. ke-
[20] tenen *A*. cheten *BD*, ketten *acd*. 1. an *BDcd*, uff *a*, fehlt *A*.
303. was *Bacd*, wart *A*. 3. geclêit *B*. so im reim *Erec* 12. 1950,
desgleichen gebreit und gespreit. na iren *A*. 9. die (und *c*)

hieszen *ABDabed*. dies musste geändert werden, weil Hartmann nirgend willkommen sagt, noch weniger aber den ersten fuß so überläßt wie es etwa in den zu den Nibelungen 1803, 2 und zur Klage 27 (1895. 1558. 2145) bezeichneten versen geschieht, die hies'en mich willekómen stn. im Gregor 280 kann nicht richtig sein was (881) die vaticanische handschrift giebt, der tiuvel der schanden luoder, sondern es ist etwa zu lesen der tiuvels schanden luoder: die zu Wien hat Der tewffel schurte das luoder Der begund sy —. sonst hat diese überladenen verse schon Otfried. wio fuar'un thiun dínflir úz. ni mizit er imo sínaz guat. ginádót'er uns thén sêlôn. thaz mânôdo stn noh flari. thô frâgêten nan gimeino. wille koume A. 310. mins B, fast immer, und dins sine. 13. 14. gie und enpfle BD. 15. ih ie noh alsie don iah A. 17. untwafente A, untwafent B. 18. chlage ich D, clagen ich bc, clagih A, den clage ich a, clagt ich B, klaget ich d. ganz unbedenklich von seiten der verskunst wäre clágen ích, wenn es nicht gänzlich der mundart des dichters widerstritte. daß cláget ích unrichtig sein würde, wird sich bei z. 7764 ergeben: und daß clagte ich oder cleite ich kaum, wohl aber clagt ich oder cleit ich erträglich ist (denn Hartmann liebt auch dergleichen nicht), wird man zugleich erfahren. die schreibung clágete ích würde einen vorsichtigen leser erfordern, der ohne vorschrift clagte spräche: denn die synalóphe clagete ích von der letzten senkung auf die letzte hebung des stumpf reimenden verses ist unstatthaft, und es wäre höchst fehlerhaft in Hartmanns liedern 10, 18. 27 triegende an und vârende ist zu schreiben (*Hagens mimes.* 1, 880^b). warum clág ích und dén clag ích zu verwerfen sind, wird sich bei z. 4098 zeigen. dén clage ích giebt wieder eine fehlerhafte synalóphe. dén clagt ích wäre unrichtig, weil die letzte senkung keine aus zweien zusammen gezogene silbe desselben worts erträgt; daher im Parzival 582, 18 Amors gêr und 420, 27 Gunther riet nicht konnte geduldet werden, eben so wenig úz komn sint oder wíse ân guot beim Stricker 11, 47. 12, 149. dén cleit ích könnte man ertragen, weil darin die ursprünglichen zwei vocale nicht mehr gefühlt werden: doch zeigt was ich bei 7764 sage, daß auch diese weise dem dichter fremd ist. die bemerkung bei 617 aber wieder daß die contrahierte form cleite ihm schwerlich geläufig war. überhaupt scheint das präteritum weniger zu passen. was ich gewöhlt habe, cláge ích, mit dem hiatus nach kurzer silbe, würde nicht allen dichtern gerecht sein: aber dieser hat mehr der ar., rede ist 564, genise ich 8299 und im armen Heinrich 180,

- vertete er im *Erec* 2508, stüne ein das. 4784, sage an 4052, ge-
sige an 715. s. zu 2948. *Ulrich von Türheim* hat in seinem *Wil-*
(382) *helm* vier mahl säge an, 163^a 261^a 262^c 264^a, sonst aber nichts
ähnliches, in seinem *Tristan* 2631 diu künegin stuont obe im.
- [21] 319. des newndere A, desn wunder B. 22. langer AD, lenger
[22] *Bed*, czu langer a. 23. ne solde A. 24. zou A. 25. uñ
soldes B. iemmer A. 26. scarlachens A. so im *Erec* 7507
ein scharlachen, wie im *Wigalois* 8871. daneben brütlach oder
scharlach im *Erec* 1985, im *Wigalois* scharlach 1634, scharlachs
hosen 4088, scharlaches kappe 1738. dafs oft lilach gesagt wird,
ist bekannt. mantelin AD. 30. ze sceidine A, zeschëiden
B. 31. bliven A. 32. dou Aa, nu BDod.
334. an ein das AB, an das D, an das aller a, in das c, ein das d.
nach der richtigen lesart lautet der vers hier etwas anders als
6490. sconeſte A, schonſte B, schoniſte d. 37. ein luzzel
D allein, aber allerdings nach des dichters gewohnheit. 39. bi
der BDad, ander A. 40. gruoze scone A. 41. guotliche A.
42. 43. unde A. 43. anwortes A. 45. uñ Aad, noch BDdc.
bekumberte A, bechuombert B. 46. maget A immer, B immer
magt. 47. ne duot A, tut d, getuot BDac. 48. ouwe B,
owe A. so beide immer. wie *Hartmann* aussprach, läßt sich
nicht sagen. ou ist deutsch, doch für sich allein von seltenem ge-
brauch: es fehlt in *Graffs* wörterbuch, steht aber bei *Notker* ps.
77, 40, au; ou wëncſ getrennt in der *Genesis* 54, 2, nur dafs der
rubricator das o nicht gemacht hat, wofür *Graff* und *Hoffmann*
unrichtig n setzen. ô wird aus dem lateinischen sein, weil es allein
oder vor dem vocativ nur spätere geistliche dichter brauchen, nicht
höfische oder volksänger. dafs es in eine zeile *Gottfrieds* von
Straßburg nur von *Hagen* (*Minnes.* 2, 276^a) ohne den mindesten
grund eingeschwärzt worden war, konnte *Grimm* *gramm.* 3, 288
aus der ausgabe der werke *Gottfrieds* 2, 114^b nicht errathen. in
den zusammensetzungen, wie owol owë owl owoch (*Wigal.* 10156)
owach (welches herr von der *Hagen* *minnes.* 2, 29^b o w'ach schreibt)
owie (*Nib.* 852, 1 A) owi wol (*Rulant* 172, 19. 194, 22) ôwie rehte
wol (*Hoffm. fundgr.* 2, 222, 41), mag die aussprache zwischen ou
o ô geschwankt haben: wer ô sprach, meinte die lateinische inter-
jection, die er deshalb aber noch nicht ohne zusatz zu gebrauchen
[23] wagte. 50. bot B. so verbeifst sie immer das auslautende stumme
e nach t, stat bet tet got gebot gebet *Lunet* mit: doch hat sie
1348. 1381. 6013 gote, gebote 6014, und in den präteritis immer
(388) lite rite mite bite strite, auch einige mahl im rein mite, beson-

- ders auf site welches sie nie abkürzt. da der dichter im rein sich dergleichen kürzungen nie erlaubt, bin ich *A* gefolgt. de van dem *A*. 351. beide *A*. 52. moustih *A*. frēde un rede *B*. 57. her ded *A*. unde *A*, hier unrichtig: dēn darf nicht tonlos werden, weil es, obgleich in der senkung, den nachdruck hat. 58. manigen *A*, mängen *D*, vil manigen *Bac*, so manigen *d*. 60. so *Ad*, fehlt *BDac*. ubirgulderz *A*, uberguldet erz *B*. 61. ir *BDcd*, fehlt *Aa* wohl nur aus versehen. vergl. 6815. nie *Bd*, nirgen *A*, niht *Dac*. das niederdeutsche nirgen deutet auf niemer: das echts mag nieme sein. 62. guotliche *A*.
365. wir ne *AB*. die kraft *BDbc*, diu craft *A*, ubercraft *a*, da craft *d*. kraft die handschrift des Erec 8861, aus dem hier drei verse wiederholt sind. 68. dazuo *B*, dar zuo *ADabed*. in diesen zusammensetzungen mit dā folge ich immer *B*, die, wie überhaupt die alten, der form ohne *r* oft den vorzug giebt. dār und dar zu unterscheiden habe ich nie wagen mögen, weil schon bei *Otfried* in denselben verbindungen thār und thara schwankt. willegen *Aa*, den willigen *BDcd*. 70. danach *Bb*, dar na *Aacd* und im Erec 4614; wie oben dā zuo. 71. em hete *A*, ine hette *bc*, dem wirte hette *D*, im daz het *B*, im daz hat *a*, im hette das *d*. 72. aventuren *A*. 75. so hein *A*. der *Bcd*, fehlt *ADbc* als nicht allgemein geläufige redeweise. 76. hete *A*, hette *Dac*, das het *B*, het das *d*. 78. unde *A*. 79. swenne ich *B*, swanih [24] *A*. den weh da hinen ride *A*. 80. dan *A*. niht *Dac*, niht ne *A*, niene *Bd*. mite *B*. 81. ne hetih *A*. neheinnen *A*, deheinen *B*, kain *ad*, kleinen *Dc*. kleinen ist sehr gut. 82. lovetiz *A*, lobt ez *B*. un ih *A*. 84. dachte *c*, gacht *b*. an die vart *A*. 86. noh oh bliven ne solde *A*. 87. da *A*. der riterlicher maget *A*. 90. unde *A*. 91. lachete *A*. 92. Siet don muostic von ir *A*.
398. gesinde das *Ad*, gesinde *BDac*. beval *A*. 95. dike *ADac*, ofte *Bd*. 96. danne *A*, dannen *BDac*, von dannen *d*. Hartmann scheint die zweisilbige form nur mit von zu setzen, 1561. 5541. 98. ramt ich *B*. 99. mitten *B*, miten *A*, mittem *ed*. 403. ih mih *A*. 5. aller der *ABDc*, alle der *ab*, aller *d*.
- [25] 8. egeslichen *b*. 9. dar vohten *A*. 10. grūlicher *BDcd*, grusenlicher *b*, eislicher *A*, gar freyschlicher *a*. 11. wisende *ADb*, wisent *B*, wisentyr *a*. Türheim im Willh. 186c vil wisent und (384) ärrinder. urrender *A*. 412. da gehavetih hender *A*. 13. unde *A*. rōu *BDc*, gerou *Aud*. auch bei diesem worte be-

- deuten die zeugen für die präposition nicht viel. ih da *AD*.
 14. ware *A*. 15. triuwet ich *B*, getrewt ich *c*, truwedih *A*.
 triuwet hat *B* auch 998; im Gregor 3721 die vaticanische handschrift getriwet, und zwar zweysilbig, für getrüwetet. dies präteritum wird also bei Hartmann triate heißen; wie biute im *a. Heinr.* 268. auch im *Lanzelet* 5513 reimt biuten auf briuten (als si wise liute biuten. dō muose aber briuten der wipsalige Lanzelet), im *Ernst* 2056 auf errinten (reuteten: denn so muss es heißen), und im *Flore* 7407, wie es scheint, biute auf mit niute. aber über das präteritum geht dieses in in der handschrift *B* nicht hinaus: und die infinitive getrüwen und bāwen im Gregor 2517 (-owen *Vat.*) und die präsens bāwe getrüwe *das.* 353 (buwe getrowe *Vat.*), desgleichen getrüwe mit dem conj. prät. geüwe gebunden im ersten büchl. 87, mag ich nicht anfechten. im *a. Heinr.* 959 hat *A* gerūwe. an ou zu denken verbietet die form biute: was zu gerouwe wohl passen würde, das participium gerowen im ersten büchl. 881, doch hāt es mich gerowen sō fruō, wird falsch sein. im Gregor 1143 hat die vaticanische handschrift das participium geblīwen, 1284 geriwe. nicht *ab*, nicht anders *A*, anders niht *Bd*, ir niht *Dc*. nachher z. 6646 setzt *A* und 5176 *E* anders hinzu: es wird also wohl nicht zu verwegen sein dass wir es hier, z. 2572, und im ersten büchlein 882, gestrichen haben, wie auch im *a. Heinrich* 917 ander. 16. wene *A*. generen (aber 15 ir wern) *A*, nern *BD*, ernerē *c*, dernerē *a*. 17. von in wolt ich gerne dan *B*. woldih *Aac*, war ich *D*. 21. aver em *AD*, im aber *Bd*. 22. ich fehlt *A*.
 424. als *a*, also *A*, sam *BDcd*. 25. wan sin *D*. menschlich *B*, mīnlich *A*, mannisch *d*, menschliches *ac*, mensliche *D*. sonderbar dass keine die längere form hat. zulässig ist sie auch im *armen Heinrich* 858 und im *Erec* 7605. 27. einm *A*, einē *B*. moren *Dacd*. 28. als *Bd*, also *A*, fehlt *Dabc*. 29. das is *A*. wol *ADd*, fehlt *Bac*. 31. einem *B*, einen *A*. 32. dir ge (statt der gebüre) *A*. 34. eme *A*. vast *Acd*, vaste *Ba*, veste *D*. 35. verwalchen *BDcd*, vor wassen *Aa*. im Gregorius 8255 verwalken *Strafsb.*, erwachsen *Vat.*, vervallen *Wien*. 36. hōbete *A*, hōupte *B*. die härtere synkope ist hier nicht nötig, wohl [26] aber im *Erec* 2650. 37. 49. antlutze *B*, antluze *A*, antluzze (385) *D*, antlioz *ad*, antlitz-antluz *b*, antzlitz-antzlutz *c*. eine zweisilbige form ist bei diesem dichter nicht glaublich. 437. wol *a*, was wol *ABDbcd*. elen *A*, einer ellen *a*. 38. rünzen *BDd*, runzeln *A*, runtzeln *ac*. 41. vormuset *A*, vermoset *a*. sware

- AB.* 42. spanne lanc kann man getrennt schreiben: denn spanne decliniert *Hartmann stark*: s. *Erec* 2097. die dativendung me hat *A*, niemahls *B*. 43. alsam *ADb*, als *Bacd*. 45. granen *AD*, gran *Bad*, gran harer c. 46. ru *A*. 47. eim a, eime *A*. 49. durre un̄ vlah *ABDacd*. ich habe unt gestrichen, das vor v zu verkürzen auf der letzten senkung nicht erlaubt ist: s. zu 4365. mit unde könnte man entweder daz antlütze lesen oder das antlütze betonen wollen: s. zu 487 und 809. 50. ouwi ist immer aus *B*: owe immer *A* (nur 3515 owi), hey hier c. dafs ouwi statt ou i stehe, wie ich zu den *Nibel.* 446, 3 vermutet habe, widerlegt sich dadurch dafs im *Parzival* 321, 2 die handschrift *G* owi hat, welches ōwi bedeuten mufs. owi oder owi steht acht mahl in *Wernhers Maria*, und auch diese handschrift hat nur selten (s. 3. 8. 13. 19. 45. 50. 56. 82. 89. 90. 98. 111) ōw und ow für ouw. im *Georg* 1078 scheint eine interjection wi vorzukommen, ach unt uch, dar zuo wē wi unt och: — die fünf vōcāles sint hie bi; wo geschrieben ist dartzu me we und och. doch wollen wir *herrn Pfeiffers* ausgabe abwarten. äialiche er *B*. 52. heteme *A*, het im *B*.
453. Beidentalp *A*. der *Abc*, di *Dad*, den *B*. den dativ versteh ich nicht. 55. starke *ADd*, sterig a, starch un̄ *B*, in vier bc. 58. da *Ba*. rageten *A*. sie em *Aab*, si *B*, sy seer d, im di eende *D*, ime sein zen c. 59. groz. unde breit *A*. 60. des hōupt *B*, daz hovet *A*. geleit *Ac*, so geltit *Bad*. 61. ruwiz kinbein *A*. 62. brüsten reimt im *Erec* 7354 auf lüsten, 6111 auf den gelüsten, öfter ohne umlaut, den ja die starke consonantverbindung hindern kann, brusten auf kusten 5756. 9112, die bruste auf kuste 6791, auf luste 9809. ich habe gleichwohl den umlaut gewählt, weil in den übrigen werken das wort nie im reime steht, ausser im ersten büchl. 63 gelüsten: brüsten. 64. hoverecht cd, [27] hoverde *A*, hōkerecht a. unde nt gebogen *A*. 65. selzene *A*. 66. zwe *A*. hetter *A*. 67. het er *B*. 68. ave *A*. 69. ein a, einen *ABDd*. als *B*, so *D*. 70. da bi im *Bod*, da bi eme wesen *A*, sin da by ym a, vil sere bei im *D*. be- (886) droz *A*. 71. im fehlt *A*. so *BD*. na *A*. 472. wol *Bad*, rehte *Dc*, fehlt *A*. 74. nahe *A*. 76. obil *ADc*, bace *Bad*. ode fehlt *A*. 77. des in wistih *A*. 78. ze were gereit *A*. 80. virsagih mih *A*. 81. stumbe *Ac*, stumme *BDad*. 82. unde *A*.
483. bistu alle. im a. *Heinr.* 662 daz koufest an uns beiden, 918 daz erzeigest an mir wol. *Erec* 9669 mit selden mēczest immer

- leben. aber dasselbst 9677 ist zu lesen mit heile muostē werden ait: denn es ist, glaub ich, nichts syntaktisches, sondern das angelehnte *de* für *dû*; wenigstens bei Hartmann. 86. dan A. 87. creaturen A. 88. also du geses nu A. 89. nu gesage A. anbaht A, ampt Ba, amt D, ambt cd. 90. dissen A meist. 92. lobetenz A, lobtenz B. diess schreibung ist deutlicher: sie warnt vor der falschen betonung löbetenz tœt ich. tœte ich B, ne dadih A, und tet ich c. 93. 94 fehlen Aa. 94. si Bcd, fehlt Db. 95. under herre A. 98. si ne lœuffen B, sie louffent Ad, sy lauffen a, sie lauffen doch c, wan si louffend D. da der vers vier hebungen erfordert (denn meisterschaft lœsst sich nicht zweisilbig nehmen), so ist die sierliche wendung d̄er rede in B den besserungen in c und D vorzuziehn. 99. zou A. 500. wandih sehe A. sin A. 1. sie ne kennen A. 2. niht fehlt A. s. zu 588. 3. die Aa. iemanne A. 4. der haben alle. es ist als masculinum auf iemen bezogen ertr̄glich, leichter aber die verbindung durch das er nach entl̄hte; daher ich hier und 2088, wo A daz̄er giebt, d̄er gesetzt habe. 5688 macht das relativum eine schlechte ankn̄pfung. 7871 ist das der der handschrift A in allen andern durch das er erkl̄rt. eine einsilbige form für das er fordert Hartmanns lied 14, 10 und Iwein 2580. deir habe ich zu den Nibel. 1070, 4 nachgewiesen. was kann also wahrscheinlicher sein als daz̄e, wie d̄at neben deist, auch d̄er neben deir gesagt ward? 5. ob der dichter aloz oder sl̄oz sagte, l̄sst sich nicht entscheiden. 8. habent Ad, hant BDe. jenes war nicht zu verwerfen. mirs d, mirs A, mir si BDac. 10. unde dur mih A. 11. in fehlt A. 514. vortent sie A, furhtent si B. 16. nine vorte A. 17. ne hein A. 19. geruhtes A; meistens es in der zweiten person. 21. waz fehlt A. 24. ih sal A. diu ADad, dichz Bc. [29] 25-31. Ih suchende r̄ite A. 28. das bescheide ich dir d̄az d gegen BDac. 30. r̄iter B. 32. de A. 33. der ADbe. uñ (387) der Bad. 34. ir̄alet Ac, schlecht ad, uñ sleht BD. 585. ih aber Ad, aber ich BDac. 37. werde A. 38. na A, nahend d, verre BDabc. oder A, so oder auch odir immer. ode hab ich aus B aufgenommen. od haben beide nie. nachent pey a. 39. umbe AB immer vor consonanten. 40. das ne virswge mir niht A. 41. dare A. 42. anders na A. nihte ne vare A, niht envar (erfar b) Dbd, nichte war a, nicht far c, n̄ene var B. 544. sint A fast immer für s̄it. 45. na ungemaches strebet A.

46. *semfte ne levest A.* 47. *ichn gehorte BD, ich gehorte acd, ih ne horte A.* *A pflegt nicht ne ge zu verbinden. da die verkürzung der präterita dem dichter ganz geläufig ist, so muß man nicht mit überladnem anfang lesen wollen ichn gehörte bī mīnen tagen.* 48. *nie sulkes niht A, nie niht solhes D, selhes nfe niht Bc, solches nye mer ad. gewagen A.* 51. *wiltu A: so immer. im reime dā wil im ersten büchl. 45. 1178, dā wilt im Er. 7181. 8811.* lib A. *doch wo A b und d für p und t setzt, wäre unendlich anzuzeigen.* 52. *sone dartu nienſe vra A.* 53. *naher bi A.* 54. *milen Ac, wie im Eraclius 1482. in fremden wörtern; wie kröne; rotte (scharen) ville (dörfer) aventiure mīle, pflegt der genitiv des pluralis kein n zu bekommen. unde in Hartmanns liedern 14, 20. auch raste, wie echt deutsch es sein mag, Nibel. 453, 3 Ottob. 44^a. wunderbar ist varwe Parz. 57, 16. 129, 21. aber sorge bei Walther 76, 4 ist wohl singular, der wintersorge hān ich dri, wie sterke in Türheims Wilhelm 115^c der sehs der sterke hāte der er niwan einer pfac.* 55. *komestu A. Hartmann braucht im präsens durchaus u, im infinitiv und im participium passivum o. so auch die besten handschriften, aber nicht alle dichter.*
- [30] 56. *tuost du B.* 57. *un BDa, fehlt Ac. dan A, denne D, tanne a, fehlt Bc. s. zu 396. die fehlt a.* 59. *frum Ba, vrome A, vrumer Dbcd.* 60. *da nezwivela A. ich niht BDcd, niht A, nyemant a. mit der lesart von B stimmt im Greg. z. 1585, und die variationen im Greg. 2227, im Iw. 7478, im Erec 8084. dāne gewivelt niemer an im Gregor 876 und im Wigalois 1462. 5774.* 61. *vroumet A. mere c, mer BDcd, me A.* 62. *un ne bistu A.* 63. *gesistu A.* 65. *Noch B, Doh (mit rothem D) A, Ouch Dcd.* 66. *kapel B, chapelle a,* 70. *in ne rouret A.* 71. *noch entru ebent B.* 72. *schermet Da. im Bb, em A, in Dcd.*
573. *ne gesah A.* 74. *scade unde A, schat un B, schatwe und a.*
- 388) 575. *ho A. also Ad, als B, fehlt ac. diht A, diche BDcd;* 76. *blie A, bliche BDcd. da Hartmann nie zum plural das verbum im singularis setzt, so ist offenbar die zu lesen wie Iw. 4365, Erec 7845, a. Heinr. 155.* 77. *dar dure A. enchuomt Bab.* 78. *noh ne vroumet A, noch frumt B.* 81. *ob BDcd, uffe A, vor a. den A. brunne ABad, brunnen Dc.* 88. *undersazt ABDe, undersat bd, underseczet a. im reim immer gesatz ergatzt fordert das versmaß im Erec 6497.* 85. *gelochert Bad,*
- [31] *gelochet A.* 86. *eyme a, einem AB. der vers verlangt eim, welches Hartmann vor vocalen und vor labialen nicht selten setzt.*

87. beche *BDd*, becken *Aac*, eben so nachher im dativ. 88. niht *Dabcd*, fehlt *AB*. so hatte *A* 502 ichn wände daz iemen. sehr merkwürdig: die gewöhnliche mittelhochdeutsche art wäre dann auch ne wegzulassen. hier ist eine zusammen hangende forschung nöthig. gehört aus dem *Alexander* 5784 (6184) wænistu iz ne wære mir leit? auch hieher? über die vielen im *Ercadius* fehlenden niht wird sich *Wackernagel* wundern: aber beide handschriften sind darin wie in nicht wenigen andern dingen immer mit dem gemeinen sprachgebrauch in übereinstimmung. 89. kein *acd*, de- hên *BD*, fehlt *A*. 90. ketene *A*, cheten *Ba*, ketten *cd*, chete *D*. 91. uzir silbere *A*. 92. ne wiltu dan *A*. 94. die für der *A*. 95. des brunne *B*. 96. zware *Aacd*, dëiswar *B*, de- war *b*. ich habe hier und sonst öfter nicht gewagt den zu we- nig bezeugten ausruf deiswâr dem anderen vorzuziehn. dem verse wird durch einen halt, den ich mit einem komma bezeichnet habe, vollkommen genügt: denn hoffentlich wird niemand einfallen zu lesen zwäre só hâstû guot hêil. 98. hinen *A*. 99. zou der *A*. vinstern *D*, lincken *ac*, tencken *d*. 602. hete *A*, het *B*. es ist zwar ganz sicher dafs *Hartmann* auſser dem reim sich der formen hete und heten bedient, aber eben so sicher dafs er hâte und hâten auch noch sprach nachdem er sie im reim aufgegeben hatte.
603. un̄ *ADad*, ich *Bc*. groz *AB*, grosse *ad*, michel *Dc*. 4. manne horet *A*, man hort *d*, man gehoeret *BDac*. 6. also *Aa*. wnnelichen *A*, wunnenchliches *D*, wunneklich *bd*. *Hartmann* sagt nur wünne mit dem umlaut: er reimt es fast nur auf das künne, auf die conjunctive künne und gewünne im *Iw.* 3978 und im *Er.* 5625. vogel fehlt *A*. 7. zou der *A*. 8. da ih zou geriden (389) quam *A*. 610. tot rysare *d*, tot ruwere *a*. 11. gevrowet *A*. 12. vogelen *A*, vogeln *B*, vögelin *ad*, vogeln so *c*, vogelin so *D*. vers- und sprachrichtig sind nur die lesarten von *A* und *c*. be- strowet *A*. 13. den esten scim *A*. 14. ðuch *BDab*, doh *A*, [32] fehlt *d*. liutzi *A*. 15. da *Aa*, derne *B*, der *Dd*, es *b*. sungen *a*. zwene ntender *B*. czwene *a*, zwenen *A*, zwei *Dbcd*. 16. gesanch *Bd*. so *Aabc*, als *Bd*, fehlt *D*. 17. hoch *BDA*, hohe *Ab*, hoher *d*. das adverbium schien mir hier unrichtig, ob es gleich in demselben verse im *Erec* 6079 stehen kann. sagte *Hartmann* beide mahl, auch auſser dem reime, hð? wenigstens steht diese form, gegen *Grimms* meinung, gramm. 4, 935, auch adjectivisch; *Erec* 7340. 9014, *Gregor* 562, *Walther* 17, 37. 117, 2, *Lanzelot* 764. 6560, *Pilatus* 42. nider-wider alle auſser

A. die dreisilbigen reimendungen nidere : widere : genidere : gevidere und ze klagenne : ze tragenne (im zweiten büchl. 337) scheint dieser dichter als stumpfe gemeint zu haben, wie sie in der volkspoesie gangbar waren. obgleich er nicht ganz so streng ist, und es auch nicht zu sein brauchte, als die liederdichter, die jeden zweideutigen reim vermieden (s. zu Walther 98, 40), so hat er doch auch nur wenig wobei man zweifeln kann. sicher klingend gereimt, aber darum noch nicht sicher ohne stummes e, sind die reime wente : sente Greg. 1413 und gerte : gewerte Er. 147, weil schon ihre ersten silben in die vierte hebung fallen. auf wörter denen kein stummes e zukommt gereimt sind ermante Gr. 2679, spilte Gr. 1415, bevilte Er. 2271, verlorne Gr. 3459 Iw. 4139. 5630, urborte Er. 2725, werte Iw. 6733 Er. 3896, werten Iw. 1025. 5343, gerte Gr. 1420. 1815 Iw. 3525. 5332, gerten Iw. 1378, ernerten Iw. 5619. also müssen wohl auch dieselben oder ähnliche wörter, wo sie auf einander reimen, nicht anders lauten verholne : verholne Gr. 531 Iw. 1765, twelte : quelte a. H. 351, welte : selte 2. b. 627, varwe : garwe, werte : gerte Er. 10079. 10101 Gr. 113, nerte : werte : bescherte 2. b. 49 Gr. 1033 Iw. 785. 3465. ferner da Hartmann seite und leite für sagete und legete braucht, die auch im Gr. 2307 mit einander gebunden sind, so denke ich kann es nicht unrecht sein auch den formen mit g (denn die contrahierten mit ei sind z. b. Iw. 951 nicht zulässig) das stumme e zu nehmen, sagte : dagte : clagte : tagte : bejagte : behagte Er. 4837. 8305. 8463. 2485 Gr. 1531. 2075. 2421 Iw. 951. 5698. 2075, ge-

(390) *dagtest : sagtest Gr. 2181. und so werden denn auch die mit b nicht nur klingend gereimt sein, sondern man wird sie nach des dichters meinung ohne stummes e schreiben, lebte : swebte : strebte : gebte Erec 7059. 7447. 7609. 3461. 10123, lebten : swebten 7647, lobtest : tobtest Iw. 2085, zumahl da sich sigte gelobte bei z. 7764 in einem falle als nothwendig ergeben werden. ob vremde : hemde klingend oder mit e stumpf reimen, Iw. 4921 Gr. 2939 2. b. 661, lasse ich gern unentschieden: in dem beobachteten liegt grundes genug das stumme e als inlaut mit der handschrift B sehr oft zu unterdrücken, und ausserdem die regel dafs die länge des klingenden reimes nicht in zwei silben getheilt werde. bei einem dichter der geschribene degene slahende clagende, und all dergleichen oft, in den reim setzte, würde man anderes oder gar nichts schliessen. 618. diu stimne A. hin Dbcd, in AB, her a. wenn auch in erträglich ist, im Erec 6080 erfordert der sinn das andere, und warum hätte der dichter gewechselt? 19. ge-*

- lichen. *A.* 20. sange *ADd*, gesange *B.* 22. der waltman mir veriach *Dd.* iah *A*, veriach *Ba.* 23. smarêides *B*, smargdus *A*, smaragdus *D*, smaragde *b*, smarakel *a.* 25. also *Aab.* als *B*, so *D.* gelster *A.* 26. daz der morgensterre *A.* enmohte *D* gegen *ABabd.* 27. swanner *A*, fast immer mit *a.* Hartmann sagte wenne (etwenne im 2. büchl. 236) und danne. 28. in fehlt *A*, ie *b.* 29. beche *BDd*, beken *Aa.* hangen *A*, hangende *BDad.* hangen hat mehr zeugen z. 2530. aber hangent ist auch nicht zu tadeln. 31. aventuren *A.*
688. ob *B*, of *A.* ich habe hier obe geschrieben, um den leser zu zwingen dafs er dem verse tier hebungen gebe. 34. daz *ADd*, ez *Bab.* 35. unwise *A.* 36. dike *Aab*, ofte *BDd.* 38. got uffe *A.* 39. zeginc *A*, zergie *BD.* der *ADab*, daz *Bd.*
- [33] 40. als (wan *c*) si *Dc*, alsiz *A*, als ez *Ba*, als es *d*, wann yn *b.* Benecke wolte als sis. ich glaube, die genügende und die falschen ergänzungen in den handschriften entstanden aus einem ursprünglichen *alas.* swart *A*, schwarzes *d*, swæres *Bb*, swares *D*, sturm *a.* 43. von *Ad*, in *BDb*, an *a.* 46. groz iamer *A.* da *ADab*, hie *Bd.* 48. an allenthalven *A*, allenthalben *D*, in (an *a*) allen enden *Babd.* 50. als *BDc.* 51. als *B*, so *D.* creftiger *ABDad*, kreftig *b.* es war nur die orthographie zu bessern: denn Hartmann läßt aufser dem reim auf die lange silbe in adjectiven auch eg mit schwachem *e*, nicht blofs *ig*, folgen. so
- (891) im Erec 663 von dem heiligen geiste, 6818 dem wênege kûnege tate kunt, 7578 gewalteger herre Ênêas, im Iwein 6276 iuwer mûezegen vrâge, im Gr. 8249 einen dürftegen oder dürstegn ûf der erde, im Erec 4042. 8286 zweinzegest. wir wollen in solchen fällen ja nicht in der senkung ein *i* schreiben; so wenig als etwa sus bat si gennoc umbe den tût oder von bete ode dînes herren drô oder zwære ich ênwære her niht komen, wo der erste vocal in der senkung ein tönender ist, oder geriuwet ez dich eins hâres breit oder dem meier und sînem wibe, wo die tönenden sollen tonlos werden, damit wir die hauptregel der mittelhochdeutschen verskunst, die sie von allen unterscheidet, rein erhalten, dafs in den senkungen, mit ausnahme der ersten in nicht singbaren versen, nur eine silbe sein darf, die freilich auch zwei tonlose *e* und zwischen beiden einen die kürze nicht hindernden consonanten (liquida, spirans, media, oder *t*) enthalten kann. bei Otfried ist die lehre von verschlungenen zwei silben in der senkung natürlich schwieriger. die erste mufs kurz sein, die zweite erträgt sogar einen langen vocal. er setzt in die senkung nach langer silbe, oder nach

- zweien auf der hebung verschlungenen, die formen des artikels
 thera theru thero. sô éin therø blúomôno thâr. then lidin joh
 theru sêla. thaz himil theru worolti ougit. gistuant thera zfti
 guatl. (auf der senkung vor der dritten hebung, wo die ganze
 kunst selten ist, nach der präposition für theru auch ther. nem
 iz fon ther brusti.) eben so zeru. thaz er zeru firu quâmi. (und
 zer zên. thih zer heimwisti. sprah thô sâr zên wíbon.) zwei mahl
 thara 2, 7, 30. 4, 3, 1 (vergl. 3, 9, 1), ein mahl themø. ni sorgê
 fora themø liute 4, 7, 21. ferner in dreisilbigen die adjectivischen
 flexionsendungen emo era eru ero. zi svâremo rîchiduname. thera
 sinera gifti frúmôno. mîneru dumpheiti. siecherø manno menigî.
 die comparative. sô hêrerøn sinan werje. joh jungorðu sínøn
 zeinta. die ableitungssilben der nomina mit l oder r, kaum mit n.
 thie mit diufelø wunnun. sô thu engiløn duist nû thâre. zen
 ôstorøn was giwunni. ni wuntorø thû thih friunt mîn. in ander-
 ero arabeiti. nû fuatirj scâf mînu er sprichit ofono hiar nû zi
 in. endlich verschmelzt er so zwei wörter, indem er auf kurze
 endsilben die vorsilben thih gi bi (noch nicht fir ir int) folgen
 läßt. âna theheiniga âkust. zi theru brâti gînante. bi hiu ni
 gîloubet ir mir sâr. so er thera reisa bi gunni. bi hiu ér ni bi-
 (392) drahtôtiz êr. oder die einsilbigen wörter bi ni se (aber noch nicht
 formen des artikels). er zalta bi hiu sies flizun. then anaginni
 nî fuarit (2, 1, 11 nach P und der ersten hand in V; das einzige
 beispiel von ni). thanne sê zellent thuruh mih (2, 16, 35; eben-
 falls einzig). die andern dichter des neunten jahrhunderts haben
 fast nichts der art (s. zu 7433): der des Ludwigsliedes verschmelzt
 auch auf der hebung nie zwei durch einen consonanten getrennte
 silben. donerslach Dbd, dunerslag a. 654. wen A. 55. des
 fehlt A. wederes A, weters B, so auch 666. 57. daz A,
 daz weter BDabd. welches das wahre sei, ist offenbar. im Erec
 669 alsô der dô ergie ist mit unrecht inbîz eingeschoben. also
 Ab, als B, so D, da d. 58. der Aad, ez den BDd. 59. boum
 Abcd, ein bôum B, kein baum a. 60. dazer ADc, der da
 Babd. stount Aa, bestuont BDc, gestunt bd. so bloz Bc,
 doch bloz D. 61. uû des kûbes als B. 62. verbrennet
 Dbd, vor brinnet A, verbrant a, verbrunnen Bc. verbrunnen
 scheint nothwendig im Erec 9058.
668. lebete A. 64. iz nen trunne danne balde A. 65. was Aa,
 [34] was da Bcd. 68. ne ahte Ac, ahte BDabd. wenich D.
 uf daz leben A. 69. unde A. were Ac, wære ôuch B, wer
 doch Dabd. 70. wan Ad, wan daz BDab. z. 1045 wah ein dinc

- ich in wol sage. *Wolfram im Wilh.* 72, 24 wan ieslicher balde brach swaz in siner hant kom her. *Nibel.* 394, 8 wan Sifride geliche einer drunder stât. *Reinbote im Georg* 4277 wan mich des immer wundert. *Türhein im Wilh.* 245^e ein rise solher slege pflac daz er twanc des Malfern daz er wære ungenern, wan der hère Messias mit im in dem strite was. [*Sommer zum Flore* 2392. *H.*] 72. unde *A.* liechten *Bbd*, lihten *ADa*. 73. di-siu *B.* vor ginc *A.* 74. undiz *Aab*, un *Bd*, und wider *D.* zou widere *A*, ze weter *BDab*. zewettern *d.* 75. war ih *A*, wære ich *B.* gewesen *B*, wie immer. *dafs nur ja niemand scandiere wæ're ich gewén vür wár.* 76. cehn *B*, zen *A*, czwey *a.* 77. beguzen *A.* mer *A.* 78. wan *Bd*, wand *A*, fehlt *Dac*. 79. vogel *B* quamen *A.* widere-gevidere mit *e AD*. 80. iren *A*, oft, auch für ihrem. 82. suoze *AD.* im *Gregor* 3466 hat die Wiener handschrift und grözer praht; die römische und mit grözem braht, mit einer falschen form des dativs im reim; die strasburgische bei Oberlin sp. 1870 ganz anders. 84. mir ne *AB*. da vore *A.* 85. nu al *A*, nu gar *Dcd*, nu *B*, gar *b*, myr *a.* 86. hedih *A.* 87. paradise *Ad*, paradyse *B.*
- (393) 688. die silve vrowedih prise *A.* die selben stat heisst es im *Erec* 9542. 89. vor alle *A.* 90. ane *B.* 91. unde angestlicher *A.* 92. trôuc *BDbd*, betroh *Aac*.
693. nahte *B*, nahete *ADd*, nahet *ab.* im reim im ersten büchlein 105 [35] næhte. 94. nu set war durc here reit *A.* 96. so *Aa*, fehlt *BDbd*. grim *A.* als *BD*, fehlt *c.* 97. 98. here- zewere *A.* 98. iedoch *Babd*, doh *A.* 700. ubel *D.* da genoz *Bb*. 1. stimne *A.* sam *Bd*, alsam *D*, so *A*, als *ab.* 2. an *Ad*, uf *Bb*, wider *a.* 3-5. Iz was mir vorthlih un ungemah. Alsih aber in einin sah. dou getrost ih mih i doh *A.* 3. ab ich in éinen (aine *d*, alleine *b*) *Bbd*, ich in aver eine *D*, ich yn kumen *a.* 6. dahte *A*, gedahte *Babd*. gegen die einfache form denken haben sich die schreiber des *Iweins* verschworen. 7. gorte *A.* 8. da *A*, do *D*, du *a*, fehlt *Bbd*. druf *Bd*. 9. da her mih gesah *A.* 11. dou her mi *A.* aller *ABac*, fehlt *Db*. chos *Babc*, ir kos *AD*. 12. truwen los *A.* 13. mirne *AB*. 15. hovart *A.* 16. nu wise he ih *A.* 17. vir tebit *A.* 18. irstevet, verbessert irstevit, *A.* 19. gevogele *A*, gefugel *B*, vogele *D.* vor iaget *A*, wie immer, desgleichen saget maget und ähnliches. 21. mir *Aab*, fehlt *BDcd*. ze bouze stan *ADab*, buozze bestan *Bcd*. ze buoze stân ist sonst in *Hartmanns werken* durchaus überliefert, mit sol *Erec* 1028. 1221. 7022, mit

- wil *Greg.* 2564, mit *muoz* 1. büchl. 510, mit *lâz* daselbst 416 *Greg.* 412; das *andre*, buoze bestân, wie richtig es ist (*s. Maria s.* 197 *Hagens GSA.* 2, 48), nur im *Gregor* 3816, an einer stelle die nur in der Wiener handschrift erhalten ist, welche auch z. 412 zwischen beiden schwankend zu *pusz* bestan hat. 22. ode *BDad*, *un̄ A*, fehlt *b*. mir *a*, fehlt *A*, ez *muoz* mir an *BDd*, es muss euch an *b*. den lip *BDabd*, den lif dar umbe *A*. lan *A*, gan *BDbd*. die drohung welche die lesart von *A* enthält, geht nachher nicht in Erfüllung. was *BDd* haben, ist zu wenig drohend. den richtigen sinn geben, glaube ich, *a* und *b*, nur dass diese unrichtig ode auslässt: es wird entweder buſse, das roſs, gefordert, oder das leben.
726. ichn han *B*, ich han *a*, ih inhawe *A*, ich habe *d*, ich enbete *c*, [36] ich het *Db*. wider *AB*. zweisilbige wörter in der senkung sind statthaft, wenn sie bei nachfolgendem vocal ihr schwaches oder stummes *e* ohne mislaut einbüſsen können. 27. mineme wizzene *A*, minem willen *c*, minen wizzen *B*, minen wizen *D*, *m̄ne* wis-
- (394) sin *a*. mit *miner* wizzen wäre so gut als was *Abd* geben: der pluralis ist mir nicht geläufig. wizen würde *B* mit *tz* schreiben.
729. hiene sol *B*, hi ne sal *A*. m̄ere *B*, me *A*. 30. weret *A*. wilt *A*. 33. wan er *B*, wander *A*. 35. wen *A*. 36. wandih *Ad*, ob ich *BDab*. 38. dou oh *A*. 39. tiostlerte *B*, diusterete *A*, iustierte *Dabd*. ob Hartmann tjost oder just sagte, oder beides wie Konrad von Würzburg, wissen wir nicht, noch weniger ob er das *j* deutsch oder französisch aussprach.
40. do uorder *A*. min *ADab*, ōuch min *Bd*. ros fehlt *A*. 42. brah *A*. 43. satte mih sine *A*. 44. hinder daz *AB*. an *Aac*, uf *BDbd*. den sant *B*. 45. vil gare vir gas *A*. 47. liez *Aabd*, lie *BD*. 48. min hate gelukes da vir zigen *A*.
- [37] 49. dou *ADa*, doch *Bbd*. enmuete *B*, ne moite *A*. *B* hat immer *ue*, auſser 3675. Hartmann setzt von präteritis dieser art im Iwein in den reim muote 3675, erluote 5057, nâten 6205. in andern gedichten hat er muote *Erec* 3278, müete *Er.* 7249 (aber eben so gut wäre geschrieben muote : muote), erglüete *Er.* 9257, wæte *Gr.* 1665, sæte 1 büchl. 1860 *Er.* 3819, næhte 1 *b.* 105. 51. wolde ane *Ab*, ane wolde *D*, het an *Bad*. sehen *D*.
753. aldiu *A*, die *Db*, dem *Bbc*, fehlt *a*. 54-56. alsame der pris was sin. unde min der scame *A*. 55. zehnstunt *B*. alsame *b*, alsam *Da*, same *d*, sam *B*. 58. ein deil *ADd*, gar *a*, da *b*, fehlt *Bc*. schuldig *d*. 61. vollen brengen *Aac*. 62. mouste *A*, muose *B*. 64. mohte *AB*. 65. des gerohtih *A*. 67. gesaz *A*. saz *BDb*, ging *a*. aver zou *A*, aber ze *B*.

68 *fehlt A: da ich vor was kummen a. der unzuhte (unzucht cd) BDcd, des b. schol man D, wil ich b. mir vergunnen d, mir gunnen D.* 69. *niugerne B, mugern D, ungerne abd, unwert A, ungeraten c.* 70. *sazih A, sæzze ich B. iemer Bd, ime me A, immer me DB.* *das ie mē welches ich gesetzt hatte, war fehlerhaft und beruhte auf einer unvollständigen untersuchung. sie war freilich schwer und deshalb lange verschoben. Otfrieds gebrauch, iamer beim futurum, io bei präsens und präteritum, ist im mittelhochdeutschen längst veraltet, und in einigem schwankt der sprachgebrauch, so daß es nicht gelingt sogleich die richtigen Gesichtspunkte zu fassen. im allgemeinen ist der unterschied so weit bekannt als er aus den einfachsten sätzen erhellt,* (395) *wie aus diesem Wernhers von Tegersee, ich weiz wol, sîn gelich wart nie unde nimmer enwirt, oder bei Türheim der ie was und immer wil leben. in unserer stelle liegt ein bedingender affirmativer Nebensatz mit dem conjunctiv des präteritums vor. bezeichnet dieser conjunctiv gegenwärtiges oder zukünftiges, so tritt iemer hinzu; ie, wenn er sich durch ein präteritum auflösen läßt. dies ist bei weitem seltner: denn bei den verbis die nothwendig einen infinitiv bei sich führen (wie möhte, kunde, solde) steht nur iemer. Parz. 634, 16 er hete schiere daz vernomen, möht ich iemmer fürbaz komen. Iwein 6369 gesigte dehein man iemer disen beiden an. 6509 möht die ûz sime gemüete deheines wibes güete iemer benomen hân. Erec 8692 wolt er immer vertragen, sô wær er verzaget dô. Iwein 1294 solden si in immer vinden. Nib. 1163,3 er weste sich sô wîse, ob ez immer kund ergân, daz si sich den recken überreden müese lân. 589, 8 ob er ie kraft gewünne (gewan er ie kraft?), diu was an sînem lîbe klein. 1209, 1 ob si ie getrüegen deheiniu rîchiu kleit, der wart zuo zir verte vil manegex nu bereit. MS. 1, 65^b het ich der guoten ie gelogen, sô lite ich von schulden ungemach. iemer und ie heißt in diesen affirmativen Nebensätzen 'jemahls'. eine negation innerhalb des Nebensatzes bewûrkt die bedeutung 'jederzeit.' Nib. 2249, 4 het ichs niht immer schande, ir soldet fliesen daz leben. Iwein 5480 niemer werde mîn rât, ir wille enwære ie mîn gebot. aber schon die negation bloſs im Hauptsatze hat dieselbe wûrkung auf die zeitpartikel des affirmativen Nebensatzes; doch nur wenn die negation voran geht, also nicht in unserer stelle. Nib. 717, 2 ern kundez niht verswenden, sold er immer leben. Iwein 325 ichn ruochte, soldez iemer sîn. Gudrun 3375 Hetele der enruochte ob si immer ûf daz mer mit ir kriuzen kœmen*

ist aber der satz mit ob nicht bedingend, sondern nur fragend, so behauptet er, wie immer in loser verbindung der nebensatz, die rechte des hauptsatzes, und der zeitpartikel bleibt die bedeutung 'jemahls', mag der regierende satz bejahen oder verneinen. Nib. 1332, 4 si dâhte ob in daz immer ze leide möhte komen. Walther 60, 10 doch. solt dû gedenken wol ob ich ie getræte fuoz von mîner stæte. Genesis 45, 42 H. er ne wisse ube sie in iemer gesâhen. mē, welches hier Dō hinzu fügen, wird man in bedingenden nebensätzen bei iemer oder ie nicht leicht finden; eher bei niemer und nie, welche übrigens eben so nach der gemeinten (896) zeit unterschieden werden. Parz. 536, 28 ob mir halt nimmer wurde ir gruoz, ich gib im strit. Nib. 1902, 1 Hagnen ahte ringe, gevidelter nimmer mēr. Iwein 2849 daz im lieber wære, wærer nie komen dar. Nib. 1389, 2 ob iu diu küniginne wær nie mēr (andra wære nie) bekant. 771. ih ne bezzen (statt beguzzen) A. derselbe vers, aber mit mē für mēre, 677. im bedingten hauptsatz steht der conjunctivus præteriti mit iemer und niemer. jenes bedeutet in der frage 'jemahls'. Walther 94, 38 gerne sliefe ich iemer dâ. Nib. 300, 2 er möhte sinen sælden immer sagen danc. Walther 45, 25 er solt iemer bilde giezen. 54, 10 unt wære ouch iemer mē gesunt. Erec 5390 ez möhte doch einen zagen immer mēre vergân. 207 den hâte der rîter genomen zwir: und ob ez alsô kæme, sô hæet ern immer mēre. 1 bûchl. 1663 ich wær dir immer mē bereit. Iwein 2633 der hæte die liute gevlohen iemer mē. Erec 9901 wan daz frou Sælde ir stiure gap, sô möhtez nimmer sîn geschehen. Nib. 13, 4 irn kunde in dirre werlde nimmer leider [sîn] geschehen. Iwein 7707 durch reht noch durch güete enbete siz nimmer getân. Walther 34, 6 des solt er niemer hân gedâht. MS. 1, 74^a solt ab ich mit sorgen iemer leben, swenn ander liute wæren frô? Lanzolet 5011 möht ich in zît dar imer komen? Nib. 1849, 4 wie kund ein wîp durch râche immer freislicher tuon? Stricker 5, 126 wie möhte mich sîn hulde iemer sanfter ane komen? Walther 41, 12 wer solt iu danne iemer iht geklagen? 90, 16 wer möhte daz erliden iemer mē? nur noch ein drittes beispiel von niemer mē habe ich angemerkt: Türheim im Wilh. 109^a wistestû wie Jêsus schibe gêt, dû enruochtest Mahmeten nimmer mēr an gebeten. ie finde ich nicht im bedingten hauptsatz; nie nur selten, bei dem zusammen gesetzten plusquamperfectum. Tristan 17952 Êve enhet ez nie getân, enwær ez ir verboten nie. Iwein 4648 wester mich hie, ern wære her nie komen. Erec 8260 het ichs niht getân

- durch iwers lîbes gwarheit, ich hetez in nie geseit. in welchen fällen eben so wohl die indicative stehn konnten, tet ez nie, kom nie, sagetez nie. im *Ruland* 64, 2 neben der bedenklichen lesart sone geschêge uns nie sô liebe die richtigere sone schach. im *Eraclius* 1990 kann es nur heißen mirn geschach nie sô leide, swenne ich nu von hinnen scheide, sol ich mînen herren niht gewern: geschæhe ist unrichtig. eben so ist im *Wigalois* 10869 der fehler zu bessern, nie niemen wære (l. wart) sô unfrô, ge-
- (397) smecket ers, sin leit zergâ. im *Iwein* 1312 ezv dorft nie wîbe leider geschehn ist dorfte der indicativ, im *Erec* 5596 dochv dorfte er nimmer niht geklagen der conjunctiv. 772. ih untgaldes A, ichn galt es B. die vollständigere aussprache macht den sinn deutlicher. auch sind die klingend gereimten vierfüßigen verse besonders am ende der abschnitte des sinnes beliebt. dergleichen verse mögen überhaupt nicht ganz nachahmung der französischen weise sein, obgleich sie die alte poesie nicht kennt: die ersten genaueren dichter des zwölften jahrhunderts, wie der der *Crescentia* und der des grafen *Rudolf*, liebten die letzte zeile der abschnitte zu verlängern; vor oder erst nach der erfindung von mehr als vierfüßigen gesangversen? keines der älteren genau gemessenen gedichte verschmâht übrigens leicht die vierfach gehobenen verse mit klingendem reim. so haben sie die beiden genannten, die *Enseide*, der *Karlmainer*, *Athis* und *Profilias*; nur der *Pilatus* nicht. *Hartmann von Aue* enthält sich ihrer in seinem zweiten büchlein.
74. nicht etwa betrahtôte oder im armen H. 76 genietôte. be-
[38] trahte im reim *Erec* 7369. 75. zetnonne B, ze tounde A.
76. harnnasc A. was ze Babb, daz was so A, der was D.
77. ich moht in gende niht getragen D. ih iz Aa, ich in Bcd. niht gende ne A, gende niht B, nicht a, geende cd. 78. nû fehlt Dab. magich B, mah ih A. mere c, mer A, in mere BDbb, den me a. 79. wen A, fehlt ab. wan daz ichn abe schuotte uñ gte dan B. scutiz Aa, schutte in Dbcd. unde A. 81. wa A.
783. geriet Aabc, riet Bd, do riete D. 84. morgenes A. 85. kom d, quam Aac, chome BD, kæme b. 86. nie Bd. 87. abents bd, abendes AB. im *Erec* 2473 fordert der vers sogar des Abnts. da A, von im B, fehlt Dabd. 88. machete A, machte B. aber Bad, gar A, fehlt Dc. hovesheit A, hofschêit B, immer. 89. diu ere Bacd, do ere A, die ere do Db. 90. also indeme lastere da hi ane wart gesien A, als ich in dem (fehlt b) laster wart gesehen (ersehen b) ab, in dem laster uñ (als d) ich wart (was Dcd) gesehn BDcd. in dem laster unde lāfst sich bei

- Hartmann* nur mit der lesart der Wiener handschrift im *Gregor* 2667 vergleichen, des scheldens unde ir man tet, *ro* die römische hat des scheltens des in der man tet. in meiner verbesserung ist anzunehmen dafs ein zweites in dem fehlt, nach der anmerkung zu z. 6347 und ähnlich wie 8162 ezn wart mir niht bescheiden
- (398) den von dem ich die rede habe, oder wie in *Wolframs Wilhelm* 408, 17 mit *für* mit mit, dô kërte gein dem alten mit sporen getribener huorte Cernubilê, und im *Parz.* 174, 2 mit schenkeln fliegens schîne. s. zu 8163 ganz wie hier, in der *Klage* 1591 sô manegen bouc rôten sô wir in gâben hier en lant und in dem willen (nämlich in dem) er si vant. [*Lessing* 8, 208 L. der, der gegen alle nur höflich ist, ist im grunde gegen die er höflich seyn könnte, grob *H.* vgl. *Nib.* 359, 5.] 792. alsus A, also bc, sus Bad, do D. trosten sie A, trosten si B. minen Ad, mir minen B, mir den Dab. 93. her unde mine A. 95. eime A. gelich B, gelih A. 97. ich iuch diu B. niene A, niht BDabd. kunde Aa, chan BDbd. dagen A. 98. woltes B, wolde sie A. & nie Bbd, nie oder me A. nymant c. 799.
- [39] 800. fehlen B. 800. das hette ich uch nû veriehen b, ich het ez uch auch allez vergehen a. nu gen A, iehen cd, vergehen D. 1. dehêinem geschehn B, so heime gescien A. 2. wille A. er habe ich für das der aller handschriften gesetzt, in welchem das e nicht stumm werden konnte. derselbe fehler bei *Walther* 11, 14. 19, 27. sage Acd, sage &uch BDb. 3. rehent Bad. 4. ze kunnescaf under A, die kunneschaft (kuntschaft d, magschaft Da, syppe b) under BDabcd. dieselbe verschiedenheit im *Parzival* 759, 16 & wir gerechenten [ze] künde. *Erec* 9715 ze künde rehent si sâ. *Genesis* 42, 22 unde ich mich dar zuo mege gerechinen. 6. richet B, rechet A. 10. aber B. 11. eine AB. diem A. 12. wanders Ab, wan er Bad. lazen ne mohte A, en mochte a.
813. ieman so hein A, iemen dehêin B. das stärkere ie man begünstigt der vers. im bedingten nebensatze wird zum indicativus des präteritums oder des zusammen gesetzten perfectums ie gefügt, iemer zum indicativ der gegenwart, in der bedeutung 'jemahls'. *Iwein* 1817 ob dû iemer man gelobest. 5829 sol ich mîn arbeit iemer überwinden. 7893 ob ich iemer mac. *Nib.* 1084, 2 welt ir immer gewinnen edel wip. 1942, 4 kom wir immer wider heim. *Iwein* 745 daz ich des vergaz, ob ich ûf ros ie gesaz. 6112 verdient ich ie iuvern haz. vergl. 3350-3357. *Walther* 56, 33 übel müeze mir geschehen, kunde ich ie mîn herze bringen dar: wo der aus A und E aufgenommene conjunctivus künde der regel bei

- z. 771 *widerstreitet*. Nib. 94, 3 habet irs ie gesehen. 14. wem A, wære im B. 16. na ezene A, nach ezens D, nach wyne a. 16. hære ich B. 18. wins B. biker vul A. 19. gift A. 20. mere c, mer *ABDd*. rede *BDabcd*, craft A.
- (399) 22. oder *Aabc*, uñ *BDd*. 823. vrizet *Acd*, gefrizzet *Ba*, gisset *Db*. 24. so *Aab*, fehlt *BDd*. hevet *AD*, hebt B. 25. als B. 26. radih A, rate ich B. 28. slaft a, slafet *ADd*, geslafet B. ein wenig *ab*. dernach so B. 29. trôume *Bbcd*, [40] troumet *AD*, getreumt a. dan ith A. 30. soltirs A. 32. varen A. 33. goudeme A. 34. uñ ne gebet mer A. 35. und fehlt D. ne zellent A, enzelent c, zelt B. *es hätte können einzelnt geschrieben werden: aber es ist so schon vielleicht zu oft nt in der zweiten person aufgenommen im verhältniß zu der gewohnheit des dichters. im reim hat er bitent und nement im Erec 8616. 6395, wesent im Gregor 6395, im Iwein nement 2172. mir Aa, mir ouch Bbd, ouch mir D. 37. Herre B. 38. muezze gunert B, moze ge uneret A, mus unsalig Db. gunert sin ist ein unerlaubter ausgang des verses, zumahl bei einem dichter der nie gekêrt oder dergleichen in den reim setzt. eher war die starke kürzung müez zu wagen, die sich auch im Erec 1023 findet. im Gregor 2518 haben beide handschriften ich müez die helle bûwen, obgleich man auch müeze de schreiben könnte.* 40. niwen A. boste *AD*, aller bæste *Bbd*. ne saget A. 41. daz *ADa*, des *Bbd*. beide casus sind bei erdenken üblich. 42. daz ich *Bd*, wol daz man *Db*, fehlt *Ac* (aber c hat 43 das ich der zungen). daran *Abc*, hier an *Bd*, fehlt D. *das schwanken der handschriften giebt der lesart von A das Übergewicht, doch wæn ich dar an der zungen unrechte tuo. sie ist nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch. 1 büchl. 105 ich wände mich ir næhte. 1775 ich wæn noch lîhter den Phât allen verbrande. Erec 3373 ich wæn ez solde verdagen. 4537 ich wæne ez vil wol von geburt wesen mac. lied 14, 16 dâ wände ich stæte fûnde. sogar ohne ich steht im Erec 5236 jâ wæn man niender funde, und mit dem indicativ 6250 mich wæne in sæliger zît ze iu got her gesendet hât. auch schien im Gregor 3149 die verbesserung nothwendig ez wæne unnütze wære für ich wæne ez unnütze wære. im Erec 4073 vielleicht dû wæn ein ableitzere bist. vergl. zu Iw. 8157 die lesarten.*
845. dem in dunket A. neheiner schalheit A, dehêiner schalchêit B. zou vil A, zevil B, und so alle. *der gewähltere ausdruck, den hier der versbau bezeugt, haben in der Klage 899 die handschriften A und B, daz dich des nie dûhte vil swaz du ze fröu-*

- den unt ze spil der werlte kundest machen. in *Türheims Wilhelm* 139^a herre, ir habt mir wol getan: mich dunket der genâden vil. [*Reinmar MSF.* 151, 32 mich diuhte es vil, ob ez der keiser wære.] (400) 46. sin für ez *A.* 847. ih ne mah sie *A.* ich enkan ir *b*, nu ne (*Nu Dad*) magich (kan ich *a*) si (ir *Da*) *BDacd.* 48. wan oubele gescie *A.* 49. daz vor war *A.* 50. heten *A.* 51. vlizte *A.* 52. wiher u al nere *A.* 54. ew habet es ein *d*, u hebetiz. eime *A.* habt ez in eine *Bc*, habt sy uch vor ein *a*, hab dirz eine *D.* werdez in *B*, werdez u *A*, werdez *ad*, sei es *c*, ist ez dir *D.* ich habe des verses wegen ez nach in gesetzt. ein abzukürzen wäre verwegen. gehuot *A.* 55. her *Dad*, der herre *ABb.* diese zwei bezeichnungen vor dem namen, und noch die dritte mîn her, schwanken so in den handschriften dafs hier spuren einer uralten willkür zu sein scheinen, etwa liebhaberei für die eine redeweise. ich habe setzen müssen was der vers begehrte: sehr oft aber ist mehreres möglich. zuweilen kann man auch zweifeln ob nicht der name zu streichen sei. lachete *A.* lachte *B.* 56. mir nist [41] *A*; so gewöhnlich, nist. 59. unwissenheit *A.* 60. ungevonge *Aacd*, unfuoge *BDb.* ob der umlaut richtig ist, scheint mir sehr zweifelhaft: durch einen reim kann ich ihn nicht beweisen. die substantive fuoge unfuoge, obgleich im althochdeutschen fuogî, sind nur in dieser form üblich; eben so sicher das adjectivum gefüege und das adverbium gefuoge. aber als in diu Gefuoge bat steht im *Erec* 7540 bei Haupt; eben so persönlich im *Parzival* 121, 12 nach der Sangaller handschrift (denn andre beweisen nichts) Gefuoge ein wunder an im birt (der ist ein wunderkind der Geschicklichkeit). bei Walther 65, 25 hat *B* swer Ungefuoge swigen hieze, *C* aber Ungefüege: 64, 38 steht frô Unfuoge. das appellative gefuoge wird man selten finden: auch Graff hat 3, 424 nur etwas ungewisses, obgleich gifuogida häufig ist. doch steht es im *Tundalus* 53, 41 *H.* auch geben im *Gregor* 1070 beide handschriften zuht unde gevnoge: aber vnoge ist häufig bei Hartmann. unvnoge wird im *Erec* 5471 geschrieben, ungevnoge im *Erec* 9517 und im reim 6527. in den *Nibelungen* 805, 4 hat *B* (es scheint das femininum) ungefuge, 1873, 1 *D* ungevüege: in der letzten stelle kann bî ungefuoge, wie *AB* haben, von ungefuoc sein, und eben so 180, 2. 1452, 2 das mit ungefuoge in *A*, mit gevuge im grafen Rudolf 7, 12. im *Parzival* 533, 9. 13 hat *G* ungefoʒge Vngefuege, welches kein schwanken ist, aber auch nichts lehrt (s. zu 436, 9). 61. die ne wolder *AB.* mir *Aa.* vor daget *A.*

- (401) eine der häufigsten schreibverwechselungen, auslautendes n und t.
 862. hers mir A, er sy mir a, er mirz BDbd, er mir sie c.
 68. also ie plah A. 64. die nieman gezournen ne mah A.
 66. selhe B, sulhe Aa, solhe Dd, solche b. ob der dichter e o oder ö sprach, oder ob er wechselte, kann niemand wissen: ich habe mit B im Iwein immer e geschrieben. hier aber war es notwendig und 2761 veranlassten handschriften den auslautenden vocal zu tilgen. das in den senkungen, die erste allenfalls ausgenommen, das auslautende schwache e zweisilbiger wörter, deren erste lang ist, nicht mit dem folgenden vocal verschleift sondern verschwiegen werden muß, folgt daraus das nur gewichtlose wörter so gesetzt werden, nachdrückliche höchstens bei dichtern die überhaupt stärker abkürzen. Otfried hat einige wenige wörter, nur verba und partikeln, so gebraucht, die er auch zurteilen kürzt: die schwereren sind nur in der ersten senkung. wâne ouh bi thiū sô gâht. er tôdes duan scolta überwant. wolt ér thâr waz irscaborôn. brâhta (brâht) imo selben guat gimah. rihte iue pedi thara frua. niaz ér ouh mammuntes. nub es es duan scoltî éntî. scolt ér sîn Krist guatâr. wâz scolt in thanne. woltî émmizen irfullen. mit thên wurti ouh firmeinit. wâri (wâr) âl gihaltan ther folk. wanta ér then liut heilit. want ér giloubig ni was. zi dagamuase inti â'si. int âlles lîphafes. joh ist âna ânagengi. thaz got ân inan worahta. thanne âl gifugiles thaz ist. than imo frost derita. wanne (wan) imo baz wurti. thên thâr umbi inan sâzun. 68. wizzet ir B, wizent ir A. Erec 7518 jane wizt ir hiute waz ir saget. Gregor 2799 wizt ir iender hie bî. 70. eme A. siniu boesen wort B. 71. ouch erhebt er B.
 878. auf die bequeme anknüpfung durch und in an das in der liegende sô iemen (den ersten slac gît) führen die handschriften. un̄ alain A, und es c, unz (biz a, di wile D) ez (yme b) Dab, wan unz ez (daz d) Bd. ime vertreit c. 76. gelichen AB. 79. scimfes A. 81. gealafen AB. was ir wachet A, erwachte B, derwachte a, erwachete D, erwachet bd. offenbar fehlerhafte verschlüsse würden sein erwâchéte sâ, erwâchéte sâ, erwâchet' sâ. dergleichen ist bei den genauen dichtern unerhört. hingegen erwâchte sâ ist nur im Iwein etwas bedenklich, weil Hartmann in diesem gedicht auf der letzten senkung die eigentlich zweisilbig endigenden präterita mit langer stammsilbe vermeidet, dergleichen
 (402) die participia derselben art. im Erec sagt er freilich am verschluss 2487 machte sich, 9384 erbarmte sich, 6674 ungewarnte schar, sogar 2377 herbergte dort, im Gregor 2495 verfluochtez

- wip, und noch im Iwein verschmäh't er außer jener verstellte keine form der art, wie denn auch z. 4820 A selbst untwachte giebt. in liedern und im reim ist er immer vollkommen streng gewesen: denn zu erzeigte (Erec 9295: neigte) weist Graff 5, 589 die althochdeutschen freilich vereinzelt formen zeikit und zeige nach, und (lied 15, 2) den volget ich unz âf daz is ist keine freiheit, sondern folgt ich würde es sein. die verba mit einfacher liquida und die mit t sind aber ausgenommen. diene und lönne sagt er in liedern (4, 17. 22, 15), merte (Iw. Gr.) gebärten (Iw.) weinde setzt er in den reim (Erec 8114. 9727 Iwein 4265), und das durch althochdeutsche zeugnisse (Graff 1, 447) wenig bestätigte erte (Erec 9956 Iw. 3879. 5353. 6774), desgleichen hafte (Iwein 5032), betrachtete wenigstens im Erec, dies nebst geniete noch in den späteren werken vor den verschluss (s. zu 774). was die viersilbigen präterita betrifft, so sind sie vor den verschlüssen gewöhnlich dreisilbig, diu entwafente mich: eben so regelmäßig werden zwei silben daraus in jāmert in (Iw. 3216): aber sehr verwegen ist im Erec 2615 erledegte dā, welches sich dem oben erwähnten herbergte dort vergleicht; noch verwegener freilich predegte: ledigte
- [42] in den reim zu setzen, wie im herzog Ernst 5455. 882. nicht AD, ōuch niht Babb. 84. sī fehlt A. sament A, samet b, ensamt BD, allesament c, alle a, bey einander d. 85. eme A. 86. her ADa, uñ Bbd. 87. wander AD, wan er B. 89. zou Ab, mit Bacd, bi D. nidere und widere ADd. 90. kuneginne B. sagetem A, sagete im Da, sagt im Bb, sagt d. es konnte auch saget im geschrieben werden: denn Hartmann sagt künegin auch zweisilbig. 92. alle disse A. 93. die wonheit A. 94. nimmer neheinen A, niemer deheinen B, nimer chein D, nummer kein a, nymer keinen b, nymer nit dhain d. trotz der übereinstimmung der handschriften schien mir niemer hier unbegreiflich. ein grader Hauptsatz mit dem präteritum erfordert nie, oder, wenn 'nie zuvor' 'nie bis dahin' gemeint wird, nie mēre. ein so los angeknüpfter satz wie dieser kann nicht anders behandelt werden: denn man dürfte ja eben so wohl sagen er hete die gewonheit, ern geswuor nie. aber ich hätte bedenken sollen dafs swuor nie mē 'nie bis dahin' hier einen künstlichen
- (403) nicht ordentlich gelösten gegensatz bezeichnen würde, und ein gleiches beispiel im Erec 2723, diu (sîn gewonheit) was daz nimmer dehein man gesach, konnte mich warnen hier allen handschriften zu misstrauen. genauere beobachtung hat mich ein iemer kennen gelehrt, welches 'jedes mahl' bedeutet, und ein ihm entsprechendes

niemer, 'kein mahl.' dieses niemer scheint zwar ziemlich selten zu sein. im *Lanzelet* 9085 daz was sîn site und ouch sîn muot daz er nimer des vergaz ern bûte den linten etwaz —. im *Parzival* 41, 10 deheinen tac daz nimmer liez der rîche von Azagouc — der huop sich immer dannewart durch tjoastieren für die stat. im *Wilhelm von Or.* 3, 161^c nû hete er eine gewonheit, daz er nimmer daz vermeit ern gienge schouwen zuo dem mer: eben so wieder 270^a. im *Wigalois* 4622 dar engegen daz tier kêrte, als ez diu gwonheit lêrte, dâ der schoene anger lac: niemer wart dehein tac ezn kome dar ze der selben stunt. allenfalls kann man so verstehn *Genesis* 49, 21 mit minnen si sich scieden noh niemer after diu sament gebiegen. im *Lanzelet* 4021 wird ihm ie entgegen gesetzt, man gesach si nimer ungemuot, wan ie mit schoenen vröuden leben. iemer 'jedes mahl' hat *Walther*, aber nur beim *präsens*. 48, 16 iemer als ez danne stât, alsô sol man danne singen. 42, 22 sô si den walt siht gruonen, sô wirts iemer rôt. 71, 6 si swîget iemer als ich klage. 100, 15 ab si vergizzet iemer mîn, sô man mir danken sol. 36, 4 daz was billich: wan sol iemer nâch dem hove leben. andre auch beim *präteritum*. *Georg* 3690 immer sô manz an liez, her und dar ez vaste stiez. *Parz.* 531, 22 immer swenner si an sach. 567, 1 immer als dicke er trat. *Lanzelet* 4243 mit gedanken wart si des in ein, dâ ir der rîter vor erschein, daz si die stat êrte und imer dar kêrte sô man den zimbel ruorte. 7071 wan der selbe guote kneht, swâ er den sumer hin vertreip, den wintr er immer beleip bî Artûs massenie. *Alexander* 3810 (4160) ih vaht immer ze vorn. *Konrad von Heimsfurt von U. fr. himmelfahrt* 190 unz daz si sêre weinte: swenne si vereinte, so was daz iemer ir site. *Wolfr. Wilh.* 451, 24 swâ der pflaster keinez lac, dâ was immer süezer smac. *Georg* 154 dâ schrê man immer Flâ ff. (aber *Iwein* 3333 und vant ditz ie dâ bereit.) *Parz.* 669, 18 Gâwân ein rîter wol gevar immer schuof zeiner frouwen clâr. (aber 639, 22 ouch mohte man dâ schouwen ie zwischen zwein frouwen einen clâren ritter gên.) *Georg* 1226 swâ daz immer (ein mahl) wart geschrît. (aber *Nib.* 136, 1 sô ie die kûnege rîche rîten in ir lant.) 1308 swer dir immer kom ze jagen. (aber *Iwein* 4627 (404) swer ie bereit wart.) ganz verschieden von niemer 'kein mahl' ist ein altes niemer 'niemahls seitdem' bei *präteritum*, welches in der oben angeführten stelle der *Genesis* 49, 21 gemeint sein kann. bestimmter ist so zu nehmen 68, 44 den einen ich ûz sante: niemer er wider ze mir wante. *Alexander* 4365 (4715) dâ wart vil

leide getân manigem stolzen manne, di niemer ne quam danne. *Klage* 147 des wart im dô der schade bekant, den er sît nimmer (sit nimmer mer A) überwant. so haben die alten auch iemer 'seitdem jederzeit' beim präteritum. *Genesis* 48, 16 after des er iemmer hanc. *Ruland* 270, 28 dar nâch flizten sich iemir alle Karlinge. 281, 17 daz si imer klageten. *Lanzelet* 238 daz man una dervon seit, swer dâ wonte einen tac, daz er niemer riuwe pflic und imer froeliche warp unz an die stunt daz er erstarp. 8974 di gespiln die Yblis hâte, mit den siu gienc bluomen lesen, die sint imer sît gewesen durch ir willen âne man: ir keiniu vreude nie gewan. weit häufiger ist, auch bei späteren, niemer mære für nie sît, womit es in den *Nibelungen* 1647, 4 die handschrift C vertauscht, der deheiner nimmer mære kom ze Bechelâren sît, statt der einer mit dem lîbe kom nie ze Bechl. sît. *Gottfried* wechselt ab mit nimmer mê und nie sît. *Trist.* 17706 sine wurden aber nimmer mê sô heinlich sôs ê wâren, noch gewonnen nie zir fröude sît sô guote state sô vor der zît. vergl. *Wigal.* 4165. 4325. 4861 (mit sît verbunden) *Parz.* 25, 27. 104, 15. 479, 10. 646, 10. 658, 5. 705, 27 *Nib.* 728, 4. 867, 3. 868, 4. 1040, 3. 1081, 4. 1468, 3. 1999, 4. 2023, 4 *Türh. Wilh.* 127^a *Georg* 1449. 124 *Stricker* 4, 301 *Alexander* 920 (1270). 1359 (1709) *Genesis* 68, 44 *Ruland* 280, 20. 281, 12. dieser gebrauch von niemer mære (zu dem auch ein gleiches iemer mære d. h. ie sît kommt, *Ruland* 11, 21. 257, 4 *Wigal.* 11608 *Lanz.* 4756 *Türh. Wilh.* 113^b *Trist.* 8451 und im relativen satz — also 'jemahls seitdem' — *Alexander* 2074 (2424) *Nib.* 2134, 3 *Wigal* 2149) scheint nicht allgemein verbreitet gewesen zu sein: doch hat ihn auch *Hartmann* im *Gregor* 484 (*Ulr. Trist.* 3167) si gesâhn ein ander niemer mê, 8478 ichn gedâht an iuch niemmer mê, im *Erec* 7170 ze swelher stunde daz rôtwilt ersprenget wart, sô was sîn jungeste vart ie (jedes mahl) ze wazzer in den sê, unde wart ouch nimmer mê erloufen niender anderswâ wan under dem hûse dâ. 895. ne swour A. 96. wen A. vollen vor A. 97. utpandraguon B, utpandagrun D, Urpandagron (?) b, uterpandragon Ad, Vatter pantagraton c. im *Erec* 1786 sîn vater Utpandragôn hiez. die richtige endung ist bei *Hartmann* ôn, nicht ûn, nach *Ascalôn* 2274 und *Nârisôn* 3802. die namen im *Erec* 1911 sind zu bessern. die appellativa garzûn und pavilûn fand er schon im gebrauch. das uo der handschrift B in utpandraguon (garzûn schreibt sie mit u und û) überzeugt dafs ich im *Parz.* 496, 6 mit D und im *Wilh.* 392, 19 ohne zeugen richtig geschrieben habe Gaurtuon und Rubtuon. so

- wird fuohs im *Wilhelm* 61, 8 durch die handschrift l wenig gesichert: aber im *Iwein* 6586 hat es B. 898. bi dem *BDb*.
 900. viercehn B. 1. sant *bd*, sente A, send D, sancte B. eine einsilbige form fordern auch die verse im *Erec* 4020. 8651, im *armen Heinrich* 865. 2. siner craft. A.
904. daz si daz A. heten AB. 5. duhte sie (si B) AB.
 ritterlichin a, riterlich uñ *ABDd*, ritterlichen und b. 6. wande A. dar stunt *ADb*, ez stuont dar *Bacd*. 7. weme libe da an A. 8. hern twan (*ywynes a*) Da, dem herren (hern B) ywein (*Iwêin B*, ywan d) *ABd*. 9. wander AB. sich fehlt [43] A. hate, so A. 10. da eine solde kuomen A. 11. sprach *Ab*, gedahte *BDacd*. ih ne mah *Ac*. 13. mir wirt A, mirn (mir *ad*) werde *BDabd*. warum sollte der dichter die harte kürzung werd vorgezogen haben? 14. mir *ABac*, mich *bd*. mich sol vürkomen ist vielleicht richtiger. wenigstens sagt Hartmann vürsagen *Er.* 7829, und *Iw.* 7433 ist wegen des casus derselbe zweifel. vore A. 16. wan des *Bd*. inist A. nechein A. 17. also sciere *ABad*, als schiere *Dc*, zehant b. so AB, als *abc*, und d, fehlt D. des strîtes (*strides A*) gert (*geret A*) *ABDabcd*. die widerholung ist unangenehm, und der vers erträgt sie nicht, wenn man die überwiegenden zeugnisse für alsô gelten läßt. 18. her wirtes vor mih gewert A. 21. vierzen A, viercehn B. irbitet *Ad*, arbeitet b, bitet *BDac*. 22. ne stridet *Aac*, stritet *BDbd*. 23. wandih sal an A. 24. nemanne A. 25. Brezzilian B, brizilian D, brezzilan b, Brecilia c, bresilian A, bressilian d. auch die allgemein verbreitete form dieses namens, auf ân, bei Chretien Breceliande, zeigt wie manches andere daſs schon vor Eilharts Tristant ein uns zur zeit noch unbekannter roman von Artus verdeutscht sein muſs, aus dem auch die namen der bedeutendsten ritter der tafehrunde den deutschen lesern geläufig waren. 29. dar na A. 30. die scone A. 32. die beide A. also *Ad*, als *BDa*, do so b.
933. so sie ih swannih sceiden dan A. 35. de dar pliget A.
- (406) 936. sihe d, sie A, sehe D, gesihe *Bab*. im ersten fusse kann so gesihe stehn, mit verkürzung des auslautenden langen vocals; im zweiten fusse nur sô sihe, nicht so gesihe nach der regel bei z. 651, nicht so sſhe, weil nichts die verkürzung bewürkendes da [44] ist. 39. in eine A, in D, den eine d, den eyne a, den B, den stein b. 40. ob ih ungeldes A. oder hat hier auch B. 41. dar ne wirt A, da enwirt c. nu nummer c. 42. ih iz A. habe *bd*, haben A, han *BD*. vollen braht *Aab*.

43. bevinden si iz *A*. 44. der wirt danne *A*. 46. unde warb iz alsein biderbe man *A*. 48. chunde *D*, kundir ir werben un̄ *A*, kunde gewinnen un̄ *Bad*, gewinnen und (47. kan mit) *c*, schon kan *b*. offenbar ist in *D* das echte hergestellt oder erhalten. kein geschickter dichter paart mit einem auffallend kurzen verse einen auffallend langen ohne besondern grund. Erec 3940 mit schönen wibes listen begunde si dō fristen ir ēre und ir mannes lîp. vergl. Iwein 5140. 5320 Wigalois 1212 Ruland 103, 34. gevri-
sten *ADab*, fristen *Bcd*. 49. unde *A*. die *Aabd*, sine *B*, sinen *D*. 50. namer san zehant *A*. 51. demer *ADa*.
52. stiller eme sagete *A*, stille er im sagte *B*. 53. im fehlt *A*. sin gereite *ABab*, sin ors (pfert *cd*) bereite *Dcd*. 54. und *Dcd* für *af*. sin pfert (ors *A*) leite *ABabd*, daz dar leite *D*, sein eysen geraite *c*. 55. wolde *AB*. 57. unzerme *A*, unz er im *B*. sin *AD*, daz *a*, den *Bbcd*. 58. nune la niwet sin ze ga, ohne er sprach, *A*. keineswegs unpassend, nune lā dir niu-
wet sin ze gāch. doch sagt auch Chretien s. 142^b garde, ne demorer tu pas. 59. duz wol dagest *A*. 60. iemanne *A*.
61. iemer *Abd*, iemer mer *B*, ummer me *a*. 62. under *AB*.
964. na *Aac*, hin nā *BDbd*. 65. ysengewant *BD*, isern gewant *A*,
[45] yserin gewant *a*. 66. dou wafender *A*. 68. groz *A*, groze *Dae*, grosser *d*, michel *Bb*. die widerholung des epithetons ist absichtlich, wie 6686. 87. 69. un̄ *ADabd*, er *B*. groz gewilde *Aa*. 71. engen *Abd*, selben *B*, fehlt *D*. 72. den *ADb*, da *Bd*. 73. als *BD*. 74. grozer *A*. 76. die guode *Aad*.
herberger dou nam *A*. 79. morgenes schiter *A*. 80. gruwelichen *A*. 81. ienem *d*, ienen *A*, gem *a*, einem *BDb*, dem *c*.
wer nicht wüste wie gern Hartmann durch dreisilbige wörter dieser art seinen versen die flüchtige leichtigkeit giebt, begnügte sich vielleicht mit jenem. 82. bisinen *A*. 83. unde *A*. vor
(407) *Ab*, von *BDad*. sym *a*, sinen *A*, sinem *B*. amblike *A*.
984. segende her *A*. vil *ab*, vol *A*, fehlt *BDd*. 86. decheine *A*. vergl. Wigalois 5023. 87. ie gesceffen ruohte *A*. 91. den *Aab*, daz *Bd*, der *Dc*. 92. da *A*. tweln *B*, entwyln *a*, welen *d*, welen *c*, qual *b*, zwivel *A*, beiten *D*.
994. siusen *B*, susen *A*, sausen *cd*, suzen *D*, saus *b*, duner *a*.
[46] 96. daz eme des *A*. duhte *B*, duchte *A*. 98. wander *A*.
ne truwete *A*, entriuwet *B*, entrute *D*. nimer *A*, nimer *B*,
nymmer *d*, nyrgin *a*, niht *Dbc* und Wig. 6456. der sinn fordert
niht; oder 'nicht länger', das heutige oberdeutsche 'nimmer', alt
nicht nimer sondern niht mē oder nie mē. dieselbe entscheidung

fordert der gleiche vers im Erec 6338 wan er entriut nymmer (nie mē) geleben. Gregor 2363 ze walde wart nie mē gebiten (nie niht mē Vat., nye Wien.). Maria 164 done beit er nien mēre. Tristan 9079 daz er iezuo nie mēre und vil kûme mohte leben. 14803 dâ enkom er nimmēr in. Wigalois 6888 daz rat dô niemēr umbe gie. auch beim präsens. Maria 21 du enscolt nien mēre zu unserem opfer gân. 170 ir êre diu ist genicket und berihtet sich nienmēre. Klage 694 A der sîn vil hōhvertiger sîn der schadet uns nie mēre. Tristan 8725 enbîtet mîn nimē. 10592 fürhtet iu nimē. Genesis 11, 22 ih ne wil unter ime wesen nie mēre. so steht auch nie für niht vor dem die quantität bezeichnenden mēre, ohne unterschied der tempora. Iwein 3287 dane vant er nie mē liute wan einen einigen man. Erec 3554 esn mohte nie mēre sîn. 2806 dane was ze tuon niemēre. Parz. 612, 28 ine mac nimēr verliesen freuden denne ich hân verlorn. Tristan 10593 dane ist nimēre sorgen an. 4388 lāz alle rede, und tuo nimēr (niht mē haben im Iwein 593 alle sieben handschriften), mînen herren den bite. Ruland 228, 23 dâ fur entouc ze sagen nimēre. das adverbiale und das substantivische nimēre folgen auf einander im Tristan 16584. 87, ine wil ditz laster unt ditz leit mit iu nimēre leiten: ine lîde dirre unēre nâch dirre zit nimēre. in dem gemeinschaftlichen verse der Nibelunge A 287, 4 und des Lanzelets 1822 des râtes ich mich nimmer gescham ist nimmēr gegen den sinn, nimmer gegen das mafs, so dafs niene das richtige sein wird, oder vielmehr einsilbiges nimer, welches, wie ich mich allgemach überzeuge, nicht allen dichtern abzustreiten ist. in Wolframs Wilhelm 443, 15 hat l richtig der nie mēr

(408) *schumphentiur enphienc, niemahls eine gröfsere niederlage erlitten hatte: niemer m, nimmer K, nie o. 999. uñ dq Ba. daz wider A. 1002. grotzin A, gruozte in B. 3. alse A. 4. her A, der herre d, sich her Dab, sich der herre B. 5. wern B. 6. dulten B, gegen den reim z. 5235 und im armen Heinr. 1139. selbst das präteritum reimt im Iwein 5170 auf unschulde. ne wolde A. 8. ir ieweder A. so immer ohne t. ich folge B, ohne bestimmen zu wollen wie der dichter sprach. bereit Aa, berêit BDcd. 9. anderen A, andern BDacd. 11. ernest A, ernst BDacd. 12. di ors D, diu (die A) ros AB. mitten A, mit den B. dergleichen verhärtungen des anlautenden d hat immer nur A. 16. iz brah A. 17. wol in hundert A. stucken A, stuochen B. ich habe den regelrechteren umlaut vorgezogen, da sich nicht nachweisen läfst dafs Hartmann stücke gesagt hat*

- wie *Gottfried im Trist.* 7060 (: dem zucke), oder ich rucke wie *Ulrich von Türheim im Wilh.* 225^a (in sol mīn stange wīhen mit slegen zem p̄arucke. an gwalte ich f̄ur mich rucke), oder der rukke wie *Konrad im Schwanrüter* 852 (sinem drucke: ūf den rucke; aber doch auch r̄ukke : ungelücke *Otto* 643). 18. muosten si *B*, mosten sie *A*. beide *Aa*, fehlt *BDbd*. 22. solt *AD*, nū solde *Babed*. *Wilhelm von Or.* 3, 210^a ir vil riterlīchez kriegen möhte got wol hān gesehen, und solde ein strīf vor im geschehen. 236^c sagt *Malzer* gar ob ein wīp got solde nemen, in möht der maget wol gezemen. ein fehlt *A*.
1023. scilde *A*. gie *BD*. vergl. *Erec* 5533. 24. die *Aa*, den [47] *BDcd*. ir *ADac*, fehlt *Bd*. 25. daz hier alle. die *ADd*, si *Bac*. 26. wuorden aber *BDacd*, worden doch *A*. wurdn ab ist keine h̄arte. ab und od sagen alle dichter vor consonanten in der senkung, alle sparen das e vor leichtem consonantlaut bei folgendem vocal. 28. beide worden *A*. 29. machete *AD*, mahte *B*. harte *AD*, vaste *d*, fehlt *Babc*. 30. wen *A*. ichn wil *B*. 33. bi in me *Dd*, bi ime *A*, me *Ba*. 34. rede bi ste *A*. 35. sprechih sint iz nieman ne sah *A*. 36. wigene stah *A*. 37. wann ir *b*. wart *Ab*, wart da *BDd*. 38. niht dar von *ADd*, da von niht *Bc*, nyman nit *b*. 39. sige *b*, sege *A*, sic *B*, sich *D*, sig *cd*. 40. was *ADb*, was wol *Bd*, was anders *c*. 44-47. beide ir stiche under slege gnouh. *A*. 45. wan daz ich ein dīnch wol sage *D*. s. zu 670. ich wol *B*, ich uch *bc*, als ich euch *d*, wil ich uch *a*. 47. wan *Bcd*, (409) fehlt *Dab*. ergingen *Dc*. 1048. nū *Acd*, unz *BD*, biz *ab*. den wirt irsloh *A*. 50. zetale *A*. 51. 52. nū alser die dotwunden. rehte hete beunden *A*.
1054. me *A*. 56. her *ADab*, der herre *Bd*. iagetin *A*, iagte in [48] *B*. 59. ze vlihende *A*, zefliehen *B*. ein *bd*, einen *ABDa*. 60. als *B*. 61. vil fehlt *Bb*. 62. gedahte her *ABa*, gedachte der her *d*, gedaht her *Dd*. er f̄ur her *A* 2962. 4178. 4432. 4865. notwendig ist so zu schreiben 7636. 63. niht nirsounge *A*. 64. dan *A*. 66. niemens *BDbd*, nieman *Aa*. im *Erec* 965 ir spottent mīn, 4844 und man sīn ungespottet lie. ne liez *A*. 68. ne mohte *Ac*, mohte *BDabd*. 69. dise *BDad*, sine *b*, fehlt *A*. im *Gregor* 579 alle die (so *Vat.* nach *Greith*: dise geschriben *W.*) geschiht, 3020 umbe dise (so *Str.*: dise grōze *Vat.*, die selben *W.*) geschiht, im *Wiener Erec* drei mahl umbe dise geschiht, 218. 5666. 6720. die form disse, und daz *Hartmann* die erste silbe in dise wie eine lange behandelt

habe, würden gleich ungereimte annahmen sein, schon weil der fehler immer nur im accusativ und immer nur vor dem worte geschieht eintritt. sine mit b zu lesen, wie 1729 von derselben sache steht, giengs hier an, desgleichen Greg. 579 und Er. 218, aber nicht in den drei andern stellen: und es ist doch wohl wahrscheinlicher dafs alle gleichlautend sein müssen. daher es auch vergebliche mühe sein wird andre beiwörter zu suchen, obgleich diese grôze allerdings an allen sechs stellen passen würde, wie im Lanzelet 6706 und sprächen siene wisten niht von keiner grôzen geschieht (ungeschiht Heid.) und in der Kindheit Jesu 70, 42 diese grôze geschieht: nur wie soll es sich überall bis auf ein mahl verloren haben? eben so wenig kann man geneigt sein nach Lanzelet 3663, umbe solhe geschieht, überall selhe zu setzen. vermutlich steckt der fehler in geschieht: ich weifs ihm aber nicht abzuhelpen, da ungeschiht hier in Iwein und im Gregor 3020 nicht statthast scheint. 70. wande A. 71. spræche er B. 72. vil Abd, fehlt BDa. 73. zo A, mit D. slage ABd, slege D, slagen u, slegen b. Heinrich vom Türlin wan si bède ûf in ze slage (ihm nach) riten unde riefen 'zage'. mide A, mit Bad, mit yme b, noch D. 75. nu ne A. 79. 80. da was vor. bcd, da vor. was ABu, vor. do waz D. 80. slehtor A.

[49] 82. vil fehlt B.

1083. vorn A. slehtoure A. 84. vor lure A. 85. getrap A.
 (410) 86. iender fehlt A. 87. daz Ad, daz er BD, der b. die AB. de haben die hochdeutschen handschriften dieses gedichtes nie; A oft genug, aber nicht eben wo ich es für die oder diu um des verses willen gesetzt habe. 89. svere slachtor A.
 90. von nider B. habete A. 94. beliuen manihe A, be-
 lieben manech B. 96. hate A. 97. da von BDacd, da b,
 fehlt A. niht arges ABcd, arges nicht ab, niht D. war
 Bcd, ne war ADab. 98. meistirdiz dar A. 1100. ne meit
 Ad, vermèit BDabc. 1. iz ne screte isern A. 5. zo den
 A. 6. dem werte eine wnde A. 7. alsech u A. 8. na
 [50] deme A. 11. her Bacd, hin A, fehlt D. sleih A.
 12. dêiz B, daz iz ADabc. niht nebegreif A.
 1113. iz Ac, uñ BDacd[c?]. sloch so ih A. 14. ze mittem Bc, zü
 mittelem bd, zo miten dem A, hinder dem Da. 15. de swert
 scieden A. 16. de sporen A. 17. verschen Ab, versen Bcd,
 verzn D. 18. gnass a, genas AB. da hier grade gnas über-
 liefert ist und die handschriften AB in diesem worte nie, wo es
 der vers erfordert, das e unterdrücken, so habe ich hier die ein-

fache betonung gewählt, er gnäs. eben so richtig aber wäre er gen'as als ein sælec man, wobei die betonung zwischen den dreⁱ ersten silben schwebt. so sagt Hartmann und erstreich grôze wilde, und envant venster noch tür, ezn betwanc mîn gemüete, in erreit ûfme gevilde, noch erkand in dâ wîp noch man, und den ir anme guote (6059), immer mit zweisilbigem worte (oder was dem gleich ist) nach dem einsilbigen. dieser freiheit, die andere weiter treiben, hat sich meines wissens Otfried nicht bedient. hingegen die schwebende betonung des zweisilbigen wortes im ersten fusse, wie eben hin'der |der vérsenen dan, oder sonst gerne |ze sînen hulden, swenne sich endet der strit, herre nû wær ich in gereit, helfen dem edelen tiere, beidiu gehörte unde gesach, hat Otfried schon häufig. suntar |se zimo leitf. thanne thie mezzon in wâr. wanta sie wârun thuruh nôt. âzar thên gotes kornon. wârun thie jungoron thô. zi einên gihugtin gîdân. auch, aber selten, in dreisilbigen wörtern. frâgê|ta sie mit minnôn. frâgêtun sie nan suntar. oder in dreisilbigen die zweisilbig werden. legita |nan thô ther eino. faramês sô thie ginôzâ. ebonôt thîn unfruatî. und so selbst in viersilbigen. unsere|ro zuhtô dâti. wuntorô|to sih thô harto. 19. lach Aa, gelac

- (411) *BDbd.* 21. vorebaz A, furbaz B. 1123. noch fehlt A, nach d, mit D. den ende AB, des endes ab, dem ende Dd.
24. slachdor Aa. 25. lie BDd. 26. fur BDbd, vor a, noh vore A. 27. wart A. 28. fehlt Ab. zwischen Dacd, en- zwischen B. disen BD. 30. eme A. 31. vanchnusse BD, vancnisse A, vancknusz d. vancnus kann leicht hier und 2934 das echte sein. wenigstens steht im Erec 9638 und rieten die burgære daz ez ein getrügenus wære. Türheim im Wilh. 218^a dâ solt Tybalden ledigen schiere von der vancnus. wizze, ez ist umbe sus gein Jêsu dîn vil wîser rât. aber 122^b das hilfe ich dir volenden, oder got muoz michs wenden mit tôde oder mit vancntusse. Willehalm, wiltû, ich küsse dir hende und die fûeze. [Wigal. 6816 diu vancnus diu was jæmerlich. H.]
32. mēistiu mû in B. 33. er im vor dan B, er em von dan A, im der man d, der wirt vor im dan D, ym der wirt von dan
- [51] ab. 35. van den A. 36. da er da inne Bd. 37. alser sit ADabd [Wig. 5026. H.], als der Kunech sit B. 38. so schonez Dd und im Gregor 862 Vat., schœnerz Bc und im Gre- gor die Wiener handschrift, schoner huss a; so schönes Ab. nie gesach BDacd und im Gregor beide; ne niht ne sah A, nit gesach b. nie ist das richtige, weil dâ vor noch stt eine seit-

- bestimmung erfordert. eben deshalb ist die lesart von b unrichtig. nach A wäre zu schreiben daz er sô schoenes nie niht sach.*
39. da vor *AB*, vor des *Dbd*, vor *a*. 40. ho. *A*. veste. *B*.
 41. gemalt *B*. 42. swe *A*. drinne *D*, darinne *Bacd*, da inne *Ab*.
1148. vorteliche *A*. 44. dem *A*. 45. un̄ vort. *A*. 46. vinsten *A*. 48. eme dohte *A*. 49. solchen *ADacd*, disen *Bb*.
 50. niht over lanc *A*, uber unlancke *b*, nicht lanck *a*, des (daz *B*) was niht lanch *BDd*. 52. er fehlt *A*. zou eme uz *A*, zu ym ein *b*, zu ime *Dacd*, uz un̄ in *B*. 53. riterlike maget *A*. 54. ne hete *A*. und het *a*, het *B*, hette *bd*. die 4764^e zeile lautet eben so. *D* hat beide mahle wan daz si sich het verchlaget, aber allein. 55. diu *AB*, die en *c*. 57. daz hir komen sit *A*. 58. ditz *d*, es *c*. iungeste *Aa*, iungiste *D*, iungestiu *B*, iungste *bd*. 59. habt *B*. herren erslagen (ir alagen *A*) *AB*. diese schreibweise war nicht zu ertragen, so wenig als im zweiten büchlein 110 do ich allen mînen willen erwarp oder hier z. 5748 wande sis niht langer enbite. die härteste art der ver-
- (412) *schmelzung zweier wörter mit zweien e und dazwischen stehendem consonanten, die ich zu z. 651 Otfried absprach in der parenthese 'noch nicht ir int', habe ich zwar im Iwein gelten lassen, 3276 âne bracken ergâhen, 8817 dan si sich den liezen erwerten, 6023 und wil si ir swester enterben, 6678 si mohten erwerten wol ein her, 6911 ir einer enwurde dâ erslagen: aber ich streite nicht, wenn jemand brackn und liezn und swestr und mohtn und ir ein ohne rücksicht auf die handschriften lesen will. in der letzten senkung des stumpf reimenden verses ist nur die andere weise, unz in diu wilde varwe verlie, und wurden ze strite goret, daz ist unwizzende geschehn, daz trûren behabte den strit, erlaubt und ziemlich häufig. es würde daher sehr fehlerhaft sein z. 1667 zu betonen die sold ich bîllîcher enpfân statt bîllîch'er enpfân, oder z. 1097 zu schreiben daz im dâ von niht arges enwar: und im Iwein ist herrn erslagen zu lesen, im zweiten büchlein willn erwarp. willn ich steht im Erec 4967 willn ze im Gregor 2264: herrn ist im Iwein 6861 geschrieben, wo die betonung umb ir herren unde umb ir trôst einen unpassenden gegensatz des herrn und des trostes hervor bringen würde. aber im Erec 9919 kann man schreiben ir herren, wir suln gên schouwen unser niwekomen frouwen, und im ersten büchlein 251 sîm âlthêrren werden müeze, swie ich dên fluoch gebüeze. sicherer scheint herrn im Gregor 2341, mînem herrn ze koufen gege-*

- ben (geben *Wien. hds.*). 1160. iamerlichez *AD* immer ohne umlaut, den dagegen *B* immer setzt. 62. unde an dem *A*, un an dem *B*. ich habe ame gesetzt, weil dies bequemer lautet. *Hartmann* hat gewifs oft so gesprochen: unsere handschriften [52] sind aber allzu sehr dagegen. vergl. 5032. 63. grimmilichen *A*. 65. niht ne hant *A*. 66. daz ne vristet niht ne hant irslagen. *A*. 67. daz obir mime *A*. 68. slant u aber *A*. kurzir *Aa*, dirre *BDb*, der *d*. 69. so ne sol (sal *A*) *AB*. die schreibung sone war hier, wie sine 2249. 3603, in einer andern als der ersten senkung nicht statthaft. s. zu 651. ih doh niht den lib. alsus vir liesen alse ein wip *A*. bei dieser lesart wäre sone richtig: aber man müste her sprach streichen. 71. ane were *A*. 72. ner *BDb*, genere *A*, ornere *cd*, dernere *a*.
1174. gehabte *BDe*, gehabet *ad*, so habet *A*. beim präsens müste niemer stehn. 75. nie man *D*, nieman *Ab*, nie niemen *Bd*, ny kein man *ac*. 77. u genezen *A*. 78. hebit *A*. 80. unde (413) *A*. sagiu *B*. 81. het auch *A*. 82. britanie *bd*, Britange *B*, brittanie *a*, britanien *D*, brittannien *A*. er reimt im *Erec* 2325 Británje : Spanje, 1913 Alte montanje : Británje. aber daselbst z. 2753 hat er monteín : Gâwein. er betont 7813 weder wec ze Brítanje in daz lant, und 7904 er sprach Británje daz lant, 2346. 5649. 7793 und hier ze Brítanje in (über) daz lant, *Er.* 1131 ze Brítanje in dem lande, 2759 ze Brítanje kome nie. 1183. dou *Ab*, da *Bacd*. sprach *Ab*, gesprach *Bd*, besprach *a*, bespracht *c*. 84. des *Aa*. gelôupt *B*, gelove *A*. 86. da nie niman *A*. 87. zuo ne sprach *A*. 88. doh *Ad*, [53] fehlt *BDab*. iz *Aabcd*, ez mir *D*, fehlt *B*. 90. also *ABDbc*, als *d*. ich es *c*, ich mirs *a*. *K. Michaeler*, nachdem er z. 4866 zu bessern versucht hat, setzt hinzu (2, s. 64) 'die stelle ist mit alle dem doch nicht gar aufgelegt'. das allē ich hân ûf geleit scheint mehrentheils zu bedeuten ich hân gedâht oder erdâht. *Tristan* 6767 waz ob uns lîhte baz geschicht dan man uns habe ûf geleit? 14172 habet ir von rehtem ernst ûf geleit iwer dinc —, daz ir in wider ze lande welt senden? 13859 als er ez unde Marjodô ensament heten ûf geleit. *Eraclius* 3679 daz het si allez dâ vor in ir muote ûf geleit. *Haupts zeitschr.* 1, 14 gibt got den engeln solhiu kleit, sô hât erz richliche ûf geleit. *Georg* 1153 wie er habe ûf geleit, er welle —. *Lieders.* 1, 166 er wil zem heiligen grabe varen —: also hât er ûf geleit. *Goldne schmiede* 1370 den orden hielt er beidenthalp, als ez dâ vor het ûf geleit sîn êweclîchiu Trinitât. (1375 erdâht.)

Konrad von der minne 149 dise vart, die sîn lîp hât ûf geleit. im *Otto* 545 hæten ûf geleit daz sîn ze tûde slûegen. in gleichem sinne braucht *Hartmann selbst* das *passirum*, *Erec* 5678 ir enleistent iuwer vart als sî ûf geleyet wart. und im ersten bûchlein 1470, wo drei verse den dreien hier vorliegenden so ähnlich sind daz man leicht sieht, der dichter variiert sie nur, heisst es ouch hân ich in den muot gesat. 91. ih ne were irre gruoze nith so wole wert A, ichn (ich bcd) wære ir (urez a, solhes D) gruozzes niht so wol (nicht wol a, do nicht b, niht Dc) wert BDabcd. die negation verträgt sich so wenig mit dem versbau als mit der eben gegebenen erklärung von ûf geleit. und was heisst niht sô wol wert als man dâ ze hove gert? nicht so würdig als die ritter der tafelrunde den begehren den sie grûssen sollen? ist gern der rechte ausdrück? man sollte denken, der dort hin kommende begehre den grûss, und es frage sich ob er (414) dessen werth sei was er begehrt. so sagt *Hartmann* in dem liede 20, 3 er ist alles des wol wert des ein man ze wîbe gert. den ebenmässigen gedanken hat denn auch in der parallelstelle das erste bûchlein 1471 daz ich von leichtem werde wert swes ein man von rehte gert; wo *Haupt* dem sinne gemäss verbessert hatte vil lîhte. so könnte auch hier lîhte für das niht sô wol von AB gesetzt werden, ich wære ir gruozes lîhte wert als man dâ ze hove gert; oder vielmehr ir grûeze, weil sonst wohl stehn würde des gruozes des man dâ ze hove gert. *) allein da das verbum doch wahrscheinlich einen tieferen grund hat, so glaube ich daz es ursprünglich an beiden stellen wætlich hies. dieses adverbium der nämlichen bedeutung, das ich zu den *Nibelungen* 34, 4 fürs erste hinreichend nachgewiesen hatte, ist im *Erec* 2181 von *Haupt* aus dem warleichen der handschrift hergestellt: in der *Klage* 1536 steht es an derselben verstelle wie hier. das adjectivum (zur *Klage* 1250, *Haupt* zum *Erec* s. XV) kommt auch im *Flore* 1012. 1733. 4935 vor, wo weltlich werlich und wegelich steht; auch noch einmahl im *Lanzelet* 1797 ez ist wætlich (werlich beide handschriften) daz werde gepriset ûf der erde beidiu din burc und din nam. 1192. also A. man in da a.

*) auch an gruoze darf man denken: denn es giebt auch ein femininum dieser form, beim *Stricker* im *Karl* s. 98^a: buoze, im *Lanzelet* 6342 mit wislichen listen enpfiegen si die gruoze. jedoch in der unmuoze hiez in diu künegin schenken. [*Lanz.* 4450 dô enwart dâ niht begunnen ininnenclîcher gruoze. der wirt sprach unsuoze. *Leyssers Predigten* s. 146. H.]

93. ungaldih *A*. 94. gruztet *A*: gruozt *B*, unrichtig, weil ir betont sein mu/s. 96. ir budet *A*, erbuot *B*. diu ere *A*. 98. ir kennih wol *A*, erchenne iuch wol *B*. 99. was daz ist mir *A*, was mir auch *d*, ist mir auch *b*, ist mir wol *Da*, daz ist mir *B*. nur die lesart von *A* genügt, aber sie verlangt orthographische nachhilfe. 1200. der *ADabd*, was ein *B*. urien *AD*, urten *d*, frien *Bb*, freien *c*, waurig̃ ist er *a*. ob Hartmann selbst Urjēn oder Vriēn sagte, kann niemand wissen: nur das genau richtige Uriēn läßt der 2111^e vers nicht zu. im Erec steht Vrien 1640. 2. herre Iwēin nemt hin diz *B*.
1203. umben *A*, umbe den *B*. 4-6. swer in hat inblozer hant ist. *A*. 6. unz *B*, bisz *b*, di wil *Dad*, dwil *c*. diese verschiedenheiten führen auf und. al die wile und Erec 4555. 6039, die wile (415) und Er. 5114. 8146. s. zu 1025. 6291. 6302. 6772. 1207. geschn *B*, ge sien *A*. ge vinden *Aa*, befinden *bc*, vinden *BDd*. 8. undir der *A*, under der *B*. anders als ich hier geschrieben habe kann man wohl im Erec 9685 nicht schreiben, diu underr pavilūne was; wenn es nicht underm heißen soll: denn z. 8901. 8918 entscheiden den zweifel nicht. im ersten büchlein 811 wische den mies vonn ougen. vielleicht darf aber der artikel auch wegfallen in unserer stelle und im ersten büchlein 449 als der kerne under [der] schaln, wie ihn Haupt im a. Heinrich 88 richtig tilgt, under [die] füeze: denn von der neuen lehre, dafs underd füeze gesagt worden sei, weiß ich so wenig a's von dise gechiht oder dazr oder dō zClarmīne oder undn westen niht und was der barbarei mehr ist. im Erec 8288 mu/s man wohl lassen diu swachest under dēn wiben. unbedenklich sind underz kinnebein Iw. 5334, undern arm Erec 808. 2791. 5501. Greg. 1425. Iw. 5025, undern wīsen 2. b. 224, undern liuten Iw. 3855, undern mägden Er. 1108, und die versanfänge under der wāt und under die nēhsten Er. 3065. 7103. 9. alsame (also *abd*) sit ir *ADabd*, sit ir zware *B*. 10. niht mehr *BD*, nymme *a*. 11. gab si iz em *A*. 12. bete *A*. so oder bet wird nicht nur oft geschrieben, sondern man findet es auch zuweilen im reim, : an (von) der stet Kindh. Jesu 95, 44. 97, 35. Haupts zeitschr. 1, 519. : tet Helmbrecht 1853. 13. berihtet *Ab*, gerichtet *d*, berēitet *Bc*, bereit *D*, gepriset *a*. als *BD*, hart *d*, 14. bete best sal [54] *A*. 15. bessers *Dabc*. 17. er fehlt *A*. 18. woldir iet *A*. 20. kurzer vrist *A*. 22. ge noch *A*. 23. sagter ir gnade *B*, segeter ir genade *A*. z. 2872 hat err für er ir und 7702 irr für ir ir müssen geschrieben werden: auch findet man erre und

- irre gar nicht selten. gnād unde danc würde ganz gegen Hartmanns weise sein: s. *Erec* 2636 *Iw.* 3075. im ersten liede zweifle ich ob es heißen muß sīt ich den sumer truoc riuwe unde klagen oder riwe unde klagen. der fall ist verschieden: gegen liut unde lant oder danc noch undānc *Iw.* 2889. 5404 ist nichts einzuwenden. 24. uñ tranc *AD.* 25. huop daz *B,* huof daz *A.* auszusprechen dō huop dāz würde ungereimt sein: wie der dichter sagte ist also klar, wenn es den schreibern auch unbequem zu schreiben gewesen ist. 27. also *A.* sy yms *bd,* siz im *B,* si iz em *AD,* sy ym *a.* niht ne wolden *A.* 29. herre *B.* hortir? *A.* 31. uñ ne koumet niht af dem bete. *A.*
- (416) 32. zewete *Aacd,* enwette *BDb.* *Erec* 9108 diu minne stuont ze wette. umbe wette ilen *Maria* 219, āf wette spiln *Eraclius* 2270; in den handschriften deutlich wētte und wete wette: die herausgeber schreiber gegen reim und sinn wēite und wāte.
1288. niewan *A.* 35. beslēzzet *B,* besluzent *A.* an *AD,* in *Babd.* 36. siele *A.* 37. leides *Acd,* arges *BDb.* ne sciet *A.* 38. wān *A:* so nun sehr oft für wande. uch *D,* u *A:* iuch und danach furnamens *B,* bynamen *ab,* fürwar *cd.* ne set *A,* siht *BDabcd.* 39. wamede mohte u *A.* 40. dan si u *A.* die schreibung dazs ist immer aus *B.* 41. undir sie sit biu stan *A.* 42. dronde *B,* druomenden *A,* drahunde *D,* trawende *b,* drewent *c,* troende *d.* 5285 drōt ir. im reim hete āz erdrōt, dren, drenn. umbe u *A.* 46. si in rehte vor u
- [55] hin. *A.* 48. alse siene *A.* 51. in *BDbd,* an *Aa.* manigen ende *B,* manegen enden *Dabd,* alre wegene *A.* der pluralis enden ist wohl vorzuziehn: im reim steht im *Erec* 3008. 8399 an manegen enden, im *Gregor* 1515 nach beiden handschriften ohne präposition manegen enden. 52. des ne *Aac,* dazn *BD,* das *bd.* durft *D,* durfet *B,* bedorfent *A.* aber (*abir A*) ir *ABb,* ir aber *d,* ir *Dac.* niht ruochen *ADabc,* enruochen *B,* geruochen *d.* der sonderbaren structur in *B,* dazn durfet aber ir enruochen, erwähnt Wackernagel in Hoffmanns fundgr. 1, 300 ff. nicht. 54. tar *ADa,* getar *Bcd,* mag *b.* bi iu *ADabcd,* hinne *B.* 55. hi inne *A.* 56. iz quame *A.* 57. Alsus *A.* 59. vorderen burgetore *A.* 61. af *A.* 62. mohten daz *ADbd,* mohte in daz do *B,* mocht in da das *c,* noch ez da *a.*
1263. 64 fehlen *A.* 63. wan *BDcd,* fehlt *ab.* 64. und fehlt *Db.* wuorde *BDcd,* wurde yne *b,* wer *a.* 65. daz si ene da inne niene unden *A.* 67. brachen si (sie *A*) *AB.* porte *B,* portan *A,* porten *Dabcd.* die starke declination ist richtig bei

- Hartmann*: s. 6173 *Er.* 8483. 68. uñ enfunden doch neman
B. 60. wen daz halve ros *Aacd*, wan halbez ors *D*, wan des
halben rosses *B.* inrchalp *B*, hinder *D.* ture *A.*
70. miteme *A.* satel *B.* hinen vuore *A.* 71. von zorne
A. 72. diuvel *A*, tiufel *B.* 73. war ist *B*, wa is *A.*
- [56] 75-77. die ougen blint. *A.* 77. gesehnden *BDbd*, senügē *a.*
vergl. 7058. *der vers scheint mir auch für die heftige rede zu*
überladen. ich habe wohl gedacht ob es heißen sollte werst mit
gesehnden ougen blint? 78. iz sint wol *A.* alle die
- (417) *ABDabcd.* hi inne *A*, hy *a.* 1279. danne *B.* 80. uñ daz
A. 81. mohte *AB.* hi uz *A.* 82. dise man *A.* 83. doch
Babcd, ouch *D*, fehlt *A.* 83. siner *Aa.* 87. winkelen *A*, winchln
D. under den *a.* 88. 89. ern *B.* 91. Ein dinc was em
dou ungewarlich *A.*
1293. mit den *Ba.* 96. daz betc ne wart des niht vor lan *A.*
97. under *AB.* 98. bi eme so nemih war *A.* genist *BD.*
99. unz *Bbd*, untz das *c*, di wile *Du*, swenne *A.* *vier gleich*
gute lesarten deuten darauf dafs die echte verloren ist. hiefs es
vielleicht ê der man veige ist, und das .e. verschwand? auf
veige ist endigt im Erec der 6230^e vers nach meiner sichern ver-
besserung. 1300. ir neret ene *Ad*, nert (generet *a*) in ein
- [57] *BDabc.* 2. nu wider veret em *A.* 3. vrinden *ADd*, friunt
Bac. diu *AD*, diu guote *Bacd.* 4. vor des *Acd*, da vor *Bb*,
allez vor *a.* hete *A*, het *B.* 6. er da het *B.* 10. von
Aad, vor *BDb.* iamere *A.* vurder *Dbd*, von ir *a*, uz *A*,
fehlt *B.* zebrach *B.* 12. wan ezn dorfte nie *B*, wandiz ne
dorfte ne *A.* *das ungeschickt widerholte wan haben auch acd: es*
fehlt richtig Db. 14. wande *AB.* moste dot *A*, tot musst
d. 15. ein den *d*, einen den *Aa*, den aller *BDb*, den iren *c.*
den aller im *Erec* 6043. 6383. 5351. 16. den ie wib ze libe
gewan *A.* im *Erec* den ie frouwe, den ie wip mê, und wohl ver-
derbt 5352 den ie wip, gewan, im *Gregor* 2462 den ie wip (den
wip ie *Vat.*) ze sune gewan; *wodurch die stellung des ie wie*
sie A hat wahrscheinlich wird. 17. ne hein wib *A.* 18. ir
selbis *Aabd.* 19. sulche *ADb*, alselhe *Bad.* 20. ernst *BDabd.*
21. ir zekten *A*, erzeugten *B.* gebare und 22. besware *A*,
schlecht, weil eben der reim wre vorher gieng, und weil sich Hart-
mann der form gebære nie bedient. im Erec 5861 steht sicher
ir trûrige gebære, und 6598 ist richtig gebessert von fremdem
gebare, wenn nicht, nach dem was ich bei z. 1443 bemerke, mit
fremden gebären zu schreiben ist: eben so muß gebären ge-
schrieben werden 3128. 5279.

1323. unde *A*. 24. irs iameres *A*. 25. dike *Aabc*, ofte *BDb*.
 an *A*, en *D*. unmah *A*, amacht *c*, anmacht *d*. 26. lihte
 dah *A*. ein *Bbd*, diu *A*, fehlt *Da*. ein steht im *Erec* 8826 und
 im *Wigal.* 4899. 27. uñ so *B*. 28. weder (wieder *c*) ge-
 horte *ac*, ne weder ne horde *A*, gehört *b*: wider gehorte *Bd*,
 wider horte *D*. noh in sprach *Aabc*: uñ sprach *BDb*. *Wil-*
 (418) *helm* 3, 245^a dô er den risen vallen sach, und weder hörte noch
 entsprach. im *Erec* 8827 wan si gehörte noch gesach, 8836 und
 sich widere versan: 9220 daz er gesach und sich versan unde
 gehörte alsam ouch *e*. *Wirnt* 4900 sine gehörte noch gesach,
 nach dem *Erec*; wie er überhaupt in einem grossen theil seiner
 erzählung *Hartmann* nachahmt. während er schrieb, erschienen
 die ersten bücher des *Parzivals* (s. zu *Wolfram* s. *XIX* unten
 und *Wigal.* 8244); daher er gegen das ende in der ersten be-
 wunderung (6345) mehr von *Wolfram* entlehnte. 1329. ir *Aad*,
 [58] ir die *BDb*. 31. der fehlt *Ec*. blozzer sehêin *BDEbd*, bloz
 ir scein *A*, bloz der schein *a*, bloz schein *c*. 32. dar sah
A, da ersach *Bcd*, da sach *Eab*. 33. 34. uñ daz was ir lib.
 undir har. gelih deme wnsce gar. *A*. ungeschickte veränderung;
 etwa absichtlich, um lich zu vermeiden? wofür *A* auch 1669 lib
 hat trotz dem reime. allerdings bedeutet es auch einen todten
 leib. *Konrad von Heimesfurt* von unser frouwen himelvar 513
 Nu lac diu gehiure niht eime tōten gelich, als bî unsern ziten
 ein lloh gerêwet unde gestrecket, diu lhte unsuoze smecket.
Troj. 10849 ein tōtin lich. vergl. *Silvester* 249. z. 3595 ist diu
 swarze lih in *A* beibehalten. 38. uñ *AEd*, fehlt *Babc*.
 35. eme *A*. 36. vir kerte *ADEac*, vercherten *Bbd*. 37. gar
Ad, fehlt *BDEabc*. 40. vil *ABacd*, wie *DE*, fehlt *b*. wie mag
 wohl das richtige sein. 41. da *A*. 43. ne ne *A*, niht en *Bb*,
 niht *Eacd*, iht *D*. 44. als *B*. 49. ie so hein *A*. 51. nahe
A. 52. ime duhte *Ac*.
 1353. unclagelicher *AD*. 54. si *BE*, ir *ADabd*. swerê. *A*
 59. lange er *B*. da vore *A*, da *a*. were gewnt *A*, wer vur
 wunt *a*, wuorde wunt *BEd*, si wunt *Db*. 60. bluoten, so *B*.
 dafs *Hartmann* im reim das präteritum bluote braucht, im *Erec*
 und im *Iwein*, lehrt nicht ob er bluoten oder blüeten sagte. s.
 [59] zu 881. an der stunt alle aufser *A*. 63. daz *ADEbcd*, den
Ba. 64. wand her was bi ime *A*. in *Aabcd*, in da *BDE*.
 65. gesah *A*, ersach *D*, rehte ersach *BEabcd*. 66. rief *Abc*,
 ruofte *BEa*, roufte sich *D*. 67. zware *ADad*, benamen *BEb*.
 benamen stand 1276, also nicht hier. hi inne *ADb*. 69. sime

- Aa*, fehlt *BDEbcd*. zoubere *A*. 70. lan *BD*, gelan *Bb*, verlan *Da*. 72. daz bete wart gewnt. *A*. dieche *Eabc*, ofte *BDd*. 73. de dalah *A*. 74. gte *BD*. 75. oh muoster *A*. dikke *Aabc*, ofte *BDEd*. 76. Yn dy winckil und under dy
- (419) benckin Sy suehtin yn *a*. winkelen *A*, winchln *D*. un̄ under (undir *A*) *ABDEb*, und undern *d*, und zu den *c*. und war oben 1287 richtig, wo der vers vier füsse haben muſs: hier ist es zu streichen. 1377. sine *A*, si in *DEb*. si *Bcd*. mit ten *A*. 78. sines *A*. 80. tobet *E*, tobt *B*, tobte *D*, tobete *A*. 81. die vrowe iren *A*.
1384. bist ein *E*. 85. hetest *D*, hetes *A*, hettest *bd*, hattest *a*, hest *c*, het *BE*. es ist nicht zu erkennen ob Hartmann hâtest hetest oder hæte sagte. 86. diu-diu *A*. oh *Ad*, fehlt *BDEabc*.
- [60] 88. nie ne *A*, niht *DEabd*, nie *B*, nummer *c*. zu nimmer gehört möhte, zu nie mohte: bei niene oder niht ist beides richtig. 89. iz in ist niuuen *A*. 90. der *ADabd*, daz *B*. han *A*. 91. der ist *A*. unsihteger *ADbcd*, unsihtech *BE*, unreiner *a*. 93. iz *ADbc*, er *BEad*. 94. ni wen ein zouverrere *A*. 96. oh *AEacd*, et *B*. 97. daz *AD*, diz *Bab*, ditz *Ed*. ist hie bi *Ba*. 98. oh *A*, hie *BEb*, fehlt *Dad*. koner *A*, chuene er *B*. 1400. we. wi mah her *A*. oh *A*, nu *c*, aber nu *b*, fehlt *BDEad*. 1. laze *AB*. oh *ABbd*, doch *a*, fehlt *DE*. wib gesien. *A*. 2. wande *AB*. mohtem *A*, mohte im *B*. von der ubeles gesoien. *A*. 3. genuoch *DE*, gnuoc *B*, gnuoh *A*. 5. ne gescha. *A*. 6. wandin *A*, wande in *B*. ensach *D*, negesah *A*, gesach *b*, sach *Bad*. 9. zem *B*, ze dem *Eab*. munstere *A*. manz, so *AB*. ampt *B*, ambaht *A*. 10. vollem almusen *cd*, vollen almusen *A*, almuosen *BDEab*. un̄ mit alle. die lesart von *B* haben im Gregor 2991 beide handschriften. desgleichen die Gute frau 2593. 11. siene *A*. 12. irn *A*.
1413. iæmerlicher *Bac*, iæmerl. *ADEbd*. wie Hartmann sprach, wissen [61] wir nicht. 14. do *BDEacd*, aber *A*. 16. virborgenen *A*. 18. enwas *DE*, ne was *A*, was *Babcd*. der herre *A*, der herre Iwêin *Bcd*, her ywein (ywin *a*, twan *D*, ywan *d*) *DEab*. 19. dem het *BE*. dē minne *A*. 20. gegeben *B*. alaie *A*. manigem *Db*, manigen *A*, vil manigem *BEcd*, vil manigin *a*. 22. doh halder der maget daz. *A*. 23. zou siner *Ac*. s. zu 7469. viandinne *A*. 25. dahte *A*, gedahte *ADEabcd*. 26. nu wasem vil nahe bi *A*. 30. under *B*, undir *A*. beide kürzen das wort nie. 36. woltih *A*, woldich *B*. *B* hat zwar

- wolt solt, aber höchst selten wolten 1268, solten 5345, woltes 798. 38. bime *A*, bi dem *BDabcd*, ob dem *E*. 39. nirgen *A*. 40. wan *BDEbd*, fehlt *A*. drumme *B*, dar umbe *A*. 41. gelichem *B*, gelichen *A*.
1443. den baren *Bbd*, der baren *ADEa*. im *Iwein* 1249 stark deckt; (420) niert; im *Erec* 6310 schwach, so daz 6597 wohl zu bessern sein wird. es ist übrigens das einzige substantiv in dem *Hartmann* [62] mit starker und schwacher form wechselt. 45. die vrowe *Aabc*, die frouwen *BDEd*. der gebrauch von *âne* als adverbium wird durch den reim nur gesichert im *Iwein* 5489 iemen mē gewizzen *ân* in zwein, wenn dort nicht wan oder niuwan zu lesen ist. für die präposition sind die reime im *Erec* 6682 sîn getorst dâ niemen bîten (und 8759 hie beleip daz volc alles vor) *ân* die frouwen Enften, und 9647 daz weste niemen dâ *ân* in. 46. die not ne was *A*, des not die was *c*, douch enwas (was *DEab*) diu (sin *a*) not *BDEabd*. 47. ni ne (nine *E*) sah *AE*, nyndert sach *d*, niht ensach *BDab*, nit sach *c*. 48. sieme *A*. daz *ADac*, den *BEbd*. 49. want *E*. bite *A*. 50. ein vinstre ober im up dete *A*. 51. sie en *AEd*, in si *BDc*, in *a*. besowen *Aad*, schouwen *BDEbc*. 52. sach er *B*. 53. michele *Aad*, grozze *BDEbc*. 55. turiste *A*, tûrste *B*, tiwerist *E*, tûrister *D*. 56. riteres *A*. 58. nie fehlt *A*. 59. dehêin *B*, ne hein *A*. als *B*. volkomen auch *A*. 60. den hat mir der dot bennomen. *A*. genomen *D*. 62. mohte *Aabc*, der mohte *BEd*. 64. gewerte *AB*. 65. dazer nu lieze varn *A*. 66. sweane ich *B*. din unber *A*. 68. unsalichiz *Aad*, unsælech *BDEbc*. 69. & für ie *B*.
1474. der engele genotschaft *A*. 75. wær *E*, wære *BDb*, weres *A*, [68] wert *c*, warest *d*, wast *a*. ie *ADc*, hie *BEabd*. 76. ire not was *A*. 78. her *ADEa*, der herre *Bcd*, min herre *b*. gesah *AE*, ersach *BDacd*, sach *b*. 79. engegen *A*. 82. die hinde *A*. 84. wider *Ab*, nider *BDEad*. 85. wolt *AB*, woldet *DE*, woltet *d*, woltent *b*, wollet *a*, wollent *c*. 86. habintir *A*. 87. geriet *Abd*, riet *BDEac*. 88. nu is vuor *A*. 90. ir ne willent *A*, irn welt *B*. 92. ir wantin *A*, erwande in *B*. 94. wære *B*, were *A*. uwer gedanke vollen braht *A*. 95. het *B*. 96. u den lip *A*, in den lip *B*. 99. ez *B*. wis man *A*. 1500. dumbe (tobende *a*) gedanken *Aa*, tumben gedanch *BDEcd*. der singular würde die form danc erfordern, deren sich *Hartmann* allerdings im *Erec* 1871. 9498 bedient zu haben scheint. so schreibt der sehr alte Kölner *Wigalois* wirklich 923.

- 925 (*seite 444*). 1. tat *Aacd*, stat *D*, tæte *B*, getæte *Eb*.
 2. swes sin (*muot a*) aber so (also *acd*) stat *Aacd*, swer aber
 (421) solhen sin hat *D*, were aber ist so stete *b*, si weste in aber
 [64] (*west aber in E*) so stæte *BE*.
 1504. wolde *BE*. vollen bringen *Aa*. 5. den fehlt *A*. 6. dazn
 ist *B*. 7. gedenket ir *AB*. keiner *bd*, dehëiner *B*, chein
D, einiger *A*. tumbhêit *B*, dumpheit *A*. 8. de muot *A*.
 9. habintir (*habt ir d*) aber decheinen (*kainen d*) *Ad*, habt (*ha-*
vet D) ab (*aver D*, aber *c*) ir dehëinen (*cheinen D*, einen *c*)
BDC, habent ir keinen *b*. 13. hin *Dacd*, hinnen *A*, hin uz
BE. 18. gie *BDE*. lie *E*. 19. Swe eme *A*. 21. wæren
B, weren *A*, waren *DEab*, war *d*. 22. gedahter *AB* und alle.
 eines schaden *Db*. 23. dazer habe ich hier und 3500 mit *A*
 zusammen geschrieben, damit man nicht daz ér betonen möchte.
 24. ze hove *A*: dies fehlt hier allen übrigen. 25. swenner *B*.
 26. dehëinen *B*, neheinnen *A*. 27. niht *AD*, ze hove niht *Ec*,
 zehove *Bad*. nemohte *A*. 28-34. So iz eme zen eren dohte.
 [65] *A*. 30. qiner *D*. 32. liesze *acd*, gegen *BDEb*.
 1534. sorgen *BDad*, Sorge *Eb*. die schwachen formen gehören dem dichter.
 37. vrowe *A*. die obern hant *Abd*, die oberhant *BDE*,
 uberhant *ac*. vergl. *Erec* 421. 9224. 38. siene *A*, sin *E*.
 42. siner *BEb*, zou siner *ADacd*. s. zu 7469. 43. ze tode *Aab*,
 zem tode *BDEd*. vergl. 1613. 45. gerochende dan *A*.
 46. wender *A*. totlichen *B*, totliche *A*. 47. die wnde *A*.
 48. der wnden *A*, ir wund *d*, um die wunden *D*, umbe ir wun-
 den *BEac*. 49. willent *A*. swere *A*. 50. dan *ADb*, danne
 diu *B*, danne die *Eacd*. spere *A*. 51. wande *A*. wirdet
c. geuunt *A*. 52. wirdet *A*, wirt *BDacd*, ist *b*. 53. sinem
 arzat *Bd*, sinen arzte *A*, sime arzte *a*, sinem arzt *E*, sinem
 artzet *c*, arzetten *Db*. im *Erec* 7216 der arzte, und im armen
Heinrich 174 nâch der arzte râte. so hab ich 7773 geschrieben,
 aber hier und im armen *Heinrich* 182 in der letzten senkung mag
 ich die form nicht empfehlen, zumahl da arzâtes im 1. bûcklein
 1815 sicher ist. 54. un̄ *ABEcd*, si *Db*, ich *a*. wellent *BD*
Ed, willent *A*, wollend *c*, weln *b*, wil *a*. *Erec* 4148 sî welln
 dir schaden, 9429 sî wellnt daz man in niwe sl. si und ir went
 hat *Konrad von Würzburg* im reim, *Silvester* 3579, *Schwanritter*
 1167, *Müller* 1, 210^b. 55. irn *A*, dem *DE*. arzat *Bd*, arzete
D, arzt *E*, artzte *ac*, artzit *b*, arzaten *A*. 56. eine wasende
 [66] *A*. 57. *E Ad*, *Ez Bd*, *Hie E*, *Nu a*. *b* und *c* übergeln z.
 1557-92. hare. *A*, het *B*. Sih *A*. sich diu *BEad*, sich frou

- (422) *D.* 1558. na swachen *A.* 59. getêilt *B.* manige *AD*, manige arme *Bad.* 60. dar is sie *A.*, dar si *D.*, da ir *BEad.* ne bat *AEad*, bat *BD.* 61. von danne *B.*, vonne danne *A.*, von dannen *ad*, dannen *D.*, da von *E.*
1563. irre *A.* 65. merre *B.*, mere *AD*, mer *Ed*, grosser *a.*
66. cla^{che} bere *A.* 68. gewaltet swem *BEad*, waltet swenne *A.*, gewaltet swaz *D.*, twingit wen *a.* vergl. *Erec* 1247. 69. koninge *A.*, kunige *B.*, wie immer. 70. dwinget *E.* 71. so ist siu von einnir swather art. *A.* 72. deumuet *B.*, demuote *A.*, diemut *E.* 74. besuochet *A.* 76. sma. un̄ ummere. *A.* 78. dike *Aa*, ofte *BDEd.* under dy *a.* 80. also *A.* 81. sin suoze
- [67] honich guzet *A.* 82. balsam *A.* 83. an die *A.* 84. wan fehlt *D.* da wurde *d.* allez baz *A.*, wol alles baz (das *d*) *Dd*, alliz wol *a.*, allez ubel *BE.* bei dem überlieferten wan daz wurde allez baz bewant fehlt grade die hauptsache, 'anders' oder 'anderswo'. jenes könnte althochdeutsch alles heissen: allein das wort hat sich wohl nicht so lange gehalten. ein zweisilbiges anderswâ wäre z. 1735 wahrscheinlicher als das anders der offenbar gebesserten handschriften. ich habe daher an beiden stellen alswâ gesetzt, die am spätesten nachweisbare zusammensetzung mit jenem alles, in *Haupts zeitschr.* 2, 61, in *Hoffmanns Fundgruben* I, 29, 23. II, 29, 42, und noch in dem heutigen von alspe her das *Schmeller* 1, 42 aus dem salzburgischen anmerkt. giwant *E* allein. 86. suln *B.* sie dez *Da*, sys nu *d.* genesen *AE*, genfezzen *BDad.* 87. sie ir welte hi nu *A.*, si hat erwelt nu (fehlt *DEa*) *DEad*, dazs ir nu welt *B.* 88. dêiswar *BE*, daz ist war. *A.*, zwar *d.*, fehlt *Da.* ne wirt *A.* 89. geuneret *ADEad* immer. 90. zo eme *A.* 91. blivet *A.* 92. Des solde sie *A.*
1594. diu riuwigin *B.* die ruwge *A.* 97. belêib *BDEbd*, bleib *Aa.* 98. deme *A.* 99. dou sie *ABEbcd*, da daz *a* wie 1478, do *D.* her ywein *ADEa*, der herre Iwêin *Bbd.* aber sah *A.*, an gesah *E.*, êine ersach *Bcd*, gesach *a.*, ersach *Db.* 1600. unde fehlt *Da.* mênlich *BE*, meinlichs *c.*, meniklichen *d.*, vil groz *A.*, groszes *b.*, grozlichez *D.*, iamer und yr *a.* s. zu 7236.
2. steden *A.*, wiplich *E.* 3. ir senlichiu *E.* ruwe *AE.* 4. un̄ ir stætiu *E.* truwe *AE.* 6. also *Ab*, so *BDEacd.*
- [68] 7. nie ne wan *A.* 8. grozir *Aa.* an dehêinem *BE*, an soheinen *A.*, an einē *Dab.* eines *d.* 9. Her dahte an sinen *A.*
- (428) 10. eia *Aa*, ia *BDEbcd.* 11. givet *A.* so starke *Ad*, mir so starche *BEc*, mir so swache *a.*, mir die *Db.* 1612. die fehlt

- A. 18. zem B, ze dem E, zo dem ADacd, zu b. 14. mohte AB. 15. *da ich bürde und bürden nie auf formen mit sicherem u gereimt finde, so schreibe ich hier und im Gregor 2113. 3521. 3667 würde. dies aber darf man ja nicht überall (außer vielleicht bei Konrad von Würzburg) an die stelle der bei den genauesten schreibern weit häufigeren form wurde setzen. Ulrich von Türheim im Wilhelm 121^b sich huop dâ manie puneiz von eime buhurde, ich wæne ie buhurt wurde grøzer danne dirre was. derselbe dichter reimt ich burge auf Kîburge: die weiblichen eigennamen aber nehmen keinen umlaut an (Kâdrâne Herâte Îsôte Mellûre Trinitâte); derselbe 226^d dâ beschulte auf den imperativ dulte, wie Zetrikoven gulde auf die schulde. bei Hartmann schwankt der umlaut der conjunctive dieser art. erweislich braucht er, neben vunde-n bunde-n gunde-n kunde slunde wunde swunde bedwunge gelunge, das eben gezeigte würde und desgleichen vûnde lied. 14, 16 Greg. 3437; ferner regelrecht in kurzsilbigen oder bei verdoppeltem consonant mûge 2 büchl. 511, zûge Gr. 2183, betrûgen Gr. 837, verlûr Iw. 1084, kûnne Ier. 3973, gewûnne Er. 5625, aber auch ohne umlaut vlugen Er. 7676^{*)}, gerûwe 1 büchl. 38 (s. zu. 415), zerunne 2 büchl. 17. mit- hin wird in den nicht erweislichen fällen bei consonantverbindungen u vorzuziehen sein, also wurbe : sturbe : verdurbe, engulte : gulte, desgleichen hulfe oder kunde : vunde : überwunde : gunde. dagegen ist es sicherer zu schreiben gûzze : vlûzze Er. 1701, kûnne : gûnne 1 büchl. 1091, gewûnne : entrûnne Gr. 1929, desgleichen trûge : zûge Iw. 7573, zûge : lûge Gr. 903, vlûgen : trûgen Er. 8909, kür : verlûr Er. 8401 Iw. 7305; obgleich andere dichter zuweilen in der freiheit noch weiter gehn, wie man in Türheims Wilhelm 141^d schuzze: in wazzers fluzze findet, und verlurn im Flore 7230. 18. daz hi ir A. 19. ne kan A. 21. bin vh A. 22. selver A.*
1625. wirt AEa, un̄ wirt BDbcd. vrowe AE, frôu BD. 27 nach 28 B. als (also A) si min ADEac, als si dy min b, als sy mir d: als mir B. 28. sie ADab, si ir BEcd. 29. umbilliche A, unheinliche E. 30. wol gebillih mache A. mache (424) D. 31. iz nist AD, ez ist BEabcd. nicht a, nirgen c. unbillich DE. 1632. also Aa, als BDbd, als auch c. 33. geredet A, geratet b, rætet Ba, rate E, ratet cd, ratet si D. a.

^{*)} Lanzelet 8990 die rîter sô die tumben trugen, daz si wol swûeren sie vlugen und daz si engel wæren.

- Heinr.* 1498 ræt mir, *Iw.* 6817 sô bæt ir. 34. ih *AE*, ich nu *BDabd*. irre hulden umbir *A*. 35. ih ir *ADEabc*, ir *B*, fehlt [69] *d*. 38. vrowe *AE*. 39. truwe *A*, trûwe *B*, trowe *E*, trauw *c*, getruwe *a*, getraw *d*, getrawe ir *D*, kan *b*. weder triwe noch trû ist bei *Hartmann* glaublich. daher habe ich triut geschrieben. 40. irs herzen leit *A*. 41. wiste *A*. welhe *A*. 44-47 fehlen *A*. 44. weste si *B*. 45. zewandel *BE*, ir ze wandel *Dad*, zu wandel ir *b*. 47. nu diu *BEcd*, nu frauw *a*, myn frauwe *b*, di *D*. die varianten zeigen das echte, deutlicher fast als 1557. 52. beneme den muot *A*. benem *B*.
1653. wandih *A*. 54. ze vrinde hab *A*. 56. daz nist *Ac*, daz ist *BEb*, diss ist *a*, die ist *d*, ez chumt *D*. die schreibarten in *a* und *d* deuten zwar auf deist: aber dies ist gemacht um die vierhebungen zu vermeiden. *DEb* lassen eben deswegen mîme weg. 57. iz hat al ir *A*. 59. umbesceindenliche *A*, unbeschêidenlichen *BDEc*, unbeschaidenlich *d*, iemerlichin *a*. so unverständig? wie unverständlich ist denn die *Minne* bisher verfahren? *Iwein* ist unbescheiden, ohne rath, und so soll sie ihn nicht lassen. hier war der vers und der sinn zugleich zu bessern. 60. solde *Aa*, wolde *BDEcd*. 63. daz fehlt *Db*. zæme *BEbcd*, gezeme [70] *Aa*, bezame *D*? 69. ir antluze. uñ scone lib. *A*. 70. sach *Eacd*, ne sah *A*, gesach *BD*. 72. iren *A*. goltvarwen *DEabd*, golt varen *A*, goltfarwem *B*. 75. selbe *Aacd*, fehlt *BDE*. 77. und dirre *Dbc*, undir *Aad*, uñ der *BE*. 78. gienge *ADc*, gfengen *Bb*, die giengen *Ead*. billich *a*. 79. owe *D*. tate sie got *Abd*, sol got *Bc*, wölle got *a*, moht si doch *D*, tuon ich *E*. 80. mir an mines selves libe baz *Ad*, dêiz (daz si *E*) mir an minem (mein selbs *c*) libe tæte (tæten *E*) baz *BD Ec*, es tete mir an mir selber baz *b*, iz gezeme an myme lybe baz *a*. 81. ouwi *B*. daz *Acd*, da *BEb*, sit *D*, so *a*. 82. sulken. *A*.
1683. wnnelih *A*. 84. weme *A*. 85. ne hete sie *A*, es hette sy *d*, unde hette si *Da*, het si *B*, hette sie *c*, ob sy hette *b*. dehêin *BDd*, ne hein *A*, nu keyn *a*, kein *c*, keine *b*. mit anderer wendung im *Wigalois* 2474 ouwê wem was si gelich ê si daz leit gewünne! aber auch was hier steht, ist richtig. dehein (425) hat zwar im bedingenden nebensatze die affirmative bedeutung (4842 ob ich deheine triuwe hân. 813 geschach ie man kein vrûmekheit. 801 si iwer deheime geschehen baz. 7284 ober deheine minne vunde. 6603 wære dehein sô sælec man), aber die vorher gehende frage oder negation macht es negativ. Gene-

- sis 74, 6 waz daz guot wære, ube diu erde wurt umbære unte lange lâge wuoste ze heineme tröste. *nicht die nachfolgende frage oder negation; wie 4342, oder im Erec 3408 möht man dehein ère begân, ez solde niht sô ringe stân, oder im Georg 3651. 53, 3657. 63. 1686. zware got hat an siu geleit A ol-lein. 88. sinen fehlt nur A. 90. engl d, engel AB. und fehlt E. 91. her ADEad, der herre Bbc. 93. eme A.*
- [71] vinster A 97. 98. ane-dane, so A. 99. den palas Ba. 1700. owe we kumer daz vor lie. A. 1. vor sih gan A. 2. ne sprah A. 3. dou muosterz doh Ad, doch muoste erz D, daz muose er doch B, daz muste er ac. durh vorten A. 4. porte B, porten ADEabcd. 7. abe D. die AB, diu D. ich habe de gesetzt. in Wolframs Wilhelm 171, 15 ist aus de für du in K diu geworden. 9. also mere Abd, als unsere BD, gar un mere a. der vers kehrt 6176 wieder, aber mit ununsere und nur mit drei hebungen. 10. wande of A. ietweder BD bd, yclich ac, die A. 12. unde A. dar zu ledich Dacd, do zou ledih A, ledech dazuo (dar uoz E) BEb. lan BDE, gelan Aacd, vorlan b.
1714. so dazer A. 16. so ne stunde anders A. 17. niesen A, wan E. zelibene A, ze beliben B. 19. wider da. A. 20. herz E, muot Db. darauf lassen alle das stuont (ne stunt A) folgen, das ich in die folgende zeile gesetzt habe, weil herz abgekürzt diesem dichter nicht geziemt. s. 7044 störte das darauf folgende was den gedanken. anders wa A, an sich nicht grade unrichtig statt anderswar. s. Wigalois 1955 Nibel. 1610, 2. 21. niesen A, wan Eab. dazer sie wiste A. sie hat weste nur 2544. 5737. 7868. der dichter braucht neben wëste einmahl im Erec 6786 wësse. 24. noten B. 25. bedwngen A, betwn-
- [72] gen B. 26. eme A. 28. wærer B, werter A. zehobe gekerret A. 29. siner alle. 30. wande B, wân A. geloubeteme A, geloupt (geloubet E) im sin BE, gloubt im si D, gelaubte im des d, gelaubt es yme b. ob es geloupt imes oder gelouptes ime hiefs, kann man nicht wissen, obgleich die zeugen mehr für das erste sind: es ist vollkommen gleichgültig. auf es
- (426) leitet die auslassung in A, das sîn des und st in andern. geloubete ist eine sprachwidrige form, die auch im zweiten büchl. 582 und im armen Heinrich 1392 zu bessern ist. wenigstens Hartmann hat nie so gefehlt. 1731. begundem A. dou an A, das an c, des an d, an BEab. 32. ze B. der a. andern AD, andern B. sîten BEabcd, ziten AD. 34. elliu B,

- alle *A*. 35. dieme *A*. anders wa *Aa*, anders *Bbd*, niht anders *E*, fehlt *c*. s. zu 1584. 36. sine vrowe sien *A*. 40. ih wenir swaren tah *A*. 41. ubel *B*. hi inne *A*.
1743. wān ih ne wan lieberen dah nie. *A*. 44. lieberen (lieben *E*) tah. *ADEd*, sy sprach *a*, fehlt *Bbc*. ich habe das offenbar elend widerholte tac gestrichen. eben so ist in *Ulrichs Tristan* 78 zu bessern ich wil bī ir beliben hie. beliben [hie]? sōne gelebt ich nie mē sō rehte lieben tac. [*Wolfr. Wilh.* 179, 4. *H.*] sagent here *A*, sagt herre *BDd*, saget *E*, herre nu saget *a*, sagent an (durch got *b*) her *bc*. 46. wān *A*. 48. danne *AE*, denne *B*. 51. dan *A*. 52. steht na also *A*, unrichtig. auch bei *Chretien* s. 152^b morir ne voldroie je mie. 54. frēu *B*, vrowe *A*. an *A*. 55. habe *Abd*, han *BDa*.
- [78] 57. halbin *A*. 58. so *A*. erchande *B*, immer mit *d*. wise *ADbcd*, fehlt *BEa*. 59. vrowe *A*. 60. alse sieme *A*. 61. ir sult wesen vro *A*. 62. wan ich *B*, wandih *A*. 63. etlichen dingen *Aa*. ettelichem *B*. 64. hinne *A*, hin *E*, von hynnen *d*. man könnte wohl daran denken ob *Hartmann* nur hin, aber von hinnen, gesagt habe: s. zu 396. indessen ist zu bemerken dafs er nicht von hin sagt wie von dan, und dafs z. 7836 sich kaum von einschieben läfst. 65. hinehte oder vrou *A*. 66. fuere ich *B*, vour *A*. 67. uñ ze voze hinnen *A*. vuezzen *E*, fuozzen *B*. *Türheim im Wilhelm* 161^d die in dem scheffe wāren, ein sterben niht verbāren, an eine cleine parte: diu bōt Rennewarte daz houbet uf die fuoze, und sprāchen 'nim ze buoze von uns, herre, daz wir hān, und ruoche uns daz leben lān.' aber das ist nicht *Hartmanns* mundart. 68. moustih *A*, immer st im präteritum, nicht *s*. 70. swen ih *A*, swenne ich *B*. von hinen *A*, von hinne *Ea*. 71. allez *BDEabd*, allic *A*. daz *Ad*, diz *BDEab*.
1773. daz ist war. ih ne heize u nirgen varn. *A*. 77. warheit *A*. 78. Si wisten *A*. nahen da *BDd*, da nahen *Ebc*, nahe *Aa*.
- (427) 79. 80. eme *A*. 80. allen den *BDEbd*, alliz gut *a*, grot *A*.
- [74] 1781. zou dem *A*. 83. guot *ABEabd*, guten *Dc*. 87. dazer wrde here da *A*. 88. ze irre *A*. 89. hēinlich *B*. gnuoh *A*, gnuoc *B*. 91. togenes wiste *A*. 92. ir *A*, ir diu *BDcd*. næhest *B*, nahste *D*, neste *A*. 94. gevolget *Bb*, volgete *A*, der (daz *a*) volgete *Dacd*. 95. aller ir *BDEb*, al ire *A*, allē yren *a*, allen irn *cd*. 97. allir irst *A*. 1801. moget *A*, mugt *B*. zo vile *A*. clagen *ADd*, geclagen *BEabc*. 2. vrume here *A*.

1804. als *BDE*. 5. meinis du iz so *A*. 6. ettewa *B*. 10. herne mahete niht. also turen man. *A*. niht als tiuren ist eigentlich richtiger. tturen *B*, turen *D*, tiuern *E*. 11. sol (dies z. 1813 *D*) sich (fehlt *ac*) min senediū. (sendiū *E*, sende *D*) not [75] *BDEabc*, salih mine senende not *Ad*. 14. got sal mir "dot" den senden *A*, den tot sol mir got senden *BDEabcd*. *wer Hartmanns und der schreiber art zu unterscheiden weifs, wird die in A durch die versetzung angedeutete lesart wählen. es ist nämlich klar dafs der schreiber von A das wort töt über den geschrieben fand, und dafs die lesart der andern den accentfehler der correctur got sol mir den töt senden bessern will.*
16. verliust *E*. 17. ie mir *A*. diese höchst fehlerhafte schreibweise mufs man herrn von der Hagen überlassen, der übrigens eben so gut auch im mer schreiben könnte als er zwi valt schreibt. 18. eben in. wan du dobist. *A*. 21. daz man idoh das *A*. 22. vervahet ez *B*, virvahetiz *A*. 23. iu fehlt *A*, ouch *D*. bewant *a*, ant *E*. 24. wellet *D*, willet *A*, welt *BEd*. die abgekürzte form des conjunctive ist bei Hartmann wohl nicht zu ertragen. brunnen *D*, den brunnen (brunn *E*) *Eab*, uuern brunnen *ABd*. *D* hat augenscheinlich richtig gebessert. daz fehlt *D*, ewr *d*. hier geht aber *D* zu weit, nach einem dunkeln gefühl dem auch der richtige sprachgebrauch leicht verdächtig wird.
26. mozet ir etswene *A*, muezzet ir ettewen *B*. 27. u in *ADd*, in in *BEbc*, uch *a*. 28. fruom *B*, vrome *A*, fromer *cd*, guot *D*, fehlt *Ea*. komet har. *A*. 29. des brunne *E*. 30. weret (aber be hert) *A*.
1834. in da *A*. 35. vñ van sulker sware *A*. 36. u *A*. dez, so *B*. 37. aber *AB*. mih u daz *A*, euch das *c*, michz iu *BD*, nich euchs *d*, ez mich uch *a*. 39. uñ *ABEb*, oder *Dacd*. kurzerem *d*, kurzer *A*, kurtzeme *a*, churzem *Dc*, vil churzem [76] *BEb*. s. die anmerkung zu z. 6575. 40. wil *Ab*, chomen wil *BDEacd*. der vers ist auch ohne komen lang genug: im *Erec* (428) 2369 der künec Artūs dar. 1841. ze dem *E*, zo dem *A*, zuo dem *BD*. brunne *E*. komen *Ab*, fehlt *BDEacd*. fällt es weg, so lautet dieser vers gegen des dichters gewohnheit ganz wie 2449. here-were *A*. 42. dan *A*, den *D*, danne *B*, da *E*, denn da *acd*. 44. habit^r abir zewere ir korn. *A*. 45. iuuern (uwaren *A*) *ABud*, iwerem *E*, uwerem *b*, dem *D*. in *Wolframs Wilt.* 183, 12 hat *K* iuern chinde, woraus in allen andern handschriften ein sinnwidriger plural gemacht ist. so heinen *A*. 46. ir *AD*, ir gar *BEabcd*. beswichen *D*. 48. an *Ad*, gar an *E*,

- an ir *BDab*. einin man *AE*, nyemen *d*, einen *BDab*.
49. vrum *Ed*, vrome *A*, fruomer *BDab*. 50. nimt *B*. 52. der ne dar *A*, dern getar *BDabd*. niemer da *BDbd*, doch numer do *a*, da niemer *A*. 54. so bringet der koninc artus *A* und alle. *ich hatte des verses wegen der künec gestrichen. allein Hartmann sagt immer der künec Artûs. die ausnahmen sind Artûs und diu künegin Er. 1261. 5090 Iw. 59 (und doch diu künegin unt ter künec Artûs Iw. 7777: vergl. Er. 5262 f.), der tugenthafte Artûs Er. 1889, Artûs der herre Er. 2268, künec Artûs der guote Iw. 5. in der anrede künec Artûs Iw. 3111. ich hätte daher besser gethan der künec zu schreiben als Artûs. aber auch so bringt der künec Artûs ein her ist nicht unerträglich. z. 2512 ir zeigt doch iezuo grôzen haz. Erec 6192 daz zeigt ir wünneclîcher lîp. 9338 inuch triugt diu rede: wan da ist niht an. ein herre (vorher ze were) A. 55. zo den A. ir korn AD, uz erchorn BEabcd. 57. sît fehlt A. 58. ne wildir A. 60. warnt B. der were ADd, dar wieder c, des a, fehlt Bb. enzît Dab, anzît A, bezeit cd, an der zit B. 61. unde lazt A. 62. ratiz u ABDab, rat iuz Ed. niht wan E, niht niwen A.*
1865. unde sih des *A*. wol enstuont *B*. 68. dike *Ab*, ofte *BDd*. [77] 69. daz sie vildike *A*. 71. daz sciltet *A*. manih *A*, maniger *BDabd*. 72. doh *Aa*, so *BDEbd*. dunchet ez *B*, duket iz *A*. 75. von wewe (das heisst von wiu) *d*. 76. also *ADad*, als *B*, so *Eb*. dike *Aab*, ofte *BDEd*. 77. wanchelm *B*, wanchelem *E*, wankelen *A*. 78. daz chuomt *B*. irre *A*. 79. mags onz ubelem *E*, mag sy von ubelime *a*, mah sus ubil *ABcd*, mach die ubel *D*. *das sinngemäße hat E vorgefunden oder hergestellt. muete E, gemute ADacd, gemuete B.*
80. bekern wol *b*, wol bekeren *ABacd*, wol bringen *E*, lihte (429) nimmer bringen *D*. *die echte lesart ist hier verloren oder nicht genügend bezeugt. in c. guote A, guete B. 1881. 82 fehlen D. 81. niht ABEd, auch ac, nicht wol b. guete B.*
82. bekern ze ungemute *a*. brengen ze ubilen *A*. muote *c'*, gemuete (gemuote *A*) *ABEac*. 84. dehêiniu *B*, nechein *A*. 85. dan *A*. 86. enbin *E*, ne bin *A*, bin *B*. 87. ih ne wil ine wen guotes ien. *A*. 88. muozin *A*, muezze in *B*. 89. iamerliche *A*. 91. sterben ne mah *A*. 92. dehêinen *B*, soheinen *A*.
1893. lebn *B*, geleben *A*. 94. enist *E*, ne is *A*, ist *B*. 95. um- [78] ben *A*, umbe den *B*. 96. hōnpt unde *B*. 99. gelazen *A*.

1900. einem *AB*. 2. wil ez *B*, williz *A*. 4. wol fehlt *A*.
 6. daz ih mannes umbere *A*. 8. heret so hein *A*. 9. ane
B. 10. bevreden ne kan *A*. 11. gewinnih *A*, gewinne ich
*BE*d, gewunne ich *Dc*, funde ich *a*, hette ich *b*. mir gerno
B. 12. neheinnen *A*. 13. 14. ir kante-lante *A*. 15. vride
*AE*bd, friden *BD*. 16. uñ min man doh niene were *A*. niht
min man *Ea*. 18. sich fehlt *D*. so groz *A*, so grozze *BE*d,
so grosser *a*, grosser *c*, der *b*, solhe *D*. 19. ymer durch üch
geneme an *b*, durch euch ymmer geneme an *c*, sich name durch
uch an *D*. 18 und 19 lauten gleich in *ABEad*: es ist also
kein äusserer grund vorhanden an der echtheit der überlieferung
zu zweifeln, zumahl da auch *Dbc* ihre änderungen offenbar auf
dieselbe überlieferung gründen. gleichwohl scheint gröz arbeit
eine wunderbare betonung und, iemer genæme wenigstens kein
schöner versanfang. aber theils ist er doch richtig (s. zu 1118),
wenn man auch nicht an imer denken will (s. zu 998): theils ist
die betonung im Gregor 2428 nicht minder hart, ern funde hie
niht guot (gar Wien.) antwürt, und sie ist der regel bei z. 137
nicht entgegen. 20. herne *A*, ern *B**D**a*, er *E*bd. wær danne
*DE*abd. 22. gebet *A*, gæbt *E*, gabet *D*.
1923. mouget *A*, mocht *a*. 24. willichen *A*. 27. mogit *A*.
 [79] einen *AB*. 28. ob es *B*, ob is *A*. 29. weinet *A*. z. 6133
niene zürnt sô sêre. *Erec* 8159 nû schint dû wizzest niht wol.
2 bûchlein 435 ja erkennt man liep bi leide. 30. gedenkit *A*,
gedenchet *B*. 31. zwaren *A*. 32. min here der ist *A*.
33. wenetir daz alle *A*. 34. si fehlt *A*. 35. des enist *DE*
ab, desn ist *B*, des ist *d*, des ne sint *A*. sie *Aad*, fehlt *BD*
Eb. 36. wand *E*, wan *Dabd*, wān *A*, wande *B*. rittere *A*.
37. turer *A*, tiwer *DE*. dan er *D*, dan her *A*, dann er *E*,
(430) danne er *B*. 1938. zeswerte *ABDE*d. zescilte *ABD**a*,
zeschilt *Ecd*, fehlt *b*. uñ ze *BDEacd*, und auch ze *b*, uñ
A. statt mit *ac* die form ze swert (beyde zu swert *b*) zu wa-
gen, war es besser zu schreiben ze swerte schilte unde sper,
wie ich 3649 gesetzt habe von cleidern spise unde bade. 39.
misseit *A*. 40. sage *Ac*, han *BDEad*. 42. liezzet ir *B*,
vrowe liezetir *A*. 43. daz ist war. *A*. funde in iu *BE*d,
funde in *Dab*, vunden *A*. iu ist zu hübsch als dafs man es für
einen späteren zusatz halten möchte. metrisch war es leicht an-
zubringen durch eine schreibweise die grade die schreiber des
Iweins nicht duldeten. s. 1496. harte *BDEab*, vast *d*, fehlt
A. 45. wan ez *B*, wandiz *A*. duket *A*. 46. der *Aa*,

- fehlt *BDEbcd.* gebezere *A.* 48. danchwillen *D.* 49. vrowe ih han u ie gelogen. *A.* 52. sal *A,* wil *c.* noch *Bbcd,* doch *a,* fehlt *AE.*
1953. verriete *B.* 54. mouzetir *A,* muezzet ir *B.* min *BDEacd,*
 [80] selbe *b,* fehlt *A.* rihter *E,* rihterinne *D.* 55. nu *ADa,* und *d,* fehlt *BEbc.* ir tellet *A,* ertêilt *B,* urteilt *a.* die paren-
 these versteh ich nicht. alle handschriften stimmen überein.
 57. weder *AE,* wederre *Bd,* welher *Dc,* ab der *a.* tiurre, so *AB.* gesige-gelige *Bc.* 58. 59. so wenih. *A:* alles übrige
 fehlt. 58. der da *BEab,* der *d,* fehlt *D.* tot *E.* liget *d.*
 59. 64. gesiget *A.* s. zu 7764. 60. iz nist niht *A.* 61. wan-
 diz gar *A.* 66. wandir *A.* 67. geziuges *A,* habe gezuges
 ab, bezeug es *d,* erziuges *BD,* erzeug iz *E.* u *A,* nu *BDad,*
 wol *E,* fehlt *bc.* gnuoh *AB.* 68. wān der *A.* iagete *A.*
 69. ist tiurre *A.* 71. Diz *BEbd.* 72. so heiner *A.* 73. ie-
 manne vor in heren iah *A.* 74. sie ze ire *AEa,* si ir zuo
BDcd. 75. uñ hie sie *A.* en weh *AEab,* abweg *d,* ir wech
B. auch ir wec wäre nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch: s.
Erec 5487. 4195. 76. wolte sie *A,* wolde si *B.* næmlichen
B. 77. nimme *E.* mère *Bbcd,* me *ADEa.* angesehen
 [81] *Db.* 80. doh *Ab,* aber *Bacd,* ob ir *E.* nimmer oder niemer
ABabd, nymmer mer *c,* nimen *E.* dehæin *Eacd,* nehein *A,*
 fehlt *Bb.* herzelcit *ABDEb,* leit *acd.* 81. wandih *A.*
1984. bliben *A.* 87. nemet *A.* uweren *A.* 89. in ê *B,* euch
 vor *d.* 91. unde got *A.* 92. ne gesieih u *A.* 93. gîe *BD.*
 94. zedem *A;* unrichtig: denn es hiefs oben z. 1416 nicht verbor-
 genen sondern den verborgen, und so gevangen 3789. 4917. 6840.
- (481) vir borgenem *A.* das m wäre wider gegen die versregel in der
 anmerkung zu z. 6575. 1995. brahte sie (si) *AB.* 97. un-
 becheriges *BEad,* umbekertes *ADc,* gar unverkertes *b.* vier he-
 bungen sind hier besser als drei, zur abwechselung: und das selt-
 nere wort war leicht verändert. 98. dehêins *B,* neheines *A.*
 2001. wene zorn *A.* 2. der here *A,* der herre Iwêin *Bcd,* her
 ywein *DEab.* 4 fehlt *A.* 5. vir suchten *AD,* versuochte
 [82] *BEabcd.* 6. sie *Aac,* sich *BDEbd.* irre *A,* sehr oft. 7. be-
 kerten *A* allein. guete *B.* 8. semfteren *A,* senftern *E,* senf-
 term *Bc,* senfterem *Dd.* senfterme ab. senfterme muote und 4206
 höherme muote sind nicht so unbedenklich wie kurzerme zil 1839
 oder lieberme dinge im *Erec* 6256, weil die vollständige endung
 des dativs vor m w b nicht beliebt ist. im Gregor 1920 ist eher
 mit der Wiener handschrift mit manlichem muote zu lesen als

- michelme nach der vaticanischen. muote *ADd*, gemuete *BEa*
bc. 10. bleib *A*. 11. begunde sie (si) *AB*.
 2013. untgalt *A*, enkalt *E*. 14. wande *B*, wān *A*. vlouhte *ADE*.
 17. gedient *B*. 19. niewen *A*. 20. swar ih gevolgete irre
 bete. *A*. 21. dazn wart *B*. 23. ir kenne *A*, erchenne *B*.
 nu *ABEbd*, fehlt *Da*. Hartmann sagt zwar nû lange *Greg.* 2818
Er. 7965: allein wie das nû sich z. 3410 als ein zusatz der
 schreiber zeigt, so wird es auch hier mit vermeidung des harten
 erkenn besser gestrichen. lange *ABDbd*, vil *a*. wol fehlt
Dd. irn *A*. 24. getriu *E*. 25. ubel *B*. gelasen *ADb*,
 an gelassin *a*. 26. 27. ih mohte mih wol gemazen. miner sor-
 nigen site. *A*; eine willkürliche änderung der lesart von *BEcd*.
 das wort verwäzen haben auch *Dab*, obgleich sie ebenfalls än-
 dern. mine zornige *BEbc*, meinen zornigen *d*. 28. wān da
 ne *A*. 29. wene *A*. scande *Aacd*, schanden *Db*, laster *B*.
 der genitiv schanden wäre nicht unrichtig. s. *Erec* 308, vergl.
 8865 und 1 büchl. 381. 31. quame *A*. 32. an sculde *A*.
 34. aber *BDabd*, abe *E*, fehlt *A*. iener der *BDEabd*, der ien-
 [88] der *A*. yn der slug *a*, in sluoh *A*. 35. tiwer *E*. dan er
D, dan her *A*, dann er *E*, danne er *B*. 36. ern *B*. heten
 anders *A*. 37. mit gewalte niht *DEb*. gewalt *Aab*, gewalte
Bcd. mit gewalt im reim *Erec* 3114, mit gewalte 5565. aber
 im reim auch in und ûz ir gewalt *hw.* 3779 *Gr.* 3505 *Er.* 6760
 9465 und in gewalte *Greg.* 3628. 41. viant *A*. 42. stent *A*.
 2043. de *A*. iz *Ab*, ez ze *Dc*, im daz *a*, imz ze *Bd*. 44. wernde
 (432) *B*. 46. heterme *A*. 48. so wære ich im ûch *B*. 49. wān
A. 50. erne *A*, er in *B*. des gîenc *Bbd*, das tet *a*. em
ADEad, in *Bb*. 51. brahte *AB*. an irn *A*. muote *ADa*,
 gemuete *BEbcd*. 52. guete *B*. 53. un̄ macheten (machte
 in *B*) unsculdih wider si *A* und alle; so dafs sie wohl an der
 verbesserung verzweifelt haben: denn an unschuldc oder an einen
 dreisilbigen auf tact und machet zu denken, wäre gleich ungereimt.
 auch machtn ist gegen Hartmanns art. was ich gesetzt habe,
 mag nicht sicher sein: für gutes deutsch wird man es eben sowohl
 halten müssen als z. 4804 unde machten im dô beide vrende unde
 spil, oder beim Stricker 9, 22 daz machet ir vil grôzen schaden,
 oder in des Türheimers Wilhelm 219^a Passigweiz, swaz dû lides
 nâch ir minnen ungemaches, âne nôt dû dir daz makes, oder
 in seinem Tristan 2084 der mir den zorn gemachet hât. andern
 gefällt vielleicht besser und machte in buoz wider sî, obgleich
 auch dies durch die bemerkungen in Grimms gramm. 4, 245 nicht

- buchstäblich gerechtfertigt wird. der ausdruck unschuldec machen ist übrigens auch selten. Homeyer weist mir ihn in dem Gör-
litzer rechtsbuche, script. rerum Lusat. 1, 432, 80 swā umme sō
getāne sache ein burch odir ein hūs odir ein hof zōstōrt wirt
mit gewalt, kumit ir der wirt zō helfe, sō hāt er sich unde sīn
hūs unschuldich gemachit. in der Urstende 109, 19 irn vindet
ander sache diu in schuldic mache. Klage 289 CD sich selben
niemen alsō gar sol unschuldec machen von suntlichen sachen.
[Otacker s. 98^a des wil ich in unschuldic machen mit kampf hie
vor iuwer. H.] 54. gereite *Ec*, bereit *ABDab*, bereit *d*.
55. gewaltige *AB*, gewoltige *D*, waltige *E*. 56. ein recht su-
nerginne. *A*. nemah ih *A*, magich *B*. 60. genern *A*, erne-
rin *a*. 62. Ich wil lāzen minen zorn. *B* allein. 63. sih so
[84] *A*. 64. negere niwen *A*. des selben *Dbd*, den selben *Ac*,
des *B*. 66. umbe in *B*. 67. *uñ* als *BD*. 68. min wol
A. 69. mit fehlt *A*. 70. maniger *A*.
2073. maget *A*, meide *BD*. 74. also *Ad*, als *Bb*, alles *c*, ein *a*,
leit und *D*. sonderbar: den schreibern fällt das *adjectivum* unge-
mach beschwerlich. im Erec 2270 steht auch gemach.
75. 76. clagete-tagete *A*, meistens so. 79. dan sie gelazen
were. *A*. 81. mit guoten antfange *A*. 84. si sprach fehlt
A. 85. lobtes *A*. 86. niht ne tobtis *A*. 87. wandiz *A*.
dehēinem *B*, neheime *A*. 88. der *BDEabd*, dazer *A*. s. zu
504. hat erslagen *BEabd*, hetir slagen *AD*. der *indicativ*
stimmt besser zu der widerholung 2095, welche sich durch das
(483) erste wort genug unterscheidet. wer den *conjunctiv* vorzieht, muß
entöhte schreiben: denn ich finde in Hartmanns werken keine
stelle die den *conjunctiv* tohte oder mohte glaublich macht, außer
etwa im *a*. *Heinr.* 330, wo aber wenig sicherheit ist. ganz deut-
lich sind bei Ulrich von Türheim im Wilhelm die *conjunctive*
ohne umlaut; 189^d genuoge begunden rāmen ob si entrinnen
mohten; 125^d hete wir niht mēr ervohten, got wir wol loben
mohten umb den reinen süezen kouf daz Rennewart hāt den
touf; 232^d dar umbe wil ich im geben mīne herzeliebe tohter:
an allen landen niht enmohter magt vinden alsō schoene; 188^d
wan dīn ellenthaftiu hant hāt manegen prīs ervohten: sō ma-
negiu lant niht tohten Terramēr dem atmerāte. und dennoch
möchte ich auch diesem dichter der wenigen beispiele wegen nicht
den durch unzählige bestätigten umlaut als seinen gewöhnlichen
gebrauch abstreiten. 2089. hater diu diu burt *uñ* diu iuogent.
A. die übrigen haben die geburt, *D* ohne den artikel.*

90. andere *Aad*, ander di *D*, ander disz *c*, die *BE*, so reich *b*.
 91. mir zen eren zimet *A*, myr wol czu eren cymmet *a*, gegen
 [85] *BDbd*. 92. swennez *B*, swanne iz *A*. 95. habe *a*.
 96. daz *AEb*, daz von im *BDcd*, da von icht *a*. 97. si vir-
 leit *A*. 99. rætest du *B*, radistu *A*. 2100. ich nim in *DE*
bcd, ih nemin *Aa*, so nim ich in *B*. zëinem *BDabd*, zeminem
A, ze *E*, zu ee *c*.
2104. geeret *A* immer. 5. endurfet *B*, ne durfet *A*. iuchs *B*,
 iuch *E*, ez uch *a*, uh sin *ADb*, uch des *cd*. es für das mascu-
 linum hat als veraltend von den schreibern überall zu leiden.
 schamen *Dbd*. 7. her heizet vrowe. *A*, vrowe (sy sprach *a*)
 er heizet *DEa*, er hëizet her (der her *b*) *Bbc*. 8. enein *DEb*.
 9. ia *AE*, so *a*, dëiswar ia *B*, dest war *Db*, zwar *cd*. mir ist
Dc, mir waz *b*, er ist mir *d*. 11. auf erst sun, wie Hartmann
 doch wahrscheinlich sprach, deutet keine handschrift. des ko-
 ningis *A*, des kuniges *B*, und so alle, gegen den vers. des kü-
 nec hat eine handschrift z. 4513 und dieselbe im Erec 2743. 5262.
 6755. urienis *A*, urleneis *d*, varenis *a*, urien *D*, frienes *Bbc*,
 friens *E*. 12. versten es *Bd*, vorstenis *A*, versteniz *a*, ver-
 stens *E*, enstene es *b*, mich versten (13. Nu) *D*, troste mich des
 (13. Nu) *c*. dieser reim ist sehr auffallend. kunstverständige dichter
 schwächen vocale im reim (gewiss eben so ausser dem reime)
 nur wo zwei vocale zusammen treten, (ich gebe nur beispiele von
 (434) Hartmann) mohter : tohter, kusten : brusten Er. 5755 (vielleicht
 huoter : muoter Er. 10118), oder wo der auslaut ein einfacher con-
 sonant ist, bater : vater, oder in langer silbe entweder der er-
 weichung fähig, vander : ein ander, oder der verdoppelung, saz-
 zer : wazzer Er. 6715. hingegen sind unerträglich und bei genauen
 dichtern unerfindlich reime wie erscheiner : einer Maria 168, tuo-
 ter : muoter Kindh. Jesu 71, 12 Freidank 13, 20, deiswâr ich er-
 bander (erban dir) : ein ander Georg 895, sîter (sît ir) : rîter
 Lieders. 2, 494, mitter (mit ir) : ritter Müller 1, 213^a. ganz von der-
 selben art ist aber verstênes, wo sich keiner der obigen gründe
 der anlehnung zeigt : s. zu 2668. allein Hartmann wird sich mit
 der ihm wenig geläufigen form verstên, die ihm wie abgekürzt
 vorkommen mochte, freier zu verfahren erlaubt haben. in der that
 hat er keine ihr ähnliche, ausser ich stên wieder auf Vrîên ge-
 reimt 4184. sonst sagt er ich stân im reim, aber auch nicht oft,
 lied. 16, 12. 20, 17 Erec 5790 Heinr. 746. 1431 im 2 büchl. 135.
 676. vermuthlich sogar ich stê im Gregor 1244, wand ich niht
 langer hie bestê, und vielleicht im Iwein 4793. so ich tuo im

- Erec* 4967, vielleicht auch 633. 4574. 6541, niemahls ich tuon. ich lân (so auffallend fast als daz ich ir niht erslân *Lanzelet* 3768) ein mahl *Erec* 9347, ich gân zwei mahl *Er.* 4962 *Gr.* 2401. ich hân steht in allen werken, aber in den ältesten daneben die sonderbare form ich han, 1 büchl. 1741 *Er.* 240. 1604. 3304, die ich anderswo bis jetzt nur einmahl mit sicherheit nachweisen kann, in *Hagens Minnes.* 3, 468^{ra}. 2113. allir erst *A.* 15. weistu abir *AD*, wêist aber (ab *B*) du *BEb*, weist aber du aber *d*, [86] weist du *a*. trutgeselle *Dab*. 18 fehlt *A.* 21. du mages *A.* 22. nim daz vrowe in *A.* 23. hute *Ad*, fehlt *BDEab*. morne *Aa*, morgen *BDEbd*. gesie *AD*, sehe *BEabd*. 24. wi wiltir *A.* 25. ichn troste iuch *B.* niht *ADab*, nihtes *Bcd*. 26. nist ne hein *A.* 27. an *A.* gevidere *ADbc*, gevider *BEad*. 28. daz *Acd*, der *BDb*, daz er *a*. daz steht wieder für daz: nichts ungefedertes ist so schnell dafs es — 29. mohte *B*, mohcte *A.* 30. verre dar ist *B* allein. 31. volget *A*, volge die übrigen. et haben die schreiber im Iwein so wenig gelassen dafs man es retten mufs wo eine spur ist.
2183. imne tete niht ze we. ein tah. *A.* 34. êiner *B*, einir *A.* 35. in *D* allein. der man scin *A*, der mane schin *Ead*, daz monschein *D*, des manen schin *Bb*. 36. ein *d*, einin *AB*, (435) den *Dab*. vielleicht en tac. so in den liedern 11, 24 ein hellemôr statt des bestimmten artikels. vergl. 1326 mit den lesarten. 37. unmaze *A.* in entgegen gesetztem sinne der *Stricker* 4, 37 die tage sint ze mâzen lanc, wenig lang. 38. hat sin *ABd*, hab sin *DEc*, habez ab. 39. lange *BEabd*, iemir *A*, fehlt *D*. 41. heizn *A*, hêizze in *B*. 43. lazem *A*, laze im *B*. 46. liebe [87] imz *BEbd*, liebez em *ADa*. 48. oh nsuldir ein dinc niwet lan *A.* die form niwet für niht hat *A* öfter, 958. 2156. 3468. 4602. 4764. 5260. 5304. 5362. 5532. 5960. 6724. 6764. 8165. ich habe sie meistens, wie gleich 2156, aufgenommen, weil sie gut und dem genauen vortrage der verse zuträglich ist. in dem vorletzten vers des gedichtes konnten die vier hebungen ohne diese form nicht bezeichnet werden. das wort in zwei füsse zu vertheilen hat freilich wohl kein späterer dichter gewagt, wie der des *Pilatus* 390, daz ne half doch niet. der edele niuwét entriet *Pilâtes* manheit. seltner ist niuwene für niene, *Exodus* (*Fundgr.* 2) 86, 26. 96, 38. niuwin *Diut.* 2, 300. 50. morne *Aa*, morgen *BDEbcd*. 51. ubel *B*. êinen *BDEb*, soheinnen *A*, keinen *ad*. ich verstehe nur ir næmet übele einen man: deheinen würde heissen 'ihr thätet übel nicht zu heiraten'; welches denn

- a und d wohl auch meinen ohne den näheren zusammenhang zu fassen. so steht 7197 dehein koufman hete ir site: und überall wo dehein deweder iemer ie im hauptsatz stehen, desgleichen im lösbaren nebensatze, bedeuten sie kein und jederzeit, wenn nicht frage oder negation die bedeutungen irgend ein und jemahls bewürkt. das sohein der handschrift A gehört nicht in den gemeinen mittelhochdeutschen sprachgebrauch: ich weifs damit nicht bescheid.*
53. guoten rote A. 54. mislinget A. 55. swaz so der A. 56. in wirtiz Ac, un enwirt ez die übrigen. darnach BDEabd, dan A. niwet A, niht B. s. zu 2148.
57. in zwei Aab, in (en D) zwein DE, in zwo cd, zwain B. wis ABE^d, weise Dabc. 58. dultet B. vrinde A. 60. vortiz AD^b, furhte dēiz Bacd. 61. iz nist ADE, ez ist Babd.
2165. den brunne E. 66. ut iren A, ausz dem c, uf ir BDEbd.
67. vil fehlt Bb. 68. daz sie lant were also A. 70. 71. sie bieten sih uwer rede vir nement. A. 70. zuo iuwarn Bbcd, iuwarn D, in ze E. si bietent sich iuwarn vūezen ist bei Hartmann zu verwerfen: s. zu 809. nach der jetzt aufgenommenen
- (436) lesart ist hier ein dreisilbiger auftract, der den spott über das rasche nachgeben bezeichnet, si bietent|sich zuo iuwarn vūezen wie 3752 er wære |biderbe hōvesch unde wīs, wo in der anmerkung davon gehandelt ist. ein drittes beispiel findet sich freilich im Iwein nicht: aber die zweisilbigen 2929. 5033. 5047. 6775 sind viel schwerer. Otfried hat sogar vier silben im auftract, offenbar absichtlich und nicht ohne lebhaften ausdruck. 5, 9, 28 inti thā ni |hōrtōs hiar in lante fon themo heilante? (tu solus peregrinus es in Hierusalem et non cognovisti quae facta sunt in illa his diebus?) 5, 1, 12 mit wiu sege|nōtīs thū thih thanne? drei silben braucht er häufig. in themo |hōhen himilrīche. unz themo |fiarzegusten jāre. firsagēt |er in thaz gizāmi. giwerō|ta inan thes giheizes. nū gara|wēmēs unsih allē. giwerdō |unsih druhtīn heilen. biginnu |eino guallichōn. die mittelhochdeutschen dichter müssen vorsichtig beobachtet werden: Hahn traut dem Stricker
- [88] (s. XIV) bare unmöglichkeiten zu. 2178-80 fehlen A. 79. als im diu iunchvrowe beschiet E. tet fehlt D. im B, yn acd. 80. er BEad, der D, und bc. gerfiet BEb, riet Dad. 81. un̄ reit A. 82. guoter Aac, guoten BDd. 83. ir fehlt B. 86. da niender AEd, doch niender BD, doch da nicht ac. 88. diu B, die A. 90. bat in b, badeten ADc, het in BEd, pflag sin a. hier ist bāt in und 7654 lâter genug angedeutet, zumahl da Hartmann im ersten büchlein 1761. 1765 schāt und ge-

lât in den reim setzt. z. 578 wollte ich das schadet aller handschriften nicht ändern. nach hâte gereit im Erec 7048 habe ich immer reite für redets gesetzt, meist auch mit handschriften, mit A 3659.

2194. wandes A. zaller, so AB. 95. gewarnt B. 96. der des libes wol A. 97. ders (der sin ac, der das d) oh Aad, der ouch sin D, des ouch B, ouch des Eb. 98. sieme A. 99. legte B. in BE, im Adbd. 2200. abindes A. abendes B. gte BDE. 2. machete A. 3. vor BEbc. 4. gebt B. mirs E, mir daz AB. beten brot D. 5. ist ADad, [89] der ist BEbc. 6. sie sprah. waz meres A. 7. sage idoh A. 8. oh min her ywein A, min her twein Db, herre ywein auch d, der herre Iwēin B, her ywein Ea. 9. so AD, also Eabd, als B. 10. do B. treib in oh die A. da zou A, dazuo B, dar zuo DEabd. 12. iz ne weiz A, ez enwēiz B. niemen hier auch A. 18. niesen A. 14. fuerestun danne (437) B, vourestu in dan A. 15. nu BDEac, und d, fehlt Ab. gench B, gienc A, ginch E, gen D, gang abcd. unweh A. beites E, beides A, bit es Bd, beite sin D, beit dyn a, beyt bc. es ist wieder masculinum wie Er. 5820. 6231. 8949. 2216. diu iunchfrouwe B. na ime A. 17. 18. also (als sy d) vroliche (billiche d) dou barde (geparet d) sie geliche Ad, do gebarte si geliche. durch ir (So gar a, harte D) gemliche (gæmeliche E, gemellich bc, gemeynecliche a, zornichleiche D) BDEabc. gemliche, welches in die lesart von Ad aus der andern einzuschieben war, hat ohne grund anstofs gegeben: denn es bezeichnet auch edleres als das blofs spafshafte. lied. 12, 17 der mit gelücke trûrec ist, der wirt mit ungelücke selten gemellichen vrô. Erec 7034 Guivreiz der herre fuorte si ûz dem wege in gæmelicher phlege. 19. bosen A. 20. gesant E allein. 21. haupt B. 22. trubeliche A. sach Bb, gesah Aa, ansach DEd. 2228. ih Abcd, ich des BD, ich iu Ea. 24. hi inne A. 25. uffe mih A. 26. han B. 27. daz ih u hie betan han A. 28. doh mih des A, mich des Ec, mich b. 30. er sprach BE ab, fehlt ADd. e des nith ne sule (nicht sol d, nicht solde a) gescien Aad, desn (des DE, daz b) sol (mach D) niht geschehn BDEb. Wigalois 7492 ê wære si gelegen tôt, swaz er [90] si lāzen hieze, ê si daz niht enlieze. 33. ia hat siu volkes ein here. A. 35. habe A. 36. neheiner A. 37. so ABE ab. Dd verändern. man könnte denken von in oder von iemen.

38. Sie ne wil u niesen eine sien *A*. 39. iuwer für ir *B*.
 40. anders let sie u harde wol genesen. *A*. 44. unde *A*.
 47. undar *B*. 49. sie (si) ne *AB*. die form sine *passt weder hier noch 3603 in die senkung. lied. 16, 20 sin gît dem lîbe lônnes mē. s. zu 651.* noch nêic *B*. 51. do *E*. begunden *A*, begunde im *B*. starken *A*.
 2258. wener saz *A*. 54. unde *A*. bliulichien *B*, bluvechleichen *D*, plewigiclichen *c*, blotlichen *A*, blodelichen *E*, blödeclichin *a*.
 56. herre Iwêin *B*. 57. lebtir. oder habtir *A*. 59. wanne *A*. stumme *ABDab*. 60. war umme *a*, barumme *D*.
 [91] 61. vlienter *A*, fliehet ir *B*. sconiz *Aa*, schœne *BDEbd*.
 62. hase *Abcd*, gehazze *BDE*, der hasze *a*. iemer fehlt *Eab*.
 68. ane danc *Ac*, ane sinen danch *BDad*, ymer *b*. soheinnen *A*. 65. sconen *A*. 67. moht *B*. 68. gehieze uh *Ab*.
 (488) 69. ne bizet *Aa*, erwisset *b*, bizet *BDe*, peisse *d*. uwer *ADab*, iuch *Bcd*. 2270. sweme *A*. 71. als irre habt *D*.
 72. gnade *B*. 74. aschalon *E*, astolan *a*, atzelon *d*. 76. wer solde u *A*. 79. bide wir *A*, bitte wir *DE*, biten wir *B*.
 81. ruoche *A*. 82. do *Ab*, do ne *BDEa*, dar nach *d*.
 2286. noch chan *B*. 87. niht mere *D allein*. 88. wandeles *A*.
 [92] 89. wane *A*. 90. ir wilt *A immer*. 91. wildir *A*. 92. is niht *Aa*, niht *E*, nihtes *BDbd*. 93. nemih *A*. 94. gebiet *B*.
 salichiz *A*. 95. nû fehlt *ab*. sol *E*, solt *b*. dan *ADcd*, nu *a*, nu dy *b*, din *E*, fehlt *B*. 97. mine *ABDEa*, myn *bd*.
 98. danne daz *BD*, dan daz *A*, dan daz *abcd*. 99. harte *BDb*, vast *d*, vil *A*, gar *a*. 2300. herre-*B*. niene *Ad*, nu *c*, niht *BDEab*. 1. ih iz *A*. 5. sunde *A*. mir *Aabcd*, fehlt *BD*. unde *A*. got *Aad*, muot *BDEbc*. 6. ander^en *A*.
 7. niht *Aa*, nirgent *c*, fehlt *BDEbd*. 8. noch *B*. 9. vahn *A*. 11. so *ADbd*, also *Bac*, leider so *E*.
 2314. ih *ADb*, ich ê *Bcd*, ich ye *a*. 15. eime *Aa*, êinem *BDbd*.
 16. nist *A*. niender *AB*. an *A*. 21. *ABEac* stimmen überein, *aufser dafs E und c ne fehlt*. nune wil ich uch niht forbaz sagen *D*, nu pit ich euch mir fürwar zu sagen *d*, was
 [93] mag ich uch mere sagen *b*. 23. wol fehlt *D*. so frum ein man *a*. sô fehlt *d*. froum *BDE*, vromer *Abd*. vielleicht sô sit ir ein vol vrumer man. *s. zu 3179*. 24. got uwer *A*.
 26. vremeden *Ab*, vromden *E*, fremder *BDad*. hovart *A*.
 27. einer *Aa*. 29. bræche ê *BEabcd*, brahe *A*. 30. mannes *Bbd*, mane *A*, man *a*, di man *D*, die manne *E*. mannes im *Erec 5888*; mannes im *vatic. Greg. 708*, ye mannes in der

- Wiener handschrift.* biden *ADa*. 31. bite *A*. uch *ac*.
 32. waz mah ih nu reden me. *A*; *willkürliche besserung, die dem schwierigen wort entgeht.* ich kenn ewr leicht nicht mee *d*. nu note ich uch mein nit mee *b*. ichn *BDa*, ich *Ec*. notliche *BDE*, nötige *a*, notige *c*. iu *BE*. die übrigen *Dac* haben ein zweideutiges uch. ich verstehe die worte so, 'ich will mich nicht länger gegen euch hohfärtig gebärden.' im *Welschen gast* 9, 7 (13471) hie wil ich geben einen rât. swelch herre unrechte getân hât ân sîn wîzen einem man, der tuo sam er niht abte dran, und widertuoz doch harte drât. war umbe gib ich solhen rât? dâ wirt daz volc gewislich, sô man ez flêget, noetlich.
 (439) swenn man daz kint geslagen hât, man sol ez triuten niht ze drât. [1446 sô wirt si dan sô noetlich daz si wænet niemen hân gelich. *H*.] *Berthold* s. 121 und wære unser frouwe sant Marîa niht dêmüetic gewesen, der heilige geist wær nie zuo ir kumen, swie vil si ander tugent hete gehabt. nu machet irz noetlich, ir frouwen, daz iuch nieman erliden mac, sô mit gewande, sô mit vorgange zuo dem opfer, mit ebentiure, mit tüchelken, mit gelwem gebende, mit sleigern, und mit wæhen næten. [*Otacker* s. 18^a ouch was dâ (unter *Manfreds* spielen) gar ze noetlich von Wirzburg meister Friderich. *H*.]
 2333. ih *ADbc*, wan ich *BEad*. und wolt *a*. 33. 34. *vergl. Türheims Tristan* 199. 34. spræche *B*, sprahe *A*. 35. wære *B*. 36. liebste *DEd*, liebest *B*, liebste *A*. 40. diu *ABd*, di schone *D*, dy here *a*, dy gut *b*. 41. owe (ouwi *B*) min *BDEab*, owe lieber *D*, w'e min *A*, wie nun *d*. *vergl.* 2509. her *AEb*, herre *BDd*, herre her *a*.
 2845. disen *Abcd*, den *BDEa*. 46. als *BEabcd*, so *A*, fehlt *D*.
 [94] 48. mir riet ez *B*, mer nerietiz *A*. 49. riet ez *B*, rietiz *A*. 52. rietenz *A*. abir *Aad*, fehlt *BDEbc*. 56. sint nu *a*. ieweder *A*, yclichez *a*. nu giht *B*. 57. her si *Aa*. andern alle aufser *A*. 59. des *ADbd*, diz *a*, nu *B*. 60. der reden *A*. 63. han *BDEb*. 65. ne suln *A*. 69. zwære *Acd*, dëiswar *BEab*, fehlt *D*. ge voget *A*. sih dest (dester *ad*, dest *b*) baz alle. vüegt wære nach dem zu z. 1854 gesugten erträglich: aber wahrscheinlicher ist hier das diu baz verloren das sich 4395 kaum erhalten hat. 72. daz *ADEb*, des *d*, den *Ba*.
 2873. unde *A*. si fehlt *D*. hern *D*, her *a*, den hern *Bbc*, den herren *AEd*. yweine *A*. gesagen *Abc*, sahen *BDEad*. 75. sie ne *AD*, si *Babd*. sagen *A*, gessen *BDabd*.

- [95] 76. vergl. Gregor 1007. 78. dan her *A*, danner *B*. 79. besahen in *B*, besagen in *A*, besahen *a*. 80. albesunder *A*.
 84. in ne *A*. behagete *A*, behagte *B*. also *Ab*, als *BD*, so *ad*. 85. si in hin *Ecd*, sy in under in *b*. 86. dur *Aa*, al durch *Ebcd*, enmitten durch *BD*. diu lüte *B*, das gesinde *b*. in mitten *Acd*, mittin *a*, fehlt *BDEb*. under in. *E*.
 87. beidiu *E*, gegen den vers. 91. an zorn *A*. 93. wære *B*, were *A*. an irn *A*. 94. in ne viele *A*. ne hein *A*, dehein man *E*: ny keyn man *a*, nie nymant *c*, nie dehêin dinch *BDD*. es macht einen grossen unterschied ob nie kein oder bloß dehein geschrieben wird. jenes bedeutet 'uns gefiel nie einer besser', das andre, was hierher paßt, 'uns gefällt keiner besser'.*)
 (440) dehein für deheiner, welches den schreibern offenbar fremd vorkam, ist bei z. 105 gerechtfertigt. 95. williche *A*. 96. ðuch vor bestat *Bad*, vor daz *A*: es fehlt *DEb*. mit sporen slat *A*. slât für sleht im reim bei Ulrich von Zetzikosen 3856, das in got gehoene, mînen herren, ober iuch slât. sus sprach der witzige abbât. 98 fehlt *A*. mohten *B*, mochte *a*. 99. ir *BEd*, an yr *a*, vil *Db*, fehlt *A*. 2400. wæne *B*, wene *A*. 1. wān *A*. deuchte sy es *d*, duchte sy *a*, duht ez si (dohtez sie *A*) *ABDb*. 2. wolde in *B*.
 2403. Dô fehlt *A*. Der truhzeze *A*. 6. queme *A*. in (an *A*) vierzehen (vierzen *A*, viercehn *B*) tagen *ABDacd*, dar in zwelf tagen *E*. bei Chretien s. 158^b einçois que la semaine past. vorher (z. 1838) hiefs es s. 153^a qui doit venir l'autre semaine: die scheinbare rückkehr des knappen und die verlobung erfolgt nicht (2202) am andern abend, sondern am dritten morgen s. 156^a. da Hartmann also die zeitverhältnisse nach eigener überlegung geordnet hat, so kann er auch hier sich nicht unbestimmt ausgedrückt haben. statt des vorschlages in der anmerkung habe ich jetzt etwas einfacheres gesetzt: auch schliesst sich inner näher an
 [96] inur. 7. dar *BDD*, da *A*, fehlt *Eac*. here *A*. 8. funde er *B*, uñ vunder *A*. brunne *E*. were *A*. 10. wander *A*. der farte *d*, der verte *BDEc*, diu vart *A*. den accusativ hat *A* auch 8114: er wird aber wenigstens sehr selten sein, vielleicht

*) ich weifs wohl dafs niedehein ohne zeitbedeutung, für nehein oder dehein, zuweilen geschrieben wird. Wigalois 1456 in nie deheinem hove, Klage 825 C bî nie deheime tage, Erec 9840 niekeine freude möhten hân. dergleichen ist aber einem dichter nicht zuzutrauen, bis man beweist dafs es der vers verlange. eben so unbegreiflich ist mir en nehêin in Maria s. 161, noh ennehein nîtgeschelle.

- mehr niederdeutsch. *Alexander* 5987 (6387) sô wil ih iu sweren daz: vergl. 6684 (7034). *Wigalois* 10487 diu volge (*das urtheil*) im manlich ellen swuor; wenn es nicht der volge (*gehorsam*) heissen soll. 12. riteres *A*. geburt un̄ *A*, geburt un̄ sin *BDabd*, fehlt *E*. 13. si fehlt *A*. 15. vroume *Ab*, fruom *Bda*. 16. der *ADa*, diu *Bbcd*. reden *A*. 17. wandis *A*. 20. sie gaben *ADad*, un̄ gaben *Bb*. die pfaffen gaben ihm das land? nach der lesart von *Bb*. in beide vrowen *A*. 21. vrowe *A*. im englischen *Iwein* 1254 thar wedded Ywaine in plevyne the riche lady Alundine, the dukes doghter of Landuit. (441) im französischen s. 159^b einseint la dame le Lenduc, La dame, qui fu fille au duc, l'ont donez (so *Wolf* über die *lais* s. 61: gedruckt ist Lan donez), dont l'en note un lai; wo das zweite La dame offenbar ein verderbnis des namens ist. 22. chunde im lebn *B*. 23. wol *AE*, vil wol *BDabcd*. gelichin *ad*. mit irre tuget *A*. 24. diu burt. untin iugent *Aad*, geburt un̄ iugent *BDb*. 26. an wen so got *A*. 27. anderen *A*. 28. tuget alse *A*. 29. un̄ den *Bbd*, un̄ danne *E*, un̄ ist dan *A*, der ist *a*, und den ein man *D*. gouten *Aacd*, fehlt *BDEb*. gewert *E*. 30. der hat alliz dazer gert *A* allein. 31. un̄ sullen die *Ad*. 32. got für er *A*, der veränderung von z. 2430 [97] gemäß.
2434. brutlôuft *B*, brutloft *A*, brutlefft *a*, brautlauff *c*, brutlust *D*, brautschafft *bd*, vriuntschaft *E*. 38. zim *B*. 40. volliglicher *b*, vollicher *A*, so volleclich *B*, so volleclichin *DEd*, so sulche *a*. 41. in dem alle. 43. michel *BEad*, volle *A*, fehlt *Db*. grôz im *Wigalois* 1457. wirtschaft *Ec*. 44. diu *ADb*, ein *a*, fehlt *BEd*. diu *Wigalois* 1458. 1690. 45. zou dem *A*. 46. disse ritterschaft *A*, ir wirtschaft *E*, dy hochtztit *b*. 47. unz *D*, unze *A*, biz *a*, unz (biz *b*) daz *Bbd*. 48. alsor swor *A*. 49. brunne *E*. here-were *A*. 50. er wol *Bb*. 51. entohte *B*, ne duhte *A*. 52. dar fehlt *A*. 53. also *AEd*, als *BDab*. 54. der herre *Bd*, der her *b*, des her *a*, min her *A*, her *DE*. wer kann hier sagen welches das echte ist? 55. ze spottende *A*, ze spotten *B*. 56. 57. herre *B*. 61. mit wort rah *A*. 62. wi her *Aa*, owe (ouwi *B*, hey *b*) wie er (er hie [98] *D*, er da *E*) *BDEbcd*. und wy er *a*, wi her *A*, un̄ *BDEbcd*.
2463. wære *B*. noh vor gedragen *A*. 66. zware *Ad*, dëiswar *BDEa*, fehlt *b*. ob er *B*. uch nu *b*. 67. so wan ich wol er sumet sich *D*. deswar so *b*. sich *Babd*, ze lange sih *A*, sere sich *E*. 69. et *B*, ott *c*, fehlt *Ad*. avir *A*, aber

- B. 71. da *ABb*, daz *DEad*. mine friunt B. 73. rechnen
A. 74. also *AD*, als *d*, so *Bb*. gesprechen A. 75. ir
selberes A. 76. so is in A. gestat *E*, ne gestat *A*, by ge-
stat *c*, by stat *a*, bestat *D*, nie gestat *B*, mere gestat *bd*. nie
verstehe ich nicht: denn nie sô ist davon ganz verschieden. *Iw.*
6420 diu rede ist nie sô angestlich. vergl. 1631 *Wigalois* 6003
Ruland 138, 13. 252, 2. *Eractius* 3274 si wären nie sô grüene,
(442) si bræche ir vol einen huot. 78. ne tuot A. 79. nu mou-
zer uns untwichen A. sie ändert immer wo ein adverbium auf-
-lichen mit kurzem i im reim steht. s. 4199. 4295. 4728.
82. wanderz sih hete A. hat *d*. 83. her moste diu not A.
84. hetes en *ADb*, het ins *BD* [*d*] 87. so heinne A. 89. so
[99] hein A. 90. desn tuon B. 91. wandih A. einem *BDbd*,
fehlt *AE*. ieglichem *E*. 92. wol gegān A. auf diese feh-
lerhafte bildung ist zu achten. das eben so unrichtige partici-
pium gegunnen ist zu den *Nibel.* 2241, 4 angemerkt. *Graff*
1, 271 hat natürlich nichts dergleichen. [gegunde *Gottfr. Trist.*
2870. *H.*]
2493. prisen A, prlse in B. 94. virswige A, verswige B. da das
präteritum nicht kann gemeint sein, so ist hier dieselbe harte
kürzung anzuerkennen wie im armen *Heinrich* 756 nū verswig
wir abe der nôt. *Iwein* 8036 er gieng nāch mir. 96. wān iz
ne sprechet A. von me A, von mer *d*, von dem *Db*, ze dem
B. 97. minnere A. 98. sô fehlt A. furdert *Bc*, vorderet
A, vudert *DE*, wundert *d*. 2500. wān ieman A. vor in
gerne *ADEc*, gerne fur in *Bd*. 1. der *ABDEcd*. bosheit
AEd, hofscheit *BDC*. 2. her *ADE*, dar herre *Bcd*. nist
niht A, der enist niht *D*. 4. duhte *AB*. gemelih A, gem-
lich *Ba*, gemellich *b*, gamelich *Dd*, gemæhlich *E*. 5. tuhte
A. also *Ebd*, als *BD*, so A. 6. wān A. alsô fehlt *Db*.
scalklichen *Ad*, schælchl. *E*, falschl. *B*, schalchhaft *D*, schalk-
haftern *b*. 7. so hein A. 10. nu *BEa*, un *Ad*. spre-
chender doh A, sprechet ir doch B. 12. zeigt *ADad*, erzēi-
get *BEb*. iezo A. 13. dissime A. gutem *E*. 15. nfe
wan B, niewen A. 16. alsein ritere A. des andern *Babd*,
des anderen *AD*. sandern war hier zu schreiben nothwendig und
6986 vortheilhaft für den vortrag. *Erec* 7614 und swas dā bū-
wet smeres grunt. 17. nu für und *E*. nu *Ab*, her *BDD*,
[100] fehlt *Ea*. 20. niht ne mohte A.
2523. wande ich B. redete A, redte *Ba*, rette *b*, reytet *d*. dies
letzte ist vielleicht ganz richtig, reit et. s. zu 2190. rehte

- Aabd*, wol *B*. dar an alle. 24. 25. also *Aa*, als *BDEbd*.
 25. obele *A*, ubel *B*. 26. sint iz *AEc*, sit daz ez *BDabd*.
 ne sal *A*. 27. gewehen es *Bac*, gewahe sin *D*, gewege sin
A, wag es *d*. gewagen hatte *A* oben 548, den richtiger geschrie-
 benen imperativ gewah im *Ruland* 47, 16. 48, 21 eine handschrift,
 die andre wie der *Türheimer* im *Wilhelm* 256^d gewehen der bete
 (443) nimmer më. nichts älteres bei *Graff* 1, 697. das starke präsens
 ist meines wissens nicht im mittelhochdeutschen gebrauch, eben
 so wenig als das schwerlich erweisliche wuofen; nur gewehenen
 wüefen, gewehenet gewüefet. 28. ain *AEb*, sy *acd*, sint *BD*.
 die interpunction kann nicht zweifelhaft sein: denn ich glaube,
Hartmann gebraucht nû niemahls relativ. im *Erec* 7027 ist zu
 lesen und dô si wurden wol gewar daz im niht toetliches war,
 des wâren si gemeine frô. eine nebenbestimmung mit daz macht
 das nû selbst nicht relativ. *Gregor* 103 nû, daz -disiu kint ver-
 weiset sint, der junkherre — vergl. z. 30. 30. beche *BEd*,
 becken *Aabc*. dazer *A*, daz er die übrigen. da *ABDa*, fehlt
Ebcd. hangen *Aab*, hangende *BDEd*. 31. un̄ nam it *A*.
 vol des *Aac*, vollez *BDEbd*. 33. of diz *A*. 37. als *BD*.
 38. is *Aa*, fehlt *BDEbd*. die da *BDEbd*. 39. da *A*.
 40. se genasen *A*. 41. vir zwifelet *A*, verzweifelt *B*. 42. hern
a, heren *A*, her *D*, dem herren *Bd*. yweine *A*. Iwēin die
 übrigen. 44. wande her sa *A*. 45. beschirmte *d*. bescir-
 mete *AD*, beschirmde *b*, beschermde *E*, werte *B*. 46. wrde-
 me *A*, wuorde im *B*. 47. habete *A*. her *Aa*, min her *D*,
 [101] der herre *Bbcd*. 49. her hete *A*. dslost *A*, tioste *D*, tiust
b, iust *ad*. 50. oh in *Ab*, in ðuch *Bd*, in *DEa*. 51. her
ADa, der herre *Bcd*, min herre *Eb*. 52. ienen *A*, ieme *a*,
 einem *E*, dem *d*.
 2553. gewalopieret *DEbd*, gewalperet *Ac*, gewolfyrt *a*, galopferet *B*.
 54. engel *Ad*, engels *BEab*. 55. 56. fehlen *B*. 55. in ne
Aa, in *DEbd*. irrete *ADad*. 56. wan diu *E*, wan die *A*.
 58. ienen *BEb*, einen *d*, in dort *A*, yngegin ym *a*. halden,
 so *AB*. 61. erme *A*, er im *B*. 63. dageliches *A*. vergl. *Wi-*
galois 10323. 64. Siet des *A*. lobeter *A*, lobt er *B*.
 65. O statt Oh *A*. 66. scalkeht *A*. 68. iedoh *Abd*, doch
BDEc, doch ie *a*. vil fehlt *Da*. 68. nehetin *ADc*, und hette
 in *d*, het in *Bab*. 69. so ne *ADE*, so *Bbd*, noch *a*. gewan
B, wan *A*. durren *A*, tiuern *E*. 70. mogendir *A*, mügt ir
B. 71. ambahte *A*, ampt *Bab*, ambt *Dd*. es hätte hier kön-
 nen ambete geschrieben werden, und im *Erec* 2156. 9214 ambeten

- ambetes: *aber Hartmann liebt nicht sehr dreisilbige wörter dieser art unverkürzt zu lassen, und er hat im Erec 6633 apt oder abt gesagt, obgleich er das wort im Gregor 899. 1642 bestimmt zweisilbig braucht, abbet oder appet.* 72. si ne hete A.
- anders niht (ny b) einin ABEb, anders keynen (dehein D) Da, (444) nicht anders eynen d. ich habe anders gestrichen wie z. 415. übrigens erinnert Hartmann hier an seinen Erec z. 4781.
- [102] 74. ze truhsetzen E. 75. waren sie (si) under AB. 78. an des anderen A. unere a, ere ABDEbcd. die verbesserung scheint unvermeidlich. ganz anders 6954. 7646. 79. was ADa, wart Bbcd. aber AB. 80. dsioeste A. rihe. A. 82. wænt B.
2583. zestah Aabd, zebrach E, verstach BD. 85. deme A. satel B. 86. gelac BD. 87. doh ne AD, do ne Bd, nu ab. wolder B. niht DEabd, nie A, fehlt B; alles gleich richtig. 88. so hein ere A. 89. scimfliche A. 90. do ern D. vor ime A. 91. lieget A. 93. an ire A. 94. vietet B, vellet A. 95. mih netrege dan A. 96. hebitiz A. 97. niht ADd, niht sin Ba. 98. ir ne A. 99. welih A. 2600. iedoch B. 1. ors ADE, ros B. 2. vor den koninc san. A. 4. heizet ADa, herre hêizet Bbcd. etswene A, ettewen B, etteswen E, [103] etwen Dbd. 5. uwerme A. 6. ders sih A. 7. ih negere nih A, ichn ger niht B. 8. gewinnese u A, gewinnes iu B. ich habe die pronomina umgestellt, des verses wegen, gegen alle handschriften. weder ichn gwînnes iu noch ichn gewins iu wære hier gut. 9. eme ADEa, im vil Bbcd.
2613. sageder A, sagt er B. 14. wiher geworden were. A. 16. ern b, eren ABDad. keins bd, keyner syner a. 17. vrowen A. 18. also abd, als BDE, so A. 19. also A, als BDEd, so ab. min her (har A) AEb, min herre Bd, myn herre her a, sin geselle her D. 20. wandiz A. 21. eine A. geselschaft A, geselleschaft die andern. 24. nu lan der herre her key dort. A. 27. uffe A. 29. an eime biderbem manne gesen A. 32. hete A, het B. 33. diu liute A. 34. andeme A.
- [104] 38. iz ne kundem A, ezn chunde im B. 41. en gegen A. da von alle. 42. wander A.
2645. lasterlichen A. 46. die andere mosten A. 47. heren A, dem hern Bbd. yweine A. 48. sines landes A. un̄ sines AEd, un̄ des BDab. 50. sine mohten in is gemeren A. 51. inne was A. 52. umbe AB. 55. daz ne A, da ne BDcd. irte Bd, irrete ADc. 58. kurzewile ne vant. A. 59. wān ime

ne was *A*. et *Bb*, ez *a*, er *d*, fehlt *ADE*. 60. ðuch *Bab*, oh *A*, wane *d*, wan ich *D*. 62. icht geleiches ymmer werde *d*. iemer iht *BDb*, iht *A*. 64. ze heren *ADa*, zem hern (445) (herren *E*) *BEbd*. yweine mit der dativendung nur *A*.

[105] 67. unses *A*. hie fehlt allen: dann haben sie 68. 69. zware (zwaren *A*, deswar *bc*, werlich *a*) du hastes. iemer (iemir *A*) lon (lob *a*) wider (umbe *E*) mich (mih *A*). hâstes im reim auf gastes ist unerträglich. die besserung war leicht gemacht durch das hinzu gefügte hie und das getrennte ie mâr. *Ulrich von Türheim* setzt so nie mâr in zwei verse, *Wilh.* 165^b Terramâr mit süezen siten sîner swester sun enpfie: ern hete in dâ vor nie mâr an keiner stat gesehen, und eben so in seinem *Tristan* 78. aber ie mære will richtig verstanden sein. es ist das auch beim präsens zulässige ie welches das fortschreiten der comparison bezeichnet. beim präteritum. *Gottfr. Tristan* 11810 sie versancte ie mære ir hende unde ir fûeze in die blinden süeze. beim präsens. *Tristan* 15407 der quicket unde reizet ie zer ergeren hant. *Walther* 107, 3 si jehent daz bosser kome ie nâch. *Iwein* 4062 ouch wundert mich ie mære. *lied.* 14, 2 gewinne ich nâch der langen vrömede schoenen gruoꝝ, wie lange ich daz mit dienste ie mê besorgen muoꝝ! *MS.* 2, 180^a wand er ist krump und ie krumber. öfter verdoppelt. *Maria* 189 daz er ie baz unde baz uns armen wolte frouen. 1 büchl. 1496 daz si mir ie baz unde baz von schulden wil gevallen. *Nibel.* 2073, 4 der sînen leide ie mâr unde mâr gesiht. und in zwei sätzen. *Walther* 91, 3 so ich ie mære zûhte hân, so ich ie minre werdekeit bejage. *Tristan* 103 der senede muot, sô der ie mê mit seneden mæren umbe gê, sô sîner swære ie mære st. 113 der inneclîche minnen muot, sô der in sîner sene gluot ie mâr und mære brinnet, sô er ie sêrer minnet. gleichwohl ist unsere stelle nicht völlig hergestellt, wenn man nicht auch noch es nach hâst ausstreicht. erstlich fordert das der gedanke, der mir dieser zu sein scheint, 'ich sehe, du hast fort und fort neuen lohn den du mir gewährst.' zweitens würde ein verschluss hâst es ie der regel bei z. 4098 widerstreiten: und es für enklitisch zu nehmen, hâstes ie, hätte weit weniger grund als in verstênes 2112. überhaupt sind die dichter höchst vorsichtig im gebrauch dieses genitivs, dessen e zwischen tonlosigkeit und dem geschlossenen laut schwanken mochte. im stumpfen reim findet man niemahls es; nicht ganz selten das enklitische wo es den vocal verliert, irs dirs mirs, bei *Wolfram* auch miers und bins (*Wilh.* 51, 22): im klingenden reim ist mir

- enklitisches es nur bekannt in jenem verstēnes und in vrāges bei
 (446) *Rumeland* 312 J (*Hagens Minnes.* 3, 56^b), und eben so selten wird man auf verschlüsse stoßen wie ich wurde alt *Benecke* s. 136, frāges in in *Türheims Wilhelm* 241^a. (swer von minnen ie getrüege seneden danc, der frāges in -frage ihn danach-. etswenne ich ouch gewesen bin daz diu minne mich sô dructe daz si mir freude zucte.) 2670. vroude A. 71. wān A. 72. niewan na A. wol Acd, fehlt Bb.
2673. nu en E, nu ne A, nu B. nehein A. 74. dou allir erst A. lybt ohne e nur a, unrichtig. 75. nu ir A. s. zu 2528.
76. der BDEad, den Ab. 79. unde do ir man den D, wan er het den E. 81. werte oh A. 84. ne A, nu d, und abc, fehlt BE. tor Ba. 87. an (mit E) etelicher ADEbd, etteliche B, etlich seiner groszen c. gebare D. s. zu 1321. 90. da im is der wirt wol ne gan. A. 91. dem zimt Bb. 92. sin scimft. un sin haz. A. 94. willegen A. 98. nihtes A, [106] niht des Bbd, des niht E, niht D, anders nicht a. 99. her ne A, er abd, ezn BD, ez E. 2700. der BDbd, her A, fehlt a. ir zeigete A, erzēcte hie B. 1. hern ADa, dem herren (hern B) BEbd. yweine A. 2. also oh A. die liute B.
2703. dehēiniu BEd, da keynes a, kein trew c, niht ADb. deheiniu ist mehr in *Hartmanns stil*. 4. unsippiu B, unsippe Dbd, unsibe A, unsippigiu Ea, ungesippte c. geselschaft A. die silbe ge, welche alle handschriften haben (nur A läßt sie zuweilen weg), habe ich in dieser ausgabe nicht wie wohl sonst (zu *Wolfram* s. XIV) dem leser zu verschweigen überlassen, sondern überall den vortrag durch die bestimmteste schreibung erleichtert. wer aber noch mehr kürzungen in die willkür des lesers stellen will, der ist wenigstens zu solchen aufzählenden anmerkungen verpflichtet wie meine zur *Klage* 27 ist: denn ich weiß es an mir selbst wie gern man eigene unsicherheit hinter zweideutiger schreibung versteckt. wer sich vor der lüge nicht hütet, der lügt: und wer schweigt, muß das genau wissen was er verschweigt. 6. un sint sie ADc, und sint d, un si sin B, sie sin b, so syn sy a, sine sint E. an iren mote A. 7. getriu E. 8. gebrodere A. 11-15. Der besceidene man. A. 11. waren B. gnuoc B. 12. also a. 14. erzēigte B hier, gewöhnlich erzēcte nēcte gnuocte fuocte. 16. un ich iu sage war an B. schreibfehler? 17. Diu iunchfrouwe Bb. lunute A, Lunet B.
- (447) 18. besceideliche A. 19. von ADa, so Bbd, in so c. 20. den herren Bbd. Iwēinen B, ywein A und die übrigen. 21. vil

- fehlt *Eab.* grozen *B* allein. 25. her *A*, dem hern *Bbcd.*
 [107] Iwêine *B.* 26. wene daz her *A.* 31. wān *A.* 32. swer
 so gerne vruome lichte duot. *A.* fruomclichen *B.*
 2733. man is eme *A*, mans dem *BDb*, man im des *ad.* 34. daran
B. nicht *abd*, niht ne *A*, iht *BDE.* 35. wān *A.* horet
ADb, gehoret *Bad.* 38. da zuget sih oh ein ander bi. *A.*
*ziuh*t, *welches diess lesart verlangt, wäre nicht unrichtig. Erec*
*4236 daz ziuh*t mir allez nâch zestunt. 1 bûchl. 1497 wan sô
*ziuh*t sî ûz in allen. *a. Heinr.* 1479 nu enschiuht mich weder
 man noch wîp. *Erec 4247 do getorsten ez die vlihdn*en za-
 gen. da bi *BDEabcd.* 39. Her *DEa*, Der *d*, Er (*ohne Gâ-*
wein) *b*, Min her *A*, der her *B.* vrou *Aab*, min frouw *BE*d,
 zu frowen *D.* 41. vil lîebes *Bbd.* 42. vrinde *A.* 46. der
 em *A.* gnueget *B*, gnuoget *A.* 48. riches *A.* 49. werlde
B. 50. das erste sô fehlt nur *B.* 52. lieberes dan *A.*
 54. umbe mins *B*, uñ mines *A.* *wo abzukürzen war, habe ich*
vor m für das umbe der handschriften A und B um gesetzt,
weil diese schreibung im ersten büchlein 35 nothwendig ist, dū
hætest wol versolt um mich. Wolfram hat am verschluss auch
um waz. an dieser stelle wären umb waz und umb mich so
fehlerhafte schreibungen wie und dar, weil sie in der letzten sen-
kung keine reine aussprache gestatten sondern zwei silben andeu-
ten würden. umb in aber, wie und er, ist nicht zu tadeln; ump
in unmöglich: aber unt er und warp er sind unverwerflich, unter
umständen (bei dichtern welche die abgekürzten formen nicht bloß
vor dem personalen pronomen gebrauchen) vorzuziehn. 56. se-
 [108] cherheit *A.* 57. geselleschaft *A* und alle. 59. buoten *AB.*
 irn *A.* 61. sulih *A*, solch *Dd*, sælich *E*, selhe *B*, soliche *b*,
 dy selbe *a. s.* zu 866. 62. mouste wol *AEbc*, wol muose
BDad.
 2765. ourlof *A.* 67. her *DEad*, min her *A*, der herre *Bb.*
 68. den hern *BEbd.* Iwêinen *B*, yweine *A*, die übrigen ohne
flexion. 71. umbe *AB.* 72. gewirken *A*, gedingin *a.*
 73. deme vromecheit *A.* 74. ob im *A.* 76. meist *A.*
 77. ne hein ere ne sciet *A.* 78. dern *BD.* 80. saliclihe
A. 81. 82. fehlen *abc.* 81. ir worbin *ABDEd.* zu vergleichen
 2879. 82. uñ ein *ABDd*, ein riches *E.* zu vergleichen 2880.
 3528. 84. bewart *B.* dat *A.* 87. behuet *B.* 88. an
 [109] irn *A.* 89. gezezen *A.* 90. daz sî sin dur ir wip vir ligen.
 (448) *A.* 91. chert ez *Bbd*, ne kertiz *A*, cheret uch *D*, kere dich
a. al an *A*, allez an *Bb*, also an *a*, an daz *D*, gar an das *d.*

2792. also dem heren *A*. ereke mit einfachem *k ABD*. ich habe dies sonst zur bezeichnung des *k* gebraucht welches keiner aspiration fähig ist. daher wäre hier genauer *ck* gesetzt worden, weil Hartmann Erecken auf stecken und wiseflecken reimt. der dativ kommt im reim nicht vor, Erec ist mit *wec* und *Pene-frec* gebunden. übrigens ist es der deutsche dichter der hier an seinen Erec erinnert: bei Chretien wird er nicht erwähnt.
2793. oh also *A*, also *a*, ouch so *Bbd*, ouch *D*. 95. wen *A*. sichs *Ec*, sich sin *D*. erholde und solde *B*. 97. vir varen *Abcd*, verwazen *B*, verlorn *D*, fro *a*. 98. minnete *BDbd*, minite *A*, mynnet *a*. die silben *netə* ze sind im Iwein das einzige beispiel einer hebung und der auf sie folgenden senkung mit drei tonlosen *e* von denen das mittelste stumm wird: denn 7811 niemen trûwete genesn ist durch das bei z. 415 gesagte hinweg geräumt. die andre weise, bei der das letzte *e* stumm ist, kommt öfter vor, iuwerme gesinde 2605 und ähnliches 6404, ze scheidenne geschach 330 und ähnliches 6653. 7855. 7996. aber der dativ des infinitivs ist 3367 abgekürzt, ze rîten geschach: und 1558 steht swachem gewinne, 3920 selhem bejage, 7705 bertem gemüete, 1877 wankelm gemüete, so dafs Hartmann wohl auch die dative der pronomina kürzte, iuwerem unserm mînem: s. zu 7866. sicher ist dafs der minnete ze sêre bei ihm nicht genügt: es mufs ohne zweifel heissen der minnet et ze sêre. 99. gnougen *A*, gnuegen *B*. 2800. lêre *B*. 1. 2. bewaren-varen *A*. 2. von hinnen *Bd*, von hinne *ADa*, hinne *E*, hinnan *b*. 3. sulen *A*. 6. zegan *AD*. 7. vil *AEd*, fehlt *Bdab*. weniger *A*, maniger *B*, und so alle. s. zu 251. Biterolf 8191 hie ist manec, alt unde junc, der —. bescirmet *Ad*, beschermet *BDE*, schirmet *ab*. 8. des fehlt *Bad*. 9. etheliche *A*. 10. fur die *BDEbd*, na der *A*, von der *a*. 11. ne sule rîten. noh gevin. *A*. Weder sol *a*. 12. sule *A*. leben *A*. 13. vir loubet *A*, yrlawbet *a*. 16. oder *Ad*, uñ *BDEab*.
- [110] 17. geleit *ADE*, lêit *Bad*, trait *c*. 18. des *c*, da *d*, er *D*, gegen *ABEa*. spricht *D*. daz *Dcd*. si *AEa*, sin *BDcd*. 19. zware. *A*. 20. mit struben deme hare. *A*.
2825. erest *A*. 26. des *A*. geloubet *AB*. 30. hîur *B*, hiwer *E*. (449) 31. mouget daz ih iz *A*. sagen *B*. 34. daz alle. 35. etwie *B*. ir nerte *A*. 36. wendaz ih *A*. 38. hort *A*. groz (grozzer *Dd*) cumber *ADd*, groz (grozziu *E*, weisz got *b*) sorge *BEb*, sorge und kummer *a*. 43. werit *A*, werlde *Ba*.
- [111] 44. dem hus *AE*. 45. beginnet *AB*. troren *A*. 49. ne-

- werer *A*. 50. niht doh *A*. 52. swer *Aa*, der *BDbd*. ez
D, ere *ABEabd*. heben *A*.
2853. deste *AB*, dest *Dd*, dester *ab*. ich habe abermahls diu gesetzt
wie 2369. dicker *Aa*, ofter *BDbd*. heim *AD*. 54. so
duher oh *A*, so thut er doch *a*. 55. riteres *A*. 57. riter-
scaft *Ad*, riterchefte *BDab*. 58. im fehlt *A*. 59. rede ez
a. ih *AEabd*, ichz *BD*. 60. wene *A*. vromir *ADd*, bi-
derbe *B*, fehlt *Eab*. 61. wirdigen *Da*, werder *A*. 62. be-
derviz *A*. 66. vergl. *Erec* 9025. eyme *a*, einin *A*, einem
die übrigen. 68. Und czuhet sich selber da zu *a*. da ne
Ad, da *BDEbc*. geziehe *BDbd*, ze her *A*, gehabt er *c*. sie
ABd, sich *DEbc*. niemen *Db*. von der einstimmigen über-
lieferung von *ABd* (denn das er in *A* ist wie eben z. 2854) wage
ich nicht abzugehen in einem gedichte das noch manche schwer
nachzuweisende formel enthält. es ist noch dazu offenbar eine
rechtliche. denn der sinn muß sein 'dabei berufe er sich ja nicht
auf sie.' ze geziuge ziehen (*Iw.* 7664) und zi urchundin ziohan
ist bekannt: der kürzere ausdruck hat nichts anstößiges, da Grimm
in den rechtsalterth. s. 857 gewifs mit recht den geziuc (dies wort
erscheint erst im zwölften jahrhundert) für den herbei gezogenen
erklärt. das abgekürzte zieh ist nicht gegen des dichters gebrauch.
a. *Heinr.* 1085 ich ziu dich ûz. 1 büchl. 1612 daz gezieh ze
guoter lère. 1640 ich bevilh dir unser ère. *Gregor* 1005 er ge-
sæh von aller hande tugent. 69. wân *A*. 70. sin unwerde
uñ sin legerheit. *A*. 71. lib *A*. 72. moget *A*. er ir alle.
ze fehlt *bd*. dikke *Ab*, ofte *BDad*. 73. manih *A*, manigin
BE, mange *Dcd*. ziet *A*. 74. der man *A*. diese form deuchte
herrn von der Hagen für seinen umgedruckten Walther von der
Vogelweide gut genug, 2,2,2 (= 9, 17) man unde wibe tougen.
75. si es *B*, siz *Da*, si sin *AEcd*. 76. swaz ab ers *BDcd*,
[112] swarer abir des *A*, waz er des *a*. 77. daz er *BEa*.
78. habe er *B*. 79. verdient *BD*. 80. kunegin *BDc*, konin-
(450) ginne *Ad*, schöne frauw *a*. ein *ADE*, ein richez *Bacd*.
81. suldir *A*. 82. wæne *B*. daz noch *BEbd*, daz doch *a*,
daz ich *D*, daz *A*.
2883. an hude *A*. 84. herre *B*. dar *A*. 85. varet *A*. 87. ku-
negin *BD*. orlob *A*. 88. zou eime *A*, zèinem *B*. 89. be-
velet ire *A*. liute *ABDa*. 91. steten *A*. 92. die ne darf
ADa, diu bedarf *Bcd*. 93. wan *ADa*, niuwan *Bcd*. irs sel-
bes *A*. 94. diu *B*. 95. die kint *Aac*, chint *BDd*. 96. ein-
valdih *A*, ainvoltich *D*. 97. eines *A*. 98. gebringen *Ad*,

- bringen *BDac*. 99. gelebet *A*. unz fehlt *B*. 2900. ih
Aabc, ichs *BDd*. sein keinen für an in niht *c*. wandels *Aa*,
wandel *BDbcd*. ne *A*. 2. ersten *AEb*, erst *Bd*, ere *c*.
- [118] 5. irrete (irt *E*, irret *bcd*) uch *AEbcd*, ê irte (irrete *D*) iuch
BD, uch yrret *a*. etswanne *A*, eteswenn *E*, etwenne *a*, ets-
wan *b*, etswa *BDd*, etwe *c*. daz alle. ich konnte auch schrei-
ben etswenne'z guot. wider valsche'z guot ist im *Erec* 8566
überliefert. 6. michel *AEb*, michels *BDacd*. 7. mugiter *A*.
11. manigem *Dab*, manigen *ABd*. landen *Bd*. zewein. *A*.
12. herre *B*.
2913. alzehant *A*. 14. ander vrowen *A*, czu der frauwin *a*.
15. wān *A*. 16. ne heinnen *A*. 17. er *AD*, er si *BEabcd*.
ihtes *ABbd*, icht *a*, iht des *Ec*, ir des *D*. 19. gewern *B*.
rou *AE*, gerōn *Bb*. *Dad ändern*: di bet tet er so zehant *D*,
do gewerte sy yn do uff der stat *a*, das gewette tet sy da ze
stat *d*. 20. her *ADb*, er si *Bacd*. 22. daz *AEab*, diz *Bd*.
bewaren (*aber mouste varn*) *A*. 27. uñ *ADcd*, fehlt *Ba*.
blicher *A*. 30. duhte *AB*. iar doh zelanc *A*. 31. her ne
sumte *A*, ern ensumde *B*. 32. queme *A*. 33. iz ne laste
in *A*, es lassen *d*, ine enliesz den *b*, liesze ine *c*, esn wande
in *B*, ez enirrete in *DE*, in yrte dann *a*. *dafs hier ezn nicht*
unrichtig ist, lehrt die anmerkung zu 7760: da aber auch dort A
iz ne giebt, so habe ich lieber beide stellen einander gleich ge-
[114] *macht*. 34. sihtoum vancnisse. of der tot. *A*. vanchnus *Dd*,
gefangnus *c*, wunden *a*. 38. ne coumit ir [uns *b*] wider niht
(nicht widder *b*) in zit *Ab*, irn (ir *DEab*, nu *c*) chuomt uns (denne
a) wider enzit *BDEacd*. 39. iz wol *A*, ez uns wol *bcd*, ez
uns *D*, uns wol *a*, uns daz wol *B*. im *Erec* 3935 ist richtig
ich weiz wol daz er schaden tuot. 40. ahte *BDab*, ahtade
A, ohtade *E*, achtet *d*, achtest *c*. 41. nach *BE*, na der *Aad*,
nach den *Dbc*. sune wenden *DEc*, suonwenden *B*, sundwen-
(451) den *b*, sunne wenden *Ad*, sunnen wenden *a*. 42. da *Aad*, so
Db, der *Bc*. schol sich *D*. daz iar zil *Dabcd*, daz iar *A*,
die iar zal *B*.
2943. ode è. *B*. *dieser versschluß läßt sich mit clage ich 318 recht-*
fertigen: aber da wir nicht wissen können ob der dichter nur
ode und od oder eben so wohl oder sagte, so habe ich das rich-
tigere vorgezogen, oder ê, aber er, auch an anderen versstellen:
denn lobenswerth ist der hiatus nach zweisilbigem worte, dessen
erste silbe kurz ist, immer nicht. doch hat ihn schon Otfried
so viel ich weifs neun mahl 2, 14, 118. 15, 13. 20, 8. 3, 1, 24. 18,

39. 15, 18: 5, 8, 84. 23, 169. 24, 19 in den späteren theilen seines werkes, da er früher vorzog mit unrichtiger betonung zu sagen sih kërta er zî gote âna wank, *Hartm.* 61. unter den mittel-hochdeutschen dichtern liebt diese art des hiatus keiner so sehr als *Hartmann*. zu den bei 318 angeführten versschlüssen füge man schade ist im ersten büchl. 222. vom *Türheimer* ist eben daselbst geredet: der *Stricker* hat im *Karl* rede ist 18^b, rede an 121^b, klage an 96^a, tage abe 33^a; die meisten nichts der art.
44. iu *B* allein. s. *W. Grimm* zum *Ruland* 110, 30. 46. einen *Bb*. vergl. *Nib.* 1071, 4 *CJ*. 47. mē so *B*. 48. daz *BD*. 52. herre *B*. nu ne *A*, nu *D*, fehlt *BEabd*. vir lieset iz *A*, verlieset ez *B*. 53. diu ist *Bd*. 58. de vrowe mit irn man [115] *A*. 60. daz sceiden dere der vrowen we. *A*. 61. also *A*. irn gebare *A*. 62. bedahte her alle aufser *A*. 65. trobeten *A*, truobten *B*. s. zu 6514. 66. nist niht lougen *A*. 67. ern *Bb*. gewēint *B*. 68. wen *A*. muose *E*, muese *B*, mouste *A*. s. *Beneckens wörterbuch* s. 529. bei wan daz kann wohl der conjunctiv stehen, aber dann bedeutet daz den zweck. *Ulrich* im *Frauendienst* 103, 12 si hâtz umb anders niht getân wan daz sichs iemen mûg verstân. so meinte ich es als bedingung in meiner oben bei z. 2112 bezweifelte verbesserung im *Gregor* 1244, ichn hoeres weizgot niht mē, wan deich iht langer hie bestâ. bei *Walther* 84, 21 entsteht der conjunctiv durch oratio obliqua; unser heimschen fürsten sin (so ist zu lesen) sô hovebære daz Liupolt eine müeste geben, wan dēr ein gast dâ wære. 70. unde di *D*. wider *ABDEbcd*, reyt wider *a*. das richtige ist widere hier, 5623, *Er.* 5724. 9759. zu yrm *a*, heym zu *c*, in ir *Db*; elende verbesserungen. 71. vragete *A*. 2973. ne kan *A*. 74. an *B*. 75. gistu *A*. 76. den hern *Bbd*. (452) *Iwēinen* fuorte *B*, ywein vorte *A*: nur *B* bezeichnet den accusativ. 77. liez *Aab*, lîezze *BDb*. 78. kondih *A*, kunde ich *B*. mich fehlt, warn *A*. 79. sagetiz *Aa*, sagt irz *Bb*, seitiz ir *D*, saget ez ir *d*. 80. wandiz *Ad*, ez *BDEab*. mir *AD*, ouch mir *Bb*, mir ouch *Ead*. 81. twers *A*, dwerhes *D*. 82. has *A*. 83. vrowe *ABDabd*, entriun *E*. entruwen *Ad*, fehlt *BDEab*. 86. na iehende *A*, noch (nach *d*) hengende *Dbd*. die worte können bedeuten 'dafs ich ihr beistimmte.' so nâch jehen im *Georg* 1873. 3549. 5888, im *Lanzelet* 6820 (ich wæn ez noch ein site sî daz man den wirten nâch giht), in der *Kindheit Jesu* 75, 17, und so vielleicht mite jehen im *Erec* 8380. aber er streitet ja im folgenden noch mit der *Minne*. daher dürft

- es richtiger sein zu erklären 'dafs ich ihr fast (nâch) beigestimmt hätte'. dann aber ist z. 2989 nothwendig zu lesen als ich dir
- [116] nû bescheide, welches keine handschrift hat. 87. daz alle.
88. uñ ne A. niewederz A, yetweders c, doch dewederz BD abd, doch twederz E. 89. nû fehlt Eab. 90. wesselten A, wehzlaten D. 93. ime A. volget B, volgete A. 94. bleib A. 95. vrou Aa, min frôn Bbd, ze frouwen D. 96. bedun- ket Acd, dunchet BD. mime A. 98. sîn fehlt A. 99. wān daz gaf eme A. 3000. toh A.
3008. unde sie A. 6. daz alle. 9. wesle A. so BDab, süsse d, fehlt A. 10. we uirt nu irs iewederes rat. A. 13. den munt B allein. 15. rurde A, genuorte BDbd, berurte a.
- [117] 16. gebe diu craft A. 17. dicke Aa, ofte BDbd. 20. do vragt ich niht vurbaz E. dou nendorstih A, do en turste ich a, done getorst ich BDbcd. dann niht ac. 21. wū A. swâ fehlt A, dy a. 23. daz AB, fehlt Dabcd. ne sah A. 25. zweir A. wehsel E, wessil a, wezl D, wesle A, wehsels Bbd. 26. wen alse A. 27. so BDbd: do A, doch D, sust a. man könnte denken, die lesarten welche diesen satz von dem vorher gehenden trennen seien richtiger, weil das folgende bei Chretien nicht wörtlich zu lesen ist, wohl aber was vorher geht (3021.-24), s. 165^b et se li cors sanz le cuer vit, tel merveille nus homme vit. ceste merveille est avenue. aber so würde alles verwirrt: denn der deutsche dichter hat einmahl der Minne zugeschrieben was er von der âventiure nahm: und er kam, wie J. Grimm in seiner hübschen jubelschrift sagt, noch nicht auf den einfall die Aventure, wie nachher Wolfram, zu personificieren. her BDa, der b, min her A, der herre d. 28. vordes (453) A, vor des Dbc, vor dem male a, davor B, fehlt d. uñ baz Bbd, und noch baz a, uñ Ac. Hartmanns gewählterer ausdruck ward leicht in den gemeinen verwandelt. Erec 2070 enphangen nâch ir rehte und vil baz behalten. 29. her Da, min her A, der herre Bbd. 31. bescheide B. vone A. 32. wān A. ungewone A.
3033. sellen, so A allein. 35. negescāh A. 6 BDbd, fehlt Aa. 36. ez ergle do uñ B allein. sage wie A. 37. hovisceste A. 39. was fehlt A. 40. wander A. alle AB. 41. dienste B. 42. wiher A, wie er B. im fehlt Db. syn lop a. ver- suche einen fuß zu sparen. 43. turnierendes A, turnieren DE. dies wäre wie der genitiv liezen für liezennes im Erec 8123.
- [118] 44. niht ne A. 45. mouste A, muose B. 46. vergl. 1021.

47. da vorter *A*. in *AEbd*, in in *BD*. in en *Wigalois* 4364. allen *ABE*; alle *Dbd*, manigin *a*. 48. gare *A*. 49. aller dikest bleib. *A*. 50. ze vile treib *Ad*. 51. ime *A*. gfe *BD*. 54. behabete *A*. 55. unz er *Ba*. iarzale *A*. 56. das *Abc*, sin *BDad*. gelovede *A*, gelubde *B*. 57. iz ein *A*, daz *BDabd*, daz das *E*. gevienc *Ad*, ane gefieng *ab*, an vienc *BD*. 58. unde *A*. owest *Aa*, ðugest *BDb*, eügsten *d*. 59. do *Ba*. 61. tuornâi *B*. 62. her ywein hete genoumen *A*. da genomen *BD*.
3063. in *A*. 66. bei *Chretien* s. 165^b steht nicht à Cardueil en Gales, sondern à Cestre, und eben so at Cester im englischen 1567. wunderbarer weise stimmt aber das wälische märchen mit Hartmann und hat s. 70 Caerlleon am Usk. 67. da *B*. slugen sie *AB*. 69. uñ lagen da *Bb*. 70. unze sie dir kouninc [119] gesah. *A*. 71. die besten *AD*, sine besten *Bbd*, dy synen *a*. 72. vrolicheme *A*. 73. wande im *B*, wan deme *A*. 75. sagetin *A*, sagte in *B*. 76. so dike *Aa*, so (als *B*) ofte *BDD*, also *E*, oft *b*. 77. fruomelichen *B*, vroumeliche *A*, frumkeit *a*. *a* kann wohl recht haben: sonst wird der 2732^e vers hier ganz widerholt. 79. in *BDE*, im *abc*, iz *Ad*. gezimet *A*. diu arbeit *Ec*. 80. swaz *BEbd*. mit fehlt *B*. vrouden *E*. 81. was *ADEab*, was niuwan *Bcd*. 83. senenden *A*. 84. er dahte *A*, er gedahte *Bad*, in duht *Eb*, in dunhte *D*. tweln *BD*, wesen *E*. wære *B*, ware *A*, fehlt *Db*. 85. sinen *A*. 86. ire bite. *A*. 87. diu *B*, die *A*. 89. senlicher, so *AB*. 90. ergrêif *Bd*. 91. sines selves *A*.
8094. ode sprach *Bd*. 96. nahtime *A*, nahet ym *a*, nahnte im *D*, (454) nahten im *Bbd*. bosiu *BD*. 97. dieme vor sagete sin mot. *A*. wissagt *B*, wizagete *D*, missagt *E*. *Wigalois* 3512. 98. selbem *B*, selben *DE*, selber *Aac*, selbs *d*. dike *Aa*, ofte [120] *BDcd*. ofte *Wigalois* 1074. 3100. minen kunftigen *B*, min kunftige *Aa*. 1. alsus *B*, also *E*. nahte im *B*, nahet im *Eabc*, na heteme *A*, nahete im *d*, nahnte in *D*. 2. dor here *A*. 5. von erste *BDD*, von erst *Ab*, aller erst *E*. 6. siene *A*. hete *A*, het *B*. 7. over ginez *A*. 8. erbêizte *B*, ir beizte *A*. 9. also *Aa*. 10. dou quam sie vore. uñ sprah. *A*. 16. uzir zal *A*. 17. ummere *A*. 19. hie fehlt *A*, dort *D*. 21. von ersten *Ad*, von erst *Bb*, von den ersten *D*, alreste *Ea*.
3123. iemen *B*, ie manne *A*. die trennung ist unrichtig. 24. iehē *A*. 26. gesceidet *A*. sin muot *Bd*. 27 wörtlich wie 815. doch [121] hat *a* au diser frist. 29. uñ daz si sich *BDEbcd*, die sih *A*,

und sich *a.* statt des früheren vorschlages daz siz habe ich jetzt lieber daz sî sich gesetzt, weil Hartmann so zu sprechen pflegt. vergl. 4073. 4462. nene mah *A.* 30. unde *A.* forhter *B.* vorter *A.* 31. heter sis *BEabd*, heter sie *A.* het er si *D.* vil gar *Bb.* 32. laster hat *E.* iht lasters het *D.* 33. in ne *A.* duhte *AB.* gnuoc *B* immer. 35. nertetir leites mere. *A.* ern *B.* 37. Herre *B.* 38. scone *A.* ir schone *Bacd* geburt *Db.* richeit *ADb*, ir richêlt *Bacd*. irre *A.* fehlt *Db.* das possessivum im letzten gliede, nach einer sehr gewöhnlichen sprechart, die auch schon alt ist. Exodus (Fundgr. 2.) 86, 27 trinchen und unser ezzen. 39. wider u niht *ADab*, niht wider iuch (iu *E*) *BEcd*. genezen ne kan *A.* 40. wanne *A.* wenn *a.* gedaht *B.* gedahtet *ADabd*, gedæht *E.* gedenckent *c.* yr nicht *a.* 41. gedient *B.* 42. heten *A.* genozen *ABb*, geniezen *DEacd*. 43. ze we hen staden *A.* 44. von de me tote *A.* 45. umbe *AB.* 46. nehetih iz *A.* 47. ih iz *A.* 48. niener gienc *A.* 50. wañ *A.* scult *AD*, schulde *Babd*. alle *A.* 51. ih iz dur ruwe *A.* 52. vougete *A.* 3154. daz *Aab*, der *BDd*. 55. hete *A.* 56. von *ABEcd*, ze (so [122] *b*) vil von *Dab*. iuwer *BDEabd*, uwer grozen *A.* ewrer witze und *c.* 57. unze *A.* biz *a.* unz daz *Bcd*, daz *Db.* 59. solten *A.* soldet *B.* 61. daz et sich *E.* ein (dehein *D*) wip *ADacd*, nymant *b*, fehlt *BE.* 62. niemir *ADac*, niemen *Ebd*, (455) dehêin wip *B.* wol *Eab*, vol *A.* zewol *BDcd*. huoten ne kan *A.* 63. zware *Aad*, dêiswar *BDb*. 64. da *ADEabd*, da ne *B.* 65. danne der uns *BDd*. 66. ne gehiezt *A.* gehiezset *B.* irs *Aac*, ir *BDbd*. dou *A.* es do *d*, sin *BDb*, fehlt *ac.* 68. ir für ez *A.* lasterliche *B.* 69. dêiswar *BDb*. uñ iz ist *A.* ez ist *a.* umbillih *A.* unloblich *Bb.* 70. edele *A.* immer, nie edel. 71. kevesen solden. *A.* 72. ob ir en kennen woltet. *A.* 73. riteres *A.* 74. iu triuwe fehlt *A.* 75. sulendir *A.* sult ir *B.* 76. wers bevallen *A.* 77. 78. minnen-versinnen *Aa.* 79. ein wol *ABd*, wol ein *E.* ein so *a.* ein *b*, dehein *D.* was wol vrum oder übele vrum bedeuten kann, verstehe ich nicht, obgleich auch im zweiten büchlein 479 ein wol frumer man geschrieben ist. gar frum steht im Erec 2492, rehte frum*) im Gregor 1536. vollen oder volle guot ist bekannt und findet sich bei Hartmann, Erec 7374 a. Heinr. 1177. statt vollen

*) from bei Greith ist gewiss ein lesefehler dieses wohl vorbereiteten herausgebers mittelhochdeutscher poesie, wie z. 1970 getohtige für getühtige. geduhtig steht im Lanzelet 7908⁷⁷.

- wird aber im Iwein die form vol vorgezogen (s. Haupt zum Erec 4818); so dafs gegen vol vrum nichts einzuwenden sein kann. z. 2323 zwingt nichts so zu lesen: aber der vers wird glätter, und die lesart von Abd weist darauf. fruom B. 80. an A. ne kan A. 81. nu dou ih dissin A. so auch 6069 ih tou; aber 2490 toun ih, 3422 tuon ih, 3622 tounih, 4260 doun ih, 8052 dun ih. s. zu 2112. Lanzelet 1478 joch enweiz ich wâ von ich [123] ez tuo. 82. haben hier Babd: es fehlt ADc, die es vor den folgenden vers setzen. von dirre Aa, für dise BDbd. eben so 3190. vergl. 2810.
3184. ir wrden A. ich ist zu betonen. sie giebt den grund an, warum sie so zu urtheilen recht habe. 85. ensamt BD. 87. un Ad buch BD, fehlt abc. mac der kunech sich Bd, mah sih der koninc AD, sich mag der kunig a, der konig mag sich bc. die lesart von AD ist der heftigen rede angemessen. 88. mer B, me A. 90. sulender A, sult ir B. 91. unt wesen A. 92. an u A, ane iuch B. 93. und fehlt Dad. sendet B, sendent A. Erec 7624 dâ vindt ir inne. aber in dem liede 12,9 ist mit recht verworfen swelch frouwe sendt ir lieben man. 94. daz ne Aa, daz D, wann daz b, dâiswar dazn B, zwar des d. 95. untruwen A. 96. dernach B, dar na A. 97. ge- (456) scab eme A. 98. dazer Aa. 99. daz siez eme af A. 3202. dem herren bd, dem her A, hern Da, den herren B. yweine AD, Iwein B. und die übrigen. 3. gæhe Babd, gahe ADE. 4. was ein slah siner eren. A. 6. daz siene ne A. nochn riet B, noh riet A. 7. smæhlich B, smæheliche E, smehelich bc, smahe D, schwärliche d, was syn groste a. die widerholung desselben ausdrucks aus z. 3201 ist Hartmann kaum zuzutrauen. besser wäre daz schämeliche ungemach. A hat sineliche: wenn dies aber nicht sowohl smeliche als seneliche heissen soll, so paßt es nicht zu dem folgenden daz sieme an die truwe sprah. 8. an sine B, an sin E. ere Eb.
- [124] 9. die ver sumede A, die senliche D. 11. im ... steten G. 3214. die, so AB. enamen G. 15. beide AD, vil (so a) gar die BGabd. nū sin. A. 17. etswa AD, eteswa EG, ettewa B. 19. nyman bd. ne horte A, gehorte BDGabcd. gehörte mag allerdings wohl das überlieferte sein: denn A pflegt in ihr ne das ge zu verschlingen. dann aber wäre nimer oder auch niene zu schreiben, ja nicht nie oder nie mē. 20. wa her A. bechomen BD. 21. vir kos sines A. 22. wander ne de A. 23. nieman anders AGb, niemen andern Bd, ander (anders a) niman

- Da. 24. wandin hete silves swert ir slagen. *A.* 25. ern *BDb*, her ne *A*, er en *G*, er *Ead*. ahte *DEGbd*, hate *A*, harte *B*, hatt ez *a*. weder *ABd*, weder uff *a*, uf *DEGb*. die präposition ist unnöthig. *Georg* 2821 ez wart nie smides anebôz sô vil getengelt als ûf dich. noch uf *DEGb*. 26. Noch uf *Db*. ûf fehlt *B*. sines *A*. eines *E*. 28. nersah *A*. 29. unz daz *BGd*. 31. als *B*. 32. gehirne *A*. 33. nû eine *A*. 34. sine site *AB*, sin siten *G*. 35. zart *B*. 37. vñ lif ouch *G*. 38. ze walde nû war wilde *A*, und iahte in die wilde *c*. nachtet *BDGb*, nackent *ad*, vaste *E*. 40. do [125] *Aac*, nu *BDGbd*. 41. hern *ADa*, des hern *Bbd*, des herren *G*. yweinis *A*, Iwêins *B*. 42. vragete *AG*. 3243. nû wolde in *Ba*. 45. da niman *G*. nevant *Ab*, vant *BDE Gad*. 47. im da *Babd*, da ime *A*, im *D*, nu da *G*. geriep. *A*. 48. engegen walde lieb. *A*. 49. degen zware. *A*. 50. nû *ADc*, fehlt *BGbd*. unververet *A*. 53. des libes. nû der sinne. *A*. dies ist genauer, weil 3256 folgt sinne unde lîp. 54. meisterte *A*, meisterte in *G*. 55.56. nû lib. *A*: alles andre ist übergangen. 56. vor kerte *G*. 57. ie *AD*, e *G*, fehlt *Babd*. 58. duge was *A*. 59. harde *ADad*, also *G*, vil *b*, fehlt *B*. 60. als ein *E*. tor *A*. in dem *EGa*, in den *A*, gêin dem (457) *Bbcd*. da ze *E*. 63. volliche ne liez *A*, gar enliz *G*. 64. widerstfex in *B* richtig zusammen geschrieben. 66. stralen *ADGcd*, straln *E*, strale *Bb*. sträle als genitivus pluralis bei *Walther* 40,36 *Nibel.* 897,2 *ABJ*, im reim *Georg* 5628. 68. die dor *A*. 69. inne ist *A*. nie *Eb*. mere *DEac*, mer [126] *BGbd*, me *A*. 70. niewen *A*, niwan *G*, newr *c*, nun *d*, wan *BDc*, wenn *a*. 71. prisliche *A*. 72. gie *BD*. 3274. uz der *BDGabd*, uzer *A*. maze *BDG*, matzen *A*, mazen *abd*. 75. mousterz *A*. ergahen *BGb*. 76. nû ane *BDGb*. vahen *BGb*. 77. sone *ADEd*, do ne *Bb*, do en *G*, auch en *a*. salz und 78. smalz *G*. 79. hunger not *ADGd*, hungers not *BEab*. vergl. 3306. 80. diez *A*, diu ez *B*. 82. hungere *A*. 83. des lange *Dc*, lange des *A*, lange *d*, des alle wile *Bab*, des alles uil *G*. 84. her liep *AEad*, do (nu *Gb*) lîef er *BDGb*. umbe *B*. 85. niwe rute *AEd*, niwez gerûte *BDGab*. daz niuriuti bei *Graff* 2,489; aber eben da auch riuti und im *Troj. kr.* 891 ûf wilden riuten. ich habe das erste dem getrennten niuwe riute vorgezogen, weil *Hartmann* sonst daz geriute sagt. 86. vanter *A*. nie me *Aa*, niht mê *BGd*, niht *Db*. 87. wan (nur *b*, nuwert *a*) einen einigen *Aab*, niuwan (nu *d*) einigen *BDEd*,

- niwan ein einegen *G*. 89. rechter sinne *G*. 90. der *Dd*,
 dor *A*, nū *BEGab*. das doppelte der, hier und 3288, ist nicht zu
 tadeln. vergl. 4686f. in daz *ADEd*, hin da *G*, in da *a*, da
Bb. 91. bi *ADEab*, nahen *BGcd*. 92. darinne (da inne *G*)
 wander sicher sin *BGb*. doh *Acd*, noch *D*, fehlt *Ea*.
 93. nū *ADGcd*, er *Bab*. vor rigeltem *A*, verrigelte *DGb*, ver-
 rigelt *Bad*. vaste fehlt *Db*. sin tuer *G*. 94. nū stuont
 innen da fur *BGb*. im *AEd*, fehlt *a*. 95. tuhtin *A*.
 97. die ture veret *A*. dem *BEGad*, den *ADb*. angel *Ad*.
 [127] 98. nū *Ad*, so *BDGab*. ist ez *Da*. umbe (um *D*, umb *Ead*)
 mih *ADEad*, min leben *BGb*. 99. armer *Gabd*. genise (ge-
 nese *a*) ich *Da*, genis ich *Ecd*, genesih *A*, erner (inere *G*) ich
 mich *BGb*. 3300. virdahter *AEb*, bedahter *BDGacd*.
 2. lester *A*, let er *EGa*.
 3303. hie *AEad*, nu *BDGb*. 4. racter *BGcd*, reicht er ab. im die
BG. 5. legt im *B*. das zweite ein fehlt *G*. 6. suozt *A*,
 suzet *G*, suozte *B*, buzt *DEabd*. die *AB*, di *G*, des *Ea*. das
 die in *B* beruht auf falschem verstehen. *Türheim* im *Wilhelm*
 156^b der hunger die spise süezet diu niht sô süeze wære so
 der bûch niht stüende lære. hungers *BDEGabd*, hunger *A*.
 7. da vuore *A*. 8. nie niht enbêiz *B*. 9. wold *G*.
 11. êins wazzers daz er hangende vant *B*, wasser das er da
 hangen vant *b*, eins brunnen den er da hangen vant *G*.
 12. einber oder ember *A*, êimbet *B*, ember *E*, emmer *D*, eimir
G, eymer ab. an *AEGa*, bi *BDb*. 13. rûmdez *B*. ðuch
 (458) *BEGbd*, da *A*, fehlt *Da*. 14. eingesedel *A*. em *ADab*, im hin
B, hin *Ed*. 15. vleget got *Ed*, flehet got *a*, flete got *D*, vle-
 hete gote *A*, bat got *Bb*, bat gote *G*. vlêget got *Erec* 8698.
 19. wi iz *A*, wîez *B*. in *ADEabd*, den toren *BG*. 20. ir
 seihete der tore (erzeiget er *Eac*) [da *d*] zehant *ADEacd*, tet
 der tore im daz (dar *G*) erchant *BGb*. 21. der tor *AGa*, die
 toren *BDEbd*. 22. villiht *A*. wenende *A*, wenen *BG*.
 [128] 24. dirre *Bb*, diser *G*. 25. drin *G*. 26. uf im ein tir *G*. 27. warb
A. im daz *BDGb*, daz *ad*, iz im *A*. 28. er *BG*, und *b*.
 mahte *B*, mahete *A*. 29. wille'cher *A*, williger *D*. 30. beide
 sin *G*. 31. ern forht in *B*, her ne vorte in *A*, er uorchte
 in *G*.
 3333. er vant *BGb*. diz ie *A*, es ie *b*, ie ditz *DEd*, te daz *BGa*.
 bereite *G*. 34. arbeite *G*. 35. mit sinen wiltprete. *A*.
 37. gegarwet *AD*. 38. in *Ebd*. der chezzel *BGb*.
 40. weniter *A*, do went er *B*. 43. ze den libe *A*, zu dem

- libe *G*. 45. twalte *D*, entwelt *Ec*, entwilt yn *a*, wolt *d*, wonte *BGb*, ungewifs *A*. 47. unze *A*, bis *a*, unz das *BDGbd*.
 edele *Aa*, edel *BDbd*, 48. wart gelih *Aad*, gelich wart *BDGb*.
 einim *A*, einem *B*, eime *G*. 49. allen *A*. 50. un̄ ob *B*.
 goten *A*. 51. so hein g. *A*, dechein lip *G*. 54. ie begie *BGb*.
Türheim im Wilhelm 136^d ob ich mit manheit ie begie dehei-
 nen lobelichen pr̄is, daz wizze, süezer markis, vil gar ich des
 vergezzen hân. 55. so heinnin *A*. 56. wart her *A*.
 [129] 57. warter *A*. 58. er fehlt *A*. vergl. *Wigalois 5807*.
 59. lûffet (leufet *G*) nu *BGb*, lufet *D*. 60. vñ ouch der *G*.
 61. unz das *BDGbd*.
 8362. nacket sl. *G*. 63. drie *AE*, dri *BD*. *Nib. 425, 4 BCD* zwelwe
 helde küene unde snel. *s. die anmerkung zu 583*. 65. na *a*,
 nach *B*, nahen *ADEbcd*. nâhen erträgt der vers: aber da auch
 die einsilbige form überliefert ist, so habe ich nâ vorgezogen,
 weil *Hartmann im reim* wenigstens als *adjectivform* diese und
 keine andre braucht, *Erec 1418 Iw. 6878*. vergl. zu z. 5487.
 67. diu, so *B*. riten, so *AB*. 68. als *BD*. do *ABb*, so
D, daz *d*, un̄ *E*. gesah *A*. 70. dou kerte sie *Acd*, si chert
 dar *E*, dy kart wider *a*, diu cherte rehte *Bb*. 71. vlizliche
A. 72. nu iete des (nu iach *Bb*) ein iegelih man *ABb*: nu
 duht er si ein gevellich (siecher *c*, schickerlich *d*) man *Dcd*,
 si gedaht ditz ist ein schiblich man *E*, sy gedachte ez ist der
 man *a*. *Dac verändern das folgende, Ed nicht*. 73. verlorn *B*.
 75. allen *A*. 76. un̄ *ADEd*, unz *Bb*, fehlt *a*. 77. daz (die
A?, da *d*) was des schult (scul *A?*) *ADEcd*, von einer schult
Bb, daz was seltsam *a*. 78. an eme *A*. 81. an ime *A*.
 (459) 82. un̄ *ADb*, un̄ si *BEad*. 83. zuo *ADE*, ze *B*. 84. vrowe
 haben alle, und nur so kann in der anrede an mehrere gesagt
 werden, nicht vrouwen, wie allerdings herren, wenigstens nicht
 ohne zusatz wie ir vrouwen, guoten vrouwen. bei *Walt her 75, 6*
 ist nicht frowen zu schreiben. im *Parzival 719, 16* haben die
 besten handschriften (*Sang. D*, *Münch. G*, *Hamb.*) nu werbeta,
 trûtgeselle mîn, nur minder gute (*Heidelb. d* und *g*, *druck*) trût-
 gesellen. vergl. *Grimms gramm. 4, 299*. lebet *A*. 85. ligt
BD. 86. ode *B*. *s. zu 2943*. ichn *DE*, ih ne *A*, ich *Babd*.
 [130] 88. betwanch *B*. 89. in *B*, mit *b*. 92. eime *Aa*.
 8394. wart *Aab*, was *Bc*. 96. zweir *A*. 98. moget *A*.
 3401. nechein *A*. 3. hte sihe *B*. 5 minne *Bad*. 7. un-
 dih *Acd*, un̄ *BDb*, ich *Ea*. als *Bbcd*, alse *A*, also *a*, wol als
E, as an *D*. 8. daz *Ab*, frouwe daz *BDd*, vrowe *Ea*. ir

- alle *AD*, alle *Ed*, aller *a*, uch aller *b*, fehlt *B*. 10. lang *d*,
lage *A*, also lange (aber ganz verändernd) *a*, nu lange *BD*, nu
b, fehlt *E*. 11. zetuonde *A*. 12. sciere obirwnnen hat *A*:
der (des *ad*) wirt (wurde *D*) in buoz un̄ rat *BDEabcd*. das
anakoluthon der zweiten lesart, obgleich ohne tadel, ist doch we-
nig in Hartmanns weise. gleichwohl würde man auch schwer an
die form ir hât im reim auf ein anderes hât glauben, wenn sie
der dichter nicht auch sonst gebraucht hätte, Erec 1279 danne
ir doch gearnet hât, 4760 des ir mich gefrâget hât. man muß
also die lesart von *A* für echt halten und in der andern den ge-
schickten versuch eines schreibers anerkennen die anstößige form
und zugleich die rührenden reime wegzuschaffen. 13. ober wirt
A, wirt er dez libes *D*, ob er von uns (iu *B*) wirt *BEcd*, [und
b] wirt er von uns ab. die versergänzungen der schreiber stören
den einfachen ausdrück des gefühls. die form wirdet ist aus *A*
fast ganz, aus *B* ganz verschwunden: ich habe sie einige mahle
[131] hergestellt, vielleicht noch zu selten. 17. suldir oh *ADcd*, sult
ouch ir *E*, sult ir *Bb*. von ime *A*. 19. des trostes *ADad*,
der rede *Bb*. 20. und fehlt *A*. der *BDEbd*, die *Aa*.
22. der getuon *DEad*. vil gouten *Ac*, vil schiere *Bb*, wol
DEad.
3424. fei morgan *A*, fëimorgan *B*, feimurgan *DEb*, famurgan *c*.
25. machete mit irs selbis hant. *A*. 27. hirne suhte *A*. ob
sie dann hat ne lite. wrder oder lite. un̄ wrder, ist ungewis.
lit. *B* gegen ihren gebrauch (s. zu 350), enlite *D*. 28. da mite
(460) *B*. 29. ern *B*. 30. varnde *B*. 32. daz sie riten drate.
A. also *Ea*, als *BDb*, hart *b*. 36. der selben *cd*, der sel-
ver *A*, zerselben *BD*, bei der *Ea*. 40. hete *A*, het *B*.
41. busse *A*. 42. siene *A*, sin *D*. 43. niht ne *A*. da mite
und lite *B*. 44. wan *Ed*, wen *Aa*, niuwan *BD*, nur *b*.
- [132] 46. von dan *A*. 47. under were *A*, un̄ er wære *B*. 50. ir
BEabd, fehlt *A*. namelichen *A*, næmlichen *B*. 51. wider
bræhte *Bb*. 52. ware *AEad*, wurde *BEb*. vergl. Erec 7230.
3453. sande *B*. 54. sêit *BDEb*, sain *A*, seyden *d*. vergl. Benecke
zum Wigalois s. 702. Gran mit großem *G* *B* allein. Wirnt
nahm es in seiner nachahmung nicht für ortsnamen, 1425 des
rôten seites von der gran truoc er einen roc an. 55. clêiner
Bb. lingewant *A*, linwæte *B*. 56. scuo *A*. von seit ge-
schüehe im guten Gerhart 4480. 58. daz sin *D*. 60. inder
hant *A*. auch 3602. 62. rih *A*. 64. solte *A*. 65. ir fehlt
B, im *D*. 66. generte *A*. 67. sien *A*. also e. *A*.

68. twelte si *B*, twalte sie *A*. 69. zou einem *A*. 70. bëidiu *BEabd*, also *A*. 72. nie ne *A*, nie *d*, niht *BDEab*. 73. unze sie in allenthalven (allen *E*, also gar *b*, gar *D*) bestreich (streich
[133] *A*) *ABDEabed*. 74. dar zou (dazuo *B*) sie (*fehlt D*) vil stille swelh. *ABDEd*, bis im dy suche entwich *a*, vil stille sy dartzu sleich *b*. wenn die zweite von diesen seilen nicht so armseelig wäre, die erste unz si in allenthalp bestreich fände man vielleicht erträglich, als ankündigung der folgenden erzählung: wie 6238 der schalc dō schalclichen sprach verglichen mit 6241, oder wie 3488 diu in noch släfende vant vergl. mit 8459, oder wie 5937 und vräget in mære vergl. mit 5944; eine manier die ich zu den *Nibelungen XX* s. 258 (zu 2152-2161) berührt habe. man möchte also glauben, die echten worte der z. 3474 seien verloren und von den schreibern unrichtig ergänzt. allein die zu den *Nibelungen* 1235-39 mit andern zusammen gestellte beobachtung dafs der *Iwein* aus 272 abschnitten von je dreissig versen bestehe, die ich in der ersten ausgabe durch sehr grofse, jetzt durch kleinere, initialen bezeichnet habe, zwingt uns ein in allen handschriften überliefertes verspaar zu verwerfen, und man kann gewifs keines mit leichterm gewissen hingeben. 75. vil *fehlt Bab*. edelen *ADa*. edeln *B*. 76. siene *A*, sin *D*. 77. hōupt *B*, houbet *A*. 78. der was suezze *Bb*. 79. unz *Bb*. sie daz
(461) *Ad*, siz *BDEab*. also *E*, als *D*, so *B*. getrēip *B*, an treib *a*. 80. das *Bb*. ir für in *A*. bussen *A*. numme *a*. ne bleip *A*. 81. was *Bab*. 82. dou irz ir vrowe ir virbot. *A*. 83. wen daz sie zo im *A*. 84. een duhte si *B*, des ne duhte sie *A*, sine duhtes *DEacd*. gnouh *AB*.
3485. wære *B*. se stunt *A*. 86 vor 85, und dann si het si (es *b*) an in gestrichen. daz diu suht wære entwichen. *Bb*.
87. uñ *ADc*, *fehlt BEabd*. so *A*. sie iz *Aacd*, sis *E*, si si *Bb*, sie *D*. gare *A*. 88. vil sciene *A*. 89. dat gar ir kande *A*. 90. scemiliche *A*, schemlichiu *B*. 93. siene *A*. vergl. *Erec* 165. 95. coumit zo *A*. 96. uñ *ADd*, *fehlt BEab*. dan in innen. *A*. 98. ubile *A*, ubel *B*. 99. wān des
[134] scamet *A*. sō *fehlt B*. 3501. williche *A*. 2. enougte *E*, ne ohte *A*, enaugt *b*, augte *a*, ougent *BD*. 4. uñ er *Ebc*, undir *A*, uñ *B*. ze sinnen *BDEb*, ze sinne *A*. 6. an *B*. 7. gruwelichen *A*. sich *fehlt A*. do *AEabc*, *fehlt BDd*. dō *Wigalois* 5801. 10. unze *AE*, unz *BDbd*, biz *a*. 11. wafene here wafen *A*. 12. dan *A*, dann *bd*, danne *B*, den *D*, denn *a*. immer oder iemer, wie alle handschriften haben, giebt ei-

- nen sinn, mit dem sich die schreiber begnügten, 'wehe, wenn ich dann je schlafen sollte!' wie in den *Nibelungen* 717, 4 hei, solder immer komen in Burgonden lant! [*Heinrich von Morungen* 132, 34 owê, solte ich iemer stên alsô. *H.*] und der bei z. 770 aufgestellten regel gemäßs. hingegen 'immer fort', wobei sich der heutige leser vielleicht beruhigte, kann iemer in dem bedingenden satze ohne negation nicht heißen: und wollte man es bloß mit dem infinitiv verbinden, zu dem wunsche 'möchte ich dann immer schlafen!' würde wohl der ausruf *ouwê* passen, aber nicht das klagende *wâfen*. das richtige ist 'wehe, wenn ich dann nicht mehr schlafen sollte!' *wâfen*, sold ich dan nimmê slâfen! von diesem nimmê für niht mê ist bei z. 998 geredet worden. es würde nicht etwa hinreichen bloß nimmer für immer zu schreiben: denn das gäbe eine unpassende zeitbestimmung 'wehe, wenn ich dann niemahls schlafen sollte!' sonst werden zwar iemer und niemer (nicht nie) richtig zum infinitiv gesetzt, aber sie bedeuten 'immer' und 'niemahls'. *Ruland* 124, 4 si gehiezen im ze êren sîn lop iemir ze mêren. *Nibel.* 1198, 2 mit allen sînen mannen swuor ir dô Bûedigêr mit triwen immer dienen. *Iwein* 764 ichn moht niht imer dâ geligen. vergl. 691. *Lanzelet* 7024 dar über mohte dehein ros borwol oder nimer komen. *Türk. Wilhelm* 247^c ich
- (462) getar wol wâgen mîn leben und nimer von in entwîchen an vel-den noch an tîchen. *Genesis* 64, 22 daz. urloub man uns gab, hiez uns niemer komen in die stat an unseren bruoder. a. *Heinrich* 1035 dô si ir liebez kint von in gefrumten sô gesundez hin, niemer mê ze sehenne, in den tôt. 3513. wañ *Acd*, fehlt *BD* ab. mir min troum hat *A*, min troum hat mir *D*, mir hat (het *B*) min (im slaffe eine *b*) trôum *BEabcd*. 14. vil harte *Ab*, vil *BDac*, hart *Ed*. richez *A*, ringes *b*, richliches *D*, ritterlichez *Bcd*, wnnechlichez *Ea*.
3516. wile *B*. 20. uñ *ADd*, fehlt *BEab*. disseme *A*. ungelih *A*, ungelich *B*. 22. han vil (fehlt *DEa*) manigen herten (harten *AEa*) pris *ADEacd*, het mit manheit pris *Bb*. 23. ze *Abd*, an *BD*, mit *Ea*. ritterschefte *Ba*, ritterschafte *AD*, ritterschaft *Ebd*. 25. be iagete *A*. 26. spere *A*. 27. mi-
- [185] nes *A*. êins *B*. 28. eine *AB*. scone vrowen *Aa*, frowen *Dcd*, kuneginne *Bb*. richez *ABDcd*, fehlt *ab*. 29. Also das ichs pflac. *Bb*. doh *A*, do *Ed*, fehlt *D*, nicht en *a*. 30. trôumde *B*, troumet *E*. unmangen *DE*, und manigen *d*, manigen *ABab*. 31. unz *Ebd*, unze *A*, biz *a*, unz daz *BD*. 33. her *DEab*, der herre *ABd*. 34. alse *A*. 36. missesa-

- gich niht so ist ez war. *Bb.* das en c, diz n *A*, daz *DEad*,
 37. des bleip ih *A*. 38. unze *A*. 39-41. des was ih nu
 ir wachet. *A*. 39. die *B*, der *DEbd*, des *Aa*. 43. zou
 eime *A*.
3545. an dissen *A*. 46. er sæffet sich ane not *Bb.* sich *D*.
 gæffet *E*, geeffet *Dad*, ge affet *A*. 52. der nie nach (uf *Ea*)
 êren (ere *E*) muot *BDEacd*, der nie muot na eren ne *A*, der
 [136] müt noch ere nie *b*. 53. swanner dan *A*. 54. in machet
A. 55. zou eime *A*. als ich *BEab*, also bin ih *A*, als [auch
d] mich *Dcd*. 56. vir sehe ih mih *A*, wan ich *D*. *so verbessert D den unrichtigen reim der durch das verderbnis im vorhergehenden verse entstanden war.* 57. swie swarz *Bb.* ih ein
 gebure (gebur *A*) *AD*, êin gebûr ich *BEbd*. 58. werih *A*,
 wærich noch *Bb*, uñ wære ich *DEad*. ritterscefte *ABDEad*,
 ritterschaft *b*. 60. kunde nach *B*, kounde na *A*. *alle handschriften haben nâch rîterlichen. ich zweifle gleichwohl ob es nicht heißen muß nâch rîchen oder nâch rîlîchen. (das adverbium rîchliche steht im Erec 7885, wo man nicht wie im Iwein 6847 rîche schreiben kann.) denn ich finde keinen sichern beweis das Hartmann das e im auslaut nach d jemahls verschwiegen hat.*
 (468) von und oder wand kann kaum die rede sein, weil man unt want
 aussprechen darf. im armen Heinrich 1090 ist die nachdrückliche
 betonung besser, ich ziuh dich ûz rehte blôz, — ich binde dir
 bein und arme: auch kann es dann nach der handschrift *B* wei-
 ter heißen ob dich dîn schœner lip erbarme. im Iwein 7854
 wird die lesart ich lîd mit andern die hie sint durch den man-
 gel des artikels bedenklich. z. 913 ist mirn werd mîn rîterschaft
 benomen aus *A* verbessert. im Erec 4301 wird wan daz der rede
 dâ wær ze vil (vergl. *Iw.* 4319) eben so gut sein als das über-
 lieferte dâ wurde; wenn es nicht vielleicht doch wirt heißen soll,
 wie in des Türheimers Wilhelm 128^b der rede wirt mir doch ze
 vil, wo unter fünf handschriften zwei wurde und zwei dâ haben,
 drei wirt und drei doch. im Gregor 313 und 1978, im Erec 9752,
 dürfte er für begund wohl began gesagt haben: denn ich sehe
 nicht ein warum diese form, wie es freilich in den handschriften
 üblich ist, auf den reim beschränkt worden sein soll. 3561. als
BD. 62. als *Dacd*, also *A*, so *B*, sam *Eb*. die dou ritere
 waren. *A*. 63. waser sines selves *A*. 65. uñ *ADd*, fehlt
BEab. 66. syne *a* allein. 67. an *A*, ze *Ea*. 68. als *A*,
 als sy *a*, als ez, *BDEbd*. auch hier ist das als der handschrift
A in *a* am richtigsten erklärt. ich habe daher die genauere

- schreibweise gewählt.* 70. des si er gëret *Bb.* 71. mah *A*, mag *B.* 72. der *ADd*, min *BEab.* 73. gebur *AB.* 74. iz *AEcd*, doch *a*, mir *BD.* nach turnieret haben dann mir *ad*, doch *De*, nichts *ABE.* al *BE*, alle *a*, allir *ADcd.*
3575. dem *BDb.* ungelih *A*, ungelich *B.* 76. der *Db.* min herze *Ad*, daz herce *BDEab.* 77. wie stet ez sus umbe min lebn. *Bb.* 78. mi her *AEad*, mich *D*, mir *Bb.* 79. einen [137] (den *b*) lip sus ungetanen. *Bb.* 80. mich fehlt *A.* 83. also-lichen kumber leit er *c.* der fehlt *Ea.* gebrist *a*, gebristet *ABDEbd.* die abgekürzte form ist auch 7067 bequem, desgleichen bequemer oder nothwendig im *Erec* 349. 1602. 3571; gefrist und vrist nothwendig im *Gregor* 3197. 3405. deshalb ist aber im *Gregor* 439 das gebristet der vaticanischen handschrift nicht zu verwerfen. 84. uñ als er *BD*, da er *b.* vrischen *Eab*, vrische *Ad*, niuwen *BD*, reichen *c.* 85. enhalb *d.* bi ime *A.* 86. wundernden *A.* sêre uñ *BD.* des wundert in sêr unde sprach hätte Konrad von Würzburg so gut sagen können als (464) *Troj.* 9200 und sterket iuch sêr ûf den strît: bei Hartmann von Aue wären das keine verse. 87. sin *A.* 89. hie fehlt *Bb.* 90. nu sint sie min *A*, nu sin (sins *Ec*) ûuch min *BDEcd*, sy sint myn *ab.* der indicativ dünkt mich hübscher. 91. nu *Ad*, fehlt *BDEb.* 94. chleit er *Dbd*, cleideter *A*, clêidet er *B.* 95. bedahte *A*, bedacte *B.* diu swarze lih *A.* 96. so war-ter *A.* gel. *AB.* 98. unlasterliche *A*, unlæst. *Ead*, unschem-lichen *Bb.* 3600. uf ein *a.* pert *A.* 1. also sie da vore *A.* 2. vorte *ADbd*, zoch *BEa.* die veränderung ist sehr schlecht, weil der sinn den conjunctiv erfordert, und weil z. 3460 eben so lautet. ein anders *D.* inder hant. *A.* 3. si ne sach dar nochn sprach *B*, siu ne sah umbe. noh ne sprach *A.* 4. vor ym *a.* vür in wäre deutlicher: denn die meinung ist, denke ich, 'an sich vorbei'. vergl. wider si 2053: Wilhelm 3, 179^b nie man gewan sô liebez kint, ern lieze ez für in (andre vor im, für sich) sterben, möhtez im daz leben erwerben. vür sich verstehe ich eben so z. 1701, wo *c* fur in hat, *a* von ym. so ist wohl auch 3601 vür gesant vorbei gesandt, 4694 vür reit vorbei ritt, 6097 vür gekêret vorbei gereist. 6127 vür die sin strâze rehte gienc, an welcher frau seine strafse vorbei gieng. *Nibel.* 1436, 1 dô si für Bechlâren die strâze nider riten. vergl. *Erec* 3309. 5024. 8880.
3606. betwngen *B.* 8. so wol *AEad*, so *D*, niht so *B*, nit *b.* 9. niht uf [ne *A*] mohte *Aa*, uf niht mohte *E*, niht moht uf *Dd*,

- wol mocht off *b*, uf mohte *B*. 10. so *Ad*, als *BDEabc*.
 11. 12 *fehlen A*. 11. *un* rief *B*, und (wann er *b*) rufte *bcd*,
 [188] er rufte *Ea*, nu ruft er *D*. hin *fehlt D*. 12. Si tet *Ea*.
 als *Dabd*, alsam *E*, sam *B*. 13. *un* niht umbe sin geverte
 (um in *D*, dar umbe *Bb*) newere (wære *BDbcd*) kunt *ABDbcd*,
un umb sin gevert wære unchunt *E*, und yr sin geverte nicht
 wer kunt *a*. *es hat kein bedenken das widerholte wære zu strei-*
chen. 14. *unzir ir A*. rief *AB*, rufte *DEabcd*. hier sieht
 man dafs 3611, wo *A* *fehlt*, rief vorzuziehen war. 15. da *A*.
 sin *AEd*, si sich *BDab*. 16. *un* amuorteme da *A*. 17. mir
fehlt a, da *Bb*. 18. chert *B*, nukeret *A*. 19. 20 *fehlen A*.
 19. herre *BDd*, ritter *E*, her ritter *a*, *fehlt b*. 20. gehabite
d, unde gehabet *D*, *un* habt *BEacd*. 21. gebiet *B*.
 22. swarz gebietet *A*: swaz ir welt *Bb*; eine schlechte änderung.
 übrigens gehört das ganze gespräch, mit diesem vordringen des
 gefühls, wie auch vorher Iweins betrachtungen über seinen lebens-
 (465) traum, unserem deutschen dichter: Chretiens darstellung ist hier
s. 170 wie immer kalt und oberflächlich. zuweilen ist aber Hart-
mann auch mit gutem urtheil ungründlicher: wie 3645, wo Chre-
tien (s. 170^b unten) die lüge förmlich beschliesen und die büchse
wirklich ins wasser werfen läßt. 23. vrageten *A*, fragte in
B. 25. her *ADa*, min her *E*, der herre *Bbd*. 26. alsiz *ADd*,
 als *BEab*. 30. welch *BDEab*, welches *A*, was *d*. 31. here
Ab. 32. wendaz *A*. 34. *un* fueret ir mich *Bb*. mih
 vrowe *A*.
 3635. handeletir mih *A*. 36. *un* ih virdieniz *A*, und gediente ichs
d, und diene ez *D*. swie ich *Bb*. vergl. z. 7761. 37. alle
 handschriften haben sie sprach riter daz si getan: nur *a* läßt
 riter aus. wer mehrere handschriften eines mittelhochdeutschen
 gedichts vergleicht, überzeugt sich bald dafs ein solches si sprach
 nicht etwa aufser dem verse gesprochen ward, sondern den deut-
 lich machenden schreibern gehört; daher man es auch zuweilen
 ohne allen verstand gesetzt findet, wie hier eben 3622 in *a* Er
 sprach waz yr gebytet daz thun ich Und sy fragete yn mere —.
 zu dem gespräch in der Eneide 9627-9659 sind die anreden
 muter und tochter vers um vers gesetzt: die älteste handschrift
 hat nur 9627 tochter, 9647 und 9655 frouve. die dichter lassen
 so gar bei rasch eintretender rede die worte er oder si sprach,
 wo sie den hauptsatz bilden, weg. Nibel. 1775, 6 & daz si Kriem-
 hilt het aldar gesant, 'ob irs alsô vindet, —. Ruland 140, 34 dô
 der helt Ruolant uf einer hōhe daz rechte ervant daz si sich

- in vierin heten getaillet, 'ich waiz wole waz si mainent —. so ist auch im *Erec* 4325 zu schreiben als er *Erec* sô nâhen quam daz er sîniu wort vernam, 'willekomen, herre —. und das. 4816 als er daz ros zuo im gewan, 'ich bit iuch, tugenthafter man, —. der sprichet *fehlt im Eractus* 3210 sîn gesell der bî im stêt, oder ein ander der dâ gêt, 'ir tsetet tumplich, gult ir daz —. 38. uñ ih *A.* min *Aabd*, mine *BD*. 39 *fehlt A.*
- [139] min frouwe het mich *D.* hat *a.* 40. ouch *fehlt BDab*. 41. fuere *B.* 42. ih *Aad*, uñ *BDbc*. rahte *A.* wol *fehlt Bb.* 43. geruwet *A*, geruowet *B.* so alle: aber die verkürzung wird hier und in dem gleich lautenden vers im *Erec* 3527 erfordert. eben da z. 9178 ist geruoter man nicht unrichtig: 7038 steht sogar ze ruo. daneben ist aber geruoweten man 6917 sehr wohl zulässig. 44. Er saz uf *Ea.* suz *AD*, sunst *d*, so *b*, do *B.* 45. si vurt in mit ir dan *Ea*, alsus (*sus b*) fuorte si in dan *Bb*, gegen *ADcd*. 46. ze irre vrowen *A.* 48. si
- (466) *BDb.* guoten *Bcd*, gut *Da*, vil got *A*, richen *E*, allen *b*. 49. umb cleider uñ umb bade *a.* von spise. uñ (*fehlt BD*) von bade *ABDbd*. ich wiederhole die oft gemachte bemerkung dafs die schreiber in der wideraufnahme der präposition strenger sind als die dichter. 50. daz *fehlt Ea.* aller *fehlt Bb.* sîn *fehlt A.* 51. harte *AEad*, vil *BDb.* ane *Ead*. 52. hie hebet *A.* her *AEa*, min her *Db*, der herre *Bd*. 55. niht ne *A.* 56. baz. *A.* 58. luogemære *Bd*, lügen mare *Aab*, lugemmare *D.* 59. bereite *Ab*, beredte *B*, beredet *Ecd*, beredete *D*, vor entwort *a.* sin *A.* diu wise *A*, diu *BDEad*, dy gut *b.* 61. so der bussen *A.* 63. virdrunken *A.* 64. iz was (ist *Dd*) wndir *ADd*, eyn wunder was *a*, [uñ *E*] wunder ist *BEb.* genas *AB.*
3665. quam an *A.* 66. da *ADbd*. 67. ze der *B*, an der *b*.
- [140] 68. dez, so *B.* 69. struckte *A*, struchelt *a.* strüchete *hat keine meiner handschriften. s. zu 881.* an *AE*, unz (*biz a*) an *Babd*, uf *D.* 72. cuome genas. *A.* 73. enpfiel si *B*, unfiel sie *A.* 74. unde *A.* mich *fehlt hier D.* nie kain *d*, nie ne hein *A*, nie dehein *D*, dehêin *B*, nie *Eab*. 75. starker *A*, so starch *d*, so starche nie *B*, also (mich als *D*) sere *DEab*. ne muote *A*, mute *D*, gemuote *Babd*. 76. alle *A.* 77. daz *ADEd*, swaz *Bb.* behahten *A.* 80. luogemære *BDcd*, lügen mere *Aa*, lügenere *b.* 81. idoch *Dad*. zornete *A*, suornete *B.* si *BDEabd*, sie sih *A.* vielleicht ist das richtige siz. vergl. 864. 83. nu *Ac*, balden nu *d*, beyde *b*, hîute *BDEa*.

84. des *D.* mah ih *A*, magich *B.* beider nu wol *Ad*, wol beider *BFab*, wol *D.* das widerholte nû drückt den ärger aus, wie dieser zweite überflüssige satz. 85. 86. fehlen *Ba*.
 87. an kurzer stunden *A.* 89. min *AD*, mine *B.* guote fehlt *DEa*, edel *b.* salben *DEabc*, salbe *ABd.* vergl. 3441. 3475. 91. nie man ne hebe einin senenden muot. *A.*
- [141] 93. wider niht ne moge *A.* 94. ergan *Eab*, virgan *A*, verlan *BDcd.* das participium begân im reim *Erec* 2705, ergân 2851. 9634, kaum glaublich vervân lied. 8, 19; nicht etwa bestân oder geslân; wohl im infinitiv slân *Iw.* 4228 und öfter enpfân. in der anmerkung wird der name *Rudolfs* von *Ems* anders zu stellen sein. ich finde im guten *Gerhard* und im *Barlaam* sehr selten ergangen und niemahls ergân: dies habe ich zwar aus seiner *Bibel* angemerkt, aber, so weit ich jetzt nachrechnen kann, aus (467) den stücken die nach der schönen untersuchung von *Vilmar* (in einem *Marburger schulprogramm* von 1839) einem andern dichter gehören. der *Stricker* ist absichtlich genannt worden, ob ich gleich den 430ⁿ vers im *Amis* wohl kannte, der erst beachtens werth wird wenn man weiß dafs er im *Karl* die gekürzte form niemahls braucht (denn wer wird eine falsche lesart 128^b in anschlag bringen?), in beiden gedichten aber gegangen ergangen vergangen sagt. wer uns die kunst und überlegung einzelner dichter zeigt, belehrt uns mehr als wer allerhand sonderliches ohne prüfung und ziel zusammen trägt.
3695. twalte *A.* min herre *B.* 96. irlie *A.* 97. wart *AD*, wart als ê *BEabd.* 99. daz beste *A*, des besten *a*, den besten *BDbd.* daz *Aa*, den *BDbd.* 3700. sconeste *Ad*, schonst *E*, schönste *a*, beste *BDb.* ors *A*, ros *Babd.* uber *B*, obir *A.* 1. bereidet *A*, berêit *B.* 2. ne brast *A.* 3. eins tages *B*, eines morgens *DEa.* bei *Chretien* s. 171^a un mardi. 4. sah man *A*, sehîn *a*, sahen si *E?*, do sahen si *BDbd.* 5. Aliern *B*, aliere *A*, aliers *Dabd.* here-were *Abd.* 6. oh *A*, doch *d*, nu *a*, do *BDb.* si sich *Eabd.* 7. von me, so *A* allein. 9. Der edel riter [her *b*] *Iwêin.* *Bb.* min her *ADEa*, der herre *d.* 10. der *A*, fehlt *BDEbd.* vorderst *B*, vor derest *A.* 12. ioch *B*, ioh *A*, auch *b*, noch *d*, nahent *c*, fehlt *a.* were *A.* 14. vrevelichen *DEcd*, vrölichin *a*, vromelichen *A*, manlichen *Bb.* 15. auf nâch ê führen die lesarten deutlich. nager *A*, nach *BDb*, nach gar *d*, nach alle *Ea.* 18. vinden *Da*, vienden *AB.* 21. sagen *A*, sigen *D*, warten *E.* nu *Aad*, fehlt *BDEb.* vaste für alle *D.* 24. van *A.* were, so *AEb.*

3725. dike *Aa*, ofte *BDbd*. chuomt *B*. 28. ne hein *A*. daz
alle. 30. wand *D*, wande *AB*, wan *E*. 31. die *Ad*, fehlt
BDb. tete sie *A*, tet si *B*. unstetelichen *AE*, unstetl. *Ba*,
 unstatl. *D*, unstetigl. *bd*. vergl. 1 büchl. 1547 Nib. 2083, 4 *BC*
Ruland 220, 29. 271, 13 *Wigal*. 528. 32. für entwichen hat *A*
 nur unt. 33. irkorverten *A*, erhob. *D*, erkob. *cd*, bechover-
 ten *B*, bechob. *E*, bekob. *ab*. 34. un̄ da *A* allein. 36. alle
A. 37. da *ABD*, fehlt *DEab*. brah *AEd*, zebrach *BDab*.
 39. sin *b*, sinen *ac*. 40. ene *E*. maniges *Ad*, manigem
BDc, mannes *Ea*. glichem *b*. 41. unstatlichen *A*, unstetl.
a, unstetel. *BE*, unstatichl. *D*, unstetigl. *bd*. 42. vorte *A*,
 (468) fuorte *B*. 43. den sic *B*, den sich *D*. 44. die aber *Bb*.
 45. dy warin alle czagyn *a*, wie *Erec* 4225. ane *AE*, da ane
Dcd, sam (als *b*) die *Bb*. 46. alm̄istēil *B*, alle meistih *A*,
 [143] alle meist *E*, meisteil alle *Dabd*. 47. die andern *ADEacd*,
 ouch *B*, dartzu *b*. 49. des herren Iw̄ins *Bbd*. 51. den *Dd*,
 beide den *E*, daz *A*, bēide *Bab*. un̄ den *ADEd*, un̄ *Bab*.
 52. biderve. hovisc. *AE*, hubsch biderb *cd*, biderve *a*, hofsch [?] *BDb*.
 53. enmohte *B*. 54. siene *A*, si in *B*. ze eime
Ab, ze *BDad*.
 3756. sie wnscten vlizlichen *A*. 58. ir *BEabd*, min *A*, die *c*.
 59. dem fehlt *A*. 60. genædechlichen *Ed*, wnderliche *AD*,
 genendeclichen *Bb*, endelich *a*, behendiglichen *c*. bei abwei-
 chungen dieser art, wo das absichtliche verbessern (auch der vier
 hebungen) in die augen fällt, verdient nur die sinnlose lesart zu-
 trauen. ich habe ihr gelinde nachgeholfen. 61. 62 here-were
Abd. 62. entwelt er *d*, untwalter *A*, twalte er *D*, quelt er *b*,
 h̄ielt er *B*, hylt er sich *a*, hielt er dort *c*. 63. lutzeln *B*.
 65. gevalscen ne *A*, gevalschen *d*. 66. ne tohte *A*. tohte *BD*
bd. 68. vlo *A*. tou *A*, da *d*, doch *BDb*, vil *c*, fehlt *Ea*.
 werlichen *ABb*, warlichen *d*, weckerlichen *c*, statliche *DE*, sit-
 lichen *a*. 69. engegen *AE*. einer fehlt *E*. siner fehlt
A. vergl. *Erec* 7117. 70. danabe wiste *A*. 71. da *A*, do
BD. deme *A*. 72. da *Ad*, do *D*, nu *BEab*. burcberh
 harte hoh *A*. 73. stachel *B*, stegel *A*, stichel *DE*, stickil
 [144] *abd*. 74. dazer in *A*. 75. her ywein *DEa*, der herre Iw̄in
Bbd, fehlt *A*. an *ADad*, vor *Bb*. deme tore *A*. 76. un̄
 gevienc (wie *D*) in da vor. *BDb*, gegen *AEd*. vore *A*.
 81. und ir *DEad*, un̄ *A*, der er *Bb*. verwuest *B*, gewhstet
E. 82. ir fehlt *A*. 83. alle sin *ADEd*, sine *Bb*.
 84. suozte *A*.

3785. ritere *A*. 87. mime *Acd*, dem *B*, fehlt *DEa*. yweine so *AE*, Iwëin da *Bb*. 89. un̄ er *Bbd*. vangenē *A*. 90. an eben *A*, enneben *Eb*, neben *BDad*. 91. dou inde gravinne *A*. untphie *AE*, enpfleuc *BDabd*. 94. da *A*. 95. vromeliche *A*. 96. dike un̄ dicke *A*, ofte un̄ diche *BEbd*. *Ruland* 160,28 si vielen dicke unt dicke. [*Gerhard* 3767. 4608.] *Fundgruben* 2,226,5 dicker denne dicke. 97. wolder lons *B*. gegeret *A*. 98. da *ADd*, da wol *E*, wol *a*, da vil wol *Bb*. geweret *A*. 99. versagetem *A*. 3800. abir niender *AEacd*, aber niht *B*, niht *D*.
- [145] 1. nehein *A*. ander *Aa*, andern *DEcd*, fehlt *B*. 2. narsion (469) *ABEd*, narsion *a*, Nasiron *c*, aribon *D*. im französischen ist s. 173 gedruckt à la dame de noiroison. es soll also wohl heißen noir oison. wenn *Hartmann* so las, so mochte er sagen Neireison. 3804. mit *Ea*. dann siner *BDEcd*, welches *Aa* fehlt: im *Gregor* 2004 haben es beide handschriften. gehulfiger *A*, hulfiger *Da*, gehulfigen *Bd* und im *Gregor* die römische, helflichen *E* und im *Gregor* die wienische, helffigen *c*. 7. wān *A*, wand *D*. im *ADcd*, in *BEa*. ich weiß nicht welches richtiger ist. al ir *A*, alle yr *a*, aller *d*, aller ir *BDc*. 8. beduhte *Ad*, duhte *BDEac*. 9. in *AEa*, fehlt *BDbcd*. irn *A*. 10. nie für niht *A*. 11. umbe *B*. 12. un̄ *Ad*, fehlt *BDEab*. 13. iz doh *Aa*, es nu *c*, ez *DEd*, selten ez *B*, lutzet es *b*. nehein wip ne tou. *A*. 14. horte *B*. unnütze besserung. vergl. *Erec* 1325.27 *Gregor* 2766.
3815. daz si *B*, daz sie *A*. 15. 16. wrben-vir durben *AEb*, wurbe-verdurbe *Bacd*, werbe-verderbe *D*. 17. liezen *AE*, lant *b*, liezze *Bacd*, laze *D*. 18. fehlt *A*. müssen *E*, müssen *b*, müste *acd*, muoz *BD*. 19. 21. gebare *A*. 21. beidiu *E*. 22. die *ABE*, daz *abd*, da *D*. im *AEd*, in *BDa*, fehlt *b*. den accusativ versteh ich nicht. dur bliben *A*. 24. da *A*. virlorn *Aad*, ein verlorn *D*, ein verlorniu *Bb*, ein vlorniu *E*. 24. wander *A*. 26. nesten *A*. walt *B*, stich *D*. 27. volgete *A*.
- [146] 30. clagelih *A*. doh *ADd*, fehlt *BEab*. *Wigal.* 2042. 32. wederme *A*, wedern *E*. wære *DEad*, waren *A*, glenge *Bb*. von den *Eb*, von in *A*, under den *Bad*, under *D*. zwin *A*. 34. bevant ez *B*. 35. Nu wiste din stimme in. *B*. wān *ADcd*, fehlt *Ea*. selbe fehlt *D*. wistin *A*, weist in *E*, wizet in *D*. 36. durch micheln walt hin. *B*. 37. sah *Ab*, gesach *B*, ersach *DEacd*. 38. wa *ADd*, daz *Bb*, da *ae*. 39. ua vir zageten *A*. 40. 41. Ein wrm un̄ groz *A*. 40. leu *B*. 43. im alle. halp *A*. 44. leu^ven *A*, lēun *B*.

3845. al *A*, als *D*, also *Ead*, vil *B*, hart *b*. 46. hern ywan *Da*, min
 hern yweine *A*, dem hern Iwēin *BEbd*. 47. wederme her *A*.
 48. un̄ *ADcd*, er *Eab*, doch *B*. bedahte sih *Aacd*, verdahte
 sich *E*, daht *D*, gedachte *b*, gedahter *B*. 49. deme *A*.
 edeln *B*. 50. doh *Ad*, da *D*, do *E*, auch *a*, un̄ *Bb*. forhte
 des *B*, forcht doch *b*. 53. lēu *B* immer, lewe *ADE*. be-
 stuende *B*. in *fehlt A*. 55. under den *alle*. 56. so man
 [147] best *A*. gedient *B*. 58. huoter *A*, hute er *E*, hūte man
 (470) *a*, huete *BDbd*. 59. dazerne *A*, daz er in *B*. niht *Db*.
 60. diz wol *ADEad*, diz vil *B*, auch dis *b*. 61. dahter *A*, tet
 er *Bb*, waget erz *DEad*. fruom *B*. 63. tōt *fehlt Bb*.
 64. lewen uz der (uzer *E*, aus *d*) not *ADEacd*, edeln tiere *Bb*.
 65. dan noh soher den *A*. 66. so *A*. zwivel *ABd*, zwivels
Ec. gnuoc *B*. 69. an *Aad*, uf *BDb*. 70. zeiheme *A*,
 zēiget im *B*, zeigte im *D*. unsprechende *AD*, nicht unrich-
 tig. 71. gebarede *A*, gebærdn *BEa*. der *A*, *fehlt BDEa*
bd. 72. Ane allerslahte grimme. *Bb*. 73. ir zeihem *A*, er-
 zēigte im *B*, erzeiget im *E*, erzeigete im *D*.
 3875. allir beist *A*. 77. antwuorte *B*, antworte *A*. an *A*.
 78. wander in *Bb*. 79. deneste *A*, dienst *B*. 80. er *DEa*.
 volget im *B*, volgeteme *A*. swar *BEa*, swa *ADbd*.
 81. 82. *fehlen B*. 81. er *Ea*. ze aller *ADEad*, seit zu *b*.
 [148] 82. biz *a*, unz daz *d*. 86. nu *ADEd*, do *B*, und *b*. 88. des
fehlt A. tiere *B*. 90. daz inkundet me *A*, dazn chunder
 im *B*. 91. wan daz er *B*. 94. do (nu *Dd*) gruofter in *ADd*,
 er (und *c*) gruzt in *Eac*, er lūte *Bb*. sam *B*. 95. und (*v*
A) volgetim *ADd*, do volget er [*ym a*] *Ea*, er cherte *B*, suz
 lieff er *b*. 96. ēins *B*. 97. do her ein reh *A*. stande *Ab*.
 98. alzehant *A*. 99. er *BEa*. sougt *E*. 3900. ware sime *A*,
 wære sinem *B*. 1. nu (und *cd*) schant (schande *b*, schinte
D, schindet *B*) erz *BDbcd*, er schant ez *Ea*: nu namer *A*.
 2. veizet unde *A*. 3. Eine guoten braten dan. *A* 4. nu
 ginc enoh *A*.
 3905. slouh *A*, schuff *c*, macht *a*. 6. diz *Ad*, daz *BDEab*.
 8. mohte *A*. et *B*, oh *A*, *fehlt Dab*. weher *A*, waher *D*,
 [149] weger *b*, bezzer *BEacd*. 10. an daz bein *A*. 11. her *DE*,
 min her *A*, der herre *Bbd*. legt *d*, legte *BD*, legete *A*, leit
Eab. 12. wachet *E*, wachete *AD*, wachte *B*. 13. umbe *AB*,
 um *DE*. umbe in *A*. 15. in für sin *A*, wie *Nibel*. 177, 1
AB. alle *AEa*, zaller *BDbd*. 17. diz *Bbd*. 18. des her
 na aventuren reit. *A*. 19. rehte *ADEd*, volle *B*, volliglich *b*,

- nahe *a*. vir zen *A*, viercehn *B*. 21. disen *A*. 23. dou *ADd*, nu *Ea*, êins tages *Bb*. 24. daz ers enweste (recht west *b*) niht. *Bb*. wandir ne *A*. sis *D*, sich ez *Ea*, des *c*, sih *Ad*. 25. vil fehlt *BEab*. an *AEd*, in *BDbc*. 27. em was *ADEa*, im da was *Bbd*. hier ist das *ê* der folgenden zeile fast nothwendig für vers und darstellung: und ime was kann man (471) nach belieben für zwei oder drei wörter nehmen. 28. u *ADd*, in *ê Bc*. vir ien (und gescen) *A*, wie gewöhnlich. 30. uñ als *Bb*. darobe *BDbd*, trube *A*. 31. dou em *ABDd*, im *Eab*, auch *c*. dazuo *B*, dar zu *DEbcd*, da ze *A*, da rechte *a*. vore *Ad*, vorn *E*, ferre *b*, vór ime *c*, fehlt *BDa*. scein *A*. 32. chapel *B*. 33-36. dou wart so ruwih sin lip. *A*. 8935. het *BD*. 36. so *AEa*, vil *BDb*, fehlt *d*. 37. uñ im von iamer so we *E*. van iamere wart eme *A*. so *AE*, also *ab cd*, als *BD*. 38. na alse *e*. *A*. 39. sime sinne *A*, dem sinne *Eb*, der synne *a* (*Eneide* 4157. 12811 nach der gothischen hand-[150] schrift), sinen sinnen *BDd*. 40. ûch wart im da *Bb*. eme *A*. 41. der *A*. libes *Bb*. als *B*. 42. zuo der erden *ADa*. 43. orse *ADE*, rosse *Babd*. 44. und als schier er sich geneig *b*, und er sich vallende neig *a*. er wol sih *A*, er vol sich *D*, er volle sich *d*, er sich vol *E*, er in vollen sich *B*. neich *E*. an dem sprachfehler sich nigen haben, sieht man, selbst die verbesserer keinen anstoß genommen: er steht aber gewiß nicht zu vertheidigen. Beneckens verbesserung und als er volliche neic ist sehr gut: ich wollte aber das überlieferte sich nicht gern aufgeben, und habe daher aus vol oder wol sich lieber vür sich gemacht. dieselbe sache ist im *Erec* 5780 mit dem ausdruck sich zuo neigen bezeichnet. 45-47. daz swert em dur den halsberh brah. *AEa*, das schwert yme vsz der scheiden brach *b*. wer diesen handschriften gegen *BDcd* folgen will, muß z. 3473f. oder 4775f. vertheidigen, weil sonst dem gedichte zwei zeilen fehlen. wenigstens wäre aber dann z. 3948 mit *b* zu lesen eyne starcke wunden er (ez) ym stach. 45. schaide *d*, schêiden *BDbc*. die starke ist Hartmanns form. s. *Iwein* 1115 *Erec* 6063. 9134, auch 7812. 46. als *D*. 47. dêiz, so *B*. 48. unde *A*, uñ im *BDEacd*. eine groze *Aa*, ein grozzin *E*, êine starche (starchen *B*) *Bbd*, eine *D*. wnde *Aa*. 49. daz ez *B*. 50. in unmuote *Bab*, im unmute *D*, em muote *A*, vil unmute *E*, er unmuote *d*. 51. sin lew *Ead*. wande er *Db*, er (der *a*, uñ *Eb*) wande er *BEab*, dazer *A*. 52. und fehlt *Eab*. was im *Ad*, im was *BDEa*, ime warde auch *b*.

53. daz *alle*. 54. wolde *AB*. 55. wendaz *A*. im *fehlt*
Ab. der here *ABd*, myn herre *b*, her *DEa*. 56. lebede *Ad*,
 lebendich *DEab*, lebendiger *B*. vor *Ed*, vor im *A*, *fehlt BD*
ab. erschein *ab*. 57. der *Bd*. rihte *AB*. 58. uñ wante
 (472) *Bd*. deme *A*. lēun *B*, *immer*. 59. ne stah *A*. 60. der
 herre *Bd*. chlaget *E*, clagete *AD*. 61. unsalige man *A*.
 verstū nū *B*, vers du nu *A*. 62. unsaligiste *A*, unsæligest
B. 63. ie zer werlde *Bac*, ie ze dirre werelde *A*, ye in der
 [151] welt *d*, ze dirre werlte ie *D*, noch ye *b*.
 8966. ione waren die sculde. *A*. 67. zeder *A*. werlde *B*. nie-
 mannes wane *A*. 68. mouste *A*, wie *immer*. 69. her '(der
Dd) ist noh *ADEad*, noch ist er *Bb*. 70. der mut und ere
 nye gewan *b*. deheine, wie es ohne zweifel heissen mu/s, *fehlt*
A: dehein ere *Dcd*, ere *Ea*, nach êren muot *B*. ne gewan
A. 73. er si *B*, er sie *A*. 74. êren *BDb*. 75. hatih *A*,
 het ich *B*. als *BDb*. 76. ih iz *A*. 78. stæte *Ea*, ðuch
 stæte *BDb*, steter *cd*, *fehlt A*. 79. ne were *A*. 81. so ne
 wittih *A*. 82. senende *A*. 83. lebt, so *AB*. also e. *A*.
 85. daz daz *B*, das es mir *b*. dann ie *Bb*, laster *Ea*. sol *E*.
 86. mouz *AEb*, nu muoz *Dad*, muese (*soll heissen muose wie*
 2958) *B*. 89. erbe *BEb*, ere *ADad*. hier ist in *BEb* ein alter
 fehler richtig gebessert. undir, so *A* hier und immer wo ich
 nicht unde ir geschrieben habe. 90. in *ADEbd*, an *a*, so ze *B*.
 [152] 91. nie ne brast *A*. 92. des *AEa*, dem *BDbd*. alles *AE*,
 allem *d*, nu allem *B*, leyder *b*, *fehlt D*, aller *a*. wrden *A*,
 freudin ein *a*.
 8997. bie *Ad*, *fehlt Bb*. 98. undiz *A*. 99. ih mirz *ADbd*, ichz
 mir *B*. 4000. solt es *B*, soldes *A*. 1. nu git mih doh des
 blibe. *A*. 2. derre *A*. 3. vor *Bc*. herzeleidthe *A*.
 4. irsterben *A*. durch mich *B*. 5. nahe *A*. 6. mih *Aa*,
 mir *BDbd*. diese verschiedenheit ändert den sinn der zwei mahl
 (4217. 5469) widerholten folgenden zeile, die freilich bei der les-
 art mich natürlicher lauten würde mīner vrouwen unhulde: vgl.
 7962. 5469. 70. Iwein bezeichnet in derselben Laudinen nach dem
 gegenwärtigen verhältniss als sīne vrouwen, eben 3993 nach dem
 vergangenen (2347-3103) als sīn wīp. der dichter nennt sie 6515
 sīn wīp in beziehung auf sīt und ê. im Eraclius 2586 ist von
 sīner frowen, welches auch keine handschrift hat, gegen die sprech-
 und denkweise des dreizehnten jahrhunderts, geschweige des zwölff-
 ten. mines selbes *A*. 8. ne hein ire *A*. 9. ane *B*.
 11. groze clage *ADd*, clage alsus *Bb*, chlage hie *Ea*. gescha

- A*, oft. 12. gehorte *AEa*, erhorte *D*, horet *d*, horte wol *Bb*.
 gesach *Ead*. 15. ie *Acd*, ie getæte *BDb*, in der werld *Ea*.
 (478) sohein *A*. 17. chapeln *B*. 18. und fehlt *Ba*. 19. gesah
 [153] *A*. 20. ein lugel *D*. 21-23. sie sprach. wer claget. *A*.
 21. clagt *B*. 22. fragt *B*. aber *Ead*, fehlt *BDb*. 28. Sy
 sprach dy hy clagit *a*, daz da hie so sere chlagt *E*, (nach 24)
 die sich so ser hat verklaget *d*, gegen *BDb*, welche doch wohl
 das echte liefern, obgleich es mit dem komma nach clagt keinen
 richtigen fortschritt giebt. man muß einen punkt setzen, so dafs
 die reden sind 'wer claget dâ?' 'wer vrâget des?' 'daz hie clagt.'
 4025. daz von neheiner sache *A*, daz uf dirre erden. dehein un-
 saligeriu mvhte werden. von deheiner slahte sache *D*, daz de-
 hêin (inkein *d*, nye keine *b*) sache *Bbd*, das nye kein mentsch
 on sache *c*. 26. noh von so *A*. manigerm *b*, manigem *BEd*,
 mangem *D*, manigen *A*. nicht zu alte und zum theil sehr neue
 beispiele des comparativs Fundgruben 2, 117, 24 Herb. 2242 Lanz.
 6897 Flore 4196 Titulr. vorr. 8, 3 (noch manger jâr), zu Frei-
 dank 67, 24, bei Schmeller 2, 581; eins auch bei Wolfram, Wilh.
 151, 7. 27. mohte dehein so arminu leben *D*. neheine ar-
 mer ne *A*, niht armer *Ea*, also arminu *Bbd*. 28. moht *B*.
 gegeben *Dad*. 29. also grozzen *Bb*. 30. moget *A*, moht *Bb*.
 chlagen *Eab*. 31. wân *A*. virvluhte *A*, verfluhte *B*.
 34. sam *Ad*, als *DEab*, also *B*. 35. wan ich *Bb*. sehe *A*.
 36. Bêide rîtet *BDb*. 39. uñ bin *Bb*. 40. gehangen *A*.
 41. werdih *Aa*. morn *a*. andeme *A*. 42. nieman nist *A*,
 ist niemen *Bb*. michs *B*, mich des *Ea*. 44. wi istiz cou-
 men. *A*. daz im Erec 5359. 45. soheine *A*. 46. wille *A*.
 [154] 47. nie mir ne *A*. 48. vor raterinne *A*. 50. gelêit. *B*.
 51. schult *D*, sculde *AB*. also *BEab*. 52. uñ *ABDbd*, fehlt
Ea. 53. wære *B*. unzuhte *A*, busse *a*.
 4055. des *AEd*, dis *Dab*, disses *B*. ein man *A*. 57. legent sie al
 uf mih *A*. 60. zware *Aad*, dâiswar *BDb*. ih irz *ADEcd*,
 ichz ir *B*, ich ir *b*, ich ez *a*. 61. umb *a*. 62. Mich wun-
 dert *Ea*. iemer mere *AEc*, ymmer sere *d*, sêre *BD*, vil sere
b, also sere *a*. die verbesserung ie mære ist bei z. 2668 gerecht-
 fertigt. 66. ich do *Bb*. lebendig *Dacd*, lebendigen *E*.
 67. oh nist (ist *BDb*) iz niht *ABDd*, auch ist nit *b*, ez (ezen
a) ist niht *Ea*. ich habe niht gestrichen, so dafs ouch enist ez und
 ez ist gegensätze bilden. die beispiele dieses gebrauchs bei Wacker-
 nagel in den Fundgruben 1, 304 werden sich mit der zeit ver-
 (474) mehren lassen. im Erec 2600 nune (es steht nu) mohter zwi-

- schen den scharn gejustieren mære: nû wart dâ vil sære geslagen unde gestochen; *obgleich hier der streng durch widerholung der conjunction bezeichnete gegensatz so wenig nöthig gewesen wäre* als z. 6514 nûne (wieder nu) mohte der grâve mæ im selben meister gesîn: er tete sin untugent schîn. zu zweien anderen dort erwähnten arten der gegensätze gehören folgende beispiele, welche nicht ohne eigenthümlichkeit sind. Ruland 271, 9 wir wellen sône wellen. Minnes. 3, 380^b got welle sône welle. Walther 26, 6 ichn tuon diu rehten werc, ichn hân die wâren minne. Alexander 4456 (4806) hie nist der schilt nob daz svert: iz nist der arbeite wert, kuninc, daz du bist komen here. 5973 (6823) iz ne was nie reht daz —: iz ne wære des wert daz —.
4068. ansalten A. 69. ringh A, ringe ich B. 70. beitent AEd, bitent BDb. mir BDEb, min Aed. unze A. 71. so wellent si nemen Bb. oh Ad, fehlt BDEab. 72. wandih A. 73. 74. were-nere ADabd. 76. angestlicher A. 77. so (also b) umbe u Abd, umbe inoh so (also a, fehlt D) BDa, in [155] so E. 79. u niht ne moget A. 80. gern A. 81. ioh ABd, ouch Eab, fehlt D. 82. er ez B. 83. da noh diu A. 84. herne dulte AB, der gedulte d, er muse dulten DEab. die AD, ir b, von in B, dannoch d, fehlt Ea. ich habe dirre gesetzt, welches dem verderbten die nah ist und am besten die beschreibung dieser gegner vorbereitet.
4085. wandiz sin A. 86. mit champfe D allein. alle scheint mir nicht unrichtig: sonst könnte man einen vermuten. 87. un niet me. A. 88. volliche A. 90. die sich BDEabd, daz sie A. starke AEd, grozze BDab. 91. neman an. A. 93. ieweder Aa, ietwederr E. 94. disses AB, dizzes D, dits E. einsilbig Erec 318. 3785. 5598. 9620 a. Heinr. 1256, zweisilbig Erec 4749. 4966 Greg. 1776. wol ein BDb. 95. Ich weiz Ea. iz oh A, auch d, daz BDEab. also Aa. 96. wistir ieweder A, weste ir ietw. B. 97. chome B, queme A. vuhte Ac. 98. newedern ne A. mach ich D, mah ih A, magich Babb. mag ich ist am schlusse des verses unerlaubt. denn da die media beide wörter verbindet, so entstünde, an einer versstelle die nur reine verhältnisse duldet, entweder magich mit einer wenig deutschen betonung gegen die regel bei z. 137, oder mágich mit einer verlängerung der kurzen silbe, dergleichen Hartmann sich nur in (475) fremden wörtern erlaubt, wie sámi't und púnéiz. eben so fehlerhaft sind, ob sie gleich im Tristan vorkommen, die versschlüsse leb ich, so ergib ich, ob in, lag er, sag an, waz red ich, des

gih ich. im *Biterolf* kann z. 1809 nicht mit ab in schliessen, sondern es muß etwa von in heißen wie 7367. 11009. aber auch mác ich oder mac ich sind nicht erlaubt, und überhaupt vor vocalanlaut der letzten silbe stumpfreimiger verse nach betontem kurzem vocal keine tenuis, keine media, kein h, kein f; also auch nicht wie im *Tristan* daz tet er, den bat ich, oder wie im *Wel-schen gäste gráp* ist, oder wie im *Barlaam* urhap ist, got ist, des bit ich, oder beim *Stricker* bischof an (*Karl* 84^a: vergl. *Hahn* z. *Stricker* a. XIII). lebendic ist wäre daher ein unrichtiger verschluss: es muß lebendeo ist geschrieben werden *); und eben so dô erz harnasch gar hêt an, nicht het an. nur die präposition mit schließt sich so eng an das folgende daß sie zuweilen eine ausnahme macht, wie im *Gregor* 3083 gefüeret hâten sî mit in, im *Lanzelet* 8849 ir harnas der gte mit in, in der *Guten frau* 1257. 2870, bei *Ulrich von Tûrheim*, *Wilh.* 188^c. 225^c. 235^a (er sprach, des frew ich mich mit in. herre, wir varen gern mit iu. noch niemen der hie ist mit im.), in dessen *Trist.* 2893. 3853, aber auch bei dem strengen *Wolfram*, *Wilh.* 30, 9 trude mit krefte und mit art, und bei *Konrad von Würzburg*, *Otte* 542. 703 *Troj.* 91^b. 138^b. vergl. *Nibel.* 338; 4. 401, 3. einiges schwanken findet auch statt bei z und s. das z mit dem doppel-laut brauchen gute dichter nie so wie *Rudolf* im *Barlaam* 159, 14 mit klage ein siuftehûs ditz ist [zu *Engelhart* 545], oder wie im *Parz.* 540, 30 unrichtig geschrieben wird *Oriluse wârt ditz ôrs für wârt dîtze ôrs.* das mit dem s-laut ist, einfach und in der senkung, unbedenklich, habe daz ir, swâ daz ist, als ez ist; aber dâz ich und dâz er, die sich *Hartmann* im *Erec* 7918 und im ersten büchlein 1503 erlaubt, sind nicht allgemein gebilligt, und eben so wenig, wo verdoppelung möglich wäre, an dem selben wege saz ét *Tristan* 2578 oder ûf sîn ors sâz er *Wigalois* 519. 1872 *Karl* 131^b. in-dessen hat *Ulrich von Zetzinghofen*, der sonst genau ist, dâz er (476) 2500. 2994, dâz ein 8880, gesâz er 6423, und eben dies auch der dichter des *Biterolfs* 2903. was das auslautende s betrifft, so ist trotz vier handschriften, die aber alle aus einer einzigen stammen, nicht wahrscheinlich daß *Walther* 40, 30 gesungen hat daz was ich. und *Reinmar* gebürt wohl *MS.* 1, 76^b nemen sich daz an, obgleich drei handschriften des haben. unsicherer ist ob

*) bei *Hartmann* ist, wie sich nachher zeigt, geværich ist (*Gr.* 164) und ähnliches erträglich. in *Wolframs Wilhelm* 432, 30 bin ich aus übereilung dem wenich in *K* gefolgt: das richtige steht im *Parzival* 664, 17, wo *D* wenech hât, *G* wenich.

demselben dichter eine einzige MS. 1, 73^b mit recht den verschluss frô was ich zuschreibt. im Parzival 771, 29 ist ungewent was ie unstreitig falsche lesart. hingegen in Tristan muſs man was ie, was er, mac des iht, dem für diese feinheit ungebildeten ohre des dichters beimessen. am tadelnwerthesten (s. zu 7764) ist das abgekürzte sô lis ich in der Kindheit Jesu 102, 10. ein schon späterer dichter, Ulrich von Türheim, fehlt wider die regel in seinem Tristan nie, in den 36 tausend versen seines Wilhelms drei mahl, 156^d er ist immer und was ie, 157^b nennet unde der was ie, 207^a wie gewaltic Mahmet ist. Konrad von Würzburg, so weit ich ihn kenne, zeigt nur beim s ein abgestumpfteres gefühl, des er Silv. 1459, alsus ist 4205, diu was ir Troj. 175^a. den sag ich ist bei ihm Troj. 130^c unerwartet: ob glaublich, wird erst bei einer vollständigen erörterung seiner theils den alten nachgeahmten theils eigenthümlichen verskunst erhellen. an den verschlüssen dieser art, tet ich, lob ich, ab ich, sind unechte lieder erkannt worden: s. zu Walther 44, 34 s. X. IX, zu Wolfram s. XII. bat ich ist Reimar dem alten untergeschoben (254 E, Minnes. 1, 199^a): aber Neithart ist 36, 4 (MS. 2, 76^b) danne ob er, 37, 2 ich was ie, wohl zuzutrauen. untadelhaft sind von auslauten kurzer betonter silben, aufser den oben erwähnten daz ez und mit, nur die liquiden in verkürzten wörtern, dar var ich, her abe, auch in vollständigen, namentlich bei Hartmann, die mir ie, stach er in, wil ich, dér ist, nám er, dén eit, endlich, wenn man sie einfach nennen will, die laute ch, bin ich in, unmanlich ie, sprich ich, bei Hartmann auch wo ch für h steht, gesach ich, und sch, harnasch an. bei den langsilbigen durch langen vocal oder auslautende consonantverbindungen nach kurzem betontem kenne ich keine beschränkung, kampf an, leist ich, niht abe, getwerc ie, jenenthalp er, gar ûz in, sluoc er, ûf in (uf in, welches neulich ein unvorsichtiger den mittelhochdeutschen dichtern ins gemein zuschreiben wollte, wäre fehlerhaft), grif an, sorg ich, lid ich, ein wîp ist, urloup abe; obgleich die (477) verkürzten nicht allen dichtern gleich genehm sind (s. zu Walther 110, 33). von auslautenden verdoppelten consonanten wird man schwerlich mehr als nn nach kurzem betontem vocal finden: s. zu 7438. 7764. es bleibt also, da Hartmann übrigens sorgfältig ist, bei seinen verschlüssen mac ich hier und im armen Heinrich 1264. 1274 und mac er im Erec 3920 nichts übrig als anzunehmen daſs sie nach seiner aussprache die regel nicht verletzen. nun hat er sein k ohne zweifel aspiriert und wie sacch auch

- [156] *macch, gesagt* (s. zur *Klage* 941): *der verschluss macch ich ist also eben so richtig wie getwerch ie. so sagt der dichter des Lanzelets* 414 *daz ros lief den wec in, und Türheim im Wilhelm* 183^b *Mâlfers schoene din lac obe, welches gewiss ihre mundarten rechtfertigten, schwerlich aber die Wirte von Gravenberg sein roc an* 1426. um den leser hier, wo sie der vers erfordert, an des dichters aussprache zu erinnern, ist für dies mahl die gewöhnliche schreibart mach gewählt, die die mittelhochdeutsche aussprache eigentlich nicht genau bezeichnet, weil das h im auslaut ch werden mus. 4101. oh ne truwiu A, doch entraw ich es d, ouch getru ichz Dc, ich (ichn Ea) getrû es (getrowes E) BEab. niemanne wen A. den AEad, in BDbc. 2. her A, es sich her a, min her Db, der herre Bcd. 4. sprechen A. 5. denne Dab, dan Ad, dannoch B. 6. die iz A. 7. der Ad, daz ir Dab, das B. vroume A. 8. vechte AE, präsens: A würde sonst vuhte setzen. 9. nenne sie alle Ad, nennes in alle Bab, nenne si uch D. 10. der drier gewalt ich da dol Bb. 11. der eine ist B, der eine A, der ist d, der ist einer b, ez (daz D) ist der DEa. ich habe geschrieben der ein ist, deren einer ist. über die form ein für einer ist bei z. 105 gehandelt. andere dichter haben zwar oft genug eine und deheine für einer einiu deheiner deheiniu deheinez gesagt, wovon ich hier in der ersten ausgabe s. 365 beispiele gab: aber Hartmann hat nichts dergleichen. druhsätze E. 12. bruodere A. 14. hete AE, het BD, harte a.
4115. iht A, des BDd, fehlt a. 16. un̄ ADD, nu BEab. sie des ADD, si sie des Bb, siz E, sy daz a. 17. sie nu ADc, sie yne b, ouch si nu Bd, min vrowe [daz a] Ea. oubir siet A. 20. na wana A. 21. und ir b. dar na ABDbd, doch a.
- [157] nelie ABad, lie D, crgie b. 22. dou ne A. 23. tagelicher AD. 24. sie ne AEd, si BDab. 25. daz fehlt D. scufe (hulfe D) niewan ADD, niwan schufe Ea, schuoffe B, geschuff (478) b. 26. daziz Aac, daz BDbd. ir fehlt c. sus Ad, so BD, also bc, fehlt Ea. ergangen c. 27. ouch fehlt A. 29. vougete A. 30. umbine A, umbe in B. tete A. 31. des für wol Bb. umbe in B. 32. gesce iz A. 33. vroume Ab, froum BDad. im reim hat Hartmann nur den dativus frumen (:sumen) Erec 7633. 34. valscent AD. 38. do ADD, des B, das ab. 39. armiu B. im Gregor 3459 ich arman (armer mensch Wien.) verlorne. 41. wande A. 43. getwingen ern B, Sedwingen her ne A. verspreche a. 44. tet ich DEacd,

- ubersprach ich *Bb*, fehlt *A*. mih *ABEabc*, fehlt *Dd*.
4146. wandich *BEab*. 47. turisten *A*, tiweristen *E*. 48. neman *A*, daz (des) *b* næmen *Bb*. 49. beraiten *b*, beryten *a*, beredeten *AD*, beredten *BD*, beretten *c*. 50. vundih *A*, funde ich [158] *B*. 51. der mit allen in strite. *A*. 54. hete *A*. gewesen *ADd*, fehlt *B*, ein teil *Ea*, mit der rede *b*. 55. inliez *A*. 57. scufen *A*, schuoffe in *B*. 62. zwene *AB*. 63. souchende *Ad*, suochen *BDEab*. 64. newidern ne *A*, entwederen *E*, dewederz (erst dewedern) *B*. nach diesem verse setzt *B* allein hinzu den man noch diu mære. wa er zevinden wære. höchst unsinnig aus z. 5763. 64. 65. dou *Aa*, doch *Dd*, ðuch *Bb*. suhtih *A*, suochte ich *B*. 67. neman an. *A*. 69. zespote *A*. 72. beitende *Ab*, beitunde *E*, bitende *BDd*. 73. lebn *Bb*. schul *Db*. 74. wande *A*.
4175. nū fehlt *Bb*. 76. von *Ab*, uz *BDEad*. dirr *b*, dir *D*, dirre *B*, disser *A*, diser *a*, der *d*. 4653 steht dirr abermahls in der senkung. 77. swer *A*. wiste *A*, wesse *E*. von *ABEb*, under *Da*, ausz *d*. in *AD*, den *Ead*, disen *Bb*. 78. Min [159] her gawein. oder ywein. *A*. Der herre cawein *d*. 79. yweine *A*. meint *B*. 82. der ist *A*. 83. 84. Von kriolis der konig frey Dieser komer do ich in seye *b*. 88. urien *ADd*, frien *B*, frien *E*, freyen *c*, farien *a*. 84. dirre *Bb*. inne *BEa*, innen *cd*, in *Db*, ahe *A*. 87. Ze liep *Bb*. zu der anmerkung füge man aus dem *Eraclius* 4615 mir ist liep (oder vil liebe) dar zuo. un̄ alze *Ad*, un̄ ze *BDEab*. 91. behagete *AD*, behaget *E*. 92. wān *A*. erkunnen *d*. 93. horet *ADE*, gehæret *Babcd*. lenger *Ea*. 94. ih lobtin *A*, ich geloubet im *Ead*, er liepte (behagete *D*) mir *BDb*. hier steckt ohne zweifel das seltene lieben mit dem accusativ der person. im armen Heinrich 328 dar zuo sô liebt er ouch sî swâ mit er ouch mohte. (479) und 975 ir hant uns vil verre geliebet unde geêret. in Wernhers Maria s. 39 er wil ouch dich erkennen unde lieben. in demselben gedichte (*Mones anzeiger* 1837, s. 161) wan der daz gedienet daz er dâ wirt geliebet. in Walther und Hiltegund 25 (*Haupts zeitschrift* 2, 220) er liebte swie er kunde daz minneclîche kint. in Hoffmanns Fundgruben 1, 118, 6 liebet die (*bene facite his*) di iuch hazen. in den unbedeutenden von K. Roth albern heraus gegebenen Predigten s. 21 daz si in mint unt liebt an ir suns stet. — den unser hêrre alsô hât geliebt unt gêrt. — dô liebt er in ouch dô dâ mit sunderlîchen daz er —. [*MS.* 2, 160^b. *Docens Misc.* 2, 150. *Dieterichs Flucht* 74. 100. *Suchenwirt* 1, 59.

- H.]. Otfried setzt zu diesem liuben, wohlkun, den dativ und ebenfalls die präposition mit. 3, 20, 153 er avur themo liubit thes sinan willon uabit. daselbst 71. 146 ther thir geliubta sô fram. 5, 11, 43 thô nam er thaz er leipta, mit thiū er in ouh thô liubta, gab in thaz zi suazl thaz iagilth thes âzi. vergl. Grimm, gramm. 4, 685. leider ADEd, fehlt Bab. 4195. ih wander konde A. 96. vohteme A, fuoget im B. 97. daz sich min vrouwe min (sin a) underwant Aa. daz sichs (sich b) min frouwe underwant BDbd. dies ist wohl die echte lesart, die schon alte schreiber wegen des persönlichen es veränderten. 99. nu wil her A. s. zu 2479. si Bb. beswichen B. 4200. scadelichen AD. 2. wañ Ad, fehlt BDEab. des swor (sw^ere BDb, geswuore d) ih ABDbd, ich gesw^or (swur a) des Ea. wol ABDb, fehlt Ead.*
4205. bestatet ad, bestattet Ec, bestattet baz. D, bestanden ne mohte A, besteten kan b, bestæten B. derselbe zweifel zwischen bestatet und bestattet ist im Parzival 89, 10. erden Ab.
- [160] 6. chan ze B. hoherm BDEb, höherme a, holdern A, solchem hohen d. s. zu 2008. werden Ab. 7. das erste sô fehlt Ab, das zweite fehlt nur A. 8. wære B, ware A. sie ADEad, er Bb. höher kann er sich nicht anbringen: wære sie ihm aber auch nur gleich an adel, so müste er sich freuen eine so schöne und reiche gemahlin erlangt zu haben. 9. vrouter A, frêut er B. tete AEa, getet BDbd. 10. heizet AB.
13. bin Ad, bin ez BDEab. 15. ich fehlt A. 16. nu wi habih A. 18. sit daz BDbd. 19. niemannes ne ist A. wane A, denne abd. 21. weme A. ich fehlt nur B, aber nicht unrichtig. 22. ia nemonigit A. wen A. 23. ligen AEbd, geligen BDa. 24. zware Aad, deiswar DE, doch so B, so b. trûwe ich B, getruw ich b. 24. 25. wol an gesigen. den rite-
- (480) ren A. 27. swenne B. erlost B, geloset A, erlediget Ea. 28. wil DEa. selben (auch d, auch lassen c) slan ADcd, ôuch slahen lan Bb, erslagin lan a. die verbesserung in Babc ist unverständlich: denn wer sollte ihn erschlagen als die gegner der Lunette? liefse er sich aber von denen erschlagen, so würde sie nicht erlöst. der gedanke des selbstmordes scheint dem dichter so unnatürlich vorgekommen zu sein dafs er ihn dem verzweifeln-
- den nur auf einen augenblick zutraute: z. 4314 und 4338 ist er schon vergessen. 29. mouz ADEad, sol Bb. doh den kamp gesien A, den kampf doch. (auch d, an D, fehlt Bab) sehn BD Eabd. 30. sol Add, muoz BEab. 32. ir AEad, fehlt BDab.

- [161] morgene *A*, morne *a*. 34. irre ansichte *A*.
4235. wil ich hie ligen tot *Bb*. 36. senende *A*. 37. ein fehlt *DE*, einen *A*. 38. diz solliz irgan. *A*. 39. niht *ABDad*, iht *E*, en *b*. wizen *A*, wizze *BDEbd*, enweiz *a*. vergl. 4311. der conjunctiv wird kaum sprachrichtig sein. 40. unze *A*. erstirbe *Ba*, irsterbe *ADbd*. 42. 43. so bevindet ez min frouwe wol. und weiz denne wer ich bin. *D*. 42. were für weiz *A*. 7201 weiz für wäre. 43. so bevindet sie *A*, so bevindet sy dann wol *d*, so (als *E*) si bevindet *BEab*. von den zwei verbesserungen in der anmerkung ist die vorgezogen welche den genaueren gedanken giebt. bei weiz ez wäre aus z. 2439 zu ergänzen wer ich si, und dann folgte noch einmahl so bevindet si wer ich bin. ez bevinden ist im *Iwein* beliebte formel, 943. 7516. 8016.
44. un daz ih lib *AD*, daz ich den lip *BEabd*. un sin *A*. 46. vor ir gan *A*. 47. ez ist *DEad*, daz ist *A*, ðuch ist *B*, und ist auch *b*. wenn man nicht ð ist schreibt, so fehlt alle verbindung. 48. der erbere *A*. 49. van uwen *A*. 50. gnuh *A*, gnuoc *B*. 51. waz half mir *A*. s. *Iwein* 4660 *Erec* 4821. 52. et *E*, oh *A*, fehlt *BDabd*. umbewant *A*, ungewant *E*, ubel bewant *BDabd*. 53. ze *ADd*, zuo *B*. des fehlt *Bb*. 54. doch fehlt *BDb*. hin sâ *BD*. 55. ze mir selbe *A*.
- [162] han *Aab*. 58. wande *A*. 59. hulfet *AB*. 60. also *Babd*, alsam *D*, sam *E*. *A* hat alsam: aber am ist mit einer mir unerklärlichen genauigkeit ausgekratzt. 62. nu *A*, un *Bb*, do *DEad*. nach wart hat is im oh *A*, ez (es *d*, des *D*) im *Dad*, im *E*, im wol *Bb*. Hartmann scheint gelouben immer mit dem accusativ zu verbinden: *A* setzt durchaus, wie überhaupt nieder-
- (481) deutsche handschriften, den genitiv. 63 wo ich er her gesetzt habe, geben er *A*, er der herre *bd*, ez her *Da*, erz her *E*, erz der her *B*. ywan *A*.
4265. von *Aa*, vor *BDbd*. sie *Ad*, si do *BDb*, daz sy *a*. weinde *AB*. 66. alsizoh *A*. mēinde *B*, meinte *A*. 67. mir ne *AB*. 68. daz fehlt *BEab*. 69. lebende *A*, lebenden *B*, lebendich *DEabd*. gesehn *B*, gesien *A*. 71. dazer werer slagen *A*. 73. sohein *A*. daz fehlt *Da*. 74. iht me ware. *A*. 75. frouwe *B*. 76. war was *A*. der *ADEb*, der der *ac*, er der *Bd*. noch ie *BDEab*, ye noch *d*, ie doh *A*. 78. sin *AD*, sinen *Babd*. 79. min geselle her *D*. here *AE*, friunt her *Babd*. 81. ie ranc *ADa*, un ie ranc *Ed*, der ie danach ranch *Bb*. 82. het ir *BDEab*, un hetetir (het ir *d*) *Ad*. 83. hiet *d*. 84. an im *D* allein. so im *Gregor* 114 beide hand-

- [163] *schriften.* het *BDEa*, hiet *d*. 85. hiet *d*. 87. *sorge ADE*.
da zehant *Bb*. 90. benoumen *A*. 92. des *c*, der *a*. wolten
sie alle *Acđ*, woldens all *E*, wolden si *BDb*, wolt sy alle *a*.
laster han *c*. 93. diz was gescen in den tagen. *A*. s. zu 2479.
was *d*, was denn *E*, was daz *B*, was genummen *a*, geschach
daz *Db*.
4295. dou begounde her gawein nastrichen *A*. her *DEa*, der her
Bb, der herre *d*. gawein *Ed*, Gawein was *BDab*. 96. liez
ADđ, lie *E*, leit *a*, vant *Bb*. 97. grozzez *Bb*. 99. vorhten
AEa, vorhten des *BDđd*. 4300. da (dar *b*) zuo er *Bb*, dar
zou *A*, er dar zuo *Ed*, er *a*, her gawin *D*. 1. ne wolte *A*.
2. ern *BD*. wer si het *Bb*. 4. gesellen *alle*. 5. mouz in
ADcd, muezze iuch *BEab*. 6. hinen *Ab*, von hinnen *BDEad*.
8. mir *Ed*. morgene *A*, morne *a*. 9. chuom *A*. 10. uñ
als *BDb*. 11. sagt *B*. niemanne *A*. 12. zware *Ad*, dēis-
[164] war *BEab*. ih sla sie *A*. 13. ih gehelfe u *A*. 16. stundiz
Aa, stuende *BDđd*. iuch *B*, u *A*. ze *A*, al ze *BDabđ*.
17. zewagende *A*, enwage *Bb*. ein als vordern *ergiebt sich*
aus den handschriften: anzustoßen war weder bei ein für einen,
z. 3894, noch bei vordern, dem der reim vestern: swestern im
Erec 7771 und wätlichern Greg. 2738 seltssænern Er. 4634 lüt-
zelm Er. 7633 an der nämlichen versstelle zu vergleichen ist.
ein also vorder *Bđ*, ainen so (*fehlt D*) vorderen *De*, ein also
werden *Ea*, üwren werden *b*, uwer scone *A*. 18. umbe *B*.
19. mir ist *Bb*. 23. daz *alle*. 24. ein gliche *D*, ane *E*.
fuoge *Bb*.
4325. daz ichs getorste biten. *Bb*. so dorstih *A*, so getorste ich
(482) *DEad*. u wol *A*, uch sin *a*, sin *DEd*. gebitten *Dđ*. 26. so
wære daz gar *Bb*. 27. ein *AD*, einer *BEabđ*. chemphe
DEa, vechte *A*, kampfte *Bđd*. drie *E*, wider dri *AD*. die fū-
gung von kempfen mit dem accusativ ändert *D* nur hier, *A* auch
4824. 6958 und 6975 *fehlt A*. vergl. *Erec 8643*. 28. wan *Bb*.
diu liute (liude *A*) *AB*. diu irdiskiu, ledigiu, richiu, armiu liute
Maria 36. 78. 99. 164. habent sih *Ab*, gehabent sich *Bđ*, ver-
iehin sich *a*, gloubent *D*. ioch *d*, ouch *D*, doh *A*, *fehlt Bab*.
29. zwene *ADb*, zwene man *Bad*. 32. nie nehein *A*, nie de-
heîn *B*. 33. so *Ab*, als *BDad*, also *E*. als *AEad*, so *BD*,
wie *d*. 34. uñ *Ad*, wan *Bb*, *fehlt DEa*. sluogen oh danne
mih *A*, danne (dannoch *BDab*) sluegen si (*fehlt D*) ouch (*fehlt*
BDb) mich *BDEabđ*. 36. ob *Ad*, daz *BDb*, *fehlt Ea*.
38. wān *A*, *fehlt Ea*. suln *B*. beidiu wol *BDb*. genesn

- [165] *B*, genesen *A*. 39. zware *Aad*, dēiswar *BDb*. 40. wandih *A*. iuch *BDEbd*, uh *Aa*. bewerin *a*, bewaren *A*, bewarn *BDEbd*. 41. vile *A*. 42. so heine *A*. 43. so *Bbd*. ungerne sehn *Bb*, gerne niht gesien *A*. 44. da *Ed*. dehein (sohein *A*) scade *ADd*, schade *Ea*, zeschaden *Bb*. 45. ih iz *A*. 47. iuch wēiz got lazen *Bb*. 48. ob ih ir sla sie *A*. 49. im durch sine *Bb*. 50. ere *ADd*, vrum *Ea*, laster *Bb*. unde, so *A*. vrome *A*, frum *D*, trewe *d*, ere *Ea*, schade *Bb*. 52. ob daz also mohte wean. *Bb*. unde *Ad*, fehlt *DEa*. 53. niht ne vir lure *A*. 54. sint aber her mit vrien kure. *A*.
4356. lie *BDE*, liez *Aab*. sin fehlt *Bb*. 57. entwelt er *B*, nen twelter *A*, entwalte er *D*. 58. alse e. *A*. 59. sah *Ad*, ersach *BDEab*. 62. un *Ad*, und in *c*, in *BDab*. alle *ADabe*, allen *B*, aller *d*. 64. gefangen *d*, umbvangen *Db*. im *Erec* 7844 steht in gevangen: vergl. 7133. 65. burch mûre *BEacd*, mure *AD*, fûer *b*. ho *AD*. un *AB*. da der eigentliche ausdruck ein burcmûre gewifs vorzuziehn ist, wie ihn auch der *Erec* in diesem vers hat, 7845, so muſs hier hōch unt die geschrieben werden; nicht etwa und: s. zu z. 2754. eben so ist im *Erec* 5699 ze hove unt tete und im *Gregor* 2956 zwischen naht unt tage. im *Erec* findet man unt auch vor anderen consonanten, 2447 hin unt her, 5281 wip unt man, 6446 in unt mir: späterhin hat er dies wohl so anstößig gefunden wie die meisten dichter seiner zeit. im *Iwein* war durre unt vlach 449 oder ritterlich (488) unt guot 905 nicht zu ertragen. die *Ab*, dicke *BDacd*.
66. doh sagih vil *A*. leiden *ABb*, leide *Dad*, laider *c*. amblic *Ab*, an bliche *Bd*, bliche *Dac*. 67. de da *A*. 68. dem [166] *D*. daz vourburge *A*. 72. zo huse *A*. 73. gelan *AEbd*, verlan *a*. 74. undir sah *A*, do sach er *Ea*. engegen *A*, enkegen *E*, gegen *BDabd*. 76. zæmen *BDEa*, gezæmen *Abd*. 77. von *Ad*, an *BDEab*. irre *A*. 78. an iren libe. un an irre gewat. *A*. vergl. 6214. 79. wol *AD*, fehlt *BEabd*. 80. vil scire *ABad*, schiere *E*, darnach *b*. ich denke und vil schiere. 82. gruozte *B*. fuorte *B*. 83. in guot *A*.
4385. suvirliche *A*, wol getane *Bb*. scare-ware *A*. 87. irs gebares un irs *A*. 88. 89. done vanter nith *A*: das übrige fehlt. 88. niht wan *Dd*, niuwan *B*, niht niwan *E*, nyt denn *ab*. 90. dem *E*. irbarmet *A*, erbarmet *B*. 91. michel *Ab*, michels *BD*, vil *d*, fehlt *E*. dem *E*. 92. necheine not *AEcd*, dehein chummer *D*, chuomber *Bb*. negewan *A*. 93. hete *A*. 94. uf den lip vil (sere *a*) *Aa*, ofte (dicke *Bb*) uf den lip

- BDEbd.* 95. geloufte *A.* vil hat nur *A.* das dreimahlige vil ist aber absichtlich, wie als liebe 5968 ff. und varwe im Gregor 2373, ir hinfeln was vor leide diu rôsenvarwe entwichen. diu schoene varwe erblichen: sus vant er si tûtvar: do entweich ouch im sîn varwe gar. vergl. Iwein 7299 ff. die baz *A.* der bas *d*, deste baz *BDEab.* 97. daz *AEd*, fehlt *Bab.*
- [167] 4400. her (ez *a*) wart *AEad*, ern ware *D*, si wuorden *Bb.*
 1. zedieneste *A.* 2. stade *A*, stat *Bad.* 3. wrden *AEab*, waren *BDd.* 6. nemeindiz *A.* 7. tagelih *ADc.* 8. die *Bb.* 9. niht fehlt *A.* ne *ADEa*, fehlt *Bbd.* 10. alse *A*, also *d*, sam *B.* andere *A.* 12. neheinnir *A.* 13. truogefrêude *BDd*, truobe (trew *b*, traurige *c*) vreude *Eabc*, durre vrowede die ne *A.* ein niht *AD*, enwiht *BEabd.* ein niht ist gut und alt. 6341 hat es *B.* im Entecrist (Fundgr. 2) 183,4 reimt der liut: dankit ein niut. vergl. Parz. 557,25. 601,2.
4419. list vrounde *A*, leiht freude *c*, listigiu vreude *Ea.* 20. ihtes *B.* 21. niht des (von *D*, mit *a*) hercen (herzen ne *A*) *ABD Eabd.* ich habe dies sehr schlechte niht gestrichen. 23. die *ADa*, daz *Bcd.* 24. die *ADEcd*, daz *B*, fehlt *a.* 25. da *B.* heten *Aac*, het *BDEd.* 26. die gesigetin *ADacd*, diu (daz *B*, da *b*) gesigt *BEb.* ich habe die sigten geschrieben, welches hier viel besser und 6604 unvermeidlich ist. ir vrowede *A.*
- [168] 27. daz fehlt *Bb.* behapte *A*, behabte da *Bb.* 28. in *abcd*, (484) dou in *A*, in so *BD.* vielleicht ist hier *dô* und 7786 *sô* richtig, und in oder ze zu streichen. 5146 deste kurzer stunt. Erec 2299 daz mans *sô* kurzer stunde niht baz erziugen kunde. kurzer tage *Iw.* 7799. 29. daz u nieman ne kan *A*, daz iu daz (da *d*) niemen chan *BDEacd.* nicht nur dies eingeschobene daz, sondern auch *sô* im vorher gehenden verse würde nothwendig sein. aber was ich gesetzt habe, ist dem eng geschlossenen stil des dichters noch gemäßer. der fehler entstand leicht indem der comparativ kurzer verkannt ward. 30. und ein *D*, uñ in ein *ABacd.* 31. Do daz selbe geschach *a.* der man dou plah *A*, der man ê da pflac *B*, der man phlach *Dd*, diu da geschach *Ebc.* den reim hat der dichter ohne zweifel rehte gegeben*): bei der ausgezeichnet schlechten überlieferung dieses gedichts aber mag ich nicht behaupten dafs ich genau seine worte getroffen habe. Erec 8314 daz man sî ê hete gesehen wünneclîche freuden var, des

*) in der vorrede des Welschen gastes dâ von sult ir mir merken niht, ob mir lihte geschicht deheinen rîm ze überheben, daz er niht werde reht gegeben.

- verlougenten si gar. zu diesem verlougenten pafst jach sehr gut. der in der anmerkung entschuldigte falsche reim Ulrichs von Zetzinghofen scheint mir denn doch jetzt unglaublich. die stelle findet sich nur in der Wiener handschrift und kann von dem fehler leicht, zum beispiel durch einschaltung eines dar und gar, befreit werden. si jach daz Lanzelet der degen hete gar des Wunsches seggen von manlicher tiure, wand er ir âventiure sô (alsô?) riterliche bræche. si baten daz er ân widerspræche fûer mit ir uf die burc [dar]. diu was durch und durch [gar] gezieret wûnecliche und aller habe rîche, als si wise liute biuten, indessen hat Hahn (*Mittelhochd. gramm.* 1, 39) aufer diesem längst bekannten durc noch eins gefunden, das man erst näher kennen müste. [es ist nur das im *Lanzelet H.*] 32. alser ywein daz gesah. A. als Ea, do BDb, und d. 33. her (und d) vragete Ad, do fragter BDEabc. 34. geschehn B, gescin A. 35. saget A. 39. waren Ad, waret BDEa. 40. verchert B. 41. der hus herre Ab, des huses herre BDEad. 43. ne AD Ea, fehlt Bbd. 44. ne AE, fehlt BDabd.
4445. so sage ih uh ABDcd, ich sage iu Ea, wir sagen uch b. dem (485) vermafsse wûre geholfen (denn sô sag ich ist abgeschmackt), wenn man sô sag i'u sokriebe, oder mit D mîn für unser. allein dieses mîn würde rein willkürlich und deshalb unwahrscheinlich sein: von der zusammenziehung i'u ist im *Iwein* keine spur, in dem *Hartmann* zwar noch deiz daz dër gebraucht hat, aber nicht einmahl mehr deich, welches doch selbst in seinen liedern 4, 27 nicht unwahrscheinlich und 11, 2. 13, 12 sicher ist: und die bestimmte rede, sô sag ich iu unser arbeit, widerspricht der meinung des redenden, der sich durchaus weigert den grund der traurigkeit anzugeben. ich habe daher sô gestrichen, wie 4243 und 4495. 4446. beswært B, besweret A, beswaret D, beswart E. 47. iuch B, iu Ed, u A. bezzer Bb. 48. vrowet u A. 49. der unseligin a, der unselig b. derselbe fehler ist im *Erec* 2401, wo es heißen muß er tete alsam der Sælden schol. im zweiten büchl. 626 der Unsælden kneht, im *Erec* 9962 der Eren holde. *Lanzelet* 1974 der stæten Sælden holde. *Wilhelm von Or.* 3, 125^c ich bin der Sælden hûsgenôz. 52. wandiz stet [169] mir also A. 53. nu Bb. 58. ane B. 59. u^a Ad, fehlt BDEab. 61. van einen A. 62. da B. ih mih gerechen niene A, ichz gerechen niene B, ich mich niht gerechen DEa bd. 64. zo einir A. wise B. 68. sage u A. 70. han eine AB. 71. eine A. maget-virsaget A. 72. diu für

- den offenbaren *accusatio* *BE*. 73. *vir* wostet *A*. 74. *zwaren* *A*. *vir* liesih *A*, verliuse ich *B*.
4477. *habih* *A*, so hab ich *b*, han ich *DEab*, so han ich *B*. 78. *ritter* *b*, *rittere* *A*, *riter* *B*, *ritter* worden *DEacd*. *dieses* worden würde z. 4477 *hât* ich *erfordern*. 80. *nû* *hatir* *zwener* *hangen* *A*. 81. *ih* *iz* *A*. an *B*. 82. *weme* *A*. 83. *her* *ADd*, *ûn* *B*, *der* *Ea*, noch *b*. ir *ABDd*, er *Ea*, er ir *b*. noch *fehlt* ab. 84. *vir*liesih *A*, verliuse ich *B*. 85. *wân* *A*.
- [170] 87. *die* *willer* *ADd*, *ûn* *wil* *si* (*dy* *b*) *BEab*. 89. *em* *ere* *A*. 90. *got* *wille* *das* *ih* *niht* *ne* *lebe* (*ich* *es* *icht* *gelebe* *b*) *Ab*, *got* *enwelle* (*welle* *Dd*) *niht* *das* *ichz* *gelebe* (*lebe* *DE*) *BDEacd*. *gelebte* *Iw.* 7498, *lebe* *Er.* 9533. 91. *hinahte* *A*, *hint* *D*. 93. *swanner* *A*, so er *D*. *mirs* *bd*, *mir* *si* *Ba*, *sie* *mir* *AD*. 95. so *weller* ir *ABDbd*, so *wil* er *sy* *a*, er *welle* ir *E*. *sô* *überlädt* *den* *vers* und *macht* *undeutlich* *was* *mit* *dem* *ungeverte* *gemeint* *sei*. *es* *ist* *die* *unwürdige* *behandlung* *der* *jungfrau*. *ze* *wibe* *fehlt* *D*. *ein* *schlechter* *versuch* *den* *vers* *zu* *bessern*.
- (486) 96. *garzune* *A*. *das* *fremde* *wort* *läßt* *die* *verkürzung* *zu*. 97. *deme* *willer* *A*. *sie* *Ad*, *si* *danne* *B*, *sy* *denn* *czu* *wibe* *a*, *si* *ze* *wibe* *Db*. 98. *nemah* *mir* *dan* *A*. 4500. *harpin* *ABd*, *hartpin* *E*, *harphein* *c*, *herpin* *b*, *arabin* *a*, *karin* *D*. *bei* *Chretien* *s.* 179 *Herpins* *de* *la* *montaigne*, *im* *englischen* 2251 *Harpins* *of* *mowntain*. 1. *habe* *B*. *disen* *D* *allein*. *so* *steht* *im* *armen* *Heinrich* 383. 2. *verdient* *Aad*, *gedient* *BDb*. 3. *rechen* *A*. 4. *das* *geriht*. *A*.
4505. *min* *AD*, *miniu* *B*. 8. *erhorte* *Db*. *ersach* *BDb*. 9. *begundem* *A*, *begunde* *im* *B*. 11. *sohtet* *A*, *suochet* *BEa*. 12. *dar* *A*. *sie* *Ab*, er *BDd*, *ez* *a*. in *ABDd*, *fehlt* ab. *ze* *suchende* *A*. 13. *des* *künig* *d*, *des* *königes* *ABEa*, *chunch* *Db*. *s.* *zu* 2111 und 1854. *artuses* *A*, *Artus* *die* *übrigen*.
- [171] 14. *habit* *A*, *habt* *B*. 4510 *hat* *auch* *A* *habtir*. 15. *an* *not* *AEd*. *geliten* *A*. 16. *soldet* *B*. *da* *A*. 18. *ir* *het* *Aa*, *het* *ir* *BDed*, *da* *het* *ir* *E*. *ettewen* *B*. 22. *ûn* *mir* *B*, *ûn* *ouch* *E*. *quame* *A*. 23. *ûn* *Acd*, *fehlt* *BEa*. 24. *der* *nist* *ADc*, *der* *ist* *BDabd*. 27. *umbare* *A*. 30. *in* *disen* *siben* *tagen* *alle*. *die* *unrichtigkeit* *dieser* *lesart* *ist* *in* *der* *anmerkung* *gezeigt*. *Chretien* *gab* *s.* 180 *keine* *veranlassung* *die* *zeit* *zu* *bestimmen*. 33. *zer* *selben* *stunde* *B*, *zonden* (*an* *den* *D*) *selben* *stunden* *ADb*, *der* (*an* *der* *a*) *selbin* *stundin* *ad*. *ze* *langer* *stunde* *auch* *im* *Iwein* 8085. *in* *andern* *gedichten* *hat* *er* *freilich* *öfter* *ze* *stunde* *im* *reim* *gebraucht*. *hier* *ist* *nothwendig* *so* *zu* *schrei-*

- ben, weil gleich nachher 4567 im reim auf munde widerholt wird die von der tavelrunde. sonderbarer weise hat Wirnt, nachdem er den Parzival kennen gelernt hatte (s. zu 1328) *), aus diesem die form tavelrunder angenommen, obgleich er vorher mit Hart-
- (487) mann tavelrunde sagte; ungefähr wie er ganz am ende s. 423 noch Gurnamanzes rath dem dritten buche des Parzivals nachahmt, der etwa s. 64 oder 71 an seiner stelle gewesen wäre.
4534. tavelrunde BD, tavelrunden bd, taberunden A, tofil rundin a.
4535. umbe BEad, un Ab. 36. un A, vur in un DEabd, nider un [172] B. 41. 42. gere-here Ab. 44. swaz Aac, swes BDEbd. gebytet hy a, gobietent hie c, hie gepietend d, bitet hie A, gebittet hie E, geruochoet hie Bb, gert hie D. 46. beteliches A, betlichen BDabd. das adjectivum muß stehen, weil nachher 4550 gesagt wird der künig habe etwas ausgenommen. 51. bite auch B. 52. mich herre mite Bb. 53. lât fehlt A. 55. widerredte B, wider redete (rette a, redt d, rete b) ADabd. 56. aldus A, also ab, sus BDd. 61. man sagete A, wan seit D. von ym dy ab. vromecheit Aa, miltecheit BDbcd. 62. daz ny ritter wart verseit a. riter nie Ed, nie ritere AD, riter nie niht B, keynem ritter ny b. 63. ie AEd, fehlt BD ab. 64. sin (das zweite) Ab, si BEad.
4567. tabelrunde A. 68. sie ADEacd, un Bb. es fehlt im Wigalois 446. eim b, einem ABd und im Wigalois, gemeinem DEac. 69. habt, wie immer, B. 70. alsus DEa, aldus A, also cd, [178] sus hin Bb. 71. oh Aad, noch BDb. 73. sih AEcd, fehlt BDab. 74. betliche B, betlichen DEabd. 75. gescheidet Ea, un schêidet B. von fehlt a, von uch b. 77. sprechet A, gesprichet BEab. 78. nechein A. 81. gelobtem A, gelopte im B. des Ad, mit Bb, fehlt Ea. 82. zeleistene A, ze leisten DEad, zetuonne Bb. er in Ebd. 83. oh ne (do

*) wie viel ihm vom Parzival zugekommen war, bleibt näher zu untersuchen. z. 10545-48 sind aus dem dritten buche 168, 9-12 so gut als abgeschrieben; aber hatte er ganz zuletzt bei z. 11569 (munt von wibe nie gelas) schon den anfang des fünften buches 224, 12 vor augen? Gottfrieds Tristan hat Wirnt sicher nicht gelesen, und Gottfried selbst schwerlich den ganzen Parzival. den Iwein, der noch gar nicht alt war, könnte Wirnt früher bekommen haben als Wolfram: wenigstens erwähnt er ihn zuerst im fünften buche des Parzivals 253, 10, im dritten 143, 29 aber nur den schon vor 1197 gedichteten Erec. in dessen im ersten buche her ûf ze mir, od sol ich dar? 22, 7 sieht doch einer erinnerung aus dem Iwein 8034 ähnlich, dergleichen wellent si her od sol ich dar? in der Guten frau 2376 sicher ist.

- ne *B*, auch *d*) bedorfter mere *ABd*, ern bedorft ouch (*fehlt ab*) niht mer (numme *a*) *DEab*. *ich habe die präposition be gestrichen, die 2892 ADa nicht hatten.* 84. wān *A*. daz *fehlt BDb*. 89. vil *AEd*, *fehlt BDab*. nahen *b*, nahe *a*. genomen *B*. 92. habent *B*. 93. nu *A*. s. zu 2528.
4595. 96. site-bite auch *B*. 96. nit ne *ADac*, ntene *Bd*, nit *b*. 97. nie wan *ADc*, wan *Babd*. den *A*. 98. hinne *A*, von hinne *Ed*. 99. here *A*. 4600. in allen *A*, den allen *D*, allen den *BEacd*. ir were *A*. 1. riten *Aa*. 2. ne sol *A*, sol [174] *Ea*, wil *d*, enlazze ich *B*, laz ich *Db*. 3. niewan also *A*. 4. wize *Ad*, wizzet *BDEab*. swer *B*, wer *ADE*. 5. uñ daz ih *A*. 6. uñ daz ich *Bb*, uñ ouch *E*. ntemer *B*, ninder *E*. 9. gelobte *A*. 10. her vourte. (also fürte er *a*) die koniginne (488) hin *AEad*, die kuneginne fuort er hin *Bb*, hin furt er di chunigin *D*. 11. Do diu frouwe *Bb*. do er *D*. 17. mante si als *B*, mante sie also *A*. 18. gebarde *Dab*, gebare *A*, gebærden *Bd*. uñ munde *A*, uñ mit dem munde *B*. 19. ledegete in zit *A*, lediget enzit *B*. 20. vor *A*, da vor *Ba*, vor des *DEbd*. vor für *è* ist swar in manchen jüngerer handschriften häufig, wie im Wiener Erec: sonst ist es selten, im Iwein nur noch 2483, 6886, doch schon von altem gebrauch. Notker ps. 138, 18 sô manig wirdet dero nâh mînerô passione, dero fore nehein ne was. Lanzelet 1422 beidiu vor unde sider, 7741 weder vor oder sît, 7755 den (so) recken wac daz cleine daz si vor (dâ vor *Heidelb.*) liten nôt, 9039 dô wart dâ vrenden mære danne vor (dâ vor *Heid.*), daz was reht. Flore 1969 sît noch vor. Wilhelm von Or. 3, 210^b vor noch sît. G. schmede 1821. 1828 Silvester 441. 2231 Troj. 5338. 14422. daz Hartmann vordes sagte, zeigt sich deutlich im Erec 9927 mit frowen danne vordes ie, wo vor dës ie der regel bei z. 4098 widerstreiten würde. das in der anmerkung zu 1804 aus Maria s. 184 angeführte indes hat der schreiber nachher getrennt und über e einen accent gesetzt, aber wider des dichters absicht. 22. doh (ouch *Dbcd*) waren sie (warn sy *a*, warent *c*) *ADabcd*, si waren *B*. geschrieben kann hier nicht anders werden als in der widerholung z. 6288: hier wird man wohl thun das s für es zu nehmen. ich pin des unerværet Parz. 424, 3 Gerhard 6888. 24. êin michel. *B* allein.
4625. uñ rief *Ad*, uñ *BDabc*. 27. fe *BDEb*, ee *d*, da *a*, *fehlt A*. alrêrst im Wigalois 449. gereit *ADE*, berêit *Bbd*, bereitet *a*. bereitet im Wigalois. 28. ingete *A*. im für âf *b*. de

- ADbd*, der *Ba*. 29. is *Abd*, ez *Ea*, sin *BD*. 30. sint ierz *A*. hier beruht das ir hât im reim (s. zu 3412) nur auf einem schreibfehler. *A* selbst hat in der folgenden zeile her vuret sie.
- [175] geteilt *B*. 33. mit eme *A*. 35. in ne *A*. bescirmet *A*, beschermetes *E*. 38. iz ne *A*, ez *DEabd*. muzeme *A*, mtiessesse im *d*, muz im *DEab*. 40. un̄ *AD[?d]e*, fehlt *BEab*. 41. virsculdit *Aae*, verschuldiget *E*, beschuldet *bd*, beschuldiget *D*. wol *Ab*, harte wol *DEac*, gar wol *e*. 42. ih *AE*, ich si *Da*, ich vil *b*, ich im *e*. 43. un̄ sin *Ebd*. 44. zware *Aad*, deiswar *DE*, es ist war *e*, weis got *b*. den *DEabe*, sin *Ad*. die verkürzung sin für sinen ist in der letzten senkung unmöglich. was hier ehemals in der anmerkung angeführt ward, Parz. 120, 13 er brach durch blates stimme ein zwîc, hat sich nachher als sinnwidrig ergeben: es muss heißen 'zweige', 'einen oder den andern zweig', also nach einem ganz gewöhnlichen sprachgebrauch (*Nibel.* 1868, 1 die banc, Parz. 33, 4 hie stuont der reiger dort der visch) den oder der unrichtigen lesart näher en zwîc.
45. vurt *E*, vuret *A*. sunder *AD*, under *Ebcd*, uber *a*. under im *Erec* 3831. 4181, sunder 6051. 6347. 6426. 46. nimme *A* allein. dieses nimmê würde heißen 'nicht länger' (s. zu 998) und scheint nicht zu passen. 50. sim *E*, siem *A*. 52. daz *AD*, ditz *Eabde*. na iagen. *A*. 53. dirre *A*, dir *e*, diser *bd*, der *DEa*. s. zu 4176. ungevouger *Ad*, ungevuge *DEabe*.
4656. getruwem *A*. 57. here. *A*. 58. gesetzt *ad*, gesezet *ADEb*. auch hier wäre nimmê kaum schicklich. nimmer *ADEd*, nummer *a*, nymer *b*, nicht *e*. vielmehr ist hier zu kürzen wie im armen Heinrich 773 nû setzt mich in den vollen rât. 59. swenner *A*, swenne er *E*. daz *Ad*, fehlt *DEabd*. siet *AEd*, weiz *a*, bevindet *D*. daz ichz *DE*. 61. moget *A*. 62. ichz [176] mich *E*, ih iz mih *A*, ich michz *Dabd*. 64. er ouch *Eb*. bereit *Ea*, bereit *Dbde*, fehlt *A*. 65 fehlt *A*. under in *D* allein. vergl. *Erec* 2565. 66. ouch fehlt *A*. 68. aser den *A*. 69. an einin *A*. 70. also *Ad*, als *DE*, hart *b*, gegen ym *a*. 72. em bor uz deme *A*. 73. vergl. *Parzival* 357, 24. 74. gurgelin *A*, gurgel *De*, wrkeln *E*, gurteln *cd*, kettin *a*, rienen (und dem) *b*. hienc *Ad*, gehiench *DEb*, behinck *acs*. 75. un *AEd*, fehlt *Dabe*. wen *A*, wœn *E*. verte, wie *A* 5287 beinah und *D* wirklich hat, wäre dort und hier für den vers bequemer: aber ich weiß diese form nicht zu bewähren. doch finde ich wenigstens in der heidelbergischen handschrift des Wilhelms von Ulrich von Tûrheim 250^b zu sinen verten er gie. 77. we-

- rer *Ad*, wær er da *DEab*. 78. hangede *A*. 79. doch fehlt *b*, und *De* ändern die ganze zeile: *AEad* haben das dreimahlige doch, welches das höhrende widerholen zweier einander widersprechenden nachahmt. 81. vor *AEae*, von *Dcd*. 83. neste *A*. Kalocriant *E*.
4685. wen *A*, fehlt *E*. 86. des laster was im niht lieb *E*. in *Ade*, sin *Db*. ez *Ad*, und *Db*. 88. doh *Ac*, ouch *Ed*, fehlt *D*. 90. wanderne *A*. 92. daz *E*, her daz *A*, ir *Dabd*.
- [177] 93. sin^e *A*. 94. da *A*, fehlt *DEabd*. manlih *Ad*, mænnech-
(490) lich *Eab*, manichliche *D*. vure *A*. 95-97. in irreit uf in sin sper. *A*. 95. uf einem *Ebd*, uf dem *Da*. diese verschiedenheit deutet auf üfme. der bestimmte artikel ist richtiger, in beziehung auf den wald z. 4669. 97. Der *be*. 4700. als *DE*, also *Aad*, so *be*. also dat *A*. 1. Sigremors *bcd*. Wirnt widerholt die zeile, 468. 3. henete *A*, henet *cde*, enet *Ea*, hehenet *D*, hehenecht *b*. henec im *Erec* 1670: weiter ist er mir nicht bekannt. 4. dem selben er *Db*. recht also *a*. 5. Pliopleherim *E*, pliopleheri *b*, plyoplerin *c*. *Dade* verdrehen den namen arg. vergl. *Parz.* 134, 28. im *Erec* 1650 Bliobleherim. in *Chretiens Erec* Bléobleheris. millemargot *AEbd*, milmargot *ae*, malmargot *c*, wilmorgot *D*. der mir gänzlich unbekannte name muß nach Hartmanns aussprache dreisilbig gewesen sein: oder und ist zu tilgen. dieser vers und 1069 sind die einzigen im Iwein die ich nicht so habe schreiben können dafs sie metrisch richtig zu lesen sind. wer irgend einen andern nach der gewählten schreibweise nicht messen kann, der muß uns seine neuen regeln nicht vorenthalten, oder er hat die bis jetzt gefundenen nicht begriffen. wer aber diese mit zwei oder drei scheinbaren beispielchen zu widerlegen meint, der mache erst einige hundert mittelhochdeutscher verse nach den regeln, damit deren zusammenhang ihm anschaulich werde. 8. iders *D*, yders *AEb*, pi-
dris *a*, yeder *de*. 11. also *Aad*, als *DEb*. 12. wan *DE*, wân *A*, wann *bd*, fehlt *a*. 13. strouweter *A*, strout er *DE*.
14. niemen *DE*.
4716. ir *ADcd*, irn *Eb*, ader yr *a*. 17. herre *Ed*, har *A*, herre her *ae*, her her *b*, libe vrunt her *D*. her war nicht zu verwerfen. s. 915. 19. leider fehlt *A*. niene da. *E*. 21. nesten *A*.
- [178] 23. mouzer na strichen *A*. s. zu 2479. so ist er *DEab*, ist er auch *d*, ist er *e*. 24. namelichen *AD*, næml. *E*, neml. *a*, naml. *d*, manl. *b*, ganzl. *e*. 27. suhtin *A*, suhten *E*. an *Ae*. 28. wille *A*. 29. in *Ae*, sin *DEabd*. 30. mir *A*, im *Eb*, nu

- d*, fehlt *Dae*. in *Aa*, mich *Ebde*, uns *D*. 31. *moste A*.
 32. *ze dem kumbere A*. 34. *alrest A*, *alrerst D*, *aller erst bde*, *erst E*, *erste a*. 35. und fehlt *Db*. nu für *sit b*.
 36. *hin A*, in *d*, da *hin DEab*. 37. *en E*, *ne A*, *nu d*, und *e*,
 fehlt *ab*. 38. *wān nu virliesih Ad*, *ia verliuse ich E*, *wann ich verluse be*, *ich verlyse a*. 39. *allen min A*. 40. *irbarmtiz Ad*,
erbarmet ditz DEab. *Erec 8346* erbarmt in, *9384 Erec* erbarmte sich.
 41. *den ADab*, dem *Ed*. *Iwein 6415 sō sēre*
 (491) *erbarmet ir mich*. 1 *büchl*. 1752 *ez erbarmet einem steine*. *der vers kommt noch zwei mahl vor*, 4957. 5079, *ohne wesentliche veränderung*.
leun E. 42. *um D*, *umbe E*, *umbe den A*.
 4745. *vilgedinat hat. A*. *so würkt öfters die folgende silbe zurück*. *es sind schon andere beispiele aus A gegeben*. 47. *enchume ich D*,
ne komih A, und *kome ich ab*, *kumb ich d*, *en chæme ich E*. da *A*. 49. *rise fehlt A*. *coume A*, *chome D*, *chomet*
 [179] *so Eabd*. 50. *sennih mit reht A*. *hy getu ab*. 51. *ob b*. 52. *ob DEd*,
oder a, und *b*, *daz A*, *ist das e*. *vor (von Ebd) im niht (fehlt a) tot DEabd*,
niht tot vor em A, *nit tot e*. *gelige DEabd*, *ne lige A*, *lige e*. 53. *den Ae*,
 fehlt *DEabd* wie 4797. 54. *dan noh hin (hinne A) ADd*, *ir (der b) ze helfe Eb*
 wie 4798. 55. *dar ADd*, der *Eab*. *mih AEd*, *mich e Da*, *es ee b*. 56. in *DEabde*,
 fehlt *A*. in der *widerholung 4795 ff.* ist zwar jeder *vers etwas geändert*:
 aber die *verschiedenheit des sinnes von bestān*, welche durch *weglassung des wortes*
 in entsteht, schien mir *unnatürlich und spielend*. wenn der *dichter nicht etwa den hauptgedanken gleichlautend widerholen wollte*,
 so kann man 4800 durch *inuch streichen*, das dort nicht wie hier auf den *wirt geht*,
 sondern sich auf *beide, wirtin und wirt*, beziehn müste, die 4801. 2 *genugsam bezeichnet werden*. 58. *wān mir nist A*.
 60. *nuo chomen E*. *gegangen fehlt b*. an der *DEacde*, *ander silber Ab*. 62. *nu ne sah her ne A*,
auch enwarde ny b. 63. *diu selbe A*, *diu sælbe E*, *di selbe DEabe*,
 die *selben d*. *ähnlich ist 3555 in gemacht zeime tōren als ich*. 64. *en E*,
ne A, und *ae*, fehlt *bd*. s. zu 1154. *siu sih niwet vir claget A*. 65. *sin beidiu E*. 66. *also A*.
 69. *traget Eabd*. *traget ze A*, *erzeiget De*. s. zu 7469. *uwerme A*.
 73. *geruchet es b*, *geruchet sin ADEade*. *unse drehten A*, *min trehten D*.
 74. *sprichet ADbd*, *gyhet ae*, *sprach E*.
 [180] *wel D*, *wolde E*, *wille mit im A*. 75. 76. *do ich im mine chlage tet*
 (*getete b*) *do gelobt er (erz Db*, *er mir ae) ane bet DEabcde*. diese *verse fehlen A*,
 und fehlten wahrscheinlich *B*:

denn die verlornen drei blätter nach 4632 und vor 4791 enthielten nur 156 zeilen. es ist ein unnützer zusatz, der die lebhafteste widerholung von er welle schwächt (vergl. 4495. 97) und mit seinem präteritum gelobte dem zweiten präsens er welle widerstreitet.

4777. welle *DEd*, wille *A*, wil *b*, wolt *ae*. ligen *Aad*, geligen *DEb*, (492) beligen *e*. 81. vergl. z. 288. 82. nu en *ae*, nu ne *AD*, nun *d*, nu *Eb*. wille *A*. 85. mins *E*, mines *Ad*, des *b*, fehlt *Da*. hern *AD*, herren *Ebde*, her *a*. gaweines *Ad*. 86. Ez wer auch an disir frist *a*. Io *A*. des *ADd*, daz *Es*, es *b*. 87. artuse *A*, gar *e*. 89. vir dienen *A*. 91. armen (*arm* *A*) man *ABDEbcd*, armen *a*. der dichter sagte wohl armman. s. zu 6267. 92. mir gnuget *Aa*. 93-95. ih sage u wi ih vrou ze sulher zit *A*. 93. bestan *a*. s. zu 2112. 94. gelobte *D*, gelobt *B*, gelobet *Eabd*. han für *e* *a*. 95. chumt uns der rise ze der zit. *B*. frü *ac*, uns vrue *E*, uns *Dbd*. vielleicht, nach der lesart von *A* (s. 93-95), iht vruo. zesuiche zit *Ed*. 97. 98. daz ich ze helfe chumen mach morgen (*morne* *a*) umbe mitten tach *Ea*; *a* eben so auch z. 4753. 54. 98. ir ze helfe *ABcd*, dannoch dar *D*, dahin wol *b*. 99. dar *D*. ichz *e* *B*, ih iz da *A*, ich ez *d*, ich mich *e* *abc*, ich mich *DE*. gelobt *B*, geheizen *D*, entheissen *b*. vergl. 4755. 4894. 4800. in durch iuch (*dur* u *A*) alle. s. zu 4756. 1. umbe *Bb*. [181] 2. ir *Ea*. macheten em *A*. 5. beidiu *E*. 6. un *Aad*, wande *BD*, fehlt *Eb*. 4807-9. des si zesinen êren. iemer mohten gehêren. un zesinen hulden. *B*. 7. neheinner *A*. 11. priseten *A*. 12. duhte si *B*, duhtin *A*, were *Db*. 13. un in *A*. alle *ADb*, allen *BEa*, aller *d*. 14. chuorn *B*, kuren *A*. 18. dar na *AEacd*, fehlt *BDb*. 19. weren *A*. 20. un untwahte *A*. *Erec* 1781 sus verswachte ir varwe. 21. un horte *Ad*, er horte *BEa*, nu (*do* *b*) horte er *Db*. 23. 24. alsein kemfe solte. der vol' varen wolte. *A*. 27. her *d*. berêit *Bbd*. 28. min dienst *B*. 30. twelen *A*, bîten *Ba*. ne *A*, daz *b*, fehlt *BDEacd*. co-met *A*, chuomt *B*, bekummet *a*. 32. gat *Aa*. alle *ABEabd*. [182] all *D*. 35. we *ADd*, allen wê *B*, beiden we *E*, vil we *b*, do vil we *a*. 4838. welich *A*; niht welch *B* allein. 39. best ge erte *A*. 41. wan *DEd*, wân *A*, fehlt *Bab*. 42. stat *ABD*, stet *abd*. verstêt und ergêt fordert eine reimregel im ersten büchlein 1579. 43. durch *Bb*. 44. iht *DEabd*, uh *A*, fehlt *B*. 45. wider sagetem dou

- AE*, wider saget ims (ez im *D*) do *Dd*, widersagt im das *Bb*, wider seit (widerredet *c*) ez *ac*. 46. wrden *ADE*, wuorden si *Bbd*, wart *a*. 49. dike *ABa*, ofte *DEbd*. 50. beste vrunt
- (493) *A*. 51. bet *BD*. *ane*, welches den leser vor dem scandierfehler warnen würde, hat keine handschrift. vergl. 8404. 7011. 6046. 7416. 1853. 4699. 52. undir *A*, *un̄* er *B*. 53. Si *Bb*. also *B*, hart *b*. 54. unse *A*. 56. dem *A*. barmherze *BD*, irbarm ze herze *A*, erbarmhertzig *bd*, im barmherze *E*. im *Erec* 9786 steht dem erbern hertzen für den erbarmherzen oder vielmehr dem barmherzen. 58. da ne stuende *B*, ohne sinn, glaub ich. 59. bewegetem *A*, bewegt im *B*. 60. wandir was *A*. 61. saget *A*. beduunge *A*, betwunge *B*. 63. durfte *ABd*, [188] durft *Db*, not *a*. 64. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 65. under *A*, *un̄* her die übrigen. 66. wan zewedermer *A*: s. zu 7469. swederm einsilbig scheint uns hart, weil wir nicht genug können, was schon *Otfried* von dem leser fordert, synalyphae lenam et collisionem lubricam praecavere. dass sie auch in der gemeinen rede und nicht bloß bei vocalen, sed etiam inter alias litteras saepissime, eintrete, sagt er deutlich. aber die schreibung dewêrez (*Haupts zeitschr.* 1, 292) bezeichnet die verschmelzung zu plump. [dewere *G Parz.* 393, 4. *H.*] härter als swederm er ist ietweder was *lw.* 6974, wederm gevieler *Fr.* 927, dewederm geschicht *Erec* 8491.
4867. besern *D*. unwillen *Bcd*, willen *ADa*: in *E* ist un ausgekratzt. 68. gnuh *A*, gnuoc *B*. 70. dahte *A*, gedahte die übrigen. bedarf alle, gegen den vers. darf haben mehrere z. 2892. 71. wægest *Bb*, wægest *AD*, wagiste *d*, wegste *a*. ist im *Erec* 3155 des wægsten richtig? 72. spilne *B*, spilen *AD*, spiln *E*. 73. êin zegach *Bb*, ein so *D*. vergl. *Erec* 3154. geteiletez *A*, geteilet *b*, geteilt *D*. 74. dazn *B*, und *b*. 75. al *A*, alle die übrigen. 76. bedarf alle: nur *a* hat bedurffte, und *E* läßt wol aus. in dieser nähe des sicheren fahlers z. 4870 schien es erlaubt hier den vers geschmeidiger zu machen. 77. *un̄* wêiz *Bb*. sweder *A*. kiese-virliese *ADad*. 78. an-dem *Acd*, daran *BDEab*. doch im *Erec* 3158. 79. ichn mohte ir bēider *B*, ich mochte ir beider dann *b*: dem widerstreitet der nachsatz z. 4882 (vergl. die anmerk.), wo daher *b* setzt so were myn not nicht kleine. in enmack yr beider nyt *a*. moht ich ir beder nu *D*, wie 6965. bei der lesart von *A* und *d* scheint mir notwendig ob zu verstehen, trotz der wortfolge, wie in dem zu den *Nibelungen* 1775, 1 aus dem *Parzival* 285, 9 ange-

- fürten beispiel ez wær warm oder kalt, wo keine handschrift ez warm wær hat, wie hier keine ich ir beider möhte gepflegn.*
- (494) plegen *A*. 80. gelazen *Bb*. 83. en *E*, ne *A*, fehlt *BDad*.
 neheinnen *A*. 87. mah ih sie beide (siu beidiu *E*) *AEcd*, ma-
 gich ir bëider *BDab*. 88. u^a ne tar *A*. doh *ADEad*, ðuch
 [184] *B*, fehlt *b*. ir ne weder *A*, ir twederz *E*. 92. also *B*.
 ih nih missevar *A*. 94. vor statt ð *d*. gelobet *a*.
4897. wan *Ead*, wān *A*, fehlt *BDb*. llezze *B*. die *ADEd*, si
Bab. 98. zæme *BDd*, gezeme *Aab*. sô zæm mīn herze den
 wiben im 2. bûchl. 484. gutem *DEa*, guten *AD*, fruomen *Bb*.
 4900. harte für dā wider *Bb*. 2. gtenges *B*, ne gingiz *A*.
 mir fehlt *A*. 3. ware oh *ABabd*, ware *D*, wær ouch sin *E*.
 einen genitiv, wie ihn *E* giebt, erfordert der sinn durchaus: es
 läßt sich aber durch bloße veränderung der schreibart ein ir
 gewinnen, welches den vers nicht überlädt und recht nach der
 oft berührten weise Hartmanns sein substantiv erst in der fol-
 genden zeile hat. 4. oh *AEad*, hīe *BDb*. mine *A*.
 5. uñ *DE*, uⁿ mins *A*, uñ des *Bd*, des *b*, fehlt *a*. heren ga-
 weines *A*. swēster *a*, swester uñ ir *ABDEbd*. wird hier ge-
 sagt 'Gaweins schwester und ihre söhne und tochter', so kann im
 folgenden, wenn es auf alle gehn soll, nur stehen durch sich
 oder si selben und durch in (Gawein). allein dafs ihn die kinder
 um ihrer selbst willen erbarmen, kommt hier bisher nicht vor,
 sondern erst 4932: und die echte lesart ist durch die selben,
 welches nur heißen kann 'um Gaweins schwester willen'; wo denn
 aber, wenn der relative satz nur auf die kinder geht, bei drei
 gliedern (der wirt, Gaweins schwester, ihre kinder) gar nicht gut
 von Gaweins schwester nichts besonderes gesagt wird. bei der
 zwiefachen gliederung der lesart von *a* (der wirt, und Gaweins
 schwesterkinder) ist alles geschickt und ebenmüßig geordnet.
7. die *Aa*, sich *DEbd*, si *B*. 8. des wol *B*, vil wol *b*.
 9. nihtes *A*, niht des *BD*, nicht *b*, des nicht *d*, des (daz *a*)
 iht *Ea*. abe ne ge *A*. 10. daz *BDd*, swaz *E*, wes *b*, wo
 ich *a*, und *A*. dieses und würde, glaub ich, höchstens zu vorher
 gehendem des niht passen, etwa wie in *Erec* 305 zuo dem und
 ich nû haben mac. deneste *A*, dfenste *B*. ste *Ad*, gestē
BDEab. 11. unterwegs *B*. 12. des fehlt *A*. 14. zwibel
A. 15. da *AEbd*, fehlt *BDa*. 19. groz unhovisheit *A*.
- [185] 20. allerslahte *B*. 21. 22. vremede-hemede *A*. 23. kuken
 kneht *A*, knochen kneht *B*. 24. werch *d*, twerh *A*, zwerg *b*,
 getwerch *BEa*, gedwerch *D*. die verbesserung ist in der anmer-

- (495) *kung gerechtfertiget. Kindheit Jesu* 102, 30 dune bist niht kint, du bist ein warc. der *Ad*, daz *BDab.* z. 5118 haben alle daz. 4925. geissel ruten *A.* 26. daz si vil sêre bluoten *Bb.*
4927. ungescut. *A.* 28. mit hemedem von sactuche behut. *A*; wohl eine willkürliche besserung, nicht vorzüglich, doch auch nicht gradezu eine niederdeutsche: denn auch bei Ulrich von Zezikhofen, dem thurgäuischen zeitgenossen Bleiggers von Steinack und Wirnts von Gräfenberg, im *Lanzelet* 5172 findet man geschuot im reim, siu hete im ein der hosun sîn mit ir handen geschuot: daz sach manic helt guot. erwarteter kommt es freilich im *Eraclius* (*êraclius* oder *êraclius*, nicht *erâcliûs*) 1534: denn ein dreimaliges *nâr* für *nâher* (reimbuch s. 118^a. 118^b. 119^a) und ein *geleget*: naht 2795, nebst vielen geringeren spuren des niederdeutschen, zeigen dafs dies gedicht dem Alexander örtlich nahe steht, wie es der zeit und kunstart nach zu dem *Karlmeinet* und dem *Athis* und *Profilius* gehört.*) 29. zertzerret *b*, czu czerret *a.*
30. edeln *B.* 31. für unde hat *A* Ioh, nicht ganz gegen Hartmanns sprachgebrauch: s. Haupt zum *Erec* s. XV. 32. dem *E.* 35. uñ vil cranc *A.* 36. ir *ADab*, der *d*, des *E*, fehlt *B.* ieweder *A*, ieslichez *Eab.* struhte *A.* 38. 43. zesamne *B.* 40. ze ruke mit einin baste *A.* 42. zagele *ADc*, zagel [186] *Ed*, zægel *Bab.* 48. em *Ad*, do *B*, fehlt *DEab.* niht (do nit *a*) zebrach *DEa*, brach *d.* 49. von *Aad*, vor *BDFb.*
- iamere A.* 50. wan ez ist *F.* wol *Babd*, vil *A*, genuch *D*, gnuoc *F.* 51. vurter sie *A*, fuort er si *B*, fuorte er si *F.* burhtor *A.* 53. hîenge (hienge *F*) si *BF*, hinge sie *A.* 54. vil *AEd*, gar *a*, fehlt *BDFb.* 55. mit irre swester ne loste *A.*

*) wenn es der herausgeber um funfzig jahr älter machen wollte, so lag ihm ob vorher streng zu beweisen dafs alles stück für stück unrichtig ist was wir von dem gange der poesie im zwölften und dreizehnten jahrhundert zu wissen glauben: und dann blieb doch noch zu zeigen dafs bischof Otto von Freisingen in dem mafse einfalt gehandelt habe dafs er von sich selbst sagen mochte an einem buoche hört ich lesen 'nôlô mortem peccâtôris': daz kint, als ich vernemen kan, u. s. w. freilich ehe z. 23 (s. 3^a) die phenninge geschrieben war, und 132 snüren (s. *Kindh. Jesu* 102, 70), und noch manches der art, liefs dem gedichte sich seine stelle nicht anweisen. die bemerkung war gut (s. 513), dafs der dichter Otto den synchronismus Ottos von Freisingen vor augen hatte: aber sie eröffnete keinen weg in die wildnifs, in der uns die launische willkür des herausgebers umher führt, ohne achtung vor unserm sicheren hause, zu dem wir von der beschwerlichen irrfahrt zurück kehren.

4958. zwaren *A*, zwar *d*, dēiswar *BDFb*, er sprach *a*. 59. ledige
 (496) *BFa*, geledige *A*, erledige *DEd*, lose *b*. unseßsellen *A*, unser
 gesellen *BF*. 62. vil harte sterket mich daran *F*. 63. hoch-
 fart *BF*, hovart *A*. 64. die *AB*, di *D*. 65. geschamen *BF*.
 66. ers *b*, er sie (si) *ABF*. irre *A*. burt *b*, geburt *ABF*.
 irs *A*. 67. niht ne *A*. 68. swaz ouch *Ea*. si im *BF*,
 sieme *A*. ioh *Ab*, ouch *Dd*, fehlt *BEFa*. heten *AB*, leides
 heten *F*. 69. dehēinen *BF*, neheinnen *A*. 70. solder *Ad*,
 sol ers *a*, muoz er *BDFb*. 71. unwiszenheit *A*. 72. zware
Aad, dēiswar *BDF*, und *b*. mah ih *A*, magich *B*. 75. vil
ADd, fehlt *BFab*. bereit *ADE*, berēit *BFabd*. 76. lerte *BF*.
 [187] 77. ors *F*. sach er *BF*. 78. vñ hiez *F*. 80. einē *F*.
 82. getruwes *B*, getriwes *F*, getrues *A*. 83. ich fehlt *D*.
 sine *BF*. dreuwin *a*. genider-wider *BFa*.
 84. zwarer *Aad*, dēiswar er *BDFb*. 86. nimet *A*, benimt *BD*,
 benimet *F*. oh mir *Ad*, mir ouch *Ea*, mir *BDFb*.
 4987. un sweder *Ad*, swederz *BDFb*, welchiz *a*. sule *A*.
 89. wart *A*. 90. volgetim *ABF*. allez fehlt *B*. 91. als
 in *F*. 94. nemeter *A*, nemt ir *B*, nemet ir *F*. 95. als für
 sō *BF*. lebet *AF*. 96. un sus *BEFb*, dazir sus *A*, und *Dad*.
 strebet *AF*. 98. daz *AEa*, ditz *d*, den *BDb*. 5002. 8. Als
 er ōuch hat getan. er hat sich gerochen wol *Bb*. 5. daz irme
A. me getut *Eabd*, getuot *BD*, me (oder nie) ne tuot *A*.
 [188] 6. enweder *b*, neweder *A*, deweder *B*, weder *DEad*. 7. Des
Aacd, sus *BD*. em *AD*, fehlt *BEacd*. do *BD*. 9. lat di
 rede *D* allein *Türheim im Wilhelm 145^d* lāt die drō und tuot
 diu werc. ich bin wider iu ein twerc, und getrūwe doch gene-
 sen wol. 13. die ne *AB*. 14. unde *A*.
 5017. hatte *a*, hete *A*, het *B*. 18. sterke *AEd*, kraft *BDab*. sine
A. 19. wafen *Aa*, gewæfen *BDbd*. 21. im *A*. wafens
ADd, gewæfens *Ba*. 22. stangen alle. aber im *Erec 5387* die
 stange im reime. 23. des für nū *Bb*. 24. ungewafent *AE*,
 als (also *ad*) ungewafent *Bad*, also bloszer *b*, also bloz er *D*.
 25. under den alle. armen *d*, wie im *Erec 808*. sluh her
A, sluoger *B*. sluoger ist falsch: es würde auf kluoger reimen.
 sluog ēr, wie *d* hier und im *Erec 5501* schreibt, ist so wenig als
 mīnn ich oder erkenn ich zu tadeln. die schreibart von *ADa*,
 mit *h ch ck*, macht jeden irrthum unmöglich nnd wird durch das
 bei z. 4098 gerechtfertigte mach er wahrscheinlich: des dichters
 aussprache aber zu bezeichnen (sluokch) war hier in der langen
 (497) silbe nicht nōthig. 26. mit guot willen *A*. 28. Er het *BD*.

30. ysen (eyne *d*, iserne *A*) sper *AE_d*, sperisen *Db*, ysich *B*,
vain *a*. 32. auf ime führen die lesarten, im deme *A*, im in
dem *BDb*, in dem *Ea*. risen *E*. 33. sluh em der rise *AB*
Dad, slüg der rise ym *b*. ich habe, wie in der widerholung 5047,
ime geschrieben, um zur richtigen betonung zu zwingen. *s.* zu
2170. 34. ih daz *ADE_d*, ich in daz *B*, ich fur war *b*.
sprechen *Db*. 35. ne hetin *A*. ors *ADE*, ros *BD*, fehlt *b*.
36-38. er het in ze tode erslagen *D*. 36. dazin *A*. hete
(het) *ABbcd*, noch het *E*. 37. aber *A*, noch *Bd*, fehlt *Eb*.
[189] 38. zo deme *A*. gnuoch *B*. 39. ors *AD*, ros *Bbd*.
40. unze daz her *A*, unz er *Db*. 41. karter *A*. 42. gestiur-
ten *A*, gestiurte in *B*. 43. Sine manheit. *A*: das übrige fehlt.
45. eine fehlt *A*. 46. daz fehlt *A*. vore *A*.
5047. im (eme de *A*) derrise *ADE_b*, der rise im *Bd*. 48. da gar
Ad, gar *Eb*, fehlt *B_Da*. gestrachtet *A*, gestrackt *d*, gestreckt
ab, gestracter *BD*. nur gestraht oder gestrahter ist des dichters
sprache gemäß. 49. vor *Ed*, vorn *A*, fehlt *B_Dab*. vor im *Erec*
9290 und öfter: besser als hier und 5071 bezeugt ist es unten
z. 5328. vorn vorne vornen waren wenig verbreitet. vort hat
der Auer einmahl im *Erec* 8899. deme rosse vor *A*. 50. sah
AE_d, ersach *B_Dab*. 52. unsitelichen *A*, unsitl. *D*, unsittikl.
d, unsihtichl. *E*, unbarmeckl. *b*, underbermekl. *a*, harte zornecli-
chen *B*. 53. zartem *A*, zarte im *B*. 54. als *Bad*, also *AE*,
so *Db*. 55. ahslen *A*. 56. unz *A*, und *Dd*, fehlt *BE_{ab}*.
michel *Ead*, michele *A*, ungefuege *B_Db*. 57. alsein hus irlute
A. *Ea* haben 5074 ein hus. 58. un̄ *ADacd*, do *B*, nu *b*, daz
er *E*. wancte diu *Bb*, wante die *Acd*, want gegn dem lewen
di *D*, erwante die *E*, daz dy grosze *a*. ruote muß nominativ
sein: denn das wort wird z. 4925 und im *Erec* 5394 schwach
decliniert. 59. zewere *AE*, zewer *B*. 60. na deme *A*.
61. im fehlt *A*. eher ist lewe zu entbehren. 62. un̄ nen trap
A. 63. Ze (nach *b*) dem slage wart im *Bb*. zo dem *A*.
so *BE_{abd}*, zou *A*, als *D*. 65. unde *A*. ouch fehlt *B_Dab*.
der nider mit e haben hier *ABab*, im vorherg. verse dernach nur
[190] *B*. gelac *Bb*. 68. zewein *A*. 69. vil wol an im *Bab*.
errochen *DE_{bd}*. 71. da must er vallen an der zit *D*. da
vor *E*, da viel er vor *d*, da engegen *b*, die wnde ginc *A*, rehte
(498) *B*, an dy stat *a*. man braucht nichts besseres zu suchen als *E*
giebt. *s.* zu 5059. 73. unde *A*.
5077. den liebe dran *B*. 78. gesehen *A*, ersehn *B*. 80. sie leven
A. 81. ane *AB* beide mahle. Hartmann ist kein freund des

- hiatus*: 3192 ist *ān* iuch geschrieben, 8142 *ān* ānder und so sollte *ān* iu geschrieben sein 5489. in der senkung steht *ān* nach der regel bei z. 866, *ān* ēre, *ān* alle, *ān* angest, *ān* ungemach. auf der hebung bei folgendem pronomen in der senkung ist gegen die volle form nichts einzuwenden, *āne* ir 2898. 2593, *āne* in 6345, *āne* iuch 7538, sie könnte aber auch eben so wohl gekürzt werden mit der handschrift *A*. in unserm verse kann *ān* āngest unde *āne* nôt gelesen werden: nachdrücklicher ist es, wenn das alles regierende erste *āne* betont wird, *ān* āngest unde *ān* nôt. *ān* nôt und *ān* nît ist am versschlusse so richtig und gewöhnlich*) wie um mich (s. zu 2754), obgleich ich es bei Hartmann nicht öfter nachweisen kann. dā *ān* in hat er im *Erec* 9648, wie *Iw.* 3913. 8094 a. *Heinr.* 1438 *Er.* 2514 unde (noch, wol, wære) umb in. 83. genadeten *A*. sieme *A*, si im *acd*, si *Bb*, si alle *D*. 84. yweine flectiert nur *A*. 85. do *B*, nu *b*. wand ern het *B*. 87. zesumene *A*. 88. sin *BD*, sine *A*. 89. behalten *Aa*, beherten *D*, bestæten *BEbcd*. ich bin geseigt beherten für die echte lesart zu halten. 91. umben *A*. 93. do begunde in der wirt biten *Bb*. in fehlt *E*. starke *AEd*, harte *D*, sere *a*. 94. wer also *Aad*, wære als *BDb*.
- [191] 96. wan ern mohte noch solde *B*. 97. do antworter eme sin wip *A*. 98. beidiu *E*, beide *ABD*. 99. beide *A*, vil gar *BDabd*. im armen *Heinrich* 566 von dirre rede wurden dō (vergl. *Erec* 1259) trûric beidiu unde unfrō beide muoter unde vater. an sine *A*. 5103. mih *Ab*, mich des *BDEad*. 4. gedient *B*. 6. ist fehlt *A*. gelont mite *B*.
5107. hern *D*, min hern *A*, den herren (herre *B*, hern *b*) *Babd*. gaweine *A*, Gawēin *Bad*, gawein den *Db*. minnih *A*, minne ich *BDabd*. 8. als *B*, das *b*. 10. gute selleschaft *A*. 11. Ernest *A*. im vor nuwen *A*, ym ernuwin *ac*. 12. entruwen *ADcd*, in triuwen *BEa*. 15. iuweriu *B*, uwer *ADabd*. 16. die de hie *A*: das ist diunder hie. dā fehlt *D*. dā hie ist (499) hier so wenig anstößig als 5119, wo es in *AD* einen unleidlichen fehler veranlaßt hat. im *Erec* 8327 die dā hie sint erslagen. erlediget *B*. 17. und fehlt *Bb*. 18. vuret *A*, fueret *B*. 19. herre da *bd*, herre *BEa*, heren der *AD*. ligt *Ba*. geslagen *A*. 20. Ir sult *Bb*. 21. swes *AEd*, swaz *B*, des *b*, daz *a*, wan (hier, statt 22) swaz *D*. u *ADb*, iu hie *BEad*.

*) richtig, aber wohl selten, ist durch *sîn* nôt in der *Gutē frau* 2672.

- gedient *B*. 22. han ih *ADad*, ist *Eb*, ist gar *B*. 23. frager *BDb*, vraget *A*, fraget er *ad*. wi ih *A*, wie ich *B*.
- [192] 25. 26. *vergl.* 5505. 6. 27. gelobete *A*. 28. uñ baz in *A*. des fehlt *Bb*. vil sere *A*. 29. swenner *AB*. zo *A*, zuo *B*. brunne *Ead*. 30. da *A*. 31. her gescuf em *A*. schneffe *B*. gut *ab*. 33. is *A*, daz ist *BDbd*, ist gar *a*. 34. cuome *A*, chuom *B*. 36. getriwe *D*, getrowe *E*. ave *E*, aber *ABD*. in vil wol *Bb*.
5137. mougē siez mir *A*. ane *Ec*, an *ADab*, abe *Bb*. striten *AE*, erstriten *BDabcd*. 38. nyrgin *a*, nine *E*. 40. sine ere *A*. 42. liebe *Ab*. 43. stuonden *B*, stunde *A*. den *conjunctiv* bezeichnet keine handschrift. 44. aldus bevakter sie gote *A*. 47. kapeln *B*. 48. nu *Bb*. diu fehlt *A*. 50. um *D*, umbe *B*, umben *A*, fehlt *b*. mitter *b*. 51. unde *A*, nu *B*. 54. uñ niewan ir hemedē an ir vir lan *A*. ein für ir *Bb*.
- [193] 55. unde *A*. bereit *Eab*. 56. uñ daz *ABEad*, daz *Db*. da under *A*. 58. irn beide mahl *A*. 59. unde *A*. sielen plegen *A*. 60. wān sie hete sih des libes *ADEad*, wan des libes het si sich *Bb*. bewegn *BEb*, begeben *A*, erwegen *a*, verwegen *Dd*. soll dieser vers einen besonderen satz, mit wande, ausmachen, so ist nach der lesart von *ADEad* si hete der *conjunctiv*. aber man sagt wohl zu gott, man wolle gern sein leben hingeben und stelle es in seine hand, nicht aber man habe es aufgegeben. soll hete *indicativ* sein, so fordert der gegensatz die umstellung die ein verbesserer in *B* wagte. ich habe mit leichterer änderung aus wande si hete gemacht unde hete, wie 5448 und 7169 wande sie mit unde wechselt. der genitiv des artikels musste um des verses willen in ein s verkürzt werden (s. zu 2516): denn der verschluss libes erwegen, den ich in der ersten ausgabe angenommen hatte, widerstreitet der bemerkung bei z. 1159. 61. das sie nu nymant loste *b*. do *ABDEa*, da *cd*. sie sih des *A*. 62. nu kam der sie do trost *b*, do chom der si da loste *D*. nu *ABd*, fehlt *Eac*. yemand *d*.
- (500) ne loste *A*, erlostē *a*, mer loste *c*. 63. Ir getriwer (guter *b*) helfere *Db*.
5168. zo den *A*. 70. die gewalt *A*. 72. im ersten büchlein 1111 ist zu lesen ze frēuden mīch niht verviengē, ob mīr an īr misse- giengē. *vergl.* *Erec* 6228. 75. do gah her *A*. 76. and^s ver- lorn *E* allein. s. zu 415. 77. wesen *A*. 78. rief (rufte *Ead*). uñ *AEd*, fehlt *BDb*. 79. ubeliu *B*, ubile *Aabd*, ubel *D*. 80. hie uf sie *A*, hie über sy *d*, über si hie *Bb*, über si *Da*.

- vergl. 5743. 85. iz *A*. versmahet in *Eb*, virmaheten *A*, versmahete in *d*, versmahte in *B*, versmahte sy *a*, versmeheten si *D*. die ungenaue form versmāhte hat Ulrich von Türheim vier mahl in den reimen seines Wilhelms gebraucht, auch ohne zweifel vor dem versschlusse der dichter der 1565ⁿ strophe in den Nibelungen, und schon Otfried betont unregelmäßig 1, 1, 9 thaz thên thio buah nirsma'hêtī'n. vil vaste ab. 86. uñ entwi-
- [194] chen doch dem gaste *Bb*. 87. macheten *A*. den *A*, einen *Dbd*, fehlt *BEa*. 88. namer *A*. sie *Ad*, sich *BDEab*. 89. suochte si *B*, suhte sie *A*. 91. zo allen ziten angesah *A*. 92. uñ sie oh *A*. 93. vil schiere *F*. sach er *BF*.
5197. swe *A*. sinē *F*. herzenliebe *DEbd*, herzen lieben *A*, herzeliebe *BF*. herczin *a*. bi *F*. 98. als *BDF*. gastliche *A*. si *F*. 5201. irs ingesinde *A*, ir gesinde *E*, yr dinst *a*. 2. die begunden *F*. 3. clagelichen *Abd*, erbarmichlichen *D*. 4. uñ baten *BFb*. 7. dem *F*. 8. unse *A*. spilen *D*, spiln *E*, gespilen *Ad*, gespiln *BFb*, gespil *a*. Wigalois 9271. 9386 der Sælden spil, 10532 diu gespil der Sælden. nem *BF*. 9. vroume *A*, fruom *BDFad*, frumen *b*. unde *A*. 10. habe *AF*, haben die übrigen. niemer *A*, nieman *F*. 11. da er ce *F*. chemnaten *B*. 12. geturre umbe uns geraten *BF*. turre *AE*, geturre *Dbd*. geraten *E? F*. 14. alse *A*, also *E*. 15. diu guotiu
- [195] lunet *F*. 16. unse liebe *A*. sespile *A*, spil *E*, gespile *a*, gespil *BDFbd*. 17. machet *E*, machete *AD*, machte *BF*. sinen *Aa*, ouch sinen *DEd*, den *BFb*. 18. ze vechtende *A*. 21. fr. 'nu ceiget *F*. 22. die u da kumberen. sin sie hie? *A*. 23. heizet *ABF*. drate *ADEd*, balde *BFb*, schyr *a*. 26. lewe *A*. da *AEbd*, fehlt *BDFa*.
- 5227-31. Der gesah. *A*: alles übrige fehlt. 27. gesach vil' *Ea*, ersach vil *Dd*, gehorte *BFb*. 28. gestunt *DEd*, stünde auch *b*, trat ouch *BF*, trat *a*. hin *BEFab*, dar *D*, da *d*. 30. vor *DEb*. als *BDb*. 31. vil fehlt *Ea*. 32. gevie *RF*, gewan *Da*. 33. vergelde u *A*. 35. unde disse *A*. 36. ane *BF*.
- (501) 37. bittes *A*, bit des *E*, bite des *DFd*, bitin des *a*, bit *Bb*.
- [196] 43. here comet *A*. 45. 46. gere-gewere *A*. 47. der *ADd*, swer *BEa*, fehlt *b*. 49. wandiz *A*. 51. ir vrowe *A*. 53. zware herre *A*, herre zwar *d*, zware *Da*, herre deiswar *Bc*, deiswar *E*. riete *B*. 54. ir iuchs *B*, irz uch *D*. bedachtet *B*, berotet *a*. 55. erban *Bb*, erman *d*, enban *D*, engan *E*, vir gan *A*. verban im 2. büchlein 22.
5257. benemen *B* allein. 58. umbe *B*. 59. sehet *Ad*: danach yr

- a*, ir wol *Bb*, ir doch *DE*. 60. wæret ir niht *B*, noweret ni-
 wet *A*. 61. so moht ir wol *Bb*. 63. mitten lewen *A*.
 64. moget *Ad*, mugt mir *BDEab* wie 6258. harde vil drowen
A. 65. irn *B*. mozet mih doh bestan *A*. 67. die unscul-
 dege maget *A*. 70. untrowen *A*. 71. nie ne tete *A*.
 72. necheine *A*. misserete *Ad*, missetæte *BEc*, valsche rete
D. 73. von diu *AE*, da von *Bb*, darumbe *D*, denn *a*, leyt
 [197] daran *d*. 74. wenet ir *A*. 76. ich fehlt *A*. 77. die *Bb*.
 78. drite *A*. 79. ligt wæne ich *B*. 83. unsen here *A*.
 84. geviengih *AEd*, gewunne (gewinne *B*) ich *BDab*. 85. zo
 deme *A*, ze dem *B*. drot *BD*, droet *d*, drowent *A*, trowent
b, dront *E*, drewt *c*. 86. getruweme *A*, getruwe im *B*, getrou
 im *E*, getriwe im *D*. dan *AD*, danne *B*.
 5287. ih sehe *A*. ein *d*, einen die übrigen. verten *D*, sverten
A. 88. den soltir *A*. hoher haissen *d*, uf hor heizen *A*,
 hinbaz heissin *a*, hëizzen hoher *BDb*. gan *Aa*, stan *BDbd*.
 90. anderen *A*. wirdet *c*, wirt *ADab*, der wirt *Bd*. 91. hie
 ne *AB*. vehtet *A*. 92. min her *ADab*, der herre *Bd*, her
E. 93. min *Bb*. lewe *A*. alle *ADEd*, zaller *Bab*.
 94. dar neheinnen *A*. 95. ih ne triben *A*, ichn tribe in *B*.
 96. douter u *A*, sin tuo er iu *Bb*. 97. riefense *A*, riefen si
B, ruften si *Ead*, sprachen si *Db*. 99. en *E*, ne *A* fehlt *BD*
abd. vuhte *A*. 5300. zware *A*, zwar *d*, zewar *E*, fehlt *BD*
ab. 1. sehn *B*, sie *A*. 2. gescien *A*. 4. des *ABd*, daz
DEab. lan *Ad*, gelan *b*, verlan *BDEa*. 7. Sus sint wort
 [198] geleit. *A*. 9. uñ waren *BEa*. 10. ze orse (ors *E*, rosse
ad) *ADEad*, zen orsen (roszen *b*) *Bb*. 11. unde *A*, si *E* und
Wigalois 3522. 12. dazsi ir *B*, daz ir *A*. 14. wider fehlt
A. 15. swaz die (diu *B*) ors *AB*. varn *A* allein.
 16. 17. dar under moste sih bewaren. her ywein alsein wiser
 man *A*.
 5317. darnach als ein wiser (wise *B*) *BEad*, mit listen als ein wise
 (502) *b*, mit guten listen als ein *D*. 19. unde *A*. 21. al *A*.
 22. daz sin *ab*, daz sine *ABDd*. im reim 4034 der mîn, 4323.
 7316 und *a*. *Heinr.* 926 daz mîn, und nichts widersprechendes.
 die sine hat z. 3729 und des mînes 5733 bessere zeugen für sich
 als hier daz sîn. man kann also nicht zweifeln dafs der gebrauch
 des dichters unwandelbar gewesen ist. daz behielt er. *Bbd*.
 23. er *B* allein. ors *BDE*. 24. leiserete *A*, lêisirte *B*, la-
 schierte *D*, leschieret *E*, lisyrt *a*, lasierte *b*, hausierte *d*.
 25. eins akers *B*. 26. den *ADd*, wider *B*, den wider *Eab*.

27. er *BD*. limte *A*, lvnte *E*, lunde *d*, laite *c*, druocte *Bb*, neigte *D*. 28. vor *BDEd*, vorn *Ab*. sine *Ad*, die *BDEb*. 29. gwonheit, so *D*. 30. uñ als *B*. 31. muote in *d*, muete in *B*, motim *A*, gemvet in *Ec*, vaszt in *a*, gegent (begegent *b*) im *Db*. 33. von *AEabd*, vor *BD*. vergl. *Erec* 2378 *Erec* herbergte dort von den andern an ein ort, *Frauendienst* 345, 16 ez gie der ungemuote man von sinen gesellen zuo mir stân, *Nibel.* 2021, 3 spranc von sinen hêrren zen vînden für die tür. vergl. *Erec* 3666. bruderen *A*. 34. do (nu *D*) nam her in *ADEad*, den nam er *B*, er nam yne *b*. under daz *ABDEb*, under [199] dem *d*, by dem *a*. kinbein *Aad*. 35. 36. u^ander (statt uⁿuber?) den satel stacher in. rechte vligende hin *A*. 35. rehte *BD*, reht *Eabd*. fliegende *BEabd*, vflugelinge *D*. lieber als reht habe ich vliegent geschrieben, da eine form dieser art bei *Hartmann selbst* in einem liede 10, 18 unleugbar ist, wenn man auch zweifeln mag ob zu lesen sei mich lachet triegent an oder mich triegent lachet an. im *Erec* 6083 lautet am besten vil lûte schrient si sprach, und im *Gregor* 2420 weizgot niht lachent an. 36. enbor uber den satel *Db*, uber den satl empor *d*, enbor uz (yn vor usser *a*) dem satel *BEa*. 39. des ze scan-den *A*. 40. sus was der trost den *Bb*. 43. zewene *A*. wereten *A*. 44. plagans *A*, pflagen sin *Bac*. 45. alse *A*. solden-vergolden *B*.
5847. einer *A*, ainiger *d*, eines *DEab*, êins *B*. sin einer slac, zu ver-gleichen mit miner sin, welches *Grimm gramm.* 4, 480 anführt, und etwa mit ein einer recke *Nibel.* 1884, 2 *C*, ist gewifs kein fehler, sondern eine alterthümlichkeit zu der sich allgemach mehr ähnliches finden wird. ist in den *Nibel.* 1539, 4 *C* unt Danch-wart siner bruder verschrieben? 48. ir *b*, in *Ad*, den *Ea*, fehlt *BD*. 49. were *A*. 50. wān *A*. zwene *AB*. sin (508) immer *Ad*, sint *D*, man sin *b*, waren ie *BE*, warn *a*. wie eigent-lich diese zeile sich von 6636 unterscheidet (denn verschieden lau-teten sie gewifs, und beide anders als 4329), ist aus der schwan-kenden überlieferung nicht sicher zu erkennen: doch hat hier das aufgenommene einige wahrscheinlichkeit, weil nach der allgemeinen kritischen regel entschieden ist. êins *B*. here *A*. 51. die iuncvrowen alle: auch ist hier sonst keine verschiedenheit, aufer dafs *b* al für alle hat. an juncvroun darf man nicht denken. vrouwen und juncvrouwen verwechseln die schreiber häufig. auch *Chretien* sagt hier les dames, wie freilich auch z. 5200. 52. daz sin *Aa*, daz er sine *BDbd*. es war wieder genug die be-

- deutung der form daz durch genauere schreibung zu erklären. vergl. 7584.*
54. undirn kemfen *A*, *un* in ir kempfen *Bb*.
 55. 56 fehlen *Eab*. 56. gespilen loste *A*. 57. nu ist er *A*,
 er ist *a*, nu ist got *BDbd*. genedih *A*. 59. ne kunde *A*.
 60. manigen *A*. 61. bedeliche *A*, betlichiu *BDad*, bettelich
 [200] *b*. 62. ne waren *AD*. 63. da mit im *ADd*, mit im do *b*,
 mit ym *a*, in da an *B*. 65. engestliche *AD*. 66. *un* fehlt
BD. an *A*. 67. siene *A*. 68. noh ne mohten sieme ne
 hein ere *A*. 69. vurnames *A*, furnams *E*, vurnams niht *D*,
 furnamens *Bcd*, für nymans *ab*. 71. 72. widere-nidere, so *Abd*.
 73. er erburte *D*. 74. ginc *Aacd*, gie *E*, lief *B*, hup sich *Db*.
 sinen *A*, den *BDEabd*. bruderen *A*. 75. dem lewen *A*.
 76. an *Aab*, in *BD*.
5877. ouch fehlt *Bb*. gienden *A*. 78. unbarmechlichen *Ed*, uner-
 barmeclichen *B*, barmlichen *A*, unsittlichen *D*, unstetlichin *a*,
 hart zornlichen *b*. 79. daz *Aad*, im daz *BDb*, von im daz *E*,
 ime abe das *c* und *Wigalois* 5112. 82. antworter *A*. 83. in
BDEabd, im *A*. 84. geruorte *Bb*. 85. vor im *Ad*, von im
BDEa. 87. ne was nie wan *A*. 88. frêute *B*, vrowete *A*.
- [201] 94. dan für daz *A*. 95. vurten tot *A*. 96. bestunden *A*,
 bestuonden da *d*, bestuont ein *B*, bestunt nu *a*, nu bestunt *E*,
 bestunden nie *D*, bestunt ny *b*. vergl. 6721. michel *ABEa*,
 grosse *d*, gross *b*, grozer *D*. 97. hte *B*, sy *d*. zewene wi-
 der zewein *A*. 98. wandiz ne mohte *A*, wandez enmohte *B*.
 her *ADEabd*, der herre *B*. 5401. für sin haben alle siner
 helfe, welches den vers überlädt und sich z. 5403 unangenehm
 wiederholt. 2. liez ouch *E*, liez iz oh *ABd*: *Dab* verändern.
 4. her ne sagetes ime *A*. 5. sie *Abd*, sus *B*, do *D*, nu *Ea*.
 (504) vachtens *d*, vahten si *BDa*, vuhten sie *A*, vahten sis *E*, vach-
 ten *b*. bedenthalben *D*, beidenthalven *Aabd*, bedenthalp *B*.
5407. lip *BDEab*, den lip *Ad* den muot *BDEbd*, mut *a*, got *A*.
 8. solten sie *A*, solden si *B*. 9. gnuh *AB*. 10. unz *B*,
 untz das *b*. ir fehlt *Eb*. itwedere *E*. 13. reizer *A*.
 dan *A*, dann *bd*, danne *B*, denn *a*, den *D*. 8 fehlt *A*.
 14. hern *AD*, dem hern *BEabd*. ywein ohne *e* alle; an dieser
 versstelle unerträglich. 16. besceinter wole *A*, beschêinder
 wol *B*. wan er alle aufser *A*. zebrach *B* allein.
- [202] 17. 18. sine sempte geberte. *un* des lewen beswerte. *A*.
 21. gar *Aa*, vil gar *Bbd*, fehlt *D*. virhorn ir karht *A*.
 22. vor ime za gehabt. *A*. 23. waren sie (si) *AB*. 25. he-
 ten *AB*. 26. iedoh ne dorste ine (oder nie) nieman clagen *A*,

doch horte ich in nyene klagen d. hinter der lesart von *A* ist gewifs nichts tieferes verborgen als der schreibfehler dorste für horte. die in *d*, wenn sie nicht auch zufällig ist, kann wohl eine manier roherer volkspoesie sein, wie in *Ecken ausfahrt* 69 *Lafsb.* eine person der fabel als zeuge auftritt, uns seit von Lütring Helferich: denn dies wird die echte lesart sein (s. *Docens miscell.* 2, 194), nicht erst seit. ein höfischer dichter sagt höchstens, wie *Hartmann* hier z. 1041 (ohne vorgang *Chretiens*), der held hätte seine that selbst erzählen müssen, daher weifs ich nichts genaues davon; oder, wie 1137, als er (*Iwein*) sit selbe jach, welches *Wirnt* 5026 und 929 nachsagt, aber bescheidener mit dem zusatze der in *sach.* in der *Eneide* 6639 hat die gothaische handschrift, als ob der dichter bei dem begräbnifs zugegen gewesen wäre, ich hab in selber gehort clagen: das echte ist ich hân in selten hört giclagen, wodurch er nur seiner erzählung den schein giebt als ob sie allgemein bekannt und bezeugt sei. die gegenwart des dichters bei der begebenheit bezeichnet die falsche lesart der handschrift *D Iw.* 6221 ouch nam ich des vil rehte war: *Hartmann* vermutet höchstens was über den anblick hinaus geht, 6450 ich wæne wol, sî was sîn wip, 6522 ich versihe mich, und so fragen andere dichter den zuhörer, was der held nun wohl thun solle. auch mit dem meister, dem ersten erzähler der sage, lassen sie zuweilen ein näheres als das wirkliche verhältnifs erscheinen: *Hartmann* hat den meister (dessen buch er las, *Erec* 7490) ein urtheil aussprechen gehört, *Erec* 7298. 7892, der meister hat ihm (606) eine person beschrieben, *Wigalois* 6813 *), der meister heisst den

*) was meint aber *Ulrich* im *Lanzelet* 4072 mit seinen mehreren meistern? ob uns die meister niene lügen. sonst sagt er 3260 ob uns daz liet (mær *Wien. hands.*) niht liuget, und *Hartmann* im *Erec* 8200 der meister enliege, 8697 ob uns daz buoch niht liuget. er will wohl sagen, der französische dichter berufe sich hier auf das zeugnifs seiner quelle. die meinung aber, dafs der französische dichter *Hugo* von *Morville* geheissen und *Ulrich* im jahr 1192 oder um 1192, also vielleicht schon vor könig *Richards* gefangenschaft, gedichtet habe, beruht auf verdrehungen seiner deutlichen worte (*Museum f. altd. litt.* 1, 603 f. *Gervinus* 1, 253). er sagt nämlich, er habe das buch am hofe kaiser *Heinrichs* im besitz (gewalte) *Hugos* von *Morville* gefunden, eines der (sieben) dem herzog *Leopold* gestellten englischen geisel. *Ulrich* sagt 'der kaiser befahl sie in tinschiu lant umbe sich': sie kamen also zu ihm von *England* aus, ehe sie an den herzog ausgeliefert wurden, um die zeit der freilassung könig *Richards* im februar 1194. aber den dichter nennt er nicht, und sagt auch nicht wann er seine arbeit angefangen oder vollendet habe. was will also die erdichtete jahrzahl gegen *Rudolf* von *Ems*, der den von *Zetzinchen* im *Alexander* zwischen

- dichter etwas erzählen, s. zur *Klage* s. 288. doch enhorte BDa, doch horte Ebd. da E, do Dab, fehlt B. 5427. neheinnen der A, deheiner der E, keyne das a, die ere die d, dehëinen (den D) schaden der BDb. 28. sins lëun B.
29. wasiz A, was Bb. wenn ez stehn bleiben und ze, nicht zuo, folgen soll, so fordert der vers wasez einsilbig zu lesen wie 6542. im *Helmbrecht* 1006 ist ganz richtig waser auf maser gereimt, hingegen nach gemeiner unkünstlicher aussprache ervröser auf genädelöser in der *Guten frau* 1934: s. zu z. 2112. erträglicher daselbst z. 2959 vander für vant ir, etwa so gut wie sahen *Trist.* 10257 *Kindh. Jesu* 97, 53, besser als sanden für samt in *Flöre* 811. die zungenprobe sachr im *Eraclius* 889 gehört zu den wundern der maßmannischen sprache: die gewöhnliche menschliche deutsche form steht im *Iwein* 5193. 5952. zo den A. 30. schuldigere B. 32. solde B. liten A.
5437. die rost A. 38. vroun AEb, der frouwen Baed. warn DE (506) abd, waren AB. berëit Bd. 40. manigen A. 41. genattin a. diese schlechte form, die auch zum beispiel im *Wigalois* 4097. 4430 [*Lanzelet* 6191] vorkommt (genât er), hat Hartmann nie gebraucht, auch nicht *Er.* 306. aber man lese auch nicht gnâdeten zweisilbig: s. zu 6514. der dichter stellt dreisilbige präterita oder participia, die keine verkürzung zulassen, so daß die zwei unbetonten silben eine hebung und senkung füllen, vergl. 5088. 7493 *Erec* 6917. 9709; auch wenn die vorletzte lang ist, in diesem falle selbst die nicht auf n ausgehenden (s. anmerk. zu 6575) und daher der verkürzung fähigen, *Er.* 5255 *Iw.* 2990. 5367. 317. 6204. 6655 a. *Heinr.* 1871. sieme A. 42. un erbuoten B. alle die haben alle, mit einem nach meinem gefühl zu stark durch betonung bezeichneten gegensatz auf die. ich habe daher unde und al die vorgezogen. 45. frôn BDb, die innewrowe AEad.
- [208] wart Bb. 46. zoch E. 48. wan si DE. 50. sis D, sie sie A, si si B. 51. doch Eab. erchande B, nerchande A. da AD, da weder Bd, do nyt a. 52. sciet ADE, schiet ðuch Bad. also lihte von AEad, also von Ba, als unehunder D. in der überlieferung und schiet alsô lihte von dan, die zum will-

Gravenberc und *Bliker* stellt, und im *Wilhelm von Orlens* zwischen *Blicker* und *Gravenberc*? daß er alterthümlich reich in der sprache und ärmlich in der darstellung ist, kann nicht beweisen daß er vor dem *Erec* oder wie gar behauptet ist vor der *Eneide* gedichtet habe. höchstens kann man daran denken daß der *Erec* und der *Lanzelet* vielleicht mögen gleichzeitig sein: der herausgeber des *Lanzelets* hat zu untersuchen ob sich der einfluß hartmannischer poesie nachweisen lasse.

- kürlichen bessern reizte (*b* verändert 5451. 52 gänzlich), verderbt also den vers, ohne doch den gedanken durch den zusatz 'als solcher' sonderlich zu heben. mehr wünscht man eine nähere bestimmung zu lichte. nur nicht etwa als lichte 'eben so leicht', sondern vielmehr al lichte, 'ganz leicht, ohne dafs ihn jemand zu bleiben bat'. al lüte ist uns 3845 kaum erhalten. 55. niht *Eab*. ennante *Ea*, ne nante *A*, nande *BD*, nante *bd*. 56. niht ner kante *A*. 58. gnuh *AB*. 59. vil sere *A*. 61. blibet hi *A*. bi mir *Bb*. 62. sihe wol *B*. 63. lewe sit starke gewnt *A*. 65. namlose *Bb*. 66. ih nezwinne mah *A*.
5467. me *A*, mere *d*, fehlt *BDEab*. 68. haben *Dd*, heben *A*, gebaben *B*, gewinnen *Eab*. 70. mangl ich *d*, vielleicht richtig mangel ich *BDb*, gemangelih *A*, enber ich *a*. ane schulde *AB Dabd*. muß es nicht heißen ane ir schulde? wie 4008. unter ganz andern verhältnissen heißt es richtig in Türheims *Tristan* 2030 erwirp mir Isôten hulde: der mangel ich ane schulde.
71. wi *A*, vil *B* allein. 72. irn muot undirn *A*. 74. si en ist *B*, sin nist *A*. 76. alse u *A*. gescinet *A*. 77. ir hulde iemir *AEad*, femer ir hulde *Bb*, ir hulde *D*. verset [204] *ab*. 78. grozzez *B*. 79. ze sprechende *nehat A*, zesprechen (507) *hat B*. 80. her sprah setzen alle hinzu, und *D* hat werd. *s.* zu 913. 3560. 3637. ne werde *A*. 82. nu *Bb*. gebiete ir *B*. 84. den kumber *ADa*, der chuomber *Bbd*. naher *A*. 85. denne sagih niemanne *A*. 86. wen *A*. doch fehlt *A*. 87. na *A*, nach *d*, nahen *BDb*, nohe *a*. *s.* zu 3366. da Hartmann nicht nâhe sagt, sondern nâhen im reim (*Iwein* und *Erec*), so ist hier die einsilbige form nothwendig, die in derselben redensart im reim nâ lautet lied. 15, 20. auch im *Gregor* 3330 und im *Erec* 3762 ist wohl zu schreiben wie (vil) nâ ez sînem (mînem) herzen quam. 88. dan *Acd*, danne *B*, fehlt *Eab*. iemanne me *A*. 89. an *A*, niwan *E*, newr *c*, wan *B*, dan *Dabd*. *s.* zu 1445. 5081. 90. neiniz *ADd*, ia *BEab*. Chretien sagt 188^b sèt-le donc nus se vos dui non? oïl, dame: aber nicht den kumber, sondern l'acheson et le forfet. Hartmann meint, wenn ich nicht irre, 5486 und 5489, nur Iwein selbst und Laudine wissen um seinen kummer: denn Lunettens mitwissenschaft zu hilfe zu ziehen verschmäht Iwein jetzt. vrowe *AB*, so *D*, fehlt *Eabd*. 91. wane nennet *A*. 94. sagt *B*. 96. bekant *A*.
5497. mit *Db*. lewen *A*. 98. mir ne *AB*. gnade *Dd*, genade *A*, hulde *BEa*, huld ee *b*. 5500. mines *A*. lebendes *A*, lebens *Ea*, libes *BDbd*. mines *A*. 1. ich wil *DE*, ih ne

wil A, wil ich Bab, so wil ich c, des wi ich d. hier am schlufs
widerholt sich der anfang der rede, 5466 ichn wurde niemer mære
vrô. daher die lesart von B zu verwerfen, bei der noch dazu
zweifelhaft ist, ob blofs mins rehten namen oder auch mins le-
bennes mit gevreun soll verbunden werden. uch hiemit vreu-
wen D. gevrowen A. 2. lewen A. 3. nach disem D, fur
[205] dise Bd. 4. von einem riter iht sage Bb. 8. daz ih u
niht ne han vornomen A. 9. daz ich fehlt Bb. nfe mer
Bd, nymmer d. ne sah A. 10. lewen A. do Ad, fehlt
BDab. 11. niht nist A. 15. ge vroumet A, gefruomt B.
16. bekant A, bekenter a. 17. als B allein. 18. als Bb.
uñ (ut A) der AEd, uñ min Bab. 19. virdienih Aad, gedien
ich BDb. 20. mich wol B, mich noch d. 21. sie sprach
haben wider alle handschriften. dan A, fehlt Bbd. 22. dan
ih an u gesehen han AEd: danne in noch hie (fehlt D) schi-
net an BDb, aus z. 5476 nicht unpassend und auch nicht ganz
ohne veränderung wiederholt. ich hielt, wie man aus der beibe-
(508) haltenen anmerkung sieht, diese verbesserung sonst für wahr-
scheinlich. nachher habe ich zu den Nibelungen 1066, 2 mir selbst
vorgeworfen dafs ich die einfache besserung kan für hân nicht
gefunden hatte. nun möchte vielleicht jemand auch hier das zu
z. 2112 nachgewiesene ich han billigen. aber man mufs nicht:
denn der Erec und das erste büchlein sind nicht der Iwein, und
das präsens gesehen kan ist für den sinn weit besser als gese-
hen han, eben wie im Erec 7509 erräten kan besser als han.
am aller wenigsten aber darf man annehmen dafs Hartmann im
Iwein ein einzelnes mahl ungenau langen vocal auf kurzen ge-
reimt habe: denn der reim gastes: hâstes 2667 ist gar zu un-
wahrscheinlich, und selbst in früheren gedichten finden sich nur
zwei beispiele, lied. 18, 9 undertân: gewan, 1. büchl. 511 man:
hân (unmittelbar vorher getân: stân). ich halte auch diese für
verderbt, und schreibe ich bin einer stæten dienstman, und etwa
dâ von gënt den reinen man danne zwêne schaden an. rich
wird man ein einzelnes mahl, Erec 1943, ertragen dürfen, wie
einmahl bei Walther 81, 38, weil beide Heinrich und Dietrich
sagen und das verkürzte rich sich auch sonst zuweilen findet,
Nibel. 1837, 1 C, MS. 1, 96^a. 192^a, Hagens minnes. 1, 29^b. 3, 43^b
(3, z. 2). nur denke niemand, Hartmann habe nie anders gespro-
chen als rich billich gelich mislich: sonst würde er öfter sich
auf rich reimen, nicht aber gelich auf diu lîch, und er hätte im
armen Heinrich 281 nicht auf einander folgen lassen gelich: rich:

- sich : Heinrich. *der Stricker, der gelich und alle adjectiva auf lich nur mit kurzem vocal gebraucht, hat meines wissens nur rîche, nicht rîch oder rich* *); *Konrad in den adjectiven fast nur lich, aber auch rich und gelîch* (W. Grimm z. G. schmiede 51). Uolrichen (Ottokar 83^a) ist eine seltene freiheit: Hartmann und (509) *der Stricker sagen Heinrîche* **). Dietrîche. 5525. bedih A, bæte ich B. 26. dunket A, dunchet B. ubir winne A. 5527. untie A. 29. wunt a, gewndet A. sehet varn A. 30. mouz A, mueze B. u bewaren A. 32. ih neblibe A. 35. so [206] bevelih u A. 36. der mac B. 37. u Aa, fehlt BDbd. 38. ungemute AEcd, gemuete BDa. 41. von danne AE, von dannen Dac, von dann d, danne b, dannen B. hinnen im rein bei Hartmann immer mit n, aber danne im Erec 5108, wo von in der handschrift fehlt gegen die bemerkung bei z. 396. 1764. 42. wider sich selben sprach er so Bb. 43. du nu Bb, du daz a. 44. tu nur A. den (fehlt E) sluzel selbe (eine B) ABEcd, den selben sluzel Dab. 45. daz fehlt D. daz scrin AE, der schrin Bbd, schrin Da. 46. Beneckens verbesserung ère für er ist in der anmerkung gerechtfertigt. 48. ritens AB Dbd. s. zu z. 25. 49. im ne volgete (envolget E, envolgte a, volget d) von (fehlt D) dan ADEad, ðuch volget im von dan B. 50. deweder B. 51. lunete A, frouwe Lunet BDabd wie 5453. 52. geselscaf A. 54. gelobte (gelobt b, gelobet E) sie (si) ABDEabd. 55. sie Ad, si sit BDb, si ouch E. 56. mit irre truwen A. sie Ad, si im BDEab. 5560. so (das erste) AAdd, fehlt BEabc. unde A. 61. diu gote ADb, diu guote frôn Bd, frauw a. 62. daz siz Bb. williche A. 63. gnadeter ir A, gnadet er ir wol Ba. sowohl die enklisis in A als der zusatz in Ba ist unrichtig: denn beide mei- [207] nen gnâdte s. zu 5440. 64. des was der lewe A. 66. mit

*) Hahns abhandlung über 'des Strickers spracheigenheiten' giebt keinen bescheid, wie sie überhaupt bei grossem fleiss doch kein fest geseichnetes bild gewährt.

**) herzog Heinrich beim Stricker 11, 207 kann nur einer der beiden Medlinger sein. ich glaube, es ist der jüngere, von dessen persönlichen umständen so gut als nichts bekannt ist (K. von Sava in Chmels österr. geschichtsforscher 2, 480 ff.). er wäre also, nach einer zu Venedig versuchten heilung durch 'trinken aus einem smaragd und bestreichen der augen', völlig erblindet gestorben. seinen tod, der mit wahrscheinlichkeit auf den 22. mai 1236 gesetzt wird, hätte der Stricker überlebt, von dem wir bisher nur wusten dafs er zwischen Rudolfs Alexander und Wilhelm gestorben ist (Haupt, zeitschr. 1, 199), das heisst, wenn Docen (Altd. mus. 1, 158. 461) recht hat, zwischen 1230 und 1242.

- im uf dem wege *Bab.* erläit *BD.* 67. niht me ne mohte
A. 69. ze samene *A.* 70. mos *Aa.* 71. daz legeter (leit
er *Ec*) alliz *ADEcd*, uñ legte daz *Bb.* 72. uñ hienc in. *A.*
74. lebn *B.* 75. gnuh *AB.* 76. uns daz *A.* 77. sah *AEd*,
ersach *Ba*, stende sach *D*, ligen sach *b.* 78. da *Ad.* ker-
ter *ADa*, cherter do *Bcd.* sinen *Ed.* 79. uñ van *A.*
81. den *A.* erkande *B.* sines *A.* 82. sin here (herre
BEa, herr *d*) was *ABEad*, wan er (der *b*) was *Db.* herre kürzt
Hartmann vor dem namen, in her gast *Iw.* 6248 und nach den
handschriften 6274, im *Erec.* 3258. 4064. 6172 auch in der ein-
(510) fachen anrede sicher, im *Iwein* 4023 vielleicht; daher zweifelhaft
bleibt ob *Er.* 1840. 3879. 3632. 3815. 5354. 5357. 5634. 8985.
9609 *Greg.* 1407 *Iw.* 1194. 4827. 7601 die kurze oder die zwei-
silbige form zu wählen ist. unserer stelle gleicht keine andre.
sobald das verderbnis erkannt war, konnte leicht besser und mehr
in des dichters weise geändert werden als wie es in *Db* versucht
ward. 5583. daz was *Bb.* andeme knapen *A.* 86. man
sagt daz in betwng *Bb.*
5587. wegemuediu, so *B.* 88. daz er da nam *Bb.* 90. bliben *A.*
92. sach er *B.* engegen *A*, enkegen *E*, gegen *Babd*, zu *D.*
94. na^b sinen *A.* 97. kumber uñ *ADd*, sinen kuomber uñ
[208] *BEa*, alle *b.* ander sin *D.* 99. en gegen *A*, enkegen *E*,
gegen *BDabd.* 5600. utfienc *A* für untfienc. 1. sulih *Aa.*
6. heimliche *A*, heimeliche *D*, hēinlich *B*, fehlt *a.* chemnate
B. 7. ze siner sundir gereit (bereit *b*) *ABDbd*, czu sundern
gereit *a*, zu siner sunderheit *c.* 8. lewe *A.* zu im *B*, zo
im *A.* 9. da inne untwafente *A.* 10. uñ *Aad*, nu *BDb.*
sande *B*, sant *Dbd.* im *Gregor* 25 besande : lande, 2679 er-
mante : sante. 12. ne mohte *A.* 14. bevalter in *A.* 15. daz
sime *A.* 16. salbeten *ABbd*, salbten *Da.* s. zu 6514.
5618. ze, so *AB.* 19. siene *A*, si vil *Bb.* sciene generten *A.*
20. in uñ sinen *Bb.* 21. dou twalter *A*, da mit enwelt er *E*,
hīe twelt (twalt *D*, entwelt *d*) er *BDd*, sus entwilt er *a*, sus
quelt er do *b.* 22. sins libes *B*, sine *A.* 23. wol *ADEad*,
vil gar *B*, alle *b.* wider alle. 24. e daz *Eabd*, e dan *A*,
e *D*: uñ ê *B.* durch die änderung macht *B* das folgende do be-
gunde zum nachsatz, und beschränkt dadurch die zeitverhältnisse
etwas mehr als es dem dichter gelegen sein möchte: denn so
müßte in underthall wochen auch des grafen krankheit und tod,
Gaweins rückkehr, und der ganze erbstreit fallen, nicht allein
(was die echte lesart anzunehmen erlaubt) die klage an *Artus*

- hofs und des königs ausspruch. nach diesem ausspruche nämlich vergeht die von Iweins aufenthalt noch übrige halbe woche mit dem suchen der beiden jungfrauen: denn als ihn die zweite findet, ist von den bestimmten sechs wochen eine halbe verstrichen 6027. für die zeitbestimmungen ist Hartmann verantwortlich, der darin den schwer zu vereinigenden angaben Chretiens nicht gefolgt ist. bis an den siebenten tag verweilt Iwein nach der er-
- (511) legung der zwei riesen 6845. in den übrigen fünftehalb wochen bringt er zunächst die gefangenen frauen an ir gewarheit 6857; das heisst, wenn der dichter sich bei der berechnung nicht versehen hat, in ihre entfernte heimat 6827: denn ohne einen aufenthalt von etwa vier wochen ist nicht zu begreifen wie er zu demselben wege den die suchenden jungfrauen, deren eine noch dazu erkrankt, ohne zweifel mit umschweifen in einer halben woche zurück legen, so lange zeit brauchen sollte das er nur eben zur bestimmten frist 6880 ankommt; daher denn auch der umarbeiter in B nach 6874 (s. oben s. 340) nicht ganz ohne grund hinzu fügt manegen wirt er gewan, die ich alle niht geneanen kan. 5627. gewalte BD, gewalt Aabcd. betwingen acd, bringen b. Chretien s. 189. 190 mès dedens ce fu avenu que à la mort ot plet tenu li sires de la Noire espine. si prist la
- [209] mort tele aatine à lui que morir le covint. 31. muose B, moste A. 32. beide D, beide ein A, sinen BEabd. sin Ab, das BDEad. 33. der dan noh ABDEbd, dennoch er do a. s. zu 504. lebendih AEad, lebende BDb. der vers fordert lebendige, welches zugleich deutlicher ist. 36. die iunge Ad. 37. dem Ad, ir BDEab. 38. solt B, solte A. 39. dar AD abd. de iungere A. 40. diz A, das a, disen BDbd. 41. das Aa, den Bd, fehlt Db. 42. genieten AEa, nieten BD bd. 43. grozeris Ac, grozses Bbd, grozer Da. liebe Da. 45. ungenediges A. 46. wiltu Ab, wilt du a. mins B.
5649. vehte A. 50. das also a, alsus A. 51. hast du Bad. 52. zware Ad, deiswar BEa, fehlt Db. 54. mir ne statt nie-mer A. wider seit ADEd, versät Bab. 55. bescirme Aabd,
- [210] bescherme BDE. 57. min ADad, minen Bb. herbeteilin A, rechtes erbe a. 58. ode B. kempen AEa, kempfen an mir B, kempffer b, champh Dcd. 60. oh Acd, den Bb, einen a, wol D. kempfer bd. 62. dur sines selbes tuget A, wie gewöhnlich. 63. gemarhte AB, marckt b, marcket a, merchte Dd. 64. ahtede A, gedahte D. an irn gemute A. 66. uⁿ dur karge gerete A. 67. der zuo, so B. 69. min (so) her

- A*, her *DEa*, der herre *Bbd*. 70. iunge *Aabd*, iunger *BDE*.
 greif *AD*, ergrëif *Bb*, begreiff *Ead*. *vergl.* 5871 *A*. 71. machet
DE, machete *A*, machte *B*. 72. daz sie ir iren *A*. 73. do
 de *A*. iunge *Dbd*, iunger *Ba*, iuncvrowe *A*. 74. alten *Ad*,
 (512) altern *B*, eltern *Db*, swester *a*. 76. doh *ADEad*, ðuch *Bb*.
 gelobtiz *AD*, lobt ez *Bb*, gelobet irz *Ead*.
 5677. siez *A*, sis *D*. nieman ne *A*. 80. meliaganz *DE*, Meliakanz
B, miliaganz *A*, meiliagantz *d*, melians *b*. 81. micheler *ABE*
ab, michler *D*, grosser *d*. 82. im *Ab*. niuwelich *Bb*, niwe-
 [211] lichen *Dd*, nu werliche *A*, nuwez *a*. 84. wir *A*. her *ADa*,
 der *Bbd*. geslagen *A*. 86. genadeter *Aa*, gnadet *BDbd*.
 87 nach 88 *Bb*, gegen *ADEad*. worte *A*. 88. her (vor Gâ-
 wein) *BD*, der her *bd*, fehlt *AEa*. 89. wande *B*. 90. was
 ez *B*. 91. im *A*, niederdeutsch. wizen solte *ADEd*, solde
 wissen *Bab*. 92. nihtele *A*. 93. si imz *Bbd*. gesegete
A, sagte *BEab*. 94. turer *A*, tiwer er *E*, tiure (schyr *a*) er
 do *Bab*, ture er daz *Dd*. clagete *A*. 95. nerkande *A*.
 96. ne *ADEa*, fehlt *Bbd*. 97. erchande *B*. 98. we her were
A. 5703. clagte si *B*, hlagete sie *A*. harte *AEd*, vil *BD*
ab. 5. wān *A*. 6. ichn mac *B*.
 5708. groze *ADad*. 9. andern *alle*. 10. ich ê *Bb*, unrichtig.
 vollen bringen *Aa*. 14. so were u min *A*. dfenst *B*.
 [212] berêit *Bd*, unverseit *ab*. *vergl.* 4828. 15. campen *A*.
 16. quam *ADEd*, gle *Bab*. 19. niht kempen ne mah *A*.
 20. doh ne *A*, doch en *E*, do ne *B*, doch *Dad*, do *b*. niht
 fehlt *A*. 21. nāme ê *Bb*. orlop *A*. 22. oh ne soltih *A*.
 ich niht *D*. 23. minen rechten erbetêil *B*, mein recht erbeteile
b. niemen *E*, nieman *A*, nymmer *d*, niht *Bab*, fehlt *D*.
 25. so groz arbeit *A*. 27. bi im *B* allein. 33. des mines
A, des minen *BDEabd*. 35. niemet siu *A*. dar uber *BDE*
abd, aver *A*. 36. daz ne lazeh *A*.
 5737. wan *D*, wān *A*, und da *d*, do *BEa*, do aber *b*. diu altere *A*.
 40. si fehlt *A*. sweren (aber wern) *A*. 41. teilte *Aad*, ge-
 [213] têilt *BDb*. 43. andern *alle*. iht clage *B*. 44. daz er me
A. wol *ABb*, volle *E*, fehlt *Dad*. vierzech *Ba*, vierzeh *A*,
 vierzehen *DEbd*. 45. muoze *E*, schul *D*. 46. wolt *B*, wolde
A. 47. dazer *AD*, daz der *Bab*. 48. sius *A*, si ir *Db*, si
BEad. nebite *AEd*, bite *BDab*. 49. niene duhte *A*, die
 aber dies mahl, wie sonst selten, den accusativ setzt. 51. des
 ane angest *Bcd*, an angest des *A*, an angesten *D*, an angste
a. 54. ioch *c*, dan noh *A*, ir noch *BDad*. 57. schuof *B*,

- gebot *D*. 58. nu *Aab*, sus *BD*, ouch *E*, und *d*. da zo hus
 (513) *A*. 62. siu *AD*, si der *BEad*, sie ir *b*. dewederez *D*, de-
 wederz *Bd*, twederz *E*, ytweders *b*, newederz *A*, keinez *a*.
 evant *E*, nevant *A*, vant *BDabd*. 65. ir irrevart *Bc*, irre-
 vart *A*, ir vart *ad*, so sere ir vart *D*.
5769. begundem *A*, begunde im *B*. geverte *AD*, gewerp *Bd*, ge-
 werft *E*, gewerbe *a*, werb *c*, arbeit *b*. 70. ir kumber (siech-
 tuom *Bb*) undir *ABEabd*, und ir grozen *D*. siechet (chuom-
 ber *BDb*) clagen *ABDEab*, siechtagen *d*. 71. gesah *A*.
 72. behabte (behabet *Dc*, behabite *d*) si *B*, behafte sie *A*, be-
 hilt sy *ab*. dā fehlt *A*. 73. sande *B*. also siene *A*, do
 [214] als si in *Ea*. 74. sines selves *A*. 76. gewannes *A*, gewan-
 es *B*. 77. al einen tah *A*. 79. unz das diu naht an (en *b*)
 glenc *Bb*. daz iz *AE*, ez *ad*, fehlt *D*. die naht *AE*, den
 abent *Dad*. 80. vienc *A*. 82. wart fehlt *A*, was *a*.
 84. swigen *A*. 85. e *AEd*, fehlt *BDab*. nie kumber ne *A*,
 chumber nie *E*. 89. ungewone *A*. 90. vir zagete da vone
A. 91. was *ad*. 92. ane *A*, an *B*. 93. dazer sie noh
 bedechte *A*. 94. si fehlt *A*. zen *AB*, zu den *ab*, zu *Dd*.
 96. gehorte *Bab*.
5798. gestiurte si *BDd*, gestiwert si *E*, gestuert sie *b*, gestiurde ir
A. unse *A*. 5800. dar nāch fehlt *A*. also *A*, und *b* wie
 im *Frec* 8410; sie gelerte *A*. 2. hin wiste si *BDabd*, hiene
 wēster sie *A*. ich ziehe die lesart von *A*, wister si, nicht vor:
 nachdem der schall sie belehrt hatte, führte sie ein thal auf die
 [215] burg zu. *Iw.* 6435 *Greg.* 3057 *Er* 3112. 3476. 3505. 3. dar
A. 4. wahter *Dabd*, wahtere *B*, wehter *A*. der were *Abd*,
 der wer *B*, der *D*, des turns *a*. 5. der sach *BD*. vil *Ab*,
 als *BD*, also *ad*. 7. nū also mute kumit *A*. 8. des lihte
E, des vil lihte *Bb*. 9. gros *b* allein. ne hat. *A*. 11. bleip
A. sie oh *Ab*, ouch si *Bad*, si *D*. 12. do *Ab*, da *BD*.
 zo mache *A*. 14. ze nemen *B*, zen ene *A*, ze minne *D*.
 15. ezene *A*, ezzen *BDad*, ezzens *Ed*. 16. dem wirte wnderte
A. 17. vragete *A*. si der *B*. 18. gewerf *AD*, gewerft *E*,
 gewerbe *ac*, angst *b*. 20. niene sah *A*. 21. niener kenne
A. 22. ih in u *A*, ich in iu *B*, ich euch in *d*, ich in *Db*, man
 yn *a*. 23. wander newart *A*, wander enwart *B*. 24. her
 nist *AE*, er ist *Dad*, nū ist *Bb*. 26. habih *Ad*, han ich *BDb*.
 neheinen *A*.
5827. saget *A*. 29. iemir obir winnen *A*. 31. umbetrogen *A*,
 [216] fast immer um vor m oder *b*. 33. toget (tugende *a*) von im

- (514) *ADEad*, von im tugende (tugent *b*) *Bb*. 5834. sin eines *Bb*.
 35. grozen *A*. 36. sande *B*. 37. gerne *B*, fehlt *Dd*.
 38. me *A*, gerne *Dd*. 41. hate, so *A*. 42. vir wistet *A*.
 45. mir fehlt *Bb*. 46. wolde sie (si) *AB*. 47. ih ne *A*.
 et *B*, oh *A*, doch *d*, fehlt *DEa*. niuwan *BDa*, nur *d*, niht
 wan *A*. sin fehlt *A*. 48. mir sande in unser herre got *Bb*.
 sante *A*, sant *D*, sendet *d*, gesant *a*, genade *E*. in mir *A*.
 49. mich fehlt *A*. 50. da ih iz *A*. 51. mines selbes burg-
 tore *A*. 52. vore *A*. 54. swa her *A*. 56. liebe here *A*.
 5858. wado *A*. 61. zware *Aad*, deiswar *E*, dest war *D*, fehlt *Bb*.
 [217] *un* ist mir daz *BDEabd*, daz ist mir *A*. 62. den her reit *A*,
 da er reit *D*. er ritt den weg (*s.* zum *Erec* 3106) zu pferde:
 aber *Hartmanns Erec* ritt 6312 die rofsbare: daher kann z. 6747
 nicht gesagt werden die sträze die er gester dar reit, sondern
 nur gerêwet. dasselbe wort ist *Er.* 6670 nach vermutung gesetzt:
 es steht unzweifelhaft geschrieben in einer oben zu 1333 ange-
 führten stelle und im reim bei *Heinrich von des tôdes gehügede*
 191. 63. wise *B*. 64-66. nu was oh slafenes zit. *A*.
 64. nu was *A*, nu wie *D*, nu *d*, was *Bb*, fehlt *a*. dar zu *DE*
abd. 67. irtaget *AEad*, getagt *BDb*. 68. sih oh diu maget
A. 71. 72 fehlen *a*, So begreib siu die vart. dar ir der weh
 gezeiget wart. *A*. 71. da *d*, als *BDbc*. ir der wech *Dcd*,
 ir *B*, er ir *b*. 72. uf der (die *c*) rehten *BDbcd*, rehte uf der
E. 73. zo den *A*, ze dem *B*. dieses zédem brünnen (aber
 nicht zé gebóte 5143. 6014 oder zé geséllescheste *Erec* 2876)
 verstôfst wider die regel in der anmerkung zu 6575. eben so 767.
 5088 *B*. aber auch zéden ánderen wære 1732 nicht kräftig:
 vergl. zu den *Nibel.* 22, 4. das verhältniſs von hebung und sen-
 kung würde verkehrt sein in zé dën 3383, zé dëm 5285, zé dër
 5908. gleichgültig sind zúo dën und ze dën 52. 5429. 5168. 6990,
 zúo dër und ze dër 7943: aber 4921 hat auch *A* ze dën ziten.
 seitdem, wie bei *Notker*, zuo vor einem pronomen oder vor einem
 lateinischen wort (*psalm* 73, 12. 105, 4) auch die präposition ver-
 (515) trat*), war dem weiteren eindringen in die hochdeutsche sprache
 nicht mehr zu wehren. *B* hat 1013 zuo ein ander, 6493 zëin
 ander; und 6878 zuo aller ir kraft, 2413 zuo der schone, aber
 5618 ze schoener kunst. 5874. den fehlt *A*. 75. brudere *A*.

*) so ist im armen *Heinrich* des verses wegen 1018 zu lesen und
 bereit sich zuo (oder gegen) Sâlerne, desgleichen 436 ich kunde zuo
 Sâlerne, wenn das abgekürzte kund bei z. 3560 mit recht bestritten
 ist. die 9197^e zeile im *Erec* bedarf einer eigenen betrachtung.

5877. de sageten *A*. 78. daz si cherte vurbaz *E*. rite sie *A*, rietin ir *ad*, wisten si *D*, hiezzen si fragen *Bb*. 79. wolte *A*, wolde *B*. 80. wa her *A*. gechert *B*. 81. kunde ir *B*. 83. si sprach *fehlt d*. nû *fehlt C*. sagt mir *BDEad*, zeigent mir *b*, saget *A*, sait *C*. we *A*, wa *Bb*. 84. sie ist *ACDa*, diu ist *Bbd*. nâhen *fehlt CD*. 85. heizzet *BCDEbd*, die heizet *Aa*. Lunet-gebet *BCDd*.
5887. in dirre *A*. kappeln *a*, kapeln *B*, kapellen *ADEb*, kapelle *C*, kirchen *d*. *Hartmann hat sowohl kápelle 4017. 5147 als kap- pel Er. 2942: ist jenes nicht kápelle sondern kàpelle, so kann* [218] *an unserer stelle auch kapellen gelesen werden.* 88. da *A*. fragt *B*. 89. swes u de nih gesagen ne kan *A*. 90. des ne *A*. 91. si si (sie si *C*) *BCEab*, sie *A*, sie die *cd*, si da *D*. 92. iht *ABb*, *fehlt CDEad*. umbe sine *Bb*. 94. hovesclichen *C*, hovisliche *A*, hofschlichen *B*, hubeschlichen *Db*, hofelichen *d*, hofschen rat *E*. 95. perith *A*, pharit *D*. 98. da her mih ime *A*. 99. do her *ADd*, do er hte *BCab*. hie strite *d*. 5901. also *d*, sus *b*, suste *D*, schiere *C*. bewiste *Aa*, wiste *DEd*, brahte *BC*, furt *b*. sie si *A*, si sie *C*, sis *D*. 2. si sprach *BCab*. vrowe nu *Ab*, frouwe *BCDd*, nu *Ea*. 3. da *d*, dar *A*, so *b*, *fehlt BCDEa*. 4. aber *alle*. 5. desn chan ich in niht gesagen *Bb*. 6. nⁿ *AEad*, wan *BCb*, *fehlt D*. gote *ACDa*, got *Bbd*. 7. lew *C*, immer. warent gewnt *A*. 8. zon *AD*, ze *BC*. 9. gevarn *CDEad*, varen *A*, geriten *Bb*. 10. unse *A*. 11. vor dote beware. *A*. 13. ritter *C*. 14. zware *Aad*, dêiswar *BCE*, des war *b*, *fehlt D*. 15. irn *d*. 16. wand ir *CD*, wandir *B*, swennir *A*. dan *A*, denne *C*, *fehlt D*.
5917. aller uwer *A*. 19. newerer mir ze *A*. 20. alsus *B*, aldus [219] *A*, also *CDbd*. werden *A*. ouch in *C*, ouch *D*. 21. al *A*, alliu *C*, allu *BDabd*. 28. virneme *A*, vernim *BCD*. des *ADb*, der *BCd*. vroweh *A*, frêu ich *B*, frou ih *C*, vrau ich *D*. 24. mite, so *AC*. 25. nû *Ad*, *fehlt BCDab*. suhte *AC*. 26. strazen *Ad*. 27. unze *A*. die burch *ACEcd*, daz hus *a*, die selben burch *BD*, dasselbe hus *b*. ane (an *E*) (516) sah *AEd*, ersach *BDab*, sach *C*. 28. vil *AEad*, *fehlt BCb*. 29. uffe *ABC*, uf *Eabd*. gescien *A*, geschehn *B*, giscehin *C*. 30. wander *A*, wand er *C*. 31. nu *Aad*, sus *BCD*. gêin dem *B*, enkegen dem *E*, vur das *Ca*. burgitor *C*. 33. ri- teren *A*, rittern *CD*. 34. sulc *A*, solh *C*, hoch *E*. 36. zno den *B* allein. 37-40 fehlen *C*. 37. vragete *A*, fragte *B*.

- in *Aa*, si *Dbd*, si der *B*. 38. im *Aa*, in *BDbd*. 39. umbin *Ad*[?], umbe den *Ba*, umbe *Ea*[?], inder *D*. 40. des do *A*. 41. 42. der wirt ingegin ir gie. vil minnecliche er sie enpfle. *C*. vergl. 5599 f., wo von demselben wirt die rede ist. 41. engegen *A*, ingegin *C*, enkegen *E*, gegen *Dad*, selbe gēin *Bb*. 43. er *B*. bôt fehlt *A*. 44. ih suchen *A*. 45. untz daz *d*, die wile *CDa*. des *a*. niht funden *BCDEad*. unfunden [220] *b*, vunden *A*. 46. so moz ruwe. uñ ungenade han. *A*. 5948. der für des *A*, sin *Da*. nam *BDa*, nam^e *A*, name *Cb*. aber *ACEd*, fehlt *BDab*. 50. uñ ne *A*. wart *AEad*, ist *BCDb*. genant *ACEad*, erchant *BDb*. 51. wen *A*. 53. urlop *C*, urlob *A*. 54. ine *C*, wirn *D*, wir *b*. kunde *Aad*, moht *B*, mohte *C*, mohten *Db*. in fehlt *A*. nie des *AC*, des nye *d*, des niht *BDab*. 55. deir hie iht langer wolte wesin. *C*. über deir *s*. zu den *Nibel*. 1070, 4. 56. lewe sin wol *A*. 57. die *C*. lagen hie alle. lāgn ē fordert der vers, es ist bescheidner und hebt den gegensatz. beide *ACDd*, vil *Bab*. sere *ACabd*, stanche *BD*. 58. varent *BD*, varnt *C*, waren *A*, warent *d*. 59. wiltir *A*, uñ wolt ir *C*. ich vermute welt et ir. sciene *ABad*, balde *b*, fehlt *CD*. irriten *AC*. 60. son *C*. oh *Ad*, hie *B*, fehlt *CDa*. niwet *A*, niht *BCDad*. 61. setzet *BC*, sezet *A*, sezzet *D*. rehte fehlt *Cb*: die widerholung ist aber absichtlich. 62. uñ *Aabd*, fehlt *BCD*. gerätet ir mit *A* *C*, geracheter *A*. 63. habtir *A*, habet ir *C*. in vil *Babd*, in *CD*, fehlt *A*. sciene (schiere *C*) irriten *AC*. 64. do ne (nun *C*) wart niht langer (langir *C*) da (fehlt *a*) gebiten *BCa*, da warde lenger nicht gebitten *b*. oh da *A*, fehlt *Dd*. 65. celtens *BDab*, zelten *d*, zeldes *A*, zeltis *C*. niht me habin *A*. *Türheim im Wilhelm* 125^a er sprach nû lât iu wesen gâch. ir sult rennen unde draben: zeltens muget ir niht gehalten. 66. begonde *C*. schiuften *B*, scuftin *AD*, schauften *cd*, scüffen *C*, schupffen *b*, stapfin *a*. 67. unze daz si^ene (517) *A*, unz (biz *Ca*) daz si in *Cad*, unz si den riter *BDb*. ane sach *d*, an sach *BCD*, an gesah *A*, ersach *ab*. 68. so *ACad*, als *BDb*. als *ACDd*, so *a*, fehlt *Bb*. da an *A*, do *C*. 69. so muze uns allen noh giscehin *C*. also *Ab*, so *ad*. moz *A*. 70. alse *A*, also *d*, als *CDb*, alle *B*. gesien *ADab*, [221] sehn *Bd*, schin *C*. 71. an irn *A*. 72. riebe got *A*. 5977. ih ne dahte e *A*, ich gedach ee *d*, ich gedochte *a*, ē gedaht ich *BDb*. nie wen *A*. 78. den man *BDb*. 79. ih *Ad*, ich danne *BDab*. 80. alle min *D*. 81. gar *Ad*, alle *Bb*,

- fehlt *Da*. 83. allir erst gat *A*. mir *Aad*, min *BDb*.
 85. verset *Bab*. 86. dan *A*, danne *B*. 89. de rede *A*.
 90. iht *B* allein. 91. niht *Abd*, iht *Ba*. untwere-gere *A*.
 93. 94. Min vinden vir lorn. *A*. 96. ineben *A*, neben *BDabd*.
 99. genade *A*. 6001. habe *Ad*, han *B*. genaden *A*.
 2. mins *A*, mines *Dabd*, min *B*. dinestes *A*. 3. guter des
 [222] *ADd*, fruomer des *Bb*, gutes dienstes *a*. 4. der newert *A*.
 es *Aad*, sin *D*, des *Bb*. 5. ir daz wol an *Ad*, ir wol daz an
a, wol an ir *BDb*.
 6007. uf dem wege *BDb*, gegen *Aacd*. 8 fehlt *A*. ouch er *B*, er
 auch *d*, er *Dab*. heils *B*. 10. al *AB*, alle *Dbd*. 11. Swie
 ich *B* ohne und. 17. diu bete nist (ist *d*) niht *Ad*, dise redde
 ist nyt *a*, ia ne ist diu bet niht *BDb*. 18. verre weder dan
 ih *A*. 19. gesendet *Aad*, gesant *BD*. 20. uñ *B*. sage
 u *A*. rehte wiez *B*. umbe *AB*. 22. ist weliche *A*.
 23. untherben *A*. 27. sestehalbe *ADbd*, sehs *Ba*. 32. dan
A, danne *B*. 35. des *Aad*, fehlt *BDb*. gewiset *Ad*, bewiset
 [223] *BDab*.
 6038. vir lorn *ADbd*, verborn *Ba*. 39. traheit *A*. 40. na u ne
 reit *A*. 42. eafte *A*. iz ir *A*. 43. wan *A*, wande *B*.
 46. mit *A*, bey *d*, ze *BD*, zuo *ab*. *vergl. Erec 1385. 1355. 3835*
Iwein 5461. 5727. der junge Lanzelet, der bei meerfeinen er-
zogen war, sagt 1653 ich bin mit vrowen hie vor erzogen, wo
die handschriften unrichtig vreude und freuden haben. ze ver-
nichtet den vers. minen *A*. gelegen *ab*. 47. sande mich
 uz an *B*. 48. nu bitih u also se mih bat. *A*. 50. manenen
 also verre *A*. 51. daz *Ad*, fehlt *BDab*. 52. als *D*, so *A*.
 54. diu *ADad*, guotiu *B*, alle *b*. 55. so *Aad*, fehlt *BDb*.
 56. Geruchet nu *A*. 57. an u *ADad*, an in *Bb*. 59. und
 fehlt *Bb*. an me *A*, an dem *BDb*, ainig (das ist aine für
 (518) ame) *d*, habt czu *a*. 61. bi gote *ADad*, bey got *b*, durch got
 [224] *B*. 62. der bot *Bb*. 63. umb fehlt *A* wie 7269. 66. fru-
 men *abd*, vroum *A*, willen *BD*. mit lützelu frumen *Erec 7633*.
 endet *BDbd*, vir endet *A*, volendit *a*.
 6067. kiese *Ad*. 68. die vrowe *Aa*. wern *Bb*, gewern *ad*.
 69. 70 in *ABad*: sie fehlen *Dbc*. 69. ih tou *A*. si *Aa*, ir
Bd. 70. mich *Bd*, so mih *A*, mir *a*. wert *a*. 72. swa *A*.
 da *A*. 74. Nu *A*. gar *Ad*, vil gar *Bab*, vil wol *D*. zo
 gangen *A*, ergangen *Da*. 75. zwiveliche *A*. 76. vil *Acd*,
 fehlt *BDb*. 77. sagten si *B*, sageten sie *A*. 83. wolden *A*.
 84. also *A*. solden *A*. 85. stunt *Aad*, lac *BDb*. 87. marcht

- Dab*, march *d*. dar under *ABDabd*. 87. dar in si bëidiu (beyde samet *b*) riten *BDb*, gegen *Aad*. 88. do *Abd*, nu *BDa*. 89. alle die *ABDabd*. bi *D*. der strazen *AD*. 92. iren tweren *A*. 94. uñ *BDb*. kumit *A*. 95-98 fehlen *Db*.
- [225] 95. hat *Aa*, het *Bcd*. wol *Aa*, hie wol *Bcd*. 96. westent *c*, wistet *A*, wisset *d*, west *B*, wisset *a*. wi iz *A*.
6098. werdt *d*. 99. hie *alle*: dar im *Erec* 5092. 6101. da here *A*. 2. nu *Ad*, fehlt *BDab*. gere *A*. 3. ir moht wol (fehlt *B*) riten furbaz *BDb*, gegen *Aad*. 4. godes *ADb*, der (des *a*) gotes *Bad*. 5. gesendet *ADabd*, gesant *B*. 6. ze allen uwerme *A*. 8. diz *Ad*, daz *Bab*, z *D*. hattin *a*, heten *AB*, hetten *Dbd*. 9. 10. -nun *B*, -ewen *ADbd*, -euwin *a*. 10. touh *Aad*, dñut *B*, bedeut *D*, bedeutet *b*. daz scelten *A*. uñ diz *Ba*. 11. wa an *A*. verschult ich *b*, virsculdih *Ad*, verschuldet ich *Ba*. 12. vir dienetih *A*. 13. unwisene gesien *A*, mir an wissende geschehin *a*. 14. und ich *d*, uñ *BDb*, ih *A*. be ien *A*. 15. bi rechter *A*. 17. 18 fehlen *bc*. 17. mah ih (magich *B*) ih sceide *AB*, mag ich gescheiden (scheiden *d*) *ad*, und schiede ouch ungerne *D*. van *ADad*, ðuch *B*. 18. niwan mit iuern minnen *D*. 20. untfatir *A*, empfaht ir *BDabd*. 21. sament *ab*, sement *A*, sambt *d*, ensamt *B*, fehlt *D*. also *A*, also *a*, als *BDbd*. 22. untrostlich ohne umlaut *ABDbd*, unmugelich *a*. 23. einen her comenen man.
- [226] *A*. 24. enbern *Db*, gegen *ABacd*. nekan *A*. 26. siu was *A*. stat fehlt *A*.
6127. rechte *Aab*, fehlt *BDd*. 28. daz hobet sie uz dem vinster hienc. *A* allein. nach 54 versen (6188) hat sie wieder solch eine (519) willkürliche abweichung. vermutlich hatte eine ältere abschrift schaden genommen. als *Dab*, do *Bd*. 29. die (diu) *ABd*, si *Dab*. wenhteme *A*, wincte im *BDabd*. 30. siu *Aad*, uñ *BDb*. 32. dienetout man niewan *A*. 33. nie ne zornet *Ad*, nu en(Und *a*)zuornet niht *BDab*. 35. ditz *d*, dizze *D*, die *A*, daz *Bab*. 37. daz enkunnet ir *B*, daz nekuneter ir *A*. nñmer *B*, niht *Da*. bewaren (aber varn) *A*. 39. ia ne redent siez *Ad*, si ne redent ez *BDb*, ich enreddiz *a*. dur ne heinnen *A*. 40. gonden *A*. 41. mit. *A*. 42. und furbaszer *b*. rit. *B*. 43. wande *B*, wān *B*. 45. hie vure *A*. 46. nem *Ba*. soheinnen gat an. *A*. 48. hie ne *A*, hie en *E*, hie be *d*, da ne *BDb*. herbergetet *A*. das getilgte et könnte wohl richtig sein. man niemen *BD*. 49. der vor *B*, darvor *d*, da vor *ADb*. 50. sult ir *Ea*, soldir *A*, solt ir *d*, welt ir *BDb*.

52. ir wendet noh *A*. 55. volgetih *A*, volget ich *B**D**d*, vol-
 [227] gets ich *ab*.
6157. riten *A*. 59. muese ich iuch danne sehn *B*, mostih u den
 gesien *A*. 60. leider des niene mah gescien *A*. 62. na
*A**E**d*, nach allen *a*, here nach *b*, herre mit *B**D*. 63. helf *Dab*,
 helfe *ABd*. 65. unz *AEad*, als *BDb*. torwart *b*, turwarte
A, torwært *Ba*, torwærtel *DEd*, thurwertel *c*. die form torwerte
 ist mir unbegreiflich. dagegen kann ich bei guten dichtern im reim
 nachweisen êwarte widerwarte torwarte griezware holzwarte,
 dasgleichen die plurale êwarten widerwarten stocwarten hove-
 warten. seltner sind êwart und hovewart. sah *Ad*, ersach
BDab. 66. der *Ad*, er *BDab*. winckt ym *b*, winketem *A*,
 wincte im *BDad*. 68. zware *Ad*, wol *BDb*, vil wol *Ea*.
 gewer *ADEab*, wer *Bd*. 70. ezn chuomt aber in zestaten niht
BDb, gegen *AEad*. iuch *Ead*, u *A*. 71. nah disen antfange.
A. 72. sumder in *B*, sumter *A*, stunt er *D*, saumpt er sich
cd, stuont er vil *Eab*. sümter ohne in oder sich ist *Hartmann*
schwerlich zuzutrauen. graf Rudolf 21, 7 der bote der ne sümte
 niht. *Alexander* 2692 (3042) wes Dârius sâme, 2718. 17 (3063.
 67) du sâmes zageliche (alze lange), 3904 (8653) helt, niht ne
 sâme, 6835 (6685) 6590 (6940) er ne wolde (sol) niwit sâmen.
 73. her neteteme *A*, ern tæte im *B*. 74. manigen *A*. dreu
 worte *E*, drow wort *b*, törlichem worte *a*. 75. enpfie in *DE*,
 enpfienec in *B*, untfinc ene *A*. *Genesis* 67, 36 er fien bi der hant.
 77-82 fehlen *Db*. 77. scalcliche *A*. 78. untruwe *A*.
 81. umbe die *AB*. 82. na ime *A*. was *Ad*, wart *BEac*.
 (520) 83. 84. Do her necheine vreise ne sah. nū im nechein leit ne
 [228] geschah. *A*. 83. im *DEabd*, fehlt *B*. 85. weder *AEad*, fehlt
BDb. der vor *B*, dar vor *Ed*, da vor *ADab*. 86. sach er
B. innerthalp *A*, innerhalb *Dabd*.
6189. alse *A*. 90. über dar in sehe man die anmerkung. warum ist
 aber im *Eraclius* 3870 geschrieben des maneger dar in engalt,
 da beide handschriften inne haben? 91. wuorchen *B*, wirken
Aa, würcken *bd*. 92. cleider *AEb*, siten *Da*, diu cléider *Bd*.
 unter lip *A*. 93. armeliche *A*, ermeclichin *ac*, iamerlich *Db*.
 94. ir dehêiniu (cheinen *D*) was doch alt *BDb*. ir ne (ir *d*,
 nū *E*) was iedoh *AEd*, und ez was doch yr *a*. nehein *A*.
 95. oh *A*, doch *bd*, fehlt *B**D**a*. 96. 99. warhten *A*, wircktin
a. 97. waz iman wrken solde. *A*. 99. der ram *BDEd*, dem
 ramen *a*. 6200. abir *AEa*, erber *d*, ôuch *Bb*, fehlt *D*. ane,
 schamen *a*, lobesam *BL*. 3. dise bluv *A*. 4. hachelte *B*

- hackte *d*, hekelte *A*, hechelte *DEa*, hechlote *b*. nach 4 setzt *B* allein hinzu disiu burste disiu swanc. disiu linwæte twanc. Rehte wiz als ein swan. disiu strêut garn an. daz si ze tuoche wolde weben. diu drümer muose ir disiu gebn. 7. in ne galt *A*. 8. wen *A*. 9. von *Aad*, vor *BDb*. 10 fehlt *A*. in [229] *Bad*, in vil *Db*. 15. waren *Ab*, warn *E*, was *BDad*. irn *A*. 6217. daz flêisch zuo den fischen *BDad*, gegen *Ab*. 18. sie mosten *Ad*, si muose *BE*, sie must gar (oft *c*) *bc*, musten si *D*, muste sy gar *a*. *Altd. blätter* 1, 225 ich wæne diu rede sumliche iht verwische. 21. do sie sin wrden gewar *A*, nu namen sie sin war *b*, ouch nam ich des vil rehte war (*s.* zu 5426) *D*, gegen *Bad*. 22. waren sie (si) *ABDd*, warn sie *b*. 23. nu *AEad*, do *Bb*, doch *D*. michel *AEab*, michels *BD*, vil *d*. 24. scham *BD*. also *ADEd*, als *Bb*, so *D*. 25. in fehlt *A*. untfielen *A*. 26. wandin *A*. trene *A*, træhen *B*, traher *D*, trâhenne *d*, czeher *ab*. wfelen *Bb*. 27. uz den *Bb*. an ir wat *B*. 29. vremeder *A*. gesien *AEd*, ersehn *BDb*. 30. dar *A*. 31. in viel (hie *D*, hienge *b*) daz houbet *ADEbd*, sy hyngin daz heubt *a*, diu hôupt sigen in *B*. 32. uñ sie *AEd*, und *Db*, daz si *Ba*. 35. wolter *A*, wolder *B*. 37. anders *Aab*, andern *BDd*. 38. scalcliche *A*, schelchlichen *DEa*. 39. 40 fehlen *D*. 39. do her *AEb*, als er *B*, her ywan *a*. ingegen *A*, enkegen *E*, gegen *abd*, gêin *B*. deme tore ginc *A*. 40. schalclich *B*, schalclichen *d*, schelchlichen *Eab*. 41. uzer (521) *A*. 42. schalchlicste *D*, schelcliches *a*, schalchaftest *E*. 44. niht *AEb*, nêin *Ba*, fehlt *Dd*. nagel *AEd*, rigel *BDab*. [280] 45. undir sehen *A*: so nicht oft. 46. iuwer reht hte *BD*, gegen *AEabd*. gescien *A*. 6247. enspart *BD*, unspart *A*, entspart *ab*, aufgespart *d*. 48. moz *Aad*, sol *BDb*. zo uwer *A*, zuo iuwer *B*. 50-52. man sol u e leren. *A*. 50. e *D*, hie *Babd*. 51. vil maniger *Eb*. 52. ee *d*, hte *Bab*, fehlt *D*. 55. daz *Ad*, do *BDab*. her *AD*, da her *Bbd*, hy her *a*. 57. lewen *A*. 58. ir moget *AEad*, du maht *BDb*. der plural weist wohl auch auf die vorher gehenden drohungen 6104. 6150 zurück. gedrowen *A*. 59. beste *A*, bestunde denn *a*, bestê ein *BDbd*. 60. zware *ADad*, dêiswar *B*, fehlt *Eb*. so gelige ich *BDabd*, ih ne lige *A*. niht *D*. 61. wan besliuzzestu *BDbd*, du besluzes *A*, besluz *a*. im ersten büchlein 557 enbiutst. daselbst 1216 dūrste zu lesen sein nū waz gebiutst et daz ich tuo? daz tor *D*. 62. zware *Ba*, wande zware *A*, zwar und *Eb*, und *Dd*. dann

- da *D*. 66. vrint du salt *A*. 67. stetiz *A*, stet ez *B*.
disse *A*, die *bd*. arm *E*, arme *ADa*, armen *bd*, fehlt *B*. im
Greg. 2685 hat die *vatic. handschrift* dirre arm man. im *Erec*
6496 ein arm man. im *Wigalois* 5834 steht unrichtig ein arme
man. s. zu 4791. 7317. 68. in *Aa*, den *BDbd*. die sîten
Bcd, dy sitin *a*, die site *A*, site *D*, dy kleyder *b*. s. 6192.
69. vil *AEabd*, fehlt *BD*. wal *A*. diu *AE*, die *D*, dy *ab*,
den *c*, dem *B*, der *d*. geliche *B*. 70. weren sie *A*, wæren
si *B*. rîche *B*. 71. sie weren *ADEb*, so wæren si *Bad*.
[281] harde *ADEab*, vil *B*, genuog *d*. 73. sage u *A*. 74. wænt
B. ir *ADa*, ir niht *Bd*, ir icht *b*. her, so *ABDabd*.
75. niht *Dab*, niht ne *A*, iht *Bd*. 76. moezen *A*, muezsigen
B, muezigin *E*, unmuessigen *d*, unmussig *b*, unnuzzen *Dc*, un-
wise *a*.
6279. ginc *Aabd*, gie *DE*, schiet *B*. 80. also *A*. 81. ne wil *A*.
82. uñ het sine rede fur spil. *B* allein. 83. her besuchte *A*.
84. hus tur *BDb*. 85. gie *BD*. zuo zin *E*. 86. armote
A. 88. waren sie (si) *ABDd*: ab verändern. 89. wart *Aa*,
enwuorde *B*, wurde *Dbd*. 90. uñ liezen alle ir *A*. 91. daz
AD, und *c*, fehlt *BEabd*. die wile die *Alex.* 3181 (3481). 6812
(7162). 6945 (7295). *Türheim* die wile sô dû wâfenst dich.
bi in *ADc*, da bei in *Ead*, under in da *Bb*. 92. in fehlt *A*.
(522) 94. überiger *A*. 96. swa *Bb*. ensamen *A*, ensamt *B*, samet
c, gesammet *d*, gesamnet *b*, by ein ander *a*, fehlt *D*. alle sa-
ment und allen sament hat *Ulrich von Zetzringhofen* im reim auf
schament 6759. 8908⁴⁸, aber auch alsamen: namen 5786. *D* hat
4852 si weinten allentsamt, welches auch im *Ernst* 8674 auf ge-
nant reimt. so genant: alle sant *Müller* 3, XXXIV^c. im *Wiga-*
lois 8196 ist wohl sicher zu lesen genamt: samt. unleugbar ist
bêde sant: want bei *Müller* 1, 214^b. in *Gudrun* 8004 könnte für
alle sant auch al zehant gelesen werden: dies wird in des *Strik-*
kers Karl 45^b der anderen lesart alle sant vorzuziehen sein.
6297. 98 fehlen *B*. wan *ADb*, fehlt *Ead*. ez *D*. wonet
Eb. in *Ab*, mit *Ea*, bi *Dd*. dann dem *A*, der *d*, ir *D*, welche
Eab fehlen. armut *Abd*, armuete *DEa*. 98. besciende *A*,
wie 6520 gescienden. guete *DEa*. 99. dicke *Aab*, ofte
BDd. scham rot *BDabd*, von scame rot *A*. 6300. dienst
[282] *B*. 1. ir ôugen *Bd*. 2. die wile er *BD*, dwil er *a*.
under (bi *D*) in da *BD*, do by yn *a*. vergl. 6291. 3. nu er-
barmet in (nu klaget er ser *d*) ir arbeit *Bd*. sêre fehlt *b*.
4. ne *A*, uñ *Ea*, fehlt *BDbd*. 6. iuwerre ahte *B*.

6807. *in*ch fehlt *E*. *diz* armote *A*, *disiu* (*dise Dabd*) armuot (*erbeit*
a) *BDEabd*. *dise* armuot *im nominativ wäre zwar grade nicht*
unerhört: s. Hahn zum Stricker s. 95: Konrad sagt im Silvester
301 dise argen wort, 2177 dis erde, im Schwanritter 1852 dise
âventiure wilde, im Troj. kr. 4284. 14451 dise êre, 12702 dis
ungeschiht, 13260. 71 dis ahte kint. aber man muß einem dich-
ter der eigen in sprachformen ist, nicht ein einzelnes mahl etwas
bedenkliches aufbürden, am wenigsten in einem höchst sorgfältig
gearbeiteten und uns nicht genau überlieferten werke. ich habe
daher lieber hier einen fehler angenommen, der auch sonst häufig
ist und sich sogleich z. 6310 wiederholt. 9. ih ADEa und Wi-
galois 5891, wandich Bbd. 10. dise grosse armut cd. diu
BDb und Wigalois, disse A, dise a. scham BD, schande a.
der selben BDb, der selber A, und dise a. im Wigalois und
iower, wo vielleicht und zu tilgen ist. 11. undih Aa, un̄ BD
bed. versihe mich Ea, versihe mich des B, versihe (verstehen
c) mich wol Dc, ne versehes mihi niht A, versiehe mich nicht
b, verlihe in ichts d. aus diesen lesarten läßt sich nichts ande-
res machen als was ich gesetzt habe. die negation (niht), so wie
jeder andere zusatz der eine silbe ausmacht (des- oder wol), ist
 (523) *schon gegen den vers, weil dā von zu betonen ist; die negation*
aber, dünkt mich, auch wider den sinn: denn ich versihe michs
ist doch so viel als ich wānes, und des wānes (6308) ursache
wird hier angegeben. wer niht hinzu fügte, der ergänzte plum-
*per das in*ch *diu armuot an geboren si. da vone A. 12. is*
gewone A. 13. der ne scamet A. 14. alse A. hie an u
A, wol an ew d, an iu hte Bb, uch ane a, uch hie in scham
D. gesiht Abd, siht BDa. 15. minre AB, minner DEab,
myūder d. 16. wi iz A. drumbe B. 19. der einer AB,
der einen DEac, der ain d. der einen ist nicht grade unrich-
tig: denn Hartmann sagt auch der eine Erec 5445. 5506, und im
Iwein 3369. 3395 und 3270 steht diu eine [vrouwe]. mit der ei-
ner und dem einem 6937 ist zu vergleichen im zweiten büchlein
409 ichn müeze mir nemen daz ein under übelen dingen zwein.
20. unse beide mahle A. geburt alle. 21. die Ad, fehlt
BDb. 26. werder A. 27. un̄ lit dem mer unverre B al-
 [238] *lein. 30. dur sine Aa, von siner BDbd. 33. uns fehlt A.*
34. alsam (also b) ōuch ir Bb, alsam ir oh A, ouch als ir D,
als ir ad. 35. alse A. 36. wān da nist A. wider re-
den Ac.

6887. *ir ne mozen A. morne a, morgen ABDbd. 38. diubeles*

- A. 39. sin A. als BD. manhaht A. 40. hetitir A, het ir B. craht A. 41. ein wint ADab, ein niht B, entwicht cd. 43. imz B, z im D, ims A. 44. wande B, wân A. em ne ist A. 45. oh niht an in gescin A. 46. wirne B. morgen ABDbd, leider a. da Hartmann auch morne sagt, so muste dies und nicht morgn um des verses willen geschrieben werden. gesin A, gesehin a, sehn BDbd. 47. den iamer A, der iamer D, daz iamers B, swaz iamers (laides d) Eabd. die auslassung des relativs wird, wie mich dünkt, etwas leichter, wenn man daz jâmer schreibt. jâmer ist unserem dichter sowohl neutrum, Erec 5873, als masculinum, Erec 6467, wie beide male der reim zeigt. 48. Also manigen A. gescien Aad, gesehn BD, begangen b. 52. der Ac, fehlt BDabd. 53. do ne AB [234] Db, do ad. 54. ahcehn B. 55. als BD. 58. uñ BDad, under A, oder er b. 59. 63. wen dazer A. 59. vor B. 60. unsaligen mit i auch A. viersilbige wörter, deren drei ersten silben der betonung fähige vocale haben, werden gewöhnlich auf zwei unregelmäßige weisen betont. von der ersten, únswliger (524) 1468, handeln die anmerkungen zu z. 1891. 3870 so wíssagunge Troj. 4630, und mórtgírligen das. 12146, wonach z. 479 zu bessern ist, weil mórdlge der verskunst Konrads widerstreitet. die andre seltene ist in den Nibelungen 1170, 4 den ír ungwílligen mûot. zuweilen läßt das versmaß beide arten zu, wie im Iwein 6113 únwízzende und unwízzende, in den Nibel. 795, 4 únfroellchen und unfroellchen. hier finden wir eine dritte, mit drei betonungen: ich weiß aber nicht zu entscheiden ob es eine abart der zweiten ist, únswliger wie Gregor 2452 niht ríuwíger, oder ob man nach der strengen regel mit absteigendem accent sagen soll únswliger. derselbe zweifel ist bei tótvínstêre Greg. 2328 1 büchl. 20, wercwíssêre Erec 7467, swertgrímmêgen Nib. 1494, 4, mortgrímmige das. 1997, 4. im Iwein 328 ist zweifelhaft ob zu lesen sei ích únswliger mán oder ích unswliger mán oder ich únswliger mán oder ich únswliger mán. eben so unsicher sîn hôchvertiger wân Erec 763, ein schefbrüchiger man 7063. das schwanken ist schon bei Otfried. thero úmmezllícha burdín. liob-hérêron mînê. thie drútménnlgon. úmmáhtíge man. 6365. zínste Dab, zínset B, zínsete A, zínste ist das richtige: s. Graff 5, 690. 66. her mozen alle A. 6367. megede Aa, magde Dbd. 68. uñ er B, uñ her A. 69. uñ ABb, fehlt DEa. gesigete (gesiget DEa) abir sohein (dehein DE, kein a) man ADEa, were aber keine man b, wære dehêin

- so sœlech man *B*. 70. der in gesigte bëiden an *Bb*. iemir *A*, immer *DEa*. 71. wære wir *E*. abir *Ab*, aver *D*, alle *B*, fehlt *a*. 72. nach diesem und dem 6420^a verse ist im armen Heinrich z. 189 zu bessern diu rede ist harte unmügelich.
73. wān *A*. 74. ze *A*, alze *E*, so *BDb*, also *a*. 75. iemir *Aa*, niemer *BDb*. sohein *A*, ein *Ea*. 76. Gesigen mach an. *D*. sige *Ab*, sic *Ba*. muge beiagen *A*, gehaben müge *E*, mac (mocht *b*) behaben *Bbc*, mag gewynnen *a*. 78. han *Ad*, haben *BDb*, liden *a*. kumberlichiz *ADEd*, iæmerlichez *Bab*. 79. leiden *E*, han *a*. riuwecliche *B*, riwiclichen unser *D*, ruweliche *A*, rüliche *a*, rew weltlich *b*, rewige *cd*. im Erec 5744 billigt Haupt mit recht riuwelîche, wenn z. 903 für verderbt zu halten ist. iuget *A*, immer, und tuget; oder auch o für u.
80. wan *A*, wande *B*. ane *B*. 82. geniezen, wie immer, *AB*. 83. aller unse *A*. 85. mueze *E*, mozen *A*, muezen *BDabd*. Erec 1837 grif wir. 1 büchl. 1036 möht wir, 1049 ver-
 (525) sprech wir. 2 büchl. 702 well wir. allez fehlt *d*. 86. uñ uz *B*, uñ ouzer *E*. 87. wirken *Aa*. de *A*. besten *Bab*,
 [285] beste *ADd*. 88. werlde *Ba*, werlt *D*. 90. leben *ADEabd*, lebn doch *B*. 91. muezen ez *B*, mozen iz *A*. starke *AEacd*, sere *B*, vaste *D*. emblanden *A*. 94. in sterben *A*. 95. lont *B*. 96. spreket *Ab* wie Erec 6668, seht *BDad* wie Iw. 7404, seht ir *E* wie 7202.
6400. daz lon *Da*. 3. vil *AE*, so *a*, fehlt *Bbcd*. 6875 die vil rehten wege. durhtiginne *A*. 5. so *AEa*, fehlt *BDbd*. sin sie wrden *A*. rîchen zu verbessern ist nicht nöthig. die beobachtung war unvollständig: denn selbst im Iwein steht noch einmahl 2217 nach der richtigen lesart das adverbium gemelîche im reim, desgleichen im Gregor 1720. 3160 bescheidenliche, 1890 ewecliche, 2839 wærlîche, 3657 stârlîche, im Erec aber vieles der art, und in den liedern und büchlein finde ich keine andre als diese form, wærlîche 1 b. 910 2 b. 171, sœleclîche lied. 15, 9. im armen Heinrich ist nur die endung -lichen, -lichen mit kurzem i nur im Gregor und im Iwein. übrigens versäume man ja nicht diesen vers vier mahl zu betonen só sint sí wórden rîche.
6. wir leben *ADd*, leben (lebe *E*) wir *BEb*. 7. nu *ADab*, do *Bd*. im *Ed*. 8. siufte *B*, sufte *AD*, seufzte *d*, ersufczite *a*, ersufftzt *b*. 14. mit (von *b*) der *BDbd*, die *A*, ver (statt vür) dy *a*. 16. iun fordert der vers: und so wird oft genug geschrieben, zum beispiel im Wigalois 2245. u *Aa*, in-iu *B*, in ouch *D*, sy uch *b*. *d* fehlen 15. 16. 20. nist nie *A*,

[286] 21. uⁿ *Aab*, fehlt *BDd*. 22-24 fehlen *A*. 28. sus *DEab*, also *B*. 24. nu *E*. taten *D*. 25. sus begundir *AD*, nu (da *d*) begunder *Bd*, er begund *Eab*. suechunde *E*. 26. sah *ADEabd*, vant *B*.

6429. da uffe *A*. 30. er fehlt *B*. eime *A*. wege *acd*. 31. in einen weh *AD*, in den wec *Ba*, weg in da *cd*. 32. des *Bac*, das *AD*, den *d*. pallasts *c*, palas *ABD*, palast *d*, palisch *a*. 33. wān *A*. 34. nu *ADEd*, do *Bab*. stiege *Bb*, stege *A*, stige *D*, stiegen *d*, stegen *a*. 35. stege *Aa*, stieg *d*, stige *D*. wistin *ADb*, wiste in *B*, wiset yn *a*, trug in *d*. 37. so *ADEb*, fehlt *Bad*. breit *ADEb*, lanc *B*, schone *ad*. so *ADEab*, also *d*, fehlt *B*. 38. e *A*, vor des *BDab*, darvor *d*. vergl. z. 86. 39. neheinnen sconern nie ne sah. *A*. 41. altherre *BDb*, alder here *Aad*. 42. bede *A*. 44. gotinne *A*, gottinne (mit ö *Da*) *BDabd*. des verses wegen ist das doppelte

(526) t nicht notwendig, weder hier noch im Erec 5160. so eben 6482 pälases, 6251 unêren, 7527 gunêret, 4862 manunge, Erec 871. 8287 samfte, das. 1919 glesnen, Gregor 161 bivilde *), 1719 zerunge, 1 büchl. 553 spehære. aber so behandelt er nicht biderbe varende lebende jehnde senede, wenn auch Konrad von Fussesbrunnen 72, 83 klágünde sagt. ob im Greg. 3824 und im a. Heinr. 24 bitende oder mit besserem silbenfall bittende zu schreiben ist, kann ich nicht entscheiden. fliehnden im Erec 4247 ist bei Hartmann bedenklicher als es mir zu z. 2738 schien: s. die anmerkung zu 3870: aber er könnte wohl flierenden gesagt haben, wie empfān verzen (Erec 1338) nā, und wie im Lanzelet 3813. 4666. 4961 schie geschieht versiet für schiech geschieht versieht. auf welches gedicht Hartmann hier und im Erec (s. die anmerk.) deutet, weiß ich nicht. er setzt in beiden stellen das brautbett der Juno und im Erec 8202 das prachtvolle zimmer der Pallas als seinen zuhörern bekannt voraus: bei einer fabel die niemand deutsch gedichtet hatte, beruft er sich im Erec 5217 ausdrücklich auf den Lucanus **). als allgemein bekannt behan-

*) beivilde und zwäiwähsen sind ungewöhnliche formen einer handschrift. Ald. blätter 1, 226, 362. 230, 515.

**) die anführung dieses römischen dichters zeigt daß er ordentlich in einer klosterschule den anfang des grammatischen studiums gemacht hatte. aber 'stellen der vulgata' findet zwar im armen Heinrich 92. 1357 herr von der Hagen (Minnes 4, 272^b), er wird sie aber schwerlich nachweisen. ez stāt dā gescriben und ez spricht diu h. scrift heiẏt es auch in den von Grieshaber 1842 heraus gegebenen predigten s. 73 ohne daß die bibel gemeint ist. wo der dichter französisch gelernt

delt er biblische personen, den milden Alexander (Erec 2820 [= Crestiens 2260]), das lange liet von Troya, die Eneide (Er. 5215. 7551 [= Crestiens 5292]), endlich die erzählung von Pyramus und Thisbe (Er. 7709). bei der Troisième liede ist zu bedauern das die bis jetzt bekannten anführungen (Alexander 1489-96*), Eneide 1-9, Erec 7545-50) nicht entscheiden lassen ob es ein Dares oder ein romantisierter Homerus war**). die fabel der Thisbe mag wohl nach einer bearbeitung von Bleigger von Steinach gemeint sein. denn die sinnreiche Vermutung Docens (Miscellaneen 2, 295, Altd. museum 1, 139) über den umbehanc dieses dichters muß wohl wahr sein, weil sie allein so viel anspielungen erklärt:***) und wenn Bleigger gleich an seinem nach Rudolf von Ems (Hagens Minnes. 4, 867*) unendlichen gedichte noch nach dem tode Gottfrieds von Straßburg

hat, ist schwer zu errathen. er konnte es schon und las es (Erec 7490) und freute sich seiner neuen kenntniss (zum Erec s. XV), ehe er seine kreuzfahrt that (zu den kleinen gedichten s. XVIII. XIX), welches ohne zweifel die wenig rühmliche von 1197 und 98 gewesen ist: denn das er auf derselben nicht in das griechische reich gekommen war, sieht man aus dem 2 büchlein 47, wo er sonst nachher wohl nicht einfach gesagt hätte, nâch dem strich ich ze Kriechen.

*) 1839-1846 in der zweiten ausgabe, die das nothwendige komma nach geschiede nicht nachträgt, durch die neue bezifferung aber den nachschlagenden jedes mahl und ohne noth irret. Frommann klagt darüber mit recht in seinen durch sinn sorgfalt und kürze sich angenehm auszeichnenden anmerkungen zu Herbort von Frutslar s. 238.

**) darum wäre die Vermutung viel zu gewagt, das Hartmann das Iliad der Juno etwa aus der übersetzung des vierzehnten buches der Iliad gekannt haben möchte, obgleich der 793^e und 794^e vers der ausgaben des Homerus ohne zweifel unecht sind, und man daher in derselben gegend wohl lücken in unseren schulexemplaren vermuten dürfte, nach v. 781, wo von N 518 zu E 388 gesprungen wird, und nach 796, das heißt nach O 2, wo O 263 folgt. wenigstens wäre es gut wenn endlich alte handschriften, die ich hie und da angegeben finde, ans licht gebracht würden: ohne sie gewährt die vortreffliche arbeit Joh. Schraders und seiner schüler noch lange kein sicheres bild des ganzen. aber den meisten scheint ein nicht sehr vorzüglicher auszug der Iliad nichts merkwürdiges zu haben, zumahl da sie ihren Pindarus Thebanus dem mittelalter zuschreiben; als ob er nicht dann grade am merkwürdigsten sein würde. ich habe in dem Bericht über die verhandlungen der Berliner akademie, januar 1841, zu zeigen versucht das die lateinische Iliad spätestens unter Tiberius verfaßt worden sei. Kenner überzeugt die bemerkung das der dichter weder in ergo oder quando noch in einem nomen oder verbum das auslautende o kürzt.

***) wie weit Bleigger von Steinach französische vorgänger hatte oder ihnen folgte, bleibt zu untersuchen. bekanntlich hat man eine äusserung Chrestiens von Troyes so erklärt das er die fabel der Prokne gedichtet habe. Albrecht von Halberstadt brachte sein buch von latine so dinte.

- gearbeitet haben wird und mit recht zeitgenos Wirnts von Gra-
venberg heißen kann, so ist es doch glaublich das eine der ersten
âventiure des umbehanges bereits vor dem Erec, spätestens also
1195, erschienen sein mag, da der dichter nach einer jetzt un-
(528) vollständigen strophe*) MS. 1, 177^b schon vor Saladins tode
(3. merz 1193) im veldeckischen ton gesungen hat. 6446. di
(der B) schöne bluot BDab, die scone (schonen c, fehlt d)
blomen Acd. bluot als femininum zeigt sich im Erec 8730 von
der bluot, 9547 von missevarwer bluot, 8721 mit wünneclîcher
blüete, nicht bluote. desgleichen im ersten büchl. 1790 mit misse-
[287] varwer blüete. 47. die AEbd, di Da, fehlt Bc. im BDabcd,
em oder ein A, in E. 49. einen alle. schönen fehlt a.
alten fehlt d. 50. undih AD, nū Babd. wol fehlt A.
51. vor Ebd, vur A, bi BDa. 53. nu ADEab, von Bd. 54. nū
für noch A.
6457. wælhisch E, wælsch B, walsc Ad, welische b, franzois D,
tütsch a. im Gregor 7 wælchs V, weylischs W. 58. kurzetin
A, kurcz yn ab. 60. vil ADEab, fehlt B. wol Ea.
61. duhte ABDad. 65. tugent DEa. 66. Gewizzen Bb.
nū kuske ADc, chiusche nū E, nū ganze Bb, und schon a.
ingent DEa. 67. gute ADb, kiusche B, diu gut E, dy tugint
a. 68. diz Ab, daz Bad, dez D. 70. et B, eht A, auch d,
fehlt Dab. 71. sahen Ba. 72. begunden sie (si) alle.
74. ingegen A, enkegen E, gegen BDb, begegerten a, gaheten
gegen d. genuh A, un a, fehlt d. 75. Si B. enpfliengen
B, untfliengen A. also ad, als BD, harte A, beyde b.
- [288] 76. als man lieben gast sol. Bb. 77. dem er B. 81. eim
a, einen A, einem BDbd. vremeden D. 82. dar alle außer
B: oft so. 83. vil wize Ba, gegen ADEbd. linewat A, lin-
wate E. 84. geridiert d, geruderet A, geritiert BE, gerwiert
D, beriflret c, gespunnen a, gut und b. der ausdruck ridé kommt
bei Chretien s. 198^a nicht vor. harte Eacd, fehlt ABDb.
85. samittes A. mantelin ADd, mæntelin Eab.
6487. ober A, dem D, ob (uber a) dem ab. hemedede ADd, hemden

*) es ist leicht möglich das sie in der handschrift von Weingarten
ganz erhalten ist. denn die so genannte vergleichung dieser handschrift
in den theuren Minnesingern des herrn von der Hagen nennt Haupt
(zu Hartmanns kleinen gedichten s. V) mit unrecht nur unvollständig:
die wahrheit ist das sie bei den meisten dichtern nur die erste zeile
jeder strophe trifft, weil sie auf den angaben in Graffs Diutisca 1, 78ff.
beruht, nicht aber, wie der Vorbericht (1, XVI) allzu vergesslich meldet,
auf abschriften.

- Bb.* 88. *rokkes A, rokes B.* wol *Aa*, do wol *Bb*, guoten *Ed*, gut *D.* 90. an ein daz *Ea.* scone *ADd*, schoenste *Bab.* 91. dazer *Aa*, daz *BDbd.* 92. da *A.* sine *A*, si in *BD.* 93. gesazen *B.* so ein *ADbd*, zēin *B*, bei ein *Ea.* 94. do allir erst do vander *A.* 95. irre wnlicher iuget *A.* 97. 98. Her sprach (iach *B*) daz man an kinde (daz man kinden (529) *d*). niemir me ne (so *A*: niemer mēre *Babd*) vinde (bevinden *d*) *ABEabd.* hat Iwein nachher so erzählt? s. zu 5426. aber wo steht 'nachher'? oder hat er daz zu dem jungen mädchen selbst gesagt? auch dann ist er sprach zu abgerissen. beiden erklärungen widerstreitet das präsens vinde, und 6505 der indicativus sluoc. dieser und nachher z. 6512 zeigen deutlich daz hier der dichter selbst redet und urtheilt: er sprach ist ohne sinn, und die worte daz man an kinde niemer mēre vinde weisen auf ein in der überlieferung verlornes ich wāne. ganz verständig, aber nicht eben wahrscheinlich, ist daher in *D* gebessert Si was daz man an chinden nimer mohte vinden —. bei Ottokar, der s. 166^a die ganze stelle abschreibt, steht ich wen daz man ain kind nymermer pevind. ich bin ihm gefolgt, um wenigstens etwas vollkommen genügendes zu geben, weil ich nicht zu entscheiden wagte was das ursprüngliche wäre. für er sprach ist wohl ohne zweifel zu lesen si sprach, — 'ihr gespräch, das sie gegen Iwein führte, war solcher art': aber wohin das fehlende wāne zu setzen sei, bin ich unsicher. es kann heißen daz wān an kinde niemen mēre vinde; aber auch und wohl wahrscheinlicher daz man an kinde niemer wāne vinde. 6499. noch *BDabd* und Ottokar, uñ *A.* rehter *AB*, reiner *Dad*, schöner *b*, süesszer Ottokar. 6500. möchte Ottokar, richtig, nur nicht wenn nāch gelesen wird. nach *B*, nah *A*, noch *b*, wol *a*, da *DE* und Ottokar, fehlt *d*. darmit *d*, dā ist wohl zu streichen im Erec 1059. 1. āins *B*, ain Ottokar. engeles *A.* 8. himele *A*, himel *BDab.* 4. wān *A*, wande *B.* wann *d*, wen *a*, wan daz *DEb.* sie *AEa*, im *BDbd.* siner *A*, sin selbes *BDEbd*, yn selber *a*. sīn selbes scheint durch das unrichtige er sprach 6497 veranlaßt zu [239] sein. bete *a*. 5. einen sulken *ABDEb*, eyn *ad*. 7. mohte *AB.* sinem alle. mute *Ad*. 8. dehēins *B*, so heines *A*. 11. 12 fehlen *B.* 11. uñ ne heter sie ne gesehen *A*. 12. were *A.* vil *Ad*, verre *DEb*, fehlt *a*. 13. wande im tet *B.* 14. erchunte *B*, bekunnete *A*, kumet *b*, erchante *Dc*, gesach *a*. es hat sich schon oft gezeigt daz Hartmann dreisilbige präterita, deren erste lang ist, wo sie hebung und senkung füllen

sollen, gern in der mitte kürzt, wo es die zusammen stoßenden consonanten nur immer erlauben. zu den streng erwiesenen märke tihte (Greg. 2) machte erbarmte herbergte erledegte (s. zu 881) (580) pafet trürte Gregor 2455 Erec 8889, warnte Erec 2506, borgten Iw. 7153, und viel ähnliches. die verschlingung des auslauts ist vor vocalen sicher, lied. 15, 2 volget ich, Erec 2747 erzéiget ér Erec 2400 minnet allez, auch im participium diese ungelernet arbeit Er. 3280. aber auch vor consonanten wird man ohne bedenken schreiben endet der, endet sich Er. 2500. 6770 *), wenn man auch zweifeln kann ob Iw. 3315 vlêget oder vlêgte und vielleicht hie oder da volget oder folgte, sorget oder sorgte, zu schreiben ist. die vollständige schreibung vólgete máchete láset sich bei diesem dichter so wenig wahrscheinlich machen als oben 2798 mínnet, da er selbst adjectiva nicht mit vocalauslaut, wie kréftege, setzt (s. zu 651: im a. H. 86 ist tüppige zu schreiben), und die plurals solcher präterita noch strenger meidet als adjectiva auf egen: denn so oft er die langsilbigen präterita auf eten nicht auf die bei z. 5441 nachgewiesene art gebraucht, gesélléten, láset er einen vocal folgen, wodurch es möglich wird das e vor dem auslaut zu unterdrücken, des ervolletn ir diu ougen Greg. 2669 a. Heinr. 929, truobetn im Iw. 2965, salbetn unde 5616, si minnetn áne bette Er. 9107, wo unrichtig sunder für áne steht; obgleich im Gregor 453 nichts von der schreibart beider handschriften abzugehen zwingt, und folgten als dráte. statt gefangenen und verborgenen sagt er sogar im reim und vor dem einsilbigen versschlusse gefangen und verborgen: s. zu 1994. in unserer stelle würde man sich vielleicht das herz fassen erkunnet zu schreiben, wiewohl ich aus Hartmanns werken nichts genau ähnliches anführen kann; wenn die handschrift B nicht erkunte böte. dies findet sich schon im Ruland 67, 7, und es ist nicht sowohl eine verkürzung als eine verirrte form, zu der auch ein gleiches participium im Wigalois 1463 geschrieben ist, wand ich ez wol erkündet hân, welches der dichter des Ernst 3791 sogar in den reim bringt, heten des landes zungen und die spräche wol erkündet, gebunden mit dem niederdeutschen gefründet, wie auch 3644 fründen, d. i. friunden, auf ünden reimt. eine andre anomalie, als ob ein präteritum erkunde voraus gesetzt würde, zeigt sich in dem participium erkunnen, das ich zu den Nibel. 2241, 4 nachweise. die erste anomalie des verbums erkunnen be-

*) im Er. 2213 wird zwischen langte und lengert zu wählen sein.

ruht mehr auf der bedeutung, die zweite auf der form.

6515. *sines selves A.* 16. *nfe bezzer rede B.* *sconer*

(531) *lip Ab.*

6517. Da *A.* *sich é B,* *sich ye b.* 18. *gesundereten A.* *dies wäre sehr unrichtig, weil in den silben réten sô die senkung höher sein würde als die hebung. ohne anstoß ist im Gregor 1042 bézzer'ten, und eben so betont (s. oben zu 33) im Erec 5412 handelten, 8084 zwîveltens, 8316 verlougenten, 9391 entwâfenten, 9715 re- chenten, ohne rücksicht auf die kraft der auf das dreifache wort folgenden senkung, selbst wenn diese die letzte des stumpfreimi- gen verses ist.* 19. *da A.* *mohten si Ba, mohten D, waren sy d, mohten sie wol Ab.* *ich habe wol in den folgenden vers setzen müssen.* 20. *Geliche ADEabd, vil wol B.* *ein fehlt d.* 21. *des willen B, gegen ADEabd.* *Erec 9684 ir gemüete was gescheiden.* 22. *Mich dunchet des zware B.* *virsehe A.* 23. *wæren Bb, was d.* 24. *seneten A.* 25. *an irn A.* 27. *sich fehlt A.* 28. *redeten A, redten B, retten ab, reten D, reden d.* 29. *beidiu E, beide Dabd, beiten A, fehlt B.* 32. *redeten Ad, redten B, retten Dab.* *ave E, aver D, fehlt b.* *de A, die B; keine diu wie 6524 dia zwei jungen.* 33. *bèidiu B, beide die übrigen.* *samtealt A.* 34. *wînder* [240] *BD.* 35. *solten sie A, solden si B.* 36. *richen ADb.* *vohses A, filz d.* 37. *hôupt froste B.* 38. *Si schuofen ir choste B.* 41. *nam dem B.* 42. *was iz A, was ez B.* *oh also A, ouch Ead, also Bb, so D.* 43. *daz man dem wirte het geseit D.* *em A, in BEabd.* *êin bot sêit. B.* 44. *sin AD, ir d, daz BEab.* *beraite d, gereite A, berêit BDab.* *bereite Erec 3659. 1538 büchl. 1, 1043, gereite Greg. 1637.* 46. *un ne AE, und Db, do a, nu d, desn B.* *da für des B.* 6547. *sie Aabd, sine DE, man B.* *buten Db, boten A, erbuten Ead, enbüt B.* 48. *volliche A.* 49. *also groz Ad, als grozze BD, wirtschaft un Ea, alle soliche b.* 51. *gast A.* 52. *des was im durfft und not d, doch bestund er do vil gros not b.* *waser Aa, wart er B, war er D.* *was im DE, was em oh A, was ims B, tet ym a.* 53. 54 *fehlen Ba.* 53. *vollichlicher Ebd, vollicher A, voller D.* 55. *Da under A.* *gedahter alle.* 57. *vortih A, furhte ich B.* *abe E, aver D.* *vil AEd, fehlt BDab.* 58. *di D.* *groz Ab, grozze Bad, grozen D.* 60. *ze AB, so Dabd.* 61. 65. *alse A.* 65. *geseget (aber unvirza-* [241] *get) A.* 69. *vol D, wol B, vil wol A, da d, mit vrouden Eab.* *auch im Erec 8368 scheint passender nû habent si vol gezen;*

- (532) wie 9488 dō wir wol halp gāzen. 6570. zazen A. 71. do ADEabd, dar nach B wie im Wigalois 8475. bette BD, bettet Eab, betete A. im Wigalois bet, aber 2087 bette. 74. Der im daz durch ein wunder a. nu ABd, fehlt DEb. 75. Ime selbeme saget A, im selben sagt BD, ime selbe gesaget b, im daz selber saget a, einem andern sagt d. da der nach der anmerkung mangelhafte vers notwendig zu verlängern war, so habe ich die einfachste ergänzung gewählt, vor ime iemer, welches bei swer oder einem allgemeinen der 'jemahls' bedeutet, Nib. 1355, 1 Iw. 2486. 5477, in beziehung auf ein bestimmtes subject aber 'immer', Iw. 7440. 8119 lied. 15, 17 Nib. 1627, 4. die in der anmerkung gegebene regel beobachten Hartmann, Wolfram, Biterolf und Klage, Nibelunge, Zetzighofen (denn z. 5047 darf man für daz verworrene tan lesen dā zem verworrenen tan), Gravenberg, Türheim, auch wie ich glaube Rudolf von Ems, die liederdichter wohl sämtlich. dafs Heinrich von Veldeke und Gottfried sie nicht anerkennen, ist schon zur Klage 1355 gesagt: im Pilatus finde ich 23 gewurzelet, 454 keiseres. des Strickers verse erfordern eine umfassendere untersuchung, ehe man Hahn s. XV beistimmen darf. an den schlufs der anmerkung zu den Nibel. 1193, 4 will ich nochmahls erinnern: ich könnte sagen wer ihn als ungeschriben ansieht.
6577. nahe a, na A. 78 fehlt A. 80. 81. unthalden A. 82. irn E, ir Bab. aver D, ave E. dann nu Dab. 83. diu naht (czit a) diu (fehlt DEad) ginc (gie DE) mit ADEad, im (ineb) gie diu naht mit Bb. sempten A, senfft b, vrouden Da. 85. morgenes A. 86. dan her A, danner B. 88. sin ADbd, sine Ba. 90. missen A. 91. wolder B. 94. samint A, [242] sammet a, samt DEd, fehlt Bbc. 96. daz in AE, das (do ez a) in noch (nach d) Dabd, den ez nach B. 97. dickest Aa, oftest BDbd. 99. nehein A. 6600. ern B 2. idoh Ab, doch B, ouch D, ym doch a, im ouch E. 3. so hein A. 4. beiden segete an A, beiden gesiget an Da, gesicte bëiden an Bb, gesiget an d. auch A hat sonst immer gesigen, selbst 4426: um so mehr gewicht ist hier, wo sie der vers verlangt, auf die auslassung der präposition zu legen. dafs der dichter das einfache nicht vermied, zeigt ein ähnlicher vers im Erec, 8794, auf den unserer anspielt und der nur so lauten darf (s. zu 7764), der disem ritter sigte an: die handschrift hat gesiget. eben so (538) sicher ist im Lanzelet 7930 daz er an allen dingen siget, welches beide handschriften geben. 6. un Ab, fehlt BDad.

6608. habe *A*, han die übrigen. 9. wrdim *A*, wuorde im *B*.
 11. die wile *Aa*, unz *BDbd*. *Erec* 3481 die wll wir sin uf diesem wege. unvirwunden *A*, unuberwunden *b*, niht uberwunden *BD ad*. s. die anmerkung. underwunnen (denn so ist zu lesen) bei *Neithart* 44, 4 (*MS.* 2, 71^b), ob er sich ertobet nâch ir minne underwunnen, ist verschieden von unerwunden und bedeutet unüberwunden: denn aus winnen wird winden, nicht umgekehrt.
 12. mah ih *A*, magich *B*. 13. neheinen *A*. 15. nu ist u *ABd*, iu ist *DEab*. lihte *ADb*, doch (vil *d*) lihte *BEad*.
 16. Gewinnet habe oder *A* allein. liget *AEad*, geligt *BDb*.
 19. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 20. ym (yn *a*) her *ab*, min her *A*, im der her *B*, her *DE*. 21. diu *E*, die *ADa*, do *b*, der *d*, dem *B*. geliche *Aa*, geltch *BDbd*. sam her ware irzaget
 [248] *A*. 23. Si ist *B*. 28. swannih wip sol nemen *A*. swenne *B*. 30. ih ne gere *A*. 31. niemer fehlt *A*: *d* setzt es vor den folgenden vers. minen *DEabd*, min *A*, den *B*. 32. wa-gen umbe so hein wip. *A*. 33. uzer *A*, uz der *BDab*, über *d*.
 35. lasterliche, so *AB*. ane were *A*. 36. wande *A*. sint *DEd*, sint iemir *A*, man sint *b*, waren ie *Ba*. s. zu 5350. hier ist das kürzeste gewählt, das leicht die zusätze in *A* und *b* hervor rief. eins *B*.
 6687. ioeh *a*, ia *A*, ouch *D*, noch *B*, halt *d*, fehlt *b*. 38. zuo *BD bd*, voure *A*, umbe *Ea*. 41. von wem *d*; soll heißen von win. 42. ir ne ir wert u *A*. 43. uwer *A*. verzagten *Dc*, ir za- geten *A*, zagen *B*, zahafften *b*, swerin *a*, fehlt *d*. 44. also *Aac*, als *BDd*, alles *b*. 45. wandiz ne si *A*, es ensei dan *c*, es sey dann *d*. daz iuch diu wer ner *B*, daz u die were nere *A*, daz iwer wer uch ner *D*, daz üch üwer wer gener *a*, dass euch die wer erner *d*, daz üch got ner *b*, an euch die were *c*. das wort wer, das aus dem folgenden verse zu verstehen ist, ha- ben die schreiber gegen den vers und gegen des dichters sitte hin- ein gesetzt. im armen *Heinrich* 789 ze dem (bûwe) wil ich mich ziehen und solhen bû fliehen. 46. si slahent uch *Db*, si slant u anders *A*, so erslahent (slahen *d*) si iuch *Bad*. on alle wer *a*, sundir were *A*. 47. diz *Aa*, daz *BDb*, des *d*. ist unnot *d*.
 [244] 49. tode *B*. koufen sal *A*. 50. chuomt *B*. als *BD*.
 54. nu ne sumder *B*, nu nen sumter *A*. 55. her ne *AD*, er (534) *Babd*. wafent *BD*. 56. orse *ADE*, rosse *Babd*. 57. diu naht *A*. 58. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 59. gekunreret *A*, gekuonriert *B*. *Hartmann* sagt turnieren, nicht tûrnieren.
 60. das im "got" doh niht lone. *A*. 61. der ez *B*. vliçliche

- A. 6662. an *ADad*, ane *Bb*. 63. verchert *BD*. 64. da A. ein A, ðiner *BDabd*. 65. ez *Bb*. vil *ADb*, fehlt B. gevromet A. 66. swele dienst so *Ab*, swes dienst so *BD*, waz dienstes a, der dienst der d. komit A.
6667. dazeme A, daz er im B. 69. des lon der wirt A. 70. darf im niemir *ABDa*, darf ims (darffs ym *bd*) nimmer *Ebd*. im *passt* nur zu dem er in dem allgemeinen satze 6667: es steht aber in dem satze der die anwendung auf den vorliegenden fall macht, und in diesem auf z. 6660 zurück zu gehn kann der dichter dem leser nicht sumuten, zumahl da 6673 f. der plural folgt. er hat es gewifs auch nicht gethan: denn die echte lesart gesagen bringt ausserdem noch einen metrischen fehler, da nimer bei Hartmann bis jetzt nicht erwiesen ist; wozu sichere glatte wohlklingende beispiele erfordert werden. im *Erec* 3258 kann man jetzt freilich nicht anders schreiben als so, swaz ein wip nimer getæte, der irz nimer verboten hæte: aber es dürfte nur eine zweite handschrift tæte geben, so wäre nimmer und nimmer eben so gut. in unserer stelle ist darf nieman das einfache und richtige. gesagen *ABa*, sagen *Dbd*. 71. umbe sines A, umbe sins B. 72. im *Ab*, fehlt *BDad*. im ist richtig, dem rosse. 73. da solte *Aa*, solde da B, scholde *DEb*. 74. und fehlt A. 75. zware *Aa*, deiswar *Eb*, fehlt *BDd*. 77. mit here. A. 78. mohten *ADa*, moht *Bbcd*. ir vehten wol A, ervohtin wol hon a, fochten wol b, fechten c, erfurhten *BD*, fürchten d.
- [245] ein gantzes her c. 81. wen A. haupt B. 82. untie bein A. 83. 84. die kolben die sie slugen. A. 85. bestan *AEa*, gestan *BDbd*. 86. heten *Ad*, heten ðuch *BDab*. 87. als *DEabd*, also A, do B. lewen A. 88. vil wizen A. kēun B, kewen b, gewen *Dd*, clewen A, clouwin a. *MS.* 2, 166^b die müezen in des tievels kewen (: zewen statt ze ðwen). *Lanzelet* 1982 und fuort in zuo sīnen lewen: die heten hungerige kewen (gowen *Heidelb.*). [*Crone* 10557. 12759 kewen : lewen.] aber in der *Warnung* (*Haupts zeitschr.* 1, 453) 540 kiuwe : riuwe, und eben so in *Heinrichs litanei*, *Fundgr.* 2, 228, 37. 233, 5. 89. bisinen heren A. 91. erden *Aabd*. 93. wil *DEabd*, wel A, diut B.
- (585) der *Aad*, dirre *BDb*. lēu *BE*, lewe *ADb*, lew d, lauw a. 94. duket A, dunchet des B. drēu B, drowe A, drewe *DEb*, drew d, drauw a. 95. Mit zornegen site. A. 96. iane vehtet u A, ioch enfichtet auch a, ia vichtet d, iu ne vihtet *BDb*.
6697. lewe A. in *DEd*, hin A, ê in B. von uch b. 98. soltir uns mit im (ew d) *Ad*, solder (und solt er b) uns mit in *BDb*.

99. zwene weder zwene. *A*. 6700. her *ADb*, min her *Ed*, myn herre her *a*, der herre *B*. 1. lewe *A*. 2. ich enheiz yn *a*, ih ne heizen *A*, ich heize in *DEbd*, ichn gebëtze in *B*. in ouch *Ea*. 3. gan *ADbd*, gegā *Ba*. 4. sehe *A*. 5. vurin *A*, fuere in *B*. auf *d*: dur *ABDab*, wie 5294. neheianen *A*. [246] 6. ab, so *B*. 7. 8. gescen-sen *A*. 11. vœhten *Ea*, vuhten *A*, gevœhten *BDd*. 12. fûr in haben alle hin. aber so lautete der vers 5298: hier soll der löwe nicht wie dort 5288. 5303 höher stân, sondern eingesperrt werden 6697. 6714. vergl. auch 5305 mit 6715 und 5376 mit 6741. rührende reime, wie hier in in, dulden die schreiber nicht. 15. durch ein venster *B*. gesah *A*. 16. den kampf *B*. an dem *Bb*. 18. ime *Ab*, in *BD*, do *a*, fehlt *d*. 19. nu muesze got *B*. 20. der strit *AE*, wande der strit (kampf *B*) *BDabd*. der was *A*, was *bd*, was gar *Ea*, ist *BD*. 21. so grozze *BDab*, also groze *A*, grosser *d*. 22. der schilt *d* allein. vor sih *A*. 23. der wart *A*, der ward im *d*, der was im *DEab*, den heten si *B*. 24. ern *E*, her ne *A*, er *bd*, man en *Da*, man *B*. 25. im *AE*, in *d*, fehlt *BDab*. gescirmen *ADb*, beschyrmē *ad*, gescher-men *BE*.
6727. die ringe *Ea*. 28. anders *Aa*, ander *BDbd*. 29. als si und waren *E* allein. gewort *A*. 30. dem *Aa*, den *BDbd*. edelen *A*. unvervort *A*, unvervurcht *a*. 33. wœrte *A*.
- [247] 36. der wol wider zwein gewagk (lag *d*) *cd*. vergl. 7218. 39. gehorte *AD*, erhorte *Babd*. gesah *Ab*, ersach *BDad*. die 4508^e zeile lautet eben so: in den præpositionen ge oder er kann kein fühlbarer unterschied liegen. 40. mogetin *A*, muete in *B*. 41. do ne vanter *A*, nu ne (*Nu b*) vant er *Bb*, er vant [wedder *a*] *ad*. ture *A*. 42. daz *Ab*, da *Bad*. quame *AEb*, durch kome *d*, mochte kumen *a*, mohte *B*. 43. un *AE abd*, er *B*. 44. erden *Aad*. 45. eine fule *ad*, eine sulhe *A*, ein fulez *BDb*. gewelle *B*. 47. der *AD*, er *a*, fehlt *Bbd*. kratzet *Bb*, craste *ADa*, kratze *d*. 49. ein vil *AEa*, eine *BD* (536) *bd*. rume *E*. 50. harte fehlt *Ea*. drade *ADEab*, gahes *B*. 54. ie (*e D*) dur in *ADEab*, von seinen schulden *d*, an in het *B*. geleit *AB*, erleit *Eb*, leit *Dad*. 55. lender *A*, lont er *B*, lonte er *D*, lonet er *E*. 56. 57. sine vil scarpen *ela*. begonder in sinen ruke heften *A*. 56. scharffe *abd*, scherpfen *E*.
6759. rukelingē *DEa*. 60. ginc (gie *B*) der *ABb*, gie (gieng *d*) sin *Dd*, ergie (erging *a*) ouch sin *Ea*. 61. in fehlt *B*. 62. in

- [248] da *Bb*. 63. nach helfe lûte schrê *B*. 64. nu für do *B*.
 entwelt *E*, entwelte *c*, netwalte *A*, entwalte *D*, entwiltte *a*, quelte
b, wolte *d*, ne bëite *B*. geselle *alle*. 65. wan er *Db*, wan-
 der *A*, er *Bad*. vir loubete *A*, erlaubte *a*. 66. drate den
 lewen *A*, den lëun drate *B*, den lewen *Dabd*. 67. wolten
 gerne *A*. habin *Ads*, han *DEab*. 68. het imz *Eab*.
 69. in erlostte *d*, ine irlostte *A*, in ê erlostte *Ea*, in e lostte *Db*.
 der löwe seinen herrn: 'weil er durch ihn frei geworden war.'
 der gegensatz der zeit wird durch ê zu sehr hervor gehoben, da
 alles ein augenblick ist. 71. zware *Aa*, deiswar *DEbe*, fehlt *d*.
 72. also *Aa*. so *A*, uñ *Ed*, fehlt *Dab*. vergl. z. 917. 3368 mit
 den lesarten. *Erec* 4541 als schiere und. *Gute frau* 253. 1772
 als schiere dō. tiubeles *A*. 74. daz *A*, do *bd*, uñ *DEa*.
 vergl. 2560, wo das doppelte dō dem im *Gregor* 20. 22 gleicht,
 und im armen *Heinrich* 1055. 57 nach der lesart von *B*. gee-
 rete *A*. 76. menige *A*. 78. da *Ab*, swa *DEade*. unge-
 wopint *ad*, untwafent *A*, blozei *D*, im (do *b*) blozer *Eb*.
 79-89. do gap er im vil mangeln herten streich. *E*. 80. wān
 giner *A*. 81. Mocht yme zu keinen *b*. im *Dad*, in *A*.
 82. lewe *A*. 83. unten sin. *A*. 84. vir tot *A*. vor *Dabd*,
 undir *A*. 85-90. fehlen *b*. 85. do *AD*, nu *a*, also *cd*.
 vuhten si *Ac*. ene do *A*, in *cd*, beidenthalben *Da*. vergl.
 5405 mit den lesarten. 86. beide *A*, hie *Dacd*. unter *A*,
 und da der *d*, dort der *Dac*. vergl. 5406.
6787. unz der eine wart erslagen *D*. vil *Ac*, harte *a*, fehlt *d*.
 88. unglich *Da*, ungelih *A*. 89. in *Dc*, im *Aad*. herten *A*.
- [249] 91. ander *ADEab*, aber *cde*. lebete *A*, lebet *Ebd*. 92. in
A, im *d*, fehlt *DEabe*. 93. vil gar *Ea*. an *a*. ir *A*, ien
b, sin *DEade*. gewalt *Eb*. ergeben *Ebde*. 97. hat *ADb*,
 het *Ea*. gekeret *Aae*, bekeret *b*, vercheret *DE*. 99. sich
DE. 6800. do bot im der wirt. *A*. 2. do sprach her *A*, er
 sprach *DEabd*. 4. eines *alle*. 5. in irre *A*. 6. het ir
- (537) *DE*. 8. ne kan *A*. 9. deheinem *E*, so heinnen *A*. 10. wen
A, niwan *D*, newr *b*. irs *A*. einer *Ed*, eines *A*, einē *ab*,
 fehlt *D*. 11. vroweden umbirt *A*. 12. mozet *A*. 15. ir
ADb, fehlt *Ead*. 16. uñ het *Ea*.
6817. bät *d*, bätet *DEa*, betent *Ab*. u *A*, in *E*. 19. daz willih
 u *ADEad*, als ich in wil *Bb*. 20. nu *AB*, fehlt *DEabcd*.
 disen *B*, dissen *A*. dann sibeu *DE*, zwelff *cd*, virczehin *a*, dryen
b. gestern 6027 waren es noch sechstehalb wochen. in kurzen
 tagen wäre vorsichtiger gewesen als in disen: aber der dichter

will den leser über die berechnung tauschen (s. zu 5624), wie bei dem löwen und der jungfrau deren er von 6257 und 6428 an bis 6572 nicht erwähnt (vergl. 6517 und die anmerk. zu 6432).

- [250] 24. her *Abd*, der *a*, wander *BD*. 25. *un̄* wrde *E*. danne *Da*, dan *A*, danne nu *B*, nu *Ebd*. 26. virloreh *A*, nach ich haben da *B*, dann *ad*, denn da *b*, nicht *AD*. 27. wrde *Aab*, wäre *BDd*. 28. swa *A*. 30. moz mir wesen *ADEab*, mag mir wol wesen *d*, ist mir ferner *B*. 31. ichs *B*, ih sie *A*. ye uch *b*, e u *A*, inch te *BDad*. 32. 33. ir vor harte *A*, vor inch *BDbd*, nach lich *a*. 33. harte gerne *A*, harte gar *B*, vil gar *b*, immer gar *Ea*, immer *D*, ymmer mer *d*. harte gar ist mir nicht geläufig. 34. den zorn vir truh der gast wol *A*. 36. mân ich *B*. 38. gelobede *A*. 39. sit daz *A*. gesigt *B*. 40. uwer vangene *A*. 43. lie *BE*. sie oh uz *A*. 44. behabte, so *ABDa*. bi im *AEa*, bi in *Bb*, fehlt *Dd*. 6847. st fehlt *B*. vil fehlt *DEd*. richlichen *D*, vleyssiklichen *d*. 48. perit *A*. 49. daz *Ab*, diu *BDEad*. 50. den so *bd*, den [251] *B*, so *A*, vil *DEa*. 51. gewnnen sie alle. ir *E*, irn *A*, den *BDbd*, lybin *a*. 52. sconesten *A*. 53. her ie me *Ab*, er ie mer *Bad*, man *D*. 54. in *AEab*, fehlt *BDd*. der *d*. hier folgt in *B* ein zusatz: s. die anmerk. s. 339. 55. also (dar-nach *b*) rait er mit in *Bb*, sünst fuert er sy mit im *d*. 56. brahtes, so *B*. 57. vil *ADEab*, fehlt *B*. 60. vil statt von *A*.. 61. irn *Aabd*. heren *A*, herren *BD*, hern *abd*. s. zu 1159. umb *B*. iren *Aabd*. 62. gelost *A*. 63. mi-chelme *A*, michelen *B*, michlem *Dd*, michiler *a*. s. die anmer-kung zu 6575. 67. mohten gedrewen *A*. 68. gesunt *a* allein. lewen *A*. 70. Da *Ad*. 71. Da *Ad*. n̄t fehlt *Ba*. 73. niftele *A*. 74-78. der her den campzit also na. *A*. 74. der er *DEabd*, *un̄* ir *B*. hier folgt in *B* der zusatz oben s. 340 f. 75. 76 fehlen *ab*. diu wiste in die vil (fehlt *E?*) reh- [252] ten (rechte *D*) wege. und vundens in ir vater (in vil guter *D*) (538) phlege *DEc*, Sy funden sy in irs vater phlege Da weyste sy in den rechten wege *d*. auch *B* hat diese verse: s. oben s. 342. 6877. nu *DEac*, do *bd*. entwelten *Ed*, entwalten *Dc*, entwiltin *a*, quelten *b*. niht lange *D*, unlange *B*, niht langer *E*, nicht len-ger *ab*, lenger *d*. 78. wan diu kampfit was *B*. in *Dad*, ir *E*, im *b*. also *Abd*, als *D*, so *BE*, fehlt *a*. 79. zo irre vart *A*. 80. nie weder *A*, deweder *B*, weder *DEabd*. ne brast noh ubir ne wart *A*. 83. wnden sie *A*. 84. heln *B*. 85. selben *ADEb*, selbe *B*, selber *d*, fehlt *a*. so *ADEb*, wol

- B*, fehlt *ad*. *vir* holen *A*. 86. her für und *A*. bete sich *ABDb*, fehlt *Ead*. var enweh gestößen *A*. 89. unmöglichkeit *A*. 90. alsus *AE*, also *BDad*, da mit *b*. 91. verstoln *BDd*. 92. vremeden *A*, fremdem *B*, vremedem *D*. 93. an *Aa*, ane *Eb*, wan *BDd*. die *E*, diu *AB*. 94. ir kante *A*. 95. saz *ADd*, saz da *BEab*. 96. und die von *cd*, und vant *yu a*. 97. sin *Ed*, sine *Aa*, und seine *c*, diu *B*. massenie *Aabd*, massenie (mit dem circumflex über beiden vocalen, als ob sie diphthongisch lauteten) *B*, messenie *E*, man *c*. 99. wrte. *A*. 6900. quam *ADabcd*, chomen *B*. 1. her *BDabd*, min her *A*. 2. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 3. der heter under gelan. *A*. underwegn *B*. gelan *b*. 4. wolten *A*, wolde in *B*. zem *B*, zedem *Ab*, ze *Dd*. zusatz in *B*, s. 842. 5. uā ne was oh *A*, und was da *D*, ez en (Er *d*) was ouch (auch da *d*, doch *a*) *Ead*, auch was da *b*, noch ist da *B*. nieman da bekant [258] *A*, niemen erchant *BDEabd*. 6. si genant *B*. 6907. na (do *b*, stünst *d*) riten (ritent *A*) sie *AEabd*, si riten *BD*. jenen *d*, den *b*. 8. iz (ditz *d*) duhte *ADad*, nu dahten *Bb*. si fehlt *A*. alle sament *a*, alsament *A*, allesamt *BDd*, allsамет *b*, alle ensamt *E*. 9. wi statt vil *A*. 10. is *Ab*, des *BDad*. 11. ir ne wrde einer *A*. en *B*, fehlt *DEabd*. 18 nach 14 *A*. niene sahen *A*. 14. alle *ADd*, da alle *Bb*, benamen *Ea*. 16. in des wunsches *Bd*. 17. anden seten (aber biten) *A*. 18. Si *B*. 19-21. daz erz durch got (daz es der kunig artus *d*) tæte. un (daz er *d*) die altern bæte. daz si der *Babd*, gegen *ADEc*. vergl. 7825. 19. alteren *A*. 20. sinz *A*. got *AD*, in *E*, fehlt *c*. 21. iungen *A*. 22. daz *Babcd*, des *ADE*. antworte sie *A*. im *B*, in *DEac*, fehlt *Abd*. mit sulchen site *A*, mit dem unsite *E*, mit unsite *a*, (539) mit solhen unsiten *d*. vergl. 7289. 23. daz sis der kunech muose erlan *B*, gegen *ADEabd*. bite *A*, bet *DE*. 25. sigehalt. *A*. alles folgende läßt sie ohne bezeichnung der lücke aus, bis z. 7075, welche durch einen reim auf sigehaht mit dem vorher gehenden in eine scheinbare verbindung gebracht wird, Zehant wrden inebraht. Ros die liefen drate. der schreiber fand also in seiner vorschrift ein verlorenes blatt durch eine armselige zeile von einem Niederdeutschen ersetzt. die wahl der richtigen lesart ist im folgenden natürlich wieder so schwierig und unsicher wie z. 1-41 und wo sonst *A* eine oder die andre zeile überspringt. 26. wol *BDa*, vil wol *Eb*, vil gar *d*. 27. der *B*. 28. gar *Eab*, schiere *B*, bi namen *D*, fehlt *d*. 29. Artūs fehlt *ad*,

- [254] daz *E*. 30. daz *Dad*, daz ez *BEb*. 31. einen *D*. 32. Ditz was doch *d*. 33. czu sehende *a*, zesehen *Bbd*, anzesehen *D*. 34. sô fehlt *D*. 35. wand fehlt *D*. biderben *BDHa*, frumen *bd*. man fehlt *b*. 36. der *BHab*, daz er *d*, ob er *D*. des andern alle, [des anderen nur *H*] s. zu 2516. sehn *B*.
6937. 38. fehlen *B*, auch *E*? einem *DHd*, einen *b*, eynē *a*. wäge *H*, wege *Dab*, wage *d*, weger *c*. nach *Beneckens* erklärung steht daz in beziehung auf des andern sterben wofür aber nicht sehr deutlich des andern tût gesagt ist. im *Erec* 9110 ohne schwierigkeit dem wart der tût wäge. hier ist der sinn zwar ohne zweifel der in der anmerkung angegebene: aber das subject zu daz scheint mir ein vehten zu sein, wozu in der parenthese die nähere bestimmung hinzu kommt, die freilich auch im begriff des gottesgerichtes liegt, 'ein gefecht in dem einer das leben lassen muß.' 38. ioch *bd*, doch *D*, fehlt *Ha*. 39. machet *EH*, machte *B*, machte *D*. dich *H*, dizze *Db*, nu diz *BEa*, euch das *d*. 41. vil *Bd*, nu vil *Hab*, harte *D*. 42. nu was *D*. tohte *BEHbd*, touch *Da*. din *BDcd*, disiu *EHab*. 43. wande *B*, wan *H*. so vil *BHab*, wol *Dd*. 44. von yr yweders *a*. frumicheit *Dad*, manheit *BHb*. 45. in *BHabd*, nu *DE*. 47. barten *E*. 48. wol für als *e* *D*. 50. tiwrer *D*. 52. ouch fehlt *ad*. ouch si *EH*. ein *b*. 53. Noch *a*. 54. die ir *d*, ir *a*. wolde fehlt *EHa*. 55. mit (an *B*) dem andern *Bbd*, wolde *EHa*, fehlt *D*. an dem selben tage *DEHa*. 56. daz *BDEHa*, als *bd*. ez *EHabd*, fehlt *BD*. immer *Dd*, tlure
- [255] *BE*, tiwer *H*, vil tewr *b*, wil *a*. 57. da die *H*. 59. fender *BHbd*, do *Da*. 60. Wann *b*. nu *EHa*, ir nu *d*, nu hie *BDb*.
- (540) 61. vor *H*. andern alle. 63. er *DEHad*, er da *Bb*. 64. ym ein *a*. 65. nu beide *DEHbd*, bāide nu *B*, beide *a*.
6967. 68 fehlen *EH*. 67. Ader mit mosze *a*, Daz sy den kamph verwasen *d*. abe *B*, fehlt *Db*. 68. Daz sy den bayde lassen *d*. gelassen *b*, gelosze *a*. 69. si fehlt *H*. erchennet *H*. erchanden *Bb*. 70. wære *BH*. 71. liebste *D*. 73. mutes *b*. als *Da*. 74. in beiden *EHa*. 76. liebste *D*. 77. daz fehlt *Db*. strit *a*. 78. zimt *BDa*, zimet *H*, gezimet *d*. daz fehlt *EHab*. beiden samt *E*, beiden ensamt *H*. 80. Dann daz sy lenger piten *d*. nu wes *D*. iemer *BHab*, fehlt *D*. gebytin *ab*. 81. ist *DEHa*, was *Bbd*. 82. diu ors *DEH*, diu ros *Ba*, ir rosse *bd*. als *B*. 83. daz sich yr keyner *a*, daz sy da nicht *d*. ninder sumede *E*, nine suomede
- [256] *H*. 84. ir yclicher *a*. rumete *D*, rumede *E*, ruomede *H*, ent-

- rumte *a*. 85. sein *d*, wol sin *EH*, wol sinen *b*, wol den *a*.
 86. von im vaste (verre *B*) *BEHabd*, vaste uz *D*. 87. rosselouf
H. 88. orse *DEH*. 89. si *Bd*, und *Dab*, unde *H*. kunden
d. 91. allerst *b*. 92. Vil *d*. 93. orse *DEH*. 94. ez
BHab, das *d*, und *D*. 96. erzäigeten *BD*.
 6997. Vch sy daz *a*. 7001. ein ander *d*. man *a*. 2. der es e
 niht *EH*, der sin nit vil *b*, der sin selten *D*. gepflegin kan
a. 3. do *Eacd*, nu *Bb*, hie *D*, in *H* weggeschnitten. hie
EHabc, da *B*, fehlt *Dd*. 4. Und *d*, nu *c*. wes mochte er
c. von *BDHbcd*, wol von *E*, yr *a*. 5. schuole gehabt han
BEHb, harte wol han *a*, solchen preys behabt han *d*, niht
 (ymmer *b*) baz haben getan *Db*. 6. sware in muose lan *B*,
 gegen *DEHabd*. 7. von *EHabd*, an *BD*. ritterscheste *BEa*,
 ritterschaft *DHbd*. 8. Von rittern die waren zu *d*. lebte
B, lebet *E*, lebt *H*, lebete *D*, lebtin *ab*. 9. sine sumeten
 sich *D*. suonten *H*. sy sich *a*. 10. ir *d*. ors *DH*,
 [257] ros dy *a*. 12. si fehlt *D*. 13. vintlichen *H*. 14. doch
BDHa, ye *c*, vor *d*. 15. Nu *cd*. nū *BHab*, und auch *Dd*.
 16. vil *DEHabd*, fehlt *B*. 18. also *Hab*, ensamt so *B*, bey
 ein ander *d*, fehlt *DE*. besizent *E*, besizzen beide *D*.
 19. 20 fehlen *Ha*, 19-22 fehlen *Ec*. 19. oder daz *D*.
 20. einem *Dd*, dem *Bb*. 21. ob *DHa*, oder daz *d*, sware ob *B*,
 wie *b*. 22. nle me *B*, nie (weggeschnitten *H*) mere *DH*, ny *b*,
 ymmer *ad*. besetzen *H*, besetzen *a*, besitzen *d*. 23. doch *Bd*,
 ez *DE(H)ab*. dem *a*. 25. 26 fehlen *EH*. 25. So *B*.
 noch *BDb*, und *ad*. 26. gerunden gahes *B*, gerumet gahens
D, gehes gerumet *b*, nyt gehens rünten *a*, nicht raumet gähe *d*.
 7027. geselle statt vriunt *b*. 28. missesprichet *D*. 30. beidiu
 (541) *EH*, fehlt *D*. 31 und 45. samment *a*, samet *b*, zusammen-bey
 ein ander *d*. 32. Maht du dich verdenchen baz *D*. be-
 dencke du *a*. diz für dich *b*. 33. ez were *D*. by *b*.
 35. 36. innen-minnen *DEHbd*: inne-minne *Ba*. innen im reim
 [258] 8496. 7054 *Greg*. 841. 3237. 36. ernstlicher *DEHbd*, ernst-
 hafter *B*, unslechter *a*. 38. Der minne *d*. 39. abe *B*,
 ave *E*, aver *DH*. huset *a*. 40. vrou minne *EH*, freude *a*.
 42. herze und bitter fehlen *a*. 43. ein genug *c*. 44. fehlt
Dc. ist *Hb*, was *BEd*, yn *a*. ein gnuoc engez vaz *BHd*,
 gnüg ein vil enges vaz *b*, gnug enge vaz *a*. 45. wont *DH*,
 wonet *abd*, wonte *B*. 47. hattin *a*. ave *E*, aver *DH*.
 49. minnen *Ha*. nyt enweiz *ab*, niht weiz *Dd*. 50. sy totin
 an ein ander *a*. also *EHabcd*, als *BD*. 52. Frawen mynnen

- raumbte *cd*. 53. 54 *fehlen c*. 53. rümet ez *BHab*, rumete ez *D*, raumbt es *d*. ouch *D*, doch *BHb*, hie *d*, *fehlt a*. fröun minnen-innen *BEHad*, vrou minne-inne *Db*. 54. wisset er sy bey im da innen *d*, wurde si hazzes bi ir inne *D*, gegen *BEHab*. 55. den umlaut bezeichnet keine handschrift, weder hier noch 2805 oder 7418: aber Hartmann reimt künde auf stunde 1 büchl. 1342. hingegen das adjectivum lautet ihm unkunde, dasselbst 1650, wie in Gudrun 5018 (: weinunde), bei Ottokar 118^b (: ze stunde). aber kunden (: funden) für den infinitivus künden gehört der groben mundart Konrads von Fussesbrunnen 69, 85. ist *b*. 56. in ir *EHa*, yne die *b*.
7067. daz si *BHab*, daz di di *D*, da sy *d*. gefreunt mit sind *d*. 58. uñ *BEHabc*, *fehlt D*, die *d*. dann folgt in allen machet si (machtin sy *a*), welches ich schon in der ersten ausgabe eingeklammert habe, jetzt aber als sinn und vers zerstörend gestrichen. gesehenden ougen *Dcd*, sehin augin *a*, gesunden ougen *EH*, sunden *Bb*. 60. andern alle. 61. swenner in *B*, und [259] so alle. 62. uñ *BDEb*, unde er *Hab*. dar *DHabd*. 64. kan *B*. 65. me *Db*. 66. der *BEHa*, sin *Dbd*. vluchet im *DEH*, der fluchet ym *b*, volget im *a*, gezeuhet ym *d*, hat im gefluochet *B*. so *Ba*, also *DEHbd*. 67. gebrist *b*, gebristet *BDEHacd*. des *fehlt B*. leidesten *b*. 68. swenne *BDb*, so *EHad*. liebste *D*. 69. wan *DEHabcd*, *fehlt B*. welher *Dad*. ir *cd*, *fehlt BDEHab*. sic chos *EHabd*, sic da kos *B*, sich da erchos *D*. 70. wirt *EHa*. 71. hat *DEHabcd*, het *B*. 74. und *fehlt EH*. verlusset alle. 75. Er ist zeslifen (zesliffen *H*) drate. (542) *EH*; nichts als ein sehr starkes verderbnis. die *A* (s. zu 6925) ab, *fehlt BDd*. 77. so *AEHab*, *fehlt BDc*. niehten *A*, nēigen *BDH*. 78. sluogens, so *BH*. 80. bureten *A*, buortens *H*. nochn sancten *B*. 81. nie wider *A*, deweder *B*, weder *DEHabd*. 82. wan *H*. ze *BEHab*, in *d*, *fehlt A*. 84. ir *Aabd*, *fehlt BDH*. 86. den samen *AB*, den sant *DEHc*, den sanck *b*, die erden *d*.
7067. So daz ir beder *B*. 88. da sich *d*, daz *a*, gegen *ABDEHb*. [260] Alexander 1492 (1842) ð der sturm geschiede. 89. wān *A*. 92. wān iz *A*. 93. so *H*. 95. so na ne quam *A*. 96. wol statt ouch *H*. betalle *DEH*. 97. daz ir *DEab*, dazer da *A*, uñ daz ir *Bd*, daz *H*. itwederr *E*, ietwederre *H*. untaz *A*. 98. meinet *H*. niht wan *AEHabd*, niuwan *BD*. 99. ne bliben *A*. 7100. wand *fehlt BHa*. da *A*, zesamne *B*. 2. irs ieweders *A*. ir *fehlt H*. 3. in hundert stuke *Aab*, ze hundert stuo-

- chen *BDHd*. 7104. manlih da *A*, da mannecllich *D*, mænlich *E*, mannecllich *BH*, mennecllich *ab*. 5. her ne sege *A*, si ne gesehen *B*. tiost *BD*, ioste *A*, iost *H*, iust *d*. 6. ðuch *B*. liefen alle. aber 1047 stand bei genuoc der singular, und Hartmann sagt nicht *kréiierènde* sondern *kreiiserènde*. *crei-*rende *A*, *chraierende E*, *krogierende B*, *chrairenden H*, *krau-*wiryu *a*, *chroierre D*, *kreyerer b*, *grieswärtl d*. 8. ieweder *Aa*, *ieslicher BH*, *iglicher Dbd*. vergl. die anmerkung zu z. 4986. 10. man ne *A*. horte da *B*. niet dan *A*, niwan *EHd*, fehlt *D*. ein screi *A*. 12. da hin *BHb*. ein ander *A*. 13. Do si gnuoc gestachen *B*. 14. gar fehlt *H*. zebrachen *B*.
- [261] 16. doch *H*.
7117. ze orsen *H*. 18. des sie niegerten *A*, das sy ny gegerten *a*. 19. der armerr *A*, der arm orse *H*. 20. van diu *A*, da von *D*, da von so *BEHa*, durch das *b*. 21. dorporheit *A*, dorpercheit *D*, dorpelheit *c*. 22. un̄ zefuozen *H*. 23. inne heten die ros *A*, in hæten diu ors *H*, diu ros heten in *B*. *Wigal*. 557 wie *B*. 24. liezen iz *A*. uber den lip *Bb*, gegen *AD* *EHad*. im *Wigalois* über sich selben. 25. sagiu *B*. 26. zesamene *A*. derselbe vers im *Erec* 9187. 28. sine sparten niht *H*. 29. der lip *H*. was gewart *A*. 30. ne wrden *A*. 31. 32 nach 38 *B*. 35. waz toh mih mir mia arbeit *A*. 37. si statt so *H*. 38. 42. schilde *B*. 38. hiwen *AHa*, hinen *D*. 39. sime ruhten *A*. 41. neheiner slege *A*, de hēines slages *B*. tæten *Bbd*, taten *ADEa*, namen *c*, mām *H* ware *A*. 42. der fehlt *A*. bare *A*. 43. entluhen *A*. sine tlihen *H*. s. z. 7191. 44. mer danne *B*, mere danne *H*. gemazen *H*. 45. buorgel *H*. un̄ *A*, un̄ ane *BDEHabd*.
- [262] 46. und enwart nach gelte niht gesant *EHac*, aus 7166 in einem abschnitte den sie nicht haben. vir golden *A*. da *Bbd*, doh *A*, sa *D*.
- 7147-7209 fehlen *c*. sollte nicht Hartmann würrlich, wie er die ein-
 (543) leitung z. 1-30 ohne zweifel nach vollendung des ganzen hinzu
 gefügt hat, hier einzelne theile der ausführung zu verschiedenen
 zeiten gedichtet und eingeschaltet haben? 7015-7074 sind zwei
 mahl dreissig verse; 7145-7234, in denen z. 7221 die 7188^e wi-
 derholt, drei mahl dreissig. man darf nicht sicher behaupten, auf
 das erste dieser stücke werde 7491-94 angespielt: denn das bild
 war dem dichter schon früher geläufig. *Erec* 1494 dāne vant nī
 noch haz ze blibenne dehein vaz: triwe und stæte sī (*braut und*
bräutigam) besaz. vergl. 1 büchl. 1821. völlig unbegreiflich ist
 mir dafs Ulrich von Türheim bei wörtlicher nachahmung auf Hart-

mann von *Aue* zu weisen verschmäht, im *Wilhelm* 186^a. het ich nû wîsheit unde sin, des bedorft ich baz ze sprechen nie sît ich êrst ze tîhten vie; und wil in sagen umbe waz. swer sol fûegen in ein vaz den haz und ouch die minne, der darf wol guoter sinne. und daz minne minne den haz, wie sol ich bescheiden daz, und haz minne de minne? arbeit ich des gewinne, und wil ich iuch des bescheiden. ditze was gar an in beiden, swâ ein vater und sîn kint ein ander unbekennet sint, dâ hât minne und der haz ensament besezen ein vaz. hete gewisset *Rennewart* daz *Mâlfer* was sîner art und von sînem libe geboren, der strît wære gar verkorn. ich weiz wol daz *Mâlfer* sîne strîtlîche ger gein im hete gar verlân, und möht er daz gewisset hân daz er sîn vater was genant: ez n hete nimmer slac sîn hant âf in mit willen geslagen. si begundenz sider bêde klagen, dô sis wurden inne. dô muose haz der minne âz dem vazze entrinnen und liez die minne minnen mit herzelîchen sinnen daz si dâ solde minnen. nû hân ich iuch bescheiden von den worten beiden, von der minne und von dem hazze, wie diu warn in einem vazze, und wie erz muose rûmen.

7148. wân *A*, und *Dd*, fehlt *b*. borgens *BDHbd*, borges *a*, geldenes des *A*. 49. mager *B*. *Türheim* im *Wilhelm* 252^b der borc mit guote gîtet, der mac borgen desten baz.

51. 52 fehlen *B*. 51. borgede *A*. kulte *E*, kuolte *H*, ne gulde *A*, gîtet *Db*, engîtet *a*. 52-54. 56 fehlen *b*. 52. untgulde *A*, enkulte *E*, engîtet *Da*. 53. borgtin sy *a*, borgeten sie (si) *ABDHd*. s. zu 6514. 54. vuorten *A*. 55. fehlt *H*. wanders *Ab*, wander (wan man *a*) sîn *BDad*. dicke *Aa*, ofte *BDbd*. untgîldet *A*. 56. swer *AEHa*, der *BDd*. nih *H*. geldet *A*. 57. 58 fehlen *D*. 57. untgolden *A*. 58. dane (da *EH*) wrde (worden *H*) borh *AEHd*, dann were der borge *d*, und würde borg nyt *a*, wære da borch niht *B*. virgolden *A*.

(544) 7159. 60 fehlen *b*. 60. dazers *ADEd*, daz er sîn *B*. ein loup niht *EH*. 61-70 fehlen *EHa*. 63. 64 haben *AB*: sie fehlen *Dbd*. in einer der von *Grieshaber* nur in zu geringer anzahl heraus gegebenen predigten aus dem dreizehnten jahrhundert s. 67 (= 1, 73) ez ist och vil liute, daz gewant daz si armen liuten solten geben durch got, daz gebent si spillinten und scheltern, daz si si loben. [*Berthold* 92. *Crone* 17790 ff.] eine etwas versteckte andeutung der schelter ist in den *Nib.* 936, 2 *A*. 65. entluhen beide *A*. 66. un ne *A*. 67. heten *ADbd*, brahten *B*. 68. dar für brâht *B*. 69. un *Bbd*, wande sie *AD*. gulten *Bd*.

7170. dan me *A*, danne man *B*. 72. unⁿ oh *A*. werlde *B*.
 73. da ne *AEHa*, da *BDbd*. lat *ADEHab*, verlat *B*, keret *d*.
 sih oh *ADb*, ouch sich *EH*, sich *Ba*, fehlt *d*. 74. nie wen
A. vor legener *AE*, verlegner *H*, verlegen *BDabd*. 7175-
 234 fehlen *a*. 75. lebet *DEH*, strebet *A*, lebe *Bbd*. 76. starke
 [263] *ADEHb*, vaste *Bd*.
7178. eteslichem *EH*, etalicheme *A*, ettelichem *B*, ettlichem *bd*, sol-
 hem *D*. gewinne alle, wie immer. 79. vil wol *H*. 81. alsus
AD, also *BHbd*. 82. lebn *B*, lebent ne *A*. 83. deheine
DEHb, verlegene *B*, decheiner *Ad*. *der dativ verträgt sich nicht*
mit verlân im vorher gehenden vers. *es könnte aber ergân*
heissen: s. zu 3694. 84. beiden ensamt vil *H*. 85. swanne
A. so g. *H*. 86. neheinnen *A*. 87. ne vunden *A*.
 90. vil karge *BH*. weslere *A*. 91. Sine tlihen *H*. Si
Bb. untluhén *A*. 92. selzenen *A*. 93. unⁿ *B*, da *d*.
 woher dar an *ADEHb*, da wuocher an *B*, sy wucher an *d*.
 94. 95. sam zwene. *A*, nichts weiter. 94. sam *ABH*, als *Dbd*.
 95. zir *BEHb*, zweir *D*, zu *d*. 96. harte fehlt *H*. vromeder
AD, sæltæner *H*. 97. ne hein coufman ne hete die site. *A*.
 98. ern muose da verderben mit *H*. vir turbe *A*.
 7200. sie nentluhen niemanne *A*. 1. inne weiz leit *A*.
 2. seht *B*. ir *ABE*, ir hie *d*, hie *b*, fehlt *D*. selh *B*, sulc
A. 3. iemanne *A*. 4. entlichen *B?*, luhén *A*. 5. beidiu
 [264] *E*. swerte *A*. speren *A*. 6. mohte *AB*.
7207. volle *Ad*. 9. oh was ir wessel *ADEbd*, ir wehsel was *B*.
 gereit *AEb*, berêit *BDd*. 10. niene *A*. 12. sie *Dbcd*.
 wesleten *A*, wehsalten *D*. 2990 stand wêhsel'ten: im *Erec* 1489
 kann dō wêhsel'tens vil dicke oder mit *Haupt* dō wêhsel'ten si
 dicke geschrieben werden. *s. zu 5441 und 6518.* wêhsleten wære
 theils gegen die regel, die freilich nicht ohne ausnahmen ist, dafs
 das stumme *e* dem schwachen weicht, theils widerstreitet ihm die
 beobachtung des versbaues unseres dichters, *s. zu 6514.* und wenn
 (545) auch *Wolfram* wâpnde sagt, zu wehsalten lâfst sich bei *Hartmann*
 nichts ähnliches nachweisen. gleichwohl würde hier eine zweisil-
 bige form, da der vers nur drei hebungen haben kann, nothwen-
 dig sein, wenn wo ich der gesetzt habe den handschriften zu fol-
 gen wære. dafür haben nämlich mit dem *ABDbc*, mit ir *Ed*.
 aber dafs sie das wechselgeschäft 'mit dem leibe' betrieben, ist
 nicht nur ein müssiger sondern auch das bild entstellender zusatz:
 hingegen wie der êre könnte lip oder arbeit entgegen gesetzt
 sein, eben so gut kann es der lîbe arbeit. 13. umbe *AB*.

7217. sie nentluhen *A*. da nte *Bb*, ye *d*. 18. wan da *BD*
Eb, wande *A*, nun *d*. der *BDEbd*, daz *A*. selbander *Dbd*,
selbe ander *AB*. 19. scilde *ABD*. muosen si gebn *B*.
21-24 *fehlen E*. 21. hiuwen si *B*, hiewen sie *Ac*, huwen sie
b, hiben si *D*. 22. ne hein *A*. 23. nie wan *ADb*, wan *Bd*.
24. vir panden *A*. 25. Ir lip wart des *B*. en *E*, ne *A*, *fehlt*
Dbd. der *ADbd*, ir *E*. 27. verzinnten *Dc*, vir zinseten
ABd. 28. ir helme waren *B*. etswa *Dbd*, etteswa *E*, ettewa
B. 29. vil *ADEb*, so *Bd*. 30. mæilen *Bd*, melien *A*, malen
c, male *Eb*, mal *D*. 31. von blote *A*, von blute risen *D*, blu-
ten *cd*, da von (dar abe *B*) gen (bluten *b*) *BEb*. 32. 33. wande
(und *d*) si in kurzen stunden. vil wunden enpfliengen. *BDd*, ge-
gen *AEb*. 33. in kurtzen stunden *b*. 34. negiengen *A*.
- [265] 36. manlichen *BDEab*, michelen *A*, angestlichen *d*. *die lesarten*
föhren auf meinlichen, das ist kreftigen. oben z. 1600 ir mein-
lich ungemach, Wigalois 4458 ein segen meineclich. aber im
Erec 5210 ist meine vermutung unrichtig: es muße heißen unan-
gestliche.
- 7237 der *ad*. angestlicher *AE*, angestliche *Bd*, engestlicher *D*,
engestliche *ab*. 38. werde *A*. harte lange (lanc *A*) zit *ADb*,
also lange zit *Bd*, immer sit *Ea*. 39. vol *A*, wol *DEb*, *fehlt*
Bad. miteme *A*. 40. daz *ADb*, daz do *BEa*, daz die *d*.
deweders *BDad*, ieweders *Ab*. 41. nie hein *A*, inkain *d*.
ne mohte *A*. 42. diu muede het in *Bd*, wan in het diu muede
(*d. m. h. b*) *Eab*, gegen *AD*. 44. des *fehlt A*. 45. die *AD*
bd, *fehlt BEa*. ane *B*. 46-48 *fehlen E*, 47. 48 *fehlen cd*.
46. nu *b*. en *B*, ne *A*, *fehlt Dabd*. vahten niht *Dc*, vuhten
niet *A*, vahten (fuchtin *a*) do niht *Ba*, nicht vachten *d*, wach-
ten sy nit *b*. *ich habe niuwet geschrieben, um das maße des ver-*
(546) *ses deutlicher zu machen.* 47. were *D*. *dâ fehlt BD*.
48. eine gütlich fried bescheiden *b*. gemuotlich *B*, gemutlich
a, gutlich *D*, mode *A*. Konrad reimt in der Goldenen schmiede
590 müetlich (denn dies ist gewiß die echte lesart) auf gütlich,
nach der in der Auswahl s. XIX bemerkten reimart; da hingegen
gütlich: muotlich nicht richtig gebunden wären: s. zu den Ni-
belungen 70. auch MS. 2, 20^a ist zu schreiben ein gütlich la-
chen: so müetlich machen, obgleich die handschrift nach Bodmer
und nach Hagen (3, 657^a) muotlich hat: denn der dichter läßt
an dieser stelle jedes mahl vier silben sich suchen. im guten
Gerhart 4817 ist gedruckt alsö gemüetliche gemuot. 49. sa-
zen sih *A*. 51. ir ruowe wart aber unlanc *B*. 52. ie wider

- A, itwederr E. 53. ave E, aver D, fehlt Bd. 54. frische
 BEabd, vreisliche A, vreiche D. 55. beidiu E. unter craft
 A. 56. erriu B, erre A, eren E, erber b, erste Dacd.
 57. engegen AEd, gegen Da, gein b, wider B. 59-90 fehlen
 a. 60. und wart ir ouch me. D. Noch E. un Bbd, nu
 [266] A, nu un E. wart ir ABE, ward ye d, fehlt b. 63. ir A,
 der B, fehlt DEb, nie d. necheines A, mannes d. ne was
 vor war A. 64. weder DEbd, deweder B, fehlt A. 65. heter
 Ad, het erz BDb.
 7267. ir Ac, fehlt d, ez BDEb. 69. also Ad, als BDb. goz A.
 umb fehlt A wie 6063, steht aber im Erec 7387. 7520. Lanzalet
 725 missetuot er iender, daz ist wâr, alsô grôz als umb ein
 hâr, 4761 alsô grôz als (sô Wien.) ein hâr gewünnez nimer ei-
 nen krac weder durch wurf noch durch slac. Urstende 109, 55
 daz ich sô tiwer als umb ein hât mir mit salben mohte gefru-
 men noch von der stat ninder kumen. 70. desn B.
 71. newederme nie A, dewederm (twederem E) han BE, ytwe-
 derm b; in Dcd verändert. steht nie, so ist mohte indicativ:
 fehlt es, so muß möhte geschrieben werden. 72. gelioher
 ABD. 73. sorget ABEb, sorgete Dd. s. zu 6514. da man
 B allein. 75-78 fehlen d. 77. heten sie AE, wäre da
 BDb. 78. drumbe, so B. 80. ir A und übrigens ändernd
 bd, fehlt BD. 85. alteren maget A. 87. der iungeren AD
 Eb, ir swester Bd. 89. versageteme so A, versagete ims D,
 versagt im Bd, verzeihe im b. mit unsiten Acd, mit den un-
 siten B, mit solhen siten Db. vergl. 6922. 90. daz er sis D,
 dazers sie A, daz er si BEbd. nie E. me Ab, mer BDb,
 [267] mere E. ne wolte A. 91. iungere gesah A. 92. dirre
 (547) B. 93. trubete Ad, truebet E, betrubete Dab, muete B. Gre-
 gor 2121 uobte: getruobte V, ubte: betrupte W. 7294. do
 ADEb, daz ad, do man B. 95. Geschêiden niene mohte. B.
 7297. edle d, etele A, edel Bab. und fehlt Bb. 98. gewizen
 ABb, wol virwissine a. diu unhone A, unhoene B, one hône
 ab. 7300. suze A, suezze B, susze und die c, nun stiesse
 wol d, vil wol b. suoze ist Hartmanns form, Greg. 3282 a.
 Heinrich 326; aber neben swære, Iw. 829. 2819, auch swære, Er.
 7240 (im was dâ vil swære) 1 büchl. 188 (swie mir danne wære,
 sanfte oder swære): und spâhe, welches jetzt im armen Heinrich
 1411 gegen die handschrift aufgenommen ist, finde ich nur im
 Servatius 568, wohl aber spâhe gesniten in sechs handschriften
 der Nibelunge 1119, 4. 2. rot suzen A. 3. lachte Ba, lachete

- AD*, lachtet *Ebd.* 8. waren *A*, diu wæren *B*, wære *DEad*, das were *b*. 10. zo minen *A*. 11. 12 *fehlen B*. 11. Verlassen sy darane nit *d*. dir si *AEa*, si dir *D*, das (nu *e*) sy dir *bc*. mit für *ane* nit *A?* 12. beidiu lant un̄ der *E*. 13. deiswar sint ih is nit haben ne sol. *A*. 14. niemanne *A*. also *Abd*, als *BD*. 15. hêizze *B*. 16. danne daz *B*, dan *A*. 17-20 *fehlen d*. 17. arme wip *A*, armez wip *BDEab*. s. zu 6267. 18. deweder *BDa*, tweder *E*, ieweder *Ab*, einer *c*. 19. dur mih hie sulhe vir kesen. (20. vir kiesen) *A*.
- [268] 21. irn wilē *A*. da nieman *AEad*, niemen da *Bb*, da *D*. ensach *E*, sach *ad*, ersach *Db*, gesach *B*, nih sah *A*. 22. wande ir *A*. drumbe, so *AB*. 23. alle *BDEad*, drumbe *A*, do *b*. 25-27. daz er die altern bæte. daz si durch got tæte. un̄ der *E*. 26. ir swester *D*, ir suester drumbe *A*, die altern *Babd* wie 6920.
7327. der *fehlt A*. iungeren *A*, iungern *BDEacd*, mynnern *b*. 28. daz dritteil *Da*, daz driteil *E*. minner *ADEb*. 30. riteren *A*. 34. wold es *Eacd*, wolde sin *B*, wolte sis *Db*, woldiz *A*. verhenget *Bcd*, gevolget *Ea*, gebeten *Db*, irwendendet *A*. 35. wolde *B*. 36. so *BDEa*, ze *A?*, *fehlt bd*. harte *B*. 37. alteren *A*. 38. und (*fehlt b*) die iunger duhte in *Db*. in duhte *Ad*, un̄ duhte in *BEa*. diu andere *A*. also *Ead*, als *BDb*, *fehlt A*. 39. note *A?*, nôt *a*, not niht *E*, ungerne *BDd*, nit gerne *b*. 41. sinem auch *A*. 43. die *AEab*,
- [269] *fehlt BDd*. 44. manigen *A*. 47. angienē *B*. 50. daz ir *BDa*, daz do irs *A*, daz ouch *Eb*, aber *d*. 51. wol was dem andern kunt *B*, dem andern wol was (wurde wol *b*) kunt *bd*, (548) *gegen ADEa*. anderen *A*. 52. daz *ADE*, un̄ daz *Babd*. 53. an *A?* *B*, mit *d*, *fehlt DEab*. ein anderen *A*. gnuhte *A*, gnuohte *B*. 54. sît ez *fehlt Dbd*. sich es *d*. gevohte *ADd*, fuohte *Bab*. 56. sie wol *A*.
7857. anderen, so *AD*. 60. dem fruomen *B allein*. 61. anderen gesciet *A*. 62. nie comet iz *A*. niet *A*. 63. ob er im den *B allein*. 65. Er ist im doch *B allein*. 66. behagt *B*. 67. dane *A*, danne *B*. ein bose *A*. 68. des her ne scanden ne gewan *A*. 69. daz wart an in zwēin wol schin. *B*. wal *A*. 70. verchunte *B*, verkunt *a*, nithundete *A*, erkante *cd*, bekant *b*, behande *D*. verkündet *steht für kündet allerdings in der bekanntlich sehr neuen handschrift vom Erec 5693. da aber weder verkünden noch verkunnen verkunnete (firchunnēn) im alten sprachgebrauch vorkommen, so scheint das t hier nicht so*

- gut als z. 6514 begründet zu sein, und man wird unwillkürlich an verkunde erinnert, das präteritum von verkunnen (firchunnan, ih firchan), dessen bedeutung in der anmerkung zu z. 768 erläutert ist. die worte heißen dann 'Iwein erwartete im verhältniß zu seinem kampfgenossen nichts.' in der Kindheit Jesu 70, 68 und hete sich nu verkunnen, und hatte nun keine hoffnung. min ADEabd, der B. 71. sinen fehlt A. 72. wanderz Aa, wand er zu D, wand er E, wandez Bb, daz da d. in der erklärung von verkunde liegt die verbesserung dieses fehlers: es muß heißen [270] wan deiz, 'außer daß es'. 77. do han A allein. 78. wir haben et deuten die handschriften genugsam an. wir haben er A, wir haben D, wir han Ed, wir suln a, nu wir han B, nu han wir b. 79. unse A. hœzlichez Eb, hazlichez Ad, hezlich Da, nitlichez B. 80. reden B. daz Bb. 81. minnete ADb. 83. dar A. freuwede A. 85. frolih ohne umlaut ABDad, liecht b. 86. un̄ statt diu naht A.
7387. die herzen A, die hertz ab. 88. 89. so sie der tah onbet. un̄ manheit. un̄ wafen. A. 90. diu nah A. 91. minnete AD bd. 92. daz der ist BDd, daz dor ist a, daz da ist Ab. 93. dis war edele A. 97. hazen A, hazze in B. 98. alle BDabd, keine al: es fehlt A. 99. genomen B allein.
7400. gote A, got BDabd, fehlt E. 1. mit frēuden B.
- [271] 3. set A, seht ir Ea, sprechent b. 7. sige Ad, sic BD, sig ab. 9. dise lebe nah. A. 11. ein d, abe ein BDEa, mir ein c, der A. swære B, sware A, swer D, swærer Eacd.
- (549) 12. den A, danne BEcd, fehlt a. aber AEcd, fehlt B, wol a. 7413-7522 fehlen a. 7413. Muoz ich niht wol sorgen. B. aber ADEb, leider cd. 14. tac BDEbd, andern A. 15. ne willes mih A.
7417. tiuresten A, turisten D, tiweristen E, tiursten B. 18. ie kunde ADEb, kunde ie B. ie künde Erec 4833. 4608. 19. 20 fehlen B. 20. got ne sender sine gnade zuo. A, gegen DEbd, in deren lesart nicht ne zu ergänzen ist, und wohl eben so wenig im Erec 3187: s. Iwein 1172. 6409 Erec 6040. 6900. 8350. Türheim im Wilhelm 122^a sô sî got der mich schende, 154^d got sî der iuch wol bewar und der den sinen nie verlie. 21. daz sint ir A. 22. beware AD. 24. forchte d, vorte A, geforht BDb. ir è fordert der vers, weil der vorher gehende nach Hartmanns art nur mit vier hebungen darf gelesen werden. ir B, e A, mir Dbd: es fehlt E. 25. nie ne gewan A. 26. ze tunē mit neheinnen man A. 28. mohtent AEb,

moht *B.* 31. min her *ADEb*, der herre *B*, herre *d.* 32. gehelen *A.* 33. mir *ADcd*, mich *Bb.* vergl. die lesarten 914. im *Erec* 2418, und in fürkome, kann in *singularis* und *pluralis* sein: das. 3386, und was den andern fürkomen, ist der *dativus* deutlich, aber bei dem *hilfsverbum* was. im *Heljand* 173, 1 hie habit sia ju furfarana (*ipse jam praecessit eos*). andre beispiele mit haben oder sîn weifs ich nicht bei der bedeutung des zuvorkommens, und eben so wenig vom *dativ*, ausser bei einem *transitivum* in dem althochdeutschen psalm, den wech furiworhtôstu mir (den weg machtest du vor mir her gehend). verdigen *Dcd*, vir degen *A*, furdigen *Bb.* Aeltere sprachdenkmahle relig. inhalts von F. K. Grieshaber (*Rastatt* 1842) s. 67 daz du die armen liute lât hungers sterben, und daz du das möhtest mit dînem gnot [272] ferkomen. 34. unde fehlt *B.* hetent *Ab*, heten *E*, hetet *d*, het *BD.* ir stille *D*, ir êine wîle *B.* 37. mynn ich *d*, minnih *A*, minne ich *BĒc*, mein ich *D.* 38. des sorg ich *d*, des sorgih *A*, des sorge ich *DEc*, daz hat mich. in vil grozze sorge braht. wê daz ie kampfes wart gedaht. *B.* *b* ändert beide reimzeilen. und allerdings weifs ich zu diesem wagestück Hartmanns kein ähnliches aufzubringen. das auffallende liegt nicht (s. zu Walther 110, 33) in der abkürzung vor dem verschluss auf der senkung nach einem zum auslaut ungeeigneten consonanten: denn daz minn ich und des sorg ich ist nicht anders als (550) unde (noch, wol, wære) umb in (s. zu 5081), lebent und er *Iw.* 6368, vârend ist *lied.* 10, 27, volgend ist *a. H.* 729, varend ist *Iw.* 7927, frumend ist *Greg.* 1019; immer nur an langer silbe, mag sie einen betonten vocal enthalten (s. zu 4098) oder unbetontes *e*, und bei unserem dichter nur vor ist oder einem persönlichen pronomen *), so dazs nîcar sint oder sîn dann er hätte dürfen geschrieben werden **) *Iw.* 1937. 2035, oder baz dann ir 5286 *a. Heinr.* 834, oder sîn dann ich *Greg.* 2465, reht dann ich 1 büchl. 959, ist dann ich 2 büchl. 524, hete dann ich *a.*

*) um diese beschränkung zu bezeichnen habe ich sonst wohl die wörter zusammen geschrieben: aber dies bleibt besser ein zeichen der enklisis mit tonlosem *e*.

**) auf die schreibweise der handschriften darf man sich bei den feineren regeln des versbaues nicht berufen: sie werden gefunden indem man neben dem von den dichtern gebrauchten die nicht vorkommenden möglichen fälle mit bedacht erwägt, also nicht bei übereilter umher schweifender geschäftigkeit. aber auch die beschränkung auf einen einzelnen dichter führt dem betrachtenden nicht genug möglichkeiten vor.

- Heinr.* 389, baz dann ich *lied.* 21, 18, auch *allenfalls* erzenn ist *Iw.* 816 ze wizzenn ist *Gr.* 2266 (wie im *Lanzelet* 5022 steht zebietenn ist) oder ze wesenn ist 1 *büchl.* 355 ze sagenn ist *Gr.* 2261, nicht aber wirs dann ê 1 *büchl.* 170 baz dann ê *Iw.* 688 *Er.* 2537 oder vil dann ê *Iw.* 5418 a. *Heinr.* 1430, nicht lachend an *Greg.* 2420 oder triegend an *lied.* 10, 18, nicht lebenn an *Er.* 9812, sondern dan lachent triegent leben. das *unkünstliche* besteht in dem binden gleicher silben, ohne unterschied der bedeutung *), und ohne dafs etwa nun auch die vorher gehende silbe gereimt wäre, wie mislich : gnislich a. *Heinr.* 167 oder verläst : erläst 1 *büchl.* 561, geltære : scheltære *Iw.* 7168, Dîdô : sî dô *Er.* 7557 **), armecheit : barmecheit *Ald. blätter* 1, 225 (s. *Auswahl s. XVIII. XIX*), bis zu dem übertriebenen innicliche : minnicliche im *Crêdo* des alten *Hartmanns* z. 1886 und im *Ernst* (551) 2695. unseres dichters reim ist so regelwidrig wie die zu den *Nibelungen* 70 bezeichneten, oder wie im *Alexander* 4897 (5247) abe ginc : ane ginc: aber er hat die regel um des ausdrucks willen gebrochen. 7441. wander *ADEbd*, er *Bc.* 42. ie *ABb*, unzheer d, vil gar *D.* 48. mir nieman deiswar *A.* 44. ein *ADbd*, dehêin *B.* 45. min *A.* 46. mohtent *Eb*, moht *Bd.* vurder naht *A.*
7448. muost ih *A.* 49. cume *Ac*, vil chume *BDd.* irbitet *A.* 50. han gestritet *A.* 51. sone gewan *A.* 52. vorte *A.* 54. an *A.* glichen *Dbd*, gelichen *AB.* 56. u *A*, fehlt *BD EHbd.* 57. aller der *A*, in aller der *BDEHbd.* wole *AD*, fehlt *BEHbd.* 58. ioh für niht *A.* harte *B.* unt geltent kan *A.* 59-64 haben hier *ADEH*, vor 55 *B*: sie fehlen *bed.* 60. uwern *ABD*, iwern *H.* 62. swa *ADEH*, uñ swa *B.* sule *EH*, ne sule *A*, sul *BD.* 63. gescie *A.* alles *B.* 64. sintir *A.* [273] wole *A.* 68. diensthafte *BDHbd.* 69. zo einander *AD*, under êin ander *BEHb*, widereinander d. ich habe die präposition gestrichen, dem sonst durchaus im *Iwein* herrschenden sprach-

*) ein auffallendes beispiel rührender reime, er : er von verschiedenen personen, in der *Urstende* 109, 46 daz si geswigen alle unz er rehte vernæme waz er seltsænes wolde sagen.

**) nicht derselbe reim *MS.* 1, 91^b (*Minnes.* 1, 212^a): denn ein herausgeber, der dichter und leser einiger achtung werth hielt, würde hier schreiben wie sprach si sô? und das kann auch leicht noch die *Weingarter handschrift* bestätigen, deren versprochenen abdruck ich sehnlich erwarte, da sie bisher, wie ich schon s. 518* gesagt habe, trotz den angeblich benutzten abschriften noch zum grössten theil unverglichen ist.

- gebrauche gemäßs, welchem sich freilich A jedes mahl widersetzt. vergl. 1423. 1542. 3483. 4769. 4866. solden B allein.*
71. herre ich hêizze Gawêin B, ich bin ez gawein D, gegen AE Hbd. 76. gegangen AHb, ergangen BDEd.
- 7477 fehlt A. gewissen BDHbd. 78. ih ne zwivele (enzwivele H) niht daran ADEHb, da ne zwifel ich niht an Bd.
79. habet H. 80. desne werih A, desen wære ich H. 84. in fehlt H. 87. zesamene A. 88. dehein A, dewedere DHd, letweder Bb. Wigalois 7425 der deheiner dem andern nie einen grif übersach. 89. des anderden deheinen arbeit. A. 92. rumden BH. 93. richseten H, riechseton b, rihsent BE, reihssenet c, richtet d, rweten A, sament sich D. *der zusammenhang läßt nur das präteritum zu, nicht das präsens. singular und plural sind für den sinn gleichgültig; nicht für den vers, wenigstens nicht bei der richtigen form des verbuns. oder ist die unrichtige mit eingeschaltetem n, die BEc geben, dem dichter zuzutrauen? allerdings steht auch in Wernhers Maria s. 29 richsent für richset. dar inne ABDHd, do inne b.* 95. zeigten EH, zeichenten A, [274] erzëigten Bbd, erzeugeten D. 98. ich wene ymmer cd. ex H. gelebete A. nie ABDHb. kein bc, dehein ABHd, fehlt D. vergl. 8674. 99-1. lieberu tag mag leben (mocht ge- leben d, cd. 99. lieberen AD, lieberu BHb. 7500. unde ih (552) ne weiz A. ouch Bb, ioh AEH, fehlt D. 2. da got AEHbd, got da B, got D. 3. under custent A. 4. wange ougen H. wangen Abd, wange BEc. 6. vñ ouch H.
7507. under in bëiden sahen B, gegen ADEHbd. 8. vrindes A. 9. wnderte AD. 10. twelten H. 12. sie si (sin E) ADEH, si Bd, sie vil c. 13. vrintlichen A, frivnlichen H. 15. daz en was AEH, daz was BDb. niemanner kant A, niemen (niem H) erchant EH, noch unbechant B. 16. wan alse manz sint bevant A. 17. oh ADEb, in Bcd, weggeschnitten H. untu naht A. 19. untos kampes A. 20. vir wandelet A. 21. weren A, waren BDEHbd. 22. en E(H)d, ne A, fehlt BDb. 23. ei ist eine leichte und nothwendige verbesserung. Er Ed, Her A, Es b, Do BDa, weggeschnitten H. der her B.
- [275] 24. das zweite der fehlt A. 26. uffen u A. sluh ADad, gesluoc BHb. 27. geuneret ADEHabd, gunert B. 28. herre BDHd, vrient A, geselle b. 29. magich B. 31. also A. riter ABH, ritter Dab. 33. habet H. 34. cheret H. 35. mine dinc so vollehlichen A. vollehlichen H. 36. in dem riche. A, in den richen H.

7587. mere *Hb*, mer *ABDcd*. geiehen *DEHab*, geiet *A*, veriehn *Bcd*. 38. dan is an u were gesiet. *A*. 39. 40. iuch nach ich *B*. 42. magich *B*. wen *A*. 43. *Türheim im Wilhelm* 113^c daz er sich sente harte nâch sinem Rennewarte, 181^c ich bin, herre, din Alise, 169^b ez n wart nie kein flanze stæter under cumpânen: heiz mich dinen Cruchânen: ich tuon mit dienste swaz dû wilt, daz mich niht von prise zilt. (vergl. *Iw*. 7457 und dazu die anmerkung.) 45. hute an disen *A*. *Erec* 9569 unz hiute an disen tac. 46. wol *AEH*, wol ferner *BDab*, ymmer *d*. vergl. 8119. hazzen *Dad*, ohne sinn, aus 7440. 47. vallen statt gallen *H*. deme *A*. 49. mine hant *A*. 50. unmaze *DEHb*. 51. ie *AHab*, e *B*, fehlt *D*. 52. unten tah *A*. 53. so *AEH*, ðuch *BDbd*, und *a*. ungewizzen *Bb*, ungewizene *A*, ungewizzeniu *EH*, ungewizne *c*, ungewize *Dd*, [276] unverwissin *a*. 54. irs geldes *A*. 55. wandele *A*. 57. herre Gawêin *BH*. dochn *BH*, do ne *A*. mohtent *H*, mohtet *DEd*, moht *B*, müget *a*. 59. wand *D*, want *E*, wân *A*, wan *b*, wande *H*, fehlt *Bd*. 60. unde *AH*. 61. selbe *Abd*, selben *BDH*. gewert *Ad*, erwert *BDHab*. 62. sige *Ab*, sic *BDa*, sich *H*, preys *d*. den nominativus sige habe ich bis jetzt im reim nicht gefunden. 63. sicher in *BHab*, sichere in *Ad*, gesiehe in *D*. ich sicher in *Iwer* gebôt ist nicht unrichtig: denn auch die präposition in füllt, wie andre einsilbige kurze präpositionen, nie bei *Otfried*, aber bei mittelhochdeutschen dichtern zuweilen, einen (558) ganzen fuß. auch bei *Hartmann*, im *Erec* 497. 2863. 5341. 6729. 6940. 7034. 7409. 9098; weniger sicher im *Gregor* 3123, wo die *Wiener handschrift* ligen hinzu fügt. aber im *Iwein* nirgend. daher habe ich sichr in geschrieben, welches eben so richtig ist als das 5470 gebilligte mangl ich. 64. wân *A*.
7567. Ey liber geselle twein *D*. geselle *ABEHabd*. nêin *BE*, min *AHab*. 68. der herre *Bd*. 69. min here *A*. 70. mit uvern (*Iwer* *H*) lastere *AH*. 71. der êren *B* allein. habt ih *A*, habe ich *H*. 72. der *B*. vrient *A*. 73. waz doht ih ob ih *A*. 74. ane *AEH*, an *BDabd*. luge *d*. 75. doch *B*. hant *Bb*, hettin *a*. 76. uns *AEHa*, uns bëiden *BDd*, uns zwaien *c*, uns hie *b*. 77. sechere. un ir gebe *A*. 78. der *Ac*, daz *ab*, fehlt *BDHd*. 79. der herre *Iwêin* *B*. sprah *AD*, antwuort *BEHab*. aber *AEHab*, im *Bd*, fehlt *D*. 83. wæret *BHd*, werent *Ab*. vremedeste *D*, vremdiste *H*, vremeste *A*, fremdeste *ad*. 84. zekriechen *BD*, gegen *AEHbd*. 85. e ich iuch so bestuende me *B*. 86. secherte uh e. *A*.

- [277] 87. 88. sichere *A*. 89. der herre *Bd*. 90. werete *A*.
 92. vrintlicher *ADEd*, friuntliche *BHb*. 93. das *AEHd*,
 fehlt *BDab*. untie diet *A*. 94. beidiu *H*. vrahten *Ad*,
 vrageten *E*, fragte *BDb*, fragete *H*. 96. diu *BDEbd*, dise *Aa*.
 7599. in *D*. beiach *B*. 7600. der herre *B*. der *A*, do *ad*, fehlt
BDEHb. 1. sulniz *A*, suln ez *B*. 2. daz man *B*. niene
EH, nicht ne *A*, niht *bd*, iht *BDA*. habet *H*, habe *B*.
 3. oder des *H*, Noch daz des *B*. niemen *E*. 9. wonet *A*
 allein. 11. habe *H*. 12. diensthafter *BHbd*, dienstes schul-
 diger *Dc*. 13. werlde *B*. te man *B*, dhainem man *d*. in
 ie man würde die bezeichnung der vergangenheit liegen; un-
 passend, wie mir scheint. 16. als *Bb*. nam *Bd*. 17. nande
 [278] er *BH*, nant er *Dbd*. 18. rûmde *BH*. rumete *A*. 19. mer *B*,
 me *A*. enncin *H*. 20. her Iwêin *Ba*. 21. des für daz
A. 22. an deme *A*, am *d*. 23. hæten *H*. an arbeit *AH*.
 24. sin manheit *B*. 25. ne hat rehtes niet *A*. 26. von diu
 man mih niht vehten ne siet. *A*.
 7627. ie. *A*. 28. halb *A*. dem *AHabd*, den *BD*. 29. wære *BH*.
 30. ne hetirz die naht *A*. 32. daz ist mir leider ein teil. *A*.
 33. na grozen *A*. 35. habt ober wunden den ir slagen. *A*.
 36. begunde her *alle*. 37. von *AHd*, vor *BDab*. scham rot
BDHbd, schemrot *a*. 39. me dan gnuh *A*. 40. daz êren er
BH, dazer ir *A*, der eren er *Ecd*, daz er *Dab*. niht ne virtruh
A. 41. reit er *E*, reter *A*, redet er *Bd*, rette er - redet er
 (554) *H*, rette er *b*, rette er - rett er *a*. 7643-46 fehlen *B*.
 44. ir *AEHAb*, fehlt *Dd*. iewederen *A*, yweder *a*. 46. sines
 [279] selbes *A*. 48. ane *AEH*, an *B*. 49. disen strit *Aa*, den
 strit *BDHb*, die rede *d*. 50. durch fehlt *B*. ih u *A*, ich
 iuch *EHacd*, ichn in *B*, ine uch *b*, ichs *D*. 51. des iuch *B*.
 des wol *EHac*, des *Db*, wol *A*, durch reht *B*. 52. iz oh mir
 wol *A*, sich ouch mir *EH*, sich mir ouch *B*, sich wol *D*, mirs
 rechte *a*, mir zu eren *b*. gevoget *A*. 53. bevolen *A*.
 54. ladet er *BD*, lateder *A*, leit er *Ebd*, leitter *H*, leide er *c*.
s. ann. und lesarten zu 2190. lādten: tātē von des todes ge-
 kügēde z. 850 nach der falschen zählung Maßmanns (*s. 159* giebt
 er selbst '1040 verse' als die summe an, zwölf zeilen vorher '1000
 reimzeilen'). sagte der dichter der Guten frau 2439 schâte neben
 rette 1550? Hartmann unterscheidet *d* und *t*: er sagt zwar schât
 gelât bereit, aber bestat Erec 9579 und erstat Greg. 2007 nach
 der römischen und nach der Wiener handschrift: die strafsbur-
 gische hat nach Oberlin sp. 351 ersat.

7658. untaz *AEb*, vñ daz *H*, uñ ir *BDad*. 61. also *Bd*. 63. Artus der kunech *BHbd*, der kunig *a*, gegen *AD*. die formel welche hier *BHbd* geben ist zu 1854 nicht angemerkt: auch hat der dichter sonst nur eine entfernt ähnliche, mit Artûses helfe, des küneges von Britanje, im *Erec* 2323. 64. zoch er si *BDbd*, zoch erz *H*, zucheter sie *A*, nam er sy *a*. 65. habz *H*. 67. mugt *B*, ne muget *A*. 68. und fehlt *Bb*. ir ir nu *BH*. habt, so *ABabd*, habent *H*. 70. wiltir na *A*. 71. Nêin sprach si herre durch got *B*. 72. uf uwer *AEad*, uf iwer *H*, in iuwer *BDb*.
- [280] 72. beidiu *EH*. 75. ne solde *A*. 76. gerechen *H*. 77. swaz *H*. 78. mohte *A*. 79. bedorfen *A*. 82. an *Ab*, doch ane *BEHa*, fehlt *D*. argen *BDEHc*, arge *Aa*. 83. geværlich *BH*, ge-verlih *AD*, und werlichen *c*, gehe *b*. doh an haz *A*. 84. wân *A*. 86. so soldir *Ab*, so sult ir *H*, so schult ir doch *Dd*, doch sult ir *B*, ir sullet doch *a*.
7687. niht *AEHbd*, iht *BDa*. ne tuot *A*. 89. habe *BDHbd*, habin *a*, fehlt *A*. 90. gelazen *Aa*, lazen her *BDH*, gelassen her *d*, her gelazen *bc*. 92. einvalten *A*, einvaltigem *EHd*, ein vol-tigem *D*, einfeltigem *b*, eynen willigen *a*. 94. diu *AHbd*, si *BDEa*. 95-702 nach 7716 *abd*, fehlen *c*, gegen *ABDEH*. 95. E hullen *A*. zwene *ADEH*, zwêi *Bab*, baid *d*. 96. Ir git *A*, er giht *H*. 97. sige *Ad*, sic *BDH*. 98. koment *A*, chuomt *B*. 99. scanden *AD*, schaden *EHad*, laster *B*. ane *BH*. 7702. lat ir ir *A*, lat ir *BDHab*. 3. redter *AB*, riet er [281] *E*, thut er *d*, rette er *ab*, redet er *D*. 5. herten *A*. 7. en (555) *E*, ne *A*, so *d*, wann *a*, fehlt *Bbc*. 8. oder *ADab*, uñ *B*. 9. nu *ADEa*, do *b*, sus *Bd*. von der *BDbd*: uñ *Aa*. das über-lieferte ist schicklich gebessert: aber aus uñ macht man wahr-scheinlicher von (denn diese wörter werden beständig verwechselt) als von der. *Erec* 3104 wan si vorhte sine drô, 8693 verzagen von geheizen und von starker drô. 10. der mit *B*, dar mite *A*. 11. ne weder min noh me. *A*. 12. wan *D*, wen *Aa*, niuwan *Bbd*. 13. beidiu *E*, fehlt *BDa*. uñ ih muz *A*. 14. daz *A*, fehlt *BEab*. irs *Aabd*, ir sin *B*. niht ne wilt unbern *A*. 16. burgel *E*.
7717. daz *BDEabcd*, iz *A*. 19. Do was iz *A*. 20. vir borget *A*, verburgelt *E*, vorbryffet *a*. 21. erbeteil *ADEabd*, téil ze rechte *B*. enpfie *B*. 22. diz *Ab*, daz *B*, ez *Dad*. ergie *B*. 23. nu entwafen *Ba*, gegen *ADEbd*. 24. also tu her twein sich, *D*. untwafene *A* (23. untwafen), entwafent *BEabd*. 25. wan uh *A*, wande iu *B*. 27. leu *AB*. 29. da er ynne

- was verspart *d.* da in virsperret *Ac*, da versperret *Ea*, versperret *Db*, in geslozzen *B*. 30. iagete *A*. sins *B*. 31. unz *ADEbd*, do *Ba*. 33. 34. *fehlen B*. 33. do *DEabcd*, do ne
- [282] *A*. 35. da vlo *A*, do floch *B*. 37. her *ADEa*, der her *Bb*, mein herr *d*. 38. nehein *A*. 39. vrint *A*. 40. virstunden sie *ABDb*. alrerst *B*, alreste *E*, alrest *a*, aller erst *Acd*, von erste *D*, *fehlt b*. alrêrst an derselben versstelle *Er*. 4703 daz tet Erecke alrêrst zorn und *a*. *Heinr.* 1296 nû bin ich alrest tût 41. degn *B*.
7747. daz ih u niht gedanken ne han. *A*. 48. liebes *B* allein. 50. ruomde *B*. niftele *A*. 51. wande ir *B*. enbutet mirz *DEcd*, enbuot mirz *B*, enbuttez mir *A*, enpotet myr *ab*. 52. het, so *AB*. sêit *B*, sagete *A*. 53. lewen *A*. 54. wol-det *B*. 56. alliu *A*. 57. wem *B*. 58. wenih *A*, wandich *B*, wande ich *E*. meintiz *A*, meindez *B*. dem *B*. 60. esn letze mich *B*, iz ne laze mih *A*, entlezze mich *D*, es enlies mich *b*, mich enliesze *c*, es mich liess *d*. 61. vir dienez *Ad*, gedten ez *BDab*. *iemer setzen alle aufer A hinzu, aus 3636.*
- [283] 64. zeihter *A*, zaichnet er *d*, zeigt er *D*, zeigte er *E*, erzeiget er *Bb*, erzeygte er *a*. *es würde sehr fehlerhaft sein zeigt er zu schreiben: ich will hoffen dafs ich nicht öfter aus nach-*
- (556) *lässigkeit so gefehlt habe wie im Parzival 488, 25, wo warnt iht zu schreiben war *). denn es ist feste regel bei guten dichtern dafs vor dem mit vocal anlautenden einsilbigen verschlusse nur nach langer silbe oder nach einer liquida der auslautende vocal wegfallen kann. des wirtes garzûn ein Er. 6714, jâmert in Iw. 8216, der wægest ist Er. 4999, mohtens ê Gr. 608, ze mittem satel abe Iw. 1114, sind die hartmannischen beispiele in denen die apokope auf der letzten senkung vorkommt. hinzu rechnen kann man verschlüsse wie sach als ê, lac vor in, sî im an, dar var ich, ich sicher iu, sô vil meister ist (a. H. 373), in denen die kürzung kaum mehr gespürt wird. wie weit in dieser senkung der dichter die verkürzung nach auslauten welche die beiden wörter enger verbinden angewandt hat, ist bei z. 7438, so weit es angieng, bestimmt worden. ob Er. 4822 dên wold ich oder den wôlt ich zu lesen sei, ist schwer zu entscheiden: gewifs scheint dafs Hartmann ohne die engere verbindung zweisilbige wörter auf der letzten senkung nicht leicht gekürzt hat; wie denn Iw. 1959 sô wæ'n ich dem sinne gemäfsen ist als sô wæn ich.*

*) *tadle niemand das präsens ûndet in in Wolframs Wilhelm 32, 3.*

doch steht im Erec 9648 dā an in, aber in einem worte das gern in der senkung gekürzt wird (s. zu 5081). der hiatus, sonst wenig bei ihm beliebt, wird doch auf der letzten senkung gestattet in wörtern deren verkürzung auffiele, sowohl vor ist und ähnlichen schwach anlautenden wörtern als vor andern, ère ist, almuosenære ist, erbernde ist, herte ist, stæte ist, vrouwe ist, schulde ist, mæze in, gnæde an, eine an, mære an, wille an, dicke an, herberge an, triuwe an, lande ie, ûz helme ie, buoze ê, ezze ê, wâge iht. daher habe ich dāne ê und dāne ich geschrieben, obgleich auch dānn ich erlaubt sein würde. ob z. 3811 umb in oder umbe in, Greg. 1179 unde in oder unt in, geschrieben wird, ist wohl gleichgültig. jār alt steht im Erec 9466. verba kommen überwiegend vor den pronominalformen mit schwachem anlaut vor. nämlich mit anderen wörtern verbunden nur versuochte an Er. 4402, gelobte ê Iw. 4797, sigte an Iw. 6604 Er. 8514. 8794, sagte ê Gr. 3068, denen ich ihr e nicht zu entziehen wage weil sie der dichter so selten braucht: die endung et gebührt versuochte nicht, und auch in den andern wäre sie gegen die obige

(557) regel. unbedenklich kann e wegfallen und ist bei diesem dichter gewifs immer weggefallen in rāt ich, verlius ich, wæn ich, heiz ich, velsch ich, minn ich, erkenn ich, vund ich, tæst ich, moht ich, möht ich, wolt ich. hört ich, fuort er, wist in, leint er, marht ich, entsatz er, zeict er, spilt er (Er. 3874), leit in (legte in, Er. 1316). man sieht dafs bei den langsilbigen präteritis dieselbe strenge beobachtet wird wie in den reimen (s. zu 881), dafs nicht allein minnet in sondern auch erwachet er und volget im für ungesetzmäßige formen galten, die daher dieser verstelle nicht geziemten; obgleich Rudolf von Ems volget ich, tilget abe, Gottfried minnet in und ähnliches, so zu setzen keinen anstand nehmen: in einen unvollständigen vers der Guten frau 245 hätte der fehler nicht sollen hinein gebessert werden. eben so zeigen die nur vereinzelt spilt er und leit in dafs spilet er und leget in, wie manet in, wenet er, tobet in, bewaget im, unserem dichter keines weges zuwider war. diese bemerkung, und dafs gelobte sigte sagte vor andern stärker anlautenden wörtern stehn, wie im reim (s. zu 617), hat mir oft gedient die schreibung in andern vertheilen als grade am schlusse zu bestimmen. aus Konrad von Würzburg (um doch die aufmerksamkeit durch betrachtung anderer dichter zu schärfen) habe ich folgendes angemerkt. lāz ich Troj. 41^b, wolt ich 105^a, sin ê 82^c, dest ê 133^a, begegnet in 87^c, leitens an 183^b, von adel ist 37^b. 38^a, von himel ist Silv.

332. 1517. 4030. 4080, unedel art *Troj.* 17^b, unt ábe 134^b, unt alt *Silv.* 536. 989 *Schm.* 1388. 1532 *Tr.* 16^b. 94^c *Minnes.* 2, 317^a, und ích *Tr.* 86^{ab}, und ír 155^a, und ín 26^c, und ér 72^c. 75^b. 80^a. 113^a *Silv.* 869. 2898, dan é *Tr.* 97^c. 98^a, denn ích 2^b. 62^c. 158^b, denn ír 60^c, dann im 157^b, denn ér 48^b, 105^b, umb ín 27^c. 31^c, war umb er *Otto* 180; dann, und *zwar* mit *sicherer schreibung*, weil an *hiatus* bei diesem dichter fast nie zu denken ist, méint in *Tr.* 124^b, schírmt in *Schwanr.* 1046, bāt er *Otto* 533, geding ich *Silv.* 4169, jār alt *Silv.* 458 *Tr.* 140^c. ein einziges minnet ie *Tr.* 177^b *widerstritte der hauptregel*, wenn es nicht *präsens* sein könnte wie *beruochet* ie *Maria* s. 46 oder *volget* ie *Parz.* 407, 20. bei *Ulrich von Türheim* finde ich *din art* *Wilh.* 146^a. 189^b. 190^a. 235^a, *sprich* ích 118^d, in *unserr* é 118^b, von *iuwerr* art 166^d, und ér 138^d, und ín 233^c, unt áne 202^a. 203^a, dann ír 145^a, dann ér 238^d; mit *hiatus* *künege* ist 240^b, *künege* é 165^b, *clagte* é *Trist.* 172, *megde (oder maget)* ist *Wilh.* 114^a. 202^d; mit (558) *hiatus* oder mit *wegfall des e* *fuorte* an 154^c, *wæne* ich 182^b, *lebende (oder lebendec)* ist und in 239^a. 261^d. 202^c. in *des Strickers Karl* *ûf mîn* é 21^a, *brāht* ér 35^a, *ér hāt* é (oder *denne* é) 2^b, *halsperg* an 61^b. 79^b, *gebietend* ist 19^b, *himel* ist (oder *künege* ist) 29^a, unt ált 128^a, unt (oder *unde?*) é 81^a; mit *hiatus*, der aber in *manchen fällen durch verschweigung des e* zu vermeiden ist, *denne* é 2^a. 74^b. 87^b, *dén* in 38^b, *úmb* in 78^a, *unde* er 121^b, *unde* arc 35^b, *ûrāte* an 40^b, *hūt* ist 55^a, *wérlt* ist 55^a, jār alt 118^b, *sēle* é 122^a, *leitære* ist 63^a, *heilære (oder beschirmære)* ist 59^a, *vientliche* an 72^a, *mōht* ich 43^a, *hafte* é 89^a, *wist* in 95^b, *frāgt* in 125^a, *lêz* in 113^a. im *Freidank* der *leidest* ist 65, *daz liebest* ist 28, *lebenn* ist 68, *ze scheltenn* ist 62, der *esel* art 72, unt ámt 16, dan é 133, dan ích 168, der *bitende* é 86, *ende* ist 172, *unstæte* ist 44, *ungérne* an 131. im *Biterolf* *solt* ích oder *sólt* ich 74^b, unt ín 95^a, *ze kiesenn (oder kiesenn)* ist 123^a, jār alt 3^a, *tiure* an 10^a, in *der Klage Hêlche* é 37. die *hindeutung auf ofriedische verskunst* in der hier vielfach verbesserten anmerkung zu z. 318 s. 21 der ersten ausgabe lasse ich fallen, weil die ähnlichkeit seines gebrauchs schwach anlautender wörter mit dem mittelhochdeutschen sich darauf zu beschränken scheint *dass* einige derselben nach und nach für *i* oder *ë* auch unbetontes *e* annehmen, und bei *Otfried* nur vor diesen wörtern *synäresis* eintritt (*verschmelzung des auslautenden vocals mit dem anlautenden*) neben der *synalöphe* (*der schwächung des auslautenden vocals vor vocalischem anlaut*), außerdem darauf *dass* vor den schwach an-

lautenden manche sonst unerlaubte apokope statt findet. hingegen leidet auf mittelhochdeutsche verse keine anwendung Otfrieds regel, das auf den hebungen sowohl synäresis als synalöphe gestattet ist, in den senkungen aber nur synäresis. gleichwohl will ich bitten auch diese unausgeführten bemerkungen nicht unbeachtet zu lassen, überhaupt aber durch genügendes eindringen in Otfrieds verskunst sich zu überzeugen das ohne kennniss der älteren in der jüngeren kein schritt sicher ist. 7767. daz für als A. stummez ABd, tummes D, tumbes b, unsprechendes c, fehlt a. ich habe nach z. 2259 geschrieben. 68. vruntscāf A. 70. eine rowe A. 73. artzte c, arzate A, erzte Da, arzat B, artzet d, einen artzat b. s. zu 1553. 2571. 436. houppe ist auch im Erec 7742 zu schreiben. 75. ze helme A, ze hēilen B.

7777. unter koninc ADEbd, uñ Ba. s. zu 1854. 7668. 78. buweten (559) AB, paweten d, bűwten b, bouten D. 80. e A, fehlt a, unz BDbcd. wurden Dad. wol gesunt BEa. 81. hern D, dem hern Babb, min hern A. yweine mit der dativendung nur A. 82. gesundez Dabd, gesunt sin A, gesupt B. 84. dieser vers kehrt zwei mahl ohne die präposition wider 7887. 7982. vergl. zu 4006. 85. manigen BEac; maniger A, manige Dbd. wis haben alle, niemahls gewis wie im Parzival und im Wigalois: dennoch wüste ich nicht was man im Erec 2168 für den gleich schicklicheres oder wahrscheinlicheres setzen könnte als den gwis. zeverhe Bc, ze verre ADbd. 86. ze BDb, so A, in d, fehlt a. s. zu 4428, wonach die lesart von A vielleicht zu billigen ist, bei der man das folgende ine (87) leichter als verderbniss von nie erklärt als das man es für einen willkürlich gesetzten accusativ in halten möchte. 87. ine ne loste A, niht enlost BDb, niht erlost ad. 88. irs selbes A. 80. so mouster sciene sin (wesin a) tot ADa, so mueseze schiere (fehlt d) sin [284] (wesen d) sin tot Bbd. 91. gæhen B, gahen Aabd, grozen E, senden D. danch E. 92. kurze A, kurzer E. 93. wi ih A: wie B allein. s. Wackernagel in Hoffmanns Fundgr. 1, 292. 95. wen A. vare A. 96. dar. uñ aber dare. A. 97. ich fehlt A. 99. liden A, lide in B. kurzer ADE, kurze Bab, lutzel d. 7800. ih ADE, daz ich Babb. 1. doh ADab, ðuch Bd. lidich B, lideh A. 2. ir getete A, irn tete D, im tet denn a, irn (ir d) getuo Bd, ir thu c, ir getruw b. ich erkläre die worte aus der widerholung 8083, in der die königin leugnet was Iwein hier von ihr sagt, der brunnen habe ihr so viel noth gemacht das sie wohl zu gewinnen sein werde. 5. lewen sta-

- ler *A*. 6. des *A*, es *ad*, ein *BD*, es da *b*. ne wart *A*.
7808. mahte *A*. 9. also *A*. 11. triut *D*, ne truete *A*, truwet *B*,
trowet *E*, truwet *a*, traute *d*, getraut *c*. 14. von erst *A*.
- [285] 16. unde *A*. 17. swen her wil *A*. 18. stet *B*. 19. de
boseste *A*. 22. unter beide mahle *A*. sus *ADa*, sans *bd*,
sius *B*, siu^{os} *E*. 25. virzwivelen *A*, verzwifeln *B*. 26. vrou
ADa, mein frau *d*, diu vrowe *Eb*, ir iunchfrouwe *B*. 27. koumt
A, chuomt *B*. 30. ir fehlt *A*. 32. Weiz got der ist uge-
reit. *A*. 33. manne suchen *A*, man ensuoche in *B*. harte
für danne *A*. 34. moht *B*. 36. swanner *Aa*, swenner nu
(560) *BDbd*.
7839. gesciet *Aa*, geschicht in *BDbd*. 40. wellet *D*, willet *A*, welt
haz *Bab*, wellet es *d*. 41. dise *ADEab*, die *B*, umb die *d*.
selben *BDEbd*, selbe *Aa*. s. das wörterbuch s. 370. 42. en
Ea, ne *A*, fehlt *BDbd*. 43. mère fehlt *A*. 44. nu *AEab*,
danne *BD*. gegeben *Aab*, gebn *BD*. 45. ir für der *B*.
- [286] 46. mine *A*. 47. wan diu *A*. mins *B*. 50. u wol *A*, uch
Dabd, wol *B*. 51. nemih *A*, næme ich *B*. 52. wiser *ADE*
ad, wise *Bb*. 53. wære *B*. tumbere dan *A*. 54. *dafs*
eine verbesserung nothwendig sei, ist zu 3560 angedeutet: ich
habe daher aus dem überlieferten mit andern gemacht untandern.
mit andern *Ea*, mit anderen *A*, mit den andern *B*, mit in *D*,
mit den *bd*. 56. unze *A*. siet *Aa*, gesieht *BDb*. 57. wer
u *A*, der uch den *D*: wen iuwer *Bbd*. diese besserung beruht
auf dem mißverstehen der 7849^a zeile, die auf mage und mann
geht, wie schon aus 7852 erhellet. 58. ingesinde *Ad*, gesinde
BDab. 59. nem *B*. 60. der *A*, daz er *BEab*, fehlt *Dcd*.
dër wäre zwar richtig, scheint mir aber hier unnöthig. scirme
Aab, scherme *E*, schirmen *d*, beschirmer *D*, herren *B*. zem
B. 62. verwæne ich *B*, ne vir wanih *A*. mih is *Ab*, mich
ez *E*, michs *a*, mich sin *BD*. 63. salt dise rede *A*.
64. habe *Ad*, han *BDab*. gedinge *A*. 66. mineme *A*, mym
a. ingesinde *Dd*. *mínémə* ist so wenig wahrscheinlich als *mín-
néte* 2798. *sinem* steht 5594. 6689. 7341, weniger sicher 20. 6695,
vor nicht labialen consonanten. s. zu 2798.
7867. unⁿ *Aab*, nu *B*, fehlt *Dd*. darnach rat *Dd*. 68. dan weste
A. 71. der *A*, daz er *BDEab*. 72. in *BDb*, uwen ougen
A, auch *a*, fehlt *c*. loste *AD*, erlost *Bab*. 74. ze komene
ADEb, chomen *Bad*. ruhte *AE*, geruochte *BDabd*. 77. nie-
[287] mannes *A*, niemens *B*. 80. dweder *E*. 81. ern tæte im
danne *B*, hernetetem dan *A*. 83. mit allen sinnen. dingen.

- A. 90. chère ich B. 91. beidiu E. 94. untfahet A, enpfach Bd, enphah D, enpfah ab. so hat sich et wieder nur in A erhalten. 95. frouwe Lunet B.
7898. begundet Aa, woldet BDbd. 7900. einen A, èinem BDEbd.
 1. ob es in B, ob iz u A, ob uch sin D. valsche Aa.
 2. ernst BDabd. wirt BDabd, were A, was c. oder Aabd, ode ernst BD. 5. irne geheiztezem mit A. ym a, mirz
 (561) Db, uns B, es d. 6. è daz (dann d) ich BDbd, e ih A, wich
 [288] a. 7. vil Aa, fehlt BDbd. 8. gap ADbd, gap (stabet a) ir Ba. 10. daz Bb, des AE, swaz Dad. zestaten ABEb, zu unstaten D, ze schaden ad. 12. bewaren A. 14. falscheit BDEbd, schlachtkeit a, arbeit A. arbeit könnte arkheit heißen sollen: doch hat A auch 5725 arbeit für manheit. 16. harte steter ADEab, vil stæte B, vast frummer d. 23. vingere A. 25. coumt A. 26. næte B. gevroumt ADb, fruomt Bad.
7927. leu AB. varendist A, varnde ist B. 28. ane B. alle argelist Aa. 32. vrowe A. 33. bite AD, bit Bacd, bitte E. 35. gute Abd, guoten BD. 36. wart ad. niht Aa, da niht
 [289] BDbd. 37. sulde A. 41. hinen A. 42. vrolichen Aa. ð hat d. 43. do AEab, doch BD, yedoch d. zo der A. 45. verte B allein. 48. munt. A. 49. wan BDabd, do A. siene A. 50. lewen kunt. A. 51. erchande B. 53. guten A. 54. siu sprah ADEabd, fehlt B. also bi Ab, also hy a, also (so Bd) nahen bi BEd, hie bi D. 56. her sprah A allein. iuncvrowe Aa, ia frauwe c, fraw d, frouwe Lunet BD, Lūnet frauw b. daz ist A, es ist Da, ist daz (diz B, ez E) BEb, es ist (ist es d) nicht cd.
7957. hat AE, habt BD. 59. 60. gebiet-geniet B. 63. dienete A. 66. si ne wille A. dan breken ern Aa, brechen danne (den b) ir Bb, brechen den Dd. ich habe das danne gestrichen,
 [290] weil die stellung schwankt. 67. da uz ABb, uz a, da nach euch d, nach euch c, fehlt D. sendet Babb, hat gesendet ADc. das participium gesendet mag man innerhalb des verses billigen oder ertragen, 2220. 6019. 6105, desgleichen verbrennet 662, gezerret 4929, versperret 1708. 7729, erlæset 4227, und gesetzt ist am versschluß (s. zu 4098) im ersten büchlein 1307: im reim liebt Hartmann solche formen nicht. hier ward, wenn ursprünglich gesendet da stand, leicht hât hinzu gesetzt, aus z. 7964, aber eben der widerholung wegen ungeschickt. ohne diesen grund würde das participium gesendet nicht durchaus verwerflich sein: denn grade die auf endet sind die einzigen in denen er

- auch noch im *Iwein* schwankt, wo er verpfendet in den reim setzt; im *Erec* auch bewendet, im *Erec* und im *Gregor* geschen-det. seine gewöhnlichen formen sind gesant gewant geschant und, glaub ich, gelant 1 büchl. 1681. in seinem ältesten werke (562) hat er auch gevellet (nirgend gevalt) ergetzet ersetzt und mei-nes erachtens nicht ganz sicher (6595) erwecket erschreckt, ne-ben den ihm sonst überall im reim geläufigen gestalt gezalt, er-sat (nicht ergatzt: s. zu 583), bedaht erwahrt gestaht. ohne nebenformen sagt er genant erkant verbrant, verspart, ersterbet verderbet. in den verbis mit eid und eit hat er seinen reinge-brauch mit der zeit verändert: nur im *Erec* gekleit geleit (406? 6484) gebreit udgebeit (ungetrieben 1783), im *Erec* und im *Gre-gor* gespreit, aber im armen *Heinrich* gespreitet. ei mit anderen consonanten ohne schwanken, geneiget erzeiget, bescheinet. auch alle übrigen sind fest. geirret, vermischet. gekêret versêret. gebrîset geprîset gewîset. unerværet bewæret beswæret. erlöst, gehœnet gekrœnet geschœnet, gehœret zerstœret. gevieret ge-zieret gepunieret gewalopieret geparrieret gejustieret gesalûie-ret. betoubet gestoubet, gekoufet zeroufet gestroufet. bernochet gesuochet. behuot verwuot (1 büchl. 1795), geüebet ge-trüebet, gevüezet, zefüeret gerüeret. endlich geworht ervorht. 7968. oh A, iu BDb, fehlt acd. vol endet AEb, verendet Ba cd, geendet D. 7971-8018 nach 8066 a. 72. also A, also ad, als BD, als auch b. 74. do ne A, do d, dochu BD, doch ab. 75. als BD. 76. vor Ec. grozer vroweden A. 78. hende AEabd, wange B, wangen D. dusen stunt A. 81. ih vorte vil sere. un clage A. 82. daz mih A. ode der DEbd, oder A, un der Ba. 84. dise A. groze AD. 85. umbe uh A. 86. dieneste A, dienste Bad, dienst D, dinst wol b.
7987. nu ADEab, da d, fehlt B. 88. angest ADEabd, rede Bc. moget ADEb, sult Bacd. 89. daz fehlt Ac. 90. vir dienet Ad, gedient BDab. 91. gnaden A. 93. 94. baz diz untfan. A: alles übrige fehlt. 94. wellet ez Da, welt ez Bd, wolt es [291] b. 95. untnimet A. 96. und setzen alle handschriften zu anfang des verses, mit ungenauerer fûgung und beschwerlich für das mafs. swenniz Ad, swenne BDEu, wenn yne b. ze geltene A, ze gelten Ebd, in geltes BDc. gezimet A, zymet b. 97. gereit ADEa, berêt Bbd. 98. ir untluben mir A. 8000. ne hetet A, het B. 1. vor min lip A. 4. iz ne A. niemer BDEbd, nit A. 5. die ir ABDab. vielleicht ist blofs

- ir zu schreiben, wie 6347. 7. habt *ABDbd*, habet *a*. 8. vir-
golden *A*. 9. ie *ADabd*, è *B*. 10. ir mir *E*. liebe vrou
(563) *Aa*, frouwe *BDEbd*. 13. mir *A*. 14. me wen daz ir. *A*.
16. bevindet ez *B*, bevindiz (*d* aus *t* gemacht) *A*.
8017. zo hus *A*. 19. daz ne vouhte *A*, dazn fuohte *B*.
21. 22 *fehlen A*. 21. rîten *BEabd*, fehlt *D*. 22. begrifen
[292] *D*, begreiff *a*. 25. alterseinē *A*. 26. sagt ir *BD*. 28. ne-
heine mere *A*. 29. So *A*. 33. ge: : *ABD*, ginch *E*, gang
a, gange *b*, nu gieng *d*. 35. wandih *A*. 36. gienge *ABabd*.
bedurfter *A*. 37. vrowe *A*. 38. in diu *BDb*, si ene *A*.
varen *AB*, varn *Dbd*. 39. nihtes *B*, nihtes ne *A*, niht *Eabd*,
des niht *D*. *vergl. Erec* 8997. *Lanzelet* 600 gegestet daz in
nihtes gebrast, 1986 daz ir enwederin nihtes brast (gebrast
Heidelb.), 5156 alsô daz im nihtes brast (niht enbrast *Heid.*),
8109 daz in des nihtes bast (enbrast *Heid.*), 1535 des was disiu
burc vast, diu hiez Lymors, der nihtes gebrast (brast *Heid.*):
daneben lautet z. 3827 wie Iw. 3702, 4168. 5419. 8529. 9011 aber
daz ir (in) nihtes enbrast (5419 erbûwen daz ir niht gebrast
Heid., 8529 daz in niht gebrast). im *Silvester* 184 steht daz
im nihtes brast, wonach *Troj.* 1718 zu bessern sein wird, da bei
Konrad die form nihts unwahrscheinlich ist. [*Troj.* 33272 an ir
gezierde nihtes brast *H.*] 40. Gregor 1763 für einen gast
enphies ir kint. 43. en *DE*, ne *A*, fehlt *Babd*. neheine *A*.
45. heizt *D*, heizet *A*, hēizzet *B*.
8047. so soltir *A*. 48. sage uh *A*. 49. unter rat *A*. 50. ne
stat *A*. 51. bewiset *A*, bewise *BDabd*. 56. im ist *ADabd*,
ist im *B*. 57. 58. gebiet ir *B*. 57. diu lazt irn zorn *A*.
[293] 59. mohte u *A*. 61. neheinnen *A*, dehēinen *B*. dan her
A, danner *B*. 65. vremede *A*. 66. worden *A*. gesamnet
A?, gesament *Ba*, gesamt *D*, gesammet *d*, besamet *b?*. in ein
alle. dies habe ich sonst geduldet: hier musste es geändert wer-
den, damit nicht die senkung höher wäre als die ihr voran ge-
hende hebung, oder aber gar in ein gelesen würde. 67. dan
neheine *A*, danne dehēin *B*. 68. an der *Ab*, ane den *B*, wan
der *Dd*, denn der *a*. 69. haltet *AEa*, behalt *BDb*, behabt *d*.
warheit *alle außer A. vergl. 8116.* 72. wander anders ne-
heinne vrowe ne hat. *A*. chein *D*, dehēin *B*. 73. gewan
AEa, nie gewan *BDbd*. 75. duhte *AB*.
8079. wunderliche *Bb*. 80. vürder male *E*, unlesbar *A*, hinne fur-
der *B*, hinnen fur *b*, vrolichen *D*; ganz verändert *acd. Erec*
4265 für der male, *Greg.* 2011 für dem male ye *E*, 1 büchl. 1025

- vormalen, 1535 hin für, 2 *büchl.* 613 hinnen für. *Lanzelet* 5889 fürdir male *H*, hinnen hin (wie *MS.* 1, 149^b) *W*. 81. chein (564) *D*, dehein *AB*. en *E*, ne *A*, fehlt *BDacd*. 83. mir ne tete *A*, mir tet *DEd*, mir gehet *Bab*. 84. ih ne woltis han geliden e *A*, ichn wold es liden immerme (nimmerme *D*) *Dcd*, dazn wol- [294] dich femer liden e *Bb*, daz wolte ich lidin e *a*. 87. ne heinen so geminneten man. *A*. 88. chein *D*, dehein *AB*. ne gewan *A*. 90. en *E*, ne *A*, und *Dad*, fehlt *Bb*. mih *ADd*, mich es *E*, michs *Ba*, es mich *b*. 93. is minhalb *A*. 94. ver dienen *A*. muerze *B*. 96. mih hat nur *A*. hat *Aa*, habe *BDbd*. 97. der here *ABb*, mein her *c*, nu herr *d*, her *Da*. vroliche *A*, frölich *d*, lacht unde *D*, fehlt *c*. 98. gesah *Aad*, ersach *Db*, sach *B*. 8100. der *ABD*, den *Eabd*. 2. han *BDabd*. 4. gewonilih *A*. 5. sundigen *E*, sundegen *A*, schuldigen *BDabd*: 6. sware (groz *D*) her schulde (schult *D*) *AD*, swære (grosse *d*) schulde er *BEabd*.
8107. riuwe *Bad*. schulde *Bd*. 9. mer *BDd*, mere *b*. 11. wān *A*. 12. sie ne wirt *ABb*, so enwirt *a*, so wirt *D*, ir werdet *cd*. s. zu den *Nibel.* 2269, 3 *beispiele* von vreuden oder sœlden- diu wie hier hulden-diu. *Erec* 4799 sô wære ich schanden erlân, diu mir sus ist widervarn. *lied.* 12, 4 daz ich der sorgen bin erlân, diu manegen hât gebunden an den fuoz. *Türheim* im *Wilhelm* 153^d mir getuot dîn ellen buoz swaz man mir zelt ze schanden, daz diu in mînen landen von dir noch gerochen wirt. *Wigalois* 2098 wan swaz diu werlt freuden hât, diu kumt uns von den wîben. 11304 der knappe lief freuden eine: ich wæne, diu was im kleine. *Parzival* 248, 9 dem der nu zins von freuden gît: diu ist an im verborgen. *Ulrich von Lichtenstein* 399, 20 ich wil einer freuden immer von ir unberoubet sîn, diu [295] mir âne ir danc muoz rehte wol gezemen. 14. ih haben iz gesworn *A*. 16. ih *Aa*, ichs *BDbd*. miner *A*, mit *BDEabd*. gewarheit *ABEd*, der warheit *Dab*. 17. niht *Dd*. 21-32 in *Bad*, fehlen *ADEbc*. 21. diu *Bd*, dy gute *a*. es fehlt wohl ein beiwort, etwa schœne. vergl. 230. 2340, nebst den lesarten. 22. Lyber man (Traut mein *d*) her ywyn *ad*. so reimt *B* 7369 schîn: Iwein und 7567 viele mîn: Gawein. mit der lesart von *B* stimmt 7528. 23. Tuot gnædecliche an mir *B*. 24. 25. grozzen chuomber habt ir. von minen schulden erliten *B*. 26. des wil ich *B*. 27. ruochet mir *B*, das ruchet mir *d*, mir wolt *a*. 28. er *Bd*, ez *a*. 29. ymmer mer (me *a*) *ad*, von hercen femer *B*. 30. da mit *B*. sy ym *a*. an

- B.* 81. mante in vil *d*, weynt vil *a*, bat in harte *B*. weynt
 (565) vil soll wohl heissen venjet vil: aber manet in ist unverwerflich.
s. das wörterbuch s. 255. 489. Otfrieds himunigôt (erinnert 4,
19, 47) lautet im Troj. kr. 10520 gemünjet. sonderbar ist im
Erec 9489 dô begreif st mich sus verre: anders in Grieshabers
sprachdenkmahlen s. 28 unde begreif (versprach) daz mit eide,
swes sô si in bâte, daz er daz tâte. 8133-36 in Ba, fehlen
ADEbcd. 84. het B, hatt a.
8187. gesah *Ab*, besach *d*, sach *BDEa*. vrou *ADEad*, diu frouwe
 [296] *B.* 38. diu sune die *A*. 41. scone, sinne. *A*, unpassend.
 42. ane *B*. andere *A*. 44. diu *B*. willen *A*. 45. ein
 anderen *A*. 46. lazet *A*. 47. die besizen menige *A*.
 50. diensthaftem *B*. 53. zalleme *A*. 54. alain in irn *A*.
 55. hete *A*, het *BDD*, hatt *a*, hette *b*. gegeret *A*. 56. dienst
B. lons *B*. 57. Ich *ad*. wenih daz *AD*, wene ich *b*,
 wæne *Bad*. si also *D*, sies allis *A*. genoz alle. 58. niht
 ne verdroz *A*. zusatz in *B*, *s. oben s. 356.* 59. lebn *B*.
 63. von deme *A*. *Walther 99, 15 sô wolte ouch ich vil gerne*
fröide hân (von der) von der mir mîn herze nie gelouc. Wolfr.
Wilh. 60, 2 mit spern (gein dem) gein dem man tjoste gert.
[Mai 66, 19 wizzet, ich hân mîn leben gegeben (von dem) von
dem wir immer müezen leben. H.] s. zu 790. derselbe vers,
nur mit hân, im Erec 7487. 64. oh ih *AB*, ich aüch *b*, ich
 uch *Dd*, ich *a*. 65. die vier füsse des verses herzustellen war
 nothwendig, wenn die letzte zeile nicht hastig heraus kommen
 sollte. die schreiber sind sämtlich darauf aus gewesen einen fufs
 hinweg zu schaffen. gesagen niwet mere *A*, iu (aüch *b*) niht
 gesagen mere *Bb*, niht gesagen mere *Dad*. 66. wene got
 gebe uns salde. unde ere. Amen. *A*.
-

REGISTER.

(Die cursiv gedruckten ziffern beziehen sich auf Beneckes anmerkungen.)

a, *a* 749.

aber am anfang des satzes 2034.

gegensatz zu ergänzen 6200. *sô*

aber 6369. und aber 567.

accusativ adverbial 354. 648. des
raumes und der zeit 554.

adjectiv nachgestellt und flectiert
6432. schwache flexion 1845.

3142. 6406. starke flex. des com-
parativ 4206. 5642.

adverbiale casus mit præpositionen
1251. 2157. 5078.

affen, effen 3545.

ahte 3886.

in allenthalben 648.

aller der hande 405.

aller täglich 754.

alliteration 144. 233.

in almitten 419.

alrêrst vor der letzten hebung im
stumpfen verse 7740.

als *dafs* 749.

als = dann wann 1248.

alsô grôz als umbe 7269.

alswâ 1584.

ân 5081. *Ane* adv. 1445. — *sîn* m.
acc. 3539.

— ân (*vervân* u. *dgl.*) 3694.

ander 697.

anders 426. — wâ für — war 1720.

ange 3297.

-- anje 1181.

ankündigung der folgenden erzäh-
lung 3474.

ἀπὸ χοιροῦ *f.* 394. 3138.

apokope 1223.

arm 2847. armman 6267.

art, zuht von — 6392.

artikel 4644.

arzât, arzt 1553.

Ascalon kônig 2274.

— at für atet, ât für adet 7654.

attraction 522. 5339. 6722. 7748.

auflact 2170. 3752.

b im auslaut 1597.

baneken 65.

bâre *st.* schwf. 1443.

— bære, — bernde 116.

barmherze 4856.

barrecht 1360.

bast bei negationen 6373.

bât für badet 2188. 2190.

be — 6046.

bêdenthalp 453.

began, begunde 3560.

begeben mit 4122.

begên 3354.

begrîfen 8131.

beheften, sich mit 6280.

beherten 4493.

beiten m. gen., m. dat. 4070. —,

bîten 4070.

bejagen, sich 7179.

- belassen 4819.
 benamen 137.
 — bernde 118.
 bereits *adj.* 6544.
 bereiten mit *acc.* und *gen.* 6980.
 bernofen 111.
 besohern 1895.
 beslahen 1186.
 besorgen 2814.
 bestaten, bestaten 4904. 4905.
 bet für bette 1212.
 betonung 88. 137. 1118. 1918.
 6360. 6518. 6444. 7106. 7212.
 1291. 1701. 2078.
 biderbe 1927. 2762.
 bieten, sin unschulde 731. sich
 suo, uf, an, vür ir fuoz 2222.
 biten *m. gen.* 2220.
 binte (bûwe) 415.
 Bleigger von Steinach *f.* 345. 517.
 blnot 6446. 6448.
 buse 39. der buse, der beste
 144. — rede 8009.
 bresten, gebr., enbr. 8039.
 Breziljân 263.
 bringen 2652.
 brunne *flez.* 581.
 bruoðer oñs *uml. im plur.* 8875.
 brust, brusten, brüsten 461.
 bürde 1615.
 buose bestân, ze b. stân 721.
 dâ im anfang einer anticort 490.
 7960. — hie 5116. — bei rela-
 tiven (= ther, der, dir) 7729.
 dan 84.
 danc für gedanc 1500. sunder, un-
 der d. 4845.
 danne 627. von danne 396. 5541.
 dar, dâr 868. 6190.
 dativ me vor m w b 2008. adver-
 bial 649.
 dax, 'z 2905.
 dehein *unfl. nom.* 105. *affirm. ed.*
neg. 1685. *neg.* 2151. 2394.
 dehsen 6268.
 der einer und der anders 4644.
 dâr 504.
 deste . . dax 2671.
 deweder *neg.* 2151.
 die 575. dicke und dicke 3796.
 dinc 408. 5628.
 dise, die *nom. fem.* 6307.
 dise geschicht 1069.
 disses, diss 4094.
 dô doppelt 6774.
 Dodines der wilde 4696.
 doch 8011.
 du *incl. (konfess)* 488.
 dâhte *conj. præ.* 1144.
 vil dänken eines dinges 845.
 dürftec, dürftige, dürftiginne 6409.
 dusen und iärzen 137.
 dwingen. *m. dat.* 4142.
 e, stummes ausgeworfen (*upilte,*
sagte) 617.
 eg, ig 651.
 ein *unfl. nom.* 105. der, die eine
 6319. sin einer sine 5847. *plur.*
 88. eine *adv.* 854.
 einec mit und oñs *artik.* 3296.
 eit, den — geben 7806.
 ellipsen: 5427. 6200. 6601; 629.
 3142. 4280; 7923; 5311; 3296.
 4009. 7619. 7661. 6347. 8163.
 — en oder — ent vor s. 6247.
 enbeizen 3308.
 enbresten 2642.
 ende, des endes, den ende 224.
 4034. in manegen ende 1251.
 1251.
 ennehein *f.* 434.
 — ent 2te *plur.* 836.

Eractius 4928.
 erbarmen 4740. 4741.
 erde *schw. stf.* 6744. *ûf der erde*
 40.
êre siegerehre 789, *daz sîn iuwer*
êre 2528.
 erværen 3350.
ergân prîcp. 3694. *sô ez ergât* 943.
 ergetzen 2070.
 erkennen *ohne obj.* 2859. *mit dat.*
acc. 1679.
 erkunnen *f.* 520.
 erläzen 3131.
 erwinden *f.* unerwunden.
es masc. 2105. 2215. *incl. im reim*
f. 439.
et aver 2469.
ez vorm prædicat 2611. 7483. *ez*
wære — oder 4879.

 vallen 104.
 falken *als boten, auf der jagd* 284.
 vancnus 1131.
 vaz 7026.
 Feimorgân 3424.
 verbalformen, zusammengesetzte 135.
 verdiên 7483.
 verdriezen 470.
 verværen 3350.
 verjehen *ohne obj.* 7665.
 verkünden 7370. 7370.
 verkunnen 768. 7370.
 verkürzung nam, swan 11. tet bot
 350. kund 3560. wær 175. zîuh
 bevilh 2868. müez 838. verswig
 wir 2494. garzûn' 4496. ein für
 einen 4317. fienden 6444. nâr
 4928. geschnot 4928. geruot
 3643. welln 1554. zûrnt 1929.
 sendt 3193. setzt 4658. wirt
 868. gefrist 3583. zeigt 1854.

spricht 192. zîiht 2788. sichr
 7563. erwachte 881. 4820. vordern
 4317. niemens 194. tihtens 23.
 âbents 786. *dreisilbige præterita*
mit langer erster silbe f. 519 *f.*
vgl. Apocope.
 verliesen 1816.
 verschmelzung zweier wörter mit e
 und dazwischen stehenden conso-
 nanten *f.* 407 *f.*
 verse von vier hebungen und klin-
 gendem ausgang *f.* klingend.
 versmâhte 5185.
 verstôzen 361.
 verte, geverte 4675.
 verwâzen 2026. 6967.
 verwischen 6218.
 verzagen 1400. 2724.
 verzeich, verzêch 6922.
 vier *flex.* 583. 4, 40, 400, 4000 *als*
unbestimmte menge 821. *vierzig-*
tägige frist 4152.
 vil dûnken 845.
 vocativ und plural frowe 3384.
 vol, vollen 3179.
 von 5333. *bezeichnet die eigenschaft*
 3400. *bei farben* 1141.
 vor = 8 4620.
 vor, vorn, vorne, vornen 5049.
 vór des 4620. 1304.
 vort 5049.
 fragesätze, indirecte, zur ankündi-
 gung der erzählung 8121.
 vrevei 4585.
 Freidank *f.* 345.
 vrouwe ehfrau 4007.
 frumen und schaden 578. *flex.* 4133.
 fuoge 860.
 fuoz umlaut 1767.
 vür vorbei 3604.
 vür der mâle 8080.

vürdern sich 2499.
 vürhten ohne obj. 7424.
 vür komen 7428. 7433.
 vürnamens 8000.
 fuße, erster überladen 303.

galle 7547. und honig 1691.
 gan, gegan, gegunnen 2492.
 gân f. 429. begân, ergân 3694.
 gebäre 1321.
 gevâhen, ze mit dat. 674.
 gevare 7608.
 gevälle, gevälle 3336.
 gevarte 696. 3512.
 gevüere 6438.
 gefuoge 860.
 gekunriert 6009.
 gelâret 21.
 gelich, gelich, geliche 743. 6947.
 1679. 3060.
 gelime 3333.
 gelonben *conjug.* 1730.
 gelpf 625.
 gemach *adj.* 2074.
 gemeliche 2117.
 gemüetlich 7348. 7248.
 genâde 646. 7771.
 genâren 2540.
 genet. plur. *fremder fam* (krône)
 554. — *der seit* 554.
 genus, natürliches und gramm. 4478.
 4616.
 bereit 6607.
 gerihte 7670.
 geritiert 6484.
 gerne 76.
 geschehen (mir geschieht zuht) 139.
 813.
 geslune 7516.
 gestân mit gen. und dat. 8476.
 getühtic f. 448.

gewalt *mac. und fem.* 2037.
 gewalten 1509.
 geware 5560.
 gewarheit 1777.
 gewahenen 2527.
 gewis hân 1263.
 gewis 7785.
 got, das got mit âren möchte sehen
 1621. — noch der tiuvel 1372. —
 zur verstärkung 6403. — willeko-
 men 7400. — si der 7420.
 Goufried von Straßburg 6943. f. 479.
 grane *flex.* 445.
 grifen 6670.
 grinen 677.
 grôz 430.
 grüezen 1002. 3004.
 gruoze *fem. f.* 409.
 guot opp. erbateil 7623.
 guot sin, holt sin 3332.

h *syncopiert* (versien) f. 516.
 hant, blôz sam 3236. aller hande
 405.
 Hartmann, *stil t* 22. 1249. 3331.
 2435. 3042. 3145. 4692. 4853.
 5120. 5452. 6190. 7619. 7871.
 8166. *lieblingsausdrücke* 1107.
 1432. 4130. *chronologie seiner*
werke 22. 6949. f. 516 f.
 er hât 3412.
 habung 2798 5441. 5378.
 heil 1348. heiles, unheiles 5078.
 — biten 6006. ze heile slagen
 6029.
 Heinrich von Veldecke 6943.
 Heinzelin von Constanz 1621.
 her komen man 6123.
 herre, her 5582.
 hiatus 318. 2943. f. 546.
 hinnen 5541.

hō 617.

hoverecht 7241.

höflichkeitform 533.

höher gān, stān 5263.

Homerus *f.* 517.

hüeten mit d. acc. 3915.

hūsāt 6541.

ie, iemer 770. 771. 813. 894. 2151.

8512. 6575. **ie mēr** *f.* 439.

ieman, nieman mit genet. oder appo-
nierterm casus 6003.

ietweder 4936.

imperf. für plusquamperf. 63. *f. prät.*

in einen fuß füllend 7563.

indas 4620.

infinitif perf. nach einem präterit.

3243. 6350. — **gen. liezen** *f. lie-*
zennes 3043.

— **inne** 6403.

— **iuwen (biuwen)** 415.

jāmer masc. und neutr. 6347.

jehen nāch, mite 2981.

jetzt 4897.

joch 4931.

Johannisnacht 909.

k : ch im reim 4431.

Kalogreant 36.

Karidöl 32.

Keit 74.

kein *unf. nom.* 105.

kempfen 6053.

kāren 3370.

kewe, kinwe 6688.

kinde plur. 8121.

klingende verse mit vier hebungen

772. 1991. 2473.

können 863. 877.

consecutio tempor. 3243.

kraft 365.

kuchenkneht 4923.

kumber 2633.

ze künde rechnen 804.

kūnegīn, in, inne 97.

des kūnec 2111.

kurzer stunde, tage 4428.

lachen 6459.

ich lān *f.* 429.

lāt = ladet 2188. 7654.

lāzen mit ausgelassenem infinitiv
3122.

ledic, lediclichen 1711.

legen, ūf legen 1190.

leisieren 5324.

leiten 6379.

letzen 2933. 7760.

lich, leiche 1333.

— **liche** *adr.* 6405.

— **lichen als adverbialendung** 6406.
8121. **in verbis** 2332.

lieben 45. 4194.

liep zu einem dinge 4187. 4188.

līmen *stv.* 5323.

liute 4323.

lūge *decl.* 258.

lützel ironisch 700.

mahte st. mohte 8121.

machen schuldec, unschuldec 2053.

manec *unf. nom.* 251. *comp.* 4026.

manen 4853.

mānlich 62.

māre 7189.

market und stat 6126.

meinen verursachen 7093.

meinlich, meinecllich 7236.

meister des buches *f.* 496 *f.*

mēr 8121.

mies 441.

mîn vrowe, mîn her 4801.

Minne schw. 7053.

mit bei 6046, mit einem subst. statt
eines adv. 408.

müetlich 7248.

münjen 8131.

munt haben 2257.

muot, state 2655.

muote, muoten 5331.

muotwille 7362.

mûsar, mûsære; mûzære, mûzer 284.

nâ 3365. 5487.

nâch mit subst. statt eines adverb.

7. 34. 7051. — bezeichnet ähn-
lichkeit und beschaffenheit 6596.

— mit adv. gen. 816. — gèn 3238.

— beinahe, mit indic. 5194.

nâhen 5487.

ne allein 588. 1252. 4067. 7793.

Neidhart f. 345.

neutrum des pron. in beziehung auf
masc. fem. 60. 86.

nider legen 162.

nidere stumpfer reim 617.

nie, niemer 894. 998. 3512.

nie kein 2394.

nie mâr 355. f. 439.

nie sô 2476.

niender ohne örtliche beziehung 5138.

nieten, genieten 5642.

nigen refl. 3944. ausdrück eines se-
genswunsches 5838.

ein niht 4413.

nimer 998. 6670.

nimmê 998. 3512.

niwan mit dem gen. 2029.

niwet 2148.

nôte dat. 7239.

noetlich, noetlichen 2332.

nôtpfant 7220.

nû relativ 2528. wiederholt 4262.

ô 349.

ob verspottend 118. — 4600.

objecte, zwei, in verschiedener form
demselben verbum verbunden 3225.

ôstertac, ôsterlichin zît 8120.

Otfried synäress und synalöphe f.
547.

ouwi 450.

owê, owî 349.

Partic. präs. auf — ent 5835. —

präter. auf — ent 7967. partici-
pialadverb. 531. 777. 4678. — mit
acc. 4163.

pfunt geld 6398.

Pfioleherin 4705.

präposition ἀπὸ τοῦ 3649. 6861.

präteritum in der bedeutung eines
plusquamperf. 62. 4277.

pron. poss. im letzten gliede 8138.

mîner sin u. dergl. 5347. iuwer

Îwein, dîn Alise 7543. relativ im
singular nach subst. im plur. 8112.

rame, an und in 6199.

râmen bed. 398.

râten 3642.

rede 4319. 6327.

redelîch 6524.

reden, reite, bereit 2190.

reht = stand 3572. 5594.

reim, variation desselben wortes
durch verschiedene reime 3145.

widere stumpf 617. inclit. es f.

439. vocalschwächung 2112. 5428.

a : â f. 499. müetlich : gütlich
7248. rührende f. 540.

rechen ze künde, künne 804.

relativsätze nach pron. poss. 4532.

rēwen, gerēwet 5862.

rīhsen 7493.

rihten 4332.

rich f. 499.

riche = kaiser 4376.

richliche 3560.

den rīm geben f. 476.

riter, ritter 42. 6.

ritterlich 1153. 6135.

riute 3285.

riuweclīche 6379.

rosselouf als mafs 6967.

rüemen 7750.

rucke, rücke 1017.

rūmen 7618.

ruete schw. 5058.

s als adverbialzeichen 5078. 5309.

Sælde schwf. 1579. der Sælden
schol u. dgl. 4449.

sāme, āf den sāmen vellen 7036.

samen, sament, samt, sant 6296.

sanfte tuon 8138.

sanc 640.

segenswunsch 794. 848. 5838.

sehen wā 3102.

seit, ml. sagetum 3454.

senen, sich senen, senende 71. 6524.

senkung 651. 866. letzte 318. 881.

f. 439. f. 467. 4317. 4365. 5081.

7438. f. 545. 3752.

sichern in 7564.

sīt, ze beider sīt, ze beiden sīten
3063.

site 4595.

schande schwf. 1579.

scharlach, — lachen 326.

schāt = schadet 2188.

scheide stf. 3945.

schein 2151.

scheltære 7162. 7163.

als schiere sō, dō 6772.

schuften 5966.

diu schrift nicht die heil. schr. f.
516.

slage, ze slage 1073.

slān 3694. slāt = slcht 2396.

slīchen 101.

sō 2498 bezeichnet den anfang des
gegensatzes 1341.

spāhe 7300.

spanne 442.

sper ndern arm slagen 5025. 5328.

spil, geteiltez 4630.

= gespil 5208.

spotten construiert 1066.

er, si sprach zugesetzt 3637.

sprechen wider 65. an 6930.

sprichwörter 207. 2230. 2477. 3224.

3236. 3321. 4329. 5350. 6065.

sprichwörtlicher ausdruck 6567.
7026.

state, muot 2655. — vermögen 2197.

stē 1 präs. ind. f. 428.

stēn, stān f. 428. — hōhe, verre,
tiure mit acc. 4316. — āf den
knien 5157. 5886.

stiege 6434.

strāle gen. plur. 3266.

der Stricker f. 500.

substantivbildung 6403.

sūmen intrans. 6172. 6172.

suoze 7300.

swāre, swære 7300.

swern mit dem acc. 2410.

synalōphe 4866.

t unorganisch 453.

tafel 299. zum klopfen 284.

teilen, ein spil 4630.

tier 2326.

tiure 1455.

toben 2084.
 tōt *personif.* 5626. des tōdes schel-
 ten 7162.
 tōtriuwesære 610.
 tougen, mir ist 6974.
 trinken nach dem essen 2463.
 troosten 6586. — einen mit *gen.*
 146 — an 2125.
 mir hat und mir ist getroumet 3517.
 tugent 340.
 tuo 1 *präs. ind. f.* 428.
 tuon und machen 7050.

über kurzer mīle dri 554.
 übergulde 360.
 überkomen 4590.
 überladung des ersten fußes 303.
 ûf den sal u. dgl. 76.
 ûf legen 1190. 1190.
 Ulrich von Zatzikhofen *f.* 496. 345.
 um 2754.
 umlaut 749. 881. 1360. 1615. 2088.
 7055. 7300.
 undære, undære 2247.
 unde vor bedingungssätzen 5827.
 6369. vor concessivsätzen 155.
 567. *causal* 3482. *relativ* 1206.
 4910. 6772. unt in der letzten
 senkung 4365.
 under, underr u. dgl. 1208.
 undersagen 862.
 undersehen 6245.
 understân *neutral* 7356.
 unerværet eines dinges 4622.
 unerwunden sîn 6611.
 unfuoge, ungefuoge 860.
 ungevüere 6538.
 ungenâde 646.
 ungewegen 6720.
 ungewis 3857.
 ungewizzenheit 859. 4961.

unstetelichen 3781.
 uo, üe 749.
 Uterpandragon 897.
 ûz genomen 7909.
 wæge 6937.
 waltgevelle 3836.
 Walther (56, 33) 813. (76, 4) 554.
 (84, 21) 2968.
 walttøre, — man, — schrâte 440.
 598.
 wan 670, wan, wanne in fragen 2214.
 7032. — sondern 2253. — mit
conj. prät. und fragender wort-
stellung oder mit imp. 1660. —
 wân 1818.
 wan daz 2968.
 wæn, wände *constr.* 842.
 wanc 5326. 6503.
 wande — dô 736. 5737.
 wânû 7111.
 warc 4924. 4924.
 — warte 6165.
 wasser, die ungewitter hervorbrin-
 gen 638.
 wætlich 1191.
 wegemüede 5587.
 wec, enwec, ir wec 1975.
 wenne 627.
 wer, diu, daz 4330. 6635.
 wer, swer, eteswer mit *apponiertem*
casus oder dem *genetiv* 6003.
 werde 6445.
 werden mit *gen.* 1953. — in 3950.
 wern 5343. 6733.
 werren mit *dat. der pers.* 5238.
 wert 7550.
 wette 1232.
 wî 450.
 Wigalois *f.* 393. *f.* 413. *f.* 479.
 die wile daz, sô, die 6291.

- Willebrant*, Luneten vater 8717. 1234. in des wunsches gewalt
 willic 368. 6915.
 winnen, winden 6611.
 wint 6341.
 wip 1921. 1955. 7851. zage 562.
 wizen, weste, wēste 1721. zauberring 1208.
Wolfram Parz. 6943. *Wl.* (432, 30) ziehen ze geringe 2868.
 f. 468. (448, 15) f. 403. zinsen 7287. prät. zinste 6365.
 wort 2622. zorn 7642.
 wortstellung 1824. zuo prap. 5873.
 wünne 606. zürnen 862.
 wunsch, dem wunsche gelich 44. zweikampf und geldgeschäfte 7200.
-

BESSERUNGEN.

S. 436 z. 12] *het* (*hette d*) ins *Bd*. s. 461 z. 18] *das frage-*
zeichen streichen. s. 464 z. 3 v. u.] *wande er D, wänet er d,*
s. 481 z. 6] *un Ade, fehlt DEab.* s. 507 z. 2] *Ad, umbe den*
Ba, umbe Eb? s. 508 z. 1] *mir Aab, min BDd.*



